Samstag/Sonntag, 1./2. 3. 1986 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen



DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 51 - 9.W.- Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 170 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts

exklusiv in der WELT:



Die Sowjets greifen offensichtlich langsam und vorsichtig nach den Gewässern des Persischen Golfes. In dieser Ölregion verfügt Moskau über eine Reihe militärischer und politischer Stützpunkte. Wenn die Sowjetunion aus einem Land verjagt ist, taucht sie in einem anderen wieder auf. *Dies schreibt Helmut* Schmidt in seinem Buch „Eine Strategie für den Westen", aus dem die WELT heute die siebte Folge ihrer Serie abdruckt. Seite 7

POLITIK

Raketen: Das niederländische Parlament hat den Vertrag mit den USA über die Aufstellung von Mittelstrecken-Raketen mit 79 gegen 70 Stimmen gebilligt. Ein Antrag der Opposition auf eine *Volksabstimmung über die Stationierung* wurde abgelehnt. (S. 5)

Ausgeliefert: Der frühere KZ-Wächter Demjaniuk ist von den USA an Israel ausgeliefert worden. Unter dem Vorwurf, für die Tötung von fast 900 000 Juden im KZ Treblinka mitverantwortlich gewesen zu sein, soll er vor ein Sondergericht gestellt werden.

Tschad: Frankreich hat damit begonnen, mit amerikanischen Großraumflugzeugen Luftabwehrraketen vom Typ „Hawk" und Radaranlagen nach Tschad zu fliegen, um einen möglichen libyschen Angriff abzuwehren.

Brasilien: Zur Eindämmung der galoppierenden Inflation hat Brasiliens Präsident José Sarney ein drastisches Stabilitätsprogramm angeordnet. So sollen alle Preise für Güter und Dienstleistungen von sofort an „eingefroren" werden.

Benzin: Die Preise für unverbleites Benzin sind erneut um einen Pfennig gesunken. Die Differenz zwischen verbleitem und unverbleitem Kraftstoff beträgt jetzt zwei Pfennig je Liter.

Tarife: Bei den Verhandlungen für die 370 000 Beschäftigten im Bankgewerbe haben die Arbeitgeber eine Anhebung der Gehälter um drei Prozent angeboten. Die Gewerkschaften fordern zwischen 6 und 6,5 Prozent.

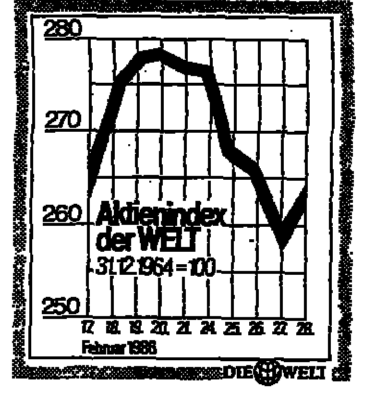
Juan Carlos: Mit dem Besuch kultureller Einrichtungen in München hat Spaniens König seinen Staatsbesuch in der Bundesrepublik abgeschlossen. Bei einem Empfang würdigte Ministerpräsident Strauß die politische Leistung des Monarchen „beim Aufbau einer stabilen demokratischen Ordnung" in Spanien.

Rüstung: Die USA und ihre NATO-Partner haben eine enge Zusammenarbeit bei der Entwicklung von sechs neuen Rüstungsprojekten beschlossen. Die Rüstungsdirektoren unterzeichneten entsprechende Absichtserklärungen. (S. 8)

WIRTSCHAFT

Mexiko: Das Land befindet sich *in keiner kritischen Notlage;* es besteht kein Bedarf an einem rasch geschnürten Finanzpaket. Auf diese Formel haben sich die Finanzminister der USA und Mexikos, *Baker und Herzog, in* Washington geeinigt. Mexiko verfolgt einschneidende Sparpläne; die Ausgaben für Staatsunternehmen werden gekappt. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß belebte sich der Aktienmarkt deutlich. Die feste Tendenz am Rentenmarkt hält an. WELT-Aktienindex *269,88 (261,88).* BHF Rentenindex 106,639 (106,413). BHF Performance Index 102,559 (102,315). Dollar-Mittelkurs 2,2185 (2,2085) Mark. *Goldpreis pro Feinunze 338,25* (336,90).



KULTUR

„Weiße Rose": In Erinnerung an die Geschwister Scholl, aber von vordergründiger Geschichtsaufarbeitung befreit: An der Hamburgischen *Staatsoper* wurde Udo Zimmermanns Oper „Weiße Rose" uraufgeführt. (S. 15)

„Otello": In einen Opernregisseur hat sich Peter Stein verwandelt. Sein „Otello" an der Nationaloper in Cardiff ist ein Wurf, der Wellen schlagen wird. An dieser Inszenierung kommt die deutsche Oper nicht vorbei. (S. 15)

SPORT

Fußball: Zwei Spielabsagen gab es in der *Bundesliga.* Die Begegnungen Hamburg – Schalke und Uerdingen – Kaiserslautern sind der schlechten Witterung zum Opfer gefallen. (S. 28)

Ski: Markus Wasmeier (Schliersee) belegte beim Super-Riesenslalom in Hemsedal (Norwegen) den zweiten Platz. Sieger dieses Wettbewerbs wurde der Schweizer Zurbriggen. (S. 28)

AUS ALLER WELT



Montur: Rechtzeitig zur „Eiszeit" in der Bundesrepublik probt die Bundeswehr eine neue Wintermontur. Nach dem Kälteschock des Vorjahres sind 250 Millionen Mark bereitgestellt, um die Soldaten vom Socken bis zum Gesichtsschutz winterfest zu machen. Doch auch Nachteile tun sich auf: Wie soll er schießen, wenn er im Fausthandschuh den Finger nicht krümmen kann? (S. 16)

Liebesgrüße: Briefmarken mit einer persönlichen Mitteilung (Foto) sind die neueste Mode in den USA. Die erste Serie mit dem Aufdruck *„Love" hat reißenden* Absatz gefunden. Im kommenden *Jahr* wird man sich auch „gute Besserung" wünschen können.

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Schnee und Glatteis behindern den Vertrieb der WELT. Wir bitten die Leser für mögliche Verzögerungen bei der Zustellung um Verständnis.

Weg frei für neue Ausweise. Baum verteidigt Kompromiß

Klage der Opposition in Karlsruhe ungewiß / SPD beruft sich auf Datenschützer

PETER PHILIPPS, Bonn

Nach erregten Debatten im Bundestag ist es soweit: Vom 1. April 1987 an werden die neuen, maschinenlesbaren und (fast) fälschungssicheren Personalausweise ausgegeben, vom 1. Januar 1988 an die weinroten Europapässe. Knapp drei Stunden hatten die Abgeordneten am Freitag noch einmal die bekannten Argumente pro und contra ausgetauscht, dann *folgte* das Marathon mit zahlreichen „einfachen" und acht namentlichen Abstimmungen.

Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung zwischen der Mehrheit aus CDU/CSU und FDP sowie der Opposition der SPD und Grünen stand vor allem die unveränderte Kontroverse, ob der neue maschinenlesbare Plastikausweis und die über ein Artikelgesetz mit dem Paßgesetz verbundene Änderung der Strafprozeßordnung (§ 163d) unter Berücksichtigung aller Datenschutzmöglichkeiten einen „Sicherheitsgewinn" für den Bürger bringen oder über einen „nahezu grenzenlosen Zugriff" ein Schritt hin zum „totalen Überwachungsstaat" sind.

Für die Koalition verteidigte u. a. Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann die neuen Gesetze: Nach fast zehnjähriger Diskussion sei es „Heuchelei" der Opposition, davon zu sprechen, daß nicht hinreichend beraten worden sei. Im übrigen seien die Beschreibungen von möglichem *Mißbrauch reine „Geisterbeschwörungen".* Zimmermann erinnerte die SPD daran, daß sie während ihrer

SEITEN 2 UND 4:
Weitere Berichte

Regierungszeit das Projekt des maschinenlesbaren Personalausweises selbst mit vorangetrieben habe, und er verschaffte sich auch Genugtuung gegenüber seinem Vorgänger Baum: Der habe bereits 1979 öffentlich erklärt, daß der alte Papierausweis im Kampf gegen Schwerstkriminalität nicht mehr ausreiche.

Baum selbst ging ebenso wie sein FDP-Parteifreund Hirsch zur Verteidigung der jetzt gefundenen Gesetzesregelung ans Rednerpult. Beide hoben auf ihre Verdienste in den vergangenen Wochen ab, die Entwürfe verbessert zu haben. Nun seien, so Hirsch, die „notwendigen Grenzen staatlicher Macht und bürgerlicher Freiheit sicher gezogen".

Für die SPD wies der Abgeordnete Gernot Fischer vor allem auch auf das Gesetzgebungsverfahren hin und warf der Koalition vor, ihre „Mehrheit als Keule" gegen die Opposition zu benutzen und dabei „die parlamentarische Demokratie zu beschädigen". Bei seiner inhaltlichen Kritik zitierte er die kritischen Stimmen etwa aus den Reihen der Datenschützer und konzentrierte sich insbesondere auf den neuen § 163d: Der „Freiheitsfreiraum" *werde zu eng eingeschränkt,* das „Schleppnetz noch enger geknüpft".

Zwar steht noch die Drohung der Opposition im Haus, vor das Bundesverfassungsgericht zu gehen. Doch ironisch wurde gestern aus den Unionsreihen daran erinnert, *daß die* angekündigte Klage zum Vermummungsverbot auch nie in Karlsruhe eingegangen sei.

EG erleichtert über das Ja der Dänen

Zustimmung zur geplanten Reform der Gemeinschaft weniger deutlich als erwartet

G. MEHNER/DW. Kopenhagen

Zufriedenheit herrscht in der Europäischen Gemeinschaft über das Ergebnis der Volksbefragung in Dänemark: 56,2 Prozent der Bevölkerung stimmten für die geplante Reform der EG-Verträge. Das Ergebnis fiel allerdings weniger klar aus als erwartet. Politische Beobachter führen dies auf Meinungsumfragen zurück, die noch am vergangenen Wochende eine Zustimmung von 62 Prozent vorausgesagt hatten. Deshalb seien Teile der bürgerlichen Stammwählerschaft dem Referendum, das eine Beteiligung von 74,8 Prozent hatte, ferngeblieben.

Noch in der Nacht zu Freitag kündigte der dänische Außenminister Uffe Ellemann-Jensen an, er werde tags darauf – wie Italien und Griechenland – *die reformierten Verträge in Den* Haag unterzeichnen. Außerdem werde Dänemark „unter den ersten Nationen sein, die das Vertragswerk im Parlament ratifizieren", ein Gesetz*entwurf zur Ratifizierung könne zü*gig eingebracht werden. Er fügte hinzu: „Eine ausführliche Debatte hatten wir ja."

Die Bundesregierung und die Opposition in Bonn haben am Freitag *die Zustimmung der Dänen einmütig* begrüßt. Bundeskanzler Helmut Kohl gratulierte dem dänischen Regierungschef Poul Schlüter in einem Telegramm und sprach von „großer *Freude" über den Ausgang der* Volksbefragung.

„Es hätte ein historisches Desaster

SEITE 5:
Weg frei

bedeutet", so kommentierte Ministerpräsident Schlüter den Ausgang der Volksbefragung, „wenn das Nein des Folketings für Dänemark bindend geworden wäre. Es war richtig, an das Volk zu appellieren." Das deutliche Resultat gebe die Basis für eine „ruhigere Haltung" in EG-Fragen. Die dänische Beitrittsentscheidung von 1972 sei bekräftigt worden.

Der Vorsitzende der oppositionellen Sozialdemokraten, Anker Jörgensen, dagegen wertete den hohen Anteil der Nein-Stimmen (43,8 Prozent) als Ausdruck dafür, daß „die Dänen skeptisch hinsichtlich einer stärkeren *EG-Integration sind".* Angesichts einer 30-Millionen-Kronen-Kampagne interessierter Wirtschaftskreise, die den Wähler mit „den verheerenden Folgen eines Neins bombardierten", *sei auch das Ja keineswegs so „dröhnend"* ausgefallen. Die Sozialdemokratie werde aber das Resultat respektieren.

Im „Marktausschuß" des Folketings – dieses Gremium kontrolliert als Quasi-Nebenregierung die EG-Politik von Schlüters Minderheitskabinett – kündigte Jörgensen eine konstruktive Arbeit an. Im Zuge der Verwirklichung des Binnenmarktes, also beim Abbau der bestehenden rund 300 Handelshemmnisse zwischen den Partnerländern, werde die Sozialdemokratie aber opponieren, wenn bei Umwelt, Gesundheits- oder Chemika*lienfragen dänische Standards* gefährdet würden.

Bonn und Paris stärken Militär-Allianz

Mitterrand verspricht Konsultationen über französischen Atomwaffeneinsatz

PETER RUGE, Paris

Bundeskanzler Kohl sprach von einem Gipfeltreffen „von weitreichender Bedeutung". Auf der gemeinsamen Pressekonferenz mit Staatspräsident Mitterrand im Elysée-Palais sagte Kohl: „Wir haben einen entscheidenden Schritt im Rahmen des deutsch-französischen Vertrages von 1963 in Richtung auf eine erweiterte, operative Zusammenarbeit im Verteidigungsbereich getan. Wir werden ein gewaltiges Wegstück künftig zusammengehen".

Ohne Zweifel dürfte von der verabredeten gestärkten Militär-Allianz ein *deutliches Signal ausgehen.* Und gerade auch deswegen, weil die Übereinstimmung von Deutschen und Franzosen zu der Antwort Reagans auf die Abrüstungsvorschläge von Generalsekretär Gorbatschow im Mittelstreckenbereich betont wurde, kommt diesem gemeinsamen Wunsch nach einem engen militärischen Zusammenspiel größte Bedeutung zu. Der französische Präsident hat nun auch formell bestätigt, daß er über den Einsatz prä-strategischer Nuklearwaffen auf deutschem Gebiet mit dem Kanzler in Konsultationen eintreten wird.

Im Hinblick auf eine bessere Effizienz im Bereich der Strategie und der militärischen Zusammenarbeit werden schon 1986 entsprechende gemeinsame Manöver abgehalten werden, die vor allem über einen besseren Einsatz der französischen Streit-

SEITE 5:
Gemeinsame Hilfe

kräfte in Deutschland und der schnellen Eingreiftruppe FAR Aufschluß geben sollen.

Knapp drei Wochen vor der Wahl demonstrieren Bundeskanzler und Staatspräsident in Paris ein herzliches Einvernehmen, als ob den Sozialisten in Frankreich nicht der Verlust der Mehrheit im Parlament drohten.

„Wir sehen in erster Linie die Kontinuität der deutsch-französischen Beziehungen", sagte Helmut Kohl zum Präsidenten gewendet, der bis 1988 gewählt ist. „Dies ist keine ausschließliche Freundschaft zwischen Regierungen, sondern zwischen Völkern", wobei der Kanzler an die Geste der Versöhnung auf den Schlachtfeldern von Verdum erinnerte.

Dennoch mußte es sich Helmut Kohl gefallen lassen, daß seine Visite zu diesem Zeitpunkt an der Seine kritische Fragen in den Medien auslöste. Vor allem das Ermittlungsverfahren gegen den Kanzler beschäftigt viele Kommentatoren.

Dies erklärt, warum auf diesem 47. Gipfel mit den Franzosen vorrangig über Sicherheit, Technologie und Abrüstung gesprochen wurde. Kohl erklärte sich bereit, über eine Beteiligung an „Hermes", der französischen Weltraumfähre, nachzudenken. Präsident und Kanzler setzten sich auch für eine Modernisierung des Airbus-Bauprogramms ein. Wie Helmut Kohl sagte, „die Bürger in Europa sollen im Hinblick auf die deutsch-französischen Beziehungen etwas zum Anfassen bekommen".

„Keine Bedingungen von Gorbatschow"

DW. New York

Die Sowjetunion hat durch ihre Botschaft bei der UNO klarzustellen versucht, daß Parteichef Gorbatschow keine Bedingungen für ein Gipfeltreffen mit US-Präsident Reagan gestellt hat. Wie ein Sprecher in New York erklärte, brachte Gorbatschow auf dem Parteitag der KPdSU lediglich seine Absicht zum Ausdruck, bei einer neuen Begegnung mit Reagan „etwas Positives zu tun". Dieser Aspekt sei von der amerikanischen Presse falsch wiedergegeben worden. Die „New York Times" hatte geschrieben: „Jetzt droht Gorbatschow damit, die Dinge damit noch zu verschlimmern, indem er seinen Besuch in diesem Jahr absagt." Gorbatschow sei der Ansicht, sagte der Sowjet-Sprecher, daß beim nächsten Gipfeltreffen in zwei Bereichen eine Einigung möglich sei: bei der Einstellung von Kernwaffenversuchen und dem Abbau sowjetischer und US-Mittelstreckenwaffen in Europa.

Der KGB spricht von Abtrünnigen

DW. Moskau

Der Chef des sowjetischen Geheimdienstes KGB, Wiktor Tschebrikow, hat auf dem 27. Parteitag der KPdSU die ungewöhnliche Enthüllung gemacht, daß in der *jüngsten* Zeit in einigen sowjetischen Ministerien und Ämtern „eine Reihe von Agenten imperialistischer Geheimdienste" entlarvt worden seien. Er charakterisierte sie als Abtrünnige, die an ausländische Organisationen wichtige Dienstgeheimnisse verkauft hätten. Aus einem Tass-Bericht ging nicht hervor, in welchen Minsterien und Behörden die Agenten aufgeflogen sind. Der KGB-Chef sagte, daß diese Personen entsprechend den sowjetischen Gesetzen schwere, aber gerechte Strafen bekommen hätten. In der Sowjetunion steht auf Spionage in der Regel die Todesstrafe. Gleichzeitig beschuldigte Tschebrikow westliche Geheimdienste, sie kompromittierten die sowjetische Innen- und Außenpolitik.

Mubarak entläßt Innenminister

DW. Kairo

Die Unruhen in den vergangenen Tagen in Ägypten haben dem ägyptischen Innenminister Achmed Ruschdi das Amt gekostet. Er wurde am Freitag, drei Tage nach dem Ausbruch der Meuterei der Bereitschaftspolizisten, von Staatspräsident Mubarak abgelöst. Nachfolger ist der bisherige Gouverneur der Provinz Assiut, *Generalmajor Saki Badr.* Die kasernierte Bereitschaftspolizei untersteht dem Innenministerium.

Die über die Hauptstadt Kairo verhängte Ausgangssperre wurde am Freitag für sechs Stunden aufgehoben, um gläubigen Moslems Gelegenheit zur Teilnahme am Freitagsgebet zu geben. Am Mittag kam es vor einem Besuch Mubaraks in dem Polizei-Ausbildungslager Giseh erneut zu heftigen Schußwechseln. In den Dünen hatten sich rund 1000 weiter meuternde Polizisten verschanzt. Die Visite Mubaraks sollte dokumentieren, daß die Lage ruhig ist.

DER KOMMENTAR

Klares Ja

GOTTFRIED MEHNER

Mit keinem großen Ja, wohl aber mit einem klaren Ja haben sich die Dänen wieder aus dem europäischen Rampenlicht verabschiedet. Ist damit die Welt wieder in Ordnung gekommen? Das hieße doch wohl, die Phalanx der Ablehner zu unterschätzen: Die 44 Prozent zeigen, daß die Dänen weiterhin sehr skeptische Unionseuropäer sind. Rückblende: 1972, nur zwei Jahre nach einer überzeugenden Beitritts-Volksabstimmung mit 63 Prozent brachte eine Meinungsbefragung wieder eine ablehnende Haltung der Dänen zur EG zu Tage. Skepsis ist also angebracht.

Der Gedanke einer Europäischen Union wurde in der ganzen Kampagne auch nicht ansatzweise diskutiert. Zusammen mit Ministerpräsident Poul Schlüter wollen viele Dänen diesen Punkt am liebsten weit vertagt sehen: Er könne sich nicht vorstellen, daß er noch eine Europäische Union erlebe; aber vielleicht wünschten seine Kinder eine. Alles also wie gehabt, kein Europa des großen Wurfs, sondern kleinste Schritte.

Überhaupt, Schlüter mußte in die Verfahrenstrickkiste greifen, um über eine konsultative Volksbefragung ein parlamentarisches Nein nachträglich in ein Ja umzumünzen. Das ist nicht ganz das repräsentative Muster anderer Demokratien. Aber Schlüters Kalkül ging auf. Nur: der Durchschnittsdäne hat in der Wahlkabine nicht über die verzwickte EG-Reformmaterie, also Aufwertung des EG-Parlaments, über Umweltfragen und die beabsichtigte außenpolitische Zusammenarbeit abgestimmt. Er hat einfach erneut Ja zur Gemeinschaft gesagt.

Aber hat er nicht doch – wenigstens teilweise – Ja zur Union gesagt? Es ist auffällig, daß gerade in dem an Schleswig-Holstein angrenzenden Jütland die *Zustimmung zum* „EG-Paket" deutlich höher war. Dort läßt das tagtägliche Miteinander mit dem südlichen Nachbarn insulare Tendenzen *der Großstadtregion nicht auf*kommen. Hier immerhin gibt es einen ermutigenden Lichtblick.

130 Milliarden für Umweltschutz

DW. Köln

Die Industrie in der Bundesrepublik Deutschland hat von 1971 bis 1985 insgesamt 130 Milliarden Mark für den Umweltschutz ausgegeben. Davon waren 50 Milliarden Investitionen und 80 Milliarden Aufwendungen für Betriebskosten. Mehr Umweltschutz sei nur möglich, wenn Unternehmen und Behörden bei der Umsetzung der „drastisch verschärften Anforderungen" zusammenarbeiteten, teilte der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) mit.

Seite 9: Gegen eilige Novellierungen

Die USA wollen Nordirland helfen

DW. Washington

Die amerikanische Regierung ist bereit, zur Beruhigung des nordirischen Konflikts 250 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen. Ein auf fünf Jahre befristetes Hilfsprogramm wurde in Washington bestätigt, nachdem Präsident Reagan dem Kongreß Einzelheiten über dieses Vorhaben zugeleitet hat.

Washington will mit der kräftigen Finanzhilfe das Abkommen unterstützen, das Ende vergangenen Jahres zwischen den Regierungen in London und Dublin zustande kam.

Aquino will Dialog mit Kommunisten

DW. Manila

Die neue philippinische Präsidentin Corazon Aquino denkt an die Proklamation einer Revolutionsregierung als eine der Möglichkeiten, politische und wirtschaftliche Reformen rasch *zu* verwirklichen. Sie seizum Dialog mit den kommunistischen Rebellen von der „Neuen Volksarmee" bereit und erwäge, die Menschenrechtsverletzungen unter ihrem Vorgänger *Marcos von einer Sonderkom*mission untersuchen zu lassen.

Seite 5: Bonn bietet Hilfe an

116-Streit: Minister warnen Lehrer

DW. Bonn

*Mit dienstrechtlichen Konsequen*zen müssen Lehrer rechnen, die am 6. März während der Unterrichtszeit gegen die Änderung des Paragraphen 116 demonstrieren. Mit dieser Androhung reagierten die Kultusministerien in NRW und Bayern auf einen entsprechenden Aufruf der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Ein Fernbleiben vom Unter*richt stelle eine Verletzung* der Dienstpflicht dar.

Seite 2: Der vermarktete Amtsbonus

Kursrückgang des Dollars gestoppt

DW. Frankfurt

Der starke Kursrückgang des US-Dollars ist am Freitag an den wichtigsten europäischen Devisenbörsen zum Halten gekommen. In Frankfurt wurde beim Fixing ein Mittelkurs von *2,2185 Mark festgestellt,* nachdem der Dollar am Donnerstag mit 2,2085 seinen niedrigsten Stand seit mehr als vier Jahren erreicht hatte. In Zürich notierte der Dollar mit 1,8717 Schweizer *Franken (Donnerstag* 1,8645). Für 100 Mark wurden 84,34 Schweizer Franken gezahlt.

Abrassimow zurück in Tokio

DW. Tokio

Der sowjetische Japan-Botschafter Pjotr Abrassimow, um den es in den letzten Tagen Ablösungsgerüchte gegeben hatte, ist nach der Teilnahme am *XXVII.* Parteitag der KPdSU von *Moskau nach Tokio zurückgekehrt.* Der 73 Jahre alte Diplomat, viele Jahre lang Botschafter in der „DDR" und einst ein enger politischer Verbündeter Breschnews, hat nach westlichen *Informationen kein gutes Verhältnis* zum jetzigen Parteichef Michail Gorbatschow.

Freischärler aus El Salvador in Bonner Kliniken gepflegt

Vermittlung der Aktion auf Initiative der Kirchen

WALTER H. RUEB, Bonn

In zwei Bonner Krankenhäusern wurden in den vergangenen Wochen 15 Guerrilla-Kämpfer aus El Salvador gepflegt, die auf Vermittlung der Kirchen Ende vergangenen Jahres in die Bundesrepublik *Deutschland geflo*gen worden waren. Nach Angaben der evangelischen Kirche zählen die Angehörigen der linksgerichteten „Nationalen Befreiungsfront Farabundo Marti" *zu den 118 inhaftierten* und verwundeten Guerrilleros, die die Regierung in San Salvador im Oktober 1985 gegen zwei Dutzend gefangengenommene Bürgermeister und die entführte Tochter von Präsident Jose Napoleon Duarte aus*tauschte.*

Nach einem Zwischenaufenthalt in Kuba *wurden die Ausgetauschten* dann zur Behandlung in die Bundesrepublik weitergeflogen. Die Guerrilla-Kämpfer mußten sich verpflichten, keinen Asyl-Antrag zu stellen; die Kosten für ihre Behandlung übernahm die Bundesregierung. Das Auswärtige Amt machte zur Rolle Bonns bei der humanitären Aktion keine näheren Angaben. Ein Sprecher verwies auf das Engagement der Kirchen.

Die Initiative zum Austausch und zur Pflege entstand auf Vermittlung des salvadorianischen Erzbischofs Arturo y Damas, der die christlichen *Kirchen Deutschlands einschaltete.* Klaus Lefringhausen von der evangelischen Kirche in Bonn: „Als der Erzbischof um Unterstützung bat, waren wir sofort dabei. Die Kirchen hatten *schon vorher eine Atmosphäre des* Dialogs gefördert. Die katholische Kirche war vertreten durch den Weihbischof Emil Stehle."

Nach Angaben von Lefringhausen hatten die Kämpfer aus El Salvador während ihres mehrwöchigen Klinikaufenthaltes keine Kontakte mit der Botschaft ihres Landes; die politi*schen Differenzen sollten fern der* Heimat nicht wieder aufflammen. Inzwischen ist mehr als die Hälfte der gepflegten Guerrilleros wieder in die Heimat zurückgebracht worden. Vor *einem Jahr seien, so Lefringhausen,* in der Bundesrepublik schon einmal zwölf Guerrilla-Kämpfer aus El Salvador gepflegt worden.

G

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

wg. Staatsanwalt

Von Enno v. Loewenstern

Der Auftritt des Flick-Buchhalters Diehl als Zeuge im Prozeß gegen Graf Lambsdorff, Friderichs und andere ist von manchen als der endgültige Stein des Einsturzes der Anklage gewertet worden. Der Verfasser der sprichwörtlich gewordenen „Diehl-Liste" mit ihren „wg."-Kürzeln hat berichtet, daß er keineswegs immer die Namen eingetragen habe, „wegen" derer Geld entnommen wurde. Vielmehr habe er manchmal irgendeinen Namen nach Belieben vermerkt, wenn er vergessen hatte, den gemeinten Namen zu erfragen. Ebenso interessant ist, daß er manchmal Lambsdorff eingetragen hat, wo FDP gemeint war, denn „Graf Lambsdorff war für mich FDP". Obendrein stimmen nicht einmal die Daten; das Geld kann jeweils auch Tage später entnommen worden sein.

Das allgemeine Staunen ist verständlich, aber die Aussage ändert nichts an der Qualität der Anklage – sie war von vornherein unhaltbar. Denn die ungeheuerliche Beschuldigung der Bestechlichkeit gegen Graf Lambsdorff wurde immer nur damit „bewiesen", daß sein Name in der Diehl-Liste stand. Die Staatsanwaltschaft hat nie auch nur den Schatten eines Beweises dafür angeboten, daß Graf Lambsdorff die auf ihn eingetragenen Summen tatsächlich übergeben wurden.

Insofern bringt der Vorgang nichts Neues; dennoch ist er erschütternd als Indiz für die Arbeitsweise einer deutschen Staatsanwaltschaft. Wenn sie denn schon annahm, daß ein Eintrag in die Diehl-Liste beweiserheblich war, hätte sie [illegible] klären müssen, ob Diehl selbst seine Einträge für absolut [illegible]ndlich hielt. Als Diehl nun seine Aussage machte, hat d[illegible] Mann-Team der Bonner Staatsanwaltschaft nicht et[illegible]eugen ein Vernehmungsprotokoll vorgehalten, in de[illegible]solute Richtigkeit seiner Einträge garantiert hab[illegible]as zu erklären, daß sie ihrem Haupt-Zeugen in [illegible] Sache nicht die Haupt-Frage gestellt haben? Wie is[illegible]lären, daß mit solcher „Beweis"-Führung nicht nu[illegible]bürger ins Zwielicht gerückt, sondern eine auf dem [illegible] Wahl beruhende Regierung ins Wanken gebracht werden konnte?

Noch etwas ist anzumerken. Eine der beiden Anzeigen Schilys gegen Kohl stützt sich auf die (schon „wg. Brandt" diskreditierte) Diehl-Liste. Kann das eine wissentlich richtige Anschuldigung sein?

Ende eines Theaterspiels

Von Peter Philipps

Die Abstimmungen im Bundestag über das neue Paß- und das Personalausweisgesetz waren gestern notwendig, um den korrekten Gang der Gesetzgebungsarbeit bis zur Verabschiedung einzuhalten. Die knapp dreistündige Debatte davor jedoch war überflüssig wie ein Kropf – es sei denn, ein Beobachter kann sich an Fensterreden und Heuchelei delektieren.

Nicht ein neues Argument wurde in die Diskussion geworfen. Statt dessen führte sich der hessische Innenminister Winterstein in einer bedrückend schwachen Jungfernrede auf dem Rostrum des Bundestages auf, als ob er ein Abgesandter aus dem datenschutzrechtlichen Paradies wäre. Ein paar Zitate aus dem letzten Bericht seines Landes-Datenschutzbeauftragten Simitis über das Hessische Polizei- und Informationssystem – und Winterstein war entzaubert als einer, der sich glücklich schätzen könnte, hätte er im Landesrecht so viel Daten- und Bürgerschutz, wie die neuen Bundesgesetze vorsehen.

Nachdem mit Unterstützung der damaligen sozialliberalen Koalition die Ausweispläne 1978 geboren wurden, gab es zwar mehrfach Überlegungen, das Ganze wegen der Kosten-Nutzen-Rechnung abzublasen. Doch dies wäre das einzige Argument dagegen. Die modernen Lesegeräte erlauben das elektronische Abtasten auch jedes herkömmlichen Ausweises. Jede Klage über den totalen Überwachungsstaat ist also auch hier pure Heuchelei.

Die Abgeordneten hatten lange genug Zeit, sich mit dem Thema grundsätzlich zu beschäftigen. Der Schluß-Galopp durch die Instanzen war überflüssig und führte schließlich nur zu Pfusch wie bei der ursprünglich an falscher Stelle angebrachten Berlin-Klausel. Irgendwann sind eben alle Argumente bekannt, muß entschieden werden. Was den Datenschutz der Bürger angeht – da brauchen Paß- und Ausweisgesetz keine Nachprüfung zu scheuen. Und auf die Argumentation der Grünen einzugehen, die von Grund auf alle staatlichen Organe als potentielle Straftäter und die Polizei als verhinderte „Geheime Staatspolizei" ansehen, erübrigt sich.

Das vergessene Morden

Von Werner Thomas

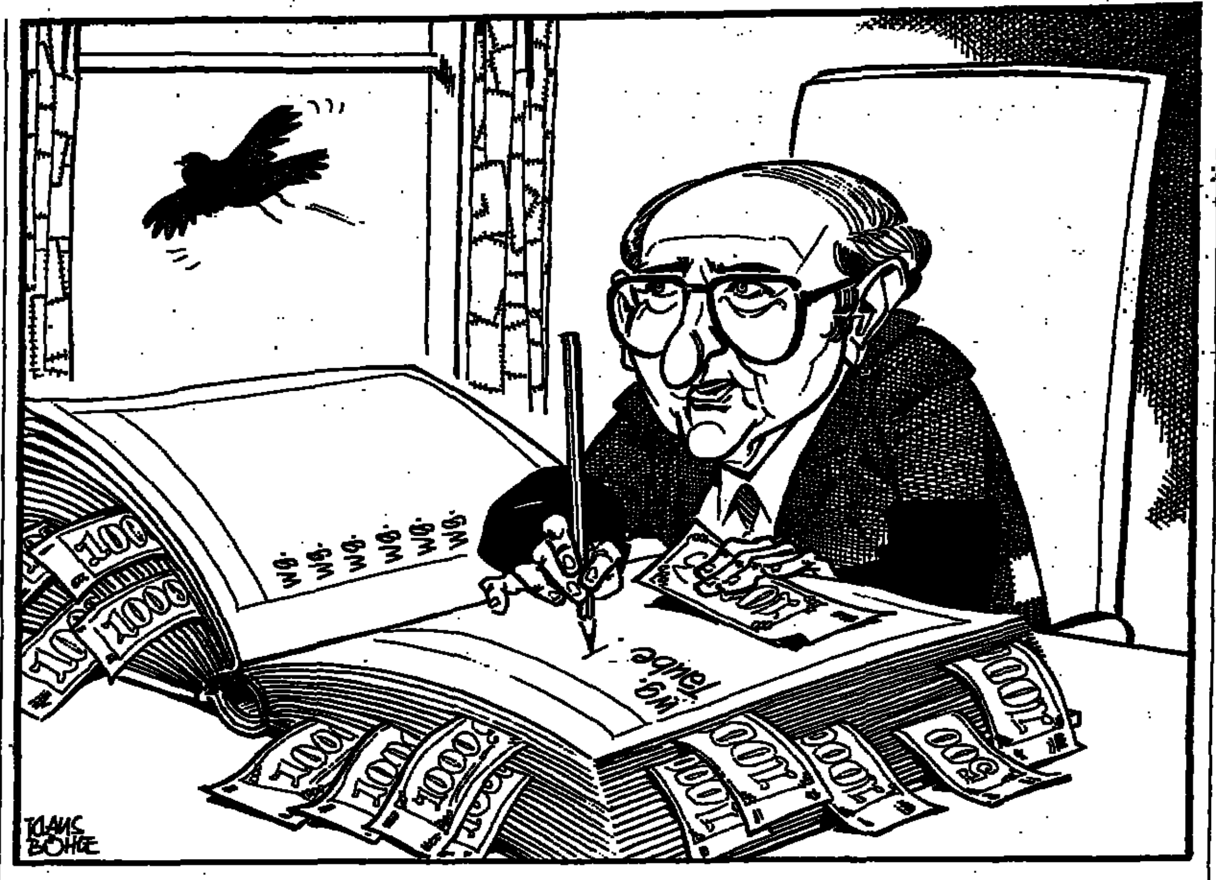
Zacatecoluca, eine 35 000 Einwohner zählende Stadt in El Salvador, war in den letzten Tagen Schauplatz heftiger Gefechte. Vierhundert Partisanen der marxistischen Guerrilla-Organisation „Nationale Befreiungsfront Farabundo Marti" (FMLN) haben die Provinzmetropole überfallen und terrorisiert. Die Luftwaffe bombardierte sie schließlich in die Flucht.

Ein vergessener Bürgerkrieg rückte wieder kurz ins Rampenlicht. Während sich die internationale Aufmerksamkeit auf Nicaragua konzentriert, besonders in diesen Tagen, wo die Reagan-Regierung eine erneute Militärhilfe für die antikommunistischen Contra-Kämpfer plant, liefert die Salvador-Situation nur noch selten Schlagzeilen.

Eine Lösung dieses Krieges ist genausowenig in Sicht wie in Nicaragua. Die FMLN-Comandantes wollen zwar ihre Verhandlungen mit der christdemokratischen Duarte-Regierung fortsetzen, bestehen aber auf den alten Forderungen: sofortige Machtbeteiligung. Das ist eben das kommunistische Rezept. Duarte möchte ihnen lediglich eine Teilnahme an Wahlen anbieten, wenn sie ihre Waffen niederlegen. Nach der Entführung seiner Tochter Ines im vergangenen Jahr, einem traumatischen Ereignis, hat er allerdings die letzten Hoffnungen für eine friedliche Einigung verloren.

So konzentrieren sich die Partisanen auf Terror: Erntesabotage, Bombenanschläge, Brandstiftung, Kidnapping und Mord. Mittlerweile erwartet die FMLN eine verstärkte Unterstützung ihrer engsten Verbündeten, Nicaragua und Kuba.

Ferman Cienfuegos und Shafik Jorge Handal, zwei der wichtigsten FMLN-Führer, flogen Anfang Februar mit dem nicaraguanischen Präsidenten Daniel Ortega von Managua zum kubanischen Parteikongreß und beschworen dort ihre gegenseitige Hilfe. In seiner Schlußrede würdigte Fidel Castro des „Revolutionäre Mittelamerika" und wünschte viel Erfolg in El Salvador. Das Stichwort „Regionalisierung" (der marxistischen Revolution) kursierte in Havana. Auf dem sowjetischen Parteitag betonte Fidel Castro die Notwendigkeit solidarischer Schritte mit der Dritten Welt. Er wird dafür sorgen, daß der vergessene Bürgerkrieg nie ganz in Vergessenheit gerät.



New Diehl KLAUS BÖHLE

Freibrief für Verführer?

Von Peter R. Hofstätter

Es war von vornherein klar, daß sich die SPD-Oberen aus wahltaktischen Gründen mit Windeseile von den Forderungen der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Juristen (AsJ) distanzieren würden. Mit der Aufhebung des strafgesetzlichen Schutzes Jugendlicher vor der sexuellen Verführung durch Männer im Alter von achtzehn oder mehr Jahren, für die vor einem Jahr auch die Grünen im Bundestag einen Gesetzentwurf eingebracht haben, ist gewiß nicht viel Staat zu machen. Schon gar nicht, wenn man landauf und landab davon spricht, daß sich drei von vier AIDS-kranken Männern früher ausschließlich oder vorwiegend homosexuell betätigt haben.

Die Wahlen werden vorübergehen, und im Laufe der neunziger Jahre dürfte es bereits einen Impfstoff gegen die Immunschwäche geben, aber die Verführung junger Männer zur Homosexualität wird ein Diskussionsthema bleiben, weil ältere Homosexuelle seit jeher eine seltsame Vorliebe für ganz junge Partner zu haben scheinen.

Es geht im Augenblick um den bereits auf ein Minimum reduzierten Paragraphen 175 StGB, der dem Gericht ohnedies bereits die Möglichkeit einräumt, von einer Bestrafung abzusehen, wenn „bei Berücksichtigung des Verhaltens desjenigen, gegen den sich die Tat richtet, das Unrecht der Tat gering ist". Im Klartext: Privilegiert wird dadurch offenbar der Kontakt mit Strichjungen, jedoch könnte auf diese Weise auch die schwärmerische Hingabe eines Jünglings seinem Verführer zugute kommen.

Selbstverständlich beruft man sich in der Diskussion auf Griechen und Römer, die ganz offen – die Römer allerdings erst relativ spät in ihrer Geschichte – der Knabenliebe huldigten. Jünglinge, die stolz waren auf die große Anzahl und/oder die Bedeutung ihrer Liebhaber, werden in der Tat oft genug beschrieben. Trotzdem taucht die Frage auf, ob sie schon als Knaben von homosexuellen Neigungen geleitet waren. Da gibt es zum Beispiel im Korpus der „priapeischen Gedichte", die aus dem zweiten Jahrhundert n. Chr. stammen, das Angebot des Gartengottes Priapus an die Knaben, die im Garten nach Obst suchen wollen: „Was alles dir mein Garten bieten kann, das kannst du straflos haben, wenn du gewährst, was du in deinem Garten mir zu bieten hast!" (5,3/4). Dasselbe wird in dem Gedicht (38) noch einmal, hier mit einer nicht wiederzugebenden Deutlichkeit, gesagt. Daß der an ihnen verübte Akt die Knaben erfreuen könnte, wird somit gar nicht unterstellt: Sie möchten Obst klauen, und sie dürfen das „straflos" tun, wenn sie auf das Geschäft eingehen und sich auch einen Schaden zufügen lassen.

In der Tat, sie sollen den Akt auch gar nicht genießen. Zu den Spielregeln gehört, daß der geliebte Jüngling die Annäherung seines Liebhabers aus Respekt und Dankbarkeit duldet; dabei „teilt er nicht des Mannes Vergnügen an dem Verkehr, wie das eine Frau tut", zitiert das Standardwerk von K. J. Dover („Homosexualität in der griechischen Antike", 1983) Xenophon, der sich in seiner Jugend dem Sokrates angeschlossen hatte.

Nach der Zustimmung des Opfers fragt auch das dritte priapeische Gedicht nicht; im Gegenteil: Der Autor betont, daß er einen bartlosen – also noch sehr jugendlichen – Knaben eben nicht mit feinen Worten umschmeicheln, sondern brutal zum Nachgeben aufzufordern gedenkt. Kurz, wer sich heute auf die antike Knabenliebe berufen will, sollte prüfen, inwieweit es sich dabei um eine mit Belohnungen operierende Abrichtung zur sexuellen Willfährigkeit handelte – oder im Sinne des Menander-Wortes, das Goethe seiner Autobiographie voranstellte, um das „Schinden" im Dienste einer kulturspezifischen Pädagogik. Es ist denkbar, daß dieser oder jener mit der Zeit dazu gelangt, die durch die nachfolgende Belohnung konditionierte körperliche Beziehung selbst als „lustvoll und begehrenswert" zu empfinden. Daß sich das Verhältnis aber auch ganz anders entwickeln kann, merkt jeder, der im Alltag an homosexuellen Männer-Paaren die Tendenz des Jüngeren zum Abspringen beobachtet hat. Weiter geht Plutarch im „Amatorius" (768 E) mit der Behauptung, „daß Jünglinge von edler Natur, die durch listige Verführung und Gewalt dazu gebracht wurden, sich hinzugeben, keinen Menschen auf der Welt so zu hassen pflegen wie ihren Verführer".



Edle Jünglinge hassen den Verführer: Plutarch FOTO: CAMERA PRESS

Da es viele Belege dafür gibt, daß sich heterosexuelle Männer in der Notlage einer Gefangenschaft homosexuell betätigt haben, ist es sicher falsch, „eine Prägung zum Homosexuellen bei über vierzehnjährigen Jugendlichen" für ausgeschlossen zu halten. Wahrscheinlich gibt es ohnedies nur eine angeborene Bisexualität mit einem Übergewicht auf der einen oder anderen Seite. Wie viel oder wie wenig jemand von seiner gegengeschlechtlichen Natur zeigt oder auch sich selbst eingesteht, hängt von den Erfahrungen ab, die er gemacht hat, und von den Vorbildern, auf die er sich einstellt.

Den Beleg dafür liefert die tragikomische Wanderung der Homosexualität durch das in den USA von Gerichten, Krankenkassen und Kliniken offiziell anerkannte „Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders" (DSM). Es stieß auf den wütenden Protest interessierter Kreise, als es 1968 (DSM-II) die Homosexualität als „Krankheit" aufnahm. Der Sachverhalt wurde daher 1973 eingeengt: Als krankhaft gelten nur mehr Fälle von „ego-dystonischer Homosexualität", das heißt die Leiden von Personen, die ihren Hang zum anderen Geschlecht im Zuge einer Behandlung loswerden wollen. Damit die Krankenkassen ihre Therapie bezahlen, bedürfen sie einer Bestätigung, daß es sich bei ihnen tatsächlich um eine Krankheit handelt. Es gibt diese Fälle in gar nicht so geringer Anzahl; herauszufinden, wodurch sie in ihrem Leben fehlkonditioniert oder eben auch verführt wurden, ist dann vielfach die Aufgabe des Analytikers.

IM GESPRÄCH Moshoeshoe II.

Endlich Paramount Chief

Von Volker Stahr

Fast die Hälfte seines Lebens verbrachte er mit dem Warten auf die Macht: König Moshoeshoe II. von Lesotho (ehemals „Basutoland"). Zur Unabhängigkeit 1966 inthronisiert, wurde er schon bald von einem machthungrigen Premier auf ein Abstellgleis geschoben, das auch mit „repräsentativen Aufgaben" nur ironisch zu umschreiben wäre. Erst ein Militärputsch hat ihn im Januar endlich an die Macht gebracht.

Moshoeshoe wurde 1938 als Sohn des Obersten Häuptlings („Paramount Chief") geboren. Bereits mit zwei Jahren mußte er nach dem Tod des Vaters dessen Nachfolge antreten. Das heißt: Er wurde als Herrscher ausgerufen – die Regierungsgeschäfte erledigte nach alter Stammestradition die erste Frau des Verstorbenen. So konnte sich der junge Moshoeshoe in Ruhe seiner Ausbildung widmen: in Yorkshire und am Corpus Christi College Oxford, wo er Philosophie, Politik- und Wirtschaftswissenschaften studierte. Mit 21 Jahren (er studierte noch) erfolgte dann die offizielle Inthronisation.

Moshoeshoe trägt einen großen Namen. Moshoeshoe I. hatte Anfang des 19. Jahrhunderts die verschiedenen Sotho-Stämme unter seiner Führung (im Kampf gegen die Zulus) geeint und das Herrschaftssystem der „Sons of Moshoeshoe" geschaffen. Die uneingeschränkte Herrschaft des Moshoeshoe-Clans reichte bis weit in die britische Protektoratszeit.

Als London das Land 1966 in die Unabhängigkeit entließ, trug man diesen Traditionen Rechnung. Moshoeshoe wurde Staatsoberhaupt einer konstitutionellen Monarchie nach britischem Vorbild. Gleiche Systeme installierten die Briten auch in Swasiland und (bedingt) in Uganda. Die Erfahrungen waren unterschiedlich: Während der in Uganda als Präsident amtierende Mutesa II. von Obote 1966 aus dem Land gejagt wurde, übernahm in Swasiland 1973 Sobhuza II. wieder die alleinige Macht.

In Lesotho rief Premier Leabua Jonathan Ende der sechziger Jahre den Ausnahmezustand aus und errichtete einen autokratischen Einparteienstaat. Den König hatte er zunächst



Herrscher der Sotho: König Moshoeshoe II. FOTO: AP

unter Hausarrest gestellt; 1970 jagte er ihn außer Landes. Nach acht Monaten ließ er ihn wieder zurückkehren, forderte jedoch als Preis absolute politische Enthaltsamkeit. Für Moshoeshoe II. wurden die folgenden fünf Jahre zu einer Art Exil im eigenen Land. Der junge Monarch setzte in der Isolation seine Studien fort. Er darf heute wohl als einer der gebildetsten Regenten der Welt gelten.

Währenddessen verfiel sein Widersacher Jonathan einer Art Größenwahn und riskierte es schließlich, auf Kollisionskurs zu Pretoria zu gehen und enge Bande zum ANC und der Sowjetunion zu knüpfen, obwohl sein kleines Land völlig von Südafrika umschlossen ist. Dies kostete ihn die Macht. Südafrika verhängte zu Jahresbeginn eine totale Blockade, und schließlich putschte das Militär.

General Lekhanya setzte den im Volk überaus beliebten und mit seinen 47 Jahren noch jugendlich wirkenden, hochaufgeschossenen Monarchen wieder in seine alten Rechte ein und gab ihm als Zugabe noch einige Macht der einstigen „Paramount Chiefs" hinzu. Moshoeshoe ist jetzt mächtiger denn je zuvor – doch zugleich Herrscher von Gnaden der Militärs. Ob diese ihm tatsächlich alle Macht lassen werden, wird erst die Zukunft zeigen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Das Blatt kommentiert die Absicht Reagans, im nächsten Haushalt die Rüstungsausgaben erneut deutlich zu steigern:

Sein Vorschlag einer Verringerung der Mittelstreckenwaffen darf nicht über seine Entschlossenheit hinsichtlich der anderen Waffensysteme – vor allem des SDI-Projekts – hinwegtäuschen, solange die Sowjets ihre so großzügig formulierten Ideen nicht in die Praxis umgesetzt haben. Für den Augenblick dürfen die Vereinigten Staaten daher nicht in ihrer Wachsamkeit gegenüber der UdSSR nachlassen.

Münchner Merkur

Er bemerkt zu den Erwartungen der Bauern:

Derzeit kann niemand sagen, was, wann, wie und wo eine Lösung der landwirtschaftlichen Probleme möglich ist. Bundesernährungsminister Kiechle, der immer alles besser weiß, hat bislang nicht einmal vermocht, mit seinen Ministerkollegen eine Stellungnahme zur Neugestaltung der Agrarpolitik zu verabschieden.

The New York Times

US-Unterstützung könne Frau Aquinos Aufgabe erleichtern, glaubt sie:

Wenn es ihrer Mannschaft gelingt, die angeschlagene Wirtschaft wieder in Ordnung zu bringen und die Erträge gerecht zu verteilen, dann entspricht das im Kampf gegen die kommunistischen Guerillas dem Wert von zehn Divisionen ... Eine realistische Wirtschaftspolitik in Manila vorausgesetzt, könnte Washington diese sicherlich fördern, wenn die Zeit für eine wachstumsorientierte Umstrukturierung der philippinischen Auslandsschulden gekommen ist.

BERLINER MORGENPOST

Zum Auftritt Diehls im Lambsdorff-Verfahren meint sie:

Nun ist Diehl endlich einmal leibhaftig in Erscheinung getreten, und was er zu sagen hatte, ist ungeheuerlich. Seine berühmte Liste, so Diehl vor dem Bonner Landgericht, gebe zwar Auskunft über die Summen, die Flick spendete, jedoch kaum etwas über die Empfänger. Die Vermerke seien oft erst nachträglich, mitunter sogar willkürlich angelegt worden. Und Namenshinweise müßten keineswegs immer etwas mit Personen zu tun haben – der Name „Lambsdorff" stehe z. B. oft für „FDP". Wenn das in der Tat zutrifft – und der penible Rentner macht nicht den Eindruck, als wisse er nicht um das Strafmaß für Meineid –, dann stellt sich die Frage, weswegen die Staatsanwälte dies nicht bei den Ermittlungen berücksichtigt haben.

Zeichen der Zeit: Der vermarktete Amtsbonus

Zu einem seltsamen Vorgang im Streit um den Paragraphen 116 / Von Ernst B. Nagelmann

Der „Amtsbonus" ist ein Bonus, also ein Gut, mit dem man politische und andere Geschäfte machen kann. Gegenwärtig wird über das Arbeitskampfrecht politisch gehandelt und gehändelt. Das ist zum einen eine komplizierte und für den juristischen Laien kaum durchschaubare Sachfrage, zum andern – gerade wegen der Undurchsichtigkeit – ein äußerst geeignetes Thema für den Vorwahlkampf. SPD und DGB haben sich vereint darangemacht, die Regierung erneut als arbeitnehmerfeindlich abzustempeln. Man braucht einen Ausgleich für das blamable Debakel der „Neuen Heimat" und gegen die Ausstrahlung des unerwartet starken Wirtschaftsaufschwunges auf die Wähler.

Der Kampf um Paragraph 116 wird vordergründig mit wissenschaftlichen, vor allem verfassungsrechtlichen Argumenten geführt. Die politischen Beweggründe bleiben verdeckt: Die Musik spielt gleichsam „unter Wasser".

Von beiden Seiten werden renommierte Gutachter ins Gefecht geschickt. Der Arbeitsminister von Nordrhein-Westfalen nun hat sich etwas ganz Besonderes ausgedacht: Er vermarktet den Amtsbonus des ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Benda, in der Form eines Gutachtens. Benda war vor seiner Präsidentschaft Rechtsanwalt in Berlin und CDU-Innenminister der Großen Koalition. Er ist Dr. jur. h. c. und wurde während seiner Amtszeit am Bundesverfassungsgericht Honorarprofessor. Heute lehrt Benda in Freiburg. Zu Paragraph 116 hatte er von Anfang an eine feste Meinung: Noch bevor der Entwurf zur Neufassung des Paragraphen überhaupt vorlag, wußte der Altpräsident bereits, daß dieser verfassungsrechtlich bedenklich sei. Jetzt hat er diese Bedenken bei der Anhörung vor dem zuständigen Bundestagsausschuß in der Form einer „Gedankenskizze" erläutert.

Bis Mitte März will er sein Gutachten vorlegen. Man darf gespannt sein. Denn schon jetzt ist ein Wechsel der Argumente bei Benda beachtenswert. Den noch gar nicht vorhandenen Entwurf einer Neufassung des Paragraphen 116 hatte er mit dem Hinweis attackiert, die Begrenzung von Sozialversicherungsleistungen beim „Stellvertreterstreik" greife in verfassungsgesetzlich geschützte Eigentumsrechte der betroffenen Arbeitnehmer ein. Dagegen wiesen die an der Diskussion beteiligten Staats- und Sozialrechtler nahezu geschlossen darauf hin, daß nach bisherigem, gesichertem Verständnis die Sozialversicherung keine Streikversicherung sei.

Das Argument Bendas aus dem Eigentum wird auch dadurch in Frage gestellt, daß vor 1969 an streikbedingt nicht beschäftigte Arbeitnehmer in nicht bestreikten Betrieben niemals Leistungen erbracht wurden. Benda muß also konstruieren, daß die einfachgesetzliche Neuregelung von 1969 sofort „verfassungsfest" geworden sei. Damit schränkt er das Gestaltungsermessen des einfachen Gesetzgebers ganz entscheidend ein. Dieser könnte, ungeachtet offensichtlicher Veränderungen der Arbeitskampfpraxis, einmal geregelte Leistungen auch für die Zukunft nicht mehr modifizieren.

Benda stützt seine Ansicht vor allem durch den Hinweis auf die nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer, die einerseits keinen Einfluß auf die gewerkschaftlich geführten Streiks haben und die andererseits ohne Leistungen der Sozialversicherung auf die Sozialhilfe angewiesen seien. Er läßt dabei unbeachtet, daß die Nichtorganisierten ohne eigene Leistungen an den gewerkschaftlich erkämpften Tarifvorteilen unbekümmert teilnehmen. Die Breite und Dichte des wissenschaftlichen Widerspruchs gegen seine „Eigentumsthesen" haben dazu geführt, daß Benda zwar insoweit noch von „Bedenken" spricht. Sein Hauptvorwurf lautet aber jetzt anders: Der neue Paragraph 116 soll die in Artikel 9 Abs.3 des Grundgesetzes gewährleistete Tarifautonomie verletzen.

Benda erkennt damit jetzt zutreffend, daß Paragraph 116 einen Teil der Gleichgewichtsproblematik in einem staatsfreien Tarifsystem regelt. Art. 9, Abs. 3 (Tarifautonomie) hat insoweit eindeutig den Vorrang vor Art. 14 (Eigentum).

Zur Tarifautonomie hat das Bundesverfassungsgericht die zutreffende These entwickelt, daß ihre Gewährleistung „ganz allgemein" sei und nicht die jeweilige konkrete Ausprägung des Tarif- und Arbeitskampfrechts betreffe. „Sie läßt dem Gesetzgeber einen weiten Spielraum zur Ausgestaltung der Tarifautonomie", heißt es wörtlich. Diesen Gestaltungsspielraum nimmt der hier bisher untätige Gesetzgeber jetzt in Anspruch, weil er um die Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit fürchtet. Und genau da tritt ihm der Altpräsident mit dem Argument entgegen, er dürfe im Bereich der Tarifautonomie keine „inhaltlichen", sondern nur „organisatorische" Regelungen treffen. Die Unterscheidung führt hier in die Irre, weil der Arbeitskampf ein immer und nur organisatorisches Hilfsmittel der Tarifautonomie ist. Er erfordert ein Mindestgleichgewicht der Tarifparteien und die Neutralität des Staates, auch die der Sozialversicherung. Diese ist vom Gesetzgeber zu gewährleisten und, wo sie verletzt wird, durch Gesetz wiederherzustellen. Das verkennt Benda.

Doch was immer im endgültigen Gutachten Bendas stehen mag – der Vorgang insgesamt stimmt nachdenklich. Die Präsidentschaft im Bundesverfassungsgericht ist ein politisches Amt. Keiner kann das besser wissen als Benda selbst, wenn er seinen beruflichen Lebensweg betrachtet. Außerdem sind Richter zu politischer Zurückhaltung verpflichtet. In den letzten Jahren war bei rechtspolitischen Äußerungen von Präsidenten Oberster Bundesgerichte nicht nur gelegentlich ein gewisser Schwund der Maßstäbe und des Stilgefühls zu beobachten. Bezahlte Gutachten von Expräsidenten zu rechtspolitischen Projekten sind eine Neuheit.

Ihre Besonderheit beruht auf zwei Gründen. Erstens: Der jeweilige Auftraggeber vermarktet nicht primär die wissenschaftliche Qualifikation oder Autorität, sondern den durch das Präsidentenamt begründeten Bekanntheitsgrad des Autors. Zweitens: Der Marktwert des Amtsbonus in der veröffentlichten Meinung wird noch gesteigert, wenn der Expräsident im bezahlten Auftrag des politischen Gegenspielers gutachtet. Was er als freie wissenschaftliche Meinung unbefangen sagen könnte, wird im Dienst des politischen Gegners zum Politikum. Der Expräsident wird – blind oder sehend? – zum Objekt der gegnerischen Manipulation im Vorwahlkampf. Dieser Einsatz des Amtsbonus liegt nicht im Interesse des Ansehens und der Objektivität von Wissenschaft und auch nicht der Loyalität von Inhabern hoher Staatsämter.



Mit dem VEB-Bau zur strahlenden Metropole

Wenn gefeiert wird, dann zeigt man sich von seiner besten Seite. So macht es auch Ost-Berlin zum 750. Geburtstag der Stadt. Es wird restauriert und gebaut – alles im Dienste des Sozialismus und der Devisen.

Von HANS-R. KARUTZ

Wenn die Stadt im nächsten Jahr ihren 750. Geburtstag feiert, weist die SED ein *Stück heile Alt-Berliner Welt* vor – ein Quartier rings um die älteste Kirche der Stadt. Eine *Mixtur* aus Original und Kulisse, Heinrich Zilles „Milljöh" im Puppenstuben-Format. Samt Glockenspiel, nächtlichen Lichteffekten und Kneipen-Landschaft.

Ost-Berlin; das ist das Ziel der SED-Führung, soll sich 1987 als das „eigentliche" Berlin, als *die* „sozialistische Metropole" erweisen.

Vor 40 Jahren türmten sich 20 Millionen Kubikmeter Trümmerschutt auf Ost-Berlins Halden, mehr als im Westen. „Bau auf, bau auf", lautete das Kampflied dieser Zeit. Erst in den siebziger Jahren, als ganze Altbau-Quartiere zum Slum abzusinken drohten, schaltete die Staatspartei um. Die Betonriegel der Trabantenstädte im Osten Ost-Berlins stapelten sich zwar weiter, doch Erich Honekker warf das Steuer herum: Fortan flankierte Altbau-Sanierung die Verkündung immer neuer Neubaurekorde.

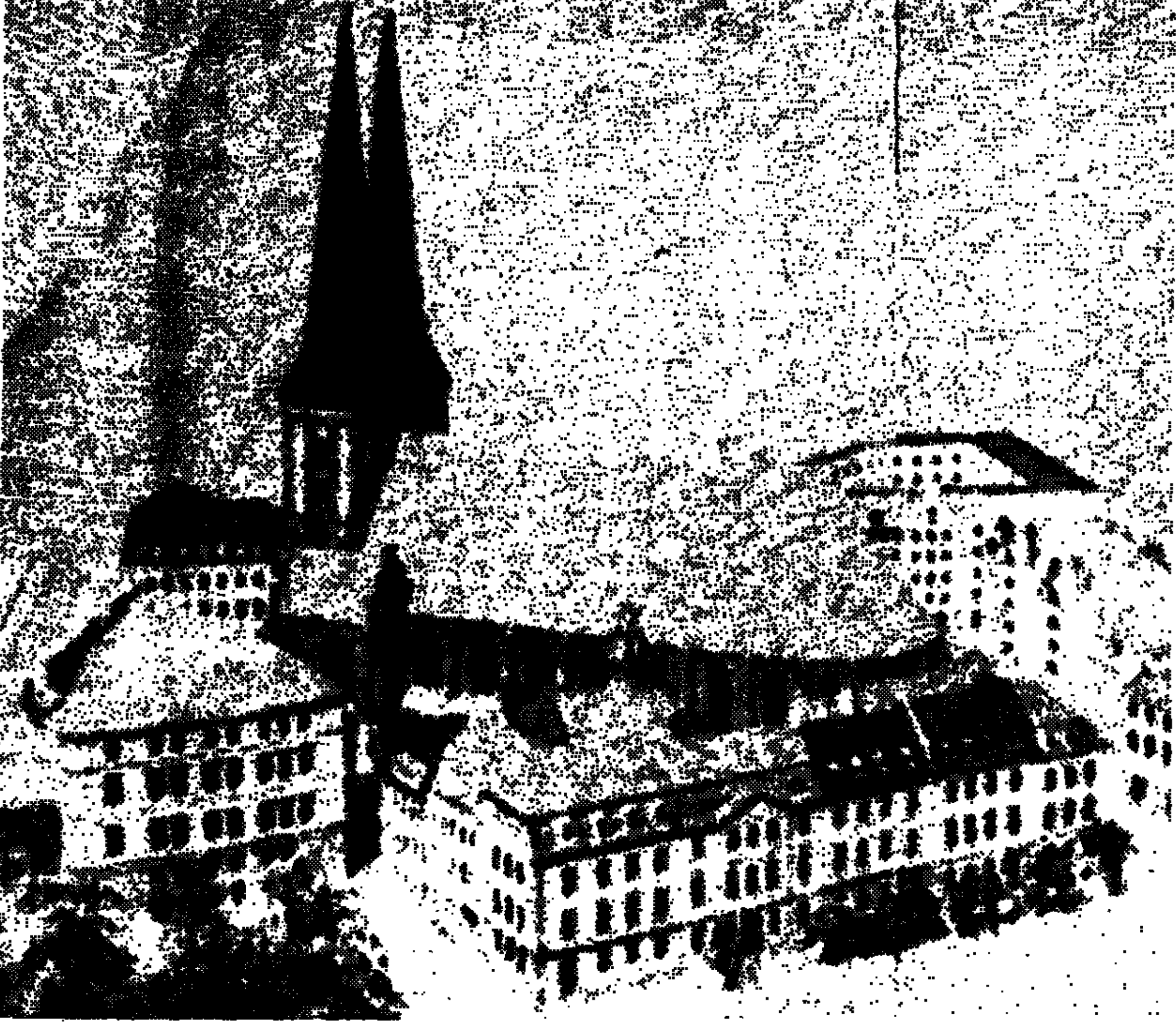
Er erntete dabei viel Lob, denn die Ost-Berliner waren die Wohnkäfige der „Wohnungsbauserie 70" leid. Küche, Durchreiche, Schrankwand – 100 000 Mal spuckten die Taktstraßen diesen realen Sozialismus auf Ost-Berlins Brachland.

Die Partei ordnete nach dem westlichen Muster „Rettet die Städte jetzt" den Rückzug in die City an: Am Prenzlauer Berg und andernorts, wo Berlin noch heute am berlinischsten ist, war nun wieder Idylle gelitten. *Vogelkäfig* im Fenster, *Blumen* vorm Souterrain, blinkende Zunftzeichen aus Metall, aus den *Fassaden* in die Straßen hineinragend.

Kleines *Glück im Winkel* war angesagt, die SED nahm den Hang zur vielzitierten „Nischen-Gesellschaft" auch im Wohnen und Privatleben hin.

Mit dem heraufziehenden 750. Geburtstag Berlins und seinen politischen Herausforderungen erweist sich der Rückzug in die Heimeligkeit, das „verdichtete" Beieinander, das Nachbarschaftliche für die Partei sogar als Vorteil: Denn auf diese Weise läßt sich werbend ins Feld führen, was im ohnedies stets republikanisch-bürgerlicheren Westen der Stadt nie vorhanden war: Alt-Berlin, besser: Alt-Cölln.

Die Wiege der Doppel-Stadt – nun als Museum unter freiem Himmel angelegt, geplant, errichtet. Berlin zum Anfassen. Gedacht auch als Lockspeise für die erwarteten drei bis vier Millionen Touristen – darunter mindestens 1,5 Millionen aus dem Westen. *Man wird sie 1987 in Ost-Berlin* mit offenen Armen empfangen, und *sie sollen reichlich Gelegenheit* haben, Devisen auszugeben.



Wird aufgebaut: Das Nikolai-Viertel rings um das älteste Gotteshaus Berlins FOTO: DIE WELT

Jenseits des Brandenburger Tores wächst das neue, alte Berlin empor. *Wilhelminisches liegt in der Luft*, mildes Laternenlicht, Arbeiterkneipen *und beflissene Gemütlichkeit vom* Reißbrett, alles inklusive. Frau Berolina macht „keep smiling".

Das Nikolai-Viertel rings um das *älteste Gotteshaus Berlins, unter dem* bei Ausgrabungen Hinweise auf ein *noch betagteres Alter Berlins als 750* Jahre hervorkamen, erstreckt sich *unmittelbar zwischen* der Spree und dem Ostberliner Rathaus mit seinen roten Klinkern. Hier werkeln Tausende der insgesamt 20 000 FDJ-Blauhemden aus der gesamten „DDR", die helfen sollen, Ost-Berlins Gesichtszüge zu glätten.

Sie versicherten dem „lieben Genossen Erich Honecker" mit Brief und Siegel, daß sie mit „kämpferischem Elan, Enthusiasmus, Initiative und Tatkraft" daran mithelfen werden, „unsere sozialistische Metropole immer schöner zu gestalten".

Jugendliche Brigadiers mit der Maurerkelle

Die jugendlichen Brigadiers, oft mit dem Volksarmee-Drillich im Ost-Berlin-Stadtbild präsent, stellten allein im vergangenen Jahr 11 300 Wohnungen fertig und übergaben 4518 sanierte Domizile. Im Nikolai-Viertel wollen sie nun bis zum Start des 11. SED-Parteitages am 17. April weitere „41 Wohnungen, fünf Läden, zwei Gaststätten und ein Café" übergeben.

Die Jungen mit Maurerkelle und Spritzpistole müssen in diesem Jahr 3,9 Milliarden Mark verbauen. Bauminister Wolfgang Junker (SED) trieb kürzlich das Zahlenspiel noch weiter: Insgesamt werden 1986 in Ost-Berlin *7,2 Milliarden Mark* in Beton angelegt werden, um rechtzeitig im Jubiläumsjahr *1987* Vollzugsmeldung machen zu können. Manche Terminnot wird bereits sichtbar – so verlor der Baudirektor des City-Bezirks Mitte, wo *die „Bau-Schlacht" am* ärgsten tobt, seinen Posten. Da mag wohl ei*niges nicht richtig gelaufen* sein.

Die kurioseste Front, an der die *speziell aus der Staatsjugend-Elite* formierte „FDJ-Initiative Berlin" *kämpft, verläuft um die beiden jetzt* weithin sichtbaren spitzen Doppel*türme von St. Nikolai*. Der Magistrat übernahm den Wiederaufbau der zerbombten Ruine. Drinnen wird nie wieder Gottesdienst gehalten – das Märkische Museum breitet in der dreischiffigen Backsteinhalle einen Teil seiner Schätze aus.

Ringsumher hat die Erholung Vorrang. Die Destille „Zum Nußbaum", wo Heinrich Zille seine Molle zischte und zeichnete, entsteht als Neubau – fernab von ihrem echten Standort im alten Fischerkiez. Dort schlug einst das Herz von Alt-Berlin. Die SED ließ, wie 1950 das Stadtschloß der Hohenzollern, die Reste niederreißen, die der Krieg verschont hatte.

Nun möblieren die Experten vom „VEB Ingenieurbau" das Nikolai-Viertel als letzte Bastion altberlinischer Tradition mit den Reliquien aus jener Zeit. Alte schmiedeeiserne Gitter werden angeschweißt, vergoldete Wetterfahnen knattern auf den verweltlichten Türmen von Sankt Nikolai. Brunnen mit steinernen Stufen und bronzenen Hängeketten, Schinkel-Leuchten, Straßenpflaster nach alter Weise, arrondieren die Wohnhäuser mit ihren 800 Appartements in Traumlage.

In einem informativen, reich illustrierten Buch legt der Architekt dieser Ostberliner Attraktion, Günter Stahn, dar, was den Passanten im nächsten Jahr erwartet: „... zusammen mit dem vorhandenen Baumbestand und den Rasenflächen bis hin zu Rankpflanzen und Blumenkästen an den Fenstern werden Straßenbeleuchtung in historischer Form und Werbung in Gestalt geschmiedeter Ausleger das Bild prägen. Glockenspiel und nächtliche Illumination bilden in Verbindung mit dem Chor der Glocken vom Rathaus, dem Dom (mit Mitteln westdeutscher Landeskirchen wiederaufgebaut, die Red.) und der Marienkirche weitere, das Stadtzentrum bereichernde Elemente."

Zwei Denkmäler: Marx sitzt und Engels steht

Dies alles findet sich in unmittelbarer Nachbarschaft einer Anlage, deren Einweihung am Vorabend des 11. SED-Parteitages die Ost-Berliner schon heute mit hochgezogenen Augenbrauen entgegensehen. Auf dem „Marx-Engels-Forum" werden Denkmäler der beiden kommunistischen Klassiker errichtet: Marx sitzt, Engels steht.

Nikolaiviertel-Mieter oder die Gäste des Cafés „Flair" beispielsweise blicken dann direkt auf die beiden „DDR"-*Urväter*. Dem *Duo* wäre es vermutlich nicht recht geheuer, wüßte es, daß in diesem mit deutscher Gründlichkeit bestens hergerichteten Viertel auch der Westen seine Hand im Spiele hat. Der Senat von West-Berlin lieferte nämlich, noch unter Richard von Weizsäcker, fein säuberlich die 2493 Einzel-Steine für den Wiederaufbau des „Palais Ephraim" am Rande des Nikolaiviertels. Das Stadthaus des Bankiers des Großen Friedrich war 1935 von den Nazis abgerissen und eingelagert worden. Ost-Berlin erbat sich die Quader des fulminanten Rokoko-Eckbaus aus dem Westen. Bisher blieb eine Gegenleistung aus Ost-Berlin aus.

Keiner sagte ein Wort über den Aufstand der Ingenieure

Schuld an der Explosion von „Challenger" ist – das ist so gut wie sicher – nicht eine Einzelperson. Schuld ist die „Raumfahrtbürokratie", die nur ihren technischen Daten und *Computern vertraute und dabei* den warnenden, gesunden *Menschenverstand außer acht* ließ.

Von FRITZ WIRTH

Vor der Untersuchungskommission der „Challenger"-Katastrophe saßen aufgereiht jene vier Männer, die am 28. Januar beim Start der Weltraumfähre das letzte Wort hatten. „Hat einer von Ihnen von den Bedenken *gewußt*, die es unter Ihren Mitarbeitern gegen den Start Challengers gab?" fragte Kommissionsleiter William Rodgers. Sie antworteten in lähmender Übereinstimmung mit einem vierfachen „Nein".

Es war der Schlüsseldialog einer dreitägigen Anhöhrung im amerikanischen Außenministerium, bei der Dutzende von Männern zu Wort kamen, die in den letzten 48 Stunden am Entscheidungsprozeß zum Start der Unglücksfähre beteiligt waren. Die Vorstellung dieser Männer war bedrückend. Das Ergebnis ihrer Aussagen faßte am Schluß dieser Veranstaltung der ehemalige Außenminister William Rodgers in einem erstaunlich *milden Satz zusammen*: „*Wir hatten* zu Beginn dieser Anhöhrung gesagt, *daß der Entscheidungsprozeß* bei der Nasa wahrscheinlich fehlerhaft sei. Heute wissen wir: Er ist es."

Selten ist Inkompetenz, die zum Tod von sieben *Menschen* und *zur* größten Katastrophe der amerikanischen *Raumfahrt* führfte, *milder* und nachsichtiger beurteilt worden. Die passende Vokabel im Umgang mit dieser Inkompetenz lautet Skandal. Denn diese dreitätige Anhöhrung enthüllte: Es gab in den letzten 24 Stunden Dutzende von Warnungen gegen den Start. Sie endeten allesamt im Gestrüpp eines Nasa-Systems und einer Behörde, die in ihrem Mittel-Management für diese Warnungen auf eigenartige Weise taub war und sie nicht an jene Männer weiterleitete, an ihrer Spitze Raumfahrtdirektor Jesse Moore, die am 28. Januar um 11.38 Uhr ungewarnt das fatale „Go ahead" sprachen.

Heute wissen wir: Moore hätte nicht nur dieses Startsignal nicht geben dürfen, schon seit spätestens dem *19. August letzten Jahes* hätte das Shuttle-Programm *stillgelegt* werden müssen. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Ingenieure der Firma Thoikol, die die Festtreibstoffrakete („Booster") herstellt, in einem Memorandum auf die Unzuverlässigkeit der Abdichtringe an diesen „Booster" hingewiesen und gewarnt, daß dieser Defekt Menschenleben kosten könne. Es geschah jedoch nicht.

In der Nacht vor dem Start gaben diese Ingenieure noch einmal Alarm. Es waren für den Start Außentemperaturen von 38 Grad Fahrenheit angesagt worden. Die Dichtungsringe aber waren noch niemals Starttemperaturen von weniger als 53 Grad ausgesetzt gewesen. Larry Mulloy, Raketenexperte der *Nasa*, verlangte von den Ingenieuren, Daten für ihre War*nungen zu liefern*. Als sie *ihm* geliefert wurden, sagte er, er könne darin keine Logik erkennen. Für Mulloys Vorgesetzten Stanley Reinartz, Chef des Raumfahrtzentrums in Huntsville, Alabama, war der Fall damit erledigt, zumal die Firmenleitung von Thiokol inzwischen ihre eigenen Ingenieure überstimmt hatte und die von ihnen produzierten „Booster" zum Start freigab.

Reinartz und Mulloy saßen am nächsten Morgen beim Start von „Challenger" in Cape Canaveral direkt neben den Männern, die das Startsignal gaben. Und dennoch sagten sie kein Wort über den Aufstand der Ingenieure.

Daß die Dichtungsringe am „Booster" der Raumfähre die Unglückgsursache waren, ist bis zur Stunde nur eine Vermutung. Die Nachforschungen der Untersuchungskommission dauern noch hundert Tage. Zweifel an dieser Unglücksursache wurden in dieser Woche während der Anhörung jedoch *durch Fotos noch weiter ausgeräumt*, die der Kommission bisher unbe*kannt* waren und beim Start bei einem der Dichtungsringe deutlich erkennbare schwarze Verbrennungsspuren zeigten. Die Mitglieder der Kommission, unter ihnen ein Nobelpreisträger und die beiden ehemaligen Astronauten Neil Armstrong und Sally Ride, zeigten spürbare Verärgerung darüber, daß ihnen dieses Beweismaterial bisher vorenthalten worden war.

Ihr Ärger wuchs zum Zorn, als sie in den letzten Stunden dieser öffentlichen Anhörung erfuhren, daß nicht nur die Ingenieure der Festtreibstoffrakete, sondern auch die Firma Rockwell, die die Fähre baute, in dem die sieben Astronauten saßen, vom Start abgeraten hatte. Rockwell war über die starke Eisbildung an der Startrampe 39 B beunruhigt, an der Eiszapfen von über *einem Meter* Länge hingen. Rockwell fürchtete, daß beim Start Eisstücke *gegen die Raumfähre* geschleudert werden könnten und Teile des Hitzeschilds zerstörten.

Es war auch ohne Eisbildung ein altes Problem für die Nasa. Bei früheren Starts waren Werkzeuge, die auf der Startrampe liegengeblieben waren, und Hartgummiteile gegen die Raumfähre geschleudert worden und hatten zuweilen Teile von dreißig Zentimeter Durchmesser aus dem Hitzeschild herausgerissen.

Die Eiswarnung von Rockwell („*Wir halten einen Start für nicht sicher*") erreichte den Flugdirektor Jesse Moore nur als eine „Sorge", die von Rockwell geäußert worden war, nicht jedoch als ein Veto. Den spürbar gereizten Kommissionsvorsitzenden William Rodgers veranlaßte es zur Feststellung: „Wir hören hier furchtbar oft ein ‚vielleicht'". Ist denn da niemand, der entschlossen zu seiner Meinung stand?"

Es ist heute bereits abzusehen: Es wird am Ende dieser Untersuchung keinen Schuldigen geben. Angeklagt und verurteilt werden dürften so ungreifbare und anonyme Phänomene wie „Entscheidungsprozeß" und „Raumfahrtbürokratie". Und diese Bürokratie hat eine Bibel, an die sie glaubt: *Es sind technische Daten*, computergespeichert. Danach hätte die Katastrophe *niemals* passieren dürfen. Die Daten sagten es so. Der gesunde, skeptische, warnende Menschenverstand war in dieser Stunde der fatalen Entscheidung nicht gefragt.



Der Experte der Nasa für die Hilfsraketen der Raumfähren, Lawrence Mulloy, war von den Warnungen nicht überzeugt, die Raketenspezialisten der Herstellerfirma ihm am Vorabend des „Challenger"-Absturzes gegeben hatten. Ein Nasa-Foto vom 27. Januar – einen Tag vor der Explosion – zeigt die starke Vereisung an der Startrampe. FOTOS: AFP

Russische Kriegsgefangenenlager waren die Keimzelle der NVA

Von G. WAGENLEHNER

Formell begeht die Nationale Volksarmee der „DDR" am heutigen 1. März ihren 30. Jahrestag. Aber mit den Feierlichkeiten nimmt man es nicht so genau. Der Festakt fand vor einer Woche statt. Staatsratsvorsitzender Honecker verlieh der NVA „in Würdigung ihrer hervorragenden Verdienste um die allseitige Stärkung der DDR" den Karl-Marx-Orden und ein Ehrenbanner des ZK der SED. Dann flog er nach Moskau. Tatsächlich geht der offizielle Jahrestag auf eine willkürliche Entscheidung der SED-Führung zurück. Weder wurde am 1. März 1956 die NVA gegründet noch ihre Aufstellung verfügt, ein Gesetz erlassen oder der Name geprägt. Vor 30 Jahren geschah nichts, was mit der NVA in irgendeinem Zusammenhang gestanden hätte.

Seit 1949 wurde der 1. März als Tag „zur Unterstützung der Sowjetarmee" begangen, als Abschluß der „Woche der Waffenbrüderschaft". Sie beginnt mit dem „Tag der Sowjetarmee" am 23. Februar und endet nun mit dem „Tag der NVA". Doppeltes Kuriosum: Beide Gedenktage haben keinerlei Bezug zu dem, was gefeiert wird.

Josef Stalin setzte den 23. Februar 1918 als offiziellen Beginn der Roten Armee, um die Erinnerung an den eigentlichen Gründer Leo Trotzki zu verdrängen. Walter Ulbricht legte den 1. März 1956 fest, um die Vorgeschichte der NVA auszulöschen. Die „Woche der Waffenbrüderschaft" hat also einen falschen Rahmen.

Der Name Nationale Volksarmee und ihre Aufstellung sowie ein entsprechendes Ministerium wurden von der Volkskammer der „DDR" einstimmig wie immer am 18. Januar 1956 beschlossen. Schon drei Monate später, am 30. April 1956, war die erste Division aufgestellt, und schon am nächsten Tag, am 1. Mai 1956, paradierte die Nationale Volksarmee auf dem Marx-Engels-Platz in Ost-Berlin. Und wieder fünf Monate später, am 7. Oktober 1956, dem Gründungstag der „DDR", meldete der damalige Verteidigungsminister (und heutige Ministerratsvorsitzende) Generaloberst Willi Stoph in seinem Tagesbefehl, die NVA sei aufgestellt.

Josef Stalin hatte vorgesorgt. Ab 1943 wurden in den Kriegsgefangenenlagern die Keimzellen für die militärischen Kader der Nachkriegszeit



Vinzenz Müller

gegründet. Deutsche Kommunisten arbeiteten mit den dazu bereiten Kriegsgefangenen im Rahmen des Nationalkomitees Freies Deutschland zusammen. 1948/49 kamen die umgeschulten Offiziere als erste Kader für die Armee eines sozialistischen Deutschlands in die sowjetische Besatzungszone: zehn Generale, sechs Oberste, 30 weitere Offiziere der Wehrmacht, soweit ihre Namen überliefert sind. Sie arbeiteten die Pläne für die Aufstellung der bewaffneten Streitkräfte in der SBZ aus.

Der wichtigste Mann: Generalleutnant Vinzenz Müller, als Kommandierender General des XII. Armeekorps 1944 bei Minsk in sowjetische Gefangenschaft geraten, im kommunistischen Jargon also ein „Hitler-General", wurde 1952 Generalinspekteur der Kasernierten Volkspolizei, dann Chef des Stabes der KVP. Dies bleibt er auch nach der Umbenennung in Nationale Volksarmee als Generalleutnant der NVA, bis er 1958 von dem erprobten Altkommunisten Heinz Hoffmann abgelöst wird.

Bis zum Frühjahr 1952 hatten die kasernierten Verbände unter den verschiedenen Tarnbezeichnungen in der SBZ eine Stärke von 130 000 Mann erreicht, mehr Soldaten als seinerzeit in der Reichswehr im Deutschen Reich vor 1933.

Die Festredner zum 30. Jubiläum preisen die Stärke der NVA. Erstmals verfüge sie über treu ergebene Kader. 99 Prozent der Offiziere sind SED-Mitglied. Dennoch ist seit Gründung der „DDR" eine kampfstarke Division der „DDR"-Streitkräfte in die Bundesrepublik geflohen, seit 1962 über 2000 Soldaten aller Dienstgrade bis zum Oberst. Vollständig zuverlässig kann die NVA also nicht sein.

Eine weiterer Grund für die Stärke der NVA ist in den Augen der SED-Führung die totale Unterwerfung unter die Kontrolle der Partei und schließlich das feste Bündnis mit der Sowjetunion, die faktisch über die NVA als „sozialistische Koalitionsarmee" verfügt.

Die NVA wird in harter Ausbildung auf ihren Einsatz vorbereitet. Der sozialistische Wettbewerb zwischen den Einheiten soll zur ständigen Steigerung der Gefechtsbereitschaft führen. Als Lohn winken Prämien, Urlaub, Auszeichnungen, Beförderungen. In regelmäßigen Manövern mit den „Waffenbrüdern" geprüft, gesteht sich die NVA hinsichtlich Waffen und Einsatzbereitschaft den Platz zwei im Warschauer Pakt, gleich hinter der Sowjetarmee, zu.

Ihr Auftrag heißt Zerschlagung eines Angreifers auf seinem eigenen Territorium. Der kürzlich verstorbene Verteidigungsminister Hoffmann umschrieb das einmal mit den Worten, es sei völlig klar, daß „unser Verteidigungsauftrag nicht an der Elbe und Werra endet".

Hillermeier spricht von „Gesinnungsterror"

Radikale Minderheit setzt WAA-Anhänger unter Druck

PETER SCHMALZ, München

Über den Widerstand der Bevölkerung in der Oberpfalz gegen den Bau der Wiederaufarbeitungsanlage bei Wackersdorf liegen sehr unterschiedliche Einschätzungen vor. Glaubt man der SPD, die den Kampf gegen das Projekt zu ihrem herausragenden Wahlkampfthema erkor, steht eine geschlossene Phalanx von Oberpfälzern gegen den Bau, glaubt man den Angaben des Innenministeriums, die auf Wohnortangaben von Demonstranten zurückgehen, wird der Protest weitgehend von außen herangetragen. Von 1767 Personen, die seit Beginn der Rodungsarbeiten von der Polizei registriert wurden, stammten nur 45 aus dem Landkreis, 1298 nicht einmal aus dem Regierungsbezirk.

„Bei uns ist die überwiegende Mehrheit für die WAA", sagte Anton Oswald, Lehrer und CSU-Fraktionsvorsitzender im Wackersdorfer Gemeinderat. „Aber die meisten wagen nicht mehr, sich dafür zu bekennen. Wir leiden unter einer unglaublichen Verhetzungskampagne."

Die Reifen zerstochen

Tatsächlich ist die Anzahl der Demonstranten gering, die Bayerns Innenminister Karl Hillermeier bei einem Besuch in Schwandorf und Wackersdorf empfangen. Die Radikalisierung der drei bis vier Dutzend aber ist erschreckend: Der Minister wird als „Drecksau" und „Heimatmörder" beschimpft, seinen Begleitern wird zugeschrien: „Euch gehören die Bäuche aufgeschlitzt."

Im Pfarrsaal von Wackersdorf, wohin der Schwandorfer CSU-Kreisverband zu einer internen Sitzung geladen hat, hört der Minister dann, was die Befürworter der Anlage, von der sie sich einen beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung erhoffen, tagtäglich erdulden müssen. Dem Innenminister kommt das Wort „Gesinnungsterror" in den Sinn.

Juliane Urban, eine resolute Gemeinderätin, berichtet, wie sie „Mörderin" und „Volksverräterin" geschimpft wird, wie ihr zugerufen wird, sie und ihre Kinder sollten „an Krebs verrecken". Telefonisch wurde ihr schon mehrfach Prügel angedroht, falls sie sich am Baugelände blicken ließe. Sie weiß von Rodungsarbeiten, denen schon fünfmal Reifen zerstochen wurden, von einem Lehrer, der im Deutschunterricht über die WAA spricht und den Kindern sagt: „Hier werden bald Atombomben gemacht."

Was tut die DWK?

Was der CSU-Ortsvorsitzende von Wackersdorf zu erdulden hat, kommt abends im Pfarrsaal nicht zur Sprache, denn der Mann wagte sich nicht aus dem Haus. Vornehmlich nachts wird ihm seit Wochen anonym gedroht, man zünde sein Haus an und steche ihn ab. Seine Frau ist einem Nervenzusammenbruch nahe.

Dagegen hört Hillermeier Klagen über die örtliche Zeitung, die Negatives über die WAA groß und Positives nur klein veröffentliche, und auch über die WAA-Bauherrin DWK und ihre als mangelhaft empfundene Öffentlichkeitsarbeit. „Die DWK lacht sich ins Fäustchen und läßt uns den Dreck machen", schimpft Bürgermeister Julius Schmatz aus dem Nachbarort Nittenau.

Den Hauptschuldigen an dieser Radikalisierung sehen die Betroffenen aber in der SPD, deren führende Vertreter von „Wahnsinnsprojekt", von „Terror in Vollendung" und von „kriegsmäßigem Einsatz" der Polizei sprechen und sich nicht scheuen, eine Verbindung zwischen der Wiederaufarbeitung und der Atombombenproduktion herzustellen.

Galen-Prozeß: Bankchefs waren gewarnt

rtr, Frankfurt

Der ehemalige Leiter der Kreditabteilung der Frankfurter Privatbank Schröder, Münchmeyer, Hengst und Co (SMH), Gerwald Böttcher, sagte vor der Wirtschaftsstrafkammer des Frankfurter Landgerichtes aus, er habe im Sommer 1982 allen vier Gesellschaftern der Bank „fast täglich" seine Sorge über das große Kreditengagement beim IBH-Baumaschinenkonzern mitgeteilt.

Die wegen des Verdachts der Untreue und des Betruges in besonders schweren Fällen angeklagten ehemaligen Mitinhaber der Ende 1983 zusammengebrochenen SMH-Bank, Ferdinand Graf von Galen und Hans Lampert, hätten aber seine frühzeitigen Warnungen mißachtet.

Die Staatsanwaltschaft wirft Graf Galen und Lampert vor, durch überhöhte Kredite an den Mainzer IBH-Konzern und dessen Tochter Wibau AG die Bank ruiniert zu haben.

Länder gegen höhere Fernsehgebühren

DW. Hamburg

Die Ministerpräsidenten der Bundesländer lehnen eine Erhöhung der Rundfunk- und Fernsehgebühren vor Ende 1988 ab. Das geht aus einer Umfrage in der neuen Ausgabe der Programmzeitschrift „Funk Uhr" bei den elf Länderchefs hervor. Uneins sind sie jedoch über das neue Satellitenfernsehprogramm „Eins Plus", das die ARD am Ostersonnabend als neues Vollprogramm für Kabelteilnehmer starten will. Als rechtliche Grundlage für seine Zulassung verlangen sie zunächst einen „medienpolitischen Konsens". Besonders die Werbung im Dritten Programm des Hessischen Rundfunks steht dem bisher im Wege. Auch zur bundesweiten Verbreitung aller fünf Dritten Programme der ARD im Kabel haben die Ministerpräsidenten unterschiedliche Meinungen. Für Lothar Späth (Baden-Württemberg) steht damit das bisher ausgewogene Verhältnis zwischen ARD und ZDF „vor einer Bewährungsprobe". Er sieht auch eine Verschlechterung der Chancen für private Programmanbieter und droht der ARD „auf mittlere Sicht Konsequenzen" an.

Gegendarstellung

In der WELT vom 19.12.1985 wird auf Seite 4 unter der Überschrift „Zimmermann erinnert die SPD an ihre ‚unzulässigen' Anfragen" über mich unter Bezugnahme auf einen Bericht des Verfassungsschutzes behauptet:

Der Abgeordnete der Berliner Alternativen Liste, Dieter Kunzelmann, sei 1971 wegen menschengefährdender Brandstiftung zu neun Jahren und einem Monat Haftstrafe verurteilt worden.

Zu ergänzen ist, daß der Bundesgerichtshof dieses Urteil aufgehoben hat und ich anschließend wegen dieses Vorwurfes rechtskräftig freigesprochen wurde.

Berlin, den 21. Februar 1986
Dieter Kunzelmann

Auf dem Weg zum Europa-Telefon

dpa, Paris

In der Bundesrepublik Deutschland und in Frankreich sollen künftig die gleichen Telefonapparate benutzt werden. Die Postminister beider Länder vereinbarten beim 47. deutsch-französischen Gipfeltreffen in Paris, noch vor Ende dieses Jahres die Entwicklung eines Telefonapparates mit gemeinsamer technischer Grundlage auszuschreiben. Mit dieser Marktöffnung werde der erste offene Fernmeldeverbund in Europa geschaffen, teilte Regierungssprecher Friedhelm Ost in Paris mit. Außerdem werden die Versuchsgeräte für das bereits früher vereinbarte gemeinsame Modell eines europäischen Autotelefons nach seinen Angaben noch in diesem Frühjahr ausgeliefert. Die Minister vereinbarten zusätzlich, Glasfaserkabelverbindungen zwischen den beiden Städten Nancy und Karlsruhe zu schaffen. Außerdem soll für beide Länder eine gemeinsame Telefonkreditkarte entwickelt werden.

Hoffmann für ‚neuen Anfang' mit der Richterschaft

WELT-Gespräch mit dem Kieler Justizminister / Besorgt über Versuche zur Politisierung von Schöffen

GEORG BAUER, Kiel

Für einen „neuen Anfang" zwischen der Richterschaft und der Landesregierung hat sich der Justizminister Schleswig-Holsteins, Heiko Hoffmann, ausgesprochen. In einem Gespräch mit der WELT meinte Hoffmann, bei seinen ersten Kontakten mit Vertretern der Justiz in seiner neuen Funktion als Justizminister habe es zwar kritische Anmerkungen des Richterverbandes gegeben, doch seien die Richter zu einer Verständigung bereit. Hoffmann: „Der Richterverband sieht hier eine Chance".

Der frühere CDU-Fraktionsvorsitzende im schleswig-holsteinischen Landtag spielte damit auf die massiven Proteste der Richterschaft gegen das von der Landesregierung im vergangenen Jahr verabschiedete Richterwahlgesetz an. Das von Hoffmanns Vorgänger, dem jetzigen Minister für Bundesangelegenheiten, Henning Schwarz, initiierte Gesetz bestimmt, daß die Präsidenten und Vizepräsidenten der Gerichte auf Vorschlag des Ministers vom Regierungschef ernannt werden. Bis dahin war ein Wahlausschuß, zusammengesetzt aus Richtern und Parlamentariern, für die Nominierung zuständig gewesen.

Hoffmann, den Ministerpräsident Uwe Barschel auch wegen seines auf Harmonie ausgerichteten Charakters ins Kabinett geholt hatte, räumte ein, daß sich der Unmut noch nicht vollständig gelegt habe. In seinen Gesprächen mit den Richtern habe er aber eine Gesetzesänderung abgelehnt.

Hoffmann ließ durchblicken, daß der Berufsverband dieses Thema noch nicht ad acta gelegt habe. Die Hoffnungen des Verbandes richteten sich auf eine mögliche Koalition von CDU und FDP nach der nächsten Landtagswahl im Herbst 1987.

Unmißverständlich machte der Politiker und Jurist auch klar, daß er von sich aus die Mahnung an die 35 Lübecker Richter und Staatsanwälte, die sich in einer Zeitungsanzeige gegen die Raketenstationierung gewendet hatten, nicht aus den Personalbögen streichen werde. Die jüngst vom Oberverwaltungsgericht in Lüneburg bestätigte Mahnung durch den Präsidenten des Landgerichts in Lübeck bezeichnete Hoffmann als „korrekt". Die Betroffenen seien hier in einer „falschen Form" aufgetreten. Sie hätten ihre Berufsbezeichnung nicht mit dem Appell verbinden dürfen.

Grundsätzlich halte die Richterschaft die ihr gebotene Zurückhaltung ein, die sie ihrem Amt schuldig sei. Es gebe keine Hinweise, daß Gerichte in Schleswig-Holstein aus politischen Motiven heraus sach- und rechtsfremde Entscheidungen träfen.

Kritisch verfolgt Hoffmann jedoch vereinzelte Versuche zur Politisierung von Schöffen. Dies sei kein Fall für die Parteipolitik, meinte er.

Im Abbau der Belastungen für die Justiz sieht der Christdemokrat eine seiner Hauptaufgaben für die Zukunft. Allerdings stoße eine personelle Verstärkung angesichts des Konsolidierungskurses des Landes an finanzielle Grenzen. In diesem Zusammenhang wies er auf die Qualifikation und Leistungsbereitschaft des Nachwuchses hin.

Im Jugendstrafvollzug will sich Hoffmann vor allem der sozialtherapeutischen Betreuung widmen. Die zur Entlassung anstehenden Gefangenen, die eine längere Haftstrafe zu verbüßen hatten, müssen seiner Ansicht nach besser auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet werden. Als Modellhaftanstalt stufte Hoffmann die Strafvollzugsanstalt Moltsfelde bei Neumünster ein, mit deren Bau im nächsten Jahr begonnen werden soll. Schwierigkeiten mit einer Überbelegung der Gefängnisse des Landes habe man zur Zeit nicht.

Die wesentlichen Bestimmungen der drei „Sicherheitsgesetze"

p. p. Bonn

Das Paßgesetz sowie die Änderung der Strafprozeßordnung durch den neueingefügten § 163d sind in einem „Artikelgesetz" miteinander verknüpft, weil sie auch gemeinsam für die Übernahme durch das Berliner Abgeordnetenhaus vorgesehen sind („Berlin-Klausel"). Das Personalausweisgesetz wird wegen des besonderen Status der Stadt nur für das übrige Bundesgebiet in Kraft treten. Die wesentlichen Bestimmungen der „Sicherheitsgesetze":

● **Paßgesetz:** „Der Reisepaß enthält eine Zone für das automatische Lesen. Diese darf lediglich enthalten: Die Abkürzung „P" für Reisepaß, die Abkürzung „D" für Bundesrepublik Deutschland, den Familiennamen, den oder die Vornamen, den Doktorgrad, die Seriennummer des Reisepasses, die sich aus der Behördenkennzahl der Paßbehörde und einer fortlaufend zu vergebenden Paßnummer zusammensetzt, die Abkürzung „D" für die Eigenschaft als Deutscher, den Tag der Geburt, die Abkürzung „F" für Paßinhaber weiblichen Geschlechts und „M" für Paßinhaber männlichen Geschlechts, die Gültigkeitsdauer des Reisepasses, die Prüfziffern und Leerstellen." (§ 4, Abs.2)

„Bei der Bestimmung des Musters des Reisepasses sind die Entschließungen der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften über die Einführung eines Passes nach einheitlichem Muster in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften zugrunde zu legen." (§ 4, Abs.4)

„Der Paß ist zu versagen, wenn bestimmte Tatsachen die Annahme begründen, daß der Paßbewerber die innere oder äußere Sicherheit oder sonstige erhebliche Belange der Bundesrepublik Deutschland gefährdet; sich einer Strafverfolgung oder Strafvollstreckung oder der Anordnung oder der Vollstreckung einer mit Freiheitsentziehung verbundenen Maßregel der Besserung und Sicherung, die im Geltungsbereich dieses Gesetzes gegen ihn schweben, entziehen will ..." (§ 7)

„Der Paß darf weder Fingerabdrücke noch verschlüsselte Angaben über die Person des Inhabers enthalten. Die Seriennummer und die Prüfziffern dürfen keine Daten über die Person des Paßinhabers oder Hinweise auf solche Daten enthalten. Jeder Paß erhält eine neue Seriennummer. Beantragung, Ausstellung und Ausgabe von Pässen dürfen nicht zum Anlaß genommen werden, die dafür erforderlichen Angaben außer bei den zuständigen Paßbehörden zu speichern ...

Wann wird gespeichert?

Eine zentrale, alle Seriennummern umfassende Speicherung darf nur bei der Bundesdruckerei und ausschließlich zum Nachweis des Verbleibs der Pässe erfolgen. Die Speicherung der übrigen Angaben bei der Bundesdruckerei ist unzulässig, soweit sie nicht ausschließlich und vorübergehend der Herstellung des Passes dient; die Angaben sind anschließend zu löschen. Die Seriennummern dürfen nicht so verwendet werden, daß mit ihrer Hilfe ein Abruf personenbezogener Daten aus Dateien oder eine Verknüpfung von Dateien möglich ist.

Abweichend hiervon dürfen die Seriennummern verwenden 1. die Paßbehörden für den Abruf personenbezogener Daten aus ihren Dateien, 2. die Polizeibehörden und -dienststellen des Bundes und der Länder für den Abruf der in Dateien gespeicherten Seriennummern solcher Pässe, die für ungültig erklärt worden sind, abhanden gekommen sind oder bei denen der Verdacht einer Benutzung durch Nichtberechtigte besteht. Die Seriennummer darf nicht im Melderegister gespeichert werden." (§ 15)

„Behörden und sonstige öffentliche Stellen dürfen den Paß nicht zum automatischen Abruf personenbezogener Daten verwenden. Abweichend hiervon dürfen die Polizeibehörden und -dienststellen des Bundes und der Länder sowie, soweit sie Aufgaben der Grenzkontrolle wahrnehmen, die Zollbehörden den Paß im Rahmen ihrer Aufgaben und Befugnisse zum automatischen Abruf personenbezogener Daten verwenden, die für Zwecke 1. der Grenzkontrolle, 2. der Fahndung oder Aufenthaltsfeststellung aus Gründen der Strafverfolgung, Strafvollstreckung oder der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit im polizeilichen Fahndungsbestand geführt werden.

Über Abrufe, die zu keiner Feststellung geführt haben, dürfen, vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen, keine personenbezogenen Aufzeichnungen gefertigt werden. Personenbezogene Daten dürfen, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, beim automatischen Lesen des Passes nicht in Dateien gespeichert werden; dies gilt auch für Abrufe aus dem polizeilichen Fahndungsbestand, die zu einer Feststellung geführt haben." (§ 16)

„... Die Paßbehörden dürfen anderen Behörden auf deren Ersuchen Daten aus dem Paßregister übermitteln. Voraussetzung ist, daß 1. die ersuchende Behörde auf Grund von Gesetzen oder Rechtsverordnungen berechtigt ist, solche Daten zu erhalten, 2. die ersuchende Behörde ohne Kenntnis der Daten nicht in der Lage wäre, eine ihr obliegende Aufgabe zu erfüllen und 3. die Daten bei dem Betroffenen nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand erhoben werden können oder nach der Art der Aufgabe, zu deren Erfüllung die Daten erforderlich sind, von einer solchen Datenerhebung abgesehen werden muß. Hinsichtlich der Daten, die auch im Melderegister enthalten sind, finden außerdem die in den Meldegesetzen enthaltenen Beschränkungen Anwendung ...

Gleiche Bestimmungen

Wird die Paßbehörde von dem Bundesamt für Verfassungsschutz, dem Bundesnachrichtendienst, dem Militärischen Abschirmdienst, dem Bundeskriminalamt oder dem Generalbundesanwalt um die Ermittlung von Daten ersucht, so hat die ersuchende Behörde den Namen und die Anschrift des Betroffenen unter Hinweis auf den Anlaß der Übermittlung aufzuzeichnen. Die Aufzeichnungen sind gesondert aufzubewahren, durch technische und organisatorische Maßnahmen zu sichern und am Ende des Kalenderjahres, das dem Jahr der Übermittlung folgt, zu vernichten." (§ 21)

● **Personalausweisgesetz:** Das Personalausweisgesetz enthält im wesentlich die gleichen Bestimmungen wie das Paßgesetz mit der Ergänzung: „Unter den Voraussetzungen des § 7 Abs.1 des Paßgesetzes kann die zuständige Behörde im Einzelfall anordnen, daß der Personalausweis ... nicht zum Verlassen des Gebietes des Geltungsbereichs des Grundgesetzes über eine Auslandsgrenze berechtigt." (§ 2, Abs.2)

„Anordnungen nach Absatz 2 dürfen im polizeilichen Grenzfahndungsbestand gespeichert werden." (§ 2, Abs.3)

● **Strafprozeßordnung § 163d:** „(1) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß 1. eine der in § 11 bezeichneten Straftaten oder 2. eine der in § 100a Satz 1 Nr.3,4 bezeichneten Straftaten begangen worden ist, so dürfen die anläßlich einer grenzpolizeilichen Kontrolle, im Falle der Nummer 1 auch die bei einer Personenkontrolle nach § 111 anfallenden Daten über die Identität von Personen sowie Umstände, die für die Aufklärung der Straftat oder für die Ergreifung des Täters von Bedeutung sein können, in einer Datei gespeichert werden, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß die Auswertung der Daten zur Ergreifung des Täters oder zur Aufklärung der Straftat führen kann und die Maßnahme nicht außer Verhältnis zur Bedeutung der Sache steht. Dies gilt auch, wenn im Falle des Satzes 1 Pässe und Personalausweise automatisch gelesen werden. Die Übermittlung der Daten ist nur an Strafverfolgungsbehörden zulässig."

„(2) Maßnahmen der in Absatz 1 bezeichneten Art dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzug auch durch die Staatsanwaltschaft und ihre Hilfsbeamten angeordnet werden. Hat die Staatsanwaltschaft oder einer ihrer Hilfsbeamten die Anordnung getroffen, so beantragt sie unverzüglich die richterliche Bestätigung der Anordnung. Die Anordnung tritt außer Kraft, wenn sie nicht binnen drei Tagen von dem Richter bestätigt wird."

„(3) Die Anordnung ergeht schriftlich. Sie muß die Personen, deren Daten gespeichert werden sollen, nach bestimmten Merkmalen oder Eigenschaften so genau bezeichnen, wie dies nach der zur Zeit der Anordnung vorhandenen Kenntnis von dem oder den Tatverdächtigen möglich ist. Art und Dauer der Maßnahmen sind festzulegen. Die Anordnung ist räumlich zu begrenzen und auf höchstens drei Monate zu befristen. Eine einmalige Verlängerung von nicht mehr als drei weiteren Monaten ist zulässig, soweit die in Absatz 1 bezeichneten Voraussetzungen fortbestehen."

Öffentliche Sicherheit

„(4) Liegen die Voraussetzungen für den Erlaß der Anordnung nicht mehr vor oder ist der Zwecke der sich aus der Anordnung ergebenden Maßnahmen erreicht, so sind diese unverzüglich zu beenden. Die durch die Maßnahmen erlangten personenbezogenen Daten sind unverzüglich zu löschen, sobald sie für das Strafverfahren nicht oder nicht mehr benötigt werden; eine Speicherung, die die Laufzeit der Maßnahmen um mehr als drei Monate überschreitet, ist unzulässig. Über die Löschung ist die Staatsanwaltschaft zu unterrichten. Die gespeicherten personenbezogenen Daten dürfen nur für das Strafverfahren genutzt werden. Ihre Verwendung zu anderen Zwecken ist nur zulässig, soweit sich bei Gelegenheit der Auswertung durch die speichernde Stelle Erkenntnisse ergeben, die zur Aufklärung einer anderen Straftat oder zur Ermittlung einer Person benötigt werden, die zur Fahndung oder Aufenthaltsfeststellung aus Gründen der Strafverfolgung oder Strafvollstreckung ausgeschrieben ist."

„(5) Von den in Absatz 1 bezeichneten Maßnahmen sind die Personen, gegen die nach Auswertung der Daten weitere Ermittlungen geführt worden sind, zu benachrichtigen, es sei denn, daß eine Gefährdung des Untersuchungszwecks oder der öffentlichen Sicherheit zu besorgen ist."

Franzosen und Deutsche leisten gemeinsam Hilfe

PETER RUGE, Paris

Ein ganz neuer Typ von Entwicklungshelfern ist quasi durch ein Kopfnicken von Bundeskanzler Kohl und Staatspräsident Mitterrand geschaffen worden.

Die Merkmale dieses Dienstes: Seine Freiwilligen sind jünger, rund 22 Jahre alt, was sie wesentlich von den hochqualifizierten Experten unterscheidet, die bisher in Beraterfunktionen hinausgeschickt wurden. Sie haben eine Berufsausbildung zumeist im handwerklichen Bereich – und sie werden jeweils ein deutsch-französisches Team bilden. Drei Monate lang wurden sie auf ihre Aufgabe vorbereitet, zuletzt in Evry vor den Toren von Paris: neun Deutsche und 13 Franzosen.

Daß diese erste deutsch-französische Entwicklungshelfergruppe beim Gipfeltreffen offiziell vorgestellt wurde, hat keiner von ihnen erwartet: „Wir mußten in Jeans zum Elysée gehen", sagt lachend Detlev Spreu *aus Langen. Der 25jährige* Elektroanlagenbauer wird in einer Woche nach *Mauretanien abreisen.*

Gemeinsam, statt gegeneinander wie an so vielen Orten, wollen die Bundesrepublik Deutschland und Frankreich vorerst *in sechs Ländern* Afrikas auf eine neue Art helfen. Einfache Techniken *für den Alltag* sollen diese jungen Praktiker vermitteln: *Brunnenbau, energiesparendes* Kochen und Heizen, Bewässerung durch einfaches Stauen. „Unseren ersten Schock haben wir alle weg", sagt der Schlosser *Rainer Trüby aus* Rheinfelden. „Mit den Franzosen zusammenzuleben *stellt schon viele* deutsche Ansichten auf den Kopf. Ich glaube, jetzt gewöhne ich mich auch an Hirsebrei in Benin."

In dieser bilateralen Entwicklungshelfergruppe ist ein deutsch-französisches Kauderwelsch Umgangssprache. „Man akzeptiert sich jetzt gegenseitig", meint die Soziologin Liliana Thüring aus Berlin. „Drüben in der Sahel-Zone werden wir wohl kaum als Franzosen oder Deutsche angesehen. Das ist ein neues Gefühl: Nur noch Europäer zu sein." Sie verbessert sich: „Nein, das ist mehr, dort werden wir begreifen, was es heißt, Europäer zu sein."

„In Bukina Faso", so ergänzt der Vertreter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der die deutschen Teilnehmer ausgesucht hat, „meinte man, wieso dieses Angebot einer gemeinsamen Entwicklungshilfe? Es bestünden doch separate Verträge mit Frankreich und der Bundesrepublik. Als wir sagten, daß wir diese deutsch-französische Zusammenarbeit als europäische Initiative ansehen, als Einladung gewissermaßen an die anderen EG-Mitglieder, stimmten die Afrikaner begeistert zu: *„Wenn wir euch helfen können, Europa zu stabilisieren, dann schickt mal eure jungen Leute."*

Daß die Industrie dem neuen Trend Rechnung trägt, zeigt das Beispiel VW: Das Unternehmen will solchen Mitarbeitern, die in diesem Dienst nach draußen gehen, unbezahlten Urlaub gewähren, ihnen den Arbeitsplatz also sichern. Der DED in Berlin *wird in Kürze eine zweite* Gruppe deutsch-französischer Ent*wicklungshelfer zusammenstellen.*

Rumäniens Sonderrolle

Ceausescu in Moskau: Verschiedene Wege zum Sozialismus

AFP, Moskau

Der rumänische Staats- und Parteichef Nicolae Ceausescu hat auf dem XXVII. Parteitag der KPdSU von verschiedenen Wegen für den Aufbau des Sozialismus gesprochen. Während die anderen Gastredner aus den Ostblock-Ländern, insbesondere „DDR"-Staatschef Honecker, nach Angaben der sowjetischen Parteizeitung „Prawda" die „unzerstörbare Einheit" des sozialistischen Lagers betonten, unterstrich Ceausescu, daß sich der Sozialismus „in den verschiedenen Etappen und den verschiedenen Ländern auf unterschiedliche Weise" aufbaue. Die rumänische KP, so der Gast aus Bukarest, bestehe auf der „Notwendigkeit einer vollständigen Ebenbürtigkeit, der Wahrung der Unabhängigkeit und des Rechts jeder Partei, ihre politische Linie und revolutionäre Strategie selbständig auszuarbeiten."

Auch im außenpolitischen Teil seiner Ansprache setzte sich Ceausescu deutlich von den anderen Gastrednern ab. Als einziger begrüßte er ausdrücklich die Annäherung zwischen Moskau und Peking, während er in Abrüstungsfragen mehr Distanz zu den sowjetischen Positionen zeigte als seine Amtskollegen anderer Länder, besonders der „DDR" und Bulgariens. Während Honecker den Abrüstungsvorschlag von Kreml-Chef Michail Gorbatschow „uneingeschränkt" unterstützte, sprach Ceausescu nur von der „besonderen Bedeutung" dieses Planes.

Gericht verhängt harte Strafen über Kurden

E. ANTONAROS, Athen

Während ein Gericht in der osttürkischen Provinzhauptstadt Diyarba*kir die Urteile im bisher größten* Prozeß gegen kurdische Separatisten verkündete, kam es im Länderdreieck zwischen der Türkei, Syrien und dem Irak zu neuen Zusammenstößen zwischen rebellischen Kurden und türkischen Armee- und Gendarmerieeinheiten.

Nach einer winterlichen Ruhezeit sind jetzt – wie westliche Diplomaten in Ankara berichteten – bei einem Gefecht in der südöstlichsten Provinz der Türkei, Hakkari, mindestens sechs Türken ums Leben gekommen.

In Ankara sind die Behörden zwar sichtlich darum bemüht, die Bedeutung des gut anderthalb Jahren anhaltenden Kurdenaufstandes herunterzuspielen. Es handle sich angeblich nur um „vereinzelte Terroraktionen". Aber die Tatsache, daß die als *„Operation Sonne" bekannte* Säuberungsaktion gegen die Kurden anhält, zeigt, daß die kurdische Revolte immer noch nicht zerschlagen worden ist.

Die drakonischen Urteile, die nach *einer fast fünfjährigen Gerichtsverhandlung* gefällt wurden, sollen mit Sicherheit in erster Linie dazu dienen, die Kurden einzuschüchtern. Von den insgesamt 479 Angeklagten wurden 23 zum Tode, sechs zu lebenslanger Haft, weitere 174 zu Gefängnisstrafen bis zu 24 Jahren verurteilt. 270 Angeklagte wurden freigesprochen.

Sie alle sollen der verbotenen, nach Moskau orientierten Kurdischen Arbeiterpartei (PKK) angehören. Auf ihr Konto gehen angeblich Dutzende von gewaltsamen Aktionen in den Jahren 1978 bis 1981.

Konkret wurde den Angeklagten vorgeworfen, eine separatistische Bewegung zur Gründung eines Kurdenstaates gestartet, ihre Guerrilla-Ausbildung in Libanon und Syrien erhalten und bei Attacken gegen Dörfer mindestens 25 Menschen umgebracht zu haben. Die Hälfte von ihnen wurde nach Scheinprozessen vor „Volksgerichten" hingerichtet. Die Separatisten hatten sie in den südostanatolischen Gebieten gegründet, die sie vor dem Putsch der Generäle im September 1980 kontrollierten.

Der Prozeß hat zweifellos der PKK-Partei das Genick gebrochen. Entscheidend wird er allerdings die Kurdenrevolte kaum beeinflussen. Es gibt nämlich so viele Teilorganisationen, die in der Regel untereinander verfeindet sind und deshalb völlig unabhängig voneinander operieren. Die Türken dürften es daher schwer haben, alle Gruppen zu zerschlagen.

(SAD)

Nachzügler unterzeichnen EG-Reform. Weg frei für praktische Fortschritte

Ein Nein der Dänen hätte die Entwicklung der Gemeinschaft über Jahre belastet

WILHELM HADLER, Brüssel

Den Europapolitikern fiel ein Stein *vom Herzen, als sich die Nachricht* vom Ausgang des dänischen EG-Re*ferendums verbreitete.* Ein Nein der Dänen hätte die Entwicklung der Ge*meinschaft über Jahre hinweg* belastet. Kaum jemand in Brüssel hatte sich ernsthaft Gedanken darüber gemacht was im Falle eines negativen Votums zu tun gewesen wäre.

Erleichterung über das Ergebnis herrscht vor allem bei der holländischen EG-Präsidentschaft. Außenminister Hans van den Broek hatte sich nämlich zum Teil offener Kritik ausgesetzt, als er nach der Ablehnung des Reform-Pakets durch das Parlament in Kopenhagen die übrigen Partner zur sofortigen Zeichnung des Vertragswerkes drängte.

Nicht wenige Beobachter warfen ihm vor, im Vorfeld des Referendums unnötig Druck auf die Dänen ausüben zu wollen. Maßgebend für die Politik der Präsidentschaft war jedoch die Überlegung, daß der gesamte Konsens über die EG-Reform wieder zunichte gemacht werden könne, *falls* die Unterschriften weiter zurückgehalten worden wären.

Die Holländer (und mit ihnen die Mehrheit der übrigen EG-Regierungen) nahmen es hin, daß das italienische Parlament Außenminister Andreotti bis zum Referendum die Zeichnung versagte. Noch einmal konnte Rom dadurch vor aller Welt klarmachen, daß es sich einen mutigeren Schritt in Richtung auf mehr Rechte des Europäischen Parlaments versprochen hatte.

Die Griechen verfolgten bis zuletzt einen schwer durchschaubaren Kurs. Sie begründeten ihr Zögern schließlich mit dem Hinweis darauf, daß das Reformwerk nur von allen gleichzeitig oder gar nicht unterzeichnet werden dürfe.

Die Unterschrift der drei Nachzügler unter die „Einheitliche Europäische Akte" ebnet den Weg für eine Reihe von praktischen Fortschritten im Integrationsprozeß und stellt die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit in der EG erstmals unter gemeinsames vertragliches Dach. Die noch bevorstehende parlamentarische Ratifizierung in allen zwölf Mitgliedsländern dürfte nach vorherrschender Auffassung nun keine Probleme mehr stellen.

Erreicht wird mit der Revision der Gründerverträge vor allem die Konzentration der Zielsetzung der Gemeinschaft auf die Schaffung eines einheitlichen europäischen Binnenmarktes bis 1992 sowie eine engere Zusammenarbeit im Bereich von Forschung und Umweltschutz. Dafür wird auf einigen Gebieten das Gebot der Einstimmigkeit aufgehoben. Es hat bisher bereits auf den unteren Beratungsebenen jedem nationalen Beamten eine Art Vetorecht gegeben.

Zugleich soll das Straßburger Parlament stärker am Gesetzgebungsverfahren der EG beteiligt werden. Auch künftig wird zwar das letzte Wort beim Ministerrat bleiben; doch können die Regierungen nicht mehr ohne Diskussion sich über die Meinung des Parlaments hinwegsetzen.

Nach Einschätzung der Experten am Sitz der EG schafft die Reform durchaus die rechtlichen Voraussetzungen für eine wesentliche Straffung des Entscheidungsprozesses. Die Frage ist allerdings, ob die Möglichkeiten im Alltag auch genutzt werden.

Die Präsidentschaft versuchte schon vor der Ratifizierung der Verträge häufiger von Mehrheitsabstimmungen Gebrauch zu machen. Andererseits hat der Streit um das „Luxemburger Paket" die Grenzen aufgezeigt, die für *Fortschritte* im Integrationsprozeß bestehen.

Nach sechs Jahren: Den Haag sagt ja

Das Parlament billigt die Raketen-Stationierung / NATO-Reihen nun geschlossen

HELMUT HETZEL, Den Haag

Auch ein Konfettiregen, den Angehörige der niederländischen Friedensbewegung über den Köpfen des Haager Parlamentes von der Zuschauertribüne aus veranstalteten, konnte nichts mehr daran ändern: Nach einer zweitägigen Debatte fiel gestern die Entscheidung.

Eine Mehrheit der Abgeordneten stimmte dem von der christlich-liberalen Regierungskoalition unter Führung von Premier Ruud Lubbers zwischen Den Haag und Washington vereinbarten Stationierungsvertrag zu. Damit wurde endgültig der Weg für die mit der NATO-Nachrüstung vorgesehene Aufstellung von 48 amerikanischen Mittelstreckenraketen auf niederländischem Territorium geebnet.

Nach einer, abgesehen vom Konfettizwischenfall, ruhig verlaufenen Debatte war es jedoch in der Nacht zum Freitag noch einmal spannend geworden, als sich vor der Abstimmung abzeichnete, daß sechs Abgeordnete der christdemokratischen Regierungspartei (CDA) ihren Premier und damit die Regierung in dieser Frage nicht unterstützen wollten.

Da die christlich-liberale Koalition aber nur über genau diese Mehrheit von sechs Sitzen im Parlament verfügt, mußte sich die Regierung bei der kommenden Abstimmung ganz entscheidend auf die Abgeordneten der kleinen rechtsgerichteten christlichen Splitterparteien stützen. Sie ließen Lubbers jedoch nicht im Stich.

Mit der Annahme des Stationierungsvertrages, der eine Laufzeit von *fünf Jahren* hat und nicht einseitig durch das Haager Parlament aufkündbar ist, haben die Niederlande nun als letztes NATO-Land den 1979 gefaßten Doppelbeschluß der Allianz ausgeführt. Die amerikanischen Mittelstreckenraketen des Typs Cruise Missiles können jetzt, sollten sich Amerikaner und Sowjets nicht noch vorher in Genf auf eine Abrüstungsvariante einigen, 1988 auf dem Militärstützpunkt Woensdrecht im Süden des Landes aufgestellt werden.

Auch wenn die holländische Friedensbewegung für das kommende Frühjahr bereits neue Proteste ankündigte und den uneingeschränkten Stationierungsstopp fordert, dürfte der Parlamentsentscheidung ein endgültiger Schlußstrich unter die seit sechs Jahren geführte Nachrüstungsdebatte gezogen sein. Außenminister Hans van den Broek betonte, daß es das langfristige Ziel der Regierung sei, alle Mittelstreckenraketen aus Europa zu verbannen.

Politisch und psychologisch kommt diese Entscheidung zu einem äußerst wichtigen Zeitpunkt, da die NATO-Reihen nun geschlossen sind *und die zwischen Michail Gorba*tschow und Ronald Reagan kürzlich der Öffentlichkeit vorgestellten Abrüstungsvorschläge tangieren. Denn *durch das holländische Votum kann* Washington sicher sein, daß alle *NATO-Partner uneingeschränkt hinter* ihm stehen. Das dürfte nicht ohne Wirkung auf Moskau bleiben. Auch Störmanövern des Kreml ist durch das Mehrheitsvotum im Parlament jetzt ein Riegel vorgeschoben worden.

Bonn bietet Manila Hilfe an

BERNT CONRAD, Bonn

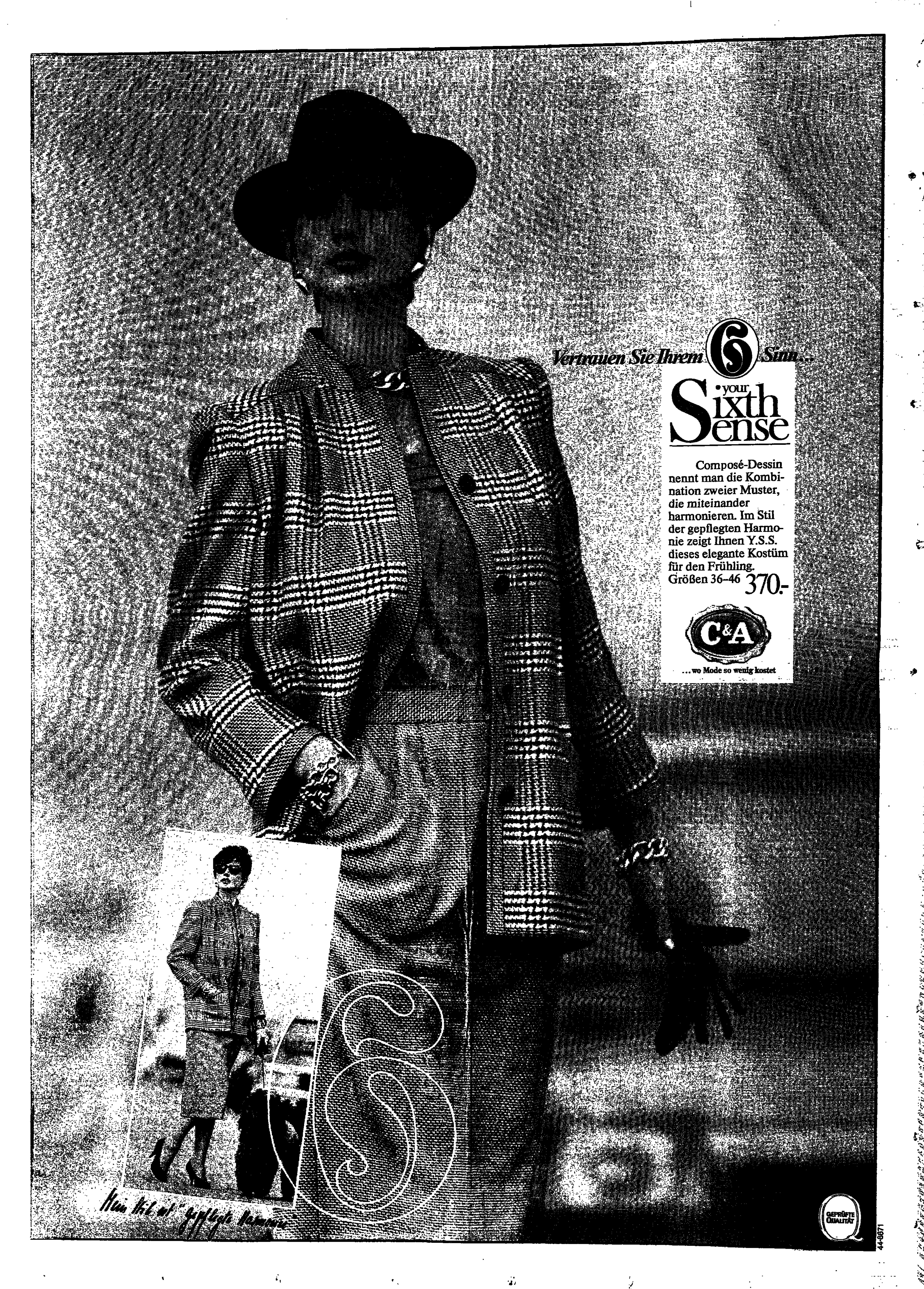
*Die neue philippinische Präsiden*tin Corazon Aquino hat den Wunsch *nach einer vertieften Zusammenar*beit mit der Bundesrepublik *Deutschland geäußert.* In *einem* Gespräch mit dem Asien-Beauftragten *des Auswärtigen Amtes, Franz Keil,* in Manila reagierte sie positiv auf die ihr aus Bonn übermittelte Sympathie und Kooperationsbereitschaft.

Keil *war von Bundesaußenmini*ster Hans-Dietrich Genscher nach *Manila geschickt worden, um Kon*takt mit der neuen philippinischen Führung aufzunehmen und ihr partnerschaftliche Unterstützung anzubieten. Zu seinen Gesprächspartnern gehörten auch Außenminister Salvador Laurel, Verteidigungsminister Juan Ponce Enrile und der Bischof von Manila, Kardinal Jaime Sin, der beim Sturz des Marcos-Regimes eine wichtige Rolle gespielt hat. Alle Unterredungen verliefen in einer freundschaftlichen Atmosphäre.

In Bonn war die zunehmende Destabilisierung der Philippinen unter Präsident Marcos mit besonderem Unbehagen verfolgt worden, weil die Bundesregierung der Kooperation mit der südostasiatischen Staatengruppe Asean, der auch die Phlippinen angehören, große Bedeutung beimißt. Als erste Nachrichten über Fälschungen der philippinischen Wahlergebnisse durch die Marcos-Regierung vorlagen, reagierte Bonn sofort scharf. Staatsminister *Jürgen Möllemann* äußerte am 20. Februar im Bundestag unter *allgemeiner* Zustimmung „große Betroffenheit" über die Vorgänge und versicherte: „Ohne durchgreifende politische, wirtschaftliche und *soziale Reformen wird es* auf den Phlippinen keine innere Be*friedigung geben."*

Der philippinische Botschafter in Bonn, Ramon del Rosario, der sich noch vor dem Sturz von Marcos zu der künftigen Regierung Aquino bekannt hatte, blieb in der Bundesrepublik *akkreditiert. Die von der* Bundesregierung begrüßte Übernahme der Macht durch *Frau Aquino machte* keine förmliche Anerkennung durch Bonn notwendig, weil die Bundesrepublik „nicht Regierungen anerkennt, sondern *nur Staaten*".

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



Vertrauen Sie Ihrem 6 Sinn...
your Sixth Sense
Composé-Dessin nennt man die Kombination zweier Muster, die miteinander harmonieren. Im Stil der gepflegten Harmonie zeigt Ihnen Y.S.S. dieses elegante Kostüm für den Frühling.
Größen 36–46 370.-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
GEPRÜFTE QUALITÄT

Es war der Krieg von 1973 zwischen Israel und seinen Nachbarn, der den ersten Ölpreisschock durch die Opec auslöste. Daher ist es verständlich, daß Japaner, Europäer und viele Amerikaner zu allererst an ihre Ölversorgung denken, wenn sie schlechte Nachrichten aus dem Nahen Osten hören, schreibt Helmut Schmidt zum Kapitel Nahost. Er schlägt den Bogen zu Fernost: „Japan spielt eine große und immer wichtigere Rolle. Es wäre ein gravierender strategischer Fehler, Japan in Spannungen mit dem Westen oder mit seinen Nachbarn zu treiben."

Die Europäer können die Ölquellen nicht verteidigen

Die Wirtschaftsdepression seit den beiden Ölschocks hat uns daran erinnert, daß fast ganz Europa (England und Norwegen ausgenommen), Japan und viele andere Länder in hohem Maß vom Öl aus dem Persischen Golf und dem Nahen Osten abhängig sind. Allein aus diesem Grund, aber auch aus verschiedenen anderen Motiven, ist es von äußerster strategischer Bedeutung, den Frieden in dieser Region aufrechtzuerhalten.

Die Vereinigten Staaten, Kanada, Venezuela, Mexiko, China, die Sowjetunion besitzen alle eigenes Öl, und einige verfügen außerdem über *Erdgas und Kohle. Aber die* Japaner und die Europäer sowie die meisten Lateinamerikaner, Afrikaner und Asiaten haben überhaupt kein Öl. Sie sind abhängig vom unbehinderten Ölimport, von der unbehinderten Ölproduktion im Nahen Osten, von freiem und kontinuierlichem Seetransport, von ausreichenden Ölmengen und von vernünftigen internationalen Ölpreisen. Das gilt in hohem Maße auch für die Vereinigten Staaten. Es war der Krieg von 1973 zwischen Israel und seinen Nachbarn, der den ersten Ölschock der Opec auslöste. Daher ist es verständlich, daß Japaner, Europäer und viele Amerikaner zuerst an ihre Ölversorgung denken, wenn sie schlechte Nachrichten aus dem Nahen Osten hören.

Es ist ebenfalls verständlich, daß die meisten Amerikaner und Europäer in diesem Zusammenhang zuerst an die Situation in Israel, Ägypten, Jordanien, Syrien und im Libanon denken. Einige Industrielle in der westlichen Welt hoffen auf zusätzliche Waffenkäufe. Einige Bankiers denken zuerst an die Einlagen ihrer arabischen Kunden.

Ein fast unentwirrbarer Komplex von Konflikten

Die Planungsstäbe in den Außen- und Verteidigungsministerien in West und Ost betrachten den Nahen Osten als eine Region, deren Zukunft besonders schwer vorauszusagen ist, wo aber Veränderungen leicht zu Verschiebungen im globalen Machtgleichgewicht führen können. Und die Erfahrenen in diesen Stäben wissen – im Gegensatz zur breiten Öffentlichkeit –, daß der Nahe Osten nicht allein durch den einen Konflikt um Israel gekennzeichnet ist, sondern daß er einen fast unentwirrbaren und schwer durchschaubaren Komplex von Konflikten, Rätseln und Geheimnissen darstellt.

Offensichtlich greifen die Sowjets langsam und vorsichtig nach den warmen Gewässern des Persischen Golfs oder des Indischen Ozeans. In dieser Ölregion der Welt verfügt die Sowjetunion bereits über eine Reihe militärischer und politischer Stützpunkte. Sie besaßen sogar schon einen Stützpunkt in Ägypten, bis Anwar Sadat sie 1972 hinauswarf, aber *dann tauchten* sie in stärkerer Position in anderen Ländern wieder auf, beispielsweise in Syrien. Die Sowjets sind auch im Jemen, dem früheren Aden an der südlichen Spitze der arabischen Halbinsel, sowie in Äthiopien präsent. Außerdem unterhalten die Sowjets enge Beziehungen zu Gaddafi in Libyen.

Auch die Vereinigten Staaten halten ihre militärische und politische Präsenz im Nahen Osten aufrecht. Die Vereinigten Staaten arbeiten politisch in gewissem Umfang mit den Saudis zusammen; weitaus umfassender und auch die Wirtschaft ein*schließend ist* die Kooperation mit Ägypten. Die Vereinigten Staaten und Israel haben ein strategisches Arrangement, und das bedeutet für die übrige Bevölkerung dieser Region, daß die Vereinigten Staaten hier Partei sind. Einige arabische Staaten folgern aus dieser Konstellation, daß die Amerikaner auf keinen Fall in der Lage sind, den Frieden im Nahen Osten herbeizuführen.

Dazu kommt natürlich der permanente Konflikt zwischen Israel und seinen unmittelbaren arabischen Nachbarn – Syrien, Libanon, Jordanien und Ägypten. Der Friedensvertrag *zwischen* Israel und Ägypten, der durch Sadat und die Camp-David-Treffen von 1978 und 1979 zustandekam, erstreckte sich nicht auf Syrien, den Libanon und Jordanien. Die komplexen Probleme der von Israel besetzten Westufer des Jordans, ein Gebiet, das bis 1967 zu Jordanien gehörte, blieben ungelöst.

Der Krieg zwischen dem Iran und dem Irak, die ja beide Öllieferanten der westlichen Welt sind, gefährdet den Öltransport vom Golf. Für Syrien und Israel stehen im iranisch-irakischen Krieg Interessen auf dem Spiel, und beide intervenieren heimlich; aber diese beiden Länder sind nicht die einzigen, die sich involviert sehen. Im Norden des Irak kämpfen die Kurden um ihre Freiheit; einige leben im Irak, andere *im Iran*, einige in der Sowjetunion, andere in der Türkei. Als ein Volk, das auf vier verschiedene Staaten aufgeteilt lebt, wollen sie wieder zusammenkommen. Keiner kann die Ereignisse in diesem (vergleichsweise) kleinen Konfliktgebiet um den Irak herum kontrollieren; und doch ist dies nur ein Konfliktgebiet unter zwei Dutzend.

Ägypten sieht sich mit riesigen Wirtschaftsproblemen konfrontiert, die durch seine wachsende Überbevölkerung noch verstärkt werden. Sein gesamtes Wasser kommt aus dem Sudan; folglich ist die politische Haltung des Sudans von größter Bedeutung für Hosni Mubarak in Kairo. Er strebt nicht die arabische Führung an – er ist ein bescheidener Mann –, aber er bemüht sich, wieder normale diplomatische Beziehungen zu den arabischen Staaten herzustellen; sein Treffen mit Yassir Arafat von der PLO sollte unter diesem *Aspekt bewertet* werden.

Aus dem gleichen Grund, das heißt, um ihre Verhandlungen mit Israel und Shimon Peres zu legitimieren, scheinen König Hussein von Jordanien und die arabischen Führer von der West Bank die PLO und Arafat zu benötigen; sie nehmen das zusätzliche Prestige, das Arafat aus den Begegnungen ziehen könnte, in Kauf. Nur Syrien unter Assad kann es sich leisten, Arafat zu bekämpfen, weil Assad keine Notwendigkeit für Verhandlungen mit Israel sieht.

Syrien ist keineswegs eine Marionette der Sowjetunion, aber es vertraut *darauf, immer genügend sowjetische* Hilfe gegen einen israelischen Überraschungsangriff zu erhalten. Assad fühlt sich stark genug, den Versuch einer indirekten syrischen Kontrolle über den Libanon zu unternehmen. Er mag eines Tages auch versuchen, die arabische Führung zu übernehmen. Aber er hat kein Öl, er ist arm. Er ist nicht nur unvergleichlich viel ärmer als König Fahd von Saudi-Arabien, sondern seine *Mittel* erlauben ihm nicht einmal, es mit der gut finanzierten Diplomatie Gaddafis aufzunehmen.

Was Saudi-Arabien anbelangt, will es sich nicht an irgendein arabisches Land binden; man ist sehr vorsichtig in Riad. Nahezu alle Staaten im Mittleren Osten haben verwundbare politische Regime. Die Morde an Indira Gandhi und Anwar Sadat erinnern daran ebenso wie die Hinrichtung des pakistanischen Präsidenten und des iranischen Premierministers und die schier endlosen und allgegenwärtigen Terrorakte.

Kein einziges Problem wurde bisher gelöst

Das herausragende Beispiel liefert natürlich der Libanon. Dort existieren sechs große religiöse Gruppen und 17 offiziell anerkannte Sekten. Sie spielen Machtpolitik miteinander und führen Bürgerkrieg gegeneinander. Einige werden von Syrien unterstützt, andere vom Iran, wieder andere von Israel oder vom Westen. Außerdem befinden sich im Libanon reguläre syrische Truppen, Vertreter der Vereinten Nationen und schließlich Tausende von Palästinensern. Drei Jahre direkter militärischer Operationen Israels im Libanon lösten kein einziges Problem; und das gleiche gilt für die vorübergehende militärische Präsenz der USA.

Ich habe nicht versucht, ein vollständiges Bild der Situation im Mittleren Osten zu zeichnen; ich wollte lediglich eine genügende Anzahl von Beispielen liefern, um die Komplexität dieser Region zu illustrieren. Meiner Ansicht nach besitzt der Westen, besitzen die Vereinigten Staaten keine Chance, eine „Lösung" für die Probleme dieser unruhigen Region zu finden, die zu einem stabilen Frieden führen kann. Nur ein idealistischer Utopist könnte daran glauben.

Wenn die Sowjetunion aus einem Land verjagt ist, taucht sie in einem andern wieder auf; niemand kann das verhindern. Im allgemeinen würden die Araber sich lieber auf die Amerikaner als auf die Sowjetunion verlassen, aber sie sind von der in ihren Augen proisraelischen Politik der Vereinigten Staaten enttäuscht. Und viele sind bereit, sich mit den Russen einzulassen: Je weiter ein arabisches Land von der Sowjetunion entfernt ist, *desto* größer ist seine Bereitschaft, sowjetische Hilfe anzunehmen, und das heißt sowjetische militärische Ausrüstung und sowjetische Militärberater ins Land zu lassen.

Kein amerikanischer, kein sowjetischer – und auch kein europäischer – Staatsmann sollte sich auch nur einen Augenblick lang der Vorstellung hin*geben,* er oder *ein anderer verfüge* über eine Lösung für die Probleme zwischen Israel und Arabern oder für die Spannung zwischen den ölreichen konservativen arabischen Ländern und den radikalen Bewegungen und Regimen. Es wundert mich nicht, daß die amerikanische Politik im Nahen Osten öfter als in irgendeiner anderen Region der Welt gewechselt hat; denn keiner dieser Versuche hat je zu einem dauerhaften Erfolg geführt. Moskaus Politik war vorsichtiger. Die Sowjets waren zufrieden, die Hand im Spiel zu behalten.

Die Europäer haben sich bisher etwas klüger verhalten und im großen und ganzen eine Nichteinmischungspolitik betrieben. Sie haben normale diplomatische und Handelsbeziehungen mit allen Staaten dieser Region aufrechterhalten *und nie* irgendeines dieser Länder davon ausgeschlossen – ebensowenig die Organisation der ölexportierenden Länder oder irgendeine Opec-Untergruppierung. Dabei muß man im Auge haben, daß zwei europäische Länder, Großbritannien und Norwegen, zwar nicht als offizielle, aber sozusagen als Ehrenmitglieder der Opec bis vor kurzem erheblich von deren Preispolitik profitiert haben. Die Europäer wissen genau, daß sie die Ölquellen um den Persischen Golf in einem Krieg nicht verteidigen könnten. Was sie bestenfalls zusammen mit den Vereinigten *Staaten tun könnten, sind strikt* begrenzte Operationen, beispielsweise die Entsendung französischer, italienischer oder britischer Friedenstruppen in den Libanon.

In Wahrheit ist niemand auf der Welt in der Lage, das Öl am Persischen Golf zu verteidigen, wenn ein Verrückter, eine terroristische Gruppe oder eines der beiden Länder, die jetzt an der nördlichen Spitze des Golfs im Krieg miteinander liegen – Iran und Irak –, den Entschluß dazu fassen könnten, die Ölfelder um den Golf herum anzuzünden und in die Luft gehen lassen. Niemand könnte die Welt vor den wirtschaftlichen Konsequenzen eines solchen Ereignisses schützen. Was wir bestenfalls tun können, ist, unser Gewicht in den verschiedenen Einzelkonflikten von Fall zu Fall ein wenig von der einen auf die andere Seite zu verlagern, um das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten und zu verhindern, daß aus Buschfeuern Waldbrände werden. Es mögen Situationen vorkommen, wo der Westen dies gemeinsam mit der Sowjetunion tun muß.



Der Krieg zwischen Iran und Irak gefährdet die Ölversorgung vom Golf FOTO: DPA

Dauerfrieden zuletzt im Osmanischen Reich

Die idealistische amerikanische Auffassung, eine amerikanische „Grand Strategy" für den Nahen Osten könne dessen komplexe Probleme lösen und einen gerechten und stabilen Frieden herbeiführen, erscheint mir unrealistisch und anachronistisch. Sie erinnert mich an John Galsworthys Bemerkung, wo*nach der „Idealismus zunächst* in direktem Verhältnis zur eigenen Entfernung vom Problem wächst". Dauerhafter Frieden wurde in dieser Region zuletzt vom Osmanischen Reich erzielt, das harte Regime errichtete und überall Truppen unterhielt. Die Vereinigten Staaten können das heute nicht tun – trotz all ihrer interkontinentalen strategischen Zerstörungsmacht. Sie konnten nicht einmal die amerikanischen Geiseln aus Teheran durch einen konventionellen militärischen Einsatz befreien, wie ihn die Israelis bei der Befreiung der Passagiere eines entführten Flugzeugs in Entebbe durchführten und die Deutschen unter viel günstigeren Umständen in Somalia.

Man kann im besten Fall darauf hoffen, explosive Situationen von Fall zu Fall zu entschärfen, Kriege zu stoppen und ansonsten die sorgfältige psychologische Diplomatie weiterzuführen, die die Amerikaner – unter anderem Henry Kissinger – im Nahen Osten seit langem betrieben haben. *Auf mehr zu hoffen,* wäre vergeblich. Aber natürlich erfordert sorgfältige Diplomatie eine gewisse Zusammenarbeit zwischen Amerikanern und jenen europäischen Mächten, die traditionell Einfluß im Nahen Osten gehabt haben, nämlich England, Frankreich, im erstaunlichen Ausmaß Spanien sowie einige andere europäische Länder.

Die Sowjets haben in dieser Region ebenfalls Einfluß, *ob uns das gefällt* oder nicht. Auch sie haben Angst vor einem Krieg am Persischen Golf. Aber sie wollen ihren Einfluß allmählich erweitern, Schritt für Schritt. Das zwingt den Westen zur Eindämmung, aber auch zur Zurückhaltung. Wir können davon ausgehen, daß die Folgen eines größeren Krieges im Nahen Osten für die Sowjets genauso unkalkulierbar wären wie für uns.

*

Vor kurzem habe ich mich eine Zeitlang in der Volksrepublik China aufgehalten. Mein Eindruck ist, daß die Chinesen im Augenblick hauptsächlich damit beschäftigt sind, die geplanten Wirtschaftsreformen zu verwirklichen. Nach fünf oder sechs Jahren erfolgreichen Experimentierens auf dem Gebiet der Landwirtschaft erweitern sie diese Reformen *nun auf die Städte und die städti*schen Industrien.

Peking hat jedoch durchaus auch strategische Sorgen. Die Chinesen sind über die Sowjetunion beunruhigt – über die SS-20-Raketen in Asien, die Verstärkung der sowjetischen Flotte im Pazifik und die sowjetischen Stützpunkte im vietnamesischen Da Nang und Cam Ranh Bay. Natürlich erstreckt sich die Besorgnis der Chinesen auch auf Afghanistan und auf die sowjetische Billigung der Eroberung von Laos und Kambodscha durch Vietnam. Sie hoffen, daß die Aufmerksamkeit der Sowjetunion *durch Westeuropa, die Vereinigten* Staaten und das Atlantische Bündnis absorbiert wird. Und sie haben ein wenig Sorge, daß die Vereinigten Staaten in Zukunft im Pazifik und im Fernen Osten nicht stark genug sein könnten.

Trotz dieser außenpolitischen Sorgen haben sie der Entwicklung ihrer Industrie, der wissenschaftlichen Forschung und der Erziehung den Vorrang gegeben. Die Armee steht erst an vierter Stelle, was im übrigen eines der vielen Probleme darstellt, die im Zuge der Reformen bewältigt werden müssen.

*Die Revolution ist definitiv vor*über. Wir haben es jetzt in China mit einer Reform-Ära zu tun. Oder, um vorsichtiger zu sein: Ob es eine Reform-Ära wird oder nicht, hängt davon ab, wie lange Deng Xiaoping physisch durchhält und wie lange er unerwartete Situationen meistern kann. Die Chinesen werden versuchen, gegenüber Washington wie zu Moskau eine Strategie der Äquidistanz zu ver*folgen.* Von Zeit zu Zeit werden sie Washington ihre russische Karte zeigen, und von Zeit zu Zeit wiederum Moskau ihre amerikanische Karte zeigen. In jedem Fall wird es eine Strategie der Äquidistanz sein. Um ihre Wirtschaftspläne durchzuführen, wird die chinesische Führung China der Weltwirtschaft öffnen. Sie sind bereits dabei, eine solche Öffnung gegenüber den Weltmärkten vorzunehmen – unter Einschluß der Finanzmärkte. China ist die einzige große Nation der Welt, die noch nicht von der weltwirtschaftlichen Unordnung erfaßt worden ist. Warum? Weil es noch nicht in die Weltwirtschaftsstruktur integriert war. Die jetzt begonnene Kursänderung bringt zwar einige Risiken mit sich, ermöglicht aber zugleich, die Vorteile westlicher Management-Kenntnisse, westlichen technologischen Know-hows, westlicher Investitionsgüter und so weiter schnell zu *nutzen.*

Der größte Nutznießer von Chinas Eintritt in den Weltmarkt wird Japan sein. Japan braucht Öl, und in wenigen Jahren wird China in der Lage sein, Öl und auch Kohle nach Japan zu exportieren. Die Einfuhr von Technologie aus Japan verursacht den Chinesen kein Unbehagen. Sie beziehen viel lieber Technologie aus Japan, als daß sie es aus den Vereinigten Staaten tun und damit in gewisser Weise von einer Supermacht abhängig werden. Vielleicht ziehen die Chinesen es sogar vor, *Technologien und Investitions*güter anstatt aus den USA aus Europa oder aus Deutschland zu beziehen.

Die Chinesen haben in ihrer Region keine Freunde. China ist einfach zu groß und hat sich in den vergangenen Jahrhunderten kleineren Ländern gegenüber nicht besonders rücksichtsvoll verhalten. Ansonsten gibt es Spannungen zwischen Peking und allen benachbarten kommunistischen Regierungen – mit der Sowjetunion, der Mongolei, Vietnam und den Marionettenregimen in Kambodscha und Laos. Es ist paradox, daß *China gute* Beziehungen zum kapitalistischen Westen unterhält und eher schlechte, wenn nicht gar gespannte Beziehungen zu seinen kommunistischen Genossen.

Blick der Sowjets über die Schulter nach Osten

China wird möglicherweise in den nächsten 15 Jahren wenigstens auf dem Weg zu enormen Erfolgen sein. Dies hängt davon ab, ob die Chinesen es vermeiden können, noch einmal so schwerwiegende Fehler zu machen wie die „Kulturrevolution" oder den „großen Sprung nach vorn", oder was an Unfug sie noch in den letzten 25 Jahren begangen haben. Je stärker China wirtschaftlich wird, desto mehr *müssen die Sowjets über ihre Schul*ter nach Osten blicken. Und das tun sie schon heute. Vermutlich wird Gorbatschow auch hier seinen neuen Stil erproben und freundliche Gesten in Richtung Peking machen. Ebensogut sind ein paar freundliche Gesten Pekings vorstellbar, aber dann wird man sich daran erinnern, daß dies nur ein Spiel mit der russischen Karte ist. Dieser Wink soll Washington begreif*lich machen, daß es zum Beispiel* die Militärhilfe an Taiwan nicht übertreiben sollte.

Ich werde das große Fest am 1. Oktober 1984 anläßlich des 35. Jahrestages der Gründung der Volksrepublik China nicht vergessen. Deng Xiaoping nahm als Oberbefehlshaber eine riesige Militärparade ab. Dann hielt er eine Rede, hoch oben von dem Tor, das vom Tien-An-Men-Platz *zur ehemaligen Verbotenen Stadt* führt. Es war eine sehr kurze Rede, nur acht Minuten – in Ton und Haltung sehr militärisch. Die letzten Sätze lauteten: „Wir haben gerade mit der britischen Regierung ein Abkommen über Hongkong abgeschlossen. Jeder Chinese in Hongkong kann mit diesem Abkommen zufrieden und stolz darauf sein ... Jeder im Ausland lebende Chinese kann zufrieden und stolz sein." (Diese Worte richteten sich natürlich an die Adresse der Chinesen in Taiwan und die 16 oder 17 Millionen Chinesen in anderen asiatischen Ländern.) Und zum Schluß sagte er: „Jeder Nachkomme des Gelben Kaisers kann stolz darauf sein." Diese Worte aus dem Mund eines kommunistischen Staatsmannes zu hören – welch' eine Erfahrung! „Jeder Nachkomme des Gelben Kaisers!" Darin klingt das enorme Selbstvertrauen an, das gegenwärtig in Peking vorherrscht.

Ich hoffe, sie werden Erfolg haben. China ist ein Entwicklungsland, und seine Führung betrachtet es auch als solches. China wird, verbal zumin*dest, der wichtigste Sprecher der* Entwicklungsländer in den Vereinten Nationen und andernorts sein. Aber faktisch suchen die Chinesen wirtschaftliche Kooperation mit dem industrialisierten Teil der Welt. Bis zur Jahrhundertwende wird China die dritte Weltmacht geworden sein, obwohl nicht notwendigerweise eine Supermacht – übrigens verabscheuen die Chinesen dieses Wort. Während wir *uns dem Ende des Jahrhunderts* nähern, sollten wir uns auf einen Wechsel von einer bipolaren (Moskau und Washington) zu einer Dreiecks-Machtkonstellation vorbereiten. Wir wären gut beraten, wenn wir im Westen den Aufstieg Chinas *akzeptier*ten, und zwar aus den gleichen Gründen, die Richard Nixon leiteten, als er kurz nach seinem Amtsantritt politische Kontakte zu China aufnahm. Nixon war jedenfalls ein guter Stratege; die Qualität seiner Innenpolitik will ich nicht beurteilen. Es wäre klug, den Aufstieg Chinas wirtschaftlich und technologisch zu unterstützen. Es wäre ebenfalls klug, mit Hilfeleistungen an Taiwan sehr vorsichtig zu sein. Letzten Endes sind beide chinesischen Staaten Diktaturen. Der eine Staat hat aber über eine Milliarde Einwohner, der andere etwa 80 Millionen.

Die ähnliche Lage von Japan und China

Aber der Ferne Osten besteht nicht nur aus China; auch Japan spielt eine große und immer wichtigere Rolle. Eines der wahren Geheimnisse des japanischen Wirtschaftserfolges besteht darin, daß Japan jährlich nur ein Prozent seines Bruttosozialprodukts für Verteidigung aufwendet, während die Vereinigten Staaten sieben Prozent und wir Europäer etwa vier Prozent dafür ausgeben. Die starke japanische Konkurrenz und seine aggressive Exportpolitik bringt die Amerikaner verständlicherweise in Versuchung, auf Japan Druck auszuüben, damit es seine Verteidigungsanstrengungen zu einem umfassenden Aufrüstungsprogramm erweitert.

Aber ich bin überzeugt, daß jede *wesentliche Aufrüstung,* besonders eine unter amerikanischem Druck, äußerst unklug wäre. Alle Staaten dieser Region würde das beunruhigen, einschließlich der Volksrepublik China. China könnte dadurch in eine falsche Richtung zurückgetrieben werden. In gewisser Weise ist die japanische Situation ja der chinesischen Lage ähnlich: Die Japaner haben ebenfalls keine Freunde in der Region. Die Erinnerung an den japanischen Imperialismus ist auf den Philippinen, in Korea, in China, in Indonesien, in Thailand, in Singapur und in Malaysia noch sehr lebendig. Japan hängt sicherheitspolitisch von den Vereinigten Staaten ab, es muß sich auf die Vereinigten Staaten verlassen, weil es weder Bündnispartner findet noch – infolge der von General MacArthur geprägten Verfassung – genügend eigene Streitkräfte aufstellen darf. Zwar könnte und sollte Japan etwas mehr tun, um die seinem Territorium benachbarten Seewege zu schützen, aber es sollte nicht auf*gefordert werden, darüber hinauszu*gehen. Aber auch Südkorea besitzt keinen Freund in Südostasien. Koreaner und Japaner haben seit jeher füreinander nichts übrig. Südkoreas und Taiwans Verteidigung ist ebenfalls von der militärischen Macht der Vereinigten Staaten abhängig.

Die wirtschaftliche Situation im Fernen Osten scheint durch den Fortschritt in Japan, Südkorea, Taiwan, *Singapur und Hongkong ausgezeich*net zu sein. Aber diese Länder könnten mit zeitlicher Verzögerung doch noch von der weltweiten Rezession getroffen werden; folglich darf ihr Erfolg nicht überbewertet werden.

Es liegt in unserem gemeinsamen Interesse, Japan als integralen Bestandteil der wirtschaftlichen und politischen Struktur des Westens zu betrachten und es nicht zurückzuweisen. *Das ist einer der Gründe, warum* es äußerst unklug wäre, einen Handelskrieg gegen Japan zu beginnen und uns diese sehr wichtige fernöstliche Nation zu entfremden. Die Lasten der Vereinigten Staaten im Fernen Osten sind schon jetzt schwer genug. Sie können weder von den Europäern noch von den Japanern erleichtert werden. Es wäre ein gravierender strategischer Fehler, Japan in Spannungen mit dem Westen oder mit seinen Nachbarn zu treiben.



Der Computer als Symbol: China auf dem Weg in die Zukunft FOTO: XINHUA

Morgen in der WELT
Wirtschafts- und finanzpolitische *Herausforderungen. Der struktu*relle Umbruch der Weltwirtschaft.

Wenn Sie einzelne Folgen dieser Serie versäumt haben sollten, aber nachlesen wollen, rufen Sie an: 02054/101541. Frau Karin Kuhlmann schickt sie Ihnen gern zu.

Frankfurter Urteil – erste Stufe eines langen Streits

Wie die „Rechtswidrigkeit" des Franke-Erlasses begründet wird

DW. Bonn

Die 7. Kammer des Frankfurter Sozialgerichts hat zwar – *in erster Instanz* – den „Franke-Erlaß" als rechtswidrig bezeichnet (WELT vom 28.02.), die Stunde der Richter in Sachen „Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit" ist damit noch lange nicht zu Ende. „Für dieses Urteil müssen Sie mit einer Richterschelte rechnen, das *ist Ihnen doch wohl klar*", *rief* der Prozeßbeobachter aus dem Bundesarbeitsministerium der wegen ihrer Eigenwilligkeit bekannten Sozialrichterin Mechtild Reuter zu. Und Frankfurt, so waren sich alle Verfahrensbeteiligten einig, ist in der juristischen Auseinandersetzung um die Rechtmäßigkeit des Erlasses, der mittelbar vom Streik betroffene Arbeitnehmer von der Kurzarbeitergeldzahlung ausschloß, nur ein Vorspiel für einen sich möglicherweise für Jahre hinziehenden Rechtsstreit.

Zwar sind alle Beteiligten – schon *mit* Blick auf das Bonner Gesetzgebungsverfahren – an einer raschen *höchstinstanzlichen* Klärung der Angelegenheit interessiert. Ob das letzte Wort früher als vor 1989 – so DGB-Justitiar Heinz Gester – gesprochen wird, liegt in der Hand der Bundesanstalt. Sie muß entscheiden, ob sie sich *auf eine „Sprungrevision" einläßt*, die das Verfahren unter Umgehung des Landessozialgerichts direkt zum Bundessozialgericht nach Kassel hieven würde. Die Bundesanstalt will ihre Entscheidung aber erst treffen, wenn die schriftliche Begründung des Frankfurter Urteils vorliegt.

„Eng auslegen"

Die Richterin hatte erklärt, mit der Zahlungsverweigerung durch Präsident Franke sei die Stellung der Tarifparteien verändert worden. Nach dem *Gesetzestext solle die Zahlung* des Geldes der Regelfall und die Verweigerung die Ausnahme sein. Die Pflicht, den Streik nicht zu beeinflussen, bedeute nicht, daß die Zahlungen in jedem Fall unterlassen werden müsse. Zudem sei nicht erwiesen, daß die Überweisung des Geldes an die mittelbar Betroffenen den Streik tatsächlich beeinflussen könne. „Die Neutralitätspflicht muß eng ausgelegt werden." Die Kammer habe „keine Anhaltspunkte dafür erkennen können, daß die Zahlung den Streik zugunsten der IG Metall verändert" habe.

Frau Reuter, die ihr Urteil über weite Strecken an den Standpunkten der IG Metall orientierte, widersprach auch der Darstellung der Bundesanstalt, die Gewährung von sogenannten Lohnersatzleistungen sei die Ausnahme; das geltende Recht lasse, so die Richterin, den Schluß zu, daß Arbeitnehmer grundsätzlich einen Anspruch auf Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld haben, während ihre Verweigerung die Ausnahme sei. Das habe zur Folge, daß die Bundesanstalt auch im Fall eines Arbeitskampfes Arbeitnehmern in nicht umkämpften Tarifgebieten grundsätzlich Leistungen zahlen müsse.

Beifall der IG Metall

Der Prozeßbeobachter der IG Metall, Hermann Unterhinninghofen, kommentierte den Verfahrensausgang mit den Worten: „Wir fühlen uns in unserer Auffassung voll bestätigt. Es zeigt deutlich, daß es keinen Bedarf für eine rechtliche Klarstellung des Paragraphen 116 Arbeitsförderungsgesetz gibt."

Dagegen fühlt sich der Arbeitgeberverband *Gesamtmetall* in seiner Forderung nach einer „gesetzlichen Klarstellung der Neutralitätspflicht der Bundesanstalt für Arbeit" bestätigt. Ähnlich äußerte sich auch die Bundesregierung. Der Sprecher von Minister Blüm, Ludger Reuber, hob vor der Presse in Bonn hervor, daß das Frankfurter Gericht nicht nur den Franke-Erlaß, sondern auch dessen rechtliche Grundlage, nämlich den Paragraphen vier der 1973 ergangenen Neutralitätsanordnung für rechtswidrig erklärt habe.

Reuber erläuterte, der Paragraph *116 des Arbeitsförderungsgesetzes* über die Neutralität des Staates im Arbeitskampf enthalte eine Generalklausel und den Hinweis auf die Regelung von Einzelheiten in einer Anordnung. Weil die dann 1973 erlassene Anordnung nach dem Urteil und der in der Anhörung vertretenen Ansicht namhafter Rechtswissenschaftler rechtswidrig sei, müsse die entstandene Lücke geschlossen werden, denn der geltende Paragraph 116 sei zu unbestimmt.

Diepgen lehnt Vogels Forderung nach Rücktritt ab

D. D. Berlin

„Ich bin fest entschlossen, mit dem von mir geführten Senat alle anstehenden Probleme zu lösen." Mit diesen Äußerungen hat der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, die Forderung des SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Hans-Jochen Vogel, nach einem Rücktritt des gesamten Senats zurückgewiesen.

Vogel, der 1981 für fünf Monate Regierender Bürgermeister war, hatte die Berliner Bau- und Korruptionsaffäre zum Anlaß genommen, Diepgen einen Brief zu schreiben. „Ich bitte Sie ... ernsthaft zu prüfen, ob Sie und Ihr Senat nicht für diese Legislaturperiode einem Senat Platz machen sollten, der aus Persönlich*keiten gebildet wird, die mit den frag*lichen Vorgängen keinerlei Berührung gehabt haben", heißt es in dem Schreiben.

Der vom Parlament (WELT v. 28.2.) eingesetzte Untersuchungsausschuß werde „die Rolle einzelner Senatoren und auch Ihre Rolle über geraume *Zeit zum Gegenstand lebhafter Erör*terungen werden lassen". Vogel vertrat die Auffassung, daß der Ruf der Stadt „schwersten Schaden" genommen habe. Diepgen machte er den Vorwurf, außerstande gewesen zu sein, dieser Entwicklung rechtzeitig zu begegnen.

In seiner Antwort wendet sich Diepgen vor allem dagegen, daß Vogel in seinem Brief den Versuch unternehme, „global einen bösen Verdacht" auf die CDU zu lenken. „Zur Lösung der Probleme, die sich seit Jahrzehnten – gerade auch unter der Regierungsverantwortung Ihrer Partei – in Berlin herausgebildet haben, bedarf es unkonventioneller und intelligenter Maßnahmen", schreibt Diepgen. Vogels Vorschlag entspräche „einem üblichen, aber billigen Klischee, nicht Probleme zu lösen, sondern Menschen zu ersetzen".

Zu dem Briefwechsel von Mitte Februar, der aber erst jetzt bekannt geworden ist, hat auch der Berliner CDU-Generalsekretär, Klaus Landowsky, Stellung genommen. „Ein Mann (Vogel, Anm. d. Red.), der es in fünfeinhalb Monaten seiner Amtszeit als Regierender Bürgermeister geschafft *hatte*, Berlin fast auf den Nullpunkt zu bringen, hat weder die politische noch die moralische Legitimation, unserer Stadt von außen Belehrungen zu erteilen", erklärte er.

Nordatlantik-Pakt sieht wachsende Bedrohung / Neue Verteidigungsprojekte

NATO denkt nach Reagan-Vorschlag über Pershing-2-„Abmagerung" nach

C. GRAF BROCKDORFF, Brüssel

In der NATO wächst die Sorge, daß die Bundesrepublik Deutschland bei Realisierung des von Präsident Reagan vorgeschlagenen Abrüstungsplans in eine einzigartige Lage geriete: Sie würde Ende 1989 nämlich, wenn nach Reagans Plan alle Mittelstreckenwaffen (Reichweite: mehr als 1000 Kilometer) auf der Erde beseitigt sind, der einzige NATO-Staat sein, der über ballistische Raketen kürzerer Reichweite verfügt. Gemeint sind die 72 Pershing 1A der Bundeswehr mit einer Schußentfernung von 800 Kilometern.

Für den Fall einer Einigung Washingtons und Moskaus über die stufenweise Verschrottung der Mittelstreckenwaffen wird in der NATO schon jetzt die Möglichkeit untersucht, die nach dem Abrüstungsplan ebenfalls zu beseitigenden 198 amerikanischen Pershing-2-Raketen zu einer neuen Waffe kürzerer Reichweite *(weniger als 1000 Kilometer)* „abzumagern". Gegenwärtig verfügen die USA auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland über 108 Pershing-2. In den USA gibt es 90.

Amerikanische Experten befürchten jedoch, daß die „Abmagerungs"-Idee in Europa auf politische Widerstände trifft. Denn, so die Amerikaner, die Europäer neigen dazu, aus jedem Raketenabbau eine Steigerung der Sicherheit abzuleiten. Ohne Reduzierung der sowjetischen Raketen kürzerer Reichweite ergibt sich allerdings nach einem Abbau aller Mittelstreckenwaffen eine erdrückende Überlegenheit Moskaus an ballistischen Raketen dieser Kategorie. Das Verhältnis würde dann eins zu zehn zugunsten der Sowjetunion sein.

NATO-Oberbefehlshaber General Bernard Rogers ist angesichts der rund 700 sowjetischen Raketen kürzerer Reichweite (nicht zu verwechseln *mit* sogenannten Kurzstreckenraketen) über die mögliche Entwicklung der nuklearstrategischen Lage in Europa besorgt. Er wies darauf hin, daß die NATO in eine schlechtere Lage als vor dem Nachrüstungsbeschluß von 1979 geraten würde, wenn es nicht gelänge, die sowjetischen *Atomraketen kürzerer Reich*weite drastisch zu reduzieren. Insbesondere die Bundesrepublik befindet sich im Wirkungsbereich dieser 700 Raketen, mit denen anstelle von Atomwaffen auch chemische Kampfstoffe ins Ziel gebracht werden könnten. Die „Abmagerung" der 1800 Kilometer weit reichenden Pershing-2 in eine Waffe von rund 1000 Kilometer Reichweite *würde das entstehen*de strategische Problem nach NATO-Auffassungen nicht lösen, sondern nur mildern. Sowjetisches Territorium könnten sie nicht erreichen, wohl aber wäre die Bundesrepublik nicht mehr der einzige Besitzer von Raketen dieser Art in der Allianz. *Die Pershing-1A* der Bundeswehr – sie würde im Kriegsfall mit amerikanischen Atomgefechtsköpfen ausgestattet –, ist in absehbarer Zeit wegen Veraltung ablösungsreif.

Alliierte Experten glauben deshalb, daß es bei einer globalen „Null-Lösung" für Mittelstreckenwaffen Anstrengungen bedürfe, um die Koppelung Europas an die interkontinentalen Systeme der USA zu sichern. Dies sei das Kernproblem der Abschreckung, damit Europa jenseits jeder Spekulation sichtbar in *der Schicksalsgemeinschaft* mit den USA verbleibe. Eine Vermehrung der dem NATO-Kommandobereich Europa zugeordneten amerikanischen Atom-U-Boote und Nuklearwaffen tragenden Flugzeuge sei wünschenswert, um diesem Ziel Ausdruck zu verleihen. (SAD)

Einigung bei Rüstungsvorhaben

DW. Brüssel

Die Vereinigten Staaten und 14 weitere Mitgliedsländer der NATO haben gemeinsame Rüstungsprojekte verabredet. Entsprechende Absichtserklärungen wurden, wie der für Rüstungsfragen zuständige stellvertretende NATO-Generalsekretär Robin Beard bekanntgab, zum Abschluß einer Konferenz in Brüssel von Rüstungsbeauftragten unterzeichnet.

Die Zusammenarbeit werde auf Seiten der USA durch 200 Millionen Dollar finanziert, die aufgrund eines vom demokratischen Senator Sam Nunn eingebrachten Gesetzes für die Teilnahme von US-Unternehmen an gemeinsamen Rüstungsprogrammen mit den Partnern des Atlantischen Bündnisses bereitstehen. Dieser Betrag sei jedoch nur ein „sehr kleiner Teil" der nötigen Gesamtausgaben, über deren Höhe Beard keine Angaben machen wollte.

Den Projekten wird erhöhte Bedeutung zugemessen, seit sich abzeichnet, daß bei einigen Mitgliedern einschließlich der Vereinigten Staaten und Großbritanniens mit erheblichen Einsparungen auf dem Militärsektor gerechnet werden muß.

Zu den Vorhaben zählen neben dem seit langem geplanten System zur Freund-Feind-Erkennung bei Flugzeugen eine Anlage, die angreifende NATO-Flugzeuge vor der Entdeckung durch das Radar von Feindmaschinen schützen soll. Sieben Nationen nehmen an einem Forschungsprogramm für neue Raketen teil, die aus der Luft abgefeuert werden. Ein „multifunktionales Informationsverteilungssystem" (MIDS) wird von sechs Ländern entwickelt. Dabei handelt es sich um hochmoderne Sende- und Empfangsgeräte, die trotz starker gegnerischer Störversuche arbeitsfähig bleiben.

Präzisionsgelenkte Artilleriemunition, ein System zur Überwachung und Zielauffassung und die Weiterentwicklung einer bereits teilweise von der NATO benutzten Computersprache sind weitere Vorhaben.

Die bei den Rüstungsprogrammen zusammenarbeitenden Länder wurden von Beard nicht genannt. Da sich alle Forschungsprogramme in einem sehr frühen Stadium befänden, werde sich ihre Verwirklichung zunächst von Regierungsfachleuten – noch nicht auf industrieller Ebene – geprüft.

Im Flick-Prozeß Aussagen über Gelder der FDP

W. K. Bonn

Der fühere FDP-Schatzmeister Heinz Herbert Karry ließ über Spender für die Freien Demokraten offenbar selbst im Führungskreis der Par*tei keine Listen* zirkulieren. Das ging bei der Fortsetzung des Bonner Flick-Spendenprozesses aus der Aussge des früheren FDP-Bundesgeschäftsführers Günter Verheugen hervor. In sechs Jahren habe es „keine einzige Liste" gegeben, sagte Verheugen, der nach dem Regierungs*wechsel 1982 zur SPD übergetreten* war. Er sei darüber „ganz froh gewesen, weil somit Entscheidungen nicht beeinflußt werden konnten". Über das Haus Flick habe sich Karry beschwert, daß Spendenzusagen nicht eingehalten worden seien. Nur einmal hat Verheugen nach seinen Angaben selbst eine Groß-Spende von einer Million Mark in den Kassenbüchern quittiert. Dieses Geld sei von Hans Friderichs für die Friedrich-Naumann-Stiftung vermittelt worden. Weil der Spender anonym bleiben wollte, habe er den Vermerk angefertigt, bei Anfragen des Finanzamtes oder des Bundesrechnungshofes könne Friderichs Auskunft über den Geldgeber geben. Am kommenden Donnerstag soll Friedrich Karl Flick, der Sohn des Konzerngründers, als Zeuge vernommen werden.

Flüchtlingsdrama in München beendet

dpa, München

Völlig mittellos, ohne Pässe und Flugtickets saßen zwei afghanische Familien, die Anfang des Jahres ihr Heimatland verlassen hatten, nach einer dramatischen Flucht auf dem Flughafen München-Riem fest. Die sieben- und fünfköpfigen Familien wurden nach einer ersten Versorgung durch die bayerische Grenzpolizei dem Kreisverwaltungsreferat München übergeben, das ein Asylverfahren einleitete. Wie das Grenzpolizeipräsidium mitteilte, hatten beide Familien Ende 1985 ihr Hab und Gut verkauft und waren aus Afghanistan nach Pakistan geflüchtet. Der weitere Weg führte in den Iran und dann nach Bombay. *Dort* fielen sie berufsmäßigen Schleusern in die Hände. Die Familien mußten 6000 beziehungsweise 8400 US-Dollar für Flugkarten und Dokumente zahlen.



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber (beurlaubt); Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann; Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt; Fotoredaktion: Bettina Rathje; Schlußredaktion: Armin Reck

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Giskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Beck (stellv.), Arnulf Gosch, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Dieter Dose, Klaus Geitel; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Michael Jach, Dominik Schmidt; Kiel: Georg Bauer; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein, Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Kopenhagen: Gottfried Mehner; Miami: Werner Thomas; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: Peter Ruge, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449
Fernkopierer (0 69) 72 79 17
Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11 – 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 27,10 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 37,10 einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 5, gültig ab 1. Oktober 1985.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.

Die letzten beißen ...

lu. (London) – Gänseblümchen-Ketten, die sich junge Mädchen gern um den Hals hängen, schnüren jetzt etlichen Ölhändlern in London und Rotterdam die Kehle ab. Gemeint sind natürlich nicht geschlungene Ketten des hübschen Rasenunkrauts Bellis perennis, sondern Öl-Kettengeschäfte auf dem Papier, die im Fachjargon „Daisy chains" genannt werden. Der jüngste dramatische Ölpreisverfall läßt die finanzielle Zukunft einer ganzen Reihe von Ölhandelsfirmen, die sich an solchen Termin-Kettengeschäften beteiligen, als höchst ungewiß erscheinen.

In London und Rotterdam werden von Händlern auf dem Papier ganze Tankerladungen von Rohöl aus dem britischen Nordseeölfeld Brent gegenseitig verkauft oder abgekauft. Diese Kettengeschäfte spielen sich an einem ungeregelten Terminmarkt ab, der in den späten siebziger Jahren entstand, um marginale Ölmengen zu handeln. Da es sich um eine besonders gute Möglichkeit handelt, Preisrisiken bei wirklichen *Öltransaktionen durch* Termingeschäfte außerhalb geregelter Märkte auszugleichen, verlängerten sich diese Ketten einander verkaufender und abkaufender Händler.

Doch am Ende dieser „Papier-Ketten" steht nun einmal die tatsächlich vereinbarte Abnahme von Rohöl am festgelegten Tag zur festgesetzten Uhrzeit am Shetland-Ölterminal Sullom Voe. Für Ablieferung März etwa standen 300 Kontrakte an. Auf die Termin-Verkäufer warten hohe Gewinne. Dies sind entsprechend auch die Verluste, die meist die letzten in der Kette tragen müssen.

Geschwür

Mk. – Der Dirigismus breitet sich *wie ein Krebsgeschwür aus. Die so* hoch gelobten „Erfolge" auf dem Milchmarkt, wo die Produktion *leicht gedrosselt wurde, wären ob*solet, wenn die Milchimitate nicht überall in der EG verboten würden. Sojakäse, *Sojamilch, Kaffeeweißer* und Schlagsahne auf pflanzlicher Basis sind in der Bundesrepublik, aber auch *in Frankreich, Luxem*burg und Italien im Gegensatz zu Großbritannien, Irland und Belgien *nicht erlaubt. Da dieses auch für* Einfuhren gilt, wird der freie Warenverkehr in der EG behindert. Daher hat die Kommission *die* Deutschen aufgefordert, ihre Bestimmungen zu ändern. Aber dies *ist natürlich auf* Widerstand gestoßen. Wenn die Ersatzstoffe, die billiger sind, so verbraucht würden wie in den *USA*, dann würde der *Milch*konsum in der EG um just jenen Betrag sinken, um den mit einem Kraftakt die Produktion zurückgefahren wurde. Für die angeblich so dirigistische Kommission reicht eine bessere Kennzeichnung, die ach so liberalen Deutschen kämpfen für ein Verbot. Verkehrte Welten?

FINANZMINISTER / Steuerliche Mehrbelastung für die Bausparkassen diskutiert

Leitlinien für Betriebsprüfungen zwischen Bund und Ländern strittig

HEINZ HECK, **Bonn**

Das Bonner Finanzministerium hat sich mit seinem Vorschlag zur Anwendung bundeseinheitlicher Leitlinien für Betriebsprüfungen auf der *Finanzministerkonferenz (FMK) der Länder nicht durchsetzen können.* Die Minister haben jetzt lediglich eine Annäherung der Betriebsprüfungspraxis beschlossen. Doch bleibt das Thema, das für Zündstoff quer durch *die politischen Lager sorgt, auf der Tagesordnung.*

Denn in zwei Jahren soll überprüft werden, ob Fortschritte in Richtung einer einheitlichen Prüfungspraxis zu beobachten sind. Vor allem Bayern hat sich unter Hinweis auf Verfassungsargumente gegen den Vorschlag der einheitlichen Regelung gewandt, den Finanzstaatssekretär Häfele auf der Konferenz erläutert hat.

Bayern argumentiert, es gehöre in die „ureigenste *Länderverantwor*tung, eine ordnungsgemäße Besteuerung sicherzustellen". Der Bundes*rechnungshof, der in seinen 84er* „Bemerkungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung" die unterschiedliche Prüfungspraxis *kritisiert hatte*, habe Bayern ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Auch die Kritik, die der ÖTV-*Hauptvorstand zu diesem Thema in* einem Schreiben an Finanzminister Stoltenberg geäußert hatte, war Gegenstand der Beratungen der Länderfinanzminister. Aus einem Bericht der Steuerabteilungs-Leiter an die *FMK* über den Stand der *steuerlichen* Betriebsprüfung *geht zwar* hervor, daß die regionale Schwankungsbreite des Prüfungsturnus 1984 gegenüber früheren Jahren zurückgegangen ist (bei Großbetrieben jetzt 3,1 bis 6,2 Jahre, bei Mittelbetrieben 5,1 bis 13,0 Jahre und bei Kleinbetrieben 9,1 bis 31,9 Jahre); doch wird zugleich darauf hingewiesen, „daß sich die Lage der Betriebsprüfung nur auf der Grundlage des Prüfungsturnus nicht abschließend beurteilen läßt".

Der Bericht gibt, wenngleich verschlüsselt, zu erkennen, daß der Grundsatz der Gleichmäßigkeit der Besteuerung verletzt wird. Die Betriebsprüfung nach gegenwärtigem Stand reiche „nicht aus, in allen steuerlich relevanten Fällen die zutreffen*de Besteuerung sicherzustellen. Es* ist davon auszugehen, daß auch bei vielen der nicht oder nur teilweise geprüften Betriebe eben*falls Fehler* vorliegen, die nicht aufgedeckt werden. Ungleichmäßigkeiten der Besteue*rung und Einnahmeausfälle* sind die Folgen."

Die Länderfinanzminister hatten sich ferner mit Vorschlägen zur Sammelwertberichtigungsverordnung zu befassen, die im Ergebnis zu einer steuerlichen *Mehrbelastung* allein der Bausparkassen von schätzungsweise rund 100 Millionen Mark jährlich führen würden. Ungewöhnlich dabei erscheint, daß der FMK unterschiedliche Voten der Steuer- und Bankenabteilungsleiter zur Beratung *vorlagen. Bis zur parlamentarischen* Sommerpause soll der Bundesfinanzminister die beiden widerstreitenden Empfehlungen in einen geschlossenen Vorschlag umwandeln.

Unter anderem geht es um die Fragen, ob Vor- und Zwischenfinanzierungskredite von Bausparkassen unter Wertberichtigungsgesichtspunkten als kurz- oder langfristig anzusehen sowie, ob Vor- und Zwischenfinanzierungen von Baudarlehen bei Berechnung der Wertberichtigung um die angesparten Guthaben des Bausparers zu kürzen sind. Die Steuerabteilungsleiter schlagen für Vor- und Zwischenfinanzierungen den niedrigeren, für langfristige Kredite geltenden Sammelwertberichtigungssatz vor, dessen Anwendung die höhere steuerliche Belastung zur Folge hätte.

Dem widersprechen die Voten der Bankenab*teilung* des Bundesfinanzministeriums ebenso wie die des Bundesaufsichtsamts für das Kreditwesen, dessen Präsident Wolfgang Kuntze seine „große Besorgnis" in Schreiben an alle Finanzminister und -senatoren sowie die Bundesbank zum Ausdruck gebracht hat. Angesichts der wirtschaftlichen Lage der Bausparkassen wird nicht damit gerechnet, daß sich die FMK den Vorschlag auf Senkung der Sammelwertberichtigung mit der Folge der steuerlichen Mehrbelastug zueigen machen wird, falls der Finanzminister ihn im Sommer präsentieren sollte.

VERSCHULDUNG

Mexiko ist auf rasche Hilfe der USA nicht angewiesen

Sbt. Washington

Mexiko befindet sich nicht in einer kritischen Notlage; es bedarf keines schnell zusammengeschnürten Finanzpakets. Auf diese Formel einigten sich die Finanzminister der USA und Mexikos, James Baker und Jesus Silva Herzog, nach dreitägigen Verhandlungen in Washington. An den Gesprächen, die in großer Offenheit und sogar Härte geführt wurden, beteiligte sich zeitweise auch der Vorsitzende des Federal Reserve Board, Paul Volcker. Silva Herzog traf zudem mit US-Außenminister Shultz, dem geschäftsführenden Direktor des Internationalen Währungsfonds (IWF), Jacques de Larosière, und dem Präsidenten der Weltbank, A. W. Clausen, zusammen.

Wie zu erfahren war, hat Silva Herzog die Drohung des mexikanischen Staatspräsidenten de la Madrid nicht wiederholt, wonach das mittelamerikanische Land künftig den Zinsendienst für seine Auslandsschulden (96,4 Mrd. Dollar) von seiner „Zahlungsfähigkeit" abhängig machen werde. Statt dessen erläuterte der Minister Einsparungspläne seiner Regierung, wobei vor allem die Ausgaben für die Staatsunternehmen gekappt werden sollen. Klargemacht *hat Baker, daß Mexiko in seinem Be*mühen, von den Banken Zinsnachlässe zu erhalten, nicht mit Washing*tons Unterstützung rechnen kann.*

Bemängelt hat die Treasury, daß die Mexikaner bisher mit weit überhöhten Kreditforderungen operiert haben. Immer wieder genannt wurden *rund 9 Mrd. Dollar. Baker legte* indes Kalkulationen vor, die den Ausfall der Exporterlöse seit dem Ölpreisverfall *auf 2 bis 2,5 statt 4 bis 6* Mrd. Dollar bezifferten. Demnach betrüge Mexikos Bedarf an „frischem" Auslandsgeld *6 bis 6,5 Mrd. Dollar.* Vermutlich wollte die mexikanische Regierung, die sich bereits auf die Wahlen 1988 vorbereitet und Austerity-Programme vermeiden möchte, die USA und die Geschäftsbanken stärker unter Druck setzen.

Der Kalkulation der Amerikaner, die mit Berechnungen privater Institute übereinstimmt, soll Silva Herzog schließlich zugestimmt haben. Etwa 6 Mrd. Dollar stehen Mexiko jedoch bereits von Privatbanken und multilateralen Organisationen zur Verfügung. So hat das Land beim IWF 1,04 Mrd. Dollar noch nicht gezogen, 1 Mrd. Dollar spart Mexiko durch die Refinanzierungskredite des Pariser Klubs; überdies gewährt die Interamerikanische Entwicklungsbank zusätzlich 200 Mill. Washington Agrarexportdarlehen in Höhe von mehreren hundert Mill. Dollar. Die Geschäftsbanken haben außerdem schon die Einräumung von 2,5 Mrd. Dollar signalisiert.

Angekündigt hat Silva Herzog, daß Mexiko die amerikanischen Mineralölgesellschaften auffordern wird, mehr Rohöl vom südlichen Nachbarn zu kaufen. Dadurch würde Mexiko jährliche Frachtkosten in Höhe von 50 Mill. Dollar sparen.

Störender Kapitalhunger

Von HARALD POSNY

Die gegenwärtige Situation an den deutschen Aktienmärkten verführt zu bildhaften Vergleichen. Man spricht von Schaukelbörsen und Turbulenzen, von schwerer See und Wechselbädern. Alle diese Bilder haben *eins gemeinsam: Das scharfe Auf* und Ab der Kurse – nicht selten bis zu 50 Mark an einem Tag, wo früher Schwankungen um zwei und drei Mark Unruhe auslösten – gehört in den letzten Wochen zum täglichen Börsengeschehen und verunsichert den sich in langen Monaten zuvor in Sicherheit wiegenden Anleger. Vorsicht im Engagement und Sorge um das Erreichte prägen das Bild. Die Börse zeigt deutliche Schwäche.

Aktienindex der WELT 31.12.1964=100

Vielleicht waren die Anleger wirklich allzusehr verwöhnt. Das Jahr *1986 hatte mit Superlativen begonnen* wie keines seiner Vorgänger. Binnen weniger Stunden waren 3,4 Millionen *Aktien im Kurswert von 3,8 Milliarden Mark* „ausverkauft". Die Börsen in Frankfurt und Düsseldorf meldeten Rekordumsätze und mußten ihre Börsenzeiten verlängern. Und dann zur Januarmitte der absolute Indexgipfel.

Seither sind die erzielten Kursgewinne wieder abgetragen. Eine Konsolidierung nach den hausseartigen Bewegungen war schon von der Markttechnik her nötig. Neuorientierung heißt jetzt die Parole. Aber Neuorientierung ohne Trendwende? Zum Rückzug aus der Aktie gibt es auch in den kommenden Monaten keinen Grund. Dazu sind die Umweltbedingungen für den Aktienmarkt, von der allgemeinen Konjunkturlage über die außenwirtschaftliche Situation bis zur Gewinnentwicklung der Unternehmen, viel zu gesund.

Nicht gewollt, vielleicht aber in den Wirkungen falsch eingeschätzt, war eine Reihe angekündigter, nicht gerade als attraktiv zu bezeichnender Kapitalerhöhungen über drei Milliarden Mark (Bayer, Commerzbank sowie die im März vorgesehene Kapitalerhöhung der Dresdner Bank). Einige von ihnen hatten deutlich zu hoch angesetzte Bezugspreise. Es ist schon außergewöhnlich, daß eine alte Aktie zeitweilig unter den Ausgabekurs der neuen sackt. Die ausländischen Anleger fühlen sich wegen ihrer nicht realisierten – weil überzogenen – Ertragserwartungen enttäuscht. Um so mehr reizten sie Währungsgewinne.

Neben dem enormen Umfang des plötzlichen Kapitalhungers, für 1986 rechnet man mit mindestens 15 Milliarden Mark per *Kapitalerhöhung* und Neuemissionen, verstimmten auch Vorratsbeschlüsse auf noch zu genehmigende Kapitalerhöhungen bei Siemens und Thyssen. Das zeigt, daß deutsche Aktien vielleicht auf absehbare Zeit nicht mehr so knapp sein werden wie vor Jahren noch.

Der Markt ist durch die Verdreifachung der Kurse seit 1982 viel breiter geworden. Und es ist fraglich, ob das Ausland weiterhin „Knappheitszuschläge" für ihre einst unterbewerteten, jetzt aber goldgeränderten Lieblingswerte Daimler, Siemens und Deutsche Bank zahlt. Deutsche Aktien sind eben nicht mehr preiswert.

Nachdem man im letzten Jahr und Anfang 1986 noch sein Geld „im Schlaf" verdienen konnte, muß der *Anleger heute selektiv denken und* kaufen. Die Ölpreise bedeuten verbesserte private Kaufkraft und gegen *Null tendierende Inflationsraten. Das* ist ein warmer Regen für Kaufhauswerte, Gewitter aber für Bankaktien wegen der wieder aufflammenden Schuldendiskussion über einige Ölförderländer.

Ein unbedachter Rückzug aus der Aktie kann nur schaden. Der fallende Dollarkurs engt zwar den Export, weniger vielleicht die Exportgewinne, ein. Und daß im Rahmen des Europäischen Währungssystems immer wieder einmal von einer Aufwertung der DM gesprochen wird, dürfte auch die deutsche Aktie für ausländische Anleger wieder interessant machen.

AUF EIN WORT



„Wir sind gut beraten, auf die freie Entfaltung der Unternehmertalente zu setzen und nicht *auf eine Investitions*lenkung, selbst wenn diese sich in der Form einer spätmerkantilistischen Forschungsförderung durch den Staat anbiedert."

Prof. Dr. Herbert Giersch, Präsident *des Instituts für Weltwirtschaft, Kiel.* FOTO: J. DARCHINGER

Leistungsbilanz mit höherem Überschuß

AP, Wiesbaden

Durch einen Ausfuhrüberschuß von sieben Mrd. Mark und unter Einbezug der Ergänzungen zum Warenverkehr hat die deutsche Leistungsbilanz im Januar mit einem Überschuß von 3,5 Mrd. Mark abgeschlossen. Wie das Statitische Bundesamt mitteilte, wurde die Höhe des Überschusses nicht zuletzt durch die sinkenden Ölpreise beeinflußt. Im Januar 1985 hatte die Leistungsbilanz mit einem Defizit von 0,2 Mrd. Mark abgeschlossen, im Dezember 1985 war in der Leistungsbilanz ein Aktivsaldo von 6,9 Mrd. Mark und in der Außenhandelsbilanz ein Ausfuhrüberschuß von 7,9 Mrd. Mark erzielt worden.

BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT

Weiterbildung sollte noch stärkeres Gewicht erhalten

nl. Stuttgart

„Informationstechnisches Analphabetentum können wir uns in Zukunft *immer weniger leisten." Dies zu* bedenken gab Heinrich Franke, Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, der auf dem Stuttgarter Kongreß „Beruf und Weiterbildung" zu den künftigen Perspektiven der Arbeitslandschaft sprach. Wichtig sei seiner Meinung nach dabei vor allem die Vermittlung von Grundlagen. Diese würden nicht nur im Berufsleben, sondern immer mehr auch im Alltagsleben benötigt. Es liege auf der Hand, daß deshalb der Weiterbildung große Bedeutung zukomme.

Nach Worten Frankes müßten Erstausbildung und Weiterbildung viel stärker als bisher als Einheit gesehen *und zu einer Gesamtkonzeption* verbunden werden. Weiterbildung heiße nicht nur, veraltete Kenntnisse aus der Berufsausbildung zu aktualisieren, sie werde immer mehr zum Bestandteil einer vollwertigen Berufs*qualifikation.*

Die Tendenz zur Besetzung der verfügbaren Arbeitspläze mit Personen höherer Qualifikation gehe weiter. Die dispositiven, die Büro-, Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie die Tätigkeiten im Bereich der Entscheidungsvorbereitung und Dienstleistungen hätten den größten Teil an diesen Veränderungen. Franke bezifferte den Bedarf an Hochschulabsolventen in jenen Tätigkeiten bis zum Jahre 2000 auf 1,4 Mill. Personen.

Insgesamt könne der Bestand an erwerbstätigen Akademikern von 2,2 Mill. im Jahre 1982 nach der mittleren *Wachstumsvariante (2,5 Prozent* jährliches Wirtschaftswachstum) bis zum Jahre 2000 auf 3,7 Mill. ansteigen.

EG-ANHÖRUNG ZUR SCHIFFAHRT

Reeder wollen zunehmenden Protektionismus vermeiden

Ha. Brüssel

Reeder und Gewerkschaften haben *sehr unterschiedliche Erwartungen* über eine gemeinsame europäische Seeschiffahrtspolitik; dies wurde bei einer vom Verkehrsausschuß des Europaparlaments organisierten Anhörung in Brüssel deutlich.

Während die Schiffseigner trotz des schrumpfenden EG-Anteils an der Welttonnage „rückhaltlos" eine liberale Politik forderten, trat der Ausschuß der Transportarbeitergewerkschaften in der Gemeinschaft für eine vordringliche Berücksichtigung der beschäftigungs- und sozialpolitischen Interessen ein.

Für den Dachverband der Reeder (CAACE) ist es „von entscheidender Bedeutung", daß die Schiffahrtsunternehmen ungehindert durch protektionistische Einschränkungen in der ganzen Welt tätig werden können. Die Zunahme protektionistischer Maßnahmen von Drittländern und das „unlautere Preisbildungsverhalten" stark subventionierter oder staatlich kontrollierter Gesellschaften habe erheblich zum Niedergang *der Branche beigetragen.*

Auch die Reeder räumen ein, daß die Aufrechterhaltung eines kommerziell konkurrenzfähigen Systems im internationalen Seeverkehr und die Wahrung einer der Bedeutung der EG entsprechenden Position in der Schiffahrt „äußerst schwierig" sei. Sie meinen jedoch, die Lösung dieses Problems könne nicht darin bestehen, daß auch die EG eine protektionistische Politik verfolge.

Demgegenüber forderten die Gewerkschaften Unterstützung von der EG-Kommission. Sie verwiesen darauf, daß die meisten Regierungen der an der Seeschiffahrt beteiligten Länder ein gewisses Maß an Hilfe und Schutz gewährten.

WIRTSCHAFTS-JOURNAL

Steuereinnahmen des Staates 1986

Lohnsteuer 151,0 · 35,5 · Körperschaftsteuer 30,5 · Einkommensteuer 4,0 · Vermögensteuer 16,0 · Sonstige · direkte Steuern: 237,0

Steuern vom Umsatz 115,5 · Gewerbest. 32,5 · Mineralölsteuer 25,0 · Tabaksteuer 15,0 · Kfz-Steuer 9,8 · Branntweinsteuer 4,0 · 39,5 · Sonstige · indirekte Steuern: 240,5

Angaben in Milliarden DM (gerundet) · insgesamt 477,5 · Quelle: DIW-Prognose

In diesem Jahr werden die Steuereinnahmen des Staates insgesamt um rund 3,5 Prozent steigen. 1985 stiegen die Steuereinnahmen um fünf Prozent, 1984 gar um 5,9 Prozent. Die indirekten Steuern nehmen 1986 *kräftig zu*, denn durch die Steuerentlastung werden der private Verbrauch und damit die Umsatzsteuereinnahmen spürbar steigen. Trotz der Steuerentlastung wird der Finanzierungssaldo des Staates nur um rund *drei Mrd. DM auf knapp 17 Mrd. DM weiter absinken.*

QUELLE: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung

Lederwarenhersteller sind zuversichtlich

Offenbach (AP) – Auf ein besseres Konsumklima, das die Umsätze in diesem Jahr steigen lassen wird, hoffen auch die deutschen Lederwarenhersteller. Nach Einbußen von zwei Prozent (real 4,6 Prozent) 1985 bei einem Umsatzvolumen von 1,85 Milliarden Mark sieht die Branche optimistisch der 81. Internationalen Lederwarenmesse entgegen, die morgen in Offenbach beginnt und vier Tage lang parallel zur Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse läuft. 459 Aussteller aus 23 Ländern zeigen auf 11.700 Quadratmetern Ausstellungsfläche *den Fachbesuchern aus* aller Welt modische Taschen- und Reisegepäckkollektionen sowie Kleinlederwaren für den Sommer 86.

AEG-Aufsichtsratsvorsitz

Stuttgart (nl.) – Im Zuge der Mehrheitsübernahme durch Daimler-Benz bei der AEG hat Dr. Klaus Kuhn sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender bei der AEG zur Verfügung gestellt. Zugleich schlug er dem Aufsichtsrat vor, Professor Dr. Werner Breitschwerdt, Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG, auf der nächsten Aufsichtsratssitzung am 30. April 1986 als AR-Vorsitzenden zu wählen. Breitschwerdt wird anstelle von Dr. Jochen Holzer in den AEG-Aufsichtsrat einrücken. Kuhn werde, wie es in der Daimler-Benz-Mitteilung weiter heißt, auf gemeinsamen Wunsch beider Unternehmen weiterhin dem AEG-Aufsichtsrat angehören und seine bisherige Beratertätigkeit fortsetzen.

Neue Währung

Rio de Janeiro (dpa/VWD) – Mit einem Bündel von Schockmaßnahmen will Brasiliens Regierung die explodierende Inflation des größten lateinamerikanischen Landes bändigen. Wie vor der Rede des Staatsoberhaupts aus Regierungskreisen verlautete, soll die Schocktherapie im wesentlichen daraus beestehen, daß sämtliche Preise eingefroren, Löhne und Gehälter nur noch einmal jährlich angehoben werden und die Währung reformiert wird. Der bisherige Cruzeiro *heißt jetzt Cruzado. 1000* Cruzeiros sind einen Cruzado wert. Die bisher täglichen Abwertungen der brasilianischen Währung gegenüber dem US-Dollar hören auf, es soll ein fester Wechselkurs festgesetzt werden. Die Inflation in Brasilien hat einen neuen historischen Höchststand erreicht. Wie das statistische Amt in Rio de Janeiro bekanntgab, kletterte die jährliche Geldentwertungsrate Ende Februar auf 255 Pro*zent (Januar: 238 Prozent).*

Stiftung gegründet

Bonn (Go.) – Eine „Stiftung Stahlanwendungsforschung" ist jetzt in Bonn errichtet und durch *Erlaß* des Bundeswirtschaftsministers *mit* einem Vermögen von 100 Millionen *Mark ausgestattet* worden. Verwaltet wird sie vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft in Essen. Wie *Wirtschaftsstaatssekretär Dieter* von Würzen gestern in Bonn erklärte, gibt es bereits eine Reihe von Projekten, *die auf Realisierung* durch diese Stiftung warten. Hierbei gehe es unter anderem um die Verwendung von Stahl im Waggon- und Fahrzeugbau, bei Stahlkonstruktionen, um Werkstoffkombinationen im Bau- und Verkehrswesen oder um den Einsatz umweltfreundlicher Materialien.

Höhere Pauschbeträge

Bonn (Mk.) – Wer eine Geschäftsreise macht, bekommt jetzt mehr Geld. Zum Jahreswechsel wurden die seit 1978 unveränderten Pauschbeträge nicht nur für Dienst- und Geschäftsreisen im Inland angehoben, auch für Auslandsreisen wurden die Pauschalen geändert. Wie sich dies auswirkt, hat der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT) in Bonn zusammengestellt. Die Broschüre ist gegen einen Kostenbeitrag von acht Mark von dort zu beziehen.

Tourismus-Börse eröffnet

Berlin (AP) – Der Regierende Bürgermeister Eberhard Diepgen hat die 20. Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin 1986 eröffnet. 2137 Aussteller aus 142 Ländern versammelten sich auf der 72 000 Quadratmeter großen Fläche unter dem Funkturm. Im Mittelpunkt des Messegeschehens stehen unter anderem Urlaubsreisen, Erholungsreisen, Bildungs- und Ge*sundheitsurlaub, Städteprogramme,* Kurzurlaube und das internationale Kongreßgeschäft.

UMWELTSCHUTZ

BDI spricht sich gegen eilige Gesetzesnovellierungen aus

go. Bonn

Mehr Umweltschutz ist nach Meinung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) nur möglich, wenn Unternehmen und Behörden bei der Umsetzung der „drastisch verschärften" Anforderungen sachlich zusammenarbeiten. Statt eiliger Novellierungen müsse der *praktische* Umweltschutz vor Ort verbessert werden. Zu diesem Ergebnis gelangte der BDI-Umweltausschuß in seiner gestrigen Sitzung.

Seiner Auffassung nach gilt es, die noch bescheidenen Ansätze zu mehr Markt im Umweltschutz auszuschöpfen und auszubauen, um mehr Umweltschutz so kostengünstig wie möglich zu erreichen. *Dem Modell*versuch „Kannebäcker Land", wo die Kompensationsregelung der neuen TA-Luft erstmalig einem *Praxistest* unterzogen werde, komme daher große Bedeutung zu.

Nach Angaben des BDI hat die deutsche Industrie von 1971 bis 1985 rund 130 Milliarden Mark für den Umweltschutz ausgegeben, davon 50 *Milliarden Mark für* Investitionen und 80 Milliarden Mark für Betriebskosten. Der Wert der für den Umweltschutz eingesetzten Anlagen sei in diesem Zeitraum auf mehr als das Dreifache gestiegen. Vor diesem Hintergrund spricht sich der Industrieverband entschieden gegen ständig neue *Gesetzgebungsvorhaben* aus. Neue Abgaben und Sondersteuern, wie sie immer wieder von Politikern gefordert würden, leisteten keinen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt. Auch wäre die Erhebung eines „Wasserpfennigs" nach Ansicht des BDI ordnungs- und um*weltpolitisch* unvertretbar.

UNTERNEHMENSUMFRAGE / Nur 15 Prozent der Exporte werden in Dollar abgerechnet

Keine Furcht vor weiterem Kursverfall

dpa/VWD, **Hamburg**

Die deutsche Industrie nimmt den jüngsten Kursrückgang des US-Dollar gelassen hin. Nur zwischen zehn und 15 Prozent ihres Auslandsgeschäfts rechnen die Unternehmen in Dollar ab. So das Ergebnis einer dpa/VWD-Umfrage bei den größten deutschen Industriekonzernen und -verbänden. Im übrigen stünden Erlösminderungen im US-Geschäft *Vorteile bei den Rohstoffen und* Importen gegenüber, so daß der Verlust nahezu ausgeglichen werde. Und „schließlich", meint der Anlagenbauer Lurgi, „sind wir auch bei einem Dollarkurs von 1,70 DM einigermaßen über die Runden gekommen."

Für die Bayer AG ist der Wert des Dollar nur ein *Aspekt*, denn, so das Chemieunternehmen, „über 50 Prozent unseres weltweiten Geschäfts entfällt auf Westeuropa". Dies kann auch die deutsche Elektroindustrie bestätigen. Nach Aussagen des Zen*tralverbandes der Elektroindustrie* bleiben 70 Prozent des deutschen Elektroexports in Europa. Auch die Automobilunternehmen sehen in der augenblicklichen Dollarentwicklung keine Gefahr. Daimler-Benz rechnet das Geschäft sowieso in D-Mark ab und VW weist darauf hin, daß „mit einem sinkenden Dollar auch die Verkaufschancen für die in den USA produzierten Wagen steigen". Für Porsche wird sich bei weiter fallendem Dollarkurs nur die Konsequenz der Preiserhöhung in den USA ergeben. BMW, *so Vorstandschef von* Kuenheim kürzlich, werde auch bei 1,80 DM exportieren.

Schwierigkeiten ergeben sich nur für jene Unternehmen, die in direkter Konkurrenz *zu US-Firmen stehen.* Dem davon betroffenen Maschinenbaukonzern Gutehoffungshütte bleibt daher nichts anderes übrig, als Ertragseinbußen hinzunehmen. Doch ein Sprecher weist ebenfalls darauf *hin, daß der Dollarkurs schon niedriger gelegen habe.*

Sorgen bereitet die jüngste Entwicklung einigen Unternehmen der Baubranche, die hauptsächlich Geschäfte mit den Ölländern machen. Doch noch stärker belastet der sinkende Ölpreis, weil Aufträge aus den Opec-Ländern ausbleiben.

Der Krupp-Konzern beurteilt das Exportgeschäft zur Zeit als „wieder *schwierig", was den Stahlkochern* allerdings nicht in Panik versetzt. Schließlich würden die übrigen europäischen Länder von der Dollarschwäche in gleichem Maße tangiert. „Das gleiche gilt auch für Japan."

Die Textilwirtschaft fürchtet zur Zeit vor allem die fernöstliche Konkurrenz. *Bei der augenblicklichen* Dollarentwicklung werde der Markt wieder mit Waren aus den ostasiatischen Ländern überschwemmt, während gleichzeitig der Export erheblich erschwert werde.

NCR / Produktion von Personalcomputern verdoppelt

EDV-Branche in voller Fahrt

DANKWARD SEITZ, München

Allen Grund hat die deutsche NCR GmbH, Augsburg, der Zukunft optimistisch entgegenzusehen. Die Konjunktur für die EDV-Branche läuft „in voller Fahrt". Die Zuwachsraten der meisten Hersteller liegen noch immer weit über den Wachstumsraten in anderen Industriezweigen. Und derzeit deutet nach Einschätzung von Rainer Liebich, Vorsitzender der Geschäftsführung, nichts darauf hin, daß die Nachfrage nach EDV-Produkten in absehbarer Zeit nachlassen könnte. Ganz im Gegenteil: „Für die nächsten Jahre kann weiterhin mit kräftigen Zuwachsraten gerechnet werden."

So will denn auch diese Tochter des US-Konzerns NCR Corp., Dayton/Ohio, im laufenden Geschäftsjahr 1985/86 (30. 11.) erneut einen kräftigen Wachstumssprung erreichen. Nachdem man mit einem Auftragsbestand von 226,3 Mill. DM (plus 16 Prozent) in das Jahr gestartet ist und die ersten drei Monate einen gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit um 22 Prozent höheren Auftragseingang brachten, erwartet Liebich *letztendlich ein Umsatzplus von 20 Prozent* auf annähernd 860 Mill. DM. Der Ertrag wird damit wohl nicht ganz Schritt halten können, obwohl unverändert an dem Motto „Klasse statt Masse" festgehalten werden soll.

Als ein ausgesprochener Renner erweist sich dabei für NCR, die sich in den letzten Jahren vom Registrierkassen-Hersteller zu einem bedeutenden EDV-Anbieter gewandelt hat, der Personalcomputer (PC). Wurden 1984 davon erst 20 000 Stück hergestellt, waren es 1985 bereits knapp 40 000. Hauptabsatzmarkt waren die USA (40 Prozent), während in der Bundesrepublik etwa 3500 verkauft wurden.

Bereits 1986 soll die PC-Produktion in Augsburg noch einmal auf annähernd 90 000 Stück verdoppelt werden. Getragen wird diese Ausweitung, wie Liebich andeutete, zu einem erheblichen Maß dadurch, daß in den USA Sperry und Honeywell als Vertriebspartner und in der Bundesrepublik als erster Olympia (über 2000 PC) gewonnen werden konnten. Derzeit befinde man sich in aussichtsreichen Gesprächen *mit weiteren großen* deutschen Firmen über „beachtliche Liefervolumina". Dies alles gibt Liebich die Zuversicht, daß NCR „einmal zu den weltweit fünf größten PC-Herstellern" gehören wird.

Dem Geschäftsjahr 1984/85 erteilte Liebich die „Note 1 bis 2". Der Umsatz stieg um 14,6 Prozent auf 713 Mill. DM. Daran hatten PC bereits einen Anteil von 36 (20) Prozent. Die *übrigen Geschäftssparten umfassen* Geldautomaten, Großcomputer, Kassensysteme und Software-Produkte. Der Auftragseingang erhöhte sich um 14 Prozent auf 443,1 Mill. DM. Beschäftigt wurden Ende November 3330 Mitarbeiter (plus fünf Prozent).

Der Jahresüberschuß wurde um 18 Prozent auf 26,8 Mill. DM gesteigert. Der Cash-flow verbesserte sich um 17 Prozent auf fast 70 Mill. DM. Die Abschreibungen lagen dabei mit 28,2 (26,5) Mill. DM erneut deutlich unter den Sachinvestitionen von 36,6 (35,5) Mill. DM.

Die NCR Corp. erzielte 1985 einen Umsatz von 4,3 Mrd. Dollar (plus 6 Prozent) und einen Jahresüberschuß von 315 Mill. Dollar (plus 1 Prozent).

WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT / Bundestag verabschiedete neues Gesetz

Höhere Strafen für Computertäter

HARALD WATERMANN, Bonn

Der Deutsche Bundestag hat in dritter Lesung mit den *Stimmen* der Koalitionsparteien und der SPD das Zweite Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität verabschiedet. Bundesjustizminister Hans Engelhard nannte das beschlossene Gesetz „eines der wichtigsten strafrechtlichen Reformvorhaben der Bundesregierung in der laufenden Legislaturperiode". Wirtschaftsstraftaten seien keine Kavaliersdelikte, sondern Straftaten, die mit System und Intelligenz begangen werden und an die Substanz der Wirtschaftsordnung gingen.

Der Schwerpunkt der beschlossenen Regelungen liegt auf dem Gebiet der Computerkriminalität. Sie reicht von Computermanipulation über Computerspionage bis hin zum Einbau logischer Zeitbomben in Computerprogramme und war, obwohl allgemein als strafwürdig klassifiziert, mit dem bisher geltenden Strafrecht nicht zu erfassen.

Künftig muß nun derjenige mit bis zu drei Jahren Haft oder Geldstrafe rechnen, der sich aus besonders gesicherten Datenspeichern Informationen verschafft. Das bloße Einschleichen in gesicherte Dateien, wie es etwa die „Hacker" mit ihren Heimcomputern betreiben, bleibt dann straffrei, wenn von den *dabei gewonnenen* Daten kein Gebrauch gemacht wird.

Ebenfalls strafbar macht sich, wer Daten unbefugt löscht, verändert, unbrauchbar macht oder Computersabotage verübt. Damit soll verhindert werden, daß etwa verärgerte oder um den Verlust ihres Arbeitsplatzes fürchtende Angestellte aus Rache wertvolle Dateien oder Programme zerstören und so dem *Unternehmen* ungestraft schaden können. Auch Betrug mit Hilfe von Computern steht künftig unter Strafe – wer sich beispielsweise unbefugt an Geldautomaten bedient, kann als Betrüger angeklagt werden. Bisher war dies nicht möglich, da nach den geltenden Bestimmungen nur Personen betrogen werden konnten.

Das Gesetz enthält außerdem eine Reihe von Bestimmungen, mit denen Scheck- und Kreditkartenbetrug bekämpft werden soll. Wer solche Karten mißbraucht und damit zahlt, obwohl er zum Beispiel weiß, daß sein *Konto nicht gedeckt ist*, wird künftig mit bis zu drei Jahren Haft oder Geldbußen bestraft.

Eine weitere Neuerung ist das Verbot sogenannter „Schneeballgeschäfte". Verschärft werden auch die Bestimmungen über Industriespionage. Schließlich wird die Höchstbuße für Straftaten erhöht, die Verantwortliche von Unternehmen zahlen müssen. Die Bestimmung hat unter anderem *Bedeutung* für Verstöße von Firmen gegen Umweltschutzgesetze.

Der Schaden aus Wirtschaftsstraftaten hat 1984 rund 5,7 Mrd. Mark betragen, dazu kommt noch eine beträchtliche Schadensdunkelziffer von geschätzten 10 Mrd. Mark. 42 500 Personen wurden geschädigt.

Blick auf die Börse

Die Anleger stochern unsicher im Nebel herum

Im *Mittelpunkt* der *Börsendiskussion* steht weiter der US-Dollar. Der rasante Kursverfall der amerikanischen Währung, die in dieser Woche 2,20 Mark streifte, hat die Börsen deutlich verunsichert. Er hat dazu geführt, daß die Phase der Abkühlung am überhitzten Aktienmarkt, die Mitte Januar begann, nun doch länger dauert, als zunächst angenommen worden war. Von der *Mehrzahl* der Banken und Börsendienste wird aber darauf hingewiesen, daß die fundamentalen Faktoren der Wirtschaft positiv seien, so daß der „Aufwärtstrend am Aktienmarkt bleibe", wie die **Dresdner Bank** formuliert.

Das Institut sieht eine Vielzahl von alternativen Anlagemöglichkeiten und nennt ausgewählte Aktien *der Breichs* Konsum, Chemie, Fahrzeugbau, Banken und Investitionsgüter. Die **Commerzbank** weist gleichfalls darauf hin, daß sich der wirtschaftlkiche Wachstumstrend 1986 deutlich festigen werde und wundert sich darüber, daß in Börsenkreisen „zur Zeit eher im Nebel" gestochert werde. Dies zeige sich vor allem in Gewinnmitnahmen sowie einem vorsichtigen und selektiven Handeln der Marktteilnehmer. Die Bank rät, die Anlagepolitik weniger offensiv zu gestalten und für Schwächeperioden eine strategische Liquiditätsreserve aufzubauen. Selektivität, Flexibilität und Timing seien die entscheidenden Gebote der Zeit.

Auf besonders exportorientierten Aktien und früheren Auslandsfavoriten lasteten jetzt nachlassende Auslandskäufe, ein weniger dynamisches Exportgeschäft und geringere Währungsgewinne. Auf der anderen Seite rückten stärker binnenmarktabhänige Titel in den Vordergrund des Interesses, da sinkende Ölpreise, niedrige Zinsen und Impulse aus der Einkommensteuerreform die Inlandsnachfrage allgemein und den privaten Verbrauch im besonderen stimulierten. Die Struktur von Aktiendepots sei daran auszurichten.

Die Bank empfiehlt, die Anlagestrategie so auszurichten, daß sie „Konsumschubgewinner" und „Ölpreisgewinner" besonders berücksichtigt. Die Bank nennt Conti Gummi, Phoenix, Kolbenschmidt, Bayer und Höchst, aber auch Hypothekenbanken als „Zinsgewinner".

Die **Münchner Börsenbriefe** empfehlen gleichfalls die Farbennachfolger wegen der gesunkenen Ölpreise, aber auch Beiersdorf und Henkel, wobei von Henkel allerdings einschränkend bemwekrt wird, es sei wegen der hohen Bewertung nur eine Halteposition. Auf Distanz gehen die Börsenbrief mit den Autowerten. lediglich VW könnte auf der gegenwärtigen Basis noch gekauft werden. Bei Daimler Benz *hingegen* sei die seit April 1985 anhaltende Aufwärtstrend gebrochen. Die Empfehlung *lautet* hier: Verkaufen.

Tauchfahrt

ZEICHNUNG: BÖHLE

Eine andere Bewertung nehmen dagegen die **Frankfurter Börsenbriefe** vor. Das hohe Plus bei den Kfz.-Zulassungen im Januar spreche ganz klar für Auto-Aktien. VW wird besonders hervorgehoben. Von AEG wird festgestellt, sie zählten markttechnisch zu den stärksten deutschen Aktien. Wer antizyklisch denke, wird auf die im Abseits liegenden Zement-Werte aufmerksam gemacht.

Die **Bank für Gemeinwirtschaft** rät, in deutschen Qualitätstiteln engagiert zu bleiben. Zukäufe werden in den renditestarken Großchemie- und Versorgungswerten empfohlen. Bei Elektro- und Maschinenbau-Aktien seien Siemens, Mannesmann und GHH noch kaufenswert. Im Automobilbereich blieben VW interessant. Auch ausgewählte Tiel des Konsums böten noch Kurschancen. Bauaktien werden als vernachlässigt bezeichnet.

BBC / Umsatzsprung durch Hochtemperatur-Reaktor

Auftragsplus im Anlagenbau

Wb. Frankfurt

Die Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim, *blickt mit zwiespältigen* Erwartungen auf das Jahr 1986. Zwar sorgt die steigende Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern für einen verhaltenen Optimismus im Anlagengeschäft. Andererseits aber lassen die nationalen Finanzprobleme der Dritten Welt und der Opec-Staaten mit einer gewissen Zurückhaltung dieser Auftraggeber rechnen. Wichtig wäre es zudem, daß sich die günstige Entwicklung *im Geschäft mit technischem* Serienmaterial auch in diesem Jahr fortsetzt, so der Vorstand des Elektrokonzerns in einem ersten Jahresüberblick.

Die Umsatzkurve des Jahres 1985 wird vom Abschluß eines einzigen Auftrags bestimmt: Die Abrechnung des Hochtemperatur-Reaktors in Schmehausen ließ den Umsatz des deutschen BBC-Konzernteils um 70 *Prozent auf 8,18 (4,82) Mrd. DM* emporschnellen. Ohne ihn hätte sich das Gesamtgeschäft um rund zehn Prozent erhöht. Der Serienmaterial-Umsatz allein, traditionell etwa ein Drittel des Gesamtvolumens, nahm um zwölf Prozent zu.

Obwohl die Kostensteigerungen „nur in begrenztem Maße" in den Preisen weitergegeben werden konnten *und trotz der Altlasten langfristiger* Aufträge im Anlagengeschäft, die in früheren Jahren mit erheblichen Preiszugeständnissen hereingenommen worden waren, wurde das Ergebnis verbessert. Dazu trugen weitere Kapazitätsanpassungen und Kosteneinsparungen bei. Die Investitionen von 200 Mill. DM flossen in erster Linie in die Rationalisierung und den Ersatz alter Anlagen.

Ein Personalrückgang im Bereich der Stromerzeugungstechnik wurde durch die leichte Aufstockung in den Serienmaterialbereichen aufgefangen. Insgesamt nahm die Konzernbelegschaft geringfügig um 105 auf 36 155 Mitarbeiter zu.

Recht gut lief das Neugeschäft. Mit 5,99 (5,38) Mrd. DM lag der Auftragseingang um gut elf Prozent über dem Vorjahreswert, wobei Anlagen- und *Serienmaterialgeschäft in etwa gleichem* Maße zulegten. Mehr als zwei Drittel der Auftragseingänge entfielen auf das Anlagengeschäft. Die Inlandsaufträge nahmen – wesentlich bestimmt von den Anlagenbereichen – um acht Prozent zu, die Auslandsaufträge um stolze 17 Prozent.

Westbank erhöht die Dividende

dpa/VWD, Hamburg

Die Vereins- und Westbank AG, Hamburg, will für das Geschäftsjahr 1985 ihre Dividende um 2 DM auf 12 DM je 50-DM-Aktie erhöhen. Diesem Vorschlag des Vorstandes hat der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am Donnerstag zugestimmt. Die Hauptversammlung wird darüber am 16. April in Kiel abstimmen.

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates außerdem beschlossen, vom genehmigten Kapital 22,7 Millionen DM in Anspruch zu *nehmen* und das Grundkapital im Verhältnis sechs zu eins zum Preis von 200 DM je Aktie auf 157 Millionen DM zu erhöhen. *Die* Bezugsfrist läuft vom 6. bis 21. März. Nach der Kapitalerhöhung betragen die Eigenmittel der Vereins- und Westbank 575,1 Millionen DM.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank einen Jahresüberschuß von 42,2 (1984: 34,2) Millionen DM erzielt. *Daraus sollen den offenen Rücklagen* 10 (7,3) Millionen DM zugeführt werden, so daß ein Bilanzgewinn von 32,2 (26,9) Millionen DM verbleibt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 9,7 Prozent auf 13,13 Milliarden DM und das Geschäftsvolumen um 9,4 Prozent auf 14,79 Milliarden DM.

NAMEN

Dr. **Chrysanth Marnet**, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Düsseldorf AG, wurde zum Vorsitzenden des Technischen Beirats der Vereinigung der Großkraftwerksbetreiber (VGB), Essen, gewählt.

Hans Hermann Waitz, derzeit Geschäftsführer der Ameropa-Reisen GmbH, Frankfurt, und DER-Direktor **Peter Landsberger**, Leiter des Hauptbereiches Nordamerika und Transatlantik-Verkehr, wurden zum 1. Mai 1986 zu stellvertretenden Geschäftsführern der Deutsches Reisebüro GmbH (DER), Frankfurt, berufen. Mit dieser Entscheidung wird sowohl dem anstehenden Wechsel von DER-Geschäftsführer Dr. **Gerhard Heine** in den Vorstand der TUI als auch dem *ausgeweiteten Geschäftsumfang* des Unternehmens Rechnung getragen.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Arnsberg: Franz-August Berkemeier; **Augsburg:** Herbert Sailer; **Bad Oldesloe:** Hans-Friedrich Meyer, Reinfeld; **Berlin-Charlottenburg:** Nachl. d. Johannes Pohlmann; AVAL-Ges. f. angewandte Computer Hard- u. Software mbH; Nachl. d. Rainer Sibiger; **Bielefeld:** Gottfried Wilke, Maurermeister, Halle-Hesseln; **Bochum:** D. O. S. Data Dienst GmbH; **Bonn:** Edmund Rossol, Königswinter; **Braunschweig:** Mondialplast Kunststoffe GmbH & Co. KG; **Dortmund:** Josef Hermann GmbH, Lünen; BRUNA Verwaltungs-GmbH; **Düren:** Marie-Luise Rinkens, Linnich; **Essen:** Manfred Lucht, Kaufmann; **Geilenkirchen:** Franz Josef Dohmen; **Hochheim:** Dieter Fischer Kaminisolierung GmbH, Flörsheim; **Homburg:** Tennigkeit GmbH Kunststoffverarbeitung, Kirkel; **Köln:** Nitsche Betonstahl-Handelsges. mbH; **Konstanz:** Textilgesellschaft L. Stromeyer & Co.; **Limburg:** Wolfgang Geisen sen., Installationen, Brechen 1; **Marburg:** Wagner Bauelemente GmbH, Münchhausen-Simtshausen; **Mayen:** Filmvertrieb E. Rech GmbH, Andernach; **Mönchengladbach:** P. Tchorz & Cie, Grevenbroich; **Neunkirchen:** Helga Bach; **Neuss:** Mutert GmbH, Kaarst 2; **Nordenham:** Vredeborch GmbH, Metallwarenfabrik u. Kamerawerk; **Paderborn:** Nachl. d. Anna Margarete Persch; **Pirmasens:** Nachl. d. Anneliese Bohlinger geb. Ehresmann; **Regensburg:** Alfred Andres; Helmut Schmaderer, Cham; **Remscheid:** Staboba GmbH, Stahlbetonbau, Hoch- u. Industriebau; **Trier:** Johann Anton Wintrich; **Wesel:** Tennisclub Bürick 1977 e. V.; **Wuppertal:** Gideon Holland-Kunz; FEGA Industrie- u. Textil Export/Import GmbH; Nachl. d. Wilhelmine Josefine Bertram geb. Rahner.

Anschlußkonkurs eröffnet: Dortmund: R. u. R. Brune Nachf. GmbH & Co. KG; **Homburg:** Melanie Prech, Finanzberatung, Vermögensberatung, Immobilien; **Stuttgart:** Bauer & Fleischmann Bauunternehmung GmbH, Kirchheim/Teck.

Vergleich beantragt: Hamburg: KG i. Friedr. Leinau Söhne (GmbH & Co.); **Rottweil:** Sommer GmbH, Schramberg.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

3500 neue Arbeitsplätze

Köln (DW.) – Die privaten Banken haben 1985 mehr als 3500 neue Arbeitsplätze geschaffen. Gegenüber dem Vorjahr wuchs die Beschäftigtenzahl um zwei Prozent auf über 172 000. Wie der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes mitteilt, beschäftigen die privaten Banken heute mehr als doppelt so viele Mitarbeiter wie im Jahre 1960. Diese Entwicklung sei um so bemerkenswerter, als die Beschäftigtenzahl in der gesamten Wirtschaft im gleichen Zeitraum um fast eine Million abgenommen habe. Auch für die nächsten Jahre wird mit einem positiven Beschäftigungstrend im Bankgewerbe gerechnet.

Sam's Quick an Wendy

Düsseldorf (Py.) – Die belgische Warenhausgruppe GB inno-bm und die französische Casino-Gruppe haben die ihnen gehörende Fast-food-Kette Sam's Quick mit 10 Restaurants an das US-Unternehmen Wendy verkauft, das auch, soweit möglich, die Mitarbeiter übernehmen wird. Die Entscheidung, sich trotz guter Erfolge vom deutschen Markt zurückzuziehen, wird mit der immer stärkeren Konkurrenz und dem schwierigen Immobilienmarkt begründet. Dafür will Sam's Quick verstärkt in Belgien, England, Italien und Frankreich expandieren.

Durchsatz verringert

Hamburg (rtr) – Die Raffinerien in der Bundesrepublik Deutschland wollen die Verarbeitung von Rohöl und Halbfertigprodukten in diesem Jahr um sechs Prozent auf 83,6 Mill. Tonnen verringern. Der Mineralölwirtschaftsverband (MWV) teilte in Hamburg mit, dieser Rückgang der Durchsatzleistung konzentriere sich auf die Verarbeitung von Halbfertigprodukten. Der Rohöldurchsatz solle dagegen mit 68,4 Millionen wieder das Niveau des Jahres 1985 erreichen, als es 68,8 Millionen Tonnen waren.

Kunststoffbereich gestärkt

Düsseldorf (J. G.) – Zur Stärkung seines bislang mit 450 Mill. hfl Umsatz relativ kleinen, von der Wuppertaler Enka AG geführten Produktbereichs „Technische Kunststoffe" hat Hollands Chemiekonzern Akzo N. V. vom US-Konzern Plastics Specialities & Technologies Inc. dessen Sparte „Wilson-Fiberfil International" (550 Leute mit knapp 100 Mill. Dollar Umsatz) gekauft. Das Engagement zielt insbesondere auch auf den Einsatz der neuen hochfesten Aramid- und Kohlenstoffasern, die Enka seit 1985 in Holland und jetzt auch im Werk Oberbruch bei Aachen produziert, als Verstärkungsmaterial für hochwertige Kunststoffe. Das Kohlenstoffaserwerk Oberbruch (50 Mill. DM Investitionen, 60 Arbeitsplätze) hat diese Woche den Betrieb aufgenommen.

Ausgeglichener Abschluß

Kiel (AP) – Die Howaldtswerke - Deutsche Werft AG in Kiel haben für das Geschäftsjahr 1984/85 nach jahrelangen Verlusten wieder ein ausgeglichenes Ergebnis vorgelegt. Im vergangenen Jahr hatte es noch einen Fehlbetrag von 129,1 Mill. DM gegeben. Nach Angaben von HDW-Vorstandschef Klaus Ahlers sind die Gesamtleistungen der Werft 1984/85 von 1,133 Mrd. DM auf 870 Mill. DM gesunken. Der Umsatz habe sich von 1,610 Mrd. DM auf 707 Mill. DM reduziert. Den Auftragsbestand bezifferte Ahlers auf 18 Schiffe mit einem Auftragswert von 2,4 Mrd. DM. Die Belegschaft wurde durch den Verkauf des Hamburger Teils der Werft mit rund 2 000 Beschäftigten an die Blom + Voss AG auf unter 5 000 gesenkt.

Mindestens 7,50 DM

Frankfurt (Wb.) – Die Garny AG, *Mörfelden-Walldorf*, sichert ihren Aktionären nach einer „deutlichen Ertragsverbesserung" für das Jahr 1985 mindestens die Vorjahresdividende von 7,50 DM je Aktie zu. Der Bankeinrichter (Tresore, Elektronik, Innenausstattung) hat seinen Gruppenumsatz 1985 um 26 Prozent auf 115 (96) Mill. DM gesteigert. Die Auftragseingänge stiegen um 20 Prozent auf 112 (93) Mill. DM; das Jahr schloß mit *einem Auftragsbestand von 45 (47)* Mill. DM. Die Belegschaft wuchs um 5 Prozent auf 570 Mitarbeiter.

Didier: Ergebnis leicht verbessert

VWD, Wiesbaden

Eine leichte Ergebnisbesserung erzielte die im Feuerfest-Bereich tätige Didier-Werke AG, Wiesbaden, aufgrund der Zusammensetzung der um zwölf Prozent gesteigerten Umsätze im Geschäftsjahr 1985. Der Vorstand rechnet, wie er in einem Aktionärs*brief schreibt, auch für 1986 wieder* mit einer zufriedenstellenden Entwicklung. Für das Geschäftsjahr 1984 hatten die Aktionäre eine auf 7 (6) DM erhöhte Dividende je 50-DM-Aktie auf 92,4 Mill. DM Grundkapital sowie einen Jubiläumsbonus von 1,50 DM bekommen.

Der AG-Umsatz erreichte im vergangen Jahr 801 Mill. DM (plus 12 Prozent), die Exportquote im Feuerfest-Umsatz *blieb* mit 60 Prozent leicht unter der des Vorjahres von 62 Prozent. Eine Steigerung um 12 Prozent gab es auch bei der Gesamtleistung, die mit 816 (728) Mill. DM ausgewiesen wird. *Abzüglich der 415 (356) Mill. DM* Materialaufwendungen (plus 17 Prozent) verbleibt ein Rohertrag von 401 (372) Mill. DM, das sind acht Prozent mehr als 1984. Die Kapazitätsauslastung lag 1985 im Schnitt bei 82 Prozent. Die Auftragslage lasse auch für 1986 wieder eine überwiegend befriedigende Beschäftigung erwarten.

Am 31. 12. 1985 wurden in der AG *4062 (3985) Mitarbeiter* beschäftigt. Kräftig um 15 Prozent nahm dabei die Zahl der Lehrlinge auf 189 zu.

Borsig: Auslastung auf hohem Niveau

ews. Berlin

Zuversicht, das Ergebnis im Geschäftsjahr 1985/86 (30. 9.) erneut steigern zu können und das hohe Niveau der Kapazitätsauslastung zu halten, drückt Heinrich Berger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Borsig GmbH, Berlin, aus. Der Maschinen*bau-Markt gewinne* weiter an Dynamik, wie auch der Auftragseingang der ersten fünf Monate des Geschäftsjahres mit einem Plus von 60 Prozent auf 225,0 Mill. DM, davon nur 37 Prozent aus dem Ausland, zeige. Damit stieg auch der Auftragsbestand gegenüber dem Geschäftsjahresende um 20 Prozent auf 638,4 Mill. DM.

Im letzten Geschäftsjahr habe Borsig die Kosten durch Rationalisierungserfolge weiter senken können, so daß der Mutter, der Deutschen Babcock AG, Oberhausen, ein auf 8,2 (5,2) Mill. DM verbessertes Ergebnis überwiesen wurde, betonte Berger.

Das Eigenkapital stieg zum Ende des Geschäftsjahres auf 69 (47) Mill. DM, doch sind darin 22 Mill. DM aus dem Erlös eines Grundstücks enthalten, die für den Werksausbau (Investitionsvolumen *rund 100 Mill. DM* bis 1987) zurückgelegt wurden. Aus abrechnungstechnischen Gründen, wie oft in der Branche, sank der Umsatz 1984/85 um 5,5 Prozent auf 309 Mill. DM, wobei der Auslandsanteil von 42 auf 67 Prozent stieg. Borsig beschäftigt derzeit konstant rund 2000 Mitarbeiter.

AVA / Wahrscheinlich im August an die Börse

Erträge nicht ganz gehalten

hdt, Bielefeld

Mit einem um 9,5 Prozent auf 1,67 (1,53) Mrd. DM gestiegenen Umsatz konnte die AVA Allgemeine Handelsgesellschaft der Verbraucher AG, Bielefeld, auch 1985 ihr Wachstum in einer sonst eher stagnierenden Branche fortsetzen. Damit wurden die vorgegebenen Planzahlen exakt eingehalten, obwohl man laut Vorstandssprecher Wilfried Stein „etwas mehr ausgeguckt hatte". Immerhin liegt der reale Umsatzzuwachs nach Berücksichtigung der erweiterten Verkaufsfläche und der Preissteigerung noch bei 2,6 Prozent. Das wurde nicht zuletzt durch das Anwachsen der Kundenzahl von 39,4 auf 41,4 Mill. erreicht, außerdem erhöhte sich der durchschnittliche Kaufbetrag pro Kunde in Jahresfrist von 38,70 auf 40,20 DM.

Nicht ganz Schritt halten mit der Umsatzentwicklung konnte die Ertragslage, sie wird zwar noch als „nicht schlecht" bezeichnet, war als Folge der immer enger werdenden Kalkulation jedoch etwas verschlechtert. Trotzdem wird bereits wiederum *eine hohe Dividende in Aussicht* gestellt, wobei die Vorjahrsausschüttung (12 plus 3 DM auf die 50-DM-Aktie) als Orientierungsmarke genannt wird. Mit der angekündigten Börseneinführung ist wahrscheinlich im August zu rechnen. Sie wird von einem Konsortium übernommen, das von der Deutschen Bank geführt wird.

Die Übernahme der Helco-Märkte in Niedersachsen sowie die Eröffnung erster Fachmärkte im Textil-, Elektro- und Gesundheitsartikel-Bereich eröffnet neue Perspektiven. Die Umsatzerwartung für 1986 liegt bei mehr als 2 Mrd. DM.

Die geplanten 50 (32) Mill. DM Investitionen für das laufende Jahr sollen das weitere Wachstum unterstützen. Dazu Wilfried Stein: „Wir glauben, daß wir über genügend Innovationskraft und Entwicklungspotential verfügen, um auch künftig besser abzuschneiden als die Branche."

EG / Europäischer Gerichtshof beklagt Verstoß gegen Gleichheitsgrundsatz

Frauen können gegen frühere Pension klagen

WILHELM HADLER, Brüssel

Weibliche Arbeitnehmer in der EG können künftig ablehnen, vor ihren männlichen Kollegen in Pension geschickt zu werden. Der Europäische Gerichtshof hat nämlich Bestimmungen einiger Mitgliedsländer über eine frühere Altersgrenze für Frauen als Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz der Römischen Verträge gebrandmarkt.

Anlaß war die Klage einer Engländerin, die beim öffentlichen Gesundheitsdienst *in Southampton* beschäftigt war. Sie war mit 62 Jahren in den Ruhestand versetzt worden, obwohl sie es vorgezogen hätte, noch drei weitere Jahre zu arbeiten.

Die Frau machte bei einem heimatlichen Gericht geltend, die unterschiedliche Altersgrenze (weibliche Beschäftigte 60 – männliche mit 65 Jahren) sei eine Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts. Die British Diskrimination Act aus dem Jahre 1975 erlaubt allerdings ausdrücklich eine ungleiche Behandlung von Frauen und Männern, weil diese „im Zusammenhang mit der Versetzung in den Ruhestand" steht.

Das englische Berufungsgericht wandte sich an die Luxemburger Richter mit der Bitte um eine Vorab-Entscheidung. Darin sollte geklärt werden, ob der Römische Vertrag und in seinem Gefolge die einschlägige EG-Richtinie über die gleiche Behandlung von Frauen und Männern von 1976 der Klägerin das Recht gebe – trotz widersprüchlicher nationaler Bestimmungen.

Das Europagericht bejahte diese Frage. Es schloß sich mit seinem Urteil auch der Meinung der Brüsseler Kommission und des britischen Generalanwalts an. Die Gemeinschafts-Richtlinie verpflichtet danach die Mitgliedsregierungen dazu, auch in diesem Fall Diskriminierungen wegen des Geschlechts abzuschaffen.

Nach Angaben der Kommission hat das Urteil eine erhebliche Bedeutung, weil es einerseits die nationalen Gerichte darüber aufklärt, daß die Gemeinschaftsrichtlinie konkret die Abstellung von Diskriminierungen vorschreibt und erstmals eine praktische Auswirkung in der EG-Direktive darstellt.

Gegenwärtig gibt es in fünf der zwölf EG-Staaten unterschiedliche *Regelungen für den Ruhestand* von Frauen und Männern (in Großbritannien, Italien, der Bundesrepublik, Belgien und Luxemburg). In Italien hören Frauen mit 55 und Männer mit 60 Jahren auf, in Belgien variiert das Endalter je nach Berufsgruppe. In den drei übrigen Ländern werden Frauen mit 60 und Männer mit 65 in den Ruhestand geschickt.

Die Kommission fühlt sich seit langem als Schrittmacherin für die Verwirklichung der Chancengleichheit. Sie hat dem Ministerrat erst Ende 1985 ein „mittelfristiges Programm" vorgelegt, das die laufenden Initiativen zur Gleichstellung fortführen und den „neuen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen" gerecht werden sollen.

WMF / Noch Absatzprobleme bei Bestecken und Glas

Talfahrt wurde gestoppt

Wb. Frankfurt

Mit neuen Sortimenten für jüngere Käufergruppen und mit neuen Vertriebsinitiativen will die Württembergische Metallwarenfabrik AG (WMF), Geislingen, frischen Wind ins Geschäft bringen. Farbige Besteck- und Haushaltswaren-Kollektionen, der Aufbau eines Franchise-Systems zur Verstärkung der Marktpräsenz, Shops in Top-Warenhäusern und die Verstärkung des Objektgeschäfts mit Hotels und Betrieben (Kaffeemaschinen) sollen sich in wieder steigenden Umsätzen niederschlagen.

Schon 1985 hat der Besteck- und Metallgeschirrhersteller die seit 1981 anhaltende Talfahrt stoppen können. Der AG-Umsatz stieg erstmals wieder leicht auf 564 (562,7) Mill. DM. Der Zuwachs stammte in erster Linie aus dem Objektgeschäft, das mit einem zehnprozentigen Wachstum einen Umsatzanteil von rund 30 Prozent erreichte. Der Produktbereich Bestekke, Geschenke und Glas blieb noch auf Talfahrt, während Kochgeschirre und Haushaltswaren auf ein „bescheidenes Plus" kamen, teilt das Unternehmen mit.

Der ohnehin geringfügige Zuwachs der Muttergesellschaft stammte ausschließlich aus dem Auslandsgeschäft. Die Exporte der AG *stiegen* um beachtliche 13 Prozent und brachten damit den Auslandsanteil am Gruppenumsatz auf gut 21 (20) Prozent. Daß der Gruppenumsatz insgesamt dennoch leicht auf 632 (634,7) *Mill. DM zurückging, lag* im wesentlichen an der kanadischen Produktionstochter Burke & Wallace. Nach einem Umsatzrückgang von 16 Prozent wurde sie zum Jahresende 1985 geschlossen.

Mit der weiteren Belebung, die sich auch in Investitionen von 30 (23) Mill. DM niederschlagen soll, hofft WMF auch wieder auf bessere Erträge. Zum Abschneiden 1985 mag sich der stellvertretende Vorstandschef Fritz Sladeczek nur qualitativ äußern: „1985 war das erhoffte Jahr des Aufbruchs, das uns alle enttäuscht hat."

Renditen sinken weiter

Obwohl auf Basis der erneut bis zu mehr als einem halben Punkt heraufgesetzten Kurse der öffentlichen Anleihen, vor allem der Langläufer, das Angebot im Markt zugenommen hat, blieb die Tendenz bis zum Schluß zuversichtlich. Nicht frei von Sorgen sieht man allerdings der Konsortialsitzung für die nächste Bundesanleihe entgegen, auf der möglicherweise der Übergang zum 6prozentigen Nominalzins beschlossen werden wird. Das Volumen neuer DM-Auslandsanleihen für März hat den Markt nicht sonderlich beeindruckt.

F	3½ dgl. 84 o. O.	91	91	6½ Argentinien 78/88	97,5	96,85	7½ dgl. 83/93	104,3G	104,3
F	3½ Hanwa 84 m. O.	134G	132G	7½ dgl. 79/89	100	99,5	6½ Eurofima 72/87	100,15G	100,15G
F	3½ dgl. 84 o. O.	95,75	95,75T	5¾ Asian.Entwbk. 78/88	100,4G	100,4G	6½ dgl. 73/88	102,75T	102,25T
F	7½ Jap. Synth. 82 m.O.	215G	215T	7¾ dgl. 79/89	102,5G	102,35G	5¾ dgl. 78/88	100,5	101T
F	7½ dgl. 82 o. O.	105G	105G	10 dgl. 80/90	107	107	6½ dgl. 79/89	103G	103
F	5¾ Jusco 83 m. O.	239,5G	252G	8¾ dgl. 80/90	106G	106G	10¼ dgl. 81/91	110G	110T
F	5¾ dgl. 83 o. O.	100	100	10 dgl. 81/91	109T	109T	9 dgl. 82/92	109,5T	108,9
F	3½ Kansai Paint 84 m.O.	137,5T	137	10¾ dgl. 81/89	112,5bG	112,5G	8¾ dgl. 82/90	110,5T	109,5
F	3½ dgl. 84 o. O.	93,5	93,1	9¾ dgl. 82/92	112,75bG	112,75	7½ dgl. 83/91	106,5	106,5
F	3½ Kaufhof 84 m. O.	172G	170G	9¾ dgl. 82/92 II	114T	114	7½ dgl. 83/90	105,6	105
F	3½ dgl. 84 o. O.	81	81T	8½ dgl. 82/92	108G	108G	7½ dgl. 84/94	106,25G	106,25
F	3½ dgl. 85 m. O.	149	146,5	7¾ dgl. 83/91	106,25G	106,25G	7½ dgl. 84/92	105,75G	105,75G
F	3½ dgl. 85 o. O.	80,25	79,75	8½ dgl. 83/93	109,8	109,6	6½ dgl. 85/97	100,95	100,7
F	3½ Kobe S. 85 m. O.	133	132G	7¾ dgl. 84/94	106,75	106,6	7 Europarat 73/88	100,75G	100,75G

Anmerkung: *Zinsen steuerfrei; PF = Pfandbrief, KO = Kommunalobligation, KS = Kommunalschatzanweisung, IS = Inhaberschuldverschreibung, RS = Rentenschuldverschreibung, S = Schuldverschreibung. Kurse ohne Gewähr. B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, S = Stuttgart

6½ dgl. 79/89	101	101,2
7¾ Sterling Dr. 84/94	105,6	105,5
7¾ Südafrika 71/86	99,5G	99,5G
7 dgl. 72/87	99,75	99,5G
9 dgl. 80/87	104	103,75
8½ dgl. 83/91	100	100
7¾ dgl. 84/92	93,9	93,8
8 Sumitomo 85/91	104,35T	106
6¾ Sveriglavbk 72/87	100,15G	100,15
7 dgl. 73/88	101,5G	101,5
9 Tenneco Int. 82/92	105,45bG	105,45G
8 TEMP 73/93	102,5G	102,5G
6¾ Thyssen Carib. 85/95	101	100,5
6¾ Trust House 72/87	100,25G	100,25G
10¾ Svenska Ex. 81/91	110,5G	110,5G
9½ dgl. 82/87	105,3G	105,3bG
5¾ Tauernaut. 78/93	97,5G	97,5bG
9¾ dgl. 82/94	116,25	116,25
6 TVO-Kraftw. 78/88	100G	100G

FINANZANZEIGE

Aus unserem Geschäftsjahr 1984/85

KONZERN-KENNZAHLEN			Vorjahr
Nutzbare Stromabgabe	GWh	125 119	120 546
Außenumsatz	Mio DM	28 426	26 759
davon Strom und Versorgung	Mio DM	16 634	15 677
Braunkohlenbergbau	Mio DM	1 265	1 137
Mineralöl und Chemie	Mio DM	7 906	7 868
Übrige Konzernbereiche	Mio DM	2 621	2 077
Investitionen	Mio DM	4 138	3 736
Objekt-(Leasing-) finanz. Investitionen	Mio DM	980	1 558
Mitarbeiter	Anzahl	70 249	70 359

KONZERNABSCHLUSS (Kurzfassung in Millionen DM)

BILANZ ZUM 30. 6. 1985		Vorjahr
AKTIVA		
Anlagevermögen und Kernbrennelemente	19 701	18 653
Umlaufvermögen	12 826	11 468
	32 527	30 121
PASSIVA		
Grundkapital und Rücklagen	5 264	5 264
Ausgleichs- und Sonderposten	3 158	2 992
Rückstellungen, Bauzuschüsse, Wertberichtig.	15 729	14 217
Verbindlichkeiten und Wohlfahrtsfonds	7 891	7 200
Konzerngewinn	485	448
	32 527	30 121

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.7.1984 BIS 30. 6. 1985		Vorjahr
Gesamtleistung	29 030	27 573
Stoffaufwand	15 220	14 747
Beteiligungs- und übrige Erträge	1 132	1 285
Personalaufwendungen	5 041	4 857
Abschreibungen	2 761	3 072
Zinsen und Pachten	1 998	988
Steuern	1 583	1 549
Übrige Aufwendungen	2 957	3 070
Jahresüberschuß	602	575
Gewinnvortrag	113	81
Für Rücklagen und Ausgleichsposten	230	208
Konzerngewinn	485	448

Dividenden-bekanntmachung

Die ordentliche Hauptversammlung vom 27. Februar 1986 hat beschlossen, *für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1984 bis 30. Juni* 1985 auf unsere Stamm- und Vorzugsaktien eine Dividende von DM 8,00 je Aktie im Nennbetrag von DM 50,– auszuschütten.

Die Dividende kann **ab 28. Februar 1986**

unter Abzug von 25% Kapitalertragsteuer gegen Einreichung des Gewinnanteilscheins Nr. 45 bei der Gesellschaftskasse und bei sämtlichen Niederlassungen der nachstehend aufgeführten Banken erhoben werden:

Deutsche Bank AG
Deutsche Bank Berlin AG
Dresdner Bank AG
Bank für Handel und Industrie AG
Bank für Gemeinwirtschaft AG
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG
Berliner Commerzbank AG
Berliner Handels- und Frankfurter Bank
Commerzbank AG
Grunelius & Co.
Merck, Finck & Co.
National-Bank AG
Sal. Oppenheim jr. & Cie.
Trinkaus & Burkhardt KGaA
Westdeutsche Landesbank Girozentrale
Westfalenbank AG
Commerz-Credit-Bank AG Europartner
Deutsche Bank Saar AG
Landesbank Rheinland-Pfalz Girozentrale
Norddeutsche Landesbank Girozentrale

In der Schweiz bei:
Schweizerische Kreditanstalt
Schweizerischer Bankverein
Schweizerische Bankgesellschaft

Mit der Dividende ist ein Steuerguthaben von 9/16 (= 56,25%) der *Dividende verbunden. Steuerguthaben und Kapitalertragsteuer* werden auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer des Aktionärs angerechnet oder im Fall der Überzahlung vergütet.

Der Abzug der Kapitalertragsteuer entfällt bei solchen Aktionären, die ihrer Depotbank eine „Nicht-Veranlagungsbescheinigung" des für sie zuständigen Finanzamts eingereicht haben. In diesem Fall wird auch das Steuerguthaben durch die auszahlende Bank vergütet.

Essen, im Februar 1986 **Der Vorstand**

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen

RWE

Aktien kräftig erholt

Deutliche Kursgewinne besonders bei den Banken

DW. – An der Wochenschlußbörse sorgten einige Kaufaufträge am Aktienmarkt für eine deutliche Kurserholung. Sie gab jenen Börsianern recht, die bisher der Meinung waren, daß die Märkte auf der ermäßigten Basis eng geworden sind und nicht viel dazu gehört, die Abwärtsbewegung zu stoppen. Die in der zweiten Börsenstunde eingetretene Geschäftsberuhigung ließ aber auch gleichzeitig die geringer Bereitschaft der Anleger erkennen, sich nennenswert zu höheren Notierungen zu engagieren.

Als Gründe für die besonders feste Tendenz am Bankenmarkt werden einmal die fortschreitende Zinssenkung genannt, die nun ihre Auswirkungen auf die Kurse zeigt, zum anderen wird aber auch auf die Erklärungen amtlicher Stellen in den USA verwiesen, nach denen die Finanzkrise in einigen Öl- und Entwicklungsländern auch ohne neue Bankenzusammenbrüche lösbar sei. Der Dresdner Bank kommt der Kursanstieg ihrer Aktien um mehr als 15 DM deshalb besonders gelegen, weil damit die am kommenden Montag beginnende Plazierung ihrer jungen Aktien wesentlich erleichtert wird. Erhebliche Kursgewinne gab es auch bei den in den letzten Tagen überdurchschnittlich vernachlässigten Autoaktien. So wurden Daimler und Mercedes um mehr als 30 DM heraufgesetzt. Bei den Warenhausaktien wurden die Käufe zu Kursen wiederaufgenommen, die teilweise um 10 DM über denen des Vortages lagen.

Frankfurt: Heidelzement und Holzmann erholten sich um jeweils 25 DM. Bildinger rückten um 6 DM vor. Altana zogen um 39 DM und Rosenthal um 16 DM an. DLW verminderten um 9 DM und Riedel de Haen um 29 DM.

Düsseldorf: Bilfinger stockten um 4 DM, Dittmann um 200 DM und Hagen Batterie um 3 DM auf. Heinrich gaben um 15 DM und Mauser um 3 DM nach. Sinn verbesserten sich um 15 DM und Sternbräu um 5 DM.

Hamburg: Vereins- und Westbank erholten sich um 8 DM. Beiersdorf lagen um 1,50 DM höher. Haller Meurer gaben um 2,10 DM nach. Hapag Lloyd lagen um 0,50 DM fester.

Berlin: Springer zogen um 13,50 DM an. Dt. Hypobank Berlin und Orenstein lagen um 5 DM, Berthold um 3,90 DM und Berliner Elektro um 3,50 DM fester. Bekula erhöhten um 2,50 DM. Rheinmetall St. verloren 10 DM.

München: Agrob St. verminderten um 38 DM, Electro 2000 um 2 DM und Flachglas um 9,50 DM. Heilit gaben um 5 DM und Süd Chemie um 9 DM nach. Leonische Draht festigten sich um 5 DM und Spinnerei Kolbermoor um 10 DM.

Stuttgart: Daimler lagen um 56 DM fester, Mercedes und Porsche um je 45 DM. Kolbenschmidt besserten sich um 3,90 DM. Salamander machten 5 DM gut. WMF Vz. waren um 6,50 DM anziehend.

Nachbörse: fest

WELT-Aktienindex: 269,88 (261,88)
WELT-Umsatzindex: 5424 (5952)
Advance-decline-Zahl: 156 (62)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

	Düsseldorf 28.2.	27.2.	Stücke	Frankfurt 28.2.	27.2.	Stücke	Hamburg 28.2.	27.2.	Stücke	München 28.2.	27.2.	Stücke
AEG	314-5,5-4-14,5G	312,5G	24877	314-5,5-4-4,8	311,5G	45684	315-14-15-15	313	8298	314bG-16-14-15	312	15494
BASF	301-2,5-1-302	295,5	62112	301-2-1-301,6	294	85828	300-2,5-295,5	294,5	35613	300-4,3-0-1,5	295	13166
Bayer	310-14-10-14	305bG	69077	310,5-15-0,5-14	305	70891	310,5-4-10,5-14	305	34660	310-14,5-10-14	304,5	14944
Bayer. Hypo	540-45-40—	516	4478	535-45-35-43	521	4847	530-45-30-42	517	822	528-39-25-39	517	4280
Bayer. Vbk.	490-98-90-95G	466G	2152	475-502-490-502	472	2441	466-95-66-94G	466	1172	490-500-490-500	466	4965
BMW	497-510-497-504	487G	8660	498-505-498-502	483G	18534	495-514-495-505	499	880	505-8-0-508	492	2501
Commerzbk.	282-9-2-89	270	28164	285-88-83-88,5	269,5	43674	285-88-82-87	270	65976	284,5-4,5-6,5	279	15197
Conti Gummi	208,5-10,5-10,5	204	29420	208-10-08-10	203G	17651	206-9,5-6-9,5	202	10890	207-9,5-6-9	204	2097
Daimler	1170-88-70-80	1146G	10700	1175-90-75-90G	1147	28921	1180-90-80-80	1150	1800	1170-95-70-86	1155	7418
Dt. Bank	740,5-9-0,5-46	724	34134	743-9-3-47,5G	725,7	48127	745-80-45-47	721	16848	741-49-41-44	724	12279
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

DM-Total: [illegible]

Aktien-Umsätze

Düsseldorf	27.2.	
Allianz Vers.	7481	3085
Dt. Babcock	2318	2175
Degussa	995	3677
Girmes	6585	8526
Hamborner	1911	134
Henkel	2881	646
Hussel	768	4460
IKB	380	230
Philips Komm.	335	700
Salamander	635	1579
Frankfurt	27.2.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Inland

		28.2.	27.2.
H	Aach M Bed. 18	2440	2230
H	Aach. M. Vers. 7	1530	1755bG
D	Aach. Rück. 9	2620	2610
D	Asoag *4	345bG	330T
M	Ack-Gögg. 6	158bG	157bG
H	Adca 3	167	167bG
D	Adler 9	315G	315G
F	AEG 0	314,7	313,2
D	AEG KABEL 9	485T	480G
S	Aesculap 9	463	467
F	AGAB 5	116bG	116
D	Agrippina *0	2850bB	2850bB
M	Agrob *0	170	168
M	dgl. Vz.* 0	140	135
F	Cobb.Genußsch.	117,8	117,1
D	Conc. Chem. 4,5+3	299G	299
B	Conc. Spinne * 0	398T	370T
D	Contigas 7,5	380	363
D	Conti Gummi 3	209	205,7
D	Dahlb. St. 7,65	264	262
D	dgl. Vz. 14,55	406	415G
S	Daimler 10,5	1198	1142
M	Deckel AG 0	225,2	230
D	Dt. Atl. Tel.10+1	728T	700bG
H	Doag 5	387	–G
D	Dt. Babcock St. 5	204	200
D	dgl. Vz. 3,5	191,5	191,5
F	Dt. Bank 12	747,7	726
D	Dt. Centralboden 12	770	750
D	Dt. Conti Rück 8	3880T	3880T
H	Hb.Hochb.*4+0,64	–	95G
H	HEW 5	146	145bG
H	Hdl. Lüb. 9	540	540G
Ha	Hann. Papier 5,5	155	151,2
H	Harmstorf 0	84	87,9
D	Harpener 11	348,5	348,5
F	Harm. & B.St. 4	1320	1310
F	dgl. Vz. 4	1270	1250T
M	Hasen-Bräu 9	1062	1055
S	Heidelb. Zem. 7	468bG	440
M	Heilit & W. 5	270	275G
D	Hein. Lehm. *0	330bB	340bB
D	Heinr. Ind. *14+4	700T	715G
H	Hemmoor 0	222G	222G
D	Henkel	395	388
F	Herzinger 2	143,5	147,8
B	Heritz 7	155	152
B	dgl. Vz. 7,8	140,5	142,5
F	MAB 6,5	429T	425T
F	dgl. Vz. 6,5	335G	334
D	Mannesmann 4	245	233
F	Mannh. Vers. 8	871	871
H	Markt & K. 7	207G	208
F	MAN St. 2	192	195
F	dgl. Vz. 6	183	178
F	MAN-Rol. 20,2	582	580
S	M.Mül.Weing. *0	325TG	325TG
D	Mauser 0	85	88
F	Mercedes 10,5	1039	990
F	Metallges. 0	315	309
S	Mat. u. Lack 0	135	139,9
S	Mlog 6,5	490	450G
F	Moenus 0	114,9	112,8
F	Monachia 5	2300G	2300G
Ha	Mühl. Rün. 0	1308	1308
M	Mü. Rück. Inhab. 9	3275	3270bG
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Freiverkehr

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ungeregelt. Freiverkehr

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Unnotierte Werte

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Ausland in DM

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, B = Berlin, M = München, S = Stuttgart. [illegible]

Ausland

Amsterdam

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Brüssel

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Hongkong

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kopenhagen

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

London

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Luxemburg

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Madrid

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Mailand

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

New York

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Paris

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Johannesburg

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Stockholm

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Singapur

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Sydney

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Oslo

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Tokio

	28.2.	27.2.
Alps.	1700	1680
Bank of Tokyo	747	725
Banyo Pharma	813	838
Bridgestone Tire	545	558
Canon	982	997
Daikin Kogyo	661	655
Daiwa Sec.	949	929
Daiwa House	974	967
Esai	1470	1470
Fuji Bank	1560	1550
Fuji Photo	1730	1800
Hitachi	722	729
Honda	1050	1030
Kargai Iron	420	400
Kansai El. P.	2230	2180
Kao Soap	1180	1160
Kirin Brewery	920	924
Komatsu	465	465
Kubota Iron.	347	345
Matsushita El. Ind.	1170	1160
Matsushita El. Wks.	948	955
Mitsubishi El.	331	333
Mitsubishi H. I.	396	385
Nikko Sec.	764	750

Toronto

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Great Lakes Forest	21,5	21,5
Gulf Canada	15,125	15
Gulfstream Res.	0,69	0,66
Hiram Walker Res.	28,25	28,5
Hudson Bay Mng.	7,625	7,25
Husky Oil	8,25	7,375
Imperial Oil -A-	45,375	45,5
Inco	20,75	20,375
Inter City Gas Ltd.	14,625	14,625
Interprov. Pipeline	38,125	39,125
Kerr Addison	15,625	15,75
Lac Minerals	36,5	36,5
Massey Ferguson	2,85	2,8
Moore Corp.	32,5	31,5
Noranda Mines	16,25	16,375
Norcen Energy Res.	13,5	13,75
Northgate Expl.	4,35	4,45
Northern Telecom.	39,625	39,25
Nova An Alberta 'A'	6,125	6,375
Nu West Group	0,37	0,35
Oakwood Petrol	5,625	6
Placer Development	22,625	22,25
Provigo Inc.	18,375	18,5
Ranger Oil	4,1	4,2
Revenue Properties	7	2
Rio Algom	24,625	24,75
Royal Bk. of Can.	28,125	28,625
Seagram	75	71,5

Wien

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Zürich

	28.2.	27.2.
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Mag.z.Globus Part.	1150	1150
H. La Roche 1/10	12225	12550
Holderbank	4375	4550
Italo-Suisse	320	325
Jacobs Suchard Inh.	7150	7100
Jelmoli	3575	3525
Landis Gyr	2040	2070
Mövenpick Inh.	5300	5250
Motor Columbus	1065	1060
Nestlé Inh.	8375	8475
Oerlikon-Bührle	1590	1510
Sandoz NA	4360	4380
Sandoz Inh.	10200	10500
Sandoz Part.	1630	1630
Art. A. Sawer	214	210
Schw. Bankges.	4620	4680
Schw. Bankverein	534	538
Schw. Kredit. A. Inh.	3580	3520
Schw. Rückv. Inh.	14300	14400
Schw. Volksb. Inh.	2410	2380
Sika -B-	3425	3500
Gebr. Sulzer Part.	430	425
Swissair	1910	1960
dgl. NA	1590	1590
Winterthur Inh.	5600	5550
Winterthur Part.	5080	4950
Zür. Vers. Inh.	5950	5950
Index: Schw. Kred.	476,30	477,00

Inlandszertifikate

[illegible]	[illegible]	[illegible]

Auslandszertifikate

[illegible]	[illegible]	[illegible]

*Vorsage-Kurs [illegible]

Optionshandel

Frankfurt: 27. 2. 86

[illegible]

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 174,62 (170,57); Elektrowerte: 326,63 (321,43); Autowerte: 690,98 (666,97); Maschinenbau: 162,87 (158,00); Versorgungsaktien: 165,68 (163,48); Banken: 330,42 (354,93); Warenhäuser: 152,88 (146,35); Bauwirtschaft: 418,87 (403,24); Konsumgüterindustrie: 153,29 (152,63); Versicherung: 1411,93 (1344,62); Stahlpapiere: 164,41 (157,50)

Kursgewinner (Frankfurt):

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Kursverlierer (Frankfurt):

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Junge Aktien

[illegible]

Devisenmärkte

Die Situation an den Devisenmärkten war am 28. Februar etwas entspannt nach den gestrigen Turbulenzen. Der US-Dollar wurde zunächst über 2,22 gehandelt, verlor später aber 1,5 Pfennig. Angesichts der gestern nochmals festen Bond-Märkte blieb man mißtrauisch, auch wurden neue Störungen durch die US-Handelsbilanz am Nachmittag nicht ausgeschlossen. Nach einer offiziellen Notiz von 2,2185 war das Minus von 16,46 Mrd. Dollar tatsächlich nicht dazu angetan, eine bessere Stimmung aufkommen zu lassen. Es ergab sich jedoch lediglich ein Verlust von 70 Punkten auf 2,2130. Das Englische Pfund notierte historisch tief mit 3,256 und wurde im Freiverkehr bis 3,244 umgesetzt. Am unteren Interventionspunkt notierte erstmals das Irische Pfund und erstmals in diesem Jahr der Belgische Franc: US-Dollar in: Amsterdam 2,5085; Brüssel 45,4675; Paris 6,38; Mailand 1510,40; Wien 15,592, Zürich 1,8712; Ir. Pfund/DM 3,021; Pfund/Dollar 1,4677; Pfund/DM 3,256.

Devisen und Sorten

28.2.1986					
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Goldnotierungen an der New Yorker Comex. Silber ging leichter aus dem Markt. Kupfer konnte sich mäßig befestigen. Uneinheitlich schlossen die Kaffeenotierungen. Kakao notierte durchweg höher.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	27.2.	26.2.
März	537,25	334,50
Mai	287,00	284,00
Juli	255,25	253,00

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St.L. 1 CW	273,50	271,15
Am. Durum	270,44	268,09

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
März	104,70	107,20
Mai	108,60	111,20
Juli	111,50	113,40

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
März	94,00	93,80
Mai	95,00	94,80
Juli	95,00	94,50

HAFER Chicago (c/bush)		
März	124,75	123,50
Mai	120,25	120,75
Juli	116,25	118,75

MAIS Chicago (c/bush)		
März	232,00	235,75
Mai	231,50	232,25
Juli	230,50	230,25

GERSTE Winnipeg (can.$/t)		
März	99,00	99,90
Mai	101,60	102,20
Juli	103,00	103,90

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	27.2.	26.2.
März	249,50	246,50
Mai	251,75	249,25
Juli	255,00	252,75

KAKAO New York ($/t)	27.2.	26.2.
März	2025	1990
Mai	2060	2033
Juli	2100	2069
Umsatz	3176	2104

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 März	5,85	5,85
Mai	6,12	6,06
Juli	6,36	6,32
Sept.	6,47	6,43
Okt.	6,64	6,58
Umsatz	7520	–

Iso-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	5,79	5,79

KAFFEE London (£/t) Robusta	27.2.	26.2.
März	2540-2545	2552-2555
Mai	2625-2625	2627-2630
Juli	2701-2705	2685-2685
Umsatz	7122	6569

KAKAO London (£/t)		
März	1548-1550	1550-1551
Mai	1538-1540	1548-1549
Juli	1565-1566	1571-1573
Umsatz	7433	5808

ZUCKER London (£/t) Nr.6	27.2.	26.2.
März	156,80	153,00-155,80
Mai	159,40-159,80	158,60-159,00
Aug.	166,20-166,80	165,00-166,00
Umsatz	941	1137

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	28.2.	27.2.
schw.		
Saraw.spez.	890,00	890,00
weiß.Saraw.	1380,00	1380,00
weiß.Munt.	1390,00	1390,00

ORANGENSAFT New York (c/lb)	27.2.	26.2.
März	83,60	83,70
Mai	85,00	84,70
Juli	85,00	84,95
Sept.	84,50	84,50
Nov.	86,30	85,50
Umsatz 1200	1200	

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	27.2.	26.2.
	20,00	21,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	18,00	18,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
März	17,25	17,56
Mai	17,68	17,95
Juli	17,98	18,32
Aug.	18,12	18,45
Sept.	18,10	18,50
Okt.	18,05	18,45
Dez.	18,45	18,75

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	16,00	16,00

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	15,00	15,00
Choice white hog 4 % fr. F.	11,50	11,50

TALG New York (c/lb)		
top white	12,75	13,00
fancy	12,25	12,50
bleichf.	12,00	12,25
yellow max. 10% fr.F	11,25	11,50

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
April	38,30	39,35
Juni	42,65	43,70
Juli	42,85	44,05

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
März	54,37	56,30
Mai	56,00	57,90
Juli	56,67	58,75

HÄUTE Chicago (c/lb)	27.2.	26.2.
Ochsen einh. schwere River Northern	57,50	58,00
Kühe einh. schwere River Northern	46,00	46,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
März	525,00	519,75
Mai	528,50	524,50
Juli	532,50	530,00
Aug.	530,00	528,00
Sept.	514,50	513,50
Nov.	508,50	507,50
Jan.	519,50	517,50

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
März	157,20	154,60
Mai	158,00	155,10
Juli	158,50	156,00
Aug.	158,50	155,50
Sept.	155,00	152,70
Okt.	150,50	148,50
Dez.	152,00	149,30

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	27.2.	26.2.
März	290,60	293,70
Mai	297,60	301,00
Juli	305,00	308,20

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	27.2.	26.2.
	13,50	14,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t)	28.2.	27.2.
jegl. Herk. cif	530,00	530,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank		
	455,00	460,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	235,00	245,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	86,00	89,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	290,00	320,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	226,50	232,80

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	27.2.	26.2.
März	62,70	62,90
Mai	63,70	63,43
Juli	64,20	63,70
Okt.	44,30	44,60
Dez.	44,40	44,60
März	45,40	45,68

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	43,50	43,375

WOLLE London (Neusl. c/kg) – Kreuzz.	28.2.	27.2.
März	500-509	500-509
Mai	510-516	514-516
Aug.	–	528-531
Umsatz	1	25

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	28.2.	27.2.
März	40,50	40,50
April	40,50	40,50
Juli	40,50	40,50
Okt.	40,50	40,50
Umsatz	0	0

Tendenz: ruhig

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	28.2.	27.2.
März	589,00-590,00	595,00-600,00
Mai	608,00-609,00	609,00-612,00
Juli	–	–
Umsatz	14	2

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	28.2.	27.2.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	28.2.	27.2.
März	12250	12200
April	12350	12245

KAUTSCHUK London (p/kg)	27.2.	26.2.
RSS 1 März	unerh.	62,75-63,75
RSS 1 April		63,25-64,25
RSS 2 März		61,25-62,25
RSS 3 April		60,50-61,50

Tendenz: ruhig

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	28.2.	27.2.
März	203,50-205,50	203,50-205,50
April	207,00-209,00	206,50-208,50
Nr. 2 März	198,50-199,50	198,50-199,50
Nr. 3 März	196,00-197,00	196,00-197,00
Nr. 4 März	191,00-192,00	191,00-192,00

Tendenz: ruhig

JUTE London (£/lgt)	28.2.	27.2.
BWC	390	390
BWD	355	355
BTC	383	383
BTD	350	350

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	28.2.	27.2.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	254,68-254,84	251,89-252,06
dritt. M.	262,83-263,00	260,79-260,96
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	84,02-84,19	82,59-82,92
dritt. M.	86,80-86,88	85,89-86,02
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	921,80-923,43	911,92-914,92
dritt. M.	941,38-944,64	934,70-936,35
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	133,13-135,41	133,53-135,18
Prod.-Pr.	148,91	148,24
REINZINN 99,9 %	unerh.	unerh.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	28.2.	27.2.
	21,08	21,35

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	28.2.	27.2.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke DEL-Not.*	323,69-325,98	319,15-321,46
BLEI in Kabeln	91,75-92,75	90,25-91,25
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	28.2.	27.2.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	290-296	289-293
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	326-333	324-330
MS 63	312-315	308-312

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	28.2.	27.2.
Leg. 225	342-345	342-345
Leg. 226	344-347	344-347
Leg. 231	379-380	379-380
Leg. 233	389-390	389-390

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	28.2.	27.2.
PLATIN (DM/g)	30,30	30,00
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	24650	24500
Rückn.-Pr.	23900	23750
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	24660	24500
Rückn.-Pr.	24010	23850
verarbeitet	25870	25700
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	24185	24060
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	415,10	414,90
Rückn.-Pr.	402,50	402,30
verarbeitet	433,30	433,10

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze) London	28.2.	27.2.
10.30	338,25	337,85
15.00	–	336,90
Zürich mit.	338,10-338,60	338,00-338,50
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	74950	75100

SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	386,15	381,75
3 Mon.	397,15	392,50
6 Mon.	408,25	403,75
12 Mon.	429,50	425,05

PLATIN (£/Feinunze) London	27.2.	26.2.
fr. Markt	262,60	274,60

PALLADIUM (£/Feinunze) London	27.2.	26.2.
L. Händl.-Pr.	71,30	75,45

New Yorker Metallbörse

	27.2.	26.2.
GOLD H & H Ankauf	336,90	346,00
SILBER H & H Ankauf	564,50	587,00
PLATIN		
l.Händl.-Pr.	412,00-414,00	394,00-398,00
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
l. Händl.-Pr.	105,50-106,50	111,00-112,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00

SILBER (c/Feinunze)		
März	560,00	559,00
April	565,80	–
Mai	569,00	566,00
Juli	577,00	574,00
Sept.	586,00	584,00
Dez.	595,00	595,00
Jan.	600,30	601,50
Umsatz	35000	–

KUPFER (c/lb)	27.2.	26.2.
März	64,20	64,00
Mai	65,25	64,80
Juli	65,75	–
Sept.	65,80	65,30
Dez.	66,35	65,70
Jan.	66,60	65,95
März	66,90	–
Umsatz	9500	–

Londoner Metallbörse

ALUMINIUM (c/lb)	27.2.	26.2.
mitt. Kasse	780,50-781,00	770,00-771,00
3 Mon.	805,50-806,00	796,00-797,00
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	257,50-258,00	253,50-254,00
3 Mon.	266,00-266,20	263,50-264,00
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	973,00-974,00	949,00-950,00
3 Monate	994,50-995,00	973,50-974,00
ab. Kasse	–	954,00-955,00
3 Monate	–	977,00-977,50
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	966,00-970,00	944,00-947,00
3 Monate	994,00-995,00	974,00-977,00
ZINK Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	420,00-420,50	410,00-412,00
3 Monate	433,00-433,50	425,00-425,00
ZINN (£/t)		
ab. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate		
QUECKSILBER ($/FL)	–	225-240
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	55-60

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	27.2.	26.2.
März	54,00-54,25	56,50-56,90
April	47,08	48,90-49,25
Mai	42,35	44,00-44,40
Juni	40,50	42,40-42,60

GASÖL – London ($/t)	27.2.	26.2.
März	180,00-180,25	186,00-186,50
April	153,50-153,75	158,25-158,50
Mai	142,25-142,75	149,25-149,50
Juni	140,75-141,00	146,25-146,50
Juli	140,25-141,50	144,75-145,00
Aug.	143,00-143,50	146,50
Sept.	144,00-145,50	149,00-150,00

BENZIN – New York (c/Gallone)	27.2.	26.2.
März	42,80-43,50	42,50-42,85
April	42,00-42,20	43,00-43,15
Mai	42,60	43,70-43,75
Juni	43,10-43,25	44,55
Juli	43,10	44,90-45,02

ROHÖL – New York ($/Barrel)	27.2.	26.2.
April	13,91-14,00	14,46-14,68
Mai	14,23-14,28	14,75-14,90
Juni	14,42-14,45	14,90-15,05
Juli	14,60-14,70	15,00-15,10
Aug.	14,80-14,85	15,20

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	27.2.	26.2.
Arabian Lg.	–	–
Arabian Hv.	–	–
Iran Lg.	–	–
Forties	17,10N	17,30N
N. Sea Brent	17,50N	18,20N
Bonny Light	–	–

Kartoffeln

London (£/t)	27.2.	26.2.
April	96,40	96,20
Mai	103,90	103,20
Nov.	78,50	78,70
Febr.	86,50	87,00

New York (c/lb)	27.2.	26.2.
März	1,85-1,86	1,86-1,88
April	1,85-1,90	1,82-1,90
Mai	2,08-2,12	2,06
Nov.	3,30-3,33	3,30-3,33

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	27.2.	26.2.
März	157,60-157,90	153,00-153,30
Mai	159,50-159,80	155,50-155,70
Juli	161,50	156,50-156,40
Sept.	159,80-160,50	156,90

Devisenterminmarkt

Bei ruhigem Geschäft zum Wochenschluß notierten die Terminkurse für Dollar gegen DM auf Vortagesniveau.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,67-0,54	1,90-1,80	3,75-3,55
Pfund/Dollar	0,59-0,57	1,59-1,56	2,79-2,74
Pfund/DM	2,90-1,50	6,90-5,50	11,2-10,8
FF/DM	43-27	93-77	148-137

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 28.2.: Tagesgeld 5,50-5,60 Prozent; Monatsgeld 4,20-4,30 Prozent; Dreimonatsgeld 4,40-4,50 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,50 Prozent, 6 Mon. 4,60 Prozent.
Privatdiskontsätze am 28.2.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 28.2.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 28.2.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7¾-8	4⅛-4⅜	3⅝-3⅞
3 Monate	7¾-8	4⅛-4⅜	3¾-4
6 Monate	7¾-8	4⅛-4⅜	3¾-4
12 Monate	7¾-8	4⅛-4⅜	3¾-4

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 28.2. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 17,00; Verkauf 20,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 16,50; Verkauf 19,50 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 28.2. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1130,00	1470,60
5 US-Dollar (Indian)**	740,00	898,80
5 US-Dollar (Liberty)	390,00	558,60
1 £ Sovereign alt	184,50	233,13
1 £ Sovereign Elizabeth II.	173,25	220,31
20 belgische Franken	150,25	199,79
10 Rubel Tscherwonez	187,25	240,83
2 südafrikanische Rand	165,50	210,33
Krüger Rand, neu	741,50	885,21
Maple Leaf	758,75	904,88
Platin Noble Man	902,00	1068,18
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	217,25	276,17
20 schweiz. Franken „Vreneli"	164,50	216,03
20 franz. Franken „Napoléon"	162,25	213,47
100 österr. Kronen (Neuprägung)	700,50	862,41
20 österr. Kronen (Neuprägung)	140,50	182,97
10 österr. Kronen (Neuprägung)	72,75	100,04
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	329,75	410,12
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	75,75	109,16

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Jan. 1986 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1986/1 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,73) – 6,00 (5,13) – 7,00 (5,56) – 7,50 (5,90) – 8,00 (6,20). Ausgabe 1986/2 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,50 (4,75) – 6,00 (5,16) – 7,00 (5,62) – 7,50 (5,99) – 8,00 (6,32) – 8,00 (6,56) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,03, 2 Jahre 4,77. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,00, Kurs 100,60, Rendite 5,86.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 28.2.86	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	55,077	6,60
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	105,839	6,60
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	55,83	6,45
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	39,23	6,75
Commerzbank	100,00	22.5.95	57,75	6,12
Commerzbank	100,00	4.8.00	41,40	6,30
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	130,00	9,33
DSL-Bank R.264	137,01	2.7.90	106,78	5,90
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	77,94	5,90
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	54,88	6,55
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	106,04	6,90
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	51,75	6,50
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	56,54	6,35
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	39,60	6,71
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	56,05	6,45
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	27,85	6,83
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	27,75	6,73
SGZ-Bank 060	100,00	12.6.95	55,71	6,51
WestLB 600	100,00	2.5.95	56,90	6,35
WestLB 601	100,00	2.5.00	40,00	6,50
WestLB 603	100,00	1.6.01	38,25	6,51
WestLB 602	100,00	3.10.05	28,45	6,63
WestLB 500	176,86	16.2.89	110,65	4,75
WestLB 501	137,01	16.2.90	110,70	5,31
WestLB 503	115,76	3.10.88	103,50	4,44
WestLB 504	141,85	1.10.91	105,00	5,55
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	–	9,19
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	60,25	8,89
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	52,75	11,32
Xerox (AA)	100,00	11.2.92	58,875	9,28
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	56,75	9,85
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	51,75	8,72
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	46,75	10,01
Penney (A+)	100,00	17.2.94	47,50	9,77
Sears (AA)	100,00	27.5.94	48,00	9,29
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	47,75	9,32
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	47,00	8,72

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.% (Vortag)	Emissionspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	4,55 (4,60)	100,5	101,3	102,3	103,2	104,2	105
2	4,90 (4,94)	100,2	101,9	103,7	105,6	107,5	109
3	5,30 (5,37)	99,20	101,6	104,3	107,1	109,8	112
4	5,80 (5,86)	96,90	100,7	103,8	107,3	110,8	114
5	5,89 (5,97)	95,85	100,5	104,3	108,5	112,7	116
6	6,07 (6,14)	94,50	99,90	104,3	109,2	114,1	119
7	6,30 (6,36)	92,30	98,35	103,3	108,8	114,3	119
8	6,50 (6,56)	90,30	96,35	102,5	108,5	114,6	120
9	6,65 (6,77)	88,50	95,05	101,7	108,3	114,8	121
10	6,68 (6,74)	87,35	94,45	101,6	108,7	115,8	122
15	6,98 (7,00)	81,15	90,20	100,2	108,4	117,4	126

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 112,634 (112,367)
Performance-Rentenindex: 238,029 (237,612)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	27. Febr.	7,819-8,1[illegible]
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	7,[illegible]
	60-270 Tage	7,[illegible]
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,[illegible]
	60 Tage	7,6[illegible]
	90 Tage	7,[illegible]
Certificates of Deposit	1 Monat	7,[illegible]
	2 Monate	7,[illegible]
	3 Monate	7,[illegible]
	6 Monate	7,[illegible]
	12 Monate	7,[illegible]
US-Schatzwechsel	13 Wochen	7,[illegible]
	26 Wochen	6,[illegible]
US-Staatsanleihe	10 Jahre	8,[illegible]
	30 Jahre	8,[illegible]
US-Diskontsatz		7,5
US-Primerate		9,5
Geldmenge M1	17. Febr	630,6 Mrd (- 0,5 Mrd [illegible]

NYSE-Aktienindex (New York)		
März	132,05	130,1[illegible]
Juni	133,80	131,9[illegible]

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	27.2.	26.2.
9⅝ EEC 90	103,125	102,625
11⅛ dgl. 90	108,5	108
10⅜ EIB 95	108	107,5
11 dgl. 91	109,5	109
11⅛ dgl. 90	110,75	110,25
11⅝ dgl. 93	115,5	115
12 dgl. 95	117,25	116,75
12⅛ dgl. 90	113,25	112,75
12⅞ dgl. 93	121,25	120,75
13 dgl. 96	118,625	118,125
10⅛ Wld Bk 95	108,625	108,125
10⅜ dgl. 88	104,5	104
10⅜ dgl. 90	108	107,5
10⅝ dgl. 93	110,625	110,125
11 dgl. 92	109,75	109,25
11⅛ dgl. 88	106,75	106,25
11⅛ dgl. 90	109,75	109,25
11⅜ dgl. 89	108	107,375
11⅛ dgl. 90	110,625	110,125
12 dgl. 93	116,25	115,75
12⅛ dgl. 94	118,375	117,875
12⅞ dgl. 94	121,5	121
6⅝ Sears 91	104,25	104,125
6⅝ Swed.Ex.91	102	101,75
7 TRW 94	102,25	102
6⅞ Un.Tech.92	102	101,5
6⅝ World Bk90	102,875	102,125
6⅝ dgl. 94	103,125	102,5
7 dgl. 94	105,375	105
7⅛ dgl. 93	107,625	107,25
8 dgl. 93	108,375	108,125

Euro-Yen

	27.2.	26.2.
6⅛ Al.Corp 91	101,75	101,5
6⅛ Allied 95	99,375	99,25
7⅛ ADB 94	106,875	106,5
7 Austria 95	104,875	104,125
7 BP 92	104,375	104
6⅝ Denmark 92	102,25	101,75
7 Denm.Bk. 92	102,875	102,5
7 Dow Chem.94	102	101,75
6⅞ EDF 95	104,875	104,25
6⅛ Eurofima86	99,75	99,75
6⅝ dgl. 92	102,125	101,75
6⅛ dgl. 93	101,75	101,375
7⅛ dgl. 94	105,5	105,125
6⅞ Fannie 92	103,125	102,5
6⅛ Fd.Rep90	102,5	101,875
6⅛ GMAC 90	101,75	101,375
7⅛ Goodyear95	102	101,625
6⅝ dgl. 94	101,25	100,625
6⅛ ITT 92	101,625	101,375
6⅛ McDonal.92	101,75	101,625
6⅞ Montreal95	101,875	101,5
7⅛ N.Bruns.95	105,75	105,125
7⅞ N.Zeald.90	104,125	103,375
7⅛ dgl. 89	104,625	104,625
7 Pac.Gas 94	102,75	102,5
6⅛ Penney 92	100	99,5
6⅛ Procter 92	102,5	102,125
6⅛ Sallie 92	101,875	101

Lux. Franc Bonds

	27.2.	26.2.
9⅛ Akzo 87	99,75	99,75
9⅝ Asea 89	100,75	100,75
6⅞ Asian Dv87	97	97
10⅛ BFG Lux90	103	103
11 BNP 90	102,25	102,25
9 dgl. 93	100	100
10⅞ Ceca 94	104,25	104,25
11 dgl. 92	104,5	104,5
13 dgl. 91	103	103
12⅞ Conseil92	104,5	104,5
8 Copal 88	97,75	97,75
8⅛ dgl. 89	98	98
11 Cr.Lyon.88	101,75	101,75
13 dgl. 89	103	103
7⅛ Den.Mtg 88	96,75	96,75
10⅞ Euratom96	105	105
11 dgl. 93	105	105
12⅛ dgl. 88	100,75	100,75
12⅛ dgl. 92	102,5	102,5
9 Eurofima 95	101	101
10 dgl. 91	103,5	103,5
10 dgl. 94	104	104
11⅜ dgl. 89	101,75	101,75
8 EIB 91	97,75	97,75
9⅛ dgl. 95	102,25	102,25
9⅝ dgl. 88	101,25	101,25
9⅝ dgl. 93	102,75	102,75
10⅛ dgl. 94	104,75	104,75
11⅛ dgl. 88	102	102
12⅛ dgl. 90	103,5	103,5
9⅞ Hypo Bk.88	101,25	101,25
9⅛ Ind.B.F.95	100,5	100,5
11 Kredlet.93	106,5	106,5
7⅛ dgl. 87	98	98
10 dgl. 90	102	102
11⅜ dgl. 89	102,25	102,25
8 Luxair 87	98,5	98,5
8⅛ dgl. 87	98,75	98,75
10⅛ Lux Bk.91	102,25	102,25
9 Met.Chim 95	101,25	101,25
10⅜ N.Lx.AI92	103	103
12⅛ Nord L.89	101	101
8 Norges 86	98,75	98,75
8 Oslo 89	98	98
8⅛ dgl. 87	98,5	98,5
9 Paribas 92	100	100
10⅛ Paribas89	101	101
8 Philips 89	97,75	97,75
7⅛ Renault 88	96,75	96,75
9⅛ Soganal 92	101	101
10⅜ Solvay 87	101	101
10⅜ Stockh.86	99,5	99,5
8 Sveriges 88	97,5	97,5
9⅛ Volvo 87	100	100
9⅛ WorldBk.90	108,75	108,75
10⅛ dgl. 89	102	102

Rechnungs-Einheiten
RE 9 DM 2,60418

	27.2.	26.2.
8⅛ Cop City91	97	97
12⅛ dgl. 92	105	105
8⅛ CCA 91	97	97
11⅛ Ned. G.88	101,5	101,5
9⅛ Queb. P.94	99	99
8⅛ SDR 94	97	97

ECU

	27.2.	26.2.
10⅜ Af.Dbk89	102,5	102,5
10⅛ dgl. 91	104,5	104,5
9⅛ ABN 92	102,5	102,375
All Nippon 95	101,725	100,5
9⅛ ANZ 92	102,625	102,125
10⅜ Austria95	108,375	108,25
10 BNDA 92	102	101,75
9 M.+Hope 92	101,375	101,375
9 Bk.Hels.96	98,5	98,375
9⅛ Bk.Tok.90	102,75	102,75
10⅜ dgl. 91	103,625	103,375
10⅜ dgl. 91	103,5	103,375
8⅛ BNP 95	99,75	99,375
8⅛ Bay.Vbk.88	100,75	100,5
8⅛ BFCE 95	98,875	98,625
9⅛ dgl. 92	104,75	104,75
9⅛ dgl. 95	104,875	104,75
9⅛ Bull 92	99,5	98,875
9⅛ CNT 92	104,875	104,75
9⅝ dgl. 95	104,875	104,625
8⅞ Cargill 95	100	99,375
10⅜ Ceca 89	106,5	106,5
11⅛ dgl. 94	109,125	109
9 Cerinv. 93	101	101
9 Chrysl. 92	98,75	98,25
10 dgl. 91	102,75	102,25
10⅜ dgl. 93	102	102
9 ClubMed 88	101,5	101,375
9⅛ Conseil 92	102,25	101,75
9⅛ dgl. 95	105,75	104,625
9⅛ CCF 95	101,75	101,125
9⅝ CrdNord 91	102,875	102,75
11⅛ CrdFonc90	107,125	106,875
11⅜ dgl. 90	106,625	106,5
8⅛ CrdNat 95	102	101,125
10⅜ dgl. 94	107,375	107
8⅞ Crdanst.94	100,875	100,25
9⅞ Credito 92	101,75	101,5
9⅛ Denmark 90	100,75	100,75
10⅜ Denmark91	105,75	105,625
9⅞ Dresd.bk93	103,875	103,5
9 EDF 97	103,875	103,75
8⅛ EEC 95	100,5	100,5
8⅛ ELFAqu. 88	100	99,875
9 Esso Gut 91	100	99,75
9⅛ dgl. 93	100,125	99,75
10 Euratom 97	106	105,25
9⅞ Eurofima93	105,75	105
11 dgl. 97	108,125	107,875
8⅛ EIB 92	100,125	100
8⅛ dgl. 95	101	100,25
9⅛ dgl. 95	107	106,5
10⅜ dgl. 94	107	106,75
10⅛ dgl. 94	107,125	107
10⅜ dgl. 90	106,75	106,5
11⅛ dgl. 92	107,5	107,625
11⅛ dgl. 94	110	109,875
9 Eutelsat 93	100	99,75
8⅛ Fiat 90	100,75	100,125
9 IBKFinnl 95	99,375	98,75
8⅛ Ford C.93	100,375	99
10⅛ Giroz. 95	107,25	107,125
10⅜ GTE 92	107,25	107,25
10 IADB 95	105,375	104,875
8⅛ IBM 90	102,125	101,75
9 Imatran 96	99,625	99,375
11 IRI 89	104,375	104,375
9⅝ Italia 89	101,75	101
10⅛ dgl. 92	105,75	105,75
11⅛ dgl. 90	107,875	107,875
9⅛ Kansall 97	101	100,625
9⅛ Kblfima 92	103,625	103
11⅛ LTCB 90	106,25	106,25
10⅛ Megal 95	103,875	103,375
8⅞ Mits.Tr.95	98,375	98,125
9 MoetHen.91	102,5	102,125
9⅞ Mol 90	101,75	101,625
8⅛ Morgan 90	99,5	99,25
8⅛ Motorola92	101,625	100,75
9 Nerso 95	99,375	98,75
9⅛ N.Zeal. 90	102,375	102,125
9⅞ N.Zeal.92	104,625	104
11 Nipp.Crb91	106	106
9 Ost.Lbk. 89	100,75	100,5
8⅞ Olivetti95	101,75	101,25
10 Pechin.90	103,5	103
9 Petroc.93	97,75	97,375
9⅛ Peugeot 90	102,25	101,875
10⅛ dgl 90	105,75	105,5
9 Philips 93	104	103,75
9⅛ Piba 92	103	102,75
10 Prvbk. 92	103,125	102,75
11½ Queb Pd89	106,125	106,125
10⅜ RATP 92	104	104
9⅛ Rabobk. 95	105,5	105
8⅛ Reynolds91	100,625	100,125
10⅛ Roybk.Ca89	103,5	103,5
9 SAS 95	102,125	101,375
9 Sanwa 95	99,25	99
8⅛ Secpac 90	98,625	98,375
11⅛ SNCF 94	108,625	108,625
9 SNCI 95	100	100
10⅛ Sparkas91	104	104
9⅛ Sumitcorp93	102,25	101,75
9 Sumitfin 93	102,25	101,875
9 Unbk.Nor 95	100,5	99,75
9⅛ WestLB 90	104,125	104,125
9⅞ Westpac92	102,375	101,875
8⅞ Worldbk 93	100	99,125
9⅛ dgl. 95	–	105
9⅛ dgl. 92	104	103,75
10⅛ dgl. 89	104,5	104,5
10⅛ dgl. 88	104,625	104,625
10⅛ dgl. 94	106,25	106,25
11 dgl. 95	107,25	107,25

ECU-Tageswerte

	27.2.	26.2.
Dollar	0,977610	0,963444
Bfr	44,1831	44,2654
DM	2,15778	2,16274
Hfl	2,43767	2,44281
£	0,656335	0,648565
Dkr	7,95775	7,97635
FF	6,63895	6,64873
Lira	1469,84	1471,42
I-£	0,713845	0,714721
Sfr	1,82178	1,82235
öS	15,153	15,1839
Peseta	136,476	136,713
Skr	6,95716	6,91897
Nkr	6,77435	6,75133
Kan-$	1,37564	1,344
Esc	142,731	142,349
Fmk	4,91836	4,89863
Yen	174,699	175,01
Drachme	134,226	133,976

SZR-Wert

	27.2.	26.2.
Dollar	1,16064	1,15154
DM	2,56327	2,58319

Otto Albrecht

* 2. 10. 1902 † 27. 2. 1986

Mein geliebter Mann, Gefährte meines Lebens seit mehr als einem halben Jahrhundert, unser lieber Vater und zärtlicher Opa hat uns verlassen.

Wir trauern, weil wir ihn verloren haben. Wir wollen aber auch dankbar sein, daß wir ihn so lange gehabt haben.

In dankbarer Liebe

Christel Albrecht geb. Fischer
Karl-Heinz und Erika Albrecht
Margret und Geert Klaassen
Ingrid und Dietrich Toebe
Daayke, Britt, Tanja, Isabel, Nils, Silvia

2073 Lütjensee, Gutenbergstraße 5, den 27. Februar 1986

Die Beerdigung findet statt am 4. März 1986, 15.00 Uhr, auf dem Friedhof in Lütjensee.

Wir trauern um

Otto Albrecht

* 2. 10. 1902 † 27. 2. 1986

Der Seniorchef unseres Hauses, der unser Unternehmen vor über 60 Jahren in Stolp/Pommern gegründet und in Lütjensee neu aufgebaut hat, ist nach einem langen arbeitsreichen und erfüllten Leben für immer von uns gegangen.

Sein Einsatz, seine Leistungsbereitschaft, seine vorausschauende Klugheit werden uns immer Vorbild sein.

Wir schulden ihm Dank und Anerkennung und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Gesellschafter, Geschäftsführung und Mitarbeiter des
PAUL ALBRECHTS VERLAGES
2073 Lütjensee

Am 27. Februar 1986 verstarb im Alter von 73 Jahren der langjährige Leiter unseres Bereiches Einkauf und Materialwirtschaft, Herr

Franz Huber

Direktor i. R.

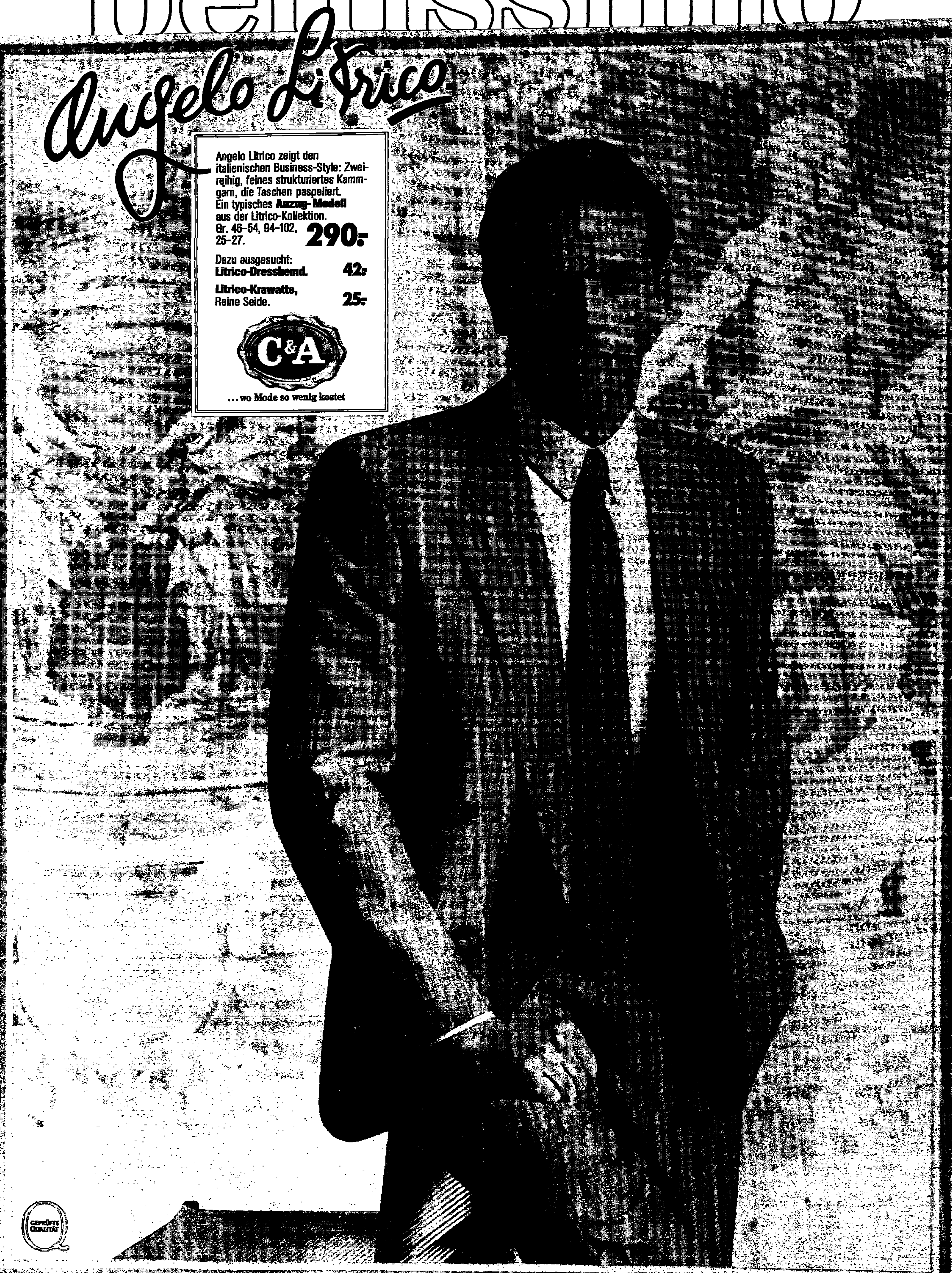
Der Verstorbene hat während seiner langjährigen und verantwortungsvollen Tätigkeit seine umfangreichen Kenntnisse und reichen Erfahrungen uneingeschränkt in den Dienst unseres Unternehmens gestellt.

Tiefbewegt nehmen wir Abschied von einer Persönlichkeit, die sich mit einem Höchstmaß an Einsatzbereitschaft und Vertrauenswürdigkeit in vorbildlicher Weise für unser Unternehmen engagiert hat. Wir werden sein Andenken stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Trauergottesdienst: Montag, 3. 3. 1986, 10.00 Uhr, Pfarrkirche St. Georg, Augsburg, Georgenstraße.

Beerdigung: Montag, 3. 3. 1986, 13.00 Uhr, Alter Ostfriedhof, Augsburg-Lechhausen.

M.A.N. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg
Aktiengesellschaft
Der Vorstand


bellissimo
Angelo Litrico
Angelo Litrico zeigt den italienischen Business-Style: Zweireihig, feines strukturiertes Kammgarn, die Taschen paspeliert.
Ein typisches Anzug-Modell aus der Litrico-Kollektion.
Gr. 46–54, 94–102, 25–27. 290.-
Dazu ausgesucht:
Litrico-Dresshemd. 42.-
Litrico-Krawatte, Reine Seide. 25.-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
GEPRÜFTE QUALITÄT
44-8691

Die Küsse haben Risse

egw – Hätte Ulrich Waller in seinem Achtmännerstück mit dem kuriosen Titel „Küssebisserisse" bis zum Ende durchgehalten, dann hätte sich immerhin ein nicht uninteressanter Abend ergeben. Aber die Uraufführung im Schauspielhaus, der größten und spannungsreichsten Kleinbühne Wiens, endet im Nebel, die Ansätze zur Charakteristik in der ersten Hälfte schwinden wie Sprechblasen. Es ist tatsächlich nur der Versuch einer Annäherung, wie der Autor es selbst sagt und wie es Elke Lang, die Regisseurin, wohl auch verstanden hat.

Die acht erfolglosen Herren, die da im Korridor eines Hotels zusammentreffen und einander das Telefon streitig machen, wobei jeder outriert seine Persönlichkeit ausspielen muß, bringen nichts mit, was weiterführen könnte. Da hilft auch die Aufteilung in Nationen nichts, die lediglich kabarettistische Effekte macht. Schade, denn die Idee, acht durchschnittliche Herren am langen Zügel vorzuführen, hat etwas für sich, wäre einmal etwas anderes gewesen als ein zwischengeschlechtliches Drama, könnte Einblicke in eine auf der Bühne vernachlässigte Welt bringen.

Diese acht Herren, zu einem Strauß gebündelt, das hätte etwas hergeben können: diese „Kind-im-Mann"-Mentalität, die plumpen Liebesnöte, die Risse und Sprünge einer alltäglichen Existenz. Leider wird sie aber hier durch Schwyzerdütsch, Amerikaner-Slapstick und Haschklischee verfälscht und damit vertan.

Nun, den fast durchweg jugendlichen Zuschauern hat's auch so gefallen. Sie lachten, wenn einer über die Bühne ging, ein anderer eine Türe zuschlug, einer nichts Besseres zu tun wußte (natürlich der Amerikaner), als mit Juxartikeln Slapstickkomik zu arrogieren: Küssebisserisse eben. Irgendwie hatte man es schon vor dem Abend geahnt.

Zürich: „Figaro läßt sich scheiden" von Horváth

Doch ein bißchen Mozart

Der zu Beginn des Jahrhunderts geborene und schon mit 37 Jahren auf tragische Weise umgekommene Ödön von Horváth (1901–38), eine „typisch altösterreichisch-ungarische Mischung", wie er sich selbst nannte, in einer schlimmen Zeit lebend, als es Menschen schlecht ging, hat über diese verlorenen Existenzen ein paar herrliche Stücke geschrieben, Volksstücke im besten Sinn des Wortes, etwa „Geschichten aus dem Wienerwald" (1931) oder „Kasimir und Karoline" (1932), die mit Recht immer wieder aufgeführt werden. Und eine größere Zahl von eher schwachen Stücken; zu ihnen gehört „Figaro läßt sich scheiden" von 1937.

Das Beste an dem Stück ist der Titel. Er soll an „Figaros Hochzeit" erinnern und Erwartungen wecken, die dann allerdings schmählich enttäuscht werden. Denn nicht die Scheidung, von der nur geredet und die zerredet wird und außerdem gar nicht auf der Bühne vollzogen wird, ist das eigentliche Thema, sondern: daß Figaro emigriert, und zwar aus einem Land, das nicht näher bezeichnet wird. Seine Fluchtgefährten sind seine Herrschaften, Graf und Gräfin Almaviva, nebst seiner Frau, der Zofe Susanna – bestens bekannt aus der Komödie und der Oper. Sie alle erleben die typischen Schicksale der Emigranten. Zuletzt kehrt man in die Heimat zurück, erstaunlicherweise ohne umgebracht, sondern freundlichst aufgenommen werden. Und alle – auch andere Figuren von Beaumarchais, die erst gar nicht auswanderten – sind ganz zufrieden und werden peinlich sentimental.

Das ist schwer über die Bühne zu bringen – aus vielen Gründen. Einmal, weil unzählige Verwandlungen nötig sind, denn es gibt eine Unmenge von Figuren (manche Schauspieler müssen zwei Figuren verkörpern), zudem sind es Figuren, denen eigentlich nicht viel zustößt. Oder das, was ihnen zustößt, führt zu keinen Konsequenzen; alles verläuft immer wieder im Sande.

Die Darsteller vom Schauspielhaus Zürich sind brav, aber zum größten Teil schon von ihrem Typ her völlig falsch besetzt. Am schlimmsten ist das mit dem an sich gar nicht üblen Schauspieler André Jung, der den Figaro spielen muß. Er ist weder proletarisch noch lustig noch bringt er Zeitkritik, die in diesem Fall absolute Notwendigkeit wäre. Er ist ein Liebhaber, und das sollte er nicht sein.

Fred Berndt, Schüler Peter Steins, hat nicht nur Regie geführt, sondern auch eine phantasievolle Dekoration entworfen. Er hat, soweit es die eklatanten Fehlbesetzungen zuließen, vorzüglich gearbeitet. Hier meldet sich ein junger Mann von Format an. Daß er sich den Gag leistet, das Stück damit zu beginnen, daß die um ihr Leben Flüchtenden mit dem Gesang des Himmelsfinales aus „Figaros Hochzeit" beginnen, die schönste Happy-End-Musik aller Zeiten, sei ihm verziehen. So hört man wenigstens Mozart.

CURT RIESS

Nächste Aufführung: 2. März, Karteninformationen: 00411 / 2 21 22 83.

AUSSTELLUNGSKALENDER

Baden-Baden: Joel Shapiro – Staatliche Kunsthalle (bis 31. März)
Johannes Kares – Staatliche Kunsthalle (bis 31. März)
Berlin: Francis Bacon – Nationalgalerie (bis 31. März)
Lovis Corinths Fridericus Rex – Kupferstichkabinett (bis 20. April)
Eine Stadt aus Bildern – Antikenmuseum (bis 19. Mai)
Bern: Zum Thema: Erotik – Kunstmuseum (bis 6. April)
Braunschweig: Bernd Koberling – Kunstverein (bis 6. April)
Bremen: Gerhard von Graevenitz (1934–1983) – Kunsthalle (bis 6. April)
Dortmund: Rudolf Schoofs – Museum am Ostwall (9. März bis 20. April)
Frankfurt: Welt ohne Alltag – Museum für Kunsthandwerk (19. März bis 18. Mai)
Die Maler und das Theater im 20. Jahrhundert – Schirn Kunsthalle (bis 19. Mai)
Raumkonzepte – Städel (2. März bis 25. Mai)
Hannover: Obsessionen und Gesichte / Kunst aus Flandern – Kunstverein (9. März bis 27. April)
Jean-Charles Blais – Kestner-Gesellschaft (bis 20. April)
Kurt Schwitters – Sprengel Museum (bis 20. April)
Die Rückkehr der Barbaren – Wilhelm-Busch-Museum (bis 6. April)
Hildesheim: Rolf Escher / Zeichnungen – Roemer- und Pelizaeus-Museum (bis 19. Mai)
Karlsruhe: Le Corbusier – Kunstverein (23. März bis 18. Mai)
Köln: Kaiserliche Prunkgefäße – Museum für Ostasiatische Kunst (bis 1. Juni)
Ludwigshafen: Als die Maschinen sprechen lernten ... – Stadtmuseum (11. März bis 4. Mai)
Mönchengladbach: Joseph Beuys / 93 Zeichnungen 1947–85 – Museum Abteiberg (bis 20. April)
München: Emilio Vedova – Staatsgalerie moderner Kunst (bis 17. April)
Oberhausen: Druckgrafik in der DDR – Schloß Oberhausen (9. März bis 24. April)
Recklinghausen: Metallikonen / Kirchenschätze des christlichen Ostens – Kunsthalle (9. März bis 13. April)
Wien: Worpswede / Eine deutsche Künstlerkolonie um 1900 – Künstlerhaus (bis 23. März)
Vom Zeichnen – Museum Moderner Kunst (14. März bis 27. April)
Zürich: Gustave Moreau – Kunsthaus (14. März bis 25. Mai)
Jean Fautrier – Kunsthaus (13. März bis 4. Mai)

Prüfte sich unzählige Male vor dem Spiegel: Rembrandt in einem Selbstporträt von 1630, aus der Pariser Ausstellung FOTO: KATALOG

Kantate des Widerstandes – Udo Zimmermanns neue Oper „Weiße Rose" in Hamburg uraufgeführt

„Ich kann nicht anders als stammeln"

Es gibt nur ein einziges strenges Zitat, das aber kommt mit solcher Wucht, daß jeder das alte Liedchen vom „Schwarzbraunen Mädel", das winkt, wenn die Soldaten durchs Tor marschieren, sofort wiedererkennen muß. Der 42jährige Dresdner Komponist Udo Zimmermann hat es in seinem jüngsten Opernwerk „Weiße Rose" als Folie für den nahenden Tod der Geschwister Hans und Sophie Scholl geschweißt, die vor 43 Jahren hingerichtet wurden. Doch spielt er das Soldatenlied nur kurz als harmlos-patriotischen Marsch aus, in wüstem Crescendo läßt er es schnell zur grauenhaften Fratze verkommen.

„Sagt nicht, es ist fürs Vaterland! Verlängert diesen Wahnsinn nicht. Stellt euch nicht blind und taub, wenn mitten unter euch der Tod zu Hause ist", schreit Sophie Scholl gegen diese martialische Stretta des Unheils und der pervertierten Ideale an. *Dann nur noch Totenstille, der Gang zum Schafott.*

Zwanzig Jahre hat Zimmermann, seit seinem „Schuhu und die fliegende Prinzessin" einer der renommiertesten deutschen Komponisten, dazu gebraucht, um zu diesem symbolträchtigen Schluß zu kommen, in dem seine neue Kammeroper explosiv und aufrüttelnd kulminiert. Denn was jetzt im Experimentiersaal der Hamburgischen Staatsoper uraufgeführt wurde, ist ja bereits der zweite Anlauf zur kompositorischen Umkreisung des Themas. 1967 war eine erste „Weiße Rose" vorangegangen: beachtliches Gesellenstück des 24jährigen Hochschülers, der seinerzeit freilich dem studentischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus primär über das Faktologische beizukommen versuchte.

Heute ist sein Ansatz sehr viel komplexer, dem platt Dokumentarischen hat er in einem langwierigen Schaffensprozeß endgültig Valet gesagt. Kein SS-Scherge, der politthrillerhaft auf der Bildfläche erscheint. Keine wüsten Nazi-Aufmärsche und -Parolen. Jede Art von greifbarer Handlung ist eliminiert. Die neue „Weiße Rose" sucht in packendem Zugriff Spannung und Dramatik einzig aus den Charakteren, den Emotionen, Träumen und Visionen der beiden *jungen Symbolfiguren des Münchner* Widerstands zu ziehen.

Was wichtig ist, spielt sich im Innern der Protagonisten ab. Auch die ethische Zielsetzung ist geändert. Wo in den sechziger Jahren noch die übliche „Vergangenheitsbewältigung" dominierte, geht es Zimmermann anno 1986 vor allem um die Gegenwart, um die Frage nach geistigem Widerstand gegen Opportunismus, gefährliche Ideologien, politisches Lügengespinst. Die letzte Stunde vor der *Hinrichtung der Geschwister Scholl* dient ihm dabei als theatralischer Einstieg: ein äußerst kluger dramaturgischer Schach-Zug für die subtile Auffächerung des inneren Geschehens.

Daß Zimmermann ein Meister der musikdramatischen Verdichtung, der sensibel kontrollierten szenischen Effekte ist, zeigt sich auch an diesem neuen Werk, das für zwei Sänger und fünfzehn Instrumentalisten auf Briefstellen der Geschwister Scholl und Texte von Bonhoeffer, Rozewicz und Fühmann komponiert und mit Visionen, Erinnerungen und Träumen aufgeladen ist. Außerordentlich virtuos und suggestiv operiert der Komponist *mit alten und neuen Stilen.* Wie bereits in der „Wundersamen Schustersfrau" gelang ihm dabei eine glänzende Balance zwischen Tradition und Erneuerung. Dabei schreckt er nicht davor zurück, sich mit erstaunlichem handwerklichen Raffinement etwa der Techniken der *minimal music* eines Steve Reich oder Phil Glass sowie Ligetischen Flächen-Werks oder Walzer-Verfremdungen aus dem Geiste Bergs und Mahlers zu bedienen.

Nicht minder eindrucksvoll, wie sich der Dresdner die Alten für seine ureigene Affektsprache nutzbar macht. Besonders bewegt das in der Szene „Die Tür schlägt zu", wo er mit Bachschem Präludien-Gestus ein Perpetuum mobile der inneren Ängste und des Eingeschlossenseins intoniert. Hier hat das knapp eineinhalbstündige Werk eins seiner wichtigsten Zentren. Mit ähnlicher anrührender Durchschlagskraft ist nur noch das an Schütz' Cantiones angenäherte Gebets-Duett „Ich kann nichts anderes als stammeln" gelungen und die End-Vision „Mein Gott, wer trommelt denn da?"

Wie für frühere Zimmermanns typisch, gibt es auch in der „Weißen Rose" wieder scharf ausgefahrene Kontraste von extrem leisen, quälend stillen Partien, in die amboßartige Akkordballungen und mörderische Marcato-Schläge des Klaviers und des Schlagwerks einfallen: ein Grundmuster, das der expressiven Gesanglichkeit der Vokalpartien, aus denen man mitunter Schumann und Schubert herauszuhören meint, kaum jemals im Wege steht.

Leider war die Uraufführung dem Werk nicht immer gewachsen. Stefan Soltesz als schlagtechnisch untadeliger Dirigent provozierte deutlich Spannungsverluste. Schlimmer war, daß die Inszenierung (Stephan Mettin) *die Sänger Gabriele Fontana und* Lutz-Michael Harder mit falsch verstandenem, quasi-expressionistischen Gebaren ins musikalische Abseits führte. Man hätte besser daran getan, auf alles Gerenne und Gehämmere gegen die weißen Zellen-Kachelwände zu verzichten und statt dessen ganz der Musik zu vertrauen.

KLÄRE WARNECKE

Weitere Aufführungen: 4., 6., 7., 11., 22. und 26. März. Karteninformationen: 040 / 35 15 55.



Gabriele Fontana als Sophie und Michael Harder als Hans Scholl in der Hamburger Aufführung von Zimmermanns Oper „Weiße Rose" FOTO: AP

Bühnenzauber in Schwarz-Weiß-Rot – Peter Stein inszeniert an Cardiffs Nationaloper Verdis „Otello"

Im Liebesduett wird der Tod vorweggenommen

Peter Stein ist wieder da. Der Berliner Theatermann, der heute als „Freischaffender" in Paris lebt, hat sich in einen veritablen Opernregisseur verwandelt – und das im fernen walisischen Cardiff! Sein „Otello" an der dortigen „Nationaloper" ist ein *Wurf, der Wellen schlagen wird.*

Warum ausgerechnet Cardiff? Die Antwort ist entwaffnend einfach: Brian McMaster, Cardiffs Operintendant, ärgert das britische Bühnenestablishment schon seit längerem mit dem Import kontinentaleuropäischer, besonders deutscher, Regisseure. In seinem Haus gaben sich schon Harry Kupfer, Joachim Herz, Rudolf Noelte und Ruth Berghaus die Klinke in die Hand. Fünf Jahre sei er hinter Stein hergewesen, erzählt McMaster. „Zuerst wollte er von der Oper überhaupt nichts wissen. Später ließ er fallen, daß Verdis Otello ihn interessiere." McMaster hatte den Köder, mit dem er seinen Fisch schließlich an Land zog.

Das Publikum ließ sich bei der Premiere zu begeisterten Ovationen hinreißen. Sie galten den wundervollen Sängern, die gleichzeitig großartige Schauspieler waren. Und sie galten dem Regisseur, der es vermocht hatte, sie derart zu inspirieren.

Stein ist deutlich mit der Absicht angetreten, die Oper zu einem musikalisch-literarisch-optischen Gesamtkunstwerk zu erhöhen. Das Publikum soll sich nicht mehr rein rezitativ von der Musik einlullen lassen, es soll auch alle seine übrigen Sinne entfalten, und seine Phantasie soll kräftig Nahrung erhalten.

*Stein bietet aber keine modernisti*schen Experimente, stülpt dem Werk auch keine vorgefaßten Interpretationen auf. Er entdeckt zusammen mit den Sängern die szenische Aktion als neue Dimension. Die Inszenierung wirkt wie das Resultat von Grundlagenforschung über die szenische Umsetzung einer Opernpartitur. Aber, wohlgemerkt: Sie wirkt an keinem Punkt überanstrengt oder theoretisch ausgetüftelt.

Daran ändern auch die vielen kühnen Einfälle der Regie nichts. Wenn etwa Otello am Ende des ersten Akts Desdemona im Liebesduett um einen Kuß bittet, dann nimmt dieser Kuß bei Stein pantomimisch die kommende Todesszene vorweg, das *Publikum* wird aus dem naiven Stimmungsgenuß herausgerissen, muß das Ende bedenken – um aber gerade dadurch die Süße der Gegenwart um so intensiver zu empfinden.

Von zentraler Bedeutung ist für Stein der Raum. Er ging mit teutonischer Gründlichkeit ans Werk: Auf der Suche nach einem adäquaten Bühnenbild studierte er in Italien Theaterbauten der Renaissance, ließ sich schließlich von dem in Paris lebenden italienischen Bühnenbildner und Maler Lucio Fanti eine traumhafte Renaissance-Stadt erbauen, mit irritierenden Perspektiven, fixierenden Schlagschatten, die verunsichern und bildnerischer Ausdruck der labyrinthischen Welt zwischen Illusion und Wirklichkeit sind.

Mit großem Geschick nutzt Stein eine von der Hauptbühne durch Treppen getrennte Vorderbühne. Von hier inszeniert Jago wie ein Regisseur im Spiel sein eigenes Theater *der Grausamkeit. Trägt Otello* Schwarz, Desdemona Weiß, so ist Jagos Farbe Blutrot (die Kostüme entwarf Schaubühnenveteran Moidele Bickel). Jago wickelt sein Opfer buchstäblich in einen blutroten Vorhang ein, er baut aus dem Vorhang den Käfig, in dem Otello schließlich der Welt abhanden kommt.

*Immer wieder gelingen Stein faszi*nierende Bilder, die nie artifiziell wirken. Unvergeßlich, wie Jago im dritten Akt einen zum Zombi erstarrten Otello wie ein Anstaltswärter am Genick herumführt. Ein chaplineskes Kabinettstück das Spiel von Jago und Cassio mit dem Requisit: Sie versuchen, einander das gewisse Taschentuch zu entreißen, und hinter dem Vorhang spielt der den ahnungslosen Cassio belauschende Otello aktiv mit. Zum Schluß läßt Stein seinen Otello derart realistisch rasen, daß man diesem das Erwachen zu tragischer Einsicht kaum noch zutrauen mag.

Stein hatte bei der Besetzung der Sänger von vornherein Mitspracherecht. Schon im Oktober des vergangenen Jahres wurde geprobt, intensiv seit Anfang Januar. Jeffrey Lawton, der Siegfried des hauseigenen „Rings", ist ein Traum-Otello; er ist übrigens als neuer Bayreuther Siegfried im Gespräch. Auch von Helen *Field (Desdemona) wird man noch* viel hören. Und der Schotte Donald Maxwell gibt einen Jago, der – musikalisch brillant – so manchem Theater-Jago mehr als bloß das Wasser reichen könnte.

Chefdirigent Richard Armstrong entgleiten nie die großen dramatischen Linien, seine Zusammenarbeit *mit der Regie ist bewundersnwert.* Stein seinerseits hat an keiner Stelle die Partitur vergewaltigt, bezeigt der Musik bei allem dramaturgischen Ingenium doch stets den notwendigen Respekt. So ist eine Aufführung entstanden, die Cardiff an die Spitze des derzeitigen europäischen Opernschaffens rückt.

SIEGFRIED HELM

Rembrandts Werk als Kupferstecher: Paris zeigt erlesene Blätter aus einer ehemaligen Privatsammlung

Gesichter, wenn sie von der Zeit geprägt sind

Überlebensgroß blickt er mit verstörten, angstvoll aufgerissenen Augen von den Plakaten auf den Betrachtenden – ein Selbstporträt Rembrandts, eine der Facetten seines viel*schichtigen Werkes, von dem* gegenwärtig 170 Kupferstiche mit 151 verschiedenen Sujets im Petit Palais gezeigt werden. Sie stammen aus der Kunstsammlung von Eugène Dutuit (1807–1886), dem Sohn eines reichen Industriellen aus Rouen, die 1902 seinem Wunsch gemäß in den Besitz der Stadt Paris übergegangen ist. Darunter befanden sich auch 280 Radierungen Rembrandts, von denen bislang nur sieben öffentlich gezeigt worden waren, und zwar 1933 anläßlich einer *Rembrandt-Dürer-Ausstellung.* Weitere 32 waren dann im Jahre 1969 zu sehen.

Ein wahres Fest für die Augen, einen außergewöhnlichen Genuß erwartet denjenigen, der bereit ist, das Schlangestehen vor den unglücklicherweise in Lesepulten präsentierten Radierungen auf sich zu nehmen. Denn nach einer kurzen Einführung in die technischen Aspekte des Kupferstichs im ersten Saal sieht sich der Besucher in drei weiteren Sälen, die die zeitliche Einteilung 1626–1640, 1640–1650, 1650–1661 markieren, einer repräsentativen Auswahl aus Rembrandts Werk als Kupferstecher gegenüber. Sie lehren ihn begreifen, warum der Kupferstich im 17. Jahrhundert mit Rembrandt gleichzusetzen ist.

Innerhalb der drei Zeitabschnitte, die seinen Anfängen, der Übergangsperiode zur Reife und dem Höhepunkt seiner Kunst entsprechen, sind die Radierungen jeweils nach Sujets geordnet. Das erlaubt dem Besucher, Vergleiche zu ziehen. Eine zusätzliche Orientierungshilfe bieten außerdem die neben den Radierungen angebrachten Abbildungen von Gemälden Rembrandts sowie von jenen seiner Zeitgenossen oder Vorgänger, die ihn in seinem Schaffen beeinflußt haben. Einige Male werden auch vom gleichen Sujet mehrere jeweils überarbeitete Fassungen gezeigt.

Eine besondere Rarität und gleichzeitig eines der schönsten Porträts ist das von Clement de Jonghe, von dem vier der insgesamt sechs Zustände zu sehen sind. Mit jeder Version wird da der Gesichtsausdruck expressiver, Rembrandts Analyse gleichzeitig subtiler, das Helldunkel geheimnisvoll entrückter.

Es macht die große Faszination dieser Ausstellung aus, zu sehen, wie Rembrandt sich in diesem völlig anderen Medium, teilweise auf kleinstem Raum (das für das Plakat überlebensgroß vergrößerte Selbstporträt mißt nur 5 x 4,4 Zentimeter), ebenso frei auszudrücken wußte wie mit dem Pinsel. Das Weiß des Papiers und das Schwarz der Druckfarbe verbinden sich zu den gleichen Lichtwirkungen wie bei seinen Gemälden, die gleiche samtig schimmernde Stofflichkeit evozierend.

Rund zwei Drittel seiner Gemälde sind Porträts. Bei den Kupferstichen sieht das Verhältnis kaum anders aus. Trotzdem ist es für seine Zeit ungewöhnlich, wie intensiv sich Rembrandt mit seinem Selbstporträt beschäftigt hat, denn Bestellungen – von denen er ja lebte – waren hierfür äußerst selten. Erklären läßt sich dies weniger mit der Tatsache, daß er als sein eigenes Modell jederzeit zur Verfügung stand, eher schon mit der Faszination, die auf Rembrandt Gesichter, geprägt von der Zeit, mit Falten, die das Leben in sie schrieb, ausübten.

Diese Porträts sind Ausdruck seiner beständigen Suche nach dem inneren Wesen des Menschen, dem Bedürfnis, zu erspüren und sichtbar zu machen, was jenseits der Zeit, Leiden und Freuden, denen er ausgesetzt ist, in ihm wohnt und was, je fragiler die menschlich-materielle Umhüllung ist, um so deutlicher sichtbar wird. Für ihn trägt jeder Mensch die Bedingungen seiner Existenz in sich und in seinem Gesicht – ob es sein eigenes ist, dasjenige seiner Frau Saskia, seiner Mutter, seines Freundes Jan Six oder des verlumpten Straßenvagabunden. Bei seinen Zeitgenossen trug ihm das den Vorwurf eines vulgären Naturalismus ein. Doch für uns heute hat er damit Bilder geschaffen, die uns nicht loslassen, die sprechen, als wären sie eben erst vom Künstler geschaffen worden.

BEATRICE SCHAFFHAUSER

Bis 20. April; Katalog 120 Franc.

JOURNAL

Klöckner springt für Buchheim-Sammlung ein

dpa, **Duisburg**

Einen Tag nachdem Lothar-Günther Buchheim verkündet hatte, er werde seine berühmte Expressionisten-Sammlung nun doch nicht dem dafür vorgesehenen Neubau des Duisburger Wilhelm-Lehmbruck-Museums überlassen, erklärte sich die Peter-Klöckner-Stiftung bereit, nach Fertigstellung des Gebäudes einen „namhaften Betrag zur Anschaffung hochwertiger Kunstwerke" zu spenden. Die Familie Henle, größter privater Teilhaber im Stahlkonzern Klöckner, wolle sich damit „in einer schwierigen Situation mit Duisburg solidarisch" zeigen, hieß es.

Robert Pen Warren erster „poet laureate"

AFP, **Washington**

Der amerikanische Lyriker und Romancier Robert Pen Warren ist zum ersten „offiziellen Dichter" der USA ernannt worden. Als „poet laureate", was dem Titel eines „Hofdichters" in einem Königreich entspricht, hat er die Aufgabe, für offizielle Anlässe und Feiern Gedichte zu verfassen. Der 80jährige dreifache Pulitzer-Preisträger erhält ein jährliches Gehalt von 35 000 Dollar und wird sein einjähriges Amt am 1. Oktober antreten.

Polens Schriftsteller haben neuen Vorsitzenden

dpa, **Warschau**

Wojciech Zukrowski (70), Autor von Romanen und Drehbüchern patriotischer Kriegsfilme, ist in Warschau zum Vorsitzenden des neuen polnischen Schriftstellerverbandes gewählt worden. Auf einer Pressekonferenz widersprach er allen Gerüchten, wonach der Wechsel in der Führung des 1983 von regimekonformen Autoren gegründeten Verbandes eine Stärkung des extrem linken und nationalistischen Flügels bedeute. Zukrowski selbst ist parteilos, bekleidete jedoch verschiedene staatliche Ämter. Er beschuldigte seine Kollegen, die dem Verband nicht beigetreten sind, sich von materiellen Motiven (West-Honorare) leiten zu lassen. Die in Untergrundverlagen oder im Westen publizierenden Autoren würden absichtlich „antikommunistische" Passagen in ihre Bücher einbauen, um gedruckt zu werden.

Yoko Ono startet Welttournee in Berlin

AP, **Berlin**

Die amerikanische Sängerin Yoko Ono wird am 3. März ihre rund zweieinhalb Monate dauernde Welttournee in Berlin starten. Die Witwe des 1980 in New York ermordeten Beatles John Lennon sagte, ihre Konzertreise stehe unter dem Motto „Weltfrieden statt Krieg der Sterne". Ihr Auftritt auf den deutschen Bühnen sei als „Konzert und Botschaft zugleich" zu verstehen. Die Tournee führt die 53jährige Sängerin in fünf weitere Städte der Bundesrepublik sowie nach Budapest und Warschau. Über den Wunsch von Yoko Ono, in Moskau auftreten zu können, haben die sowjetischen Behörden nach Angaben der Sängerin noch nicht entschieden.

Mit Circus Roncalli in die Sowjetunion

AP, **Düsseldorf**

Der Circus Roncalli, das Schauspielhaus Bochum und die Handballmannschaft des VfL Gummersbach sollen im Juni und Juli dieses Jahres anläßlich der nordrhein-westfälischen Landesausstellung in Moskau die kulturelle Seite des Bundeslandes repräsentieren. Darüber hinaus werden in der russischen Metropole eine Ausstellung zu den Werken von Heinrich Böll sowie Robert und Clara Schumann, eine sportliche Leistungsschau und eine Vorführung des Films „Das Cabinett des Dr. Caligari" zu sehen sein (vom 26. Juni bis zum 4. Juli).

Camilla Spira 80

dpa, **Berlin**

Die Berliner Theater- und Filmschauspielerin Camilla Spira feiert heute ihren 80. Geburtstag. Die gebürtige Hamburgerin wuchs in Berlin auf, wo sie die Reinhardt-Schauspielschule besuchte und ihre ersten Engagements erhielt. Am Wiener Theater in der Josefstadt spielte sie danach unter anderem in Stükken von Goldoni, Noël Coward und Somerset Maugham. In Berlin trat sie in den Kammerspielen, im Renaissance-Theater, am Deutschen Theater und im Großen Schauspielhaus auf. Noch 1933 wurde Camilla Spira bei der Uraufführung des Films „Morgenrot" als „Darstellerin der deutschen Frau" gewürdigt, erhielt aber bald danach als Halbjüdin Spielverbot und mußte emigrieren. Nach ihrer Rückkehr spielte sie 1947 in „Der zerbrochene Krug" und wurde danach in Berlin von Boleslaw Barlog an das Schiller-Theater und an das Schloßpark-Theater engagiert. Zu ihren zahlreichen Filmen gehören der Defa-Film „Die Buntkarierten", „Rosen für den Staatsanwalt" sowie „Vater, Mutter und neun Kinder".

Bei Donaueschingen liegt Deutschlands Kältepol: Jetzt wurden minus 37 Grad gemessen

Wo selbst der Eisvogel friert

Aufgebrochen, die Einzigartigkeit einer Landschaft zu erkunden, schlägt der Wanderer erst einmal den Kragen hoch und vergräbt die Hände *tief in den* Taschen seines Mantels. Es ist kalt hier, bitter kalt. Die Birkenreihen durchschneiden das schneebedeckte, leicht gewellte Gelände, das sich am Horizont zu Höhen aufwölbt, Rändern einer Schüssel gleich. Baumgruppen hie und da, Gehöfte, Weiler – die Baar. Eine Gegend, anziehend und abweisend zugleich in ihrer Herbheit.

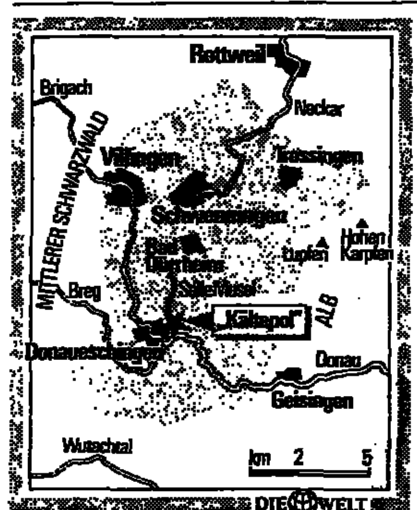
Hier, an der Stillen Musel, dem kleinen jetzt unter einer dicken Eisschicht verborgenen Flüßchen im Weichbild von Donaueschingen befindet sich der Punkt, an dem die tiefsten Temperaturen in Deutschland gemessen werden (läßt man das Zugspitzblatt außer acht).

Am Morgen des 27. Februar zeigte das Thermometer im Wetterhäuschen der Fürstlich Fürstenbergischen Gutsverwaltung minus 37 Grad Celsius. Am mehr als 800 Meter höheren Feldberg hingegen waren es nur minus acht Grad. Noch niemals hatte Gutsinspektor Dieter Schiemann hier am Kältepol Deutschlands tiefere Temperaturen ablesen können. In Bodennähe – so die Erfahrung – dürfte die Temperatur noch um vier Grad tiefer gelegen haben. Auch die Wetteraufzeichnungen des unweit vom Gutshof gelegenen Fischerhofes an der B 31/33 sprechen von keiner tieferen Marke. Dort wurden an einem Wintertag des Jahres 1968 ebenfalls minus 37 Grad Celsius gemessen – allerdings mit einem nicht geeichten Thermometer.

Doch auch das andere Extrem findet sich im Betriebstagebuch der Fürstenbergischen Gutsverwaltung. Unter dem 3. Oktober 1985 steht dort zu lesen: Warm, plus 25 Grad Celsius. Und tags darauf steht da: 26,5 Grad Celsius.

Die extremen Klimaverhältnisse der Baar haben ihren Ursprung in der einzigartigen Muldenform dieser Landschaft. Nachts fließt nach starker Abstrahlung die entstehende Kaltluft von den umliegenden Hängen, vor allem aus dem Mittleren Schwarzwald ab und über waldfreie Hänge und durch die Täler der Brigach und Breg dem 670 Meter hoch gelegenen Muldengrunde zu. Der versinkt in einem Nebelmeer. Erst wenn der Kaltluftsee diese Hochmulde bis über 700 Meter aufgefüllt hat, kann er im Norden ins Neckartal und im Süden ins Wutachtal abfließen. Daher ist die Baar unterhalb 700 Meter extrem frostgefährdet – nahezu das ganze Jahr. Die Bauern in der Baar können sich nicht erinnern, in den letzten 30 Jahren einen Monat völlig frostfrei erlebt zu haben.

Doch nicht die tiefen Temperaturen allein machen die Baar zum klimatischen Sonderfall, im gleichen Maße sind es die starken tages- und jahreszeitlichen Temperaturschwankungen. Einer der besten Kenner dieses Naturphänomens, Professor Günther Reichelt, hat in seinem Buch „Die Baar – Wanderungen durch Landschaft und Kultur" das Kuriosum beschrieben, daß die Temperaturen auf den Höhen wesentlich wärmer sind als in der Mulde: Im Mai 1953 etwa zeigte der 818 Meter hohe Wartenberg eine nächtliche Tiefsttemperatur von plus 2,8 Grad Celsius, der 693 Meter hoch gelegene Ziegelhof bei Donaueschingen hingegen minus 4,1 Grad Celsius.



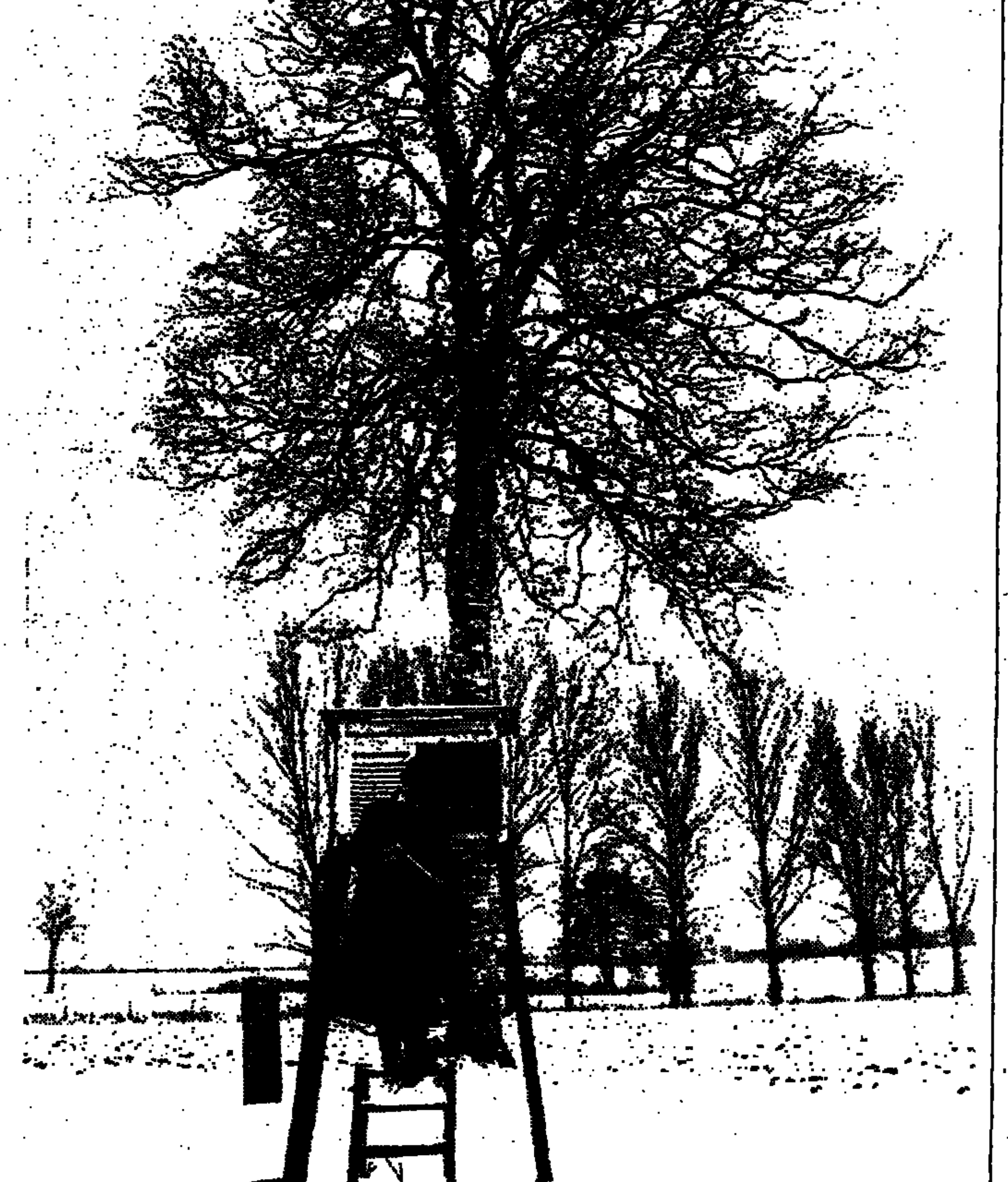
Zwischen dem Mittleren Schwarzwald im Westen und dem Sockel der Alb im Osten liegt die Baar, eine zehn bis 15 Kilometer breite Hochmulde (in der Karte blau), die sich durch ein in Deutschland einzigartiges Klima auszeichnet. Sogar im Sommer ist man vor Frost nicht sicher.

Die Baar ist überraschend niederschlagsarm, eine kontinentale Klimainsel inmitten ozeanisch beeinflußter Höhenzüge. Nehmen doch die jährlichen Niederschlagsmengen vom Hochschwarzwald mit 1800 mm bis Donaueschingen auf 750 mm ab und betragen dann am Albtrauf wieder 900 bis 1000 mm. Doch trotz dieser Niederschlagsarmut ist die Baar reich an Mooren und Sumpfflächen. Das Grundwasser steht hoch, starke Überschwemmungen in beinahe jedem Jahr sind die Folge. Typisch auch die „Aufstoßquellen", man denke nur an jene des Neckars oder die der Donau, prächtig gefaßt im fürstlichen Schloßpark zu Donaueschingen (manche sehen freilich Brigach und Breg als die wahren Quellflüsse an).

Die Bedeutung des Namens Baar ist unklar. In grauer alemannischer Vorzeit mag es soviel wie „Schranke" oder „offenes Land" bedeutet haben. Funde künden von uraltem Siedlungsgebiet. Noch heute ist der Verlauf der wichtigen Römerstraße erkennbar. Das Klima dürfte zu jenen Zeiten milder gewesen sein. Frappierend vielfältig ist die Fauna und Flora in der Baar und ihren Randgebieten: Neben alpinen Pflanzen und solchen, die in der Tundra zuhause sind, finden sich auch mediterrane Gewächse.

Erst mit der Abholzung der Hangwälder und dem Verschwinden der Hecken kam der Frost. Das extreme Klima hatte tiefgreifende Auswirkungen auf das Leben in der Baar. Es ist seit jeher ein bäuerliches. Reich wird hier niemand, ob durch die Viehzucht oder durch den Anbau von Getreide und Mais. Die Bodenfröste wirken sich auf den Ertrag aus. Selbst in Spitzenjahren liegen sie nicht über 70 Doppelzentner pro Hektar. Die meisten Kulturpflanzen sind zu empfindlich. Gurken und Stangenbohnen sucht man vergeblich in der Baar. „Im vergangenen Jahr sind mir am 15. Juni alle Kartoffeln erfroren", erzählt Bauer Eugen Fischer. Dafür ist der herrlich blaugefiederte Eisvogel ein ständiger Gast. Doch manchmal friert sogar er.

RUDOLF ZEWELL



Tiefenrekorde bei der Temperaturmessung: Das Wetterhäuschen der Fürstenbergischen Gutsverwaltung bei Donaueschingen FOTO: RUDOLF ZEWELL

Bundesbauminister Schneider zum „Fall Petersberg"

E. N. Bonn

Bundesbauminister Oskar Schneider hat am Freitag dementiert, daß von dem ehemaligen Hotel Petersberg im Siebengebirge gegenüber Bonn, das zum Gästehaus des Bundes umgebaut wird, wesentliche Teile abgerissen werden. Von der gesamten Bausubstanz bleibe vielmehr, wie in den genehmigten Haushalts-Unterlagen und in den öffentlich-rechtlichen Genehmigungen des Landes Nordrhein-Westfalen vorgesehen, zwei Drittel erhalten. Wie ein Sprecher des Bauministeriums am Freitag vor der Presse erklärte, muß lediglich ein Teil des Nordflügels wie vorgesehen abgerissen werden, der aus einer Holzfachwerkkonstruktion besteht, die den statischen und brandschutztechnischen Anforderungen unter keinen Umständen genügt. Die Kosten für den anschließenden Wiederaufbau dieses Flügels in seiner jetzigen äußeren Gestalt seien in der bisherigen Kostenberechnung von insgesamt 103 Millionen Mark (Preisstand 1985) enthalten. Schneider: „Es gibt keine Anzeichen, daß der Kostenrahmen nicht eingehalten wird."

Lkw liegen fest

dpa, Athen

Mindestens 45 deutsche Lkw-Fahrer liegen als Folge des Streiks ihrer griechischen Kollegen mit ihren Fahrzeugen in Griechenland fest. Nach Informationen der deutschen Konsularbehörden vom Freitag wurden bisher vier deutsche Fahrer durch Steinwürfe verletzt. Einer von ihnen mußte im Flugzeug nach Deutschland gebracht werden.

„Tiefkühlbaby" geboren

dpa, Erlangen

Das erste Baby, dessen Embryo nach der Befruchtung außerhalb des Mutterleibs längere Zeit eingefroren war, ist in der Bundesrepublik geboren worden. Das Mädchen mit einem Geburtsgewicht von 3220 Gramm und einer Größe von 52 Zentimetern kam in der Universitätsfrauenklinik in Erlangen zur Welt. Mutter und Kind sind wohlauf und gesund.

Halley: Acht Schweife

AP, Garching

Eine unerwartete Entdeckung haben Astronomen des Europäischen Südobservatoriums (ESO) im chilenischen La Silla gemacht. Sie fanden in den vergangenen Tagen heraus, daß der Komet insgesamt acht verschiedene Schweife ausweist. Sie glauben, daß die zusätzlichen Schweife von Halley aus Staub bestehen. Die beiden Hauptschweife zeigen nach Westen. Ihre Farbe ist blau, weswegen die Forscher annehmen, daß sie aus Ionen bestehen, elektrisch geladenen Teilchen, die vom Sonnenwind ins Weltall hinausgetrieben werden. Die zusätzlichen Schweife sind von tiefroter Farbe, was zeigt, daß sie im reflektierten Sonnenlicht aufscheinen.

Direkt anwählbar

AP, Bonn

Drei Viertel aller Telefon-Ortsnetze in der „DDR" sind jetzt vom Bundesgebiet aus direkt anwählbar. Wie das Postministerium in Bonn am Freitag mitteilte, nimmt die Post am 1. März den Selbstwählverkehr mit 50 weiteren Ortsnetzen auf, darunter Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde/Spree. Damit werden 1116 der insgesamt 1500 Telefonnetze in der „DDR" direkt anwählbar sein.

Explosion in Öldepot

AP, Saloniki

Tausende Einwohner von Vororten der griechischen Stadt Saloniki sind am Freitag aus ihren Wohnungen geflüchtet, nachdem kurz nach Mitternacht in einem Öllager in der Nähe der Stadt ein Heizöltank in die Luft geflogen war und das Feuer auf sieben weitere riesige Tanks übergegriffen hatte. Griechische Polizisten berichteten, bei der Explosion sei brennendes Heizöl Hunderte von Metern weit weggeschleudert worden.

Bleifrei um die Welt

dpa, Stuttgart

Die schnellste Weltumrundung in der Geschichte des Autos hat am Freitag in Reno/Nevada der österreichische Langstreckenspezialist Gerhard Plattner nach 31 Tagen auf einem Porsche 944 Turbo mit Katalysator beendet. Wie der Stuttgarter Sportwagenhersteller Porsche mitteilte, habe Plattner die über 41 000 Kilometer lange Strecke ausschließlich mit bleifreiem Benzin zurückgelegt.

Vom Lockenköpfchen zur Monarchin

Zum 60. Geburtstag der Queen: Briefmarken gewähren einen Blick ins Familienalbum

CLAUS GEISSMAR, London

Am 21. April steht der britischen Monarchie ein besonderer Jubeltag bevor: Die Queen wird 60. Während der April-Termin sonst schlichtweg übergangen wird und die Königin erst im Juni eine Truppenparade zu ihren Geburtstags-Ehren abnimmt, ist britisches Understatement in diesem Jahr ausnahmsweise nicht gefragt. Die britische Post hat jetzt einen Block Sonderbriefmarken vorgestellt. Aus jedem Lebensjahrzehnt der Queen wählte der Designer Jeffrey Matthews ein Porträt aus, so als schlage er ihr Familienalbum auf.

Das älteste Foto zeigt Elizabeth als Zweijährige mit blondem Lockenkopf. Als 16jährige trägt sie eine Uniformmütze, während des Zweiten Weltkrieges arbeitete sie als Helferin im Sanitätsdienst. Gleich daneben sieht man sie nach ihrer Thronbesteigung, zum ersten Mal mit Krone. Auf der zweiten Marke ist sie als Ehrenoberst (1958) und in den Jahren 1973 und 1982 zu sehen. Die Sondermarken haben einen Wert von 17 Pence – so teuer ist ein Inlandsbrief in England – beziehungsweise von 34 Pence in einer zweiten Wertstufe.

Das Festprogramm für den Ehrentag ist bis jetzt noch lückenhaft: Vormittags wird die Queen an einem Gottesdienst in der St.-George's-Schloßkapelle von Windsor teilnehmen, auf Schloß Windsor sollen ihr danach 5000 Schulkinder bunte Blumensträuße überreichen. Und am Abend ist sie Ehrengast einer Galavorstellung in der königlichen Oper am Covent Garden. (SAD)



Zum 60. Geburtstag der Queen: Ein Sonderdruck der britischen Post. FOTO: DPA

„Etwas tun, worauf ich stolz sein kann"

Das Afghanistan-Komitee schickt 15 Ärzte und Sanitäter in das Land am Hindukusch

WALTER H. RUEB, Triberg

„Die Tatsache, daß die Sowjets auf ausländische Ärzte in den Reihen des afghanischen Widerstands ein Kopfgeld von 10 000 Dollar ausgesetzt haben, schreckt mich nicht", sagt eine Krankenschwester aus dem Berner Oberland. Sie hat sich beim Bonner Afghanistan-Komitee für den Dienst im sowjetisch besetzten Land gemeldet. „Bevor ich alt werde, möchte ich etwas tun, auf das ich für den Rest meines Lebens stolz sein kann", begründet sie ihren gefährlichen Einsatz.

Dank des Spendeneingangs konnte das Afghanistan-Komitee in den vergangenen Jahren die medizinische Hilfe für die Bevölkerung im sowjetisch besetzten Land am Hindukusch ausbauen. Als erster deutscher Arzt ging 1984 Karl-Viktor Freigang nach Afghanistan.

Jahresurlaub geopfert

Im vergangenen Jahr zogen drei Ärzte und eine Krankenschwester los, ab April dieses Jahres werden 15 Ärzte, Ärztinnen und Sanitäter im Auftrag des Afghanistan-Komitees Kranken und Verwundeten im Innern des Landes helfen. Das tatendurstige Häuflein humanitärer Helfer traf sich jetzt zu Informationsgesprächen im Schwarzwald: fünf Frauen und zehn Männer, Deutsche, Schweizer und Tschechoslowaken, die nach 1968 in Deutschland und der Schweiz eine neue Heimat fanden.

„Ich möchte ganz einfach den Menschen in Afghanistan helfen", sagte eine Zahnärztin aus Lausanne. Die Mutter einer 25jährigen Tochter ist bereit, in Afghanistan auch als Krankenschwester zu arbeiten. Aus Chur im Schweizer Bergkanton Graubünden war ein 57jähriger Facharzt für Anästhesie und Neurologie nach Triberg angereist. Ein 42jähriger Fribourger Tropenmediziner hat wie die meisten Reise-Kollegen bereits Auslandserfahrung gesammelt, beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Sudan und in Äthiopien.

Aus Westfalen stammen die weiblichen „Benjamine" des Aufgebots. „Aus Sympathie für die Afghanen habe ich mich gemeldet", verriet beispielsweise eine 29jährige Ärztin aus Münster. Sie befindet sich in der Fachausbildung zur Chirurgin und ist voller Ungeduld, das Gelernte anzuwenden.

Seinen achtwöchigen Jahresurlaub will ein 38jähriger Vater von vier Söhnen aus Straubing im medizinischen Dienst in Afghanistan verbringen. Es wird nach Einsätzen bei den „Fliegenden Doktoren" von Kenia, in kanadischen Indianerreservaten und den Slums von Kalkutta sein vierter Auslandsaufenthalt im ärztlichen Dienst sein.

In Triberg wurden die Neulinge von den „alten Hasen" mit dem vertraut gemacht, was sie in Afghanistan erwartet und was sie zum Überleben beachten müssen. Da schlug die Stunde von Doktor Freigang und Krankenschwester Maria Müller, die 1985 monatelang in Afghanistan wirkte, im Fernsehen wiederholt über ihre Erlebnisse berichtete und jetzt sogar ihr Tagebuch veröffentlicht.

4200 Mark nebst Spesen

Als in Triberg schließlich die Stunde des Abschieds schlug, konnten Dietrich Kantel und Michael Sagurna vom Afghanistan-Komitee eine günstige Bilanz ziehen: „Die meisten Zeitverträge sind unter Dach und Fach, zwei Teams zusammengestellt, wobei jedes von einem Arzt geführt wird, der schon einmal in Afghanistan war. Ein Arzt erhält pro Monat 4200 Mark nebst Spesen. Auch die Flugkosten nach Pakistan werden übernommen. Unsere Mannschaft wird durch einen Zivildienstleistenden vervollständigt, der im pakistanischen Peschawar ein Medikamentenlager aufbauen wird."

WETTER: Frostabschwächung

Lage: Ausläufer eines Tiefdrucksystems erfassen den Süden und die Mitte Deutschlands in abgeschwächter Form, während der Norden weiterhin unter Hochdruckeinfluß bleibt.

16Vorhersage für Samstag: Im Norden tagsüber sonnig und nachts klar. Temperaturen um minus 2, nachts um minus 10 Grad. Im übrigen Deutschland wolkig, gelegentliche Aufheiterungen und weitgehend niederschlagsfrei. Temperaturen nahe null Grad, nachts leichter Frost.

Weitere Aussichten: Frostabschwächung, im Süden örtlich Regen.

Sonnenaufgang am Sonntag: 7.06 Uhr*, Untergang: 18.04 Uhr; **Mondaufgang:** 0.44 Uhr, Untergang: 9.17 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 7.04 Uhr, Untergang: 18.05 Uhr; **Mondaufgang:** 2.13 Uhr, Untergang: 9.46 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 1. März, 7 Uhr

H Hochdruckzentrum
T Tiefdruckzentrum
wolkenlos
heiter
halb bedeckt
wolkig
bedeckt
Windstille
Nordwind 10 km/h
Ostwind 20 km/h
Südwind 30 km/h
Westwind 40 km/h
Nebel
Nieseln
Regen
Schnee
Schauer
Gewitter
Niederschlagsgebiet
Temperaturen in °C
Warmfront
Okklusion
Kaltfront am Boden
Kaltfront in der Höhe
Luftströmung warm
Luftströmung kalt
Isobaren

Reykjavik · Haparanda · Stockholm · Hamburg · Berlin · London · Frankfurt · Wien · Paris · München · Nizza · Rom · Madrid · Lissabon · Malaga · Tunis · Dubrovnik

Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Deutschland:		
Berlin	-4	bw
Bielefeld	0	he
Braunlage	-5	he
Bremen	-1	he
Dortmund	0	bw
Dresden	-1	wl
Düsseldorf	0	bw
Erfurt	-10	Ne
Essen	-1	bw
Feldberg/S.	-3	Ne
Flensburg	-1	he
Frankfurt/M.	1	bw
Freiburg	-4	bd
Garmisch	-5	bw
Greifswald	-3	bw
Hamburg	-1	he
Hannover	-2	he
Kahler Asten	-8	Sr
Kassel	-2	bw
Kempten	-5	bw
Kiel	-1	he
Koblenz	0	bd
Köln-Bonn	-2	he
Konstanz	-4	bd
Leipzig	-4	he
List/Sylt	-1	he
Lübeck	-1	he
Mannheim	0	bw
München	-8	S
Münster	0	he
Norderney	-2	bw
Nürnberg	-2	bw
Oberstdorf	-3	bw
Passau	-5	he
Saarbrücken	-4	bd
Stuttgart	-4	bd
Trier	-1	bw
Zugspitze	-8	S

Ausland:		
Algier	23	he
Amsterdam	1	he
Athen	7	bw
Barcelona	13	bd
Belgrad	-6	bw
Bordeaux	11	bw
Bozen	2	bd
Brüssel	0	he
Budapest	-5	wl
Bukarest	-4	he
Casablanca	16	bd
Dublin	3	bw
Dubrovnik	6	bd
Edinburgh	2	S
Faro	18	bd
Florenz	3	bd
Genf	-1	bd
Helsinki	-8	he
Hongkong	16	R
Innsbruck	2	he
Istanbul	1	he
Kairo	20	he
Klagenfurt	-7	he
Konstanza	-4	he
Kopenhagen	-3	he
Korfu	13	he
Las Palmas	18	bw
Leningrad	-13	he
Lissabon	12	bd
Locarno	1	bd
London	1	he
Los Angeles	13	Ne
Luxemburg	-2	bw
Madrid	10	bw
Mailand	1	bd
Malaga	16	bd
Mallorca	16	bw
Moskau	-6	S
Neapel	9	bw
New York	-6	wl
Nizza	10	bd
Oslo	-5	he
Ostende	1	bw
Palermo	15	he
Paris	-2	S
Peking	2	he
Prag	-7	he
Rhodos	12	he
Rom	6	bw
Salzburg	-2	bw
Singapur	31	bw
Split	6	he
Stockholm	-2	he
Straßburg	-5	S
Tel Aviv	18	bw
Tokio	4	Gr
Tunis	18	bw
Valencia	13	bd
Varna	-2	he
Venedig	0	he
Warschau	-3	bw
Wien	-7	he
Zürich	-5	bw

bd = bedeckt, bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall; o Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

Bundeswehr legt sich mächtig ins Zeug

Erfahrungen mit verbesserter Winterausrüstung / Programm zu einem Drittel abgeschlossen

E. REVERMANN, Hannover

Rechtzeitig zur wochenlangen „Eiszeit" probt die Bundeswehr ihre neue Wintermontur. Das angelaufene 250-Millionen-Programm zeitigte schon nach den ersten Testwochen positive und negative Erfahrungen:

In verbesserter Winterkluft von Socken bis zum Gesichtsschutz sind die Soldaten stärker gegen Kälte geschützt. Für den Soldatenalltag jedoch tun sich erste Probleme auf. Wie beispielsweise soll ein Landser schießen können, wenn seine neuen Handschuhe ein Fingerkrümmen am Abzug nicht mehr zuläßt?

Daß die Bundeswehr sich mächtig für ihre 295 000 Soldaten ins Zeug legt, ist ein Ergebnis unliebsamer Erfahrungen des Vorwinters. In der damaligen Kälteperiode, als 45 000 Mann bei Eis und Schnee zu Übungen draußen waren, gab es laut Erhebungen auf der Bonner Hardthöhe 858 Erfrierungserscheinungen bei Soldaten. Vier Soldaten mußten sogar mit Erfrierungen dritten Grades stationär behandelt werden. Eine Parlamentarier-Delegation kam ob dieser Beschwerden damals zu den Truppenübungsplätzen in der Lüneburger Heide und setzte *in erstaunlich schneller Zeit* Besserung durch.

250 Millionen Mark wurden sofort bewilligt. Für 70 Millionen wurde 1985 angeschafft. 76 weitere Millionen stehen für das nächste Jahr bereit und der Rest für die folgenden Jahre. Tonnenweise rollt per Lkw Wärmendes in die Kasernen: 200 000 Paar Wintersocken, 300 000 Garnituren Unterwäsche aus Wirkplüsch, 150 000 Kälteschutz-Überhosen, 250 000 Kopf- und Gesichtsschützer aus Wolle, eine Million Einlegesohlen, 150 000 Gummiüberziehhosen, 37 000 Gummiüberjacken, 100 000 Kletteranzüge für Gebirgsjäger und für Panzerbesatzungen sowie für Piloten 16 000 Garnituren schwer entflammbarer Unterwäsche.



„Abschreckend": die neue Winterbekleidung der Bundeswehr FOTO: FRATZER

„Zu einem Drittel sind unsere Soldaten schon jetzt mit der verbesserten Kleidung ausgerüstet", stellt Peter A. Sauer vom Informations- und Pressestab der Bundeswehr in Bonn fest. Regional unterschiedlich marschieren schon Einheiten komplett in wärmeren Socken.

Eine gute Sache, diese Winter-Nachrüstung. Sie ist tatsächlich auch für solche strengen Winter wie diesen hervorragend geeignet. Dies stellen die Kommandeure einhellig fest. Doch auch hier steckt der Teufel im Detail. Die neuen Gummiüberstiefel sind wirklich dicht. Es kommt nichts rein, aber auch nichts raus, zum Beispiel bei schwitzenden Füßen. Brillenträger tun sich schwer, wenn sie den schreckenerregenden Gesichtsschutz mit Sehschlitzen aufsetzen. Bei „Brille darüber" sind die Ohren für die Bügel unter der Vermummung verschwunden, bei „Brille darunter" droht Bruch.

ZU GUTER LETZT

„Künstliche Fingernägel gehören nicht in die Apotheke", urteilte das Bundesverwaltungsgericht (Az. 3 C 21.85)



Künstler der Liebe, des Leidens und der Erlösung: Kokoschka malt 1967 im Springer-Haus an der Berliner Mauer FOTO: SVEN SIMON

Odysseus trifft die Windsbraut

Oskar Kokoschka, das Genie zwischen Tradition und Revolution / Von EO PLUNIEN

Heute wäre Oskar Kokoschka hundert Jahre alt geworden. Er hätte es mit Gleichmut hingenommen: Die Geburtstage waren ihm zuletzt lästig geworden. Die „stracks ablaufende Zeit", meinte er, sei etwas Künstliches. „Meine Erfahrungen sind nicht auf eine Schnur gereiht, sie bilden ein Netz." Was bedeuteten also Jahre, Jahrzehnte? „Ich bin hundert Jahre alt", pflegte er in seinen achtziger Jahren abwehrend zu sagen, wenn die Sprache auf das scheinbar unausweichliche Thema kam. „Ich bin derselbe, der ich immer war. Ich kann sagen, daß ich mich nie ändere, nur erweitere. Ich könnte unter die Haut eines Sechzig-, Dreißig-, Zwanzigjährigen schlüpfen, in jede Zeit, die mir lieb ist."

Wer ihn kannte, traute das dem körperlich ebenso wie geistig vitalen „Mannsbild" ohne weiteres zu. Aber das genügte ihm nicht. Er wollte „mindestens zweihundert Jahre alt werden", verriet er in einem Interview. „Ich möchte der letzte sein, auf einem Baum sitzend und alles beobachten können. Ich möchte wissen, wie das Ende aussieht."

Er hatte schon einmal wissen wollen, „wie das Ende aussieht". Das war 1915 im Ersten Weltkrieg an der Ostfront. Das makabre Erlebnis hat er später zu einer Erzählung, „Die Verwundung", verarbeitet. Da lag der Dragoner Kokoschka mit einem Kopfschuß schon zwei Tage zwischen zerfetzten Toten, als ein russischer Soldat bemerkte, daß er noch am Leben war. Mit dem Bajonett wollte er dem offenbar tödlich Verwundeten den Gnadenstoß geben. Er tat es bedächtig, und Kokoschka ließ es geschehen. Er hatte, für den Russen nicht sichtbar, einen schußbereiten Revolver zur Hand, aber er schoß nicht. Statt dessen lachte er, vom Todesrausch in einer „Welle von Glück" erfaßt, und den Russen packte das schiere Entsetzen. Er rannte davon und ließ die Waffe stecken. Kokoschka, der schon als gefallen gemeldet war, wurde gerettet.

Totgesagte, heißt es, leben länger; womöglich weil sie einen ungewöhnlich starken Lebenswillen und Lebensmut besitzen. Auf Oskar Kokoschka traf beides zu. Als er kurz vor seinem 94. Geburtstag starb, war er der letzte aus dem großen Aufbruch, der um die Jahrhundertwende in der bildenden Kunst, der Literatur und im Theater ein neues Zeitalter eröffnete. Man bezeichnet seinesgleichen gern als Klassiker der Moderne. Heute geht das allen leicht von den Lippen; seinerzeit klang es verrückt.

Wilhelm Hausenstein immerhin hatte schon 1913 den Mut und den Spürsinn, dem jungen Kokoschka zu bescheinigen, er sei „nach allem Anschein berufen, ein Klassiker der Epoche zu werden". Theodor Heuss, der dem Maler freundschaftlich verbunden war, hatte dagegen noch *in späten Jahren seine* Zweifel. „Dieses Temperament", sagte er, „kann doch keinen Klassiker aus sich entlassen." Aber auch Goethes Temperament war ja nicht gerade unterentwickelt. „Wenn sich der Most auch ganz absurd gebärdet, es gibt zuletzt doch noch 'nen Wein", wußte Mephisto, der ihn gut kannte.

Der Mode hat er niemals Zugeständnisse gemacht

Wie Goethe vereinte auch Kokoschka in sich, was jederzeit den echten Klassiker ausmacht: Tradition und Revolution. Und da ist auch noch ein Drittes, was dazugehört: Disziplin und Ordnung. „Mir gefällt", schreibt Kokoschka an Alma Mahler, „die Herrschaft über die eigene Natur zu bekommen, und für mich ist die Kunst die höchste Ordnung, die nur der ausüben und verstehen kann, der keinen Rausch mehr hat."

Zeitlebens hat Kokoschka wegen dieser Komponenten seiner Kunst von unterschiedlichen Seiten Anfeindungen und Beschimpfungen ertragen müssen. Sie taten weh, wie wir aus seinen Briefen wissen, aber er ist, ein „Janus zwischen den Zeiten", stets sich treu geblieben; und sein Werk hat Bestand im Kunsturteil der ganzen Welt. Bis in die letzen Lebensjahre stand er gleichermaßen tief im Wurzelgrund abendländischer Tradition und in absoluter Opposition gegen die Zeit. „*Auf die Gefahr hin, daß ich mich nicht zeitgemäß äußern werde*", sagte er in den sechziger Jahren einmal, „ – meine Entschuldigung soll sein, daß ich Zeit meines Lebens nicht malte, wie es die Mode verlangte – bekenne ich, daß ich bewußt und mit Absicht alle Tabus mißachtete, die heute internationale Geltung haben. Diese Malerei sollte gegenständliche Inhalte haben, wie es dem Europäer, der mit seiner Geschichte verbunden ist, entspricht."

Kokoschka war ein Europäer durch und durch. Er war ein abendländischer Künstler und somit eine Rarität der deutschen Kunstgeschichte. Er war in Delphi und London, in Wien, Prag, Paris, Florenz, Berlin und Dresden, in der Schweiz, in Schottland und Spanien zu Hause und hatte vertrauten Umgang *mit Aristophanes und Shakespeare*, Cervantes, Calderon, Raimund, Swift und Stifter, mit Comenius, Voltaire und Nietzsche, Bach, Mozart und Beethoven. Sein wirkliches Zuhause freilich war und blieb zeitlebens seine Familie. Er war geboren in Pöchlarn. Für die alte Stadt an der Donau war dies womöglich das bedeutendste Ereignis seit dem Durchzug der Nibelungen; aber das merkte sie natürlich erst später. Warum auch sollte man in Pöchlarn aufgeweckter sein als in Wien?

Kokoschkas Vater, Goldschmied wie der Vater Dürers, stammte aus Böhmen. Die Mutter kam aus Niederösterreich; sie war eine mutige und anmutige Frau. Oskar war der älteste Sohn; er liebte seine Eltern sehr und war rührend um ihr wirtschaftliches Wohl besorgt. Genauso fühlte er sich für die schöne Schwester Berta und den jüngeren, gleichfalls malenden und dichtenden Bruder Bohuslav, fast väterlich, verantwortlich. Seit er das Elternhaus verlassen hatte, schrieb er regelmäßig nach Hause und zeigte sich verzweifelt, wenn er längere Zeit keine Nachricht von den Seinen erhielt. „Schreibt recht viel, damit ich gut male", mahnte der Vierzigjährige die Mutter aus London. Als sie starb, ließ er für sie ein kleines Mausoleum errichten. Der Tod der Eltern und Geschwister bedeutete jedesmal einen tiefen, schmerzlichen Einschnitt in sein Leben.

Es war ein Leben, zu dessen Schilderung und *Auslotung* ein zweiter *Homer* nicht zu gering wäre. Es glich in der Tat einer ausgedehnten Odyssee, ständig zwischen Skylla und Charybdis, und sein Held dem vielgewanderten Odysseus. Es ließen sich, bis zu den handelnden Personen des abenteuerlichen Epos, Parallelen verfolgen, aber das wäre unnütze Spielerei. Sollten wir etwa in Alma Mahler die zauberkundige Circe oder Kalypso wiedererkennen?

Wer den Lebensbericht der phantasievollen Witwe Gustav Mahlers bislang für eitle Übertreibung halten mochte, wird ihr, zumindest soweit es die Passagen über Kokoschka betrifft, einigermaßen Abbitte leisten müssen; sie werden von seinen Briefen nicht nur bestätigt, sondern, auf erschütternde Weise mitunter, in den Schatten gestellt. Was ein Mensch an Liebe, Leidenschaft, Zärtlichkeit, Eifersucht, Besitzanspruch, Sehnsucht, Verlangen, Verehrung und Anbetung auf einen anderen konzentrieren kann, Kokoschka hat es in Worte und Bilder gefaßt.

Neben diesem „Brief-Epos" (Von Olda Kokoschka und Heinz Spielmann im Düsseldorfer Claassen Verlag herausgegeben) bleibt vor allem sein Gemälde „Die Windsbraut" als Denkmal dieser Liebe, die auch in seinen Bühnenwerken zu künstlerischem Ausdruck, zur künstlerischen Manifestation drängte. In der „Windsbraut" scheint sie *überwältigend gelungen, zugleich glücklich* bewältigt zu sein.

Röntgenblick für „Mörder – Hoffnung der Frauen"

Auf dem Gemälde sehen wir die beiden Liebenden, porträtgetreu, „Windsbraut und Wehmann", engumschlungen, zwischen Wachheit und Schlaf, Verlangen, Hingebung und Verzicht, in einem Boot – in einer Muschel? auf einer Woge? – hintreiben und versinken. „Tag und Nacht sind in eins verflossen", Sturm durchbraust die „Schäumeräume" (Kokoschkas Wortbildung) „zwischen Grund und Ewigkeit". Die Elemente scheinen entfesselt, die Menschen darin verloren – oder geborgen? – zu sein. Man denkt an El Greco und an den nervösen Pinselduktus, die dramatische Lichtführung Tintorettos, doch der eigenmächtige Gewinn des Frühstils ist nicht vergessen.

In dem pastosen Farbauftrag der „Windsbraut" gewann das Malerische erstmals die Oberhand über die zeichnerische Linearität, aber geblieben ist die innere Erregtheit, die von geistigen und erotischen Spannungen elektrisierte Atmosphäre, die jetzt auch in den zuckenden Pinselstrichen der symbolisch durchtränkten Farben sich ausdrükken.

Wer nach Schulen und Richtungen forscht, um seine Kunst einzuordnen, verheddert sich bald in diesem Netz. Kokoschka vermerkte es halb belustigt, halb ärgerlich. Als James Plaut seine erste repräsentative Ausstellung in den USA vorbereitete, schrieb er ihm in richtiger Einschätzung der Publikumserwartung gewissermaßen vorbeugend folgende Zeilen: „Manche Besucher, die mit modernen Kunstströmungen wohl vertraut sind, werden wahrscheinlich darüber erstaunt sein, daß in meinen Arbeiten nichts von den Experimentationen mit all den verschiedenen Phasen – vom Impressionismus, Pointillismus, Kubismus bis zur abstrakten Kunst – zu spüren ist, an die sie gewöhnt sind. Die Erklärung dafür ist einfach genug: Ich hatte nie die Absicht, meine Zeitgenossen mit Gauklertricks zu unterhalten, in der Hoffnung, als ein ‚Original' anerkannt zu werden. *Ich wollte einfach meine* eigene Welt um mich herum erschaffen, in der ich den fortschreitenden Verfall in der ganzen Welt übersehen könnte. Wenn diese meine Welt überleben wird – um so besser. Aber ich kann nicht corriger la fortune."

Gleichwohl können es naturgemäß die Kunstgelehrten nicht lassen, diese Welt in stilistische Einzelteile zu zerlegen, ihre Erschaffung nach Perioden zu gliedern; und sie haben so unrecht nicht, wenn sie darin beispielsweise barocke Elemente, impressionistische Anklänge und einen durchdringenden expressionistischen Grundstoff entdecken. In der Tat hat Oskar Kokoschka den Expressionismus eingeleitet, aber als dieser dann, nicht zuletzt durch Kokoschkas Mitarbeit an Herwarth Waldens „Sturm", zu internationaler Bedeutung gelangt war, hatte sein konsequentester Protagonist ihn bereits hinter sich gelassen. Und zurück ließ er expressionistische Inkunabeln nicht nur im Bereich der bildenden Kunst, sondern auch auf dem Theater. Selten findet sich bei einem Künstler diese enge, essentielle Wechselbe*ziehung zwischen Malerei, Zeichnung, Gra*fik und – nicht nur dramatischer – Dichtung. Sie setzte schon ein mit dem frühen Bilderbuch von den „Träumenden Knaben", das noch sehr dem Jugendstil verhaftet war.

Aber schon in seinem Erscheinungsjahr, 1908, sind Jugendstil, Klimt und Wiener Werkstätten vergessen. Da trat ein Ungeheuer auf den Plan. „Mörder – Hoffnung der Frauen" hieß der dramatische Einakter, begleitet von Pinsel- und Federzeichnungen, der den grellen Auftakt des deutschen Bühnenexpressionismus bildete. Der Zertrümmerung der Syntax entsprach die grafische Zertrümmerung der Form. Zu „Mörder – Hoffnung der Frauen" entstanden Kokoschkas erste „Röntgenzeichnungen", die wie mit dem Tätowiermesser subkutane Strukturen freilegten. Das harte grafische Gerüst entspricht den harten Umrissen der Bühnenfiguren, das raffinierte Strichgeflecht fügt sie unlösbar ineinander. Die Konturen bekommen trennende und bindende, dynamische und rhythmische Funktionen, sie zeigen Köpfe zugleich von vorn und von der Seite – zwanzig Jahre vor Picasso, dem diese epochale Idee gemeinhin zugeschrieben wird.

Kokoschka ließ, nachdem er sie zum allgemeinen Entsetzen erprobt hatte, von dieser verführerischen Idee wieder ab, nicht aber von der „Röntgenmethode", der er vor allem als Bildnismaler einen beinahe sagenhaften Ruf verdankt. Doch fürs erste hatte er sich den Ruf eines „Bürgerschrecks" eingehandelt. Die Aufführungen seiner Bühnenstükke, die er selbst inszenierte, endeten alle in fürchterlichen Skandalen. Der „tolle Kokoschka" war den Wienern auch bald als Lehrer an der Kunstschule nicht mehr tragbar. *Allzu absurd hat sich der Most gebärdet.*

Auch wenn er nichts für die Bühne geschrieben hätte, wäre Kokoschkas einschlägiges Talent und sein besonderes Gefühl für Dramatik nicht verborgen geblieben. Es verriet sich ebenso in seinen Zeichnungen zu Shakespeares „Sturm" und „König Lear" wie zu Kleists „Penthesilea" oder den „Fröschen" des Aristophanes, nicht zuletzt in seinen herrlichen Bühnenbildern und Kostümentwürfen, vor allem zu Mozarts „Zauberflöte". Es verriet sich nicht minder in seiner Regiekunst, die sogar Max Reinhardt schätzte und auch einzusetzen wagte.

Daß er Schauspieler tatsächlich zu führen verstand, wurde später noch einmal deutlich in seiner Salzburger „Schule des Sehens", wo er sich zur Freude seiner Schüler als perfekter Pantomime entpuppte.

Anders verfuhr er mit seinen Bildnis-Modellen; die ließ er gewähren, ließ sie sich ausschweigen oder aussprechen. Er sah ohnehin, wie immer wieder behauptet wurde, durch sie hindurch. Manchmal führten solche Sitzungen zu Freundschaften – mit Adenauer zum Beispiel und Ludwig Erhard –, nicht selten zu Zerwürfnissen und Ablehnung der Bilder. Nicht jeder lernte sich wie Adolf Loos in seinem Porträt besser kennen, „als er sich je gekannt hat". Denn die Porträts dieses malenden Seelenforschers und „zivilisierten Magiers", wie Thomas Mann ihn genannt hat, kamen allemal psychischen Entblößungen nahe und wirkten wie ein künstlerischer Reflex auf die psychoanalytischen Methoden Sigmund Freuds.

Auch in seinen Landschaften und Städtebildern sind die topographischen und architektonischen Merkmale nicht das Wichtigste, sondern die Atmosphäre, das Fluidum aus Farbe und Licht, die ekstatische Belebung, die visionäre Schau. Nicht Canaletto – wenn der vereinfachende Vergleich erlaubt ist – war sein Vorbild, sondern schon eher El Greco, der Toledo im Gewitter gemalt hat. Um es mit den Worten Herbert Reads zu sagen: „Beide sind Künstler der Liebe, des Leidens und der Erlösung".

Bei Kokoschka ist es die Liebe zu den Dingen genauso wie zu den Menschen, zur Welt, zum Leben, die Liebe zur Farbe, zum Licht, zur Kunst, die bis zur Identifizierung führt. Wenn er von seinen Bildnissen sagen konnte: „Die alle bin ich", dann dürfen wir ebenso seinen liebenden Genius – er selbst sprach gern vom künstlerischen Eros – in den Landschaften und Städtebildern spüren, die er in der halben Welt gemalt hat auf jahrelangen Reisen, die ihm seinerzeit den Spottnamen „Mitropa-Maler" eintrugen, aber auch den Ruhm des repräsentativsten Malers seiner Zeit.

Er war nicht zu bescheiden, um sich nicht als solcher auch zu fühlen – bei aller Demut, die sich äußerte, wenn er von Größeren sprach, die er als Vorbilder verehrte, von Rembrandt und Dürer, Altdorfer, Rubens, Tizian, Goya, Liebermann; wenn er von seinem Besuch bei Max Klinger berichtete oder *von einem Corot-Gemälde: „Es ist der* schönste Corot, wie ein schöner Rembrandt. Wenn ich das nur auch einmal könnte!" (Aus einem Brief an die Mutter.)

Er kritisierte auch offen die Vernichtung Dresdens

Wenn von seiner repräsentativen Rolle die Rede ist, denken wir nicht vordergründig an den umworbenen und hochbezahlten Prominentenmaler, an die zahlreichen Aufträge der Städte, an den von den Hochschulen der Welt begehrten und von seinen Schülern leidenschaftlich verehrten Lehrer, an die Ehrungen und Auszeichnungen vieler Herren und Länder; wir denken vor allem auch daran, wie streitbar und selbstbewußt er diese Rolle auch wahrnahm, als Künstler wie als Lehrer und Schriftsteller. Mit seinem grandiosen „Thermopylae"-Triptychon wie mit dem dreiteiligen Deckenbild der „Prometheus"-Sage trat er für die Rettung der abendländischen Kultur und der Menschheit gegen Barbarei und Selbstzerstörung ein, wie er es „im kleinen" sozusagen immer tat.

Dabei hat er nie ein Blatt vor den Mund genommen. Im Revolutionsjahr 1918 forderte er in einem offenen Brief an die Dresdner Bevölkerung die schießwütigen Revoluzzer auf, ihre Kämpfe besser auf offenem Feld als vor dem Zwinger auszutragen, wo Güter der menschlichen Kultur zu Schaden kämen. In einem anderen offenen Brief, der von der „Frankfurter Zeitung" gedruckt wurde (auch das verdient Respekt), setzte er sich im Mai 1933 vehement für Max Liebermann ein; und mitten im Krieg scheute er sich nicht, im englischen Rundfunk neben den deutschen Greueltaten auch die britischen Luftangriffe auf Dresden zu verurteilen.

Kurz nach dem Krieg, Weihnachten 1945, als noch die wenigsten an Versöhnung dachten, zeichnete Kokoschka ein Plakat „Der gekreuzigte Christus hilft den Kindern" und ließ es auf eigene Kosten in fünftausend Exemplaren in ganz London und anderen *englischen Städten anschlagen. Gleichzeitig* publizierte er eine Denkschrift, worin er aufforderte, dem geschlagenen Feind Toleranz zu erweisen als Grundlage eines echten und dauerhaften Friedens. Ein Künstler der Liebe, des Leidens und der Erlösung.



Im Landschaftsbild die eigene Welt erschaffen: „Dent du Midi" von 1909/10

Veranstaltungen über Oskar Kokoschka

In Wien: 3. bis 7. März: Symposion „Oskar Kokoschka" im Österreichischen Museum für angewandte Kunst.
1. bis 28. März: „Oskar Kokoschka – Forschungsmaterialien", Ausstellung in der Hochschule für angewandte Kunst.
5. März bis 10. April: „Oskar Kokoschka – Städteporträts", Ausstellung im Österreichischen Museum für angewandte Kunst.
1. März bis 19. April: „Oskar Kokoschka zum 100. Geburtstag". Ölbilder, Aquarelle in der Galerie Würthle, Weihburggasse 9.
In Pöchlarn: Juni bis September: „Oskar Kokoschka und die Zeitschrift ‚Der Sturm'".
In Hamburg: 1. März bis 13. April: „Die frühen Jahre" in der Kunsthalle.
1. März bis 27. April: „Welt-Theater – Bühnenbilder und Illustrationen 1907-1975" im Museum für Kunst und Gewerbe.
27. Februar bis 9. Mai: „Zeichnungen und Aquarelle seit 1930" im Batig Foyer an der Esplanade 39.
In London: 11. Juni bis 10. August: „Oskar Kokoschka – Retrospektive" in der Tate-Gallery.
In Salzburg: 19. Juni bis 12. Oktober: „Welt-Theater" im Salzburger Rupertinum.
In Zürich: 5. September bis 9. November „Oskar Kokoschka – Retrospektive" im Kunsthaus; danach im Guggenheim Museum in New York.



Sturm durchbraust die Schäumeräume: „Die Windsbraut" von 1913/14

Menzer oder das Testprogramm

Erzählung von UTZ RACHOWSKI

Damals wußte ich noch nicht, daß Kunst ein blutiges Handwerk ist. Und obwohl Detlef Burger schon ein toller Hecht war und einiges anstellte, muß man sagen, daß Menzer unbestritten der verrückteste Kerl der Schule war. Er war Zeichenlehrer. Sein Atelier befand sich im zweiten Flur der Schule, hatte Platz für mehr als sechzig Schüler, die an langen Tischen bei gutem Licht, das durch die großflächigen Fenster fiel, zeichneten.

Am Eingang zum Pausenplatz stand eine große, alte Trauerweide, deren Äste im Frühjahr so dicht herabhingen, daß sich einiges unter ihr treiben ließ, ohne der Lehrerschaft ins Auge fallen zu müssen. Und immer, wenn die Schüler am Morgen an der Weide vorbeikamen, schienen ihre Augen traurig zu werden, beinahe zu verlöschen, um mittags nach Unterrichtsschluß, mit Beginn des Nachhauseweges, an derselben Stelle wieder ihren alten Glanz anzunehmen.

Am Zaun des Pausenplatzes, der direkt an das Schulgebäude anschloß, lief ein breiter Kiesweg entlang, der zu einem kleinen Flüßchen abfiel, das wir den Seifenbach nannten, weil die weiter oben gelegene Textilfirma ihn reichlich mit schäumender Stofflauge versorgte, deren Farben täglich unter unseren Augen wechselten. Und manchmal, an einigen wenigen Tagen des Jahres, ergaben sie Nuancen und Tönungen, wie sie zu mischen unter Anleitung von Menzer uns auf dem schneeweißen Papier des Zeichensaales niemals gelang.

Denn obwohl, wie schon gesagt, Menzer als ein verrückter Kerl galt, mimte er während des Unterrichts den strengen Schulmeister und tat mit zusammengekniffenen Augen, hinter seiner Hornbrille, wie der übelste Schülerschreck. Dieser Blick ließ jegliche Kunst unter ihm wegsterben wie junges Gras unter einer allzu harten Sonne; und im Zeichensaal blieben nach jeder Unterrichtsstunde sechzig Blätter voller jämmerlicher Kleckserei zurück, die Menzer dem Wahnsinn nahebrachten, wenn er am Abend über ihnen saß, um sie zu benoten.

Zum ersten Mal geriet ich näher an Menzer heran, als ich gerade die mit elf Jahren schon sehr üppige Margitta Rölz unter dem Schutz der Trauerweide durchnahm. Eine mollige Brünette, und es war gerade große Hofpause, und wir hatten die Zeit zu nutzen gewußt. Menzer, der an diesem Tag Pausenaufsicht hatte, riß uns unter der Trauerweide hervor und langte mir eine.

„Wie ist dein Name", schrie er. Sein Gesicht war jetzt so rot, und seine Augen funkelten so böse hinter der riesigen Hornbrille, daß ich mich umgehend entschloß, meinen richtigen Namen zu sagen. Ich sagte meinen Vornamen. „Deinen Familiennamen", schrie er, „du willst mich wohl verkohlen! Und du", er drehte sich nach Margitta Rölz um, die die ganze Zeit bewegungslos hinter ihm gestanden hatte, „und du scherst dich am besten sofort weg. Du solltest dich schämen, und komm mir die nächsten Tage nicht mehr unter die Augen, sonst passiert was."

Margitta Rölz wandte sich ab, noch immer mit rotem Kopf und niedergeschlagenen Augen, ging langsam, aber grazil über den Pausenplatz, beinahe schwebend, als wünschte sie sich, in diesem Moment unsichtbar zu sein, und tauchte geradezu lautlos und ungesehen in einer weitab stehenden Gruppe lärmender Schüler unter.

„Ihren Namen", sagte Menzer zu mir, „aber den richtigen." Ich sagte ihn. „Stimmt", sagte ein Schüler aus dem Ring, der sich bereits um Menzer und mich gebildet hatte. Ich sandte einen vernichtenden Blick nach einem strähnig-blonden Jungen, einem dieser Streber aus meiner Klasse.

„Haut hier ab, aber dalli", sagte Menzer jetzt mit ruhiger Stimme. Ich machte sofort, als erster, einen Schritt zur Seite, um unauffällig ins Zentrum des Pausenplatzes zu gelangen. „Du bleibst hier", sagte Menzer böse. „Wieviel Stunden habt ihr heute?" – „Bis zwölf Uhr fünf", sagte ich und fühlte eine Katastrophe über mich kommen und ein Gefühl aufsteigen, das meinen Hals zu schnüren begann.

„Du kommst heute nach der Schule in den Zeichensaal, ich werde dort auf dich warten. Und laß dir nicht einfallen, es zu vergessen." – „Ja", sagte ich, jetzt schon den Tränen nahe, denn ich wußte, das würde etwas ergeben, was man ein Nachspiel nannte und von dem ich sicher war, daß es in einer Mitteilung an die Eltern, einem blauen Brief, gipfeln würde, etwas, vor dem ich am meisten Angst hatte – ein Brief an meine Alten, lediglich weil ich mit einem Mädchen unter der Trauerweide erwischt worden war.

Die nächsten drei Stunden, Mathe, Deutsch und Chemie, verbrachte ich in völliger Abwesenheit und unter dem Getuschel der Mitschüler, die meinen Fall auswerteten: Ich nahm keine der verkündeten fachlichen Weisheiten wahr und reagierte nicht auf irgendwelche Anspielungen meiner hämischen Nachbarn.

Die letzte Stunde verging unter Dampfen und Zischen im Chemieraum, und ich kam erst wieder zu mir, als zwei Schüler, die dafür eingeteilt waren, die Pneumatische Wanne unter meiner Nase wegzogen, in der vorher ein Stück Natrium knallend zu Nichts vergangen war, wenn ich das richtig verstanden hatte. Dann war ich allein im Raum, saß noch immer bewegungslos auf meinem Hocker und beschloß schließlich, zu Menzer zu gehen.

Ich ging hinüber zum Zeichensaal. Ich öffnete die Glastür, betrat den kleinen Vorraum, der verstellt war mit Kartons, Steinplatten, riesigen Papierrollen, einer Druckmaschine und unzähligen Gläsern, die in den verschiedensten Farben schimmerten. Ich durchschritt den Vorraum mutig, trat in den Zeichensaal, war überrascht von der Stille, die ich in den Unterrichtsstunden noch nie so wahrgenommen hatte – und sah vorsichtig umher. Menzer stand am Fenster mit dem Rücken zu mir. Er schaute auf die Baumgruppen am Ende des Schulgeländes, sah vielleicht jetzt den kleinen, bewachsenen Hang dort, sah den steinigen Pfad dort hinauf, der in die Felder führte, die gelb am Rande der Stadt lagen und in denen man sich auf dem Nachhauseweg herrlich verschanzen und unsichtbar sein konnte.

„Bist du's", fragte er leise, ohne sich umzuwenden. „Ja", sagte ich und nannte meinen Namen. „Hör mal", sagte er, immer noch mit leiser Stimme, die in dem großen Saal kaum mehr vernehmbar war, denn ich war an der Tür stehengeblieben, und Menzer stand mindestens fünf Meter von mir entfernt. „Hör mal", sagte er wieder, „du bist doch ein kluger Kerl, wenn auch nicht gerade ein Zeichentalent, weiß Gott nicht." Menzer atmete jetzt tief, und es erschien mir, als würde er mühsam ein Lachen unterdrücken, aber er stand noch immer mit dem Rücken zu mir und sah aus dem Fenster, so daß ich nichts von seinem Gesicht zu sehen bekam.

„Hör mal", sagte er, „ich wollte dich nur bitten, damit aufzuhören. Mach das nicht mehr. Davon bekommt man einen schlechten Namen." – „Ja", sagte ich leise. „Im Lehrerzimmer spricht man von deinen *Deutschaufsätzen. Schreibst du die allein?"* – „Ja", sagte ich. „Niemand hilft dir?" – „Nein." – „Dein Bruder auch nicht?" – „Nein, die schreibe ich allein." Und hätte beinahe hinzugefügt: auf dem Dachboden unseres Hauses, unterließ es aber schnell. „Gut", sagte Menzer, „du kannst jetzt gehen. Und wenn du mal Lust hast, mir beim Drukken zu helfen, nach der Schule, kannst du immer vorbeikommen. Ich bin jeden Tag hier."

„Danke", sagte ich und rührte mich nicht von der Stelle, denn es war in der ganzen Schule bekannt, daß Menzer jedes Jahr aus zehn Klassen drei oder vier Schüler, die wahre Zeichenasse waren, auserwählte, um sie sich zu Gehilfen zu machen, was unter allen Schülern und selbst bei den Lehrern als große Auszeichnung galt. Genauso be*kannt und auszeichnend wie Menzers* Brauch, die schönsten Mädchen der oberen Klassen zu bitten, für ihn Modell zu sitzen. Wobei es über die Höhe des Modellgeldes und über die Bekleidung der Mädchen, wenn Menzer sie porträtierte – ohne oder fast ohne – sowie über den eigentlichen Ablauf eines solchen Nachmittags bei einem Maler, der eigentlich keiner war, sondern *nur* Zeichenlehrer, unter der Schülerschaft die verschiedensten Vorstellungen gab.

„Geh jetzt", sagte Menzer energisch, „und mach das nicht mehr, denk an deinen Namen." – „Auf Wiedersehen", sagte ich, „danke." – „Geh schon", sagte er. Menzer hatte sich während der ganzen Zeit nicht ein einziges Mal nach mir umgedreht oder mich angesehen.

Zwei Tage später, in der nächsten Zeichenstunde, sah Menzer wiederum kein einziges Mal zu mir herüber, obwohl ich einen Bleistiftmenschen aufs Papier geknallt hatte, dessen Kopf ungefähr ein Drittel seines Körpers einnahm, und das, nachdem sich Menzer zu Beginn der Stunde zehn Minuten lang über die Proportionen des menschlichen Körpers ausgelassen und dabei im verdunkelten Zeichensaal Skizzen von Leonardo da Vinci und Albrecht Dürer mittels Dia-Projektor an die Wand geworfen hatte.

Von Stund' an beschloß ich, ein gelehrsamer Zeichenschüler zu sein, befleißigte mich selbst zu Hause auf dem Dachboden noch, meine in der Schule erbrachten zeichnerischen Grimassen auszubessern und in den Stunden, während Menzers Unterricht, aufmerksam und interessiert zu erscheinen. Ich saß konzentriert auf meinem Hocker wie da Vinci vor der Staffelei, während meine Mitschüler hinter dem Rücken Menzers, der am Fenster stand und den Wind in den Bäumen beobachtete, sich weiterhin mit Papier bewarfen und mit Farbe bespritzten.

Aber alle Anstrengungen halfen nichts, als uns Menzer mit Beginn der siebten Klasse in die Kunst des Linolschnittes einzuführen begann. Gerade damals nämlich trat in unser Leben etwas äußerst Überraschendes und Neues: das Fernsehen. Und überraschte besonders uns Schüler mit einem eigenen Nachmittagsprogramm. Das sogenannte Testprogramm, in dem meist russische Filme gezeigt wurden, während die noch wenig erfahrenen Fernsehtechniker Frequenzen und Feldstärken maßen, ohne daß dies auf unser nachmittägliches Vergnügen Einfluß gehabt hätte.

Von nun an stürzten wir beim Klingeln der letzten Stunde aus den Bänken, drängelten mit den letzten Kräften, die uns der Unterricht gelassen hatte, an die Näpfe der Schulspeisung, die Pflicht war, kippten nicht selten die Reste der nur schwerlich genießbaren Speisen in unsere Schultaschen – denn „Aufessen" war ebenfalls Pflicht –, liefen vom Brechreiz gewürgt nach Hause und warfen Schultasche und Turnschuhsack in die Ecke.


Manfred Vollmer: Unterrichtsstunde

Punkt ein Uhr dreißig saßen wir still und glücklich vor dem Fernseher, vor dem Testprogramm mit russischen Filmen. Diese gingen *in der Regel nicht länger als anderthalb* Stunden, so daß eine Störung seitens unserer Eltern nicht zu befürchten war, da diese erst weit nach vier Uhr heimkehrten und, ohnehin erschöpft von der Arbeit, das kleine Knacken der sich abkühlenden Röhren im abgeschalteten Fernseher nicht wahrnahmen, uns jedoch mit ernstem Gesicht in der Küche über unseren Hausaufgaben vorfanden und ebenfalls still und zufrieden wurden.

Aber bald schon begann ich dieses System noch weiter zu rationalisieren, indem ich das Erledigen meiner Hausaufgaben genau in die anderthalb Stunden des laufenden Spielfilms legte, was mir nach einiger Zeit keinerlei Mühe mehr machte, da weder die Aufgaben noch die Filme sonderlich Aufmerksamkeit verlangten.

*Äußerst schwierig wurde dieses Verfah*ren, als uns Menzer auftrug, ein bereits in der Schule mit schwarzer Tusche bemaltes, rechteckiges Stück Linoleum zu Hause mit dem eigens dafür gekauften Messer fertig zu schneiden. Es zeigte Männer, Frauen und Kinder bei einer Demonstration. Im Fernsehen lief ein Film über die Reiterarmee Budjonnys, und während sich berittene Rot- und Weißgardisten die fürchterlichsten Gefechte lieferten, schnitt ich mit dem Messer vorsichtig um meine demonstrierenden Männer, Frauen und Kinder herum, gab acht, die von Menzer empfohlene Tiefe von ein bis zwei Millimetern beizubehalten, auf keinen Fall ein Loch zu schneiden, das, wie Menzer uns ermahnt hatte, später im Druck einen nicht mehr zu retuschierenden Fleck ergäbe, als ein roter Kommissar rief: Ich erschieße *dich im Namen der Revolution! – und* abdrückte, mein Messer wegrutschte, durch den Kopf eines marschierenden Kindes wie durch Butter drang und in meiner rechten Handfläche steckenblieb.

Ich bin Linkshänder und vielleicht deshalb kein Zeichentalent, ich war mir dessen nicht sicher, aber daß Kunst ein blutiges Handwerk ist, das wußte ich seit diesem verregneten Fernsehnachmittag genau und beschloß sogleich, Menzer und allen Spektakel um ihn herum keines Blickes mehr zu würdigen.

Zwei Wochen später, in der übernächsten Zeichenstunde, saß ich wieder auf meinem Hocker im Zeichensaal und dachte, während Menzer über die Entwicklung von Hoch- und Tiefdruck in der Geschichte der *Graphik dozierte, an das blonde Haar* von Karin Hornfischer, die zwei Bänke hinter mir saß und die sich gerade heute damit einverstanden erklärt hatte, nach dem Zeichenunterricht mit mir ins Freibad zu gehen, denn der verregnete Sommer hatte sich in einen Sonnensommer verwandelt.

Und während Menzer bereits bei den Gattungen Radierung und Kupferstich angelangt war, zählte ich unter der Bank das Geld, das ich besaß, und stellte fest, daß ich Karin bequem zu einer Cola mit Streuselschnecke würde einladen können, um dann vielleicht auf den Wiesen des Freibades etwas mehr von den Geheimnissen, die unter ihrem Badeanzug zu vermuten waren, erfahren zu können.

Ich saß also still und konzentriert, schob mein Geld wieder in meine Shorts zurück, *um gelassen auf das Klingeln der letzten* Stunde zu warten, dachte mit Eifersucht daran, daß Karin vor ein paar Wochen Menzer an einem Samstagnachmittag Modell gestanden hatte, gab mich einigen Phantasien in bezug auf ihre Kleidung dabei hin und hatte vollkommen verpaßt, daß das Wetter inzwischen umgeschlagen und Menzer von der Geschichte der Graphik zur Rückgabe unserer als Hausarbeit abgegebenen Linolschnitte übergegangen war.

„Schauen Sie wenigstens her", schrie er. „Diesen Mist! Das Schlechteste, was ich seit Jahren auf dem Tisch hatte – und Sie schlafen inzwischen und fummeln unter der Bank umher, während ich mit Ihrem Dreck" – Menzer war jetzt hochrot – „die Zeit vertrödeln muß!" Jetzt erst stellte ich mit Entsetzen fest, daß er mich meinte. „*Fahnengruppe von rechts nach links! Am 1. Mai!* Das war das Thema. Und was ist das! Schlurfende Kartoffeln mit aufgepflanzten Transparenten." Die Klasse lachte kurz auf. „Das ist nichts, gar nichts ist das! Das ist Schlamperei, abgesehen davon, daß Sie nicht zu wissen scheinen, was links und was rechts ist. Von rechts nach links war angesagt, aber Sie schlafen ja seit Jahren in meinem Unterricht. Da!"

Menzer, noch immer knallrot im Gesicht, stand vier Meter von mir entfernt, holte aus und warf den Linolschnitt mit voller Kraft nach mir. Das Linoleum schoß wie ein Diskus durch die Luft, kam auf mich zu, berührte beinahe schon meine Brust, als ich mich blitzschnell nach hinten warf, der Linolschnitt an mir vorbeiging, und meinem Nachbarn Gunter Schicho, der dick und schwerfällig in meinem Schatten die Zeichenstunde zu überleben suchte, eine drei Zentimeter lange Wunde in den Daumen riß, aus der sofort Blut sprang.

Schicho sah langsam auf und wußte nicht, was geschehen war. Er sah Menzer an, dem es ein paar Sekunden die Sprache verschlagen hatte und der dann „Sanitätskasten" schrie. Auch ich sah Menzer an, jedoch mit Siegermiene, hatte sich doch meine Überzeugung vom blutigen Handwerk der Kunst zum wiederholten Male als wahr erwiesen.

Karin ging, nachdem ich ihr am Nachmittag im Freibad Cola und Streuselkuchen spendiert hatte, am Abend mit einem Jungen aus der Neunten nach Hause, und ich erfuhr nie etwas von den Geheimnissen, die ich unter ihrem Badeanzug vermutete.

Drei Wochen später begannen die Sommerferien, und die beiden, Karin und der Neuner, waren noch immer zusammen und galten an der Schule bereits als schönes Paar. Sie, mit ihrem langen goldblonden Haar, und er mit seinem schwarzen.

Es war inzwischen Herbst, als ich tief beleidigt und unverstanden einen Antrag auf Zulassung zur Erweiterten Oberschule stellte, dorthin, an diese andere Schule der Stadt, an der man Abitur machen konnte. Dem Antrag wurde im Frühjahr stattgegeben, ich gelangte auf die Höhere Schule und begab mich auf den mühevollen Weg zum Abitur. Später hörte ich von der Verlobung des schönen Paares, Karin war inzwischen Verkäuferin im Kinderkaufhaus geworden und der schöne Neuner Maurer.

Ich aber blieb, was ich war, erwies mich auch an der Höheren Schule nicht als Zeichentalent, während meine Aufsätze jedoch größere Auflagenziffern erreichten und sowohl von der Parteiversammlung der Schule als auch von der Politischen Polizei mit zunehmendem Interesse gelesen wurden.

Frostmorgen

Von KARL SEEMANN

Rauchsäulen
senkrecht im Blau.

Der zugefrorene Weiher
blendet
das Auge.

Rauhreifebene.
Klares Echo
von Eisenbahnen
und Brücken.

Begegnung mit einem Jugendidol

Von RODERICH MENZEL

In meiner Jugend hatte ich zwei Idole: Gerhart Hauptmann und Franz Joseph Zacharias. Beide waren Dichter nach meinem Herzen, hohe Stirnen, wehendes weißes Haar und große, tiefblickende Augen. Zacharias bewohnte ein Sommerhäuschen in dem kleinen Badeort, wo wir Jahr für Jahr unsere Ferien verbrachten.

Wenn wir an seiner Heimstätte vorübergingen und ihn im Garten graben oder ein Stück Obst abwaschen sahen, stießen wir einander an und flüsterten „Das ist er!" Die selbstverständliche Feststellung war wie ein Zauberwort. Und als er uns zurief, wir sollten doch hereinkommen, erschraken wir so, daß wir schleunigst davonliefen.

Aber ein andermal folgten wir seiner Einladung und erfuhren, daß er Erdbirnen züchte. „Ihr kennt natürlich nur *Erdäpfel*", sagte er teilnahmsvoll, „mit meinen Erdbirnen verglichen, schmecken sie wie Haberstroh. – Da, kostet mal", forderte er uns auf und reichte uns eine erdige, langgezogene Frucht. Da blieb uns nichts übrig, als hineinzubeißen, die Augen wollüstig zu verdrehen und „phänomenal" herauszubringen.

„Das glaube ich!" versetzte Zacharias entschieden, „ich habe sie ja nicht umsonst bei der Klagenfurter Messe eingereicht. Wenn ich den Preis bekomme, sollt ihr ein paar Kilo davon haben."

Er hat den Preis offenbar nicht bekommen, denn das nächste Mal erzählte er uns von seiner Tragödie „Der einsame Hitzkopf", die seit Wochen beim Wiener Burgtheater lag und auf ihre Uraufführung wartete. „Ich habe sie rekommandiert hingeschickt und gestern nachgefragt, ob sie richtig angekommen ist. Bei unserer Post weiß man ja nie!"

Sein Mißtrauen wuchs, als er Woche für Woche vergeblich auf eine Äußerung des Burgtheaters wartete. Endlich beschloß er, selbst nach Wien zu fahren und dort die Uraufführung voranzutreiben. In Budweis aber holten ihn die Sanitäter aus dem Zug, denn ein Reisender hatte den Bahnhofsvorstand gewarnt, daß in dem Eilzug nach Wien ein offenbar geistesgestörter Passagier sitze und zum Ärgernis der anderen Fahrgäste „irgendein Zeugs von Goethe oder Schiller" deklamiere, von Zeit zu Zeit aufspränge, die Arme auseinanderbreite und „Tausend Donnerwetter!" oder „Verruchte, du bist entlarvt!" schreie.

Ich wollte seinem Schicksal nachgehen und erfuhr, daß er in der „Anstalt für seelisch Gestörte" in einem Budweiser Vorort untergebracht worden sei. Als ich dort hinkam, führte mich ein Wärter in den voll besetzten Speisesaal. Es waren etwa ein Viertelhundert Verrückte beisammen, die gespannt einem vortragenden Narren lauschten. „Verruchte, du bist entlarvt!" rief dieser gerade, als ich den Raum betrat.


ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ja, es war Dr. Zacharias und seine Tragödie „Der einsame Hitzkopf". Als er mit einem bedeutungsvollen „O Himmel! O Hölle!" geendet hatte, war der Beifall gewaltig. Da war keiner, der nicht klatschte oder „verdammt gut!" schrie. Zacharias' Miene strahlte vor Freude. „Endlich", so sagte er zu mir, „habe ich ein sachverständiges und hingebungsvolles Publikum gefunden! War der Applaus nicht berauschend?" Ich stimmte rückhaltlos zu.

„Ich schreibe gerade für sie eine neue Tragödie", sagte Zacharias. „Ich weiß noch nicht, wie ich sie nennen soll. Was raten Sie mir? ‚Der umzingelte Kürbis' oder ‚*Der Gegenangriff der Natur*'?" – „Beides hervorragend!" erklärte ich kategorisch und nahm meinen Abschied.

Das ist alles lange her, und ich weiß nicht, ob Dr. Zacharias noch lebt. In der Literaturgeschichte wird er nicht genannt. Dafür aber führt ihn „Das grüne Blatt" an. Dort heißt es: „Zacharias, Franz Joseph, Botaniker (1909–1985), Züchter der schmackhaften Erdbirne, der sich auch als Dramatiker versuchte. In beiden Eigenschaften fand er nicht die gebührende Anerkennung. Z. starb in einer Nervenheilanstalt bei Budweis."

Wie immer. Wenn mich meine Kinder nach den Poeten meiner Jugendzeit fragen, fällt mir neben Gerhart Hauptmann immer auch Franz Joseph Zacharias ein. Vielleicht wird sein Schaffen eines Tages ausgegraben. Ich werde der erste sein, der eine Karte für die Aufführung des „Umzingelten Kürbis" erwirbt.

Wenn die Gespenster umgehen

Von HILL RENÉE HÜGELMANN

Ich *muß* etwas gegen die Angst tun. Sie geht im Haus um, in dem ich allein bin, klappt hier eine Tür und rührt dort an ein Fenster. Bei absoluter Windstille werden die Vorhänge bewegt, und es ist keineswegs Einbildung. Es ist auch nicht der Einfluß einer erneuten Maupassant-Lektüre, wenngleich sie meine Sicht verschärft haben mag. Es gibt Augenblicke, da ich – wie Guy – nicht in den Spiegel zu sehen wage, aus Angst, es könnten zwei darin sein; zwei oder keiner, das heißt: Ich selbst ins Unsichtbare entrückt.

Und dann dies merkwürdige Verlegen von Dingen. Das Buch, in dem ich eben las, ist plötzlich weg, als hätte ein Geist es mir fortgenommen. Und dann dies zum Beispiel, was ich eigentlich gar nicht erzählen wollte, weil es zuerst wie ein Zufall aussah, nur daß ich an Zufälle doch nicht recht glaube: Über das Geburtsjahr Maupassants war ich mir auf einmal im Zweifel, so daß ich es im Brockhaus nachsehen wollte. Ich ging aber nicht zum Regal, sondern zum Radiogerät. Sofort nachdem ich einschaltete, erfuhr ich das Gewünschte: „Im Jahr 1850, am 5. August, wurde Guy de Maupassant auf Schloß Miromesnil an der unteren Seine geboren", sagte da irgendeine gleichgültige Stimme. Folgten dann noch einige Ausführungen, die für den Schulfunk bestimmt waren und so banal, daß mir vorerst alles Wundern verging.

*

Verwundern tat ich mich erst im nachhinein. Jemand, so sagte ich mir, hat gewußt, daß das kleine braune Gerät, sobald ich es in Funktion setzte, Antwort geben würde – je*mand, vor dem das Kommende offenliegt.* Wer anders als dieser Jemand kann mich veranlaßt haben, gegen meinen Vorsatz das Gerät einzuschalten. Also muß er im Haus sein, hier bei mir im Raum, eingeschlossen mit mir in meinem Zimmer. Die Tür öffnen, *damit er hinausgeht?* Die Unsichtbaren gehen durch Wände. Und wer weiß, was noch alles geschehen wird. Vor den Unsichtbaren ist kein Schutz; eben noch hilfreich, können sie sich schon im nächsten Augenblick etwas ganz anderes vornehmen.

Und was alles liegt nicht heute in der Luft! Täglich geschehen die schrecklichsten Dinge, für die man zureichende Gründe nicht findet. Sie scheinen veranlaßt von etwas, das mit uns wohnt, aber das wir nicht sehen, nicht benennen können. Nicht nur, daß diese Unsichtbaren Zank vom Zaun brechen, daß sie Worte aus Mündern holen, die diesen fremd sind, so daß die Sprechenden sich zuhören, als sprächen nicht sie selber. Das wäre noch das wenigste. Aber es ereignen sich noch ganz andere Dinge.

Immer häufiger kommt es vor, daß ein Mord stattfindet, ja ein Mordgelage, eine Schlächterei, wofür dann die Täter nichts anzuführen wissen. Die Gründe, die sie angeben, halten nicht stand, weder vor anderen, noch vor sich selber. Sie wirken erfunden, konstruiert, unheimlich. Und nicht nur die feinen Häuser werden bedient, die Schlößchen, die abseits in Gärten liegen. Gelände ist überall, Toreinfahrten und Waldstücke, Treppen und Hotelbetten, jede einsame Stube. Selbst in Flugzeugen finden Tötungen statt, von Morddrohungen zu schweigen, Ergreifen von Geiseln, mit denen es dann nicht selten zum Äußersten kommt.

*

Da ist Haß und Verblendung. Immer mehr Menschen tragen eine Binde vor den Augen, und man erwehrt sich des Gefühls nicht, als seien sie im Grund nicht verantwortlich zu machen. Es gibt Mörder, die ein Kindergesicht haben, unschuldig und glatt, völlig unbeschrieben. Und dann die Verrückten, von Geistern Umflüsterten, die in Perspektiven einragen, für die wir Entsprechungen im Wirklichen nicht sehen. Die Kliniken können gar nicht alle fassen.

Auch kann man das nicht mehr so geheimhalten wie früher. Die Luft ist wie verpestet von all den Schreien, Schreien der Sterbenden und Schreien der Narren. Und wir selbst sind betroffen, selbst wenn es uns nicht betrifft. Es ist nicht mehr möglich, auf eine harmlose Weise zu essen und zu schlafen. Der Konsum an Schlafmitteln ist außerordentlich.

Zweifellos, das Gespenstische nimmt zu. Schon ein einfacher Spaziergang kann es an sich haben. Eine simple Allee im Grunewald, flankiert von Mischwuchs, Kiefern und Buchen, wird plötzlich zu einer Hadesallee. Der Hund, der mir entgegenspringt, ist ein Hundephantom, die blaublusige Dame wie längst gestorben, und das Kind, das daherhopst mit hölzernen Sprüngen, als ob es Springen, ja Leben erst übe, wird – das fühle ich – nie wirklich springen, nie leben lernen. Und auch die langmähnigen Verschwörer, die jetzt lärmend dahinter auftauchen, werden im Sande des Sinnlosen verschwinden.

Für echte Verschwörer haben *sie zuwenig* Gesicht. Da sind leere Flächen, in die erst einer etwas hineinzeichnen müßte, nachdem er das Laute daraus weggewischt hat. Aber das müßte schon ein richtiger Zeichner sein, einer, dessen Zeichen noch etwas bedeuten. „Bedeuten" aber ist außer Kurs, wie so vieles. Es zählt nur noch die blinde Aktion. Das rast an mir vorbei, schreit und singt laut, – der ganze Wald wird mir widerwärtig.

Das Jagdschloß, ein Bau aus dem 16. Jahrhundert, hat man frisch geweißt, aber es ist dadurch kaum überzeugender geworden. Der Hof, in den ich eintrete, ist ein Hadeshof. Ein paar stumme Figuren stehen und starren, als hätten die Jahrhunderte sie übriggelassen. Nur das Pflaster ist deutlich, die ungleichen Kopfsteine, die mit den Füßen reden, jeder auf seine eigene Weise. Proust wäre da etwas zugetragen worden. Uns aber wird nichts mehr zugetragen. Wir schlafen. Wir lärmen. Wir lärmen im Schlaf...

Eine Idylle auf Pump gebaut

Auch in der französischen Karibik beginnt es zu gären / Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Kostümierte Kreolenkinder huschen wie Fledermäuse durch die Ruinen des Theaters, jagen sich über geborstene Säulen und rußgeschwärzte Steinquader, als ob alle karibischen Teufel hinter ihnen her wären. Wer keine Puste mehr hat, wird mit Mehl überschüttet, die Mehlwerfer sind als Tote und Sensenmann verkleidet, tragen weiße Gewänder mit aufgemalten Skeletten, oft auch weiße spitz zulaufende Kegelhüte.

Ein merkwürdiges Karnevalsritual in der Ruinenwelt von Saint Pierre: Erloschene, von Rum und Resignation gezeichnete Kreolengesichter blicken aus den verfallenen Hütten. Plötzlich durchbricht vibrierende Reggae-Musik die drückende Stille, ein Lastwagen mit Musikanten rumpelt durch die Stadt, verschwindet auf der Küstenstraße. Der Totentanz der Kinder setzt wieder ein.

Karneval unter dem Vulkan, ein Gebirge düsterer Erinnerungen lastet auf der verblichenen Tropenstadt, die einmal das „Paris der Antillen“ war. Gegen Abend kleben Wolken am Gipfel des Mont Pelée, der Wind vom Meer läßt sie wie eine Rauchfahne erscheinen. Der „Böse Berg“, der sich bis zu 1400 Meter über Saint Pierre auftürmt, hält die Stadt bis heute in seinem Bann. Die einstige Metropole der französischen Antillen hat sich nie wieder von der Katastrophe des 8. Mai 1902 erholt. Der Ausbruch des Mont Pelée erstickte die Stadt in einer tausend Grad heißen Giftwolke, 30 000 Menschen starben innerhalb weniger Minuten.

Bis zum 8. Mai 1902 war Saint Pierre eine der schönsten und lebhaftesten Städte der Karibik, ein Tummelplatz vor allem für die weißen Kaufleute und Siedler. Die Stadt besaß ein 1768 erbautes Theater, sieben Kirchen, luxuriöse Hotels, Bistros und Cafés, Kaufhäuser und Modeboutiquen, Märkte, Handelskontore, Parfümerien, Banken und koloniale Prachtvillen. Saint Pierre trägt bis heute das Stigma der Katastrophe. Die versengten Ruinen des Theaters, des Gefängnisses, des Forts und der Kontore, der Banken und Kaufhäuser bilden eine schwarzgraue Trümmerlandschaft. Das tote, verkohlte Herz der Stadt ist ein Revier der Eidechsen, Katzen und Schmetterlinge.

Das Leben auf den französischen Antillen ist zu einem Tanz auf dem Vulkan geworden, unter der Oberfläche wachsen Angst, Aggression und Mißtrauen. Martinique und Guadeluope, seit 1635 in französischem Besitz, seit 1946 formal Übersee-Departements der Grande Nation, 7000 Kilometer von Paris entfernt, sind Restposten des französischen Kolonialreiches, die politisch und finanziell wie ein Mühlstein am Hals des Mutterlandes hängen. Etwa 750 000 Menschen leben auf den beiden Inseln, rund 95 Prozent sind Schwarze und Kreolen, der Rest Weiße und Asiaten, meist Inder. Etwa 5000 wandern jedes Jahr aus, meist nach Frankreich, wo schon 250 000 bis 300 000 Antillaner leben.

Wirtschaftlich sind die Inseln nicht lebensfähig, die Einfuhren übersteigen den Wert der Ausfuhren um das Sechsfache. Paris subventioniert seine Antillen-Departements mit jährlich über drei Milliarden Mark. Zwar galt der Tourismus per Air-France-Jumbo und Luxuskreuzer bisher als Hoffnungsschimmer für die sieche Wirtschaft, genügend feudale Hotels säumen die Palmenküsten. Aber der Touristenstrom wird dünner, und exportieren lassen sich nur Zucker, Rum, Bananen und Ananas.

Die Landwirtschaft ist verfallen, in Guadeloupe sind von den 15 Zuckermühlen des Jahres 1960 noch vier übriggeblieben, von den 13 Zuckerfabriken Martiniques sind bis auf eine alle stillgelegt. Riesige Ländereien liegen brach, über Pflanzungen und Mühlen kriecht der Urwald zurück. Die einst blühenden Zuckerinseln sind abgewirtschaftet, dämmern dahin im warmen Regen französischer Sozialleistungen. Denn Hunger und Elend sind weitgehend unbekannt, das Pro-Kopf-Einkommen liegt vier bis sechsmal höher als auf anderen karibischen Inseln. Die Arbeitslosigkeit wird auf 30 bis 50 Prozent geschätzt, ohne daß jemand wirklich Not leiden muß. Frankreichs soziales Netz hält auch seine karibischen Bürger, dazu kommen Subventionen der Europäischen Gemeinschaft.

Die Nachkommen der Sklaven lassen sich aushalten vom Staat, kassieren Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kindergeld, Familienbeihilfe, Altersfürsorge. Und es geht ihnen nicht schlecht, man hat europäische Konsumgewohnheiten, französische Lebensart und Statussymbole übernommen. Die Wucherungen der Sozialhilfe haben die Optik verzerrt, die Gesellschaft deformiert, die üppigen Sozialfonds haben Menschen verwöhnt, deren Großväter noch wie die Kulis im Zuckerrohr schufteten.

Die Antillen-Departements haben den höchsten Alkoholkonsum Frankreichs, Farbfernseher, Stereoanlagen und Video finden sich in fast jeder Kreolenhütte, jeder vierte Einwohner fährt ein Auto, Boutiquen, Supermärkte, Kosmetikläden und Schallplattengeschäfte machen Riesenumsätze, man raucht Gitanes und trinkt Pastis oder Elsässer Bier, die Champagner-Regale lichten sich in den Warenhäusern jeden Tag. Dabei sind die Preise schwindelerregend hoch, jeder richtet sich auf ein Leben mit Pump ein.

Fort-de-France, die Hauptstadt von Martinique, ist die überdrehte Karikatur einer französischen Provinzstadt mit einem chaotischen Verkehr, Stadtautobahn, Edelrestaurants und Bistros, lauten Hotels und grellen Boutiquen, in denen aufgekratzte Verkäuferinnen abweisende Mienen trainieren. Fast alle Lebensmittel stammen aus Frankreich, Baguette und Käseplatten gehören zur Eßkultur, ebenso wie die Neonhallen der Snackbars. In den überfüllten Kinos laufen die neuesten französischen Filme, jede Modewelle aus Paris wird gierig aufgesogen.

Fort-de-France ist eine Zwitterwelt mit vorgetäuschtem Wohlstand und dem bitteren Aroma der Tropen. Hinter den Fassaden bleibt wenig übrig von den vollmundigen karibischen Calypso- und Karneval-Klischees der exotischen Blumen- und Rum-Insel. Hinter der Markthalle, am Kanal, lauern Verfall, Kloakengestank, Müll, fette Ratten, Autowracks. Die meisten Bürger wohnen in verlebten Trabantenstädten nach französischem Muster. Überfüllte, triste Wohnquartiere in grüner Hügellandschaft, überquellende Mülltonnen, Küchendunst, das endlose Plärren der Radios und Fernseher, oft überlagert von schrillem Gezeter und hitzigem Palaver.

Hinter tropischen Blütenkaskaden eine bedrückende, schäbige Kopie der Wohnmaschinen von Paris oder Lyon. Eine flüchtige Assimilation im Sog der Städte und der sozialen Beihilfen, überstürzte Flucht aus den Fischer- und Bauerndörfern, die mit Bitterkeit, Aggression und tiefer Resignation bezahlt wird.

Der sozialistische Bürgermeister von Fort-de-France, der kreolische Dichter Aimé Césaire, urteilt schonungslos: „Dieses Land ist verstört, verbraucht, erschöpft. Seine Industrie ist liquidiert, seine Landwirtschaft bedroht, sein Bauernstand Opfer der Landflucht. Das Land ist schwerkrank, gelähmt von der Unruhe und zerfressen von der Angst vor morgen. Ich beschreibe das mit viel Traurigkeit. Denn wir erleben den Verfall, den Ruin der alten Werte. Das natürliche Verlangen der Menschen nach Verantwortlichkeit wird nicht befriedigt.“

Anscheinend erinnern nur noch die Denkmäler für den französischen Minister Victor Schoelcher, einen Elsässer, an die Abschaffung der Sklaverei im Jahre 1848. In den Köpfen der Schwarzen hält sich jedoch das kollektive Bewußtsein, Nachkommen der Sklaven zu sein – und fördert nach Ansicht von Landeskennern ein militantes Anspruchsdenken. In der karibischen Lebensphilosophie werden die generösen Sozialleistungen zu einem Selbstbedienungsladen, aus dem man sich ungeniert versorgen kann.

Gerade diese Haltung hat die Insel ruiniert. Körperliche Arbeit, vor allem in der Landwirtschaft, gilt als Schande, als unwürdig und diskriminierend. Handarbeit ist verpönt und unerwünscht, sagt ein Bericht einer französischen Enquete-Kommission. Auch deshalb verfallen Landwirtschaft, Fischerei, Viehzucht und Handwerk. Für die Ernten auf Martinique und Guadeloupe müssen schwarze Gastarbeiter aus Haiti, St. Lucia und Dominica herangeschafft werden.

Die Jugend will keine „Drecksarbeit“ mehr annehmen, die Berufswünsche zielen auf Beamtenstatus, Lehrer und Schreibtischjob. Auf Martinique entfallen 60 Prozent aller Arbeitsplätze auf den öffentlichen Dienst, der zu einem aufgeblähten Wasserkopf entartet ist. Hier gelten die Gehälter des Mutterlandes plus saftige Tropenzuschläge, von denen auch die Einheimischen profitieren.



Paris bezahlt die Miete: Pointe-à-Pitre auf Guadeloupe
FOTO: MAURICE LEPOINE

In diesem Treibhausklima der Ansprüche, Hoffnungen, Illusionen und geplatzter Träume von sozialem Aufstieg schlägt die Stunde der Befreier und Separatisten, die die Unabhängigkeit fordern und die Franzosen zum Teufel wünschen. Auf Martinique erzielten die „Patrioten“, die eine radikale Lösung von Paris propagieren, bei den jünsten Wahlen nur 1,26 Prozent der Stimmen. Das könnte sich bald ändern, vielleicht schon bei den Regionalwahlen, die in diesem Monat anstehen. Auf dem Bodensatz der Unzufriedenheit und des französichen „Kultur-Kolonialismus“ wuchert politischer Extremismus, eine lärmende Befreiungs-Rhetorik im karibischen Sozialparadies. Die dünne Kruste des Vulkans droht aufzubrechen. Auf den Häuserwänden tauchen die Unabhängigkeits-Parolen auf, Anklagen gegen vermeintlichen Rassismus und Kolonialismus.

Auf Guadeloupe ist diese antifranzösische Stimmung noch heftiger als auf Martinique und hat sich in blutigen Unruhen entladen. Aber auch im weniger entwickelten Guadeloupe, wo ein stärkeres soziales Gefälle herrscht, gaben nur drei Prozent der Wähler ihre Stimme den Separatisten. Deren Vorbild ist der „Befreiungskampf“ der Kanaken auf der französischen Pazifikinsel Neukaledonien. In den Straßen sind die Parolen eindeutig: „Ob Kanaken oder Guadeloupe – der Kampf ist der gleiche.“

Aber auch Vietnam und besonders Algerien werden als Vorbilder der Revolution vereinnahmt. Den Untergrund-Aktivisten der „Revolutionären karibischen Allianz“ werden Verbindungen nach Kuba und Libyen nachgesagt. Der harte Kern der Bewegung, vielleicht zweihundert junge Männer, hat die Insel seit 1980 mit einer Terrorwelle gründlich verunsichert. Auf das Konto der Bombenleger gehen mehr als 70 Anschläge, bei denen sechs Weiße ums Leben kamen. Gewalttaten, Straßenschlachten, Brandstiftungen und Plünderungen erschütterten Guadeloupe. Mit Straßensperren aus brennenden Autos wurde der Verkehr unterbrochen, die Gendarmerie hielt sich auf Weisung aus Paris auffallend zurück.

Unter den Weißen sind auch zahlreiche „pieds noir“, ehemalige Algerien-Franzosen, bei denen Erinnerungen an die Tragödie in ihrer früheren Heimat wach werden. Sie sind Händler, Barbesitzer und Pflanzer, die Gemüse, Obst und Blumen anbauen und sich in den Öffentlichkeit völlig zurückhalten. Gegen sie richten sich auch die meisten Streiks der trotzkistischen Gewerkschaft, die Hafen, Betriebe und Transportwesen lahmlegen. Auch auf Martinique warnten kreolische Linkspolitiker die Weißen, ihre Koffer zu packen, ehe es zu spät sei.

Die Siedler sind verbittert, weil Mitterrand nicht durchgreifen will gegen die Terroristen. Die Mörder von Weißen sind auf freiem Fuß, irgendwo in den Elendsvierteln von Guadeloupe, obwohl genaue Personenbeschreibungen vorliegen. Die aus Paris verstärkte Polizei ist an die Kette gelegt und hütet sich vor riskanten Aktionen. Man wolle keine Märtyrer, sagen die Politiker.

Unter den Weißen, die auf ihren Farmen in den Bergen hart arbeiten, wachsen Nervosität und Verbitterung. Sie zahlen den Preis für die taktischen Finessen der Regierung in Paris. Die „Nationale Front“ von Le Pen meldet auf den Inseln regen Zulauf, hier formiert sich der Widerstand. Ein Algerien-Trauma zieht herauf, die Investoren ziehen sich zurück, Kapital wird abgezogen, Fachkräfte reisen ab, Weiße und Inder denken ans Auswandern. Dennoch: Bombenleger und radikale Separatisten sind eine winzige Minderheit auf den Inseln, die von der Nabelschnur nach Paris vor dem Absturz ins Armenhaus bewahrt bleiben. Mindestens 60 Prozent der Antillaner, so ergaben seriöse Umfragen, sind für ein Verbleiben bei Frankreich, das ihnen den höchsten Lebensstandard der Karibik sichert.

Dohrendorf spürt die Stimmungswechsel

Rinder-Auktion in schleswigschen Süderbrarup: Die Euter müssen maschinenfreundlich sein / Von GEORG BAUER

Die Blicke verraten Wohlwollen. Mit Sympathie mustern knorrige Bauern von derb gezimmerten Holzbänken aus „Horizont“. Sie präsentiert sich im weiten Rund, als sei sie sich ihrer vollendeten Formen bewußt. Diese Demonstration kompakter Schönheit reizt selbst die Wortkargsten zu Kommentaren. „Gut gebaut“, kommt es brummig über die Lippen.

„Horizont“, die Augenweide, ist eine Kuh. Ihr Besitzer, der Landwirt Heinrich Callsen aus dem kleinen Dorf Lindaukamp, hat das prächtige Tier nach Süderbrarup nahe Schleswig gebracht. Er will sich von „Horizont“ trennen, und auf der Auktion in Süderbrarup, einer Häuseransammlung mit fast kleinstädtischem Charakter, verspricht er sich den besten Preis.

Die Hoffnungen erfüllen sich. Auch der Auktionator hat ein Faible für das Tier. „Schauen sie sich dieses Exemplar an“, schwärmt Bruno Dohrendorf überschwenglich und überschüttet die Kaufinteressenten mit einem Wortschwall. „5562 Liter Milch, 329 Kilogramm Fett und vier Prozent Eiweiß“, preist er die Qualitäten der Kuh. Seine Stimme droht sich schier zu überschlagen, so stakkatohaft wiederholt er die Angebote. „2300, 2400, 2500 Mark.“ Lockend setzt er hinzu: „ Ein schönes Tier.“ Der Preis schnellt auf 2700 Mark.

Dohrendorf entgeht keine Handbewegung. Selbst im Rücken scheint er Augen zu haben. Noch im fernsten Winkel des Halbrunds, wo sich Bauern, Viehhändler und Aufkäufer aus anderen Teilen der Republik niedergelassen haben, registriert er das sekundenkurze Lupfen der Zuchthefte. Der Preis springt um weitere 100 Mark in die Höhe. Jetzt erst ist ausgereizt.

Dohrendorf spürt den Stimmungswechsel. Noch einmal versucht er zu ködern, 100 oder wenigstens 50 Mark den Bauern zu entlocken. Doch der drohend emporgeschwungene Hammer, das vorwarnende „zum ersten, zum zweiten und zum ...“ läßt die Bauern kalt. Ein kurzer Blick zu Callsen, der Zustimmung signalisiert, und schon saust der Hammer dröhnend auf die Platte des Holzpodiums. „Horizont“ wechselt den Besitzer.

Das Tier trottet hinaus. Willig läßt es sich am Zügel führen. Ihr neuer Herr wird um ihr Wohlergehen ebenso besorgt sein wie ihr alter. Und außerdem – den Hund einmal ausgenommen – keinem anderen Tier fühlen sich die Bauern so verbunden und zugetan wie dem Widerkäuer. Jahrhundertealte Traditionen haben Mensch und Tier zu einer Schicksalsgemeinschaft mit gegenseitigem Nutzen zusammengeschweißt.

Die Auktion, die allmonatlich in Süderbrarup über die Bühne geht, hat familiären Charakter. Aus den Dörfern und abgelegenen Gehöften strömen die Bauern herbei – mit PS-starken Traktoren oder dem robusten Diesel. Schon Stunden vor dem eigentlichen Spektakel säumen Anhänger die Straßen rund um die Halle. Mit ihrem sandbestreuten Rondell und den Holztribünen wirkt sie wie eine kleine Arena.

Der erste Treffpunkt aber ist der Stall. Er grenzt unmittelbar an die Halle und ist mit dem Präsentationsraum durch einen kurzen Gang verbunden. Hier steht Kuh neben Kuh, fast 150 Tiere, alle korrekt numeriert. Das kleine Zuchtheft gibt Auskunft über jede – über „Gisela“, „Hawai“ oder „Herta“. Die Zeugnisse sind eine Offenbarung, ein entblößender Nachweis über gut oder schlecht.

„Honig“ etwa hat partout keine Chance. Ihr Vater „Friedrich“ gehörte nicht eben zu den Gesegnetesten der Natur und nur von der Mutter, „Feige“, können Schönheit und Leistung auch nicht kommen. Mißbilligend ruhen die Augen der Landwirte auch auf Euter und Zitzen. Sie sind weder wohl geformt noch identisch in ihrer Länge. Das Resultat beim Kauf aber wäre eine elende Schinderei mit der Melkmaschine – sie verlangt möglichst genormte Form.

Bei ihrem Inspektionsgang entgeht den Bauern kein Makel. In ihren Stiefeln, Holzpantinen und derbem Schuhwerk, eingemummt in dicke Pullover und Parkas, taxieren sie die Milchproduzenten wie die Ausstellungsstücke einer Bildergalerie. Ein gerundetes Becken, ein kräftiger, nicht zu hoher Körper und schöne Euter betrachten sie ebenso mit Vergnügen und Wohlgefallen wir ein Autonarr einen spritzigen Sportwagen und ein Sammler ein Bild von Renoir. Auch Sympathie spielt eine Rolle. „Wer das Tier nicht leiden mag, arbeitet nicht gern mit ihm“, klärt einer auf. Die Beziehungen, die Sensoren zwischen Mensch und Tier, müssen stimmen.

Auch die Kosmetik zählt. Landwirt Johannes Nissen aus Hürup greift immer wieder zur Bürste, um seiner Kuh noch den letzten Schliff zu geben. Das Auge kauft mit. Auch das letzte Staubkörnchen muß weg, der Schwanz gestriegelt sein. „Durch gute Vorbereitung können schon ein paar hundert Mark herausgeholt werden“, weiß Karl-Heinz Placke, Geschäftsführer des Zuchtverbandes in Süderbrarup, zu berichten. Er rät zur Schönheitspflege mit Öl. Leider, so fügt er hinzu, hätten das die hiesigen Züchter noch nicht begriffen.

Auch Nissen ist diese Einsicht zu spät aufgegangen. Er wird sei Tier privat verkaufen müssen, da es keiner seiner Kollegen bei der Versteigerung haben wollte. Schon vorher hatte er solche Chancen gering eingeschätzt. „Ich bete um ein gutes Gebot“, ruft er höhere Mächte zu Hilfe.

Viehhändler werden wahrscheinlich bald auf seinem Hof auftauchen. Geschäftstüchtig registrieren sie jedes nicht verkaufte Tier. Sie wissen, daß sich so manches Bäuerlein von einigen Tieren trennen muß – die EG-Milchquote will es so. Wer mehr produziert als ihm zusteht, muß den Überschuß verfüttern. Wegen des miserablen Preises für den Überschuß wäre ein Verkauf eine Sünde wider die Gesetze der Marktwirtschaft. Und der Zwang zum Verkauf des Viehs drückt die Preise, ein Einmaleins, daß die Viehhändler wie aus dem Effeff kennen. Achselzuckend meint Placke: „Wir können nichts dagegen tun, die sind in der besseren Verhandlungsposition.“

Dabei sind die in Süderbrarup feilgebotenen Tiere von durchaus finanziellem Reiz. Es sind ausschließlich sogenannte Angler, Kühe mit einem makellosen roten Fell. Im Gegensatz etwa zu den Rotbunten oder Schwarzbunten sind die Angler Garant für einen hohen Fettgehalt in der Milch. Bei mehr als vier Prozent liegt der Durchschnitt pro Liter, in der Milch aber sind 3,5 Prozent, und jeder hinzugewonnene Prozentsatz kann zu Käse, Quark oder Joghurt verarbeitet werden – eine zusätzliche Einnahmequelle für die Bauern.

Dieser Reiz hat auch Frauke von Fehrn aus einem Ort nahe Flensburg den Weg nach Süderbrarup finden lassen. Seit ein paar Jahren bemüht sie sich um die Angler, ihr Mann kümmert sich um die Aufzucht anderer Rassen. In der rauhen Riege der Landwirte nimmt sich Frauke von Fehrn, gegen die Kälte in der Halle mit einem fellbestückten Mantel geschützt, fast exotisch aus. Doch sie signalisiert den Vormarsch der Frauen auch in einer Welt, die trotz technischen Fortschritts noch Muskelkraft verlangt. Für zartbesaitete Seelen ist hier kein Platz.

Frauke von Fehrn will kaufen – der Auktionator spürt das. Kaum wird eine gute Kuh vorgeführt, wendet sich Dohrendorf auch schon der Landwirtin zu. „Das ist doch genau Ihr Geschmack“, tönt es ihr über Mikrofon entgegen. Und die Bäuerin gibt Dohrendorf recht. Das Tier gefällt ihr. Nach wenigen Minuten sind sich Auktionator und Käuferin einig.

Auch internationales Publikum stellt sich in Süderbrarup ein. Vor allem Belgier und Holländer. Der gute Ruf der Tiere macht an Grenzen nicht halt, auch nicht an ideologischen. Eifrigste Aufkäufer sind die Sowjets. Immer wieder treten sie die weite Reise an. Stolz künden Fotos stattlicher Tiere auf den Weiden in der Ukraine von den Erfolgen der Schleswiger Züchter. Tafeln mit übergroßen Lettern, die wie Trophäen die Wände der Halle säumen, belegen den Exporterfolg schwarz auf weiß.

Die angebotenen Tiere sind meist Färsen, trächtige Kühe. Schon Tage vor der Auktion fristen sie ihr Dasein in dem Stall, um den Veterinär Zeit für seine Untersuchungen zu geben. Kranke Tiere werden nicht vorgeführt. Der gute Ruf der Angler muß garantiert werden. Seit 1830 legen Richtlinien die Zucht fest, und mancher Stammbaum reicht sogar in das vergangene Jahrhundert.

Kaum eine Chance auf der Auktion haben die Bullen. Nur einer wird gekauft. Ansonsten zeigen die Bauern den angebotenen Stieren die kalte Schulter. Bullen sind erst wieder in einigen Monaten gefragt. Ausgesprochenes Pech hat „Jörg“. Auf der Zuchtstation sollte er ein angenehmes Leben führen, nur ab und an unterbrochen von einer Tätigkeit, die sein Lebenszweck ist. Doch sein Sperma ließ sich nicht tiefgefrieren und „Jörg“, mit seinem dunkelroten Fell ein stattlicher, respektgebietender Brocken, trat den Weg zur Versteigerung an.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Sam Houston rettete die „Ein-Stern-Republik“

Nach der Niederlage von Alamo: Vor 150 Jahren erkämpften sich die Texaner ihre Unabhängigkeit von Mexiko

Denkt an Alamo – Remember Alamo!“ Mit diesem Schlachtruf griffen 1836 Texas-Milizen und Freiwillige aus den Südstaaten der USA die mexikanischen Truppen an der Fähre über den San-Jacinto-Fluß an und brachten ihnen eine vernichtende Niederlage bei. Der mexikanische Kommandeur geriet in Gefangenschaft. Sam Houston, der die amerikanischen Aufgebote geführt hatte, wurde zum Präsidenten der unabhängigen Republik Texas gewählt. Die Schlacht am San Jacinto bildet einen Markstein in der Geschichte des heutigen Bundesstaates der USA.

Seit dem ersten Drittel des 16. Jahrhunderts hatte Texas, 692 000 Quadratkilometer groß, wie andere Gebiete des südlichen und westlichen Nordamerika zum spanischen Vizekönigreich Neu-Spanien mit der Hauptstadt Mexiko-Stadt gehört. Der Vizekönig wußte mit diesen Territorien so wenig anzufangen wie später die Republik Mexiko. Die Spanier errichteten einzelne, zumeist mit befestigten Militärstützpunkten verbundene Missionsstationen. Für eine wirtschaftliche Erschließung fehlte es an Siedlern.

Das änderte sich, als die USA 1803 die französische Kolonie Louisiana kauften und damit Anspruch auf Texas bis zum Rio Grande del Norte im Westen anmeldeten. 1819 veräußerte das Königreich Spanien seinen Besitz Florida an die USA, und diese erkannten den Rio Sabine als Westgrenze von Louisiana an. Doch nun zog es angloamerikanische Siedler in die fruchtbaren Gebiete von Osttexas und die Golfregion.

Die erste Konzession vergab noch der spanische Vizekönig an den ersten „Impresario“ der Landnehmer, Moses Austin und dessen Sohn Stephen F. Austin. 1821 wurde Mexiko unabhängig. Im Jahre 1832 gab es etwa 20 000 Siedler im Land. Um landwirtschaftliche Großbetriebe rentabel zu gestalten, brachten sie auch Negersklaven mit ins neue Land, wobei vor allem Stephen F. Austin es meisterlich verstand, die Verbote der Sklaverei in der Republik Mexiko durch Tricks zu umgehen.

Dieser Zustand änderte sich jählings, als 1833 der General Antonio Lopez de Santa Anna Präsident von Mexiko wurde und für die gesamte Republik eine zentralistische Verfassung schuf. Die Siedler in Texas lehnten sie ab. Stephen Austin reiste nach Mexiko-Stadt, um mit Santa Anna zu verhandeln, wurde jedoch eingekerkert und konnte erst 1835 wieder nach Texas zurückkehren.

Dort hatte sich die Situation völlig verändert. Die Siedler hatten eine provisorische Regierung gebildet, einen provisorischen Präsidenten, David G. Burnet, gewählt und eine Miliz unter Sam Houston organisiert, einem Mann, der im Amerikanisch-Englischen Krieg von 1812/15 unter Andrew Jackson militärische Erfahrungen gesammelt hatte. Santa Anna schickte 3000 Mann mexikanischer Truppen nach Texas. Diese gewannen San Antonio, den Sitz des mexikanischen Gouverneurs, zurück und erstürmten nach einwöchiger Belagerung am 6. März 1836 die befestigte alte Missionsstation Alamo. Die dort verschanzten 187 Mann Texas-Milizen fielen im Kampf oder gerieten verwundet in Gefangenschaft, worauf die Mexikaner die wehrlosen „Rebellen“ abschlachteten. Inzwischen hatte ein Konvent der Siedler die Unabhängigkeit der Republik Texas proklamiert. Ihr Schicksal schien angesichts des mexikanischen Sieges von Alamo höchst ungewiß, bis Sam Houston am San Jacinto die Republik rettete.



Martyrium der Texas-Miliz: Die Belagerung von Alamo im März 1836
ZEICHNUNG: ULLSTEIN

Texas wünschte nun die Aufnahme als 28. Bundesstaat in die USA. Im Weißen Haus in Washington war man vorsichtig, weil England und auch Frankreich keine Machtausdehnung der USA im Norden der Karibik dulden wollten. Man erkannte nur die Unabhängigkeit der „Ein-Stern-Republik“ an, so benannt, weil sich die Texaner die amerikanischen Stars and Stripes mit nur einem Stern als Flagge gewählt hatten.

In die Zeit des neunjährigen Tauziehens um die Aufnahme in die USA fiel seit 1842 der allerdings nicht vom Glück gesegnete Versuch des sogenannten „Texas-Vereins“ deutscher Landesfürsten und Standesherren, eine Ansiedlung von deutschen Auswanderern in Texas zu organisieren, um dem steigenden Bevölkerungsdruck in der Heimat und der zunehmenden Verelendung zu steuern. Der Präsident des Vereins, Fürst Karl zu Leiningen, war mit dem englischen Königshaus verwandt und in London erblickte man in diesem Unternehmen eine Stärkung der texanischen Unabhängigkeit von den USA.

Das einzige, was indes dabei herauskam, war die Gründung der Kolonie „Neu-Braunfels“ mit 15 000 Deutschen durch den Repräsentanten des Vereins, den Prinzen Karl zu Solms-Braunfels. Die endlich 1845 geglückte Vereinigung von Texas mit den USA und der sich daran anschließende Krieg mit Mexiko haben diesen Anlauf zu deutscher Großbesiedlung dann illusorisch gemacht.

W. G.

Protein-Komplex bindet Aids-Viren an die T-Zellen

Wie sich der Erreger der Immunschwäche Aids, das HTL-Virus III, an jene Zellen des Immunsystems anheftet, deren Zerstörung die Krankheit auslöst, haben jetzt Untersuchungen einer Arbeitsgruppe in Atlanta gezeigt. Demnach entsteht ein Komplex zwischen einem bestimmten Proteinmolekül auf der Oberfläche des Virus (gp110) und der sogenannten T4-Bindungsstelle auf der Oberfläche der Helfer-T-Zellen, die eine Schlüsselrolle in der Immunabwehr spielen. Monoklonale Antikörper gegen diese Moleküle verhinderten eine Anheftung des Virus, allerdings nur mit 90- bis 99,9prozentigem Erfolg. Für einen sicheren Schutz vor einer Virusinfektion reicht das noch nicht aus. Man will nun an den beiden beteiligten Molekülen jene Stellen aufspüren, die den eigentlichen Kontakt herstellen. So könnten noch wirksamere Antiköper hergestellt werden. (Aus „Science", 24. 1. 86) P. H.

Schon bei Kindern gibt es ein Risiko für Arteriosklerose

Schon bei Kindern und Jugendlichen besteht ein Zusammenhang zwischen bestimmten Risikofaktoren und dem Auftreten von Arteriosklerose. Dies zeigte jetzt eine Untersuchung an der Universität von Louisiana (USA). Die Veränderungen an den Blutgefäßen beginnen schon früh, bereits bei Dreijährigen wurden Ablagerungen von Fett in der Hauptschlagader (Aorta) gefunden. Erhöhte Blutfette, ein hoher Blutdruck sowie der Nikotingenuß stehen als Risikofaktoren für Arteriosklerose sowie Herz- und Kreislauferkrankungen fest. Unbekannt war bisher, ob die Risikofaktoren auch im Frühstadium der Krankheit eine Rolle spielen. Dazu wurden die Risikofaktoren bei mehreren tausend Kindern bestimmt. 35 von ihnen verstarben im Durchschnittsalter von 18 Jahren, die meisten durch einen Unfall. Bei ihnen konnten die ermittelten Faktoren mit dem Obduktionsbefund der Gefäße verglichen werden. So waren Ablagerungen in den Herzkranzgefäßen eindeutig mit erhöhten Blutfetten und hohem Blutdruck verbunden. Eine Verringerung der Blutfette in der Kindheit hilft möglicherweise, viele Folgekrankheiten beim Erwachsenen zu vermeiden. Am ehesten geeignet ist eine Diät, die von vornherein verhindert, daß schädliche Eßgewohnheiten angenommen werden. (Aus: „New Engl. J. Med.", 16. 1. 86) A. T.

Gottesanbeterin hört mit einem „Zyklopenohr"

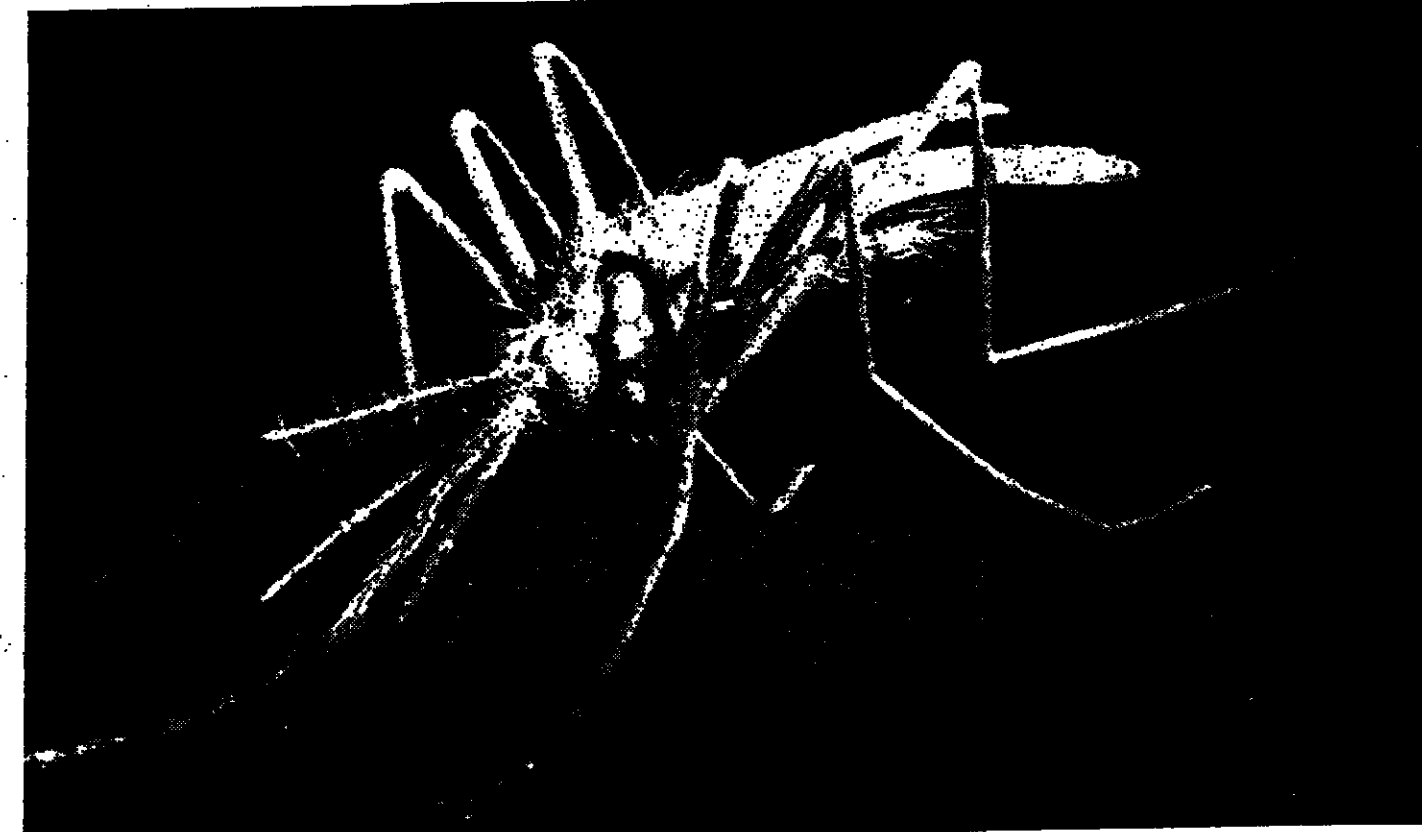
Die Gottesanbeterin (Gattung Mantis), die bislang für taub gehalten worden war, besitzt einen sensiblen und spezialisierten akustischen Sinn, wie jetzt Forscher der Cornell-Universität (USA) herausgefunden haben. Das Hörorgan befindet sich in einer Grube, die an der Unterseite des Körpers in der Mittellinie des hinteren Brustsegmentes liegt. Es handelt sich um ein sogenanntes Tympanalorgan, wie es auch von anderen Insekten her bekannt ist. Dort ist dieses Organ allerdings meist doppelt vorhanden, so daß die Tiere auch die Richtung einer Schallquelle bestimmen können. Die Gottesanbeterin besitzt dagegen nur ein einzelnes Organ, sozusagen ein „Zyklopen-Ohr". Das Hörorgan kann vor allem Frequenzen zwischen 25 und 45 Kilohertz, also im Ultraschallbereich, gut registrieren. Die Forscher fanden zudem, daß bestimmte Mantis-Arten ihre Flugbahn abrupt ändern, wenn ihnen künstliche Ultraschalltöne vorgespielt wurden. Sie schließen daraus, daß die Tiere – ähnlich wie bestimmte Motten – damit auf die Echoortungssignale von insektenfressenden Fledermäusen reagieren. (Aus: „Science", 14. 2. 86) Kü.

Neue Textilfaser verträgt extrem hohe Temperatur

Auf der Suche nach besonders hitzebeständigen textilen Fasern meldet jetzt ein japanisches Unternehmen einen wichtigen Fortschritt: Eine aus Aluminiumverbindungen bestehende, verwebbare Faser bleibt bis über 1300 Grad Celsius beständig. Damit können aus diesem Material neben Hitzeschutz-Anzügen beispielsweise auch hochtemperaturfeste Wärmetauscher oder Isolierungen auf Stahlblech hergestellt sowie Schmelzöfen ausgekleidet werden. Amerikanische Raumfahrtunternehmen sind daran interessiert, das Fasermaterial in Raketenmotoren oder für Hitzeschilde an Raumfahrzeugen zu erproben. Das Fasermaterial ist leichter als Siliziumfasern oder Asbest. Über seine genaue Zusammensetzung gibt es wegen patentrechtlicher Fragen noch keine näheren Angaben. Es soll außerdem billiger zu produzieren sein als die meisten heutigen hitzebeständigen Faserwerkstoffe. Nö.

Bitterer „Cocktail" für Verwandlungskünstler

Warum der Malaria-Impfstoff noch auf sich warten läßt



Die Anopheles-Mücke ist für die Übertragung der Malaria verantwortlich FOTO: CENTER PRESS

Die Malaria ist weltweit die Tropenkrankheit Nummer eins. Jedes Jahr kommt es zu 200 Millionen Neuinfektionen. Allein in Afrika fordert die Krankheit pro Jahr eine Million Tote. Sie ist in fast allen tropischen Ländern verbreitet und – bei unzureichender Vorbeugung – auch für Touristen eine Gefahr. Malaria wird durch Einzeller der Gattung Plasmodium verursacht, die Übertragung erfolgt durch den Stich der Anopheles-Mücke. Seit langem gibt es Medikamente zur Vorbeugung und Behandlung der Malaria. Immer mehr Stämme des Erregers werden jedoch gegen die Wirkstoffe resistent, so daß die Medizin sich in einem ständigen Wettlauf befindet. Auch Versuche, die Mücken zu bekämpfen und damit die Übertragung der Malaria zu stoppen, brachten nicht den erhofften Erfolg.

Alle Anstrengungen richten sich daher seit Jahren darauf, einen Impfstoff gegen die Malaria zu entwickeln. Zahlreiche Pharmalabors auf der ganzen Welt, darunter auch die Behringwerke in Marburg, sind an diesen Forschungen beteiligt. Trotz großer Fortschritte steht der endgültige Durchbruch immer noch aus. Dies liegt vor allem an dem komplizierten Lebenszyklus des Malaria-Erregers und an seiner erstaunlichen Fähigkeit, sich der Immunabwehr des Körpers zu entziehen. Man geht heute davon aus, daß zur Malaria-Vorbeugung ein „Cocktail" aus Impfsubstanzen notwendig sein wird, die jeweils gegen die verschiedenen Lebensstadien des Erregers gerichtet sind.

Das infektiöse Stadium des Erregers – der sogenannte Sporozoit – gelangt durch den Stich einer Mücke in die menschliche Blutbahn. Er zirkuliert dort nur wenige Minuten, bevor er in Zellen der Leber eindringt. Dort vermehren sich die Sporozoiten und entwickeln sich zu Merozoiten, die erneut das Blut überschwemmen. Sie heften sich dann an rote Blutkörperchen (Erythrozyten) an, dringen in sie ein und vermehren sich. Schließlich wird die Blutzelle zerstört, und eine große Zahl neuer Merozoiten gelangt ins Blut. Einige Merozoiten wandeln sich schließlich in weibliche bzw. männliche Geschlechtszellen (Gametozyten) um, die dann wieder von einer blutsaugenden Mücke aufgenommen werden. Im Körper des Insektes vereinigen sich die Gameten und bringen eine neue Generation von Erregern hervor.

Jedes Stadium im Lebenszyklus von Plasmodium trägt auf seiner äußeren Hülle typische Oberflächenmoleküle. Sie wirken als Antigene auf das Immunsystem des Menschen und regen die Bildung von Antikörpern an. Der Erreger kann diese Antigene jedoch ständig variieren, z. B. während der Vermehrung der Merozoiten. Diese große Variabilität macht die Entwicklung eines Impfstoffes so schwierig.

Zur Zeit konzentriert sich die Forschung darauf, die Oberflächenstrukturen der verschiedenen Stadien zu identifizieren und sie für die Entwicklung eines Impfstoffes nutzbar zu machen. In jüngster Zeit gelang es, Oberflächenmoleküle der Sporozoiten von Plasmodium falciparum – dem gefährlichsten der vier Erreger, die den Menschen befallen – zu isolieren und künstliche Antikörper dagegen herzustellen. Es wird vermutet, daß ein ganz bestimmtes, aus 12 Aminosäuren bestehendes Stück dieser „Circum Sporozoiten Proteine" als Antigen wirkt. Dieses Stück konnte inzwischen bei zahlreichen Stämmen von P. falciparum nachgewiesen werden.

In Versuchen an Mäusen zeigte sich, daß monoklonale Antikörper (MA) gegen diese Proteine verhindern können, daß Sporozoiten sich an die Leberzellen anheften und in sie eindringen, vor allem, wenn die MAs mit bestimmten Substanzen kombiniert wurden (z.B. Alaun), die das Eindringen in die Zellen erleichtern. Weiterhin stellte man fest, daß das Antiserum auch über längere Zeit hinweg die Entwicklung der Sporozoiten in den Leberzellen verhindert. Allerdings ist der Schutz nicht vollständig: Ein kleiner Prozentsatz der Sporozoiten entgeht dem Angriff der Antikörper. Wegen der starken Vermehrung der Erreger müßte jedoch ein 100prozentiger Erfolg gewährleistet sein, damit dieses Verfahren einen sicheren Schutz gegen Malaria bietet. Außerdem ist noch nicht geprüft, ob es überhaupt auf den Menschen übertragbar ist.

Wesentlich besser erforscht ist, wie die Merozoiten in die Blutkörperchen eindringen und sich vermehren. So konnte ein bestimmter Bestandteil in der Hülle der Erythrozyten identifiziert werden, an den sich die Merozoiten anheften, bevor sie in die Blutzelle eindringen. Es handelt sich um das sogenannte Erythroglycans. Dieses Kohlenhydrat ist Bestandteil eines Proteins, das in der Membran der Erythrozyten sitzt.

Rote Blutkörperchen, die von Merozoiten befallen sind, verbinden sich normalerweise mit den „Wandzellen" (Endothelzellen) der Blutgefäße. Dadurch ist verhindert, daß sie im Körper zirkulieren und in der Milz zerstört werden. Inzwischen konnte ein bestimmtes Protein (Thrombospondin) in der Membran der Endothelzellen identifiziert werden, das für diese Anheftung verantwortlich ist. Mit Hilfe von Antikörpern gegen Thrombospondin konnte im Tierversuch die Bindung verhindert werden.

Sind Merozoiten einmal in die Blutzellen eingedrungen, verändern sie deren Oberfläche. Man kennt bereits eine Reihe von Oberflächen-Antigenen, die typisch für befallene Blutkörperchen sind. Unglücklicherweise sind sie sehr variabel. Schon bei dem sich ständig wiederholenden Vorgang der Merozoiten-Vermehrung und der daran anschließenden Infektion neuer Erythrozyten ändern sich diese Antigene laufend. Jeder einzelne Erreger scheint ein typisches Muster zu besitzen, wie kürzlich Versuche an infizierten Kindern in Gambia zeigten. Antikörper, die gegen einen dieser Erreger gerichtet sind, wirken bei keinem anderen. Dennoch scheint es bei allen Erregern bestimmte übereinstimmende Teilstücke zu geben. Es zeigte sich nämlich, daß Antikörper, die von erkrankten Erwachsenen gewonnen worden waren, mit allen oder zumindest den meisten der Stämme reagierten, von denen die Kinder befallen waren. Es sieht so aus, daß die Antikörper gerade gegen diese übereinstimmenden Stücke gerichtet waren.

Schon länger war vermutet worden, daß die Merozoiten die Hülle der Blutkörperchen verändern, z. B. um die Aufnahme von bestimmten Stoffen zu erleichtern, auf die der Parasit angewiesen ist. Manche dieser Strukturen sind nun sehr variabel, andere ändern sich dagegen kaum. Möglicherweise wirken sie gleichzeitig weniger stark als Antigene auf das Immunsystem, so daß dieses erst im höheren Lebensalter Antikörper dagegen bildet. Diese sogenannten „konservativen" Regionen in den Oberflächenmolekülen gelten als besonders aussichtsreiche Kandidaten für einen Impfstoff.

Gleiches gilt für ein erst kürzlich entdecktes Protein (Pf 155), das nicht nur auf der Oberfläche der Merozoiten von P. falciparum, sondern auch auf infizierten Erythrozyten sowie auf Gametozyten gefunden wurde. Monoklonale Antikörper gegen dieses Protein verhinderten in Zellkulturen aus roten Blutkörperchen, daß Merozoiten in die Blutzellen eindringen. Noch ist allerdings nicht endgültig geklärt, welches Teilstück des Proteins letztlich als Antigen wirkt und die Bildung von Antikörpern anregt.

Auch auf der Oberfläche der Gametozyten konnten inzwischen typische Antigene gefunden werden. Mit Hilfe monoklonaler Antikörper gelang es bereits im Tierversuch, die Übertragung dieses Stadiums auf die Mücken und damit die Ausbreitung des Parasiten zu verhindern. Allem Anschein nach wird die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Malaria darauf hinauslaufen, daß eine „Mixtur" hergestellt werden muß, die alle oder zumindest einige der hier beschriebenen Antigene enthält. Nur so ist es vermutlich möglich, alle Stadien des Erregers gleichzeitig zu bekämpfen und seine Verbreitung zu stoppen. LUDWIG KÜRTEN





An dieser Stelle (Pfeil) werden die Laute gebildet FOTO: M. JANSSEN

Ein Kontrabaß im Tierreich

Elefanten verständigen sich mit Hilfe von Infraschallauten

Elefanten können Laute mit extrem niedriger Frequenz erzeugen, die allem Anschein nach zur Kommunikation zwischen den Tieren einer Herde dienen. Dies haben jetzt Zoologen der Cornell-Universität in Ithaca (US-Bundesstaat New York) herausgefunden. Die Laute, die eine Frequenz zwischen 14 und 24 Hertz (Hz) besitzen, werden an der Stelle des Kopfes erzeugt, an der die durch den Rüssel führenden Nasengänge aus dem Schädel austreten. Die Hörschwelle von Elefanten (die tiefste Frequenz, die sie noch wahrnehmen können) liegt also noch unterhalb der des Menschen (20 Hz).

Die Entdeckung ist vor allem Katherine Payne zu danken, die im Zoo von Portland (Oregon) das Verhalten einer Elefantengruppe untersuchte. Dabei fiel ihr auf, daß in unregelmäßigen Abständen die Luft plötzlich von tiefen Vibrationen erfüllt war. Die Vermutung, diese tiefen Töne würden von den Tieren erzeugt, bestätigte sich schnell, als die Forscherin mit Hilfe von Infraschall-Meßgeräten die Quelle der Vibrationen suchte. Wie sie jetzt in einem Interview mit der „New York Times" berichtete, vibrierte jeweils immer nur eine bestimmte Stelle am Kopf der Tiere. An dieser Stelle treten die Nasengänge, die durch den Rüssel bis zu dessen Spitze führen, aus der Schädelkapsel aus. Äußerlich ist diese Austrittstelle an einer leichten Erhebung im Bereich zwischen den Augen zu erkennen.

Offenbar besitzt jedes Tier eine individuelle „Stimme", also eine typische Struktur von Grundton und Obertönen (den sogenannten Harmonischen). Unterschiede zeigten sich vor allem in den Obertönen der Laute, die in einem Frequenzbereich liegen, der auch für den Menschen hörbar ist. Die Beobachtung von Elefantengruppen in Zoologischen Gärten und im Freiland bewiesen inzwischen, daß die Tiere diese Laute bei vielen Gelegenheiten einsetzen, allem Anschein nach als Mittel zur wechselseitigen Verständigung. Wenn zum Beispiel ein Jungtier zu schreien begann, gaben mehrere Elefantenweibchen solche Infraschallaute ab, bevor sie sich auf das Jungtier zu bewegten. Auch wenn eine Gruppe von Tieren ihren Aufenthaltsort wechselt, werden diese Laute abgegeben und dienen offenbar zur Koordinierung der einzelnen Gruppenmitglieder.

Schon lange hatten sich Verhaltensforscher gefragt, wie Elefanten sich in den bewaldeten Steppen, in denen sie überwiegend leben, untereinander verständigen. So war zum Beispiel unklar, wie die männlichen Tiere, die sich in der Brunft befinden, die Weibchen aufspüren können, die zu diesem Zeitpunkt fruchtbar sind. Da dies pro Monat nur etwa zwei Tage lang der Fall ist, vermutet man jetzt, daß die Weibchen Infraschallaute aussenden und damit die Männchen anlocken.

Ein Kommunikationssystem mit Infraschallauten ist vor allem für Tierarten von Nutzen, die in Gruppen zusammenleben, sich aber regelmäßig trennen und auf einer größeren Fläche ausschwärmen, zum Beispiel bei der Nahrungssuche. Beobachtungen an indischen und afrikanischen Elefanten haben schon vor Jahren gezeigt, daß sich die verstreuten Gruppen plötzlich wie auf ein Signal hin in Bewegung setzen und wieder zusammenkommen. Bislang konnte man sich dieses Verhalten nicht erklären. Jetzt aber nimmt man an, daß dafür die Infraschallaute verantwortlich sind.

Laute mit tiefen Frequenzen sind besser zur Verständigung über weite Distanzen geeignet als solche mit hohen Frequenzen (Ultraschallaute), da sie eine wesentlich größere Reichweite besitzen und auch in einem Gelände mit Hindernissen – etwa Bäumen – nicht so rasch abgeschwächt werden. Bislang kennt man nur wenige Tierarten, die solche tieffrequenten Laute erzeugen. Dazu gehören einige Vogelarten (zum Beispiel Tauben und Perlhühner) sowie die Finnwale. Bislang ist aber noch unbekannt, welche Funktion die Laute bei diesen Tieren haben.

PETER HAARMANN

Der Wächter im Gehirn wird überlistet

Die sogenannte Blut-Hirnschranke ist ein spezielles System, das für den Austausch von Stoffen zwischen dem Blutkreislauf und dem zentralen Nervensystem verantwortlich ist und vom Gehirn reguliert wird. Es verhindert, daß Stoffe, die im Körperkreislauf kursieren, unkontrolliert ins Gehirn gelangen. Als wichtigster Teil gilt eine Art „Ultrafilter" im Bereich der Hirnhäute und der Gefäßwände im Gehirn. Er arbeitet sehr selektiv, und es war bislang kaum möglich, wirkungsvolle pharmazeutische Stoffe durch diese biologische, aktiv regulierte Barriere hindurchzuschleusen.

Als Grund dafür werden besondere Mechanismen angenommen, die sich an und in den trennenden Membranen abspielen. Die Selektivität ist stoffspezifisch, ohne daß sich bisher gültige Regeln haben aufstellen lassen. Für das Gehirn „unerwünschte" Stoffe, egal in welcher Molekülgröße, werden zurückgewiesen. Einige Antibiotika, wie Penicillin, können die Schranke passieren, andere dagegen nicht, beispielsweise Terra- oder Aureomycin. Es war daher nötig, experimentell herauszufinden, welche Stoffe durchgelassen werden.

Biochemiker und Pharmakologen der Universität von Florida haben jetzt allerdings, nach mehrjährigen Experimenten, eine sogenannte Träger- oder Carrier-Substanz gefunden, die die Blut-Hirnschranke überwinden kann. Da das Patentverfahren noch läuft, werden keine Angaben über die Art des Carriers, seine Zusammensetzung oder besondere Struktur gemacht. Es verlautete lediglich, daß es sich um ein enzymatisches System handelt. Danach gelangt ein fettlösliches, organisch-chemisches Molekül an die Blut-Hirnschranke. Es wird „durchgeschleust", dabei aber auch gleichzeitig enzymatisch aufgespalten.

An das Carriermolekül angehängte Wirkstoffe oder Wirkstoffgruppen gelangen auf diese Weise ins Gehirn, weil sie erst jenseits der Schranke abgetrennt werden. Dabei findet außerdem eine Umwandlung in eine wasserlösliche Verbindung statt. Das Carrier-Molekül selbst wird vollständig über die Nieren ausgeschieden, wie sich bei den Experimenten nachweisen ließ. Das ist von Bedeutung, weil damit ausgeschlossen werden kann, daß das Carrier-Molekül irgendwelche Einflüsse in anderen Organen oder Körpersystemen ausübt.

Bevor derartige Systeme zu therapeutischen Zwecken erprobt werden können, muß allerdings noch ermittelt werden, wie sich die Kombination von Carrier- und Wirkstoffmolekül auf andere regulierende Enzymsysteme im Körper auswirkt. Dazu sind noch umfangreiche Tierversuche erforderlich, die mehrere Jahre in Anspruch nehmen werden.

ARNO NÖLDECHEN

Filtertüten mit Kristallgitter

Physiker erzeugen eine stark gebündelte polarisierte Strahlung

Hamburger Wissenschaftlern ist nach neunjährigen Vorarbeiten jetzt der entscheidende Schritt gelungen, die Vorzüge der Synchrotronstrahlung – einer polarisierten, stark gebündelten Strahlung – mit der extremen Energieschärfe des Mössbauer-Effektes zu verbinden. Mit Hilfe von Kristallscheiben, die das Eisen-Isotop Fe-57 enthalten, hat eine Forschungsgruppe der Hamburger Universität unter Leitung von Prof. Erich Gerdau erstmals den bekannten Mössbauer-Effekt mit Hilfe der Synchrotronstrahlung beobachten können.

Eine entsprechende wissenschaftliche Veröffentlichung ist jetzt in der Fachzeitschrift „Physical Review Letters" publiziert worden. Die Experimente wurden im Synchrotron-Strahlungslabor „Hasylab" am Speicherring Doris II des „Desy" (Deutsches Elektronen-Synchrotron) in Hamburg durchgeführt. Das Synchrotron ist ein kreisrunder Beschleunigungsring, in dem geladene Teilchen, wie Elektronen, Protonen oder Ionen, auf hohe Energieniveaus gebracht werden.

Die Bedeutung des Mössbauer-Effektes für wissenschaftliche Untersuchungen ist wohlbekannt. Sie beruht auf einer Entdekkung des deutschen Physikers Rudolf Mössbauer im Jahre 1956: Wenn ein Atom ein Photon – ein masseloses, sich mit Lichtgeschwindigkeit bewegendes Elementarteilchen – aussendet, muß dessen Impuls durch einen entgegengesetzten Rückstoßimpuls gleicher Größe ausgeglichen werden, den das Atom aufnimmt. Im sichtbaren und ultravioletten Bereich ist dieser Rückstoß so klein, daß er nicht zu meßbaren Konsequenzen führt.

Dies ist im Bereich der Gammastrahlung, die im Gegensatz zu anderen elektromagnetischen Wellen von angeregten Atomkernen ausgesendet wird, anders. Die relative Verstimmung der Gammafrequenz bei der jeweiligen Emission beträgt zwar weniger als ein Millionstel der emittierten Frequenz, diese minimale Verstimmung reicht aber aus, um eine Resonanzabsorption der Strahlung durch einen benachbarten Atomkern unmöglich zu machen.

In seinen Experimenten gelang es Mössbauer nun, durch den Einbau der emittierenden Kerne in ein Kristallgitter, das den Rückstoßimpuls aufnimmt, alle Effekte, die sonst durch den Rückstoß bewirkt werden, auszuschalten. Damit konnte sowohl die Verschiebung als auch die Verbreiterung der Spektrallinien vermieden werden. Man erhält auf diese Art und Weise eine Strahlung, die, bezogen auf ihre Frequenz, um Größenordnungen besser selektiert ist als alle sonst bekannten Strahlungen. Mössbauer erhielt 1961 für seine bahnbrechenden Experimente und die damit verbundene Entdeckung, die den Namen „Mössbauer-Effekt" trägt, den Nobelpreis für Physik. Inzwischen wird der Mössbauer-Effekt auf der ganzen Welt für viele Experimente in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung eingesetzt.

Zu Beginn der Arbeiten stellten sich die Mitglieder der Hamburger Wissenschaftlergruppe die grundlegende Frage, ob es ihnen gelingen würde, aus dem kontinuierlichen Spektrum der Synchrotronstrahlung eine Frequenz mit der gleichen Schärfe herauszufiltern, wie dies bei der Gamma-Emission in Festkörpern der Fall ist. Der Experimentiervorschlag sah vor, am „wohlbekannten" Kern des Fe-57 zu prüfen, ob die intensive Synchrotronstrahlungsquelle „Doris" zur Beobachtung des Mössbauer-Effektes genutzt werden kann. Die besonderen Eigenschaften der Synchrotronstrahlung könnten, so erhofften sich die Experimentatoren, eine Reihe von Experimenten erleichtern oder überhaupt erst möglich machen, die mit konventionellen Mössbauer-Strahlern nicht durchzuführen sind.

Ein normaler Röntgenmonochromator, wie er auch bei anderen Experimenten mit Synchrotronstrahlung üblich ist, reduziert die Breite des Frequenzbandes auf etwa 1/10 000 des ursprünglichen Wertes. Um zu der Bandbreite zu kommen, die für Mössbauer-Experimente mit dem Fe-57-Isotop erforderlich ist, fehlte jedoch noch ein Faktor von einer Milliarde. Dieser Faktor läßt sich mit den bisher angewendeten Verfahren nicht realisieren; nur ein sogenannter Kernstrahlungs-Bragg-Monochromator hilft weiter. In ihm wird der Mössbauer-Effekt selbst mittels eines sogenannten reinen Kernreflexes in Yttrium-Eisen-Granat zur Monochromatisierung der Synchrotronstrahlung benutzt.

Die Apparatur, mit der der Durchbruch gelang, besteht aus einem solchen Kernstreuungs-Bragg-Monochromator mit zwei Einkristallscheiben hoher Perfektion aus Yttrium-Eisen-Granat, Yig abgekürzt. Prof. Wolfgang Tolksdorf und Dr. Claus-Peter Klages gelang es, diese Einkristallscheiben von 30 mm Durchmesser und 15 Mikrometer Dicke durch Aufwachsen auf ein 0,5 mm dickes Gadolinium-Gallium-Granat-Substrat mit exakt definierbarer, kristallografischer Symmetrie herzustellen.

Das Besondere daran ist, daß für die Herstellung der Kristalle ein Eisenoxid eingesetzt wurde, das zu 88 Prozent mit dem Eisen-Isotop Fe-57 angereichert war. Dieses wertvolle Ausgangsmaterial ist – so hoch angereichert – auf der ganzen Welt wegen des aufwendigen Anreicherungsprozesses nur in sehr geringen Mengen verfügbar. Eisen hat normalerweise ein Atomgewicht von 55,847 (plus/minus 0,0003). Von den natürlichen Isotopen kommen im normalen Eisen Fe-56 zu 91,66 Prozent, Fe-54 zu 5,82 Prozent, Fe-57 zu 2,19 Prozent und Fe-58 zu 0,33 Prozent vor.

Der Nachweis der gelungenen Monochromatisierung fiel nach langen vergeblichen Versuchen unerwartet eindeutig aus. Es gelang sowohl der Nachweis, daß die gewünschte extrem schmale Bandbreite erreicht war, als auch die Messung der erwarteten zeitlichen Verteilung der Strahlintensität. Experimentelle Anwendungen sind überall da zu erwarten, wo der Mössbauer-Effekt schon jetzt verwendet wird. Darüber hinaus steht nun für gamma-optische Untersuchungen eine Quelle zur Verfügung, die konventionelle Quellen in der Intensität um Zehnerpotenzen übertrifft.

DIETER THIERBACH

Einer träumt vom Großen Blitz

Zurück in die Kaschubei und hinab zu den Ratten – Das neue Buch von Günter Grass

Ein überfülltes *Buch*, in dem sich die sogenannten Einfälle dauernd gegenseitig auf die Füße treten. Und dennoch ein ganz und gar totes Buch, ein Wiener Zentralfriedhof der Literatur, dessen Grabinschriften von vergangenen Taten und gewesenen Schriftstellern künden.

Man versäumt nichts, wenn man „Die Rättin", die neueste Hervorbringung von Günter Grass, *nicht* liest. Wer mitreden will (und zweifellos wird es auf den gehobenen Partys der Bundesrepublik in den nächsten Wochen viele Versuchungen geben, mitreden zu wollen), der ist mit dem bloßen Hörensagen optimal bedient. „Die Rättin" ist kein literarisches, sondern ein gesellschaftliches Ereignis. Es kommt hier nicht darauf an, irgendetwas zu wissen, wichtig ist einzig und allein, dabeizusein. Denn der Autor ist ein einflußreiches und öffentlichkeitsbewußtes Mitglied der „Szene". Er hat zwar wenig mitzuteilen, aber eine Menge zu sagen.

Er hat sich freilich auch, das müssen selbst Miesmacher einräumen, viel Mühe gegeben. Nichts mehr von anämischen Kopfgeburten und örtlicher Betäubung, es sollte diesmal ein wirklich gewichtiges, ein *dickes* Buch sein, mindestens so dick wie der „Butt" von einst, ein Dokument epischer Fülle und ungebremsten Erzähltriebs. Demzufolge wimmelt es in der „Rättin" von Einzelepisoden und Handlungssträngen, von Metastasen und Paraphrasen, von Vor-, Zwischen- und Einreden.



Günter Grass
FOTO: WERNER SCHÜRING

Leider ist keine der vielen Episoden wirklich originell, wirklich *Erfindung*. Noch bevor man nachsieht, wie denn all das Spielmaterial stilistisch bewältigt wurde, ist man schon befremdet von der Banalität der vorgestellten Figuren und Konstellationen, von ihrer aufgedonnerten Pseudo-Aktualität. Nachrüstung, Waldsterben, Brüder-*Grimm*-Jahr, Jubiläumsfeiern der Rattenfänger-Stadt Hameln: lauter längst erkaltete „heiße Eisen" werden da „angesprochen". Die

Günter Grass:
Die Rättin
Luchterhand Verlag, Darmstadt / Neuwied. 511 S., 39 Mark

„Rättin" liest sich über weite Strecken wie eine alte, vergilbte Zeitung, genauer: wie deren vollmundige Meinungsseite. Die müden Pointen interessieren niemand mehr.

Hat es in den letzten Jahren nicht schon genug Romane gegeben, die den großen Atomblitz beschrieben? Das Thema war Mode zur Zeit der Mutlangen-Demos, Matthias Horx oder Gerhard Zwerenz warfen mit heißer Nadel genähte Manuskripte auf den Markt. Grass kommt jetzt mit der kalten Nadel hinterhergetippelt. Er beschreibt den großen Atomblitz, wie *er* ihn sich vorstellt, und das ist viel weniger spannend als bei Horx. Bei Grass haben die Ratten als einzige das Inferno überlebt, wenigstens träumt das der Autor, und so läßt er sich im Traum von einer Ratte erzählen, wie es so geht am „Tag danach" auf einer menschenleeren Welt.

Dergleichen gibt nicht viel her, denn Ratten sind eben Ratten und denken nur ans Nagen und Fressen. Der Autor seinerseits kann immerhin eine Menge Lexikonwissen über die Ratte als solche loswerden. Auch siedelt er seine Erzählratte im heimatlichen Danzig an, dessen Mauern das große Feuer ebenfalls überstanden haben, und das verschafft ihm Gelegenheit, wieder einmal ausführlich die Topographie der berühmten Blechtrommler-Stadt zu entfalten.

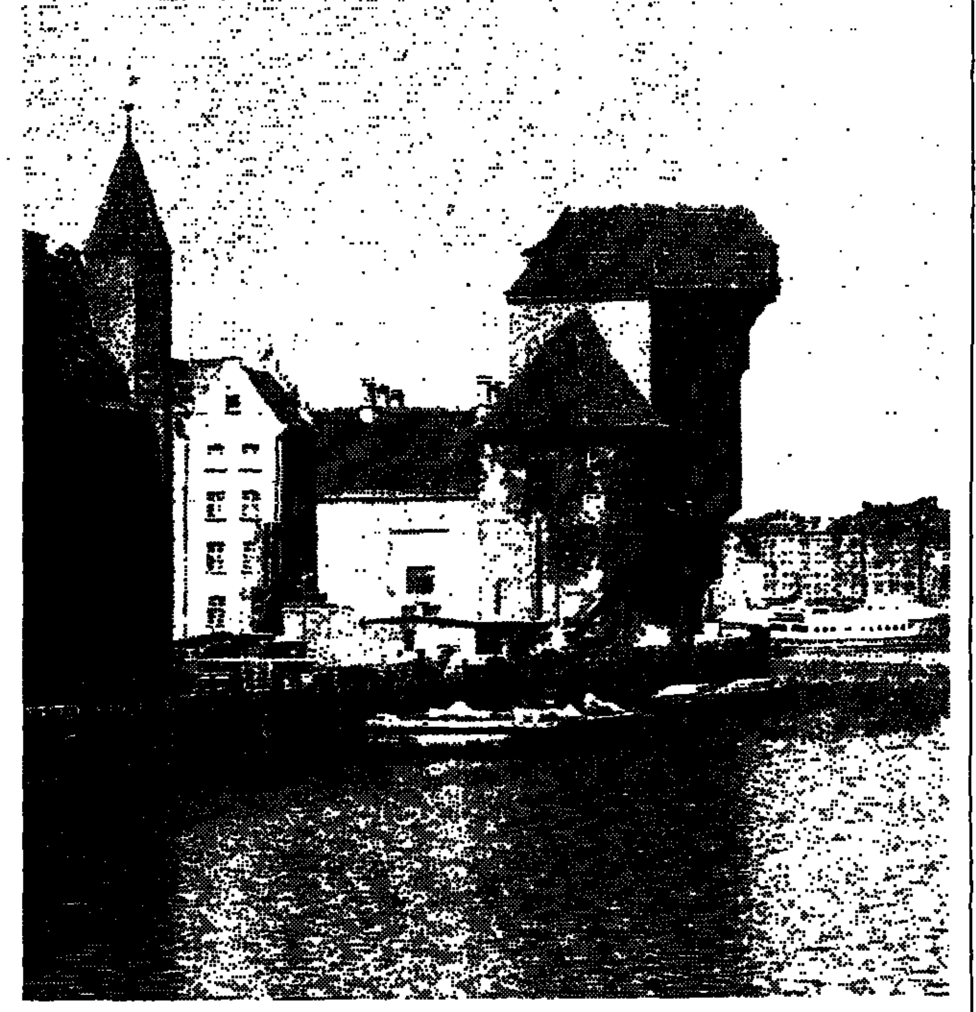
Und nicht genug damit: Das ganze Blechtrommel-Personal tritt in der „Rättin" noch einmal auf, allen voran Oskar Matzerath und seine *Großmutter Anna Koljaiczek*, deren hundertster Geburtstag just zur Stunde des Großen Blitzes in der Kaschubei gefeiert wird. Matzerath, der seinerseits seinen sechzigsten Geburtstag feiert, hat es im Westen zum Video-Produzenten gebracht und bestellt beim *Autor* das *Drehbuch* für einen Film über Umwelt. Das schafft Platz zur Etablierung eines weiteren Handlungsstrangs: der episch-breiten Wiedergabe eben dieses Drehbuchs, das als politisierende *Märchensatire angelegt ist, wodurch* zwanglos die Verbindung zum Brüder-Grimm-Jahr hergestellt wird.

Jetzt stehen aber immer noch einige aktuelle Probleme im Raum, zum Beispiel die *Frauenfrage*. Grass löst sie, indem er eine gänzlich neue Ereignisfolge startet, mit der er gleichzeitig an sein Erfolgsbuch „Der Butt" erinnert: Fünf Frauen, die wir alle irgendwie schon aus dem Butt kennen, gehen auf große Ostsee-Fahrt, um die Verqualung der baltischen Meere wissenschaftlich zu erforschen. In Wirklichkeit wollen sie jedoch „Vineta" suchen, die versunkene Stadt eines glücklichen Matriarchats. Auch sie geraten, wie Oskar und Anna Koljaiczek, unter den Großen Blitz.

Zuvor allerdings konnten sie noch einige Versuchstiere aus einem biogenetischen *Versuchslaboratorium* in Schweden befreien (Problem „Genetik und Tierversuche"!), blonde Mischwesen aus Mensch und Ratte, und diese „Watsoncricks" überleben ebenfalls die Katastrophe (keiner weiß, warum), landen mit ihrem Kahn in Danzig und machen den Ratten dort eine Zeitlang Konkurrenz, bis sie in einem großen Orlog ausgetilgt werden.

Wohlgemerkt: Alle diese schwierigen Verwicklungen und Problemlösungen werden vom Autor lediglich geträumt. Er träumt und träumt, einmal in seinem Bett, einmal *angeschnallt in einer Weltraumkapsel auf* einer Erdumlaufbahn, und so kann man es ihm kaum verdenken, daß er dabei schließlich auch auf die fünfziger Jahre kommt, auf Adenauer und Ulbricht, die ihm beide – wie er uns über viele Seiten wissen läßt – gleich wenig gelten, die er beide für raffinierte Fälscher hält, welche die Nazi-Vergangenheit verdrängten und die Gegenwart auf Lüge und Betrug aufbauten.

Seltsamerweise erscheint das Pärchen Adenauer-Ulbricht Hand in Hand mit dem Lübecker Kunstmaler und Freskenfälscher Malskat, der geradezu zum Symbol der verlogenen Fünfziger aufgeblasen wird. Später entpuppt sich derselbe Malskat dann als äu*ßerst sympathisches Haus, so daß man sich* verwundert fragt, was er eigentlich in dieser Gesellschaft und überhaupt in diesem Buch zu suchen hat. Er hat ja, was Tiere angeht, immer nur Truthähne gemalt. Doch gemach, der Dichter stellt die Verbindung souverän her, indem er dem Maler flink einige Rattenschwänzchen unter den fälschenden Pinsel schiebt.



Hauptstadt der Ratten am Tag danach: Danzig mit Krantor FOTO: EUPRA

Potentielle Leser, denen das alles in der referierenden Kurzfassung noch recht lustig vorkommen mag, seien gewarnt. „Die Rättin" ist kein lustiges Buch, auch kein elegant-satirisches und am allerwenigsten ein gediegen unterhaltendes. Seine Sprache schwankt zwischen zänkischer Politsuada und flachem Feststellungsstil im Dauerpräsens. Und am deprimierendsten sind jene Passagen, in denen Grass Figuren aus seinen früheren Büchern auftreten läßt, um sie nostalgisch fortzuschreiben und zu vollenden. Dann verdickt sich der gleichmäßig greinende Beschreibeton nur allzu oft zum sentimental gestopften Waldhorn, das Selbstzitat gerät zur Selbstparodie, und gelegentlich *franst die Schreibe sogar in putzige* rythmische Prosa aus: „Nie mehr soll Labsal gesagt werden. / Keine Zunge rührt sich, mit Schwermut zu sprechen. / Nie wieder Stimmen, die uns Glückseligkeit künden. / Soviel Kümmernis sprachlos ...

Die vielen Handlungsebenen, Zeitsprünge und Episoden des Buches täuschen künstlerische Komposition vor, aber es gelingt *Grass an keiner Stelle, die disparaten Elemente* auch nur einigermaßen befriedigend zu einem Gesamtkonzept zu verbinden, alles bleibt Krampf und Zeilenschinderei. Statt erlesener Spiegelungen und raffiniert verdeckter Phasenverschiebungen, wie sie einst der „nouveau roman" kannte, setzt es die antiseptische Biederkeit von Grundkursen. Grass hat offensichtlich Angst, den Faden zu verlieren. So verkündet er immer wieder eifrig, was als nächstes kommt und *daß* er doch sowieso *alles* nur träume, und am häufigsten sagt er: „Ich *will*, daß das so und so ist." Aber die Lorbeeren des bloßen Wollens haben nie gegrünt.

Wie gesagt, alles ist tot und abgelegt in *diesem Buch, als sei es nicht von Grass* selbst, sondern von seinem Zombie geschrieben. Insofern – aber nur insofern – löst es tatsächlich den Anspruch ein, ein Buch über den „Tag danach" zu sein.

GÜNTER ZEHM

documenta-würdige Akustik

1967 erschien zum ersten Mal ein Karikaturband von Bernhard Leitner. Es waren mehr als 60 „Konterfeie" von Schauspielern und Musikern. Inzwischen hat Leitner, der studierter Architekt ist, im New Yorker Stadtplanungsamt gearbeitet und an der New Yorker University „Urban Design" gelehrt. Außerdem entwickelte er seine Ton-Räume, begehbare Plastiken mit eigenwilliger Akustik, die documenta-würdig waren. Aber das Karikaturenzeichnen hat er unterdessen nicht gelassen. So kann der Atlantis Musikbuch Verlag in Zürich nun wiederum 56 **„Musikerkarikaturen"** vorlegen (76 S., 24,80 Mark), von denen man allerdings 24 bereits aus den „Konterfeien" kennt. Es sind treffende, mit sparsamen Linien hingestrichelte Porträts, die mit Ironie die Eigen- und Eitelkeiten der Dirigenten und Solisten umspielen. P. D.

Faszinierende Lektüre

Nikolaus Lobkowicz, Leiter der Katholischen Universität Eichstätt, hat zusammengefaßt, was zwölf Rezensenten *mit bekannten Namen auf einer Tagung* der Hanns-Martin-Schleyer-Stiftung zum Thema **„Das europäische Erbe und seine Zukunft"** (Bachem Verlag, Köln. 458 S., 29,80 Mark) zu sagen hatten. Ob über die christliche Orientierung in der pluralistischen Demokratie, die Rationalität als Erbe Griechenlands oder das Recht als Vermächtnis Roms – um nur drei Vortragstitel zu nennen – was hier von Josef Kardinal Ratzinger, dem Philosophen *Robert* Spaemann, *dem* Meinungsforscher Gerhard Schmidtchen und dem Kritiker Günter Rohrmoser gesagt wird, ist wert, immer wieder gelesen zu werden. ohn

Archäologisches Abenteuer

Yigal Yadin war Soldat, Politiker und Archäologe. 1952 zog er sich vom Militär zurück, nahm einen Lehrstuhl für biblische Archäologie in Jerusalem und grub in Hazor, Massada und in den Höhlen von Bar Kochba. Von der intensiven Beschäftigung mit der Vergangenheit seines Landes zeugt auch seine abenteuerliche Dokumentation **„Die Tempelrolle"** (Albrecht Knaus Verlag, München. 290 S., 58 Mark), die jetzt auch auf deutsch vorliegt. Die Tempelrolle, deren Entdekkung und mühevolle Entzifferung im Mittelpunkt des spannenden Buches steht, zählt zu jenen Schriftrollen, die Ende der fünfziger Jahre in einer Höhle am Toten Meer zufällig entdeckt wurden. Yadin war wesentlich an der Entzifferung und Konservierung des Fundes beteiligt. MvS

Skurrile Zeitgenossen

Naturfreunde entpuppen sich als Menschenhasser, ein wahnsinniger Bombenleger scheitert am Behördenweg, den ein sturer Beamter nicht verlassen will, ein Autofahrer findet drei Monate lang nicht mehr aus dem Hamburger Verkehrsgewühl heraus, Knatsch mit Verwandten, *Nachbarn und Freunden, skurrile Zeitgenossen* und weniger sympathische Mitmenschen – das sind die Sujets und Figuren, aus denen der Kabarettist, Liedermacher und Schriftsteller Hans Scheibner seine Mini-Satiren strickt: **„ ... das macht doch nichts, das merkt doch keiner"** (Christians Verlag, Hamburg. 348 S., 19,80 Mark). Skizzen aus dem Alltagsleben, überwiegend mit Hamburger Lokalkolorit gestrichelt, zutreffend beobachtet und beschrieben. *Lektüre für Minuten:* denn mehr Zeit nehmen die Kürzestgeschichten nicht in Anspruch. no

Hüterinnen des Nachruhms

Dietmar Griesers Begegnungen mit Künstlerwitwen

Als einen Spurensucher hat man den Wahl-Österreicher Dietmar Grieser bezeichnet. Den Anfang hat er mit den Schauplätzen bekannter literarischer Werke gemacht, dann hat er sich den mutmaßlichen Vorbildern literarischer Figuren in der Wirklichkeit zugewandt, woraus sich ganz von selbst die Suche nach den Menschen ergeben hat, denen Künstler ein besonders großes Maß an Liebe und Inspiration zu verdanken haben. Und von da war es wieder nur ein kleiner Schritt weiter zu ihren Ehepartnern, Lebensgefährten und Lei-

Dietmar Grieser:
In deinem Sinne
Begegnungen mit Künstlerwitwen. Langen/Müller Verlag, München. 247 S., 28 Mark.

beserben und der Art und Weise, wie sie den Nachlaß der Großen verwalten.

Der Titel des neuesten Bandes „In deinem Sinne" deutet offenbar an, daß sich der Forscher diesmal ausschließlich solchen Verwalterinnen des künstlerischen Vermächtnisses und Angedenkens zu beschäftigen beabsichtigt, die nicht unter den Begriff der „veuves abusives", der verhindernden oder mißbrauchenden Witwen fallen, für die gelegentlich im Scherz die obsoleten Begräbnis-Sitten der alten Inder angerufen werden. Die Literatur, das Hauptfeld der Grieserschen Bemühungen, ist allmählich hinter die anderen Kunstformen zurückgefallen. So enthält der neueste Band nur noch eine Verwalterin eines literarischen Nachruhms – die zweite, aus Rußland stammende Witwe des französischen Romanciers und Musikologen Romain Rolland. Das größte Kontingent stellt ohnehin die Musik mit sieben Persönlichkeiten, die bildende Kunst mit dreien und Theater und Film mit jeweils zwei Schauspielerund zwei Regisseurswitwen.

Mit einiger Genugtuung erfährt man, daß es ihnen allen finanziell leidlich geht, wenn auch nicht so gut wie Frau Elisabeth Furtwängler in ihrer Villa am Genfer See. Aber auch Frau Berta Drews, die ihren Mann Heinrich George 1946 als Häftling in einem sowjetischen Lager verloren und in den Nachkriegsjahren fast allen irdischen Besitz eingebüßt hat, konnte sich dank schauspielerischer Erfolge zu eigenem Ruhm verhelfen und wäre auf ihren Sohn Götz, den Schimanski-Darsteller, nicht angewiesen.

So hat Dietmar Grieser in München, Wien, Berlin und manchen reizvollen Erholungsorten an manchem geschmackvoll gedeckten Teetisch gesessen und seine gründlich gesammelten Vorkenntnisse von meist sehr aussagewilligen Damen ergänzen lassen. Wieder ein sehr gelungenes Buch: Mögen dem Verfasser doch noch viele solcher Einfälle kommen. HELLMUT JAESRICH

Merkwürdiger Mond-Kult auf der Insel Kreta

Es ist schon eine phantastische Geschichte, die Klaus Bädekerl in seinem Roman **„Die Frau meiner Träume"** *(Piper Verlag, München. 344 S., 36 Mark)* erzählt. Der Staatsanwalt Thomas Zorski wohnt der Obduktion eines jungen Mannes bei, dessen Todesursache rätselhaft bleibt. Bei den weiteren Ermittlungen stößt Zorski auf die Namen von fünf Männern, die ebenso geheimnisvoll ums Leben kamen. Alle sechs haben eins gemeinsam: Kurz vor ihrem Ende machten sie Urlaub auf Kreta. Zorski forscht weiter und stößt auf einen merkwürdigen Mond-Kult. Wegen seiner ausufernden Untersuchungen wird er entlassen, macht selbst Urlaub auf Kreta und begeht dann Selbstmord. Bädekerl verwechselt zu oft Verwirrung mit Span*nung*. Auch *originell* will er sein, wenn sein Ich-Erzähler mehrfach darauf hinweist, man müsse die 17 goldenen Schreibregeln unbedingt beachten und dann begründet, warum er sich nicht daran hält. Doch am meisten stören die detaillierte Beschreibung von Zorskis Sexualleben und Bädekerls Exkurse in weiblicher Anatomie. KLAUS BODEN

Kunst des Ungekünstelten

Jetzt auf deutsch: Umberto Sabas Roman „Ernesto"

Der italienische Lyriker Umberto Saba (1883–1957) ist im deutsch-italienischen Triest der Donaumonarchie aufgewachsen. Da er nicht „modern" dichtete, sondern in Naturbildern stets seine Leiden und Freuden ausdrückte, galt er lange Zeit als provinziell. Erst nach seinem Tod, als die Zeit der Hermetiker vorüber war, fing sogar der alte Partisan der Hermetiker, Carlo Bò, mit Lobpreisungen Sabas an.

Fast zwanzig Jahre nach Sabas Tod veröffentlichte seine Tochter den Romantorso

Umberto Saba:
Ernesto
Roman. Aus dem Italienischen von Susanne Höhn und Ulrich Enzensberger. Piper Verlag, München. 157 S., 28 Mark.

„Ernesto", die letzte, in der Klinik geschriebene Arbeit Sabas.

Es ist die Geschichte eines Pubertierenden, der seine ersten minutiös beschriebenen *erotischen Erfahrungen* mit einem Homosexuellen und einer Prostituierten macht. Die unpathetische Ruhe und unbeschönigte Genauigkeit des Berichts ist eine erstaunliche Kunst des Ungekünstelten.

Ernesto wächst in Triest auf, zur gleichen Zeit wie Saba selbst. Der Junge hat genau wie Saba eine verbitterte Mutter, die vom Vater vor der Geburt des Kindes verlassen wurde. Einmal heißt es, die unbefangene Nennung aller Dinge bei ihrem Namen sollte später „Ernestos Stil" werden, was auf einen künftigen Dichter und Schriftsteller hindeutet. Ist der Text also autobiographisch? Es scheint so. Und was die homosexuellen Erfahrungen neugieriger Jungen betrifft: „Später kamen fast alle wieder davon ab."

So auch Ernesto, der es nun mit einer hübschen Prostituierten versucht. Als er sich im letzten Kapitel in einen schönen gleichaltrigen Jungen zu verlieben scheint, fügt der Autor hinzu: „Nun lauerte ihm das *Schicksal ein zweites Mal auf und riß ihn* auch diesmal wieder in eine ganz falsche Richtung mit sich fort."

Mehr erfährt der Leser nicht. Selbstverständlich wollte Saba nur den unschönen, weil wahren Reifungsprozeß darstellen. Doch hatte er die Absicht, nach der nur angeschnittenen „schicksalhaften Begegnung" auch noch zu schildern, wie diese Begegnung „ihrerseits wieder zu einer noch schicksalhafteren Begegnung führt" und damit zum „schlagartigen Zutagetreten von Ernestos ‚Berufung' ..."

Es ist aber kein Fehler, daß das Schicksal ihm die Feder aus der Hand genommen hat. So bleibt nämlich der kurze Roman in den „ganz falschen" Richtungen des pubertären Risikos befangen, ohne die strahlende, jene Verwirrungen desavouierende Überhöhung.

RUDOLF KRÄMER-BADONI

EHEWÜNSCHE

Facharzt 44/184 mit großer Praxis und schönem Villenheim – gutaussehende gepflegte Erscheinung, ausgesprochen sympathisch, warmherzig, wünscht glückliche Ehe mit charmanter Partnerin. Tel. 02 11 / 32 71 60 tgl. 15–19 Uhr, auch über alle anderen Geschäftsstellen Kontakt möglich.

Charmante „Sie", Mitte 30 sehr gut aussehend und attraktiv, sportl.-aktiv (von Segeln und Surfen bis Tennis usw.), mit Geist und Herz, aus sehr guter Unternehmerfamilie – Inhaberin eines mittelständischen Unternehmens – ausgez. wirtschaftl. Hintergrund – und für den richtigen Partner völlig ungebunden – Tel 0 40 / 34 65 19 HH oder Frankfurt Tel. 0 69 / 28 53 58 tgl. 15–19 Uhr.

Bildhübsche Mädchenfrau, 27/168
erstkl. bek. Unternehmerfamilie, akad. Ausbildung (Sprachen) u. sicheres gewandt. Auftreten, eig. Vermögen, mit besonders natürlichem Wesen – ein anschmiegsames feminines Mädchen –



Bitte sprechen Sie mich an – tgl. 15–19 Uhr auch Sa./So. + Feiertage
Persönliche Info und Beratung, direkter Kontakt sofort möglich.

Claudia Püschel-Knies
T. 0 69 / 28 53 58, Frankfurt, Kaiserstr. 13, Nähe Hauptwache
T. 0 40 / 34 21 47, Hamburg, Am Jungfernstieg 30
T. 05 11 / 32 58 06, Hannover, Luisenstr. 4, Am Kröpke
T. 02 11 / 32 71 60, Düsseldorf, Kö 90 (Königsallee)
T. 06 21 / 41 33 34, Mannheim, Friedrichspl. 17, am Wasserturm
T. 06 81 / 39 76 43, Saarbrücken, Hafenstr. 6, Pass. Kongreßhotel
T. 07 21 / 2 46 56, Karlsruhe, Karlstr. 46, Ecke Kriegstr.
T. 07 61 / 3 07 42, Freiburg, Kaiser-Josef-Str. 261
T. 0 89 / 29 79 58, München, Th.-Wimmer-R. 15 / Altstadtring

Irgendwie ganz neu anfangen ... Geht es Ihnen ähnlich? ... Mediziner, Anfang 40, groß, sehr männl., sportl. (Reiten, Golf, Fliegen), Liebhaber alter Autos. Ich wohne in einer Villa mit Antiquitäten, meinem Hund ... und vielleicht auch bald wieder mit (m)einer Frau? ... Über Ihren Anruf freue ich mich riesig ... Tel. 0 51 39 / 8 78 39, Ehe- u. Partnervermittlung Sabine, tägl. 14–19 Uhr.

Stewardeß, 25 J., 170 cm, zauberhaft und süß, strahlend blond mit gr. lachenden Augen, so wunderschön, so schlank und doch so bestrickend weiblich, ausnahmslos in ihren niedlichen Kleidung. Musik und Sport, hin und wieder ausgehen und kochen – das sind ihre liebsten Hobbys. Und immer wieder, wenn die große, silberne Maschine gelandet ist, freut sie sich auf ihr wunderschönes Zuhause, und man sieht, daß dieses manchmal so zärtlich-verträumte Mädchen hier so gerne lebt. Es ist meine große Sehnsucht, dich hier erwarten zu können, unseren ersten so zarten und zauberhaften Abend, das erste wundervolle Wochenende. Nur ein kurzes Telefonat, ein kleiner Brief, Du weißt dann, wer ich bin. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – Omega in Dortmund, Hansastraße 44.

DAS EXCLUSIVE Partnerwahlinstitut der Schweiz
für ANSPRUCHSVOLLE
Weltweite Verbindungen.
Introduction
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31 22 21 12
Wir senden Ihnen Unterlagen
Gegründet 1956

Kauffrau, 46 J., sparte, attraktive Erscheinung mit Charme u. Herzlichkeit. Besitzerin eigener Firma, sehr erfolgreich im Beruf, aber auch vorzügliche Hausfrau u. Gastgeberin, sportlich (Tennis, Wassersport, Ski), mehrsprachig, ausgezeichnete wirtschaftliche Verhältnisse, kann sich jedoch ebenso an kleinen Dingen erfreuen, ist in ihrer Art natürlich u. klar. So wünscht sie sich auch ihren Partner in einer harmonischen Ehe. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 53 DIE Eheanbahnung seit 1914.

Nette Damen
su. Herren f. Tagesfreizeit/Bekanntsch.
schnell – diskret – o. fin. Int.
Vorschlagslist. mit ca. 250 Fotos geg. DM 3.– Briefm. Soforkontakte nur von: EAT, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/8

Größte evangelische Eheanbahnung · Seit 1945
Erfolgreich im ganzen Bundesgebiet
Zwanglos · Taktvoll · Diskret
Damen und Herren aus allen Berufs- und Altersgruppen. Nur Mitgliedsbeitrag. Honorar erst nach Erfolg. Information kostenlos, verschlossen ohne Absender. Mitglied im Berufsverband GDE.
WEG-Gemeinschaft, Postfach 224/Wa · 4930 Detmold, Telefon (0 52 31) 2 49 06

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. [illegible]

Wollen Sie mit mir träumen und leben? Ich, 54 Jahre, verwitwet, mehrfacher Millionär, sportlich-schlank, suche eine Frau für ein traumhaft schönes, reales Leben. Fühlen Sie sich angesprochen? T2

Es macht mir keinen Spaß mehr, alleine zu wandern, ins Theater zu gehen und zu verreisen. Schon lange fehlt mir eine fröhliche und aufgeschlossene Frau. Ich, Facharzt, 52 Jahre, verwitwet, bin fröhlich und liebe das Leben. Sie auch? Dann sollten wir versuchen, auf diesem Wege zueinander zu finden. O5

Da es bekanntlich im Leben nicht immer alles nach Wunsch geht, möchte ich auch keine spez. Wünsche äußern. Ich liebe Überraschungen. Ich, Realist, Akademiker, selbständig, vermögend, 43 Jahre, 1,81, suche eine Frau mit Optimismus und Freude am Leben. F4

Das kann doch nicht schon alles gewesen sein. Ich, Geschäftsmann, 55 Jahre, verwitwet, vermögend, mit beiden Beinen fest auf dem Boden stehend, suche eine Partnerin, für die ich wieder alles sein darf. D7

INSTITUT BENECKE
Zentrale: Oststr. 115, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 02 11 / 13 33 69
Repräsentanz München 40 (Schwabing), Mariusstraße 6, Tel. 0 89 / 39 25 24
Bürozeiten tägl., auch Sa./So. 15–20 Uhr.

Sie, 32/161, attraktiv, feminin, mädchenhaft und liebenswert natürlich, beruflich erfolgreich, wirtschaftl. unabhängig, sportl. aktiv (Reiten, Ski, Wandern). Interess. an Musik, Kunst, Kultur, darüber hinaus naturverbunden u. weltoffen, sucht „Ihn", männlich, dynamisch, geistig und körperlich fit (auch reiferen Jahrgangs). Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an. Tel. 0 61 21 / 80 17 40. „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Dame, 59/1,65
Ww., sucht adäquaten Herrn, 60–65 J., sportl., aufgeschl., belesen. Lieben Sie wie ich Schubert u. Chopin, wandern Sie gern, evtl. auch in England/Wales? Zuschr. unter H 9083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Witwe
Anfang 60, unabhängig, möchte nicht am Glück vorbeigehen, darum sucht Sie einen Partner mit Niveau bis ca. 68 J. (Nichtraucher).
Nur ernstgemeinte Zuschriften (mögl. m. Bild) erbeten unt. N 9087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Charmante, junggebliebene Fünfundvierzigerin
gesch., Kinder zwischen 15 und 22 Jahren, mit weicher und unkomplizierter Wesensart, 1,69, eleg., gut aussehend (sagt man mir), humorvoll, mit kulturellen und vielen anderen Interessen, finanziell unabhängig, sucht Freund und Partner bis ca. 50 J., der auch das Leben viel lieber zu zweit genießt. Ich freue mich auf Ihre Antwort (mit Bild) aus dem Raum DU, OB, E.
Zuschriften unter F 9081 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AN DEN BESTEN ALLER MÄNNER!
Ich bin eine lebendige Frau, schlk., 1,72 m, langbeinig, attraktiv, 41 J., beruf. erfolgreich, begeisterungsfähig, warmherzig, nie langweilig. Ich lebe in Hamburg. Mir fehlt zum Glück eigentlich „nur" der passende männl. Gegenpol. Wenn Sie ein humorv., „ansehnlicher" Mann mit Geist u. Gefühl sind, freue ich mich auf ein Zeichen mit Bild u. Tel.-Nr. u. E 9080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anne-Marie ist Ärztin, 31 J., 166 cm, schlank, mädchenhaft-weiblich, langes, wunderschönes blondes Haar, hübsch und lieb, anschmiegsam und zärtlich. Das Leben ist doch so schön, so wunderbar. Und teilen möchte ich dieses Leben mit Dir, Du Mann, den ich verstehen und verwöhnen möchte. Wie sehr eine Frau Dich lieben kann, wie sehr Vertrauen und Treue das unendliche Glück zweier Menschen sind, das möchte ich Dir zeigen. In den großen Sessel gekuschelt, in dem Platz für zwei ist, während die Kerzen romantisch schimmern, schaue ich erwartungsvoll auf das Telefon. Du könntest es sein. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – Omega in Dortmund, Hansastr. 44.

ACHTUNG! NEU IN EUROPA
Bezahlung erst nach Ankunft oder Heirat! Deutsch-Philippinische Ehevermittlung, Herzberg 6, Abt. 5, 5249 Breitscheidt. Wichtig: Nur bei uns und notariell garantiert.

Der erste Mann in meinem Leben? ... Gewiß nicht ... 28 J., sehr wohlgeformte „Rubensfigur", sexy, lange blonde Haare, sportl., naturverbunden, kinderlieb, reisefreudig, unabhängig, auch finanziell (Erbin des elterlichen Betriebes). Sind Sie interessiert? Dann freue ich mich sehr, wenn Sie gleich anrufen!
Tel. 0 51 39 / 8 78 39, Ehe- und Partnerverm. Sabine, tägl. 14–19, auch Sa./So.

„Wie angel' ich mir einen Millionär?" „Ich kann halt lieben nur und sonst gar nichts." Feminines, brünettes schlankes, 170 cm, 39jähriges ehemaliges Fotomodell. Wünsche mir Geborgenheit, Sicherheit, Wärme und Vertrauen in der Ehe mit einem echten Gentleman, der sein Ziel im Leben erreicht hat. Bildzuschriften erbeten unter G 9082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fotojournalist
42 J./1,77 m, schlank, gepfl., ansprechende Erscheinung, mit vielseitigen Interessen, sucht nach großer Enttäuschung liebenswerte Sie für zärtl., romantischen Neubeginn. Da bis Ende März beruflich in Kenia, erbitte ich Ihre Bildzuschrift per Luftpost an:
Mr. Frank Deterding, Hotel Silver Beach, P.O.B. 81 443, Mombasa/Kenia

Geschäftsmann, 58/174 (eig. Dentallabor), gepfl. Erscheinung (Pfeifenraucher), offenherzig, mit Familiensinn, guter Gesprächspartner, reisebegeistert und sportl. aktiv (Reiten, Ski alpin, Radfahren), sucht „Sie", begeisterungsfähig, natürlich und zuverlässig. Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie an. Tel. 0 61 21 / 80 17 40. „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden.

Chirurg. 41 Jahre alt, ein schlanker, blonder, großgewachsener Mann, gut aussehend, ein Mann, den die Menschen mögen, zu dem sie aufschauen. Er ist leidenschaftlicher Hobby-Pilot, liebt Reisen in ferne Länder, findet auf diese Weise die verdiente Entspannung. Eine liebevolle Frau, die in diesem sympathischen Mann nicht nur den erfolgreichen Arzt sieht, nicht nur den Mann, der tagtäglich das Leben anderer Menschen in seinen Händen hält, sondern den ein wenig romantischen, sehr kinderlieben, zärtlichen Partner, diese Frau wäre die richtige. Zusammen mit dir vor dem Kamin zu träumen, diese wunderbaren zärtlichen Stunden zu zweit, mit dir über alles reden zu können – davon träume ich. Freuen würde ich mich, wenn du schon Kinder hast, ich glaube, ich wäre ein guter Vater. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr – auch samstags und sonntags – Omega in Dortmund, Hansastr. 44.

Raum Osnabrück
Charmante vorzeigbare „SIE", finanziell unabhängig, 44/165, würde sich über die Reaktion eines einfühlsamen männlichen Pendants (40–50 Jahre) sehr freuen. Ihre Zuschriften gern mit Bild und Telefon-Nr. u. B 9133 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Akademiker-Witwe
48 J., 1,67 m, sport. elegant, sucht sehr niveauv. u. beruf. erfolgreichen Partner im Großraum Hamburg.
Zuschr. unt. S 9080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Apothekerwitwe
62/176, brünett, grünäugig, schlank, eleg. repräsentative Erscheinung, vielseitig interessiert für die schönen Dinge des Lebens, des Alleinseins müde, sucht einen seriösen, lieben, gebildeten Partner zwecks Wiederverheiratung.
Zuschriften mit Bild und Tel.-Nr. erbeten unter B 9253 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welches liebe Mädel
sehnt sich nach einem aufrichtigen Mann, der eine Familie gründen möchte? Ich bin 29 Jahre, 1,92 m, Dipl.-Ing. Sie sollte meine Interessen (Pferde, Hunde) teilen.
Bildzuschr. erb. unter L 9085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

49jähriger Schweizer Unternehmer,
frisch geschieden, in gesicherten Verhältnissen lebend, sportlich, mit vielseitigen Interessen,
sucht Bekanntschaft
zwecks Geselligkeit, um nicht alleine zu sein (spätere Heirat nicht ausgeschlossen). Meine Hobbies: Reisen (großes Wohnmobil), Skifahren, Tanzen, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, Kameradschaft pflegen, kurzum, zu zweit die guten Seiten des Lebens zu genießen. Ein Foto wäre sympathisch. Jede Zuschrift wird beantwortet.
Zuschriften bitte unter Chiffre ofa 1816 Zm, Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstr. 30, 8022 Zürich.

Hübsche Polinnen
su. Partner für Urlaub, Bek./Ehe. Viele spr. Deutsch/Engl. Umfangr. Foto-Monatskatalog DM 20,–. Foto-Info frei. City-Agentur, Schützenstr. 82, 46 Dortmund, Tel. 02 31 / 82 65 98. Rückporto DM 3,– beifügen.

Heart To Heart
Seriöse nationale und internationale Ehe- und Partnerschaftsvermittlung bietet Kontakte zu charmanten philippinischen Damen
Postfach 11 09 15 · 4000 Düsseldorf 11

ATTRAKTIVE, jung gebliebene Sechzigerin, verw., mit unkomplizierter Wesensart, 159 cm, schlank, dunkelhaarig, braungebend, mit kulturellen u. anderen Interessen, in guten Verhältnissen lebend, sucht Geborgenheit bei einem Partner u. Freund, der aus Paritätsgründen gut situiert ist u. das Glück im Leben zu zweit erobern möchte.
Zuschriften u. D 9079 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DR.-ING., 33 J., in interessanter, leitender Industrieposition, sportlich-schlanke Figur, repräsentatives Aussehen, stark musisch ausgerichtet (Musik aktiv ausübend), sportlich – Ski, Tennis –, möchte harmonische Ehe aufbauen mit einer klugen, weltoffenen Frau, die ein anziehendes Äußeres mit einem sympathischen Wesen, Güte u. Herzlichkeit verbindet u. den Wunsch hat, eine glückliche Familie zu gründen. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 53 DIE Eheanbahnung seit 1914.

Zahnarzt, 35 J., 180 cm, schlank und sportlich, durchtrainiert durch sehr viel Sport, das bin ich wirklich. Ob ich wirklich so nett und sympathisch aussehe, wie wohl meine Freunde es sagen, das sollten Sie selbst herausfinden. Ich liebe meinen Beruf – und nicht nur deshalb, weil ich damit auch eine ganze Menge Geld verdiene. So oft ich kann, fahre ich in mein schönes Haus am warmen Mittelmeer, und wenn mich das Motorboot durch das blaue Wasser der weiten Bucht trägt, Sonne und Wind zu spüren sind, dann fühle ich den heißen Wunsch nach der Frau, die dies alles auch mag. Und wenn Sie kinderlieb sind, wenn ich Ihnen die Wünsche von Ihren Augen ablesen darf, habe ich eine einzige Bedingung: daß wir uns lieben. Du zärtliche, warmherzige Frau. Bitte rufe an. Tel. 02 31 / 57 92 57, von 10 bis 22 Uhr, auch samstags und sonntags, Omega in Dortmund, Hansastraße 44.

Raum Hessen
Erfolgreicher Unternehmer, 48/1,78, sehr gut und jünger aussehend, vielseitig interessiert, sucht „SIE" mit gutem Aussehen, Mitte 20–30 Jahre. Erbitte Bildzuschriften mit Tel.-Angabe unter M 9086 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wü. lb. gut-sit. Ehe-Mann
– den ich verwöhnen kann – (ab 185 cm, bis 35 J.) charm. fem., bl., schlk. Mittzw.
Zuschr. erb. u. K 9084 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Es gibt ihn – aber wo?
Ich weiß, es ist nicht einfach, diesen Weg des Kennenlernens zu gehen. Attraktive Sie, 39/168, mit 2 Jungen (11 + 7 J.), sucht einen charakterfesten Partner, der uns Wärme und Geborgenheit (garantiert zurück) geben möchte.
Zuschr. erb. unt. P 9088 an WELT-Verlag. Postf. 10 08 64. 4300 Essen.

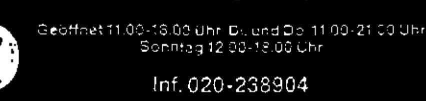
INA Das Zeichen für ein Lebensglück zu Zweit
Fabrikantentochter, 27/168
led., Studium, mag Natürlichkeit, Toleranz, Emotionalität, Humor, Sport, Kultur, Geselligkeit, wü. glückl. Partnerschaft.
Einander ergänzen
miteinander erleben, persönliche Freiräume belassen. Das erfordert Vertrauen. So etwa möchte Arzt, 43/190, led., seine Ehe umschrieben wissen.
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE
Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal, Btx 584 603 096, Telefon (02 02) 7 28 43 / 72 25 03

Unternehmersohn, Anf. 20, z. Zt. Student, groß, schlank, sportlich u. natürlich, mit Charme u. Geist, sucht adäquate Partnerin mit Charakter im Raum Frankfurt – Wiesbaden – Gießen. Erbitte Bildzuschriften (gar. zur.) mit Tel.-Angabe unter R 9089 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN



Amsterdam (Damplatz)
Oude Kunst in De Nieuwe Kerk
4. KUNST UND ANTIQUITÄTENMESSE
27. Februar - 9. März 1986
Geöffnet 11.00-18.00 Uhr Di. und Do. 11.00-21.00 Uhr, Sonntag 12.00-18.00 Uhr



Inf. 020-238904

GALERIEN-SPIEGEL

HAMBURG
OSKAR KOKOSCHKA
mappenwerke, lithographien, serigraphien
verkaufsausstellung vom 1. März – 19. April 1986
galerie meißner edition
hamsahler dorfstraße 51, 2000 hamburg 65
tel. 0 40 / 6 08 00 11
di.–fr. 10–12, 14.30–18.30, sa. 12–17 uhr

STUTTGART
Ausstellung vom 26. 2. – 12. 4. 1986
Der Bildhauer FRANZ MIKOREY, Bronzeplastiken
Französische Impressionen um 1900
Gemälde und Zeichnungen
Kunsthaus Bühler, 7000 Stuttgart 1
Wagenburgstr. 4 (beim Eugensplatz)
Telefon 07 11 / 24 05 07
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr

HAMM-RHYNERN
Ständig Spitzenwerke des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Exklusivangebot Neuer Meister in der Tradition altmeisterlicher gegenständlicher Malerei.
GALERIE MENSING
Das Spezialhaus für Ölgemälde
Ostendorf 2–8, 4700 Hamm-Rhynern
Mo.–Fr. 8.30–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, So. 14–17 Uhr (Besichtigung – keine Beratung – kein Verkauf)

WERL
Galerie am Hellweg, 4760 Werl, Unionstr. 8, direkt an der B 1 Richtung Soest, im Gewerbegebiet. Tel. 0 29 22 / 8 22 22.
Ständig mehrere tausend Gemälde zur Auswahl. Individuelle Beratung, 50 m Schaufensterfront.
Mo.–Fr. 9.30–12.30, 13.00–18.00, Sa. 10.00–14.00, la. Sa. 18.00. So. 14–18 Uhr Besichtigung, keine Beratung, kein Verkauf.

KEVELAER
GALERIE KOCKEN
Ständige Ausstellung namhafter Künstler, u. a. Chagall, Dali, Miró
Sonderausstellungen
[illegible]
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 9.00–18.00 Uhr, So 14.00–18.00 Uhr
4178 Kevelaer, Hauptstr. 23, Tel. 0 28 32 / 7 81 36

Nutzen auch Sie die Möglichkeit einer werbewirksamen Anzeige im
GALERIEN-SPIEGEL
Übersichtlich, informativ und erfolgreich.
Tel. (0 40) 3 47 44 18

ESSEN
Graphik aus 4 Jahrhunderten
Alte Landkarten (Ortelius, Blaeu, Seutter ...)
Alte Städteansichten (Braun-Hogenberg, Merian, viele Ansichten des 19. Jhdts.)
Dekorative Graphik, u. a. Blumen (Besler, Redouté, Curtis ...),
Karikaturen (Daumier, Hogarth ...), Jagd, Berufe, Schiffe usw.
DIE GRAVÜRE
Rüttenscheider Str. 56, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 79 31 82
Sonntag, 27. 4. 1986, von 11–17 Uhr geöffnet.



Diese einzigartige Kunstgalerie ist durchgehend geöffnet!
Dieser unentbehrliche Einkaufsführer mit über 700 Kunstwerken auf 420 Farbseiten bietet Kunstkauf mit Garantie. Fordern Sie Ihren ARTES noch heute an! Schutzgebühr nur DM 30,–
Der neue ARTES '86
ARTES Das internationale Kunsthaus
Kunsthaus [illegible] Str. 52 · 4840 Rheda-Wiedenbrück · Abt. 6200 · Tel. 0 52 42 / 4 40 34

Für Liebhaber und Sammler
Meissen
Schürk Nachf. 3280 Bad Pyrmont
Kurhaus Arkaden
Tel. 0 52 81 / 46 67

Suche Werke von Barlach, Baumeister, Beckmann, Corinth, Dix, Feininger, Heckel, Hofer, Janssen, Jawlensky, Kirchner, Kolbe, Kollwitz, Lehmbruck, Liebermann, Macke, Modersohn-Becker, Modersohn, Mueller, Nolde, Pechstein, S. Rottluff, Slevogt, Ury, Zille. Westenhoff, Milchstr. 4, 2000 Hamb. 13, Tel. 040/44 02 93

Zahle Höchstpreise für Taschenuhren + Werke aus Glashütte / Dresden: Kasiske A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation Assmann · Union · Präzision · Schneider
Uhrmachermeister B U S E · 65 MAINZ, Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 0 61 31 / 23 40 15
Gehäuse + Werkreparaturen · Unruhwellen
Fachbetrieb für Glashütter Uhren

Antique Schmiedetore aus Schlössern und Gutshöfen
zu verkaufen.
R. Crees, Tel. 2 41 / 15 33 41

Russische Ikone
130 Jahre alt, m. Expertise, von Priv. zu verk.
Tel. 0 23 62 / 2 59 31

Holländ. Barock-Schrank
von Privat unter Schätzpreis zu verkaufen: DM 18 000,–.
Zuschr. erb. unt. N 8998 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ihre Traumbriefmarke
können wir Ihnen nicht liefern. Jedoch liefern wir Ihnen gern eine der seltensten Briefmarken der Welt als Sterling-Silber-Miniatur, eingearbeitet in unsere exklusive Herrenkette BORDIGHERA.
Fordern Sie den kostenlosen Prospekt an bei Galerie Karla, Postf. 10 07 27, in 4200 Oberhausen 1

MÜNZHANDLUNG HARRIES
Wir kaufen und verkaufen
Münzen
von der Antike bis zur Gegenwart.
Hofweg 12, 2000 Hamburg 76
Telefon 040/229 73 08

Privat an Privat: Verkaufe Buffet
2teilig, Auvergnat, 17. Jhd., m. Ursprungszeugnis. Höhe: 220, Breite: 170, Tiefe: 72. Tel. 0033/70.59.25.45. Bitte sprechen Sie Franz. oder schreiben Sie an: Lecompte, Les Bisais Busset, F-03270 St-Yorre.

Antike Eichenmöbel
zu verkaufen.
Tel. 0 48 52 / 22 78

Herren Händler, nur für Sie, mehr als
100 alte Uhren aus
Frankreich, England und Holland
auch Bronze-Uhren
Info: Brandhof's Antiek + Curiosa, Brink 4, NL-3455 se Haarzuilens (6 km von Utrecht), Tel. 00 31 / 34 07 - 22 00

Briefmarken Gutschein
Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie die unten angekreuzten Preiskataloge und ein Werbegeschenk
☐ Deutschland-Hauptpreisliste
☐ West-Europa-Großliste 8 W
VERSANDHANDLUNG IVERSEN
POSTFACH 380, 1000 BERLIN 45

Anläßlich Ihres Besuches der Kunstmesse zeigen wir Ihnen interessante Gemälde der D'dorfer Malerschule Citadellchen, Citadellstr. 10, 4 D'dorf-Altstadt, Tel. 02 11 / 32 52 53, w. 15–18.30, sa. 10–14 bzw. 16.00 Uhr

Wertvolle Sitzgarnitur
(Polster), Ende 18. Jahrhundert, Bestzustand, v. Privat zu verk.
Tel. 0 23 04 / 4 13 90 oder 4 00 21

Rarität – Deutsche Jagd
12 Tierstudien von dem bekannten Meißener Porzellan-Maler Voigt. Einmalig in Detail und Ausführung. Preis gegen Angebot.
Hosius, Arndtstraße 17, 5810 Witten/Annen

Original Dali Aquarell 1967, mit Expertise, 43×62 cm, keine Abzüge, „Satanisches Zeitalter", v. Priv. Zuschr. erb. u. E 8991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sammler kauft Briefmarken
auch Großposten. Bitte um Angebote, besichtigen, zahle bar.
Tel. 02 21 / 44 34 09

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

BURG KONRADSHEIM
Gil-Antiques
5012 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln – Koblenz
Abf. Erftstadt → Lechenich → Kerpen-Gymnich
Telefon 0 22 35 / 7 79 77
Geöffnet Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. + So. 11–17 Uhr, außerhalb der gesetzl. Ladenschlußzeiten keine Beratung, kein Verkauf
Auf 2500 m² Ausstellungsfl. finden Sie engl. Mahagoni-Möbel ● Biedermeier ● Barock ● Rokoko ● Rustikales Eichenmöbel ● Weichholzmöbel, ● alte Grafik, bemalte Möbel

Katalog Miniaturen, Dosen und Vitrinenobjekte
mit über 100 farbig abgebildeten Objekten. Gegen Schutzgebühr DM 30,–.
K. Henninger-Tavcar, Hachelallee 7, 7530 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 11 89

Aus Diplomatenhaushalt
zu verk.: 800er Silb., Platzteller, Fischbest., Fingerschalen etc., 1 Damenuhr, Rolex, m. Brillant. 50er J.
Ang. u. F 9323 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SILBER AUS MEXICO Service · Teller · Leuchter · Kannen
D&S 2 Hamburg, Hessenerstr. 17 · 1 Direkt vom Hersteller · Angebot anfordern + vergleichen

MARITIME ANTIQUITÄTEN
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter M 2441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Museum & Antiquitäten im MÜHLENHOF
– 4000 m² –
Wieder 100 Gemälde aus holländischem Nachlaß eingetroffen (DM 275,- bis DM 18 000,-)
Antiquitäten im Mühlenhof GmbH
[illegible]
Duffelsmühle 34 · Tel. 0 28 24 - 2014
4192 KALKAR-NIEDERMORMTER
[illegible]

Kirchenorgel
Bauj. 1904, 19 Register, 1200 Pfeifen, soll kurzfristig verk. und demontiert werden. Standort Süd-Niedersachsen.
Angebote von Interessenten erb. unter Tel. 0 56 22 / 7 20 61

2 antike Gobelins (Pärchen)
gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Telefon 02 51 / 79 75 56

STUNDENBUCH
(DUC DE BERRY), Faksimile-Verlag, Luzern. Zuschr. erb. u. K 9062 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Elastolinfiguren + alt. Militärspielz.
kauft Samml., T. 07 41 / 1 32 33

Alte Bücher und Bilder kauft
Antiquariat St. Gertrude
☎ 0 40 / 33 60 50
2000 Hamburg 1
Gertrudenkirchhof 4
Wir kommen auch ins Haus

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meißen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, bei Best. voll vergütet. P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Smaragdarmband
gesucht, bis DM 20 000,–. Ang. u. D 9057 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Barzahler sucht Gemälde
von W. Opbey, Clarenbach, E. Kampf u. a. der Düsseldorfer Schule.
Angebote unter Z 8875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia bis 1880
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen
Katalog Nr. 10 soeben erschienen, auf Anfrage kostenlos
Kurpfälz. Kupferstichhandlung
Inhaber Hans Rübel, Dochnahlstr. 14, 6730 Neustadt/Weinstraße

Kasak
ca. 80–90 Jahre alt, ca. 2,5 m², sehr gut erhalten. Wert von 18 000,– DM liegt Gutachten vor. Preis unter Schätzwert VB
Tel. 0 51 21 / 1 49 01 oder 05 11 / 3 52 16 57



Möbelrestaurierung
Diplom-Restaurator Horst Strang
SCHELLACK-HANDPOLITUREN
WACHSEN · LEDERARBEITEN
WASSER-VERGOLDUNG · INTARSIEN
MARKETERIE-ARBEITEN · BOULLE-TECHNIK
LACKARBEITEN MIT CHINOISERIEN
Ursulagartenstr. 29 5000 Köln 1 Tel. 0 22 38 / 5 22 89

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Ein umfassendes Angebot selten-schöner
BIEDERMEIERMÖBEL
Sitzmöbel, Tische, Sekretäre, Glas-, Eck- u. Klemmöbel, Kommoden, Schränke, Spiegel.
RITTER ANTIK
Fahrgasse 26, 6 Frankfurt/M. 1, T. 0 69 / 28 39 78



Englische Gartentradition
garpa
Garten + Park Einrichtungen: Gartenmöbel aus massivem Teakholz. Geborgenheit im Freien [illegible]
Verschiedene Bankgrößen – dazu Sessel u. Tische
Bitte fordern Sie den neuen Gesamtkatalog an.
Garpa · Kiehnwiese 28 · 2050 Escheburg · 0 41 52 / 30 25



CHINA- u. TIBETER-TEPPICHE
in alt und neu, auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste u. Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit. – Kein Vertreterbesuch.
Reinhard Teppichimport, Postf. 50105, 4950 Osterkappeln/Nordbeden, direkte Autobahnausfahrt A 81, Tel.-Sammel-Nr. (0 82 81) 60 48. Tag + Nacht.



Briefmarkensammler
erhalten unsere günstige Versandpreisliste über Einzelwerte, Sätze, komplette Jahrgänge und Sammlungen.
Briefmarken Diringer
Schreinerstr. 4 W · 4150 Krefeld 1
Tel. 0 21 51 / 54 38 46

Die Großen
Leben und Leistung der bedeutendsten Persönlichkeiten unserer Welt, Luxus-Ausgabe, 24 Bände, gegen Gebot.
Tel. 0 41 51 / 32 50

Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 886,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07, 6940 Weinheim



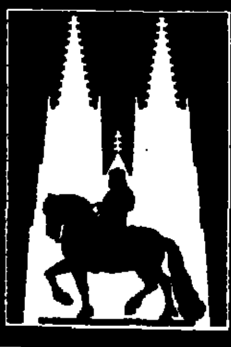
Ausstellung 26.2. – 12.4.'86
FRANZ MIKOREY Bronzeplastiken
FRANZÖSISCHE IMPRESSIONISTEN UM 1900
Gemälde und Zeichnungen
Kunsthaus Bühler Stuttgart
7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/24 05 07
Wagenburgstr. 4 beim Eugensplatz
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

Familienwappen
Forschung, Neuentwurf, Registrierung.
Horst Herrndorf, Heraldiker MdH, 2000 Hamburg 63, Malenweg 311
Tel. 0 40 / 59 66 62

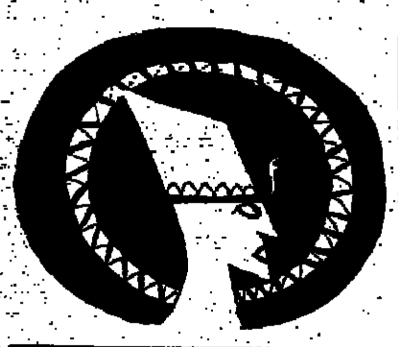
Verkaufe aus Nachlaß
2 Ölgemälde, Jagdstilleben von Georg Waxschlunger, 18. Jhdt. u. ein Ölbild Schafgarbe mit Disteln + 2 Aquarelle von Julius Hüther, Münchner Maler, Tel. 0 46 71 / 49 70



17. Westdeutsche Kunstmesse
Treffpunkt für Sammler und Interessenten
Kunst und Antiquitäten vom Altertum bis zur Neuzeit
Messegelände Halle 13
Täglich von 11-20 Uhr, Verkauf an jedermann
Eintrittskarten: Erwachsene DM 12,- Schüler und Studenten DM 6,-



Düsseldorf
1.-9. März 1986 NOWEA
Weitere Informationen: Düsseldorfer Messegesellschaft mbH -NOWEA-, Postfach 32 02 03, 4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 45 60-01



AUKTIONEN

20.–22. März: Koller, Zürich – Möbel, Kunstgewerbe, Schmuck, Gemälde, Graphik, Asiatica, Teppiche
24. März: Ketterer, München – Präkolumbianische Kunst
Wenner, Osnabrück – Bücher und dekorative Graphik

AUSSTELLUNGEN

Ingrid Hartlieb / Holzplastiken – Galerie Timm Gierig, Frankfurt (bis 16. März)
Antonius Höckelmann: Ashaver und Nero am Eigelstein – Galerie Zimmer, Düsseldorf (bis 8. März)
Bruno K. – Galerie Keller-Holk, Rheda-Wiedenbrück (bis 16. März)
Per Kirkeby: Grafik – Galerie Mühlenbusch, Düsseldorf (bis 7. März)
Achim Pahle / Skulpturen – Galerie Schoeller, Düsseldorf (bis 9. März)
Heinz-Günter Prager / Skulpturen und Zeichnungen – Kunst+Architektur, Hamburg (bis 8. März)
Katrin Sliwinski und Ulrich Schnakenberg – Galerie Linneborn, Bonn (bis 7. März)
Philip Taaffe: Neue Bilder – Galerie Ascan Crone, Hamburg (bis 22. März)

Honigdieb aus der Cranach-Werkstatt

München (DW.) – Ein Münzschränkchen mit mehr als 100 Schüben aus dem Wien des 19. Jahrhunderts wird auf 5000 Mark geschätzt. Denselben Preis erwartet sich das Auktionshaus Neumeister in München bei seiner 232. Auktion am 12. und 13. März von einem Satz aus 25 böhmischen Marionetten. „Venus mit Cupido als Honigdieb" von Lucas Cranach d. Ä. oder seinem Sohn Hans rangiert dagegen bereits in jener Region, wo Diskretion statt konkreter Schätzpreise herrschen. Dasselbe gilt für eine Aufsatzschreibkommode mit reicher Marketerie aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Aber das sind eher die Ausnahmen. So manches Gemälde eines unbekannten Meisters, Miniaturen, Graphik oder Taschenuhren sind auf weniger als 1000 Mark geschätzt.

Nicht nur Kunst von morgen: „Forum" in Zürich

21 Ein-Mann-Schauen

Es ist die jüngste unter den Kunstmessen und zugleich die kürzeste. Am letzten Sonntag ging nach nur vier Tagen die Internationale Kunstmesse „Forum" in Zürich zuende. Es war die zweite Veranstaltung in drei Hallen der „Züspa". Das erstemal fand „Forum" im November 1984 statt. Doch der genaue Jahresrhythmus ließ sich nicht einhalten. Und auch mit dem Versprechen, daß hier sozusagen nur die Kunst der Zukunft gezeigt würde, muß man es nicht so genau nehmen. Denn in den Kojen waren durchaus auch „Klassiker" der Moderne wie Picasso, Léger, de Chirico, Max Ernst oder Dufy zu sehen. Selbst Karel Appel bei Zwirner aus Köln, Tom Wesselmann bei Denise René Hans Mayer aus Düsseldorf oder Keith Sonnier bei Rolf Rikke aus Köln, denen jeweils eine Einzelschau eingeräumt worden war, gehören gewiß nicht zu den letzten Entdeckungen des Kunstmarktes.

Die Fluktuation bei der Beteiligung erwies sich noch als recht groß. Unter den 64 Galerien aus neun Ländern – aus Deutschland immerhin 16, zwölf aus Italien und den USA, sechs aus Frankreich und fünf aus der Schweiz, vier jeweils aus Österreich, den Niederlanden und Großbritannien, sowie eine aus Schweden – waren weniger als die Hälfte, genau 28, bereits vor 15 Monaten dabeigewesen. Allerdings verstehen es die Züricher, die Amerikaner – wenn auch noch nicht die Creme – zu gewinnen, was der Art Cologne bislang versagt blieb. Überhaupt fiel auf, wie stark hier amerikanische Künstler vertreten waren. Die Schweizer klagten beispielsweise, daß nur eine ihrer Galerien einheimische Künstler vertrat.

Eine weitere Besonderheit der Messe ist, daß jeder der insgesamt 177 Künstler höchstens bei zwei Galeristen zu sehen ist. Es gibt also nicht die über viele Kojen verstreuten Werke desselben Künstlers – und damit die vielfältige Möglichkeit zu Preisvergleichen, um festzustellen, daß sie nicht abgesprochen, aber weitgehend gleich sind. 21 Künstler war immerhin eine One-Man-Show eingerichtet worden. Neben Appel, Wesselmann und Sonnier waren das z. B. Attersee (bei Curtze, Düsseldorf/ Wien), Felix Droese (Produzentengalerie, Hamburg), Salvo (Toselli, Mailand) oder Bernd Zimmer (Thomas, München).

Daneben gab es eine Reihe Themen-Ausstellungen wie „Neue Gegenwart aus Mailand" bei Cannaviello, Mailand, „Jedermann" bei Farber, Amsterdam, oder „Tiere" bei Edward Totah, London. Insgesamt fiel jedoch auf, daß die „Neuen Wilden" offenbar schon nicht mehr gefragt sind. Maler wie z. B. Middendorf, Immendorf, Dahn, Dokoupil, die Brüder Oehlen – von den derzeitigen Marktfavoriten Baselitz, Lüpertz oder Kiefer ganz zu schweigen – waren nicht vertreten. Das hängt natürlich auch damit zusammen, daß ihre Galeristen Maenz und Werner am „Forum" nicht teilnehmen. Auch die Graffiti – sieht man von Keith Haring ab – sind offenbar uninteressant geworden.



Holly Solomon, gemalt von Robert Kushner FOTO: KATALOG

Die Preise bewegten sich in beachtlichen Höhen. Für weniger als tausend Franken war kaum etwas zu finden, fünfstellige Forderungen waren nicht selten. Und recht oft wurde gleich – wie inzwischen vielfach beim Handel mit moderner Kunst üblich – der Preis in Dollar berechnet. Die Neonskulpturen von Keith Sonnier bewegten sich z. B. zwischen 66 000 und 88 000 sfr, für seine Zeichnungen mußte man zwischen 7600 und 34 000 sfr ausgeben, und für Wesselmanns Bilder konnte man 48 000 bis 160 000 Mark anlegen.

Der Vorteil der Züricher Messe ist – gemessen an den Großveranstaltungen in Basel und Köln – ihre Übersichtlichkeit. Und bei dem Katalog hatte man sich sogar etwas Besonderes einfallen lassen. Die Galeristen ließen sich von einem ihrer Künstler porträtieren, so daß man ein sehr eigenwilliges Porträtalbum Schwarz auf Weiß nach Hause tragen konnte.

DW

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Antiquitäten-Seminare

München (DW) – Das Münchner Kunsthaus Bernheimer (Lenbachplatz 3) veranstaltet künftig Kunst- und Antiquitätenseminare. Der erste neunmonatige Zyklus beginnt am 1. Oktober 1986. Er umfaßt Vorlesungen, praktische Übungen und Exkursionen. Vermittelt werden soll eine solide Grundausbildung, die die Gegebenheiten des Kunstmarktes berücksichtigt. Dazu gehören auch Marketing und Verkaufspsychologie, Galeriewesen, Museumskunde sowie wirtschaftliche und juristische Fragen. Das Seminar kostet 12 500 Mark. Bewerbungen müssen bis zum 31. Mai vorliegen. Daneben werden auch Abendseminare zu einzelnen Sammelgebieten von „Antike Möbel" über „Silber" bis zu „Einführung in die Kenntnis alter und großer Weine" mit zehn Vorlesungen für 380 Mark angeboten.

Unbekanntes von Wilde

London (SAD) – Das Manuskript des bisher unbekannten Gedichts „Herzenssehnen" von Oscar Wilde ist unter den Papieren eines Gönners des Schriftstellers entdeckt worden. Das zwei Seiten lange signierte Gedicht aus Wildes Studienjahren in Oxford wird im Juli von Sotheby's in London versteigert

Britische und irische Kunst

London (DW) – Christie's in London führt britische und irische Kunst künftig als selbständige Kategorien ein. Am 6. März werden dementsprechend erstmals traditionelle britische und irische Gemälde und Zeichnungen seit 1880 angeboten, am folgenden Tag sind es britische und irische Gemälde und Skulpturen seit 1900.

Millionen für L'Antico

Monte Carlo (AP) – Die Bronze-Büste eines jungen Mannes aus dem frühen 16. Jahrhundert, die man Pier Alari Bonacolsi, bekannt als „L'Antico", zuschreibt, stieg bei Sotheby's in Monte Carlo auf 5,5 Millionen Franc (1,8 Millionen Mark). Der Käufer, ein europäischer Sammler, zahlte mehr als das Fünffache des Mindestgebots. Die Büste gehörte zur Kollektion des Herzogs von Talleyrand-Perigord auf dem Chateau Valencay. Mit vierzehn weiteren Stükken aus dieser Sammlung brachte die Auktion einen Reinerlös von 8,9 Millionen Franc (3 Millionen Mark).

Westdeutsche Kunstmesse in Düsseldorf

Es sind 166 Kunsthändler, die sich vom 1. bis 9. März in der Düsseldorfer Messehalle 13 bei der 17. Westdeutschen Kunstmesse treffen. Anders als bei den Messen moderner Kunst, nimmt man es hier mit der Abgrenzung nicht so genau. Der Bogen des Angebots spannt sich von der Antike bis zur klassischen Moderne, wobei Kunst und Kunstgewerbe gleichermaßen berücksichtigt werden.

So findet man hier ein weibliches Idol aus Ton, um 1000 v. Chr., aus dem persischen Amlash (bei Antike Kunst Göttingen), eine Pergament-Miniatur mit Christi Himmelfahrt aus einem mittelalterlichen Missale (bei Marcus, Düsseldorf), einen Halsspiegel mit Perseus und Andromeda aus Email, Limoges, 1555–1585, (bei Lockner, Würzburg) oder Meißner Porzellane (bei Röbbig, München).

Auch Exotisches wie eine Kultfigur der Senufa aus Eisen (bei Galerie Schwarz-Weiss, München), marokkanischen Silberschmuck (bei Exler, Frankfurt) oder Netsuke (bei Mewes, Ulm) werden angeboten. Alte Schlitten erfreuen sich offenbar neuer Beliebtheit. So gibt es bei Hilbert-Kleefisch in Aachen einen nordholländischen Schlitten vom Ende des 18. Jahrhunderts, bei Steinbeck, ebenfalls Aachen, einem Damenjagdschlitten, niederländisch, um 1790.

Die Gemälde umspannen die letzten fünfhundert Jahre. Zu den ältesten Werken gehört bei Böhler, München, eine „Madonna auf der Mondsichel über einer Landschaft" von Abrosius Benson (um 1510–1550), reicher sind dann die Niederländer und das 19. Jahrhundert vertreten, und für die neuere Zeit stehen Willi Baumeister (bei Valentien, Stuttgart), Heckel (bei Pels-Leusden, Berlin) oder Nolde und Jawlensky (bei Neher, Essen). Das Graphikangebot bezieht Rembrandt-Radierungen (bei Rumbler, Frankfurt/Main) ein, dekorative Graphik von Ridinger (bei Schreyer, Bonn), alte Stadtansichten (bei Brumme, Frankfurt oder Goyert, Köln) genauso wie Farblithographien von Dix (bei Neumann, Düsseldorf) oder Chagall (bei Orangerie-Reinz, Köln, und Peerling, Krefeld) und japanische Farbholzschnitte (Ukiyo-e Galerie, Düsseldorf).

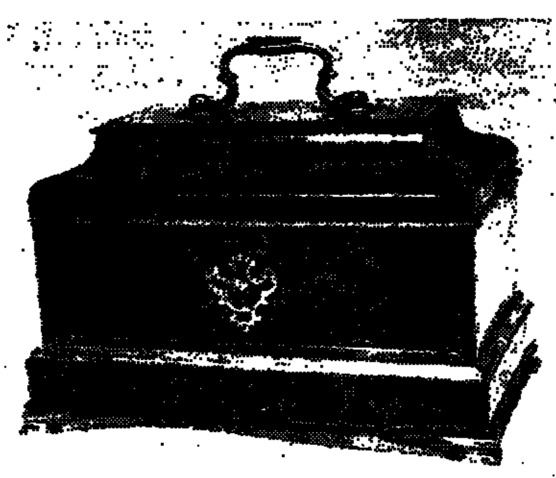
Die Messe ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 12 Mark, für Schüler und Studenten 6 Mark, der Katalog kostet 16 Mark.

DW

Fünfmal Roentgen-Möbel bei Nagel in Stuttgart

Wie in Pommersfelden

Viele bunte Luftballons, gemalt von Reinhold Nägele 1936, läßt das Stuttgarter Auktionshaus Nagel vom 6. bis 8. März steigen. Der Murrhardter Meister, dessen Bild auf 3500 Mark geschätzt wird, ist schließlich eine Art „Spezialität" des Hauses. In der Auktion werden auch kapitalere Stücke angeboten, so etwa „Drei Kartenspieler in der Schänke" von Eduard von Grützner (42 000 Mark), Johann Baptist Pflugs „Kirchweih in Laupertshausen" (mehr als 100 000 Mark) oder Hans Thomas „Mädchen beim Blumenpflücken" (49 000 Mark). Aber auch in den unteren Rängen gibt es allerlei Erstrebenswertes – zum Beispiel Otto Modersohn (15 000) oder ein Aquarell von Max Liebermann (20 000). Unter den Plastiken fällt eine schöne „Heilige Katharina" auf, die um 1520 in Freiberg/Sachsen geschaffen wurde. Auf 25 000 Mark taxiert erreicht sie genau die Wertschätzung wie letzten Herbst bei Lempertz, wo sie keinen Abnehmer fand.



Die früheste Schatulle aus der Werkstatt von Abraham und David Roentgen FOTO: NAGEL

Ohne Zweifel die attraktivste Abteilung sind diesmal die Möbel – werden doch gleich fünf Stücke aus der Roentgen-Werkstatt angeboten – das hat es wohl noch auf keiner Nachkriegs-Auktion in Deutschland gegeben. Zunächst ist da eine bisher unbekannte Schatulle auf profilierten Messingfüßen. Der Sockelteil ist abgesetzt, an der Seite ist eine verdeckt angebrachte Schublade mit Sprungmechanismus zu finden – eine Spezialität von Vater und Sohn Roentgen. Gutachterlich als „frühe bekannteste Roentgen-Schatulle" bezeichnet, soll das schlichte Kleinmöbel (17 x 25 x 15 cm) nicht weniger als 15 000 Mark bringen.

35 000 Mark erwartet man für ein auf acht konischen Vierkantbeinen stehendes Zylinderbureau aus der Werkstatt David Roentgens. Es fehlt halt die Signatur – ohnehin hat David Roentgen die wenigsten „seiner" Möbel eigenhändig geschaffen. Mann kennt gut dreißig Namen von Ebenisten, die in seiner Werkstatt tätig gewesen sind.

Eine dreischübige Kommmode in Nußbaumfurnier ist mit geradezu kriminalistischem Spürsinn Abraham Roentgen zugeschrieben worden: Man nahm sich ein Zentimetermaß und ging nach Pommersfelden – und siehe, die Pommersfelder Möbel und das Stück bei Nagel sind aus demselben Stammstück. Die Kommode soll ihrem neuen Besitzer einiges wert sein. Das schwarze Quadrat statt eines Preises weist auf die Erwartung von mehr als 100 000 Mark hin.

Die Fünfzahl wird erreicht durch ein Paar Ziertischchen à la Louis XVI, signiert von Anton Reusch, einem Gesellen der Roentgen-Werkstatt. Einer der Tische zeigt mittig ein Blumengebinde mit dem häufiger verwendeten Messermotiv – auch für dieses Paar mußte das schwarze Quadrat bemüht werden.

Denn Roentgen-Möbel sind rar. Zweifelsfreie Stücke etwa vom Typ Rollsekretär erreichen regelmäßig sechsstellige Beträge. So kam ein Damensekretär mit Blüten- und Vogelintarsien und durchbrochenem Ormulu auf den geschweiften Beinen im Dezember 1980 bei Christie's in London 75 000 Pfund – damals etwa 340 000 Mark. Und die Coiffeuse aus der Hirsch-Sammlung, die heute im Frankfurter Museum für Kunsthandwerk steht, wurde 1978 sogar erst bei 200 000 Pfund zugeschlagen. Aber so hoch hinaus wollen die Stuttgarter gewiß nicht.

GERHARD CHARLES RUMP

Nationale und internationale Auktionshäuser

Bønnifaz

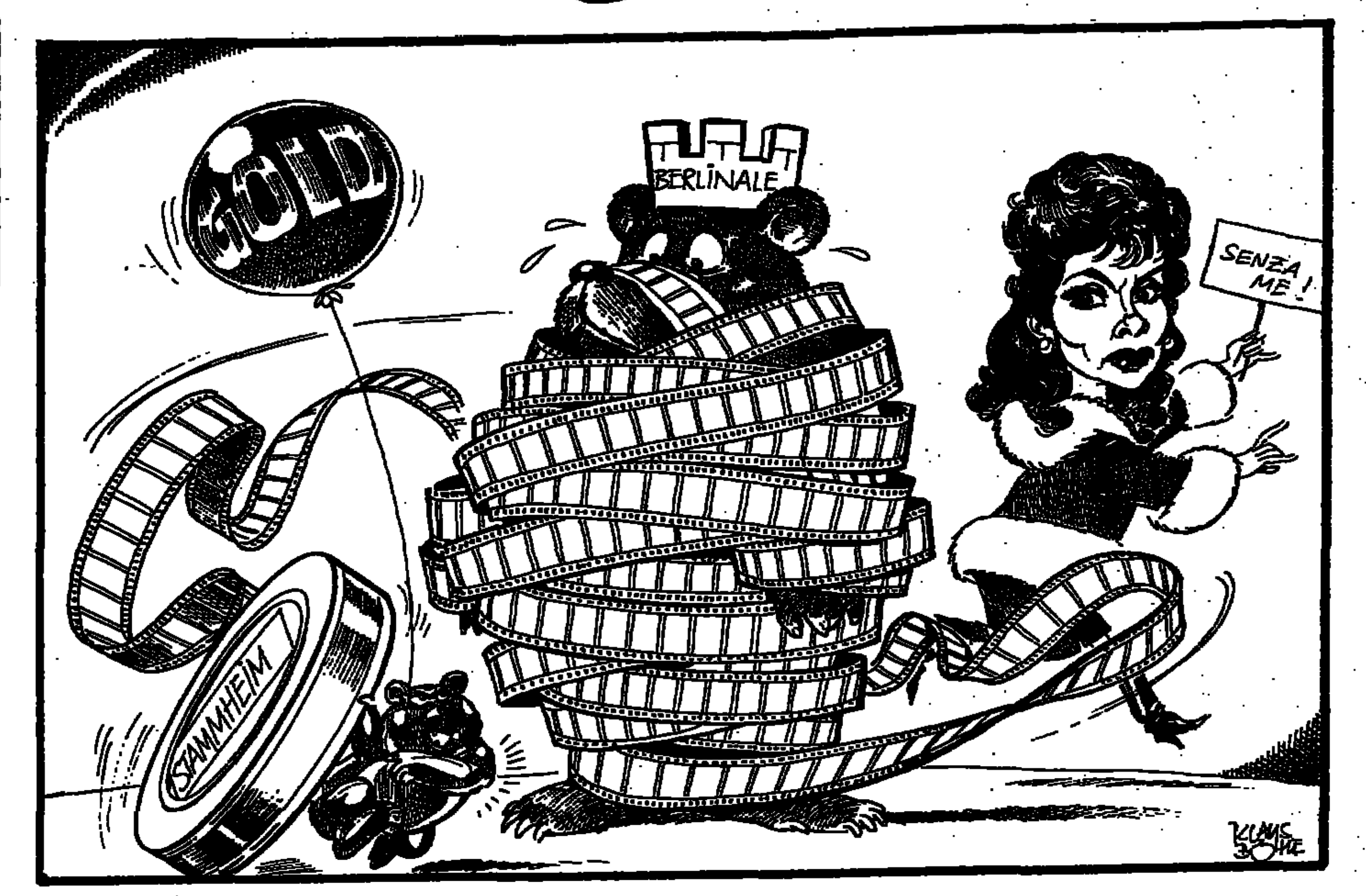
Ach, in diesen Fastentagen
Will die Seele fast verzagen.
Wo man hinsieht, gibt es Plagen,
Allerorten Grund zum Klagen.

Eben deshalb schaut man immer
Nach dem kleinsten Hoffnungsschimmer.
Hoffnung schien auch schon geboten
Nach dem Austausch neuer Noten:

Beide, Gorbatschow und Reagan,
Wünschen zu der Menschheit Segen
Alle Mittelstreckenwaffen
Gegenrechnend abzuschaffen.

Doch das Wie und Wann bleibt weiter
Strittig und stimmt gar nicht heiter –
Um den Abbau der Raketen
Kann der Mensch nur innig beten.

JOHANN



Eingewickelt ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

So ein Zufall

Zufall ist, wenn ich meinem Lexikon glauben darf, das Eintreten oder Zusammentreffen von Ereignissen, die nach möglicher Voraussicht nicht zu erwarten waren. Wenn das Ereignis selbst auch noch erfreulicher Natur ist, darf man sich schon als rechter Glückspilz fühlen.

Ich bin so ein Glückspilz. Wenn ich zum Beispiel den Fernsehapparat einschalte, weil mir ein Reisebericht aus Afrika, Asien oder Südamerika versprochen wurde – wer will schon wissen, was in der Rhön oder im Bayerischen Wald los war – muß ich doch eigentlich damit rechnen, daß das Kamerateam, und damit auch ich, in ein Dorf gerät, in dem gerade der Steuereinnehmer oder der Missionar oder, wenn's hoch kommt, ein Herr von der Entwicklungs*hilfe da war.* Aber welch ein Zufall: Es ist eine Hochzeit.

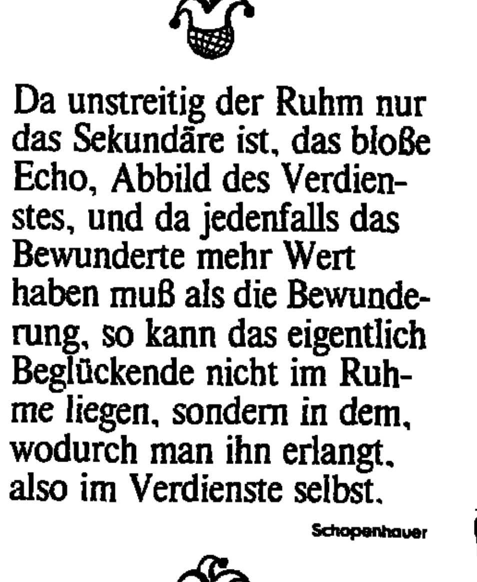
Auch bei Krimis habe ich ein unwahrscheinliches Glück. Man will doch sehen, wie der Held den Schurken am Ende vielleicht in einer alten Fabrikhalle oder im Kanalisationsnetz erlegt. Um dahin zu kommen und auch, um überall Spuren zu sammeln, ist der Detektiv viel mit dem Auto unterwegs. Was glauben Sie, wie lange Sie suchen und kreisen, bis Sie einen Parkplatz finden? Meine Detektive finden immer sofort einen.

Und wenn in der Provinz eine Brücke eingeweiht wird, könnte ich mir eigentlich beruhigt ein *frisches Bier holen,* weil dies ja nur die Leute interessiert, die da ständig drüber müssen. Aber nein – auch hier ein glücklicher Zufall: Es erscheint ein Minister. Jetzt entstehen Bilder von bleibendem Wert und allgemeiner Bedeutung.

Auch im Kino verwöhnen mich glückliche Zufälle. Man sieht ja gerne eine hübsche Frau, die gerade aufwacht. Man sieht auch gerne eine frisierte Frau. Nur – beides zusammen gehört zu jenen Ereignissen, die nach möglicher Voraussicht nicht zu erwarten sind. Ha, ha, kann ich da nur sagen, gehen Sie doch mal mit mir ins Kino. Wenn meine Heldinnen aufwachen, ist vielleicht das Zimmer nicht ganz aufgeräumt und das Nachthemd etwas verrutscht, aber frisiert sind die Mädchen!

Und jetzt werden Sie verstehen, warum ich mich für einen Glückspilz halte und – völlig vermessen – geradezu auf meine täglichen Zufälle warte. ROBERT LEMBKE

„Von wegen Cupido – her mit der Brieftasche!" (Punch)



Dietmar Schulze überall

Kürzlich verbrachte ich einige Urlaubstage in dem reizvollen Luftkurort Sonnenbüchel am Fuße des Waldgebirges, der ja durch eine klimatisch besonders günstige Lage ausgezeichnet ist. Schon am zweiten Tag unternahm ich einen ausgedehnten Spazier*gang längs des mit einer rot-grü*nen Raute bezeichneten Wander-Rundweges, der in knapp zwei Stunden die schönsten Aussichtspunkte, die romantischsten Taleinschnitte streift und direkt unterhalb der berühmten „Frauenhaar-Wasserfälle" wieder – durch Felder und Wiesen – zum Ausgangspunkt zurückführt.

Nach etwa dreihundertfünfzig Schritten kam ich an einer imposanten Eiche vorbei, die – in Messing gestanzt – den Hinweis trug: „Dietmar-Schulze-Eiche". Erneut stieß ich auf diesen Namen kurz hinter den „Frauenhaar-Wasserfällen", wo sich unvermutet ein von hohen Buchen umrandeter weitläufiger Platz ausbreitet. Ein Pylon in Mannshöhe bestimmt seine Mitte. Dort fand ich, diesmal auf gußeiserner, in den Granit eingelassener Platte: „Dietmar-Schulze-PLatz".

Wie mußte sich dieser – sicher längst verblichene – Sonnenbüchler die Achtung und Liebe seiner Heimatgemeinde erworben haben! Gewiß sorgte er seinerzeit dafür, daß sich das bis dahin unbekannte, verschlafene Dorf in stürmischer Entwicklung zu dem gefragten Kurort mauserte, den es heute darstellt.

Endlich, nach Durchquerung der Felder und Wiesen, erreichte ich das erste Haus von Sonnenbüchel, an dessen Stirnseite eine Kupfertafel mit der Aufschrift „Dietmar-Schulze-Geburtshaus" prangte.

Als ich in mein Gasthaus zurückkehrte, fragte ich sogleich meinen Wirt nach besagtem großem Mitbürger, worauf dieser nach draußen nickte und antwortete: „Dort geht er gerade. Am besten, Sie fragen ihn selbst."

Einmal staunte ich, daß er noch unter den Lebenden weilte, zum anderen bezweifelte ich, daß er – gewiß von großer Bescheidenheit wie fast alle sich durch Leistung auszeichnenden Persönlichkeiten – zudringliche Fragen beantworten würde. Dem war jedoch nicht so. „Aber gerne stehe ich Rede und Antwort", erbot er sich, nachdem ich den Mut gefaßt und ihn angesprochen hatte.

„Entschuldigen Sie", hub ich an, „daß mir als einem völlig Fremden hier in dieser Gegend ihre Verdienste unbekannt geblieben sind." – „Das blieben sie auch den Einheimischen, weshalb ich mich genötigt sah, für Abhilfe zu sorgen." – „Der Prophet", seufzte ich, „der im eigenen Lande nichts gilt. Erstreckt sich Ihre besondere Leistung auf dem kommunalpolitischen Sektor?"

„Durchaus nicht. Sie ist rein privater Natur. Ich habe Hauptschulabschluß, übernahm von meinem Vater das Kolonialwa*rengeschäft, an dessen* Stelle sich jetzt der Supermarkt befindet und lebe seit fünf Jahren im Ruhestand."

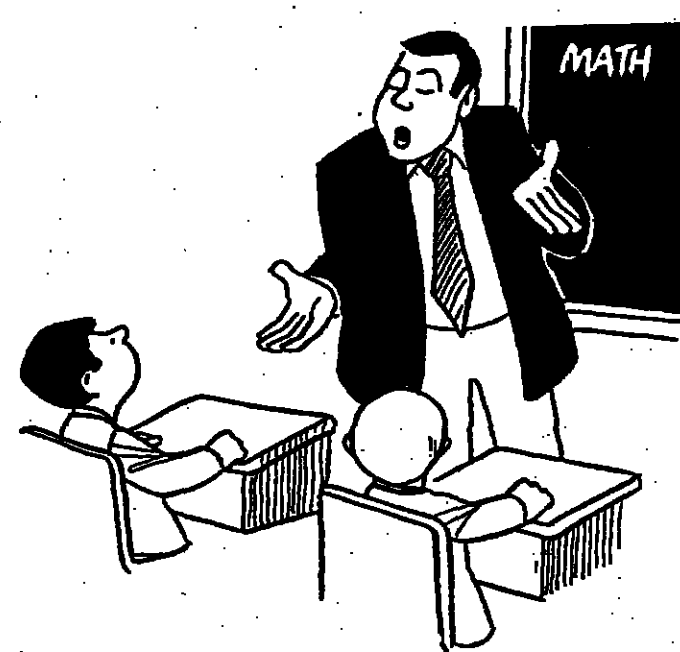
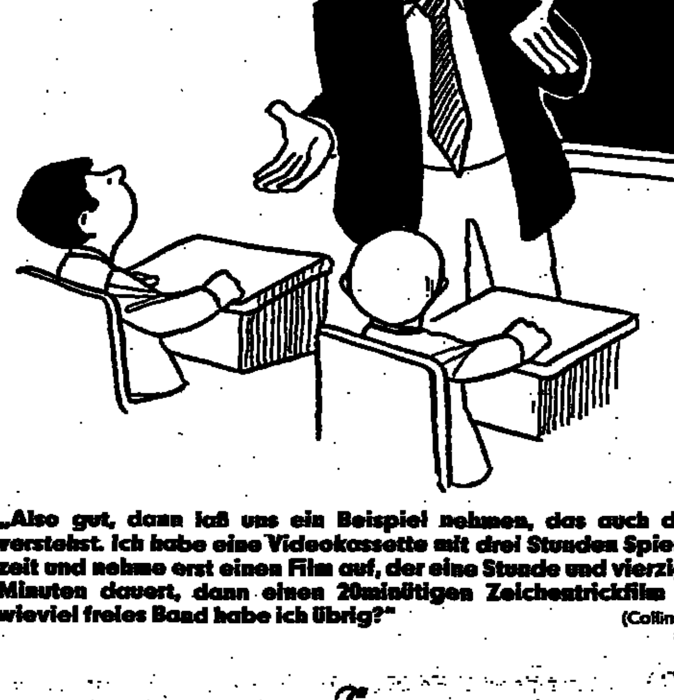
„Aha – ?" machte ich. „Und?" setzte ich hinzu. „Und? Nichts und. Das ist alles!"

„Aber deswegen", rief ich, „benennt doch niemand eine Eiche und einen Waldplatz nach Ihnen und bezeichnet ausdrücklich Ihr Geburtshaus!" – „Finden Sie das gerecht? Ich habe das geleistet, was ich konnte, wie jeder andere auch. Einige können ein wenig mehr, – aber ist das ihr Verdienst? Die Natur hat sie begünstigt! Ich verkaufte mein Geschäft an den Supermarkt-Konzern und beziehe eine tüchtige Rente. Von dem, was ich mir dabei erspare, erstehe ich herausragende Punkte in unserer Umgebung, diese wenigen Quadratmeter, auf denen die Eiche wächst und, was tüchtig ins Geld riß, den Waldplatz. Am billigsten erwies sich da noch mein Geburtshaus, das sich seit je im Besitze unserer Familie befindet..."

„Und überall brachten Sie ein Schild mit ihrem Namen ... "

„Gewiß, denn alle Objekte stellen unstreitig mein Eigentum dar, eine Tatsache, auf die hinzuweisen mir legitim erscheint. Allerdings scheiterte ich bei dem Versuch auch die 'Frauenhaar-Wasserfälle' zu erwerben. Sie stehen unter Naturschutz, obwohl ich für sie eine tüchtige Stange Geld bot. Ich weiß, die Leute – insbesondere der Bürgermeister – sind nicht recht glücklich darüber. Aber bisher konnte noch niemand einen Paragraphen entdecken, der mir die Bezeichnung des von mir rechtmäßig erworbe*nen Eigentums verbietet.* Die Schrebergarten-Vereinigung, die ihren Hauptweg instandsetzen möchte und dafür dringend eine mehrstellige Zuwendung benötigt, hat ihn mir übrigens gerade heute angeboten. ‚Dietmar-Schulze-Weg'. Ich werde mir die Sache durch den Kopf gehen lassen ... "

WOLFGANG ALTENDORF

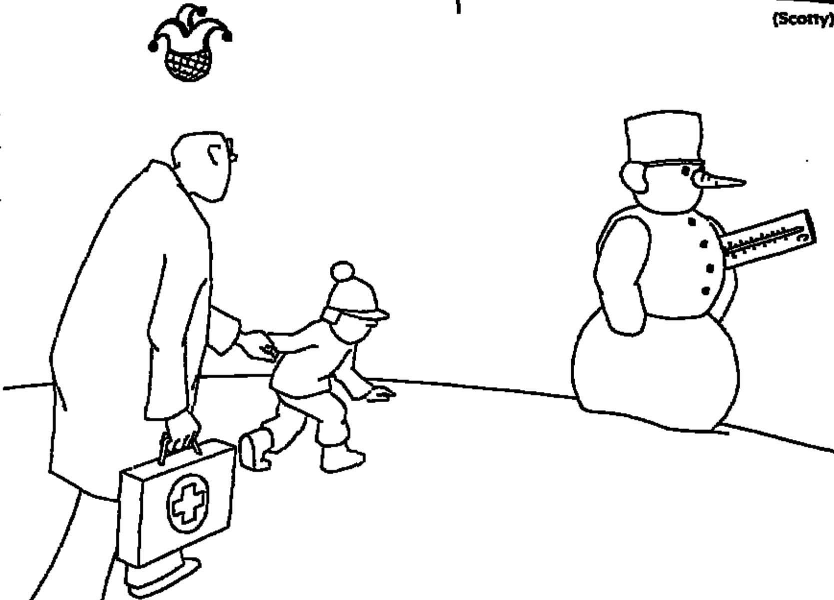



„Also gut, dann laß uns ein Beispiel nehmen, das auch du verstehst. Ich habe eine Videokassette mit drei Stunden Spielzeit und nehme erst einen Film auf, der eine Stunde und vierzig Minuten dauert, dann einen 20minütigen Zeichentrickfilm – wieviel freies Band habe ich übrig?" (Collins)

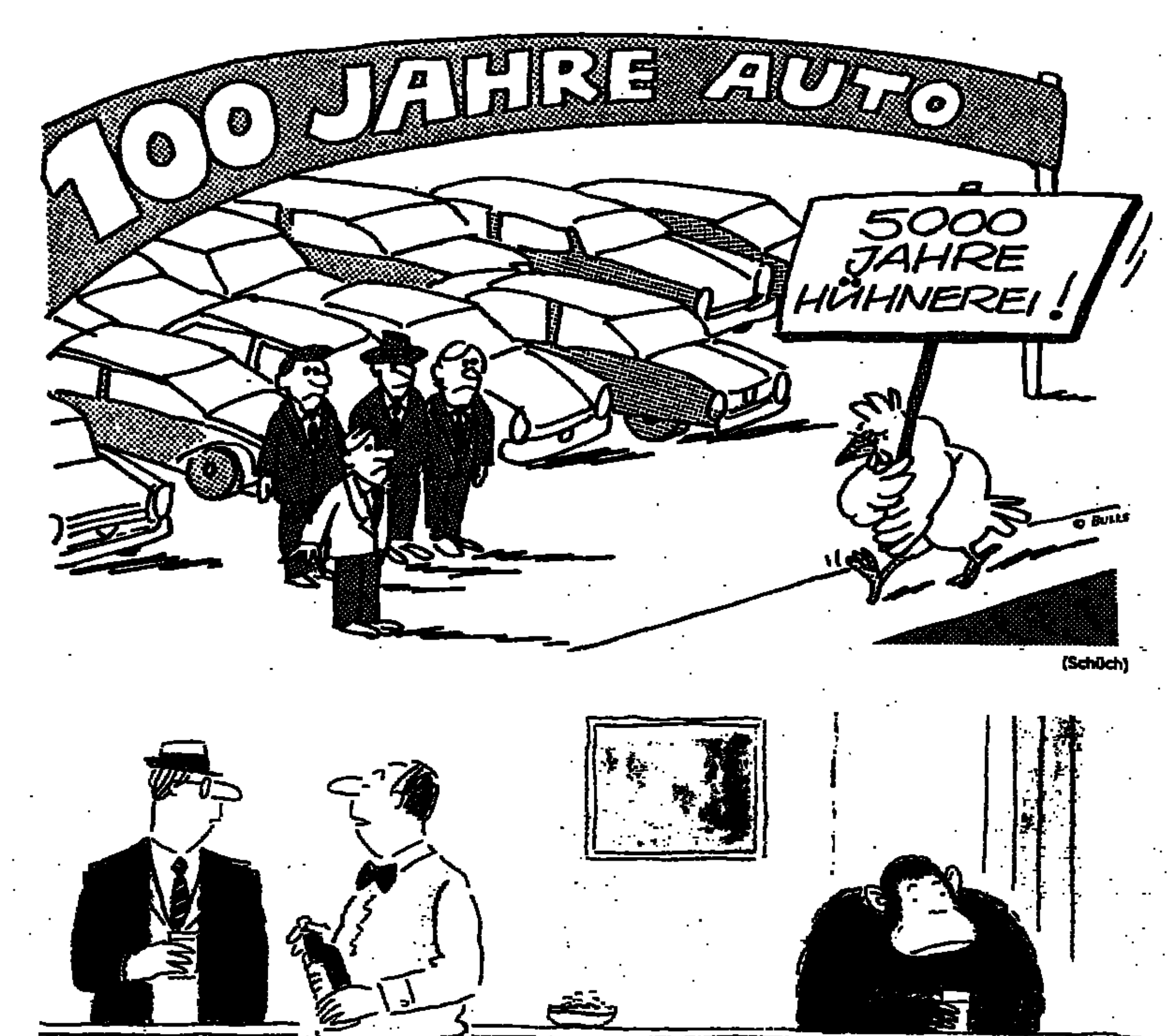
Da unstreitig der Ruhm nur das Sekundäre ist, das bloße Echo, Abbild des Verdienstes, und da jedenfalls das Bewunderte mehr Wert haben muß als die Bewunderung, so kann das eigentlich Beglückende nicht im Ruhme liegen, sondern in dem, wodurch man ihn erlangt, also im Verdienste selbst.

Schopenhauer

(Scotty)



(Bartók)

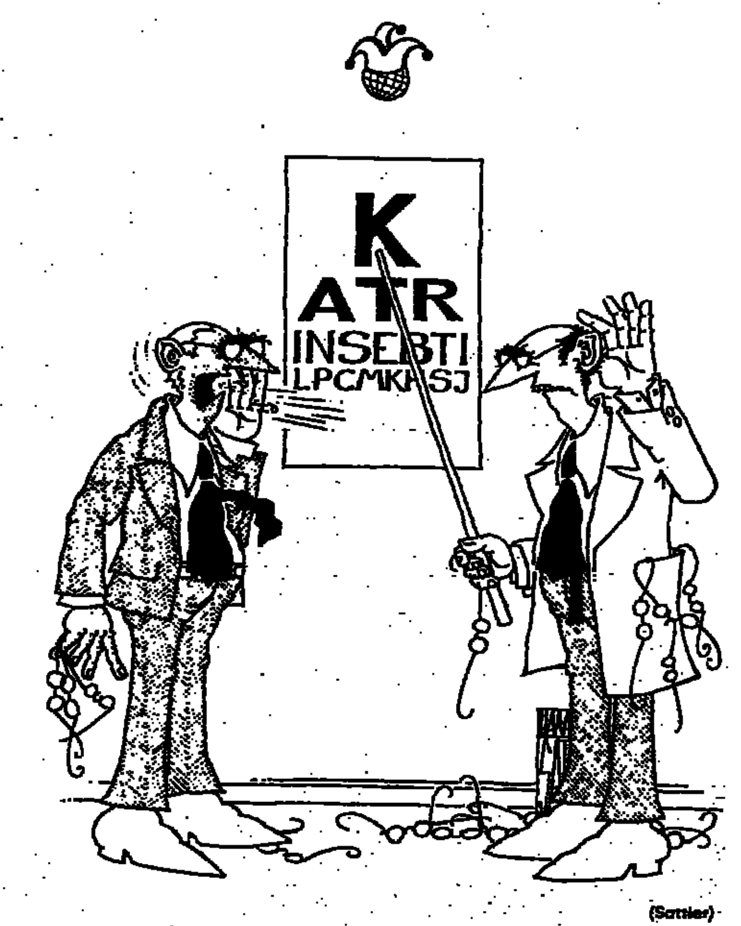


(Schöch)

„Er war ein Kinderstar in den frühen Tarzanfilmen, aber dann kam der Tonfilm ..." (Punch)



„Ist auch bestimmt alles in Ordnung, Bruder Tobias?" (Hallweger)



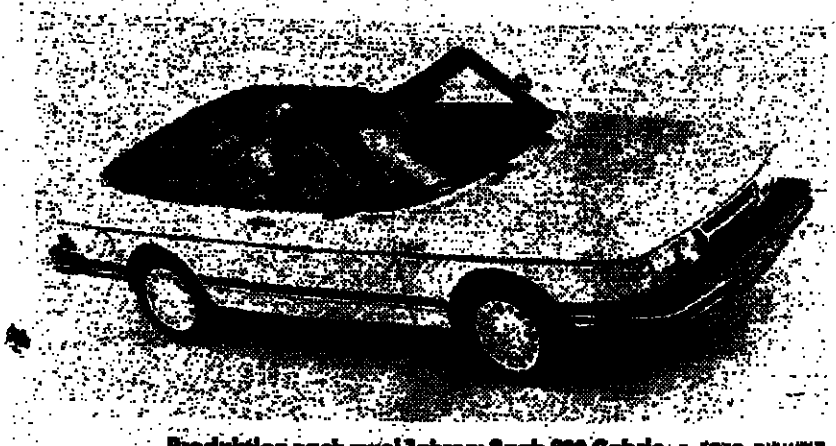
(Sattler)

Der Aufräumeffekt

Ist Ihnen das auch schon passiert? Sie räumen auf, besonders gründlich, wie sie meinen, dieses Mal – und stolz auf den Riesenhaufen ausgeschiedener Papiere oder Zeitungen usw. beginnen Sie, das Regal neu zu füllen – mit dem, was übrig geblieben ist: Dieser doch nun überschaubaren Menge Kleinkram. Und siehe da, plötzlich paßt nicht mehr ins Regal, was vorher spielend drin war, wohlverstaut und geordnet.

Aber war das denn nicht eine halbe Tonne Abfall, die gerade zusammengekommen ist? Kann es sich um eine geheimnisvolle Vermehrung des Papiers gehandelt haben? Genug: Jedenfalls ist klar, daß die Sachen jetzt viel schlechter hineinpassen – wenn überhaupt. Dabei haben Sie doch in vermeintlich köstlicher Ruhe begonnen, nun endlich einmal alles besonders sinnvoll einzuordnen: Und so viel unnötiger Ballast fiel doch nun weg! Es hilft nichts, ein neues Regal muß her! Ins alte geht das weniger Gewordene nun nicht mehr hinein, was vorher als das Viele leicht hineingepaßt hat. Welche Geheimnisse der Lagerhaltung sind das, denen wir hier auf der Spur waren? Kann es eventuell beim Butterberg genau so sein, nämlich, daß, wird er einmal abgebaut, das Übrige plötzlich nicht mehr in die Kühlräume paßt?

Wenn ich wieder einmal etwas aufräumen oder wegwerfen will, frage ich mich vorher, wieviel Regale für die neue Ordnung fällig sein werden. In etwa kann ich schon heute sagen, daß pro weggeworfenes Kilo „Abfall" ein halbes Kilo zusätzlich gewonnen wird – oder sagen wir mal ein Kubikmeter „Abfall" bringt eineinhalb Kubikmeter Neuraumbedarf hervor. MANFRED EIGENDORF



Produktion nach zwei Jahren: Saab 900 Cabrio FOTO: DIE WELT

Langes Warten auf die angekündigten Neuheiten

P. H. Bonn

Der Kampf um Märkte und Marktanteile nimmt zuweilen groteske Formen an. Während zu früheren Zeiten neue Modelle bis zur letzten Minute geheimgehalten wurden, lassen die Automobilhersteller heutzutage die Katze mitunter ein bis zwei Jahre vor Markteinführung aus dem Sack, aus Sorge, einen Trend zu verpassen oder als „Nachzügler" abgetan zu werden.

So hofften die Kunden bei der Präsentation des Mercedes Allrad im September vorigen Jahres auf schnelle Auslieferung der 4MATIC. Inzwischen ist auch die Pressevorstellung Vergangenheit, doch der Kunde muß sich noch ein weiteres Dreivierteljahr gedulden, bis er seinen „Allrad" ausgeliefert bekommt.

Ähnliches praktizierten die „Sternträger" mit den 190er-Varianten mit 2,3- und 2,6-Liter-Motoren. Auf der IAA 85 gegen die erstarkten 3er BMW praktisch aus dem Ärmel gezogen und bereits mit Preisen belegt, kann der Interessent erst gut ein Jahr nach Messebeschau hinter dem Lenkrad Platz nehmen.

Aber den Vogel schießen diesbezüglich die Massenhersteller VW und Opel ab. Bereits auf der IAA 1983 zeigten die Wolfsburger ihren neuen 16-Ventilmotor für Golf und Scirocco der Öffentlichkeit. Heute, zweieinhalb Jahre später, rollen die ersten Exemplare vom Band. Nicht viel besser erging es dem Allradantrieb (syncro) im Golf. Schon Mitte letzten Jahres wurde den Fans der Mund wäßrig gemacht. Aber nicht zum Winteranfang, sondern erst zum Sommer ist das Traktionswunder zu haben.

Auch Opel macht von dieser grassierenden Unsitte Gebrauch. Da Cabrios „in" sind, stellten sie vorsichtshalber auf dem Genfer Salon Anfang letzten Jahres nach dem Strickmuster des Golf und des Escort Cabrio eine Kadett Cabriolet vor. An eine Produktion war freilich vorerst nicht gedacht. Nächste Woche beginnt bereits der nächste Genfer Autosalon, und wieder wird das Kadett Cabrio zur Schau gestellt. Kaufen kann man es erst, wenn der Sommer vorbei ist – zum nächsten Winter.

Selbst die kühlen Schweden haben eine lange Leitung. Eine bildschöne Cabrio-Version des Oldies Saab 900, Blickfang auf der IAA 1983, soll nun endlich zum Sommer anrollen. Schon vor einem Jahr in Genf spektakulär der Weltpresse präsentiert, kommt das von Bertone gestylte große Volvo-Coupé 780 nicht einmal dieses Jahr in den Verkauf.

Aber auch die Spitzensportler von BMW (M3) und Porsche (959) sind bereits lange bekannt und werden via Messen und Medien bewundert. Bei Porsche braucht die technische Reife doch mehr Zeit, als man ursprünglich annahm. Und für BMW war die Stuttgarter Konkurrenz der Grund, schnell an die Öffentlichkeit zu gehen.

Heil durch die Eiszeit

DW. München

Sobald im Winter das Thermometer auf Temperaturen unter minus zehn Grad sinkt, herrscht beim ADAC-Pannendienst Hochbetrieb. Hauptursachen: Autos, die nach einer Frostnacht nicht anspringen, sowie während der Fahrt liegenbleibende Diesel-Pkw. Hier einige Tips, wie sich Autofahrer vor diesen und anderen Kältepannen schützen können.

Batterie: Ladezustand prüfen lassen; älteres Aggregat notfalls über Nacht ausbauen und warm lagern; altersschwache Batterien austauschen.

Diesel-Pkw: Tank nur zu zwei Dritteln füllen, um notfalls Normalbenzin als Fließverbesserer nachtanken zu können. Bei Einbau einer Diesel-Vorheizung unbedingt auf Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) achten.

Motor: Motorraum bei häufigen Startproblemen gründlich reinigen und anschließend versiegeln lassen; Schmutz- und Salzablagerungen verursachen nämlich Kriechströme und vermindern dadurch die Leistungsfähigkeit der Zündanlage.

Frostschutz: Kühler-Frostschutz auf mindestens minus 30 Grad Celsius einstellen; Türdichtungen mit Silikon-Spray, Tür-Schließzylinder mit rückfettendem Spray behandeln (aggressive Rostlöser sind für Türschlösser ungeeignet).

Skiträger: Bei Fahrzeugen ohne Regenrinne Auflagebereich sorgfältig von Salz- und Schmutzresten befreien, damit der Träger während der Fahrt nicht wegrutscht.

Darüber hinaus weisen Sicherheitsexperten darauf hin, auf splittgestreuten Straßen besonders großen Sicherheitsabstand einzuhalten. Zum einen wird der Bremsweg länger, zum anderen schützt man seinen Wagen vor Lackschäden durch hochgeschleuderte Steinchen des vorausfahrenden Fahrzeugs.

Europaweit liegt der Kombi-Anteil bereits bei 15 Prozent. Die Mittelklasse dominiert traditionsgemäß, doch auch die edlen (und teuren) Autos mit großer Ladefläche verkaufen sich immer besser. Oft wird die elegantere Kombi-Form der Limousine vorgezogen. Audi brachte mit dem Avant und der extrem schräg gestellten Heckklappe (Foto) eine eigenwillige Variante in die Gattung der „Packesel".

Warum sich so viele Autokäufer heute für Kombis entscheiden

WOLFGANG RAUSCH, Bonn

Längst ist die Zeit vorbei, da Kombis dem Kleingewerbe zugerechnet wurden. Der heutige Kombi-Käufer nutzt das größere Transportvolumen nicht kommerziell, sondern vorwiegend im Freizeitbereich. Er demonstriert mit seiner Wahl Individualität und Sinn für Funktionalität.

Es gibt natürlich auch Marktuntersuchungen über den typischen Kombi-Käufer. Mercedes etwa weiß, daß der Käufer des T-Modells ein gutverdienender Mittvierziger und selbständig ist. Weniger als die Hälfte der T-Käufer stehen in einem beruflichen Abhängigkeitsverhältnis (42,7 Prozent) oder sind Rentner.

Bei den Kleinwagen macht das dort übliche, mehr oder weniger steil abfallende Schrägheck Kombis überflüssig. Ein Polo mit seinem ausgeprägten Steilheck ist ja schließlich nichts anderes als ein kleiner Kombi, auch wenn VW das nicht gern hört.

Europaweit liegt der Kombi-Anteil immerhin bereits bei 15 Prozent. Ganz überwiegend entfällt er auf die Mittelklasse, in der das Angebot besonders groß ist. Paradepferd ist der Passat Variant, der sich traditionell sogar sehr viel besser verkauft als die Limousinen mit Schräg- oder Stufenheck.

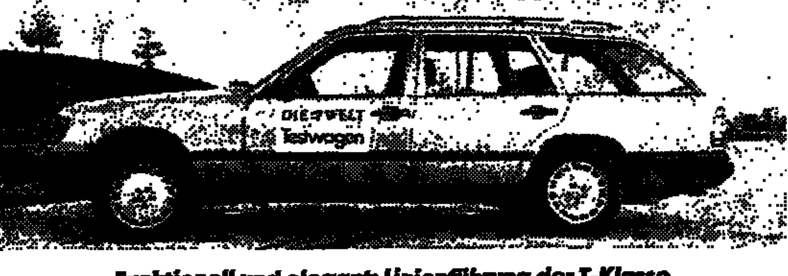
Vergleichsweise dürftig ist hingegen das Kombi-Angebot in der gehobenen Preisklasse. Rund ein Drittel der Käufer eines Ford Granada entschied sich für den Turnier; vom Nachfolger Scorpio gibt es dennoch keinen Kombi mehr.

Seit vielen Jahren ist Citroën mit dem CX Break auf dem Markt. Dank Hydropneumatik sind Bodenfreiheit, Komfort und Fahreigenschaften auch unter voller Beladung gleichbleibend gut. Wahlweise werden Dieselmotoren von 75 oder 95 PS und Ottomotoren zwischen 106 und 138 PS angeboten. Der Laderaum ist riesig – zu riesig für manche potentiellen Kombi-Käufer, denen der CX Break mit seiner Gesamtlänge von 495 Zentimetern schon etwas unhandlich erscheint. Im Verlauf der langen Produktionszeit sind Zuverlässigkeit und Verarbeitungsqualität wesentlich besser geworden.

Neu auf dem Markt ist die Kombi-Version des großen 7er-Volvo. Mit seiner Länge von 480 Zentimetern ist er so groß wie die Limousine, bietet aber ähnlich viel Transportvolumen wie der Citroën. Üblicherweise ist die Aerodynamik eines Kombis etwas schlechter als die einer Limousine. Bei Volvo ist das umgekehrt: Der Kombi hat mit $c_w = 0{,}37$ gegenüber der Limousine ($c_w = 0{,}39$) ein Plus. Hinsichtlich der Verarbeitung und Zuverlässigkeit hat Volvo einen guten Ruf. Trotz der in dieser Klasse unüblichen starren Hinterachse sind Komfort und Straßenlage zufriedenstellend.

Die Motorisierung beginnt mit einem Sechszylinder-Saugdiesel aus dem VW-Regal, der 82 PS leistet. Praktisch leistungsgleich sind der Turbodiesel (112 PS), der Vergaser-Ottomotor (114 PS) und der Einspritz-Ottomotor mit Katalysator (113 PS), während der Einspritzer ohne Katalysator 131 PS und der 2,9-Liter-V6-Motor 156 PS leisten. Citroën und Volvo verkaufen ihre Groß-Kombis europaweit viel besser als die beiden einzigen deutschen Hersteller von Kombis, die oberhalb des Rekord Caravan angesiedelt sind, also Audi und Mercedes. Bei uns aber haben diese ihren Heimvorteil gewahrt, so daß eine eingehendere Würdigung angebracht ist.

Der Audi Avant ist äußerlich bedingt bei den Kombis einzuordnen. Durch seine extrem schräggestellte Heckklappe wirkt er eher als Schrägheck-Limousine. Dieser Eindruck bestätigt sich bei näherer Untersuchung. Obwohl der Avant mit 480 Zentimetern ebenso lang ist wie der Volvo, müssen hinsichtlich seiner Transportkapazität Abstriche gemacht werden. Wohl ist die Rücksitzlehne, wie in dieser Klasse nicht anders zu erwarten, asymmetrisch geteilt und getrennt vorzuklappen, nicht aber die Sitzbank. Eine durchgehende, ebene Ladefläche wäre freilich auch nicht zu verwirklichen gewesen, wenn die Sitzbank vorklappbar wäre, denn der querliegende Tank ragt in die Ladefläche hinein. Da der Avant ein seitlich angeordnetes Notrad hat, ergibt sich durch die ehemalige Reserveradmulde unter der Ladefläche ein zusätzlicher Stauraum. Wer die zerklüftete Ladefläche einebnen will, kann durch einen gegen Aufpreis lieferbaren Einlegeboden die Oberfläche des Tanks bis zur Heckklappe verlängern und damit die Ladefläche auf das Niveau der Heckklappen-Unterkante bringen. Auf Kosten der ohnehin niedrigen Laderaumhöhe erhält man dann einen weiteren separaten Stauraum darunter. Völlig eben ist die Ladefläche im Bereich der vorgeklappten Rücksitzlehne auch dann nicht, und es fehlt der vordere Abschluß, den sonst die hochgeklappte Rücksitzbank bildet, so daß Kleinzeug hinter die Vordersitze rutscht. Nicht nur der zerklüftete Boden stört. Durch die schräggestellte Heckklappe und die zum Dach hin stark eingezogenen Flanken geht weiterer Stauraum verloren.



Funktionell und elegant: Linienführung der T-Klasse

FOTOS: HÖFT/KAMPHAUSEN

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß die Konversion der in vielen Punkten ausgezeichneten Audi-Limousine zum Kombi exemplarisch schlecht gelungen ist. Audi macht schon deshalb aus der Not eine Tugend und spricht ganz gezielt Käufergruppen an, die zur Ausübung ihres Hobbys viel Kleinzeug befördern müssen: Golfspieler, Jäger oder Reiter. Diese werden vielleicht verschachtelte, unterschiedlich große Stauräume sogar als Vorteil empfinden.

Einen ganz anderen Vorteil jedenfalls hat der Audi Avant seinen Konkurrenten aus Frankreich und Schweden voraus: Er ist auch als Quattro lieferbar, also mit permanentem Allradantrieb. Gerade wer sein Hobby in der Natur ausübt und dafür eine größere Transportkapazität braucht, wird die Allradvorteile bald schätzen.

Nach zögerndem Anlauf konnten innerhalb von acht Jahren immerhin 200 000 Mercedes T verkauft werden. Viele potentielle Käufer störte die etwas eckige, zweckbetonte Kontur der Heckpartie, die allzusehr schnöden Kommerz implizierte. Bei dem Nachfolger ist das anders geworden: Vielen Betrachtern gefällt er mit einer gedrungen-eleganten, harmonischen Form noch besser als die Limousine. Wie beim Avant, so mußten auch bei dem T-Modell in der Aerodynamik Abstriche gegenüber der Limousine hingenommen werden. Mit $c_w = 0{,}34/0{,}35$ ist die Aerodynamik wohl nicht schlecht, aber eben nicht so vorbildlich wie bei den Limousinen von Audi und Mercedes. Obwohl die Transportkapazität etwas zugenommen hat, bleibt der Mercedes T in diesem Punkt noch immer nicht nur hinter dem Citroën zurück, sondern auch hinter dem nur zwei Zentimeter längeren Volvo. Dafür sind die Variationsmöglichkeiten des Innenraums unter Einbeziehung des rechten Vordersitzes besonders konsequent gelöst. Wie der Audi hat auch der Mercedes T ein vorbildliches Fahrverhalten, das sich nicht von dem der Limousine unterscheidet. Dabei ist der Mercedes (wie der Volvo) ein Hecktriebler, während der Audi (wie der Citroën) Frontantrieb hat.

Die Unterschiede im Antrieb werden geringer, wenn zum nächsten Winter auch bei Mercedes die Auslieferung der Allradvariante beginnt.

Die Kombi-Aufpreise liegen zwischen 2500 Mark für den Avant und 5000 Mark für den Mercedes T (inklusive Niveauregulierung und einer elektrischen Schließhilfe für die Hecktür). Ordert man zusätzlich den Allradantrieb, dann klettert der Preis des 300 TE auf 65 000 Mark. Daneben wirkt der Grundpreis der 300-E-Limousine mit 46 000 Mark geradezu als Discount-Angebot.

Als geringer Trost mag gelten, daß ein Audi 200 Avant Turbo, allerdings mit besserer Ausstattung, auch kaum billiger ist. Es war eben schon immer etwas teurer, einen besonderen Geschmack zu haben, und zweifellos dokumentieren Käufer eines 220 Stundenkilometer schnellen Allrad-Kombis ihren ganz besonderen Geschmack!

NOTIZEN

Mit Grippe nicht fahren

Während der Grippewelle, die derzeit die Bundesrepublik überrollt, sind etliche Unfälle passiert, weil kranke Fahrer die Kontrolle über ihr Auto verloren haben. Der Deutsche Touring Automobil Club verbreitete die Warnung: Hände weg vom Lenkrad bei grippalem Infekt. Vor allem, wenn Arzneimittel eingenommen werden müssen. Nicht nur die rezeptpflichtigen Medikamente, sondern auch die freiverkäuflichen Präparate gegen Husten und Erkältung können das Reaktionsvermögen und die Fahrtauglichkeit stark beeinträchtigen.

Alles für die Zukunft

Von Allrad-Antrieb über Allrad-Steuerung bis zu elektronischer Antischlupf-Kontrolle für jedes einzelne Rad haben die Techniker von General Motors alles technologische Know-how in ihr Traumauto eingebaut. Das Ganze steckten sie in eine futuristisch-elegant modifizierte Karosserie der Corvette, gaben der für



US-Verhältnisse winzigen 2,6-Liter-Maschine eine Kraftspritze mit doppelten Turboladern und nannten es „Indy" nach Chevrolets Rennwagen. Der „Indy" ist im Gegensatz zu anderen Experimentalautos oder Designstudien kein reines Phantasieprodukt. Chevrolets Chefingenieur Don Runkle: „Wir stellen es in einem Zwischenstadium der Entwicklung vor. Die Leute sollen sehen, wie weit wir mit dem Konzept eines neuen Sportwagens sind. Hieraus wird unser Prototyp entstehen."

Nur geprüfte Teile

Autofahrer, die ihren Wagen nachträglich mit einem Katalysator umrüsten möchten, sollen nur solche Anlagen einbauen lassen, die aus freigegebenen Originalteilen der Fahrzeughersteller bestehen oder für die eine allgemeine Betriebserlaubnis für Fahrzeugteile vorliegt. Werden nicht zugelassene Teile verwendet, erlischt die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Das dann notwendige Gutachten ist sehr aufwendig und aus Kostengründen nicht sinnvoll, warnt der Dekra.

Opel und Sport

Die Adam Opel AG wird zukünftig im Leistungssport für ihre Produkte werben. Neben der Trikot-Reklame beim Fußball-Bundesligisten VfL Bochum laufen weitere Spitzenmannschaften in anderen Sportarten als Opel-Teams auf. Als Einzelsportlerinnen wurden die Tennis- beziehungsweise Tischtennis-Asse Steffi Graf und Olga Nemes verpflichtet. Das sportliche Engagement kostet rund eine Million Mark im Jahr.

DIE WELT - Nr. 51 - Samstag, 1. März 1986

AUTOMARKT

328 GTS
sofort lieferbar, rot/schwarz, 122 000 DM.
Tel. 0 41 65 / 61 63, Hdl.

328 GTS
rot/schwarz, 1300 km, EZ 1/86, VB 120 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 41 65 / 5 13 85

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 61 / 6 95 44

Unfallbeschädigt
Maserati Biturbo Executive
1/85, 14 000 km, fahrbereit, DM 25 900,–, Leas./Inz. möglich.
Uwe Ohlsen Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Telex 4 61 626

Maserati Quattroporte
auto könig

Tausche Jaguar 4,2 Sov. (neu)
kein Briefeintrag, geg. Porsche od. Mercedes m. Wertausgleich.
Uwe Ohlsen Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Telex 4 61 626

Rarität aus Privatsammlung
2× Jaguar XJ 12 Coupé
Bj. 77/78, schwarz, Arden-Rennauspuff-Anl. bzw. Spoiler, Serie II-Umbau, Stereo etc., gegen Höchstgebot, nicht unter DM 18 000,– zu verkaufen.
Telefon 0 61 96 / 47 03 21
privat 0 61 21 / 5 19 90, nach 19 Uhr

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61/6 95 44

Jaguar Vanden Plas
Antelope, Leder beige, Bj. 1/85, 24 000 km, 1. Hand, unf.-frei, DM 70 000,– inkl. MwSt. Inzahlungn. v. Pkw od. Geländewagen bis DM 30 000,– möglich.
07 31 / 61 81 68 od. 0 73 48 / 97 02

Jaguar XJS V 12 Coupé
Bj. 4/85, unfallfrei, anthr.met., Led. bisquit, 9500 km, neuw., DM 63 900,–.
Tel. 02 01 / 40 75 06 + 40 37 17

Direktionswagen
Jag. XJ 12 Sovereign
EZ 7/84, 24 000 km, dunkelblau, helles Leder, scheckheftgepfl., DM 48 500,–.
Tel. 06 81 / 6 80 04

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55–56

Autohaus Saturski
500 SEC König-Umbau
silb.-met., Led., a. Extr., DM 165 000,–.
Merc. 500 SEL, AMG
weiß, Led., a. Extr., DM 125 000,–.
500 SEL, 500 SEC, 500 SL
420 SE, 300 SE, 300 SL
fabrikn. + Vorführw., Ausw. ab DM 68 000,–.
Merc. 230 TE (124)
neu, silb., viele Extr., DM 60 000,–.
Porsche Carrera Cabrio
Turbolook, neu, DM 120 000,–.
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche *Preisempfehlung* DM 213 000,–, unser Preis DM 155 000,–.
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

280 SEL, neu
ohne Zul., weiß, Velours blau, Vollausstg., 5000,– unter NP, VKP DM 72 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 61 50 / 62 59

380 SEC
AMG, 63 000 km, zypressengrün-met., Klima etc., 1a-Zust.
Tel. 0 57 21 / 7 55 50

300 E, 1/86, 1500 km, rauchsilbermet., Automatic, SSD, ABS, RD etc., DM 64 000,– inkl. MwSt.
230 E, Neuwagen, anthrazitmet., Leder dattel, Autom., SSD etc., DM 52 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 70 31 / 8 32 05/6, gew., ab Montag

500 SEC AMG
Bj. 6/83, Vollausstattung, 65 000,– DM
Tel. 02 01 / 23 48 21, Autohaus

DB 380 SE, 3/85
dunkelblau/Led. dunkelblau, Autom., ABS, Tempomat, 4× FH, 4× Sitzhzg., RC Becker, el. Sitze, 4× Stützen, Wurzelholz, Color usw., DM 57 800,–, im Auftrag.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

500 SEL, Bj. 85
6000 km, DM 85 000,–
500 SE, Bj. 85
a. Extras, wie ladenneu, DM 77 500,–.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 2 13 740

500er SEL
Direktionswagen, dunkelblau, erst 4200 km, sämtliche Extras, einschl. Auto-Telefon, gegen Gebot.
Tel. 0 30 / 8 25 30 31

280 SL
nautikblau, Bj. 85, 7600 km, 1. Hd., unfallfr., div. Extras.
Tel. 0 63 59 / 30 48

560 SEL
Ausstg. wählbar, Lief. Sept./Okt. 86.
Fa. Car Chic, Tel. 0 89 / 22 18 45

280 SL, JW
Extras. Tel. 0 72 77 / 2 28

Merc. 220 SE Coupé
stark reparaturbedürftig (kein Unfall), gegen Höchstgebot.
Tel. 0 93 02 / 6 92

500 SL, 86, 040/271
500 SEL, 86, 929/278
500 SEL, 86, 735/972
Vollausst., mit Nachlaß.
Tel. 0 51 93 / 25 90

560er
2× 560 SEL, 3./4. Quartal '86
2× 560 SEL, 1. Quartal '87
gegen Gebot abzugeben unt. H 9252 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500 SEC
6/83, 1. Hd., viele Extras, 59 950,–.
T. 0 63 32 / 4 33 63, Tx. 451 140

DB 450 SEL
Bj. 1/79, TÜV 87, 138 000 km, silbermet., Velours, ZV, SSD, Autom., Alu, VB 15 000,– DM.
Tel. ab 5. 3. 86
Tel. 04 21 / 48 80 26

Neuwagen ohne Eintragung
300 TE
Vollausstg., sofort zum Verkauf mit Aufpreis.
Tel. 0 89 / 98 41 27

500 SL, 4/82
1. Hd., 113 000 km, silbermet./Stoff blau, Klima, ABS, ladenneu, DM 59 300,–, Leas./Inz. möglich.
Uwe Ohlsen Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Telex 4 61 626

380 SEC, Bj. 5/83
77 000 km, silbermet./Vel. blau, ABS, LM-Räd., Wl.-Wa., Radio, DM 59 900,–
Walz-Automobile
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Telex 7 266 111

– 8 Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

Achtung, Liebhaber!
250 SE Coupé
Bj. 1966, in 1985 voll restauriert, Preis VS. Tel. Sa. 0 22 03 / 1 42 12, ab So. 02 21 / 36 55 55

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Betzdorf

Liebhaberfahrzeug
Merc. 350 SEC
EZ 1972, 203 000 km, gen.-überh. Mot., Leder, Sportfahrwerk, Alu 195/50, el. FH, el. SSD, Radio-Stereo, DM 24 500,–.
Köhler + Weeser GmbH
BMW-Vertragshändler
Industriestr.
5240 Betzdorf
Tel. 0 27 41 / 2 72 37 / 38

Bonn

BMW 745 i Exekutive
EZ 84, polaris, 28 000 km, SD el., 2. Spiegel, Klima, Color, Sitzhzg., Hartge-Fahrwerk, DM 59 500,–.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 – 86
Telex 8 869 747

Bremen

Vorführwagen-Aktion!
316 i u. 320 i Baur Cabrio
sehr wenig gelaufen, Topausstg., ab DM 33 000,–.
BMW M 635 CSi
900 km, nur DM 83 000,–.
BMW 520 i
alle Extras, 1000 km, DM 32 000,–.
VANCURA
BMW-Vertragshändler
Neuenlander Straße/
Flughafendamm
2800 Bremen 1
Tel. 04 21/55 50 45 u. 55 00 80

Euskirchen

BMW 635 CSi
Hartge H 6 S, 240 PS, EZ 1/85, 9000 km, alpinaweiß, 2. SP., SD, Recarositze, Kopfst. h., Radio-Cr, aut. Ant., Hartge-Paket, DM 69 990,–.
Autohaus Horn
BMW-Vertragshändler
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 6 40 04

Duisburg

Merc. 380 SE
EZ 5/84, 61 000 km, silbermet., 2. Hd., kompl. Ausstg., einschl. Alu, 16", DM 52 500,– im Auftrag.
BMW 323 i
mit Alpina C 1 Mot.
EZ 3/84, bronzit, 1. Hd., 39 000 km, Bereif. 205/225-15, DM 32 000,–.
Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Hildesheim a. d. A 7
Hallo
Wir fahren zu BÜSSE

BMW 635 CSi A
EZ 9/85, 7000 km, met., EH-Autom., 2. Spiegel, Color, ESSD, DM 69 500,–.
BMW M 635 CSi
EZ 5/85, 8000 km, Leder, Scheinw.-Waschanl., Klima, Wurzelholz, CD-Styling, 240/BBS, DM 89 500,–.
BMW 732 i
EZ 3/85, 7000 km, met., 2. Spiegel, Color, SSD, Alu., Mittelarmlehne, DM 49 500,–
BMW 735 i A Katalysator
Mod. 85, 9000 km, met., TRX, 2. Spiegel, ESSD, FH. v., Radio-CR, DM 59 500,–.
BÜSSE AUTO
Herbert-Quandt-Straße 1
3200 Hildesheim Tel 05121 7600-0

Mainz

Porsche 944
EZ 27. 6. 85, 11 500 km, weiß, Nebelscheinwerfer, 215er Reifen, Servol., Lederlenkrad, Ausstelldach, el. Heckwischer, Heckschürze, Radio-Cass., Stabis vorn u. hinten, Zierleisten, heizb. Fahrersitz, el. Fensterh., 2 Spiegel, Cass.-Box, bisher 61 900,– DM 49 900,– DM, im Auftrag.
BMW 635 CSi A
EZ 7/84, 56 000 km, Bestzust., graphitmet., Velours anthrazit, Beif.-Spiegel beh., Color, Klimaanl., Radio-Bavaria-Elektronik, aut. Ant. unverbindliche Preisempfehlung 83 720,– für DM 49 800,–.



Oberhausen

Ford Escort XR 3i
EZ 9/84, 20 196 km, silbergraumet., div. Zubeh., DM 15 250,–, im Auftrag.
Opel Ascona 1,8 i GT
EZ 3/85, 5384 km, Autom., Kat.-Vorber., anthrazitmet., Vollausstg., DM 19 250,–, im Auftrag.
Merc. 190 D
EZ 3/85, 11 691 km, eigengrün, Vollausstg., DM 32 500,–, im Auftrag.
VW Golf GTi
EZ 2/83, 37 511 km, anthrazitmet., Sportpaket, LM-Räder, DM 14 900,–.
3,9% effektiver Jahreszins bei 25% Anzahlung und 35, 42 und 47 Monaten Laufzeit.
Autohaus Kruft
BMW-Vertragshändler
Lindnerstraße 51
u. Vestische Straße 240
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 6 55 50 u. 66 48 11

Oldenburg

Exklusiv-Merc. 280 SE
EZ 4/84, mit allen erdenkl. Extras, DM 58 900,–
Volvo Kombi 245 D
geh. Ausst., Bj. 85, ca. 30 000 km, DM 31 500,–
BMW Kayser
Bremer Heerstr. 261
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 08 68 oder 0 44 02 / 8 20 77

Erkelenz

BMW 728 i A
Bj. 84, met., Color, SD, DM 24 000,–
Merc. 420 E
fabrikneu, Export-Vollausstg. (Leder, Klima usw.), unverbindliche Preisempfehlung 94 000,–, jetzt DM 89 000,–
Hammer + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

VW GTi Oettinger
1984, Erstbes., 9500 km, 170 PS, met., SD, Stereo, Alu, Sportsitze etc., DM 29 500,-
HAMMER + Co.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80
BMW 745 i Exekutive
arktisblaumet., el. SSD, Klimaautom., el. Sitzverst., Buffaloleder, 22 000 km, 1. Hd., unfallfr., DM 57 000,-
Clevischer Ring 129
5000 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Königswinter

BMW 535 i
Bj. 85, 12 000 km, diamantschwarz, ABS, ZV, WSG, el. FH, el. SSD, DM 45 000,–
BMW 735 i A
Bj. 84, bronzitmet., 30 000 km, Nutria-Büffelleder, Radio-CR, aut. Ant., ABS, TRX, el. SSD, el. FH v., WSG, Sonnenschutzrollo u. 2. Spiegel, DM 45 000,–
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

geprüft · gepflegt · zuverlässig

Mercedes S-Klasse: 260 SE – 300 SE – 420 SE, SEL – 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo.
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos. Sonntag Besichtigung von 11.00 bis 14.00 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105, 4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 829 957

500 SE, 11/80, 34 800,–, 500 SEL, 6/81, 8800,–, 380 SE, 2/84, 47 500,–, 280 SL, 5/82, (5fa) 44 500,– i. A., alle Fahrz. gute Ausst. + gepfl. Tel. 02 61 / 2 12 17, Kraftfahrzeughändler

Neuwagen
Typ 124 ab Lager:
200, 230 E, 230 TE, 260 E 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
WALZ-AUTOMOBILE
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

Neuwagen
weit unter LP ab Lager:
280 S, 280 SEL, 380 SE 500 SE, 500 SEL, 500 SEC
WALZ-AUTOMOBILE
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

280 SE, 4/84
1. Hand, bestens gepflegter Garagenwagen, unfallfrei, lapisblau, 70 000 km, mit Automatic, Velour, Klima, ZV, Wurzelnußholz, 2 el. FH, Radio mit Hecklautspr., Color, Radlaufchromleisten, für DM 42 000,– inkl. MwSt. zu verkaufen.
Telefon 02 11 / 43 38 18

DB 500 SEL
Bj. 81, Vollausstattung, anthrazit, DM 38 500,– im Auftrag
DB 170 SA Cabrio
Bj. 50, DM 55 000,– im Auftrag
DB 300 d Adenauer
Bj. 52, origin. 68 000 km, 2. Hd., DM 49 000,– im Auftrag
Autoexclusiv
Tel. 05 31 / 30 10 46

Mercedes 500 SEC
neu, Mod. 85, 904/272, Vollausstattung, DM 99 500,–.
Tel. 0 40 / 5 53 10 63

190 D
2 Jahreswg., sehr v. Extr., 38 000 km, 10 000 DM u. Neupr.
Tel. 0 50 84 / 21 15, ab 17 Uhr werktags

350 SEL/78
Autom.-Autotelef., sämtl. Extr., Erstbesitzer Bundespräsident, Pr. VS.
Tel. 0 22 28 / 31 11

300 E, 190 D, 190 E, 230 E
500 SEL, 147/972
200 TD, 147/078
sofort lieferbar.
CAREX R. Salmassi
Tel. 0 40 / 43 60 55, Tx. 213 740

380 SL, Bj. 4/85
anthr.-met., Klimaautom., Leder, el. beh. Sitze, Airbag, Radio-Cass. u. v. m., 4500 km, DM 78 000,–, im Kundenauftrag von W. A.
Automarkt Pützchen
Tel. 02 28 / 48 07 77

Mercedes-Neuwagen 7%
unter dem unverbindl. empfohlenen Preis von Daimler-Benz, sofort lieferbar: 280 S, 280 SE.
Runde Automobile Imp. Exp. GmbH, Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 541 145

Mercedes-Neuwagen
200, silbermet., Stoff schwarz
230, anthrazit, Stoff grau
300 TE, anthrazit, Led. grau
190 E, weiß, Stoff beige
300 SL, rot, Leder
300 SEL, diamantblau
500 SEL, weiß, rauchsilber, diamantblau
500 SL, alle Farben u. Ausst.
Finanz. – Tausch – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstraße 351-357
6000 Frankfurt
Tel. 069/7380068 · Tx. 4170216

Mercedes-Neuwagen 5%
unter dem unverbindl. empfohlenen Preis von Daimler-Benz, sofort lieferbar: 280 SE, 300 SEL, 420 SEL, 500 SE.
Runde Automobile Imp. Exp. GmbH, Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 541 145

230 E/W 124 Neuwagen, sofort lieferbar, 230 TE – 300 TE kurzfristig.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 541 145

300 SL, 420 SL, 500 SL
Neuwagen, sofort lieferbar.
Runde Automobile Imp. Exp. GmbH, Tel. 0 83 81 / 30 26, Tlx. 541 145

500 SEL
neu, Mod. 85, Vollausstatt., weit unter Liste, DM 88 000,–.
Firma Höllebauer Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

500 SEL
5/85, 10 000 km, Vollausstatt., DM 84 000,–.
Firma Höllebauer - Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 69 787

500 SL, neu
Lackierung: 147 artikweiß, Polsterung: 272 Leder blau, alle Extras.
Tel. 0 21 74 / 10 41 *oder* 6 00 48

450 SEL 6.9
anthrazitmet., Leder, alle Extras, 1a Zust., VB DM 28 500,–.
Tel. 0 23 31 / 4 12 11

Mercedes 500 SL
Bj. 8/83, 1. Hd., 39 000 km, petrolmet., ABS, Leder, u. v. a. Zub., DM 73 500,–, Leasingbeispiel: 36× DM 1690,–, Restwert 40% ohne km-Begrenzung.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61/70 04, Tx. 8 29 957

Merc. 500 SE
Bj. 80, silberblaumet., Veloursp., *Klimatisierungsautomat.,* SSD, ABS, Tempomat, Color, 7' + 8' Rial LM-Räd., Pirelli P 7, Cass. u. v. a. Zub., nur DM 39 000,–.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61/70 04, Tx. 8 29 957

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Absteinach

Porsche 928 S
EZ 3/83, zinnmet., Ganzled. weinrot, Radio-Cass., SD, Color, Klima, Autom., Tempomat, Alarm, sehr gepfl., DM 58 000,–
Porsche 944
EZ 4/83, zermattsilbermet., Stoff schwarz, Radio-Cass., Color, Fuchsfelg. m. Breitreif., el. Fensterh., el. An., SD, DM 33 500,–
Autohaus R. Jöst
Porsche-Händler
Meisterbetrieb
Neckarstr. 38
6941 Absteinach
Tel. mo.–fr. 0 62 07 / 50 01
sa. + so. 06 21 / 41 44 21

Augustin/ Siegburg

Porsche 944 Dienstwg.
EZ 2/86, graphitmet., Hubdach, el. Fensterh., weit. Extras, 1000 km, DM 49 950,–
Porsche 924 S Dienstwagen
EZ 2/86, steingraumet., 1000 km, Hubdach, weit. Extras, DM 41 950,–
Porsche 928 S Autom.
EZ 7/85, 6500 km, preußischblaumet., ABS, SSD, Radio-Köln, HiFi-Klangpak., Sperre geschm. Feig., DM 93 000,–
Porsche 911 Carrera
EZ 9/83, grandprixweiß, 85 000 km, P7, Radio-Becker-Mexico, Color, weit. Extr., DM 49 000,–
Porsche 944
EZ 2/85, 15 000 km, weiß, Extr., DM 45 000,– im Kundenauftrag
Merc. 190 E 2,3 16 V
EZ 1/85, rauchsilbermet., 35 000 km, SSD, Leder, beheizb. Sitze, Radio-Cass., Wurzelholz, ZV, *Color, DM 49 950,– im Kundenauftrag*
Audi 200 Turbo Vorführwagen
EZ 8/84, 7000 km, weiß, Kompl.-Ausstg., DM 39 450,–
Range Rover Vogue
EZ 10/84, 27 000 km, silber, mit vielen Extras, DM 39 500,–
Weitere Porsche-Dienstwagen auf Anfrage.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Hangelar, B 56
St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bochum-Wattenscheid

Porsche 924
steingraumet., 8/85, Dienstwagen des Hauses, div. Extras, 12 700 km, DM 31 500,–
Porsche 928
zinnmet., 3/82, Cass.-Radio, DM 33 000,–
Porsche 944
weiß, 7/84, Cass.-Radio, Servo, el. FH, 37 057 km, DM 36 600,–
Porsche 944
beigemet., 10/84, el. Hubdach, Alarmanl. etc., 18 782 km, DM 43 500,–
Porsche 944
rotmet., 3/85, 23 700 km, DM 47 500,–
Porsche 944 Turbo
rot, 10/85, Sitzhzg., Alarmanl., Sports., Schmiedefelgen und und und... 1039 km, DM 77 000,–
Autohaus Scholz
Porsche-Direkthändler
4630 Bochum-Wattenscheid
Heidestraße 99
Tel. 0 23 27 / 8 90 17

Bremen

Porsche 928 S Dienstwg.
graphitmet., Led. schwarz, Autom., *Spiegel re., SD, 3000 km,* viele Extras, DM 107 500,-
Porsche 924 Dienstwg.
4/85, 9300 km, mahagonimet., Color, Hubdach, el. Spiegel re. + li., Heckwi., Radiovorber., DM 34 500,-
Porsche 924 S Dienstwg.
EZ 10/85, 5000 km, saphirmet., el. Spieg. li. + re., Stabis, Lederlenkrad, Heckwisch., Radiovorber., el. Hubdach, Servol., DM 43 900,-
Porsche-Zentrum
Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 46 + 4 49 52 54

Dortmund

Porsche 928 S
Mod. 83, Autom., 100 000 km, DM 48 000,-
Porsche 928 S
Bj. 5/81, 80 000 km, DM 47 500,–. Ständig großes Angebot an Porsche-Vorführwagen + Gebrauchtfahrzeugen einschließlich Porsche 928 S 4-Ventiler.
Porsche-Zentrum
Hülpert
Schärufferstr. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Porsche 944 Turbo Geschäftsfahrzeug
indischrot, EZ 6/85, 17 000 km, herausnehmb. Dach, Klima, Ledersitze, Heckwisch., Radio, Schmiedefelg., P 7-Bereifg., el. Außenspieg., el. Fensterh., DM 66 950,–
Porsche 928 S Geschäftsfahrzeug
silbermet., *EZ 9/85, 18 500 km,* Ganzleder blau, Autom., Sperrdiff., ABS, SD, Alarmanl., Radio, HiFi-Klangpaket, DM 89 950,–
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 7 70 42 60 + 2 62

Düsseldorf

MOLL-ANGEBOT:
Porsche 911 SC Coupé
EZ 7/83, 42 000 km, indischrot, Topzust., DM 47 700,–
Porsche 928 S
EZ 9/82, platinmet., Heckschaden, Leder, Radio, el. Sitze, SD, DM 43 000,–
Porsche 944
EZ 11/84, 36 000 km, kalaharimet., el. Dach, DM 39 500,–
Porsche 944
EZ 1/84, alpinweiß, el. Dach, el. Fensterh., Radio u.v.a., DM 34 900,–
Porsche 944
EZ 4/83, 38 000 km, indischrot, Hubdach, el. Fensterh., 2 el. Spieg., 215er Reif., Heckwisch., DM 33 900,– im Kundenauftrag
Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Essen



Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 911 Turbo
schwarz, EZ 1/84, 1. Hd., 39 000 km, Zubehör, Radio Köln, Kälteanlage, Sportsitze, DM 89 500,–
Porsche 911 Cabriolet
zinnmet., EZ 3/84, 35 000 km, Fuchsfelg., 7 + 8 Zoll, Radio Blaupunkt-Köln, Sportfahrwerk, DM 59 500,–
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 00 81

Hamburg

Porsche Carrera Targa
EZ 4/85, dunkelblau, Leder blau, 7+8 Zoll P 7 poliert, Kenwood-Stereo-Anl., Spieg. re., Heckwisch., 14 670 km, DM 69 900,– im Kundenauftrag
Porsche 944 Autom.
Mod. 83, nur 18 500 km, rotmet., DM 33 500,–
Porsche 911 SC Cabrio
schwarz, Led. schwarz, Klima + div. Zubeh., DM 58 900,– im Kundenauftrag
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestraße 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 54 11

Moers

Porsche 928 S Autom.
EZ 12/81, Mod. 82, 75 000 km, blaumet., Ganzled. blau, versch. Extras, Bestzust., DM 54 900,–
Porsche 911 SC Targa
EZ 5/82, 95 000 km, moccaschwarz, P 7, Radio, versch. Extras, Bestzust., DM 39 900,–
Porsche 944 Dienstwagen
EZ 1/86, 1200 km, saphirmet., el. Dach, Servol., viele Extr., DM 51 900,–
Porsche 924 S Dienstwagen
EZ 1/86, 1400 km, steingraumet., el. Dach, Servol., viele Extr., DM 41 900,–
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

München

Porsche 928 S Autom.
Mod. 84, 49 000 km, platinmet., Türschweller, gr. Frontspoiler, Heckflügel, ABS, Tempomat, DM 79 500,–
BMW M 635 CSi
Bj. 85, 23 000 km, zobelbraun, Leder beige, SSD, Alu/TRX, DM 76 500,–
Jaguar 5,3 HE Sov.
Bj. 84, 30 000 km, goldmet., *Leder schwarz,* DM 45 000,–
Mahag – Sportwagen-Zentrum
Schleißheimer Str. 8
8000 München 80
Tel. 0 89 / 41 50–4 45

Paderborn

Porsche 928 S Vorführwagen
dunkelblau, 8000 km, kompl. Ausstg., Autom., DM 99 000,–.
Porsche Carrera Coupé
Bj. 84, silbermet., Klima, Sportsitze, Ganzleder blau, Sportdämpfer, DM 58 900,–.
Porsche Carrera Coupé
Mod. 85, meteormet., Kälteanl., DM 55 000,–.
Porschezentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Unna

Dienstwagen des Hauses
Carrera Coupé
Mod. 86, meteor/weinrot, Sportsitze, Schmiedefelgen, Bug- u. Heckspoiler, SD, Radio u. v. mehr, DM 77 800,–.
Dienstwagen des Hauses
Porsche 944 Turbo
Mod. 86, granatrot/weinrot, Kompl.-Ausstg., 14 000 km, DM 73 900,–.
Porsche 924
EZ 4/83, silbermet./dunkelblau, 1. Hd., unfallfr., 15 600 km, Targa-Dach, Speichenfelgen, Radio, 2. Spiegel, Color, Heckwischer, Lederlenkrad usw., best. Zust., mit Jahresgarantie, DM 24 850,–.
Porsche-Zentrum
Hülpert & Müller
Ziegelstraße 25
4750 Unna
Tel. 0 23 03 / 85 65

Worms

Porsche 911 Carrera Coupé Vorführwagen
ca. 1500 km, Spoiler, P 7, el. SD u. a., DM 75 000,–.
E. & H. Müller
Porsche-Direkthändler
Martinsplatz
6520 Worms
Tel. 0 62 41 / 47 07

Wuppertal

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Zeisler-Angebot:
Porsche 928 S
Bj. 81, weiß, Autom., Leder schwarz, LM-Felg., Radio-Css., el. Sitz, weit. Extr., DM 49 900,–
Porsche Carrera Cabriolet
indischrot, Mod. 86, 9000 km, Ganzleder schwarz, LM-Felg., P7, Klima, Diff.-Sperre, Aufpralldämpf., Sitzheiz., ZV, Tempomat, Alarm, Radio-Cass., neuwertiger Zust., DM 84 500,–
Porsche Carrera Cp.
Mod. 84, weiß, 48 000 km, Topzust., DM 57 900,– im Kundenauftrag
Merc. 280 SE
EZ 1/83, unfallfr., el. FH, Autom., Wurzelnußausstg., Klimaautom., Velour, Radio-Mexico-Elektronik, el. SD Sitzhzg. v., WD-Glas, Zusatzhzg., Spoiler u. Verbreiterung AMG, neu bereift, DM 48 600,–
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81

Würzburg

Porsche 924 S
granatrotmet., EZ 11/85, 3000 km, Hubdach, Heckwisch., Radio, DM 42 000,–.
Porsche 944
kristallgrünmet., EZ 2/85, 16 000 km, Klima, Hubdach, Servol., DM 52 500,–, im Kundenauftrag.
Porsche 944
graphitmet., EZ 1/86, 2500 km, Klima, Hubdach, Servol., Radio, DM 56 000,–.
Porsche 944 Turbo
graphitmet., EZ 1/86, 2000 km, Klima, Hubdach, *Radio,* Ledersitze, DM 74 000,–.
Porsche 911 Carrera Coupé
indischrot, EZ 11/85, Mod. 86, 3000 km, Ganzleder, Klima, SSD, Radio, DM 79 000,–.
Porsche 928 S
schwarz, EZ 7/85, 9000 km, Ganzleder, Autom., ABS, Radio, DM 98 000,–.
Audi Quattro
graphitmet., EZ 1/85, 37 000 km, Klima, Leder, DM 62 000,–.
Autohaus Spindler
Porsche-Direkthändler
Leistenstr. 19–25
8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41-48



AUTOMARKT

MERCEDES

240 TD
5/81, 1. Hd., Servo, SD, ZV, Color, weitere Extras, DM 19 000,–.
Tel. 0 62 02 / 1 50 97 oder 0 62 21 / 41 28 67

190 E 2,3 – 16 V
EZ 2/86, 6800 km, viele Extras, Preis VS.
Tel. 0 62 02 / 1 50 97 oder 0 62 21 / 41 28 67

Sehr schöner 280 SL, JW
dunkelblau, innen hellgrau, Vollausstg., ohne Klima u. Airbag, Sonderausstg., BBS-Felgen, Super-Breitreifen, AMG-Frontspoiler, DM 64 500,-.
Tel. 06 21 / 31 64 71

DB 500 SLC
Bj. 6/80, 1. Hd., 75 000 km, Klima, SSD, Color, ZV, el. FH, Rad./Cass., Wischwasch, 2× Sitzheizg., Leder, Alu, Tempomat, 54 990,– DM.
Tel. 0 40 / 21 13 77, Händler

500-SEL-Vertrag
abzugeben, sofort lieferbar.
Tel. 0 24 35 / 23 17

Neue DB sofort lieferbar:
500 SEL, blauschw., Led. schw., Vollausst.
230 E, anthr.-grau, SSD, Kat., 5-G.
200 D, weiß, rauchsilber
300 D, rauchsilber, SSD, Color
230 TE, blau, SSD, 5-G.
260, 300 E, 250 D, 300 D in Kürze lieferbar.
Gebrauchtwagen:
280 SE, nautikbl., 15 000 km, ABS, Leder
280 SE, zypressengrün, 50 000 km, ABS, Leder
280 SE, silberdistel, 60 000 km, ABS, SSD, Autom.
280 GE, Geländewagen, 18 000 km, Hardtop, 240 AHK, Kotflügelverbreiterung, Rammschutz, ABS, Felg. 7 J-Reif.
300 GD, Geländewagen, weiß, 36 000 km
Suche Vertrag 124er Typen
Besichtigung So. von 10–13 Uhr
Autohaus Wagner
Bielefeld 1, Stadtheider Str. 2
neben Daimler-Benz
Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

190 E, 2,3-16
3/85, 23 000 km, NP DM 70 000,–, Festpreis DM 52 000,–.
Tel. 0 26 22 / 1 58 15 od. 51 25

500 SEC
8/85, 8000 km, Super-Ausstattung, DM 91 000,–.
Firma Höllebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

250, lang
„Chefwagen", Vollausstattung, EZ 8/85, 2000 km, DM 80 000,–.
Firma Höllebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

280 SE
1/85, anthrazit., Autom., SD, ABS usw., 17 000 km, VB DM 46 000,–.
Tel. 02 03 / 70 21 77

Neuwagen sofort lieferbar:
300 E, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE –
500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

500 SL, Neufahrzeug
nur DM 94 500,-
ER Sportwagen, T. 0 26 33 / 9 69 77

500 SEL, neu
arkticweiß, Vel. bl., Vollausstg., sof. lieferb., DM 106 500,-
Kuschmann-Automobile
Tel. 02 11 / 44 39 82 + 42 73 09

Neuwagen
500 SL, 300 SL, 280 SL, 500 SEL, 420 SEL, 380 SEL, 300 SE, 300 D, 300 E
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Vertrag DB 500 SEL
silbermet., Led. schw., geg. Geb.
Tel. 02 12 / 59 08 47

DB 280 SL
dkl.-bl., MB-Tex grau, 42 000 km, 1. Hd., 5gang, Alu, ZV, Color, RC, WIWa., DM 56 900,– im Auftrag.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

280 SL, 9/83
5gang, Led., ABS usw., DM 46 000,- (Eintausch).
Tel. 0 26 31 / 5 29 46

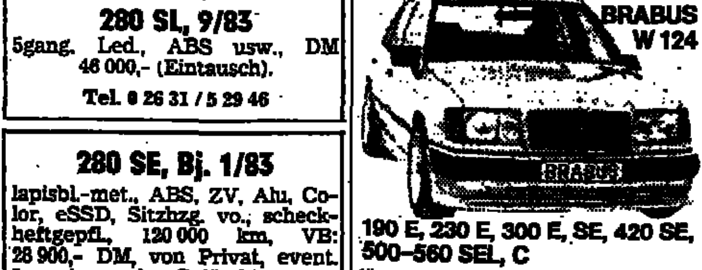
280 SE, Bj. 1/83
lapisbl.-met., ABS, ZV, Alu, Color, eSSD, Sitzhzg. vo., scheckheftgepfl., 120 000 km, VB: 28 900,- DM, von Privat, event. Inz. eines gebr. Geländew. möglich.
Tel. 0 61 51 / 8 39 40

300 D
fabrikneu, sofort zur Verfügung, el. SD, 2. Spiegel, artic-weiß, innen blau.
Tel. 02 21 / 46 13 71

DB 500 SL
Bj. 4/82, Leder, el. FH, ABS, Sitzheizg., Ki.-Sitz, Tempomat, Color, Alu, Spiegel re., Arml., Wischwasch, ZV, Klimatisierungsautom., 59 990,– DM.
Tel. 0 40 / 21 13 77, Händler

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus
Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Telex 4 2 780



190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C
Vfw u. NW in der Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.
New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.
Bitte den neuen erweiterten BRABUS-Tuning-Katalog anfordern, geg. DM 15,- Schutzgebühr.
AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 0 20 41 / 9806-1* und 9844-8*
Telex 8570650 mbtu d

Sofort:
3x 300 E, 473/275, 735/972, 587/975. 300 D, 702/071, 735/072, 702/174. 230 E, 199/071, 172/071. 500 SEL, 172/978, 13 000 km. 420 SEC, 147/274. 500 SL, 172/271, 568/274.
E. Karcher, Lörrach
Tel. 0 76 21 / 4 78 14, Tx. 7 73 807

Unser Angebot Neuwagen:
DB-Programm 190 E – 500 SEC
Porsche 944, 911, 928 S + Turbo
Ferrari 308 GTSi, 328, Testarossa
zu günstigen Konditionen zu verleasen od. zu verk.
Weiland Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 981

DB 500 SEC
schw./schw., Mod. 85, Vollausstg., DM 96 500,-.
Autosalon Bulmahn
68 Mannheim 1, U 5, 16
Tel. 06 21 / 10 28 09, Tx. 4 63 079
Sa./So. geöffn. (kein Verkauf)

500er SEL
Direktionswagen, dunkelblau, erst 4200 km, sämtl. Extras einschl. Auto-Telefon, gegen Gebot.
Tel. 0 30 / 8 25 30 31

500 SL
schwarz, Leder schwarz, 256, 404, 405, 440, 470, 504, 510, 531, 570, 581, 590 + Kindersitze, 97 000,- DM.
Tel. 0 41 06 / 7 47 66

380 SE
dunkelblau, 10/83, Klima, ABS, Vel., 4fach FH, Tempomat, Becker-Stereo, 8fach ber., Lorinser-Umbau, Top-Zust., 42 000,–.
Tel. 0 52 57 / 13 64

500 SEL, Neuwagen (2/86)
929/278 u. 702/273 (preisgünstig).
Tel. 0 62 52 / 7 56 90 od. 7 29 90

Happy-Cars
190 D
schw., Stoff schw., 33 630,-
190 E 2,3-16
blauschwarzmet., Autom., 79 800,-
230 E
blauschwarzmet., SEC-Haube, 79 800,-
300 E
blauschwarzmet., 79 800,-
500 SE
anthr., Leder grau, 78 500,-
500 SEL
rauchsilb., Vel. braun, 88 500,-
500 SEC
rauchsilber, Vel. braun, 96 500,-
Porsche Carrera Targa
1/84, 56 500,-
Porsche Turbo, Flachbau
125 400,-
Leasing + Inzahlungn. möglich
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3 · 2 Hamburg 54
Tel. 553 20 03 · Telex 2 165 101 hepp d

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Tx. 8 513 567

Merc. 280 CE, Bj. 1/78, 70 000 km, 1. Hd., met., Autom., ESSD, Alurád., Servo, Color, Radio-CR-Stereo, el. Ant., 4 Lautspr., neu bereift, Vel.-Po., Bestzust., DM 17 500,–.

Merc. 230 E-Coupé, Mod. 82, 75 000 km, met., Autom., Led.-Po., Alurád., SSD, el. FH, Radio-CR-Stereo, Scheinw.-Wi.-Wa., Color, 2. Sp., DM 22 950,–.

Merc. 280 SE, Bj. 18. 3. 85, 14 000 km, met., Autom., ESSD, Klimaanl., Colorgl., ZV, Arml. vo., DM 53 500,–.

Merc. 230 E, W 124, Bj. 1. 8. 85, 14 000 km, Autom., ESSD, Radio, ABS, re. Außensp., Servo, ZV, DM 43 500,–.

Merc. 230 E, W 124, Bj. 7/85, 13 000 km, ESSD, Radio, 2. Sp., ZV, Servo, DM 41 500,–.

Porsche Carrera Cabrio, Bj. 3/84, 29 000 km, 1. Hd., Led.-Po. creme, Radio-CR-Stereo, geschmied. Alufelg., 2. Sp., Tel.-Anl., DM 67 500,–.

P. 944, Bj. 5/85, 14 000 km, anthr.met., 1. Hd., 5-G., geschmied. Alufelg., Stabi v.+h., Radio CR Stereo, 4 Lautspr., Grünkeilfrontscheibe, Klimaanl., 2 el. Außensp., el. FH, Servo, DM 49 500.–

BMW 735 i, Bj. 3/82, 54 000 km, 1. Hd., met., Autom., Radio CR Stereo, 4 Lautspr., Alufelg., el. FH, ZV, Scheckcontrol, Colorgl., 4fach Kopfst., DM 27 950,–.

Jaguar XJ 6, 4,2 L., Bj. 77, AT-Mot. 55 000 km, Autom., Klimaanl., Colorgl., Led.-Po., el. FH, Radio CR Stereo, 4 Lautspr., 2. Sp., DM 8450,–.

Jaguar XJ S Coupé, Bj. 77, 75 000 km, met., Autom., Radio-Stereo, Alurád., neu bereift, Led.-Po., Klimaanl., Colorgl., ZV, Servol., 2. Sp., 16 500,–.

Rover 3500, Bj. 4/85, 25 000 km, TÜV 1/88, met., Autom., Vanden Plas-Ausstg., ESSD, Led.-Po., Color, Alurád., Radio, el. Ant., Scheinw.-Rein.-Anl., DM 24 950,–.

Rover 3500, Bj. 7/82, AT-Mot. ca. 65 000 km, met., Autom., ESSD, Bordcomp., Led.-Po., Radio CR Stereo el. Ant., Color, Heckwi., 2. Sp., Scheinw.-Rein.-Anl., DM 14 950,–.

Chevrolet Malibu Classic, Bj. 19. 8. 82, 80 000 km, 1. Hd., met., Klimaanl., Autom.-Getr., 4 Türen, Radio CR Stereo, 2. Sp., el. FH, Arml. vo., ZV, el. Sitzverstg., Colorgl., Scheibenant., Nebelschlußl., Weißwandreifen, Lenkradverstg., 4 Wi.-Reifen, jede Inspektion, neuw. Zust., 12 950.–

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Altenkirchen
Merc. 230 CE
EZ 3/85, lapisblaumet., 17 000 km, Autom., el. SSD, Aluf., ZV, Color, DM 35 950,– im Auftrag
Merc. 280 GE
lapisblaumet., EZ 1/84, 44 000 km, gehob. Innenausstg., 5-Gang-Getr., Diff.-Sp. VA-+HA, Seilwinde, DM 39 950,- im Auftrag
Merc. 280 SE
EZ 6/81, braunmet., 86 500 km, el. SSD, Radio, ZV, Color, DM 29 900,-
BMW 728 i
EZ 1/82, grünmet., 50 300 km, SSD, ZV, Color, DM 18 900,-
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH + Co.
Verkaufs- u. Ausstellungszentrum
Kölner Str. 98
5230 Altenkirchen
Tel. 0 26 81 / 80 10

Beckum
Merc. 280 SE
EZ 6/80, 71 000 km, SD, Autom., ZV, Fensterh. vorn, Spiegel re., Radio-Cass. usw., DM 27 500,-
Merc. 190 E 2,3 – 16
EZ 9/84, 47 000 km, blauschwarz, Leder schwarz, SD, ABS, ZV usw., DM 44 500,-
Mercedes Ostendorf
Vertr. d. Daimler-Benz AG
4720 Beckum
Tel. 0 25 21 / 50 01

Bochum
Porsche 928 S
EZ 12/84, rot, 3900 km, Autom., SD, BBS/LM-Felg., wd., ABS, Lederp., 1. Hd., unfallfrei, DM 89 500,-
Mazda RX 7
rotmet., EZ 3/82, 73 000 km, Radio-Cass., AT-Mot. bei 71 257 km, DM 13 900,-
Merc. 380 SE
EZ 9/84, petrolmet., 27 400 km, SD, ABS, el. Fensterh., Radio-Cass., LM-Felg., unfallfrei, DM 53 800,-
BMW 525 i
blaumet., EZ 1/83, 106 700 km, ABS, Klima, ZV, Radio, 1. Hd., unfallfrei, DM 16 900,-
BMW 323 i
EZ 4/81, blaumet., 52 600 km, Radio-Cass., SD, wd., DM 13 900,-
Merc. 190
EZ 2/85, weiß, 7300 km, SD, Radio, ZV, wd., 1. Hd., DM 27 800,-
Merc. 190 E
EZ 11/83, champagnermet., 28 000 km, Servol., SD, el., wd., ZV, Radio, LM, DM 25 800,- im Auftrag
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44-46
4630 Bochum 1, Tel. 02 34 / 31 82 37

Celle
Merc. 280 TE
EZ 8/82, agavengrün, Aluf., Radio-Cass., ZV, wd., Klima, DM 23 500,-
Audi GT Coupé
EZ 84, rot, DM 18 710,-
Albert Märdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Duisburg
Merc. 380 SEL
Geschäftsw., EZ 9/85, 7700 km, nauticblaumet., Leder creme, Fahrer- u. Beifahrersitz el. verstellb., Außentemperaturanz., Lederlenkr., Lederschalthebel, el. SD, ABS, Radio-Mex.-Cass., Klima, Fensterh. 4fach, DM 82 960,-
Merc. 500 SEC
Geschäftsw., EZ 8/85, 3000 km, rauchsilbermet., Velour schwarz, el. SD, Airbag, ABS, Außensp. li.+ re. beheizt, Radio-Mex.-Cass., Klima, Heckant. autom., Ausgleichsgetr. mit begr. Schlupf, M+S Haftgürtelreifen, DM 108 500,-
Merc. 500 SE
EZ 10/81, 106 000 km, blaumet., Velour grau, Autom., ABS, Klima, Radio-Cass., el. SD, ZV, Fensterh. 4fach, wd. Glas, aut. Ant., DM 42 500,-
Daimler-Benz AG
Niederl. Duisburg
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33 + 39 84 34

Emmerich
Jaguar XJ 12
racinggreenmet., 80 000 km, 1. Hd., EZ 6/80, Vollausstg., neuwertig, DM 21 700,–, zu besichtigen bei
Autogarage Beekschaefer & Sohn
Vertr. der Daimler-Benz AG
Tackenweide 33
4240 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 50 44

Frankfurt
Merc. 500 SE
EZ 83, ABS, Klimaautom., SD, LM, e. Sitze vorn, Tempomat, Radio-Cass., el. Fensterh., Standhz., Velour, DM 48 000,-
Merc. 280 SE
EZ 84, silbermet., Velour anth., SD, Autom., Klima, ABS, ZV, Radio-Cass., wd., Wurzelh., el. FH, Kopfst. im Fond, Rial-Felg., DM 46 500,-
Merc. 500 SEL
EZ 83, dunkelblau, Velour blau, Radio, Airbag, ABS, Klima, el. Si., Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Sitzhzg., el. SD, DM 64 000,-
Merc. 380 SEL
EZ 82, 66 000 km, weiß, Velour blau, Radio, Klimaaut., ABS, el. Sitze, Aluf., orthop. Si., DM 55 000,-
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 54 82 00

Grafing
Merc. 280 SL
EZ 3/85, 300 km, astralsilber, Leder schwarz, Auto., ABS, Aluf., el. Fensterh., Radio-Cass., beheiz. Si., Spiegel re., el. Ant., wd., DM 65 700,- im Auftrag
Merc. 280 SE
EZ 5/85, 2000 km, champagnermet., Leder creme, ABS, Klimaautom., Airbag, SD el., Autom., Tempomat, Scheinw.-Waschanl., Spiegel re., wd., Vollausstg., DM 75 400,-
Auto Lentner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
8018 Grafing-Wasserburg
Tel. 0 80 71 / 80 61 + 48 71 + 0 80 92 / 7 02 36

Hamburg
3x 500 SL
7x 500 SEL
14x 280/380 SE/SEL
2x 280 SL/300 SL
40x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
9x 230 E W 124
8x 300 E
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Kohlscheid
Geschäftsfahrzeuge:
Merc. 300 SE
astralsilbermet., Velour blau, gehob. Ausstg., EZ 10/85, DM 79 000,-
Merc. 500 SEL
blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstg., EZ 8/85, DM 100 000,-
Merc. 280 S
dunkelblau, Velour blau, gehob. Ausstg., EZ 9/85, DM 58 000,-
Merc. 380 SEL
weiß, Velour creme, gehob. Ausstg., EZ 4/82, DM 43 500,-
Hilbrich Automobile
Vertreter der Daimler-Benz AG
Roermonder Str. 88
5120 Herzogenrath-Kohlscheid
Tel. 0 24 07 / 30 58

Leverkusen
Merc. 500 SL Roadster
weiß, Leder blau, EZ 10/85, 100 km, Vollausstg., DM 103 700,–.
Merc. 500 SEC
blauschwarzmet., Leder schwarz, EZ 10/85, 19 000 km, Vollausstg., DM 97 900,–.
Merc. 380 SEC
rauchsilbermet., Velours anthrazit, EZ 2/85, 18 000 km, Vollausstg., außer Klima, DM 81 300,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Leverkusen
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel. 02 14 / 38 12 35

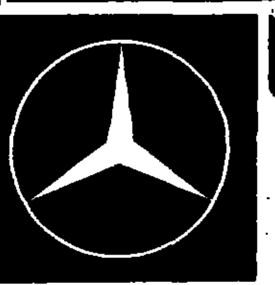
Lindau
BMW 732 i
EZ 6/82, 83 800 km, dunkelblaumet., Stoff blau, Autom., SD mech., ZV, wd. Glas, LM-Felg., Breitr., Winterr., Radio, Hecklautspr., Kopfst. i. Fond, DM 23 900,-
Autohaus Schneider GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 50 92

Lippstadt
BMW 728 i
EZ 4/80, TÜV 4/87, 110 500 km, arktisblaumet., Stoff blau, SSD, 5gang, LM-Räder, M + S auf Felg., Diebstahlwarnanl., Nebelscheinw., Radio-Cass., el. Ant., DM 13 950,-
W. Hunkemöller GmbH & Co. KG
Vertr. der Daimler-Benz AG
Liproder Str. 71, 4780 Lippstadt
Tel. 0 29 41 / 68 31 – 36

Minden
Merc. 380 SEL
dunkelblau, Velours grau, Klimaautom., Color, ABS, 70 000 km, EZ 7/83, DM 48 500,–.
Merc. 280 SE
anthrazitgrau, Stoff grau, Klimaautom., Color, ZV, Wurzelnuß, EZ 3/84, 74 000 km, DM 39 900,–.
Autohaus Harald Sieg GmbH
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 20

Mönchengladbach
Merc. 450 SEL 6.9
EZ 11/76, 122 000 km, signalrot, Leder schwarz, Autom., Klima, Aluf., Servol., SD, ZV, FH el., Sitzhz. usw., generalüberholt, in erstkl. Zust., DM 51 500,-
Daimler-Benz AG
Niederlassung Mönchengladbach
Krefelder Str. 180
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 80 81

Sinsheim
Merc. 280 SE
Vorführwagen, astralsilbermet., Leder, Vollausstg., EZ 9/85, 10 500 km, DM 65 650,–.
Merc. 280 SLC
Aluf., weit. Zubehör, EZ 9/77, DM 23 950,–.
Merc. 190 E
weiß, AMG-Tunig, 5-Gang, ABS u. w. Zubehör, EZ 4/84, DM 38 500,–.





KÖLN
ca. 80 gebrauchte
280 S – 500 SEL
ca. 10 gebrauchte
380 SEC – 500 SEC
Daimler-Benz AG
Verkaufshaus Ehrenfeld
Tel. 02 21 / 5 71 94 46
Verkaufshaus Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

BMW 525 i
2200 km, ZV, Radio u. w. Zubehör, EZ 10/85, DM 31 000,–.
Firma Adolf-Söhner KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Hauptstr. 1
6920 Sinsheim-Rohrbach
Tel. 0 72 61 / 80 10

Siegen
Geschäftswagen
Merc. 300 SE Katalysator
EZ 11/85, dunkelblau, Stoff grau, 7800 km, ABS, Schiebebedach el., Radio-Cass. Elec-Vollst., autom. Getr., ZV, Aluf., el. Fensterh. 2f. etc., DM 66 300,–.
Merc. 380 SE
EZ 5/83, milanbraunmet., Velours braun, 103 000 km, 1. Hd., unfallfrei, ABS, Tempomat, SD el., Radio-Cass., ZV, Color, Klima, el. Fensterh. vorn, Scheinw.-Waschanl. etc., DM 42 450,–.
Geländewagen
Merc. 280 GE
Station, kurz, EZ 5/83, tannengrün, Stoff schwarz, 44 000 km, 1. Hd., unfallfrei, gehob. Ausstg., Servol., Color, Seilwinde AHK, Sperren VA + HA, Zusatztanks etc., gepflegt, DM 36 950,– im Kundenauftrag.
Audi Quattro Coupé
EZ 12/85, graphitmet., Leder montonrot, 3600 km, SD, Radio-Cass., 5-Gang, Servol., Color, Sperren VA + HA, Breitr. auf Aluf., Fahrer- u. Beifahrersi. beheizt, neuw., DM 38 750,–.
Heinrich Bald Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

Solingen
Merc. 190 E
silberdistel, Bj. 8/84, 23 500 km, Autom., Servol., ZV, SSD el., LM, Tempomat, Ledersi. etc., DM 39 500,–.
Merc. 190 E 2,3/16
blauschwarzmet., EZ 10/85, 2200 km, Airbag, Ledersi., Klima, Fensterh. 4fach, Zusatzhzg., el. Sitzverst. etc., DM 79 800,–.
Merc. 380 SE
nauticblaumet., EZ 8/85, 3000 km, Klima, Fensterh. 4fach, SD el., Radio, LM-Felg. etc., DM 79 800,–.
BMW 635 CSi
silbermet., EZ 4/81, 95 800 km, 5gang, SSD, Fensterh. 2fach, LM-Felg., Radio-Cass., DM 27 400,–.
Daimler-Benz AG
Niederl. Solingen
Schlagbaumer Str. 109
5650 Solingen
Tel. 02 12 / 58 77 30

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-911 65

---

500 SEL
9/84, lapis/Velour, alle Extras, 20 000 km, DM 70 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 23 02 / 5 10 66

500 SEL
147/971–972, 904/978, Japanausstattung, DM 90 000,– Export = DM 102 600,– inkl. MwSt.
Fa. Tel. 0 89 / 95 85 10, FS 5 24 566

280 SE
EZ 11/83, silbermet., 38 500 km, v. Extras, DM 22 500,– + MwSt.
Tel. 0 30 / 3 24 20 50

500 SL, Neuwagen
568/274, 104 000,– DM
300 SEL, Neuwagen
904/278, 86 000,– DM
0 20 41 / 2 89 55, Tx. 852 311
Automobilhandel

Coupé 2,3 CE Automatic
Bestzustand, silbermet., Servolkg., el. Schiebed., Zentralverr., Cass.-Radio, el. Ant. TÜV Okt. 87. V. Erstbes. privat zu verk. DM 22 000,-, k. MwSt.
Tel. 0 54 01 / 4 33 17

500 SEL AMG
Schaltgetr., Ausstellungsfahrzeug, schwarz, alle Extras, 51 000 km, NP 150 000,- DM, VB 75 000,- DM inkl. oder Tausch gegen 500 SL o. SEC, Wertausgleich.
Tel. 68 41 / 6 92 02

DB 300 E
ohne Zulassung. Neu, silbermet., Vollausstg., DM 73 150,-, Leasing mögl. Tel. 0 40 / 5 25 39 65, Hdl.

300 E, LZ 5/86
Tel. 07 11 / 61 29 59
Tx. 72 555 46

380 SE
lapisbl.-met., Autom., 7/83, 30 000 km, 1. Hd., ABS, el. SD u. v. weitere Extras, DM 49 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 62 / 71 81

Merc. 280 SE/81
scheckh.-gepfl. Direktionswg., schwarz, SSD, el. FH, Aluräder, Color, 4 Kopfst., ZV, nur DM 25 800,-.
Tel. 0 69 / 62 59 19

280 TE
Bj. 82, Mod. 83, Klima, Autom., anthr.met., Spoiler, Sitzheizg., Bereifg. 225/50-16, Lederlenkrad, ABS, SD u. weit. Extras, Festpreis DM 30 000.-.
Tel. 05 61 / 51 87 12 + ab Mo. 05 61 / 7 16 01

500 SEC Cabriolet
EZ 1/84, 21 000 km, schwarz, Leder schwarz, Klima, ABS, Airbag, AMG-Fahrw., AMG-Felgen usw., DM 182 400,-.
190 E Cabriolet
EZ 4/85, 12 900 km, silbermet., Autom., Servo, Color, Rd./Cass., tiefer gel., Alufelgen mit 205er Reifen, DM 54 720,-.
Gebrüder Behrmann
Vertragswerkstatt der DB AG
Segeberger Chaussee 55–63
2000 Hamburg
Tel. 0 40 / 5 27 38 61

GELEGENHEIT
500 SEL, 86, neu o. Zul., 355/278, 5% unter DB-Listenpr. DM 89 500,–
500 SEC, 85, neu, 0 km, 735/271, 10% unter DB-Listenpr. DM 87 000,–
500 SEL, 85, neu, 0 km, 355/278, 10% unter DB-Listenpr. DM 78 000,–
500 SE, 85, neu, 0 km, 172/278, 12% unter DB-Listenpr. DM 73 000,–
Firma MM
Fa., Tel. 02 51 / 31 15 85, Tx. 8 91 516

500 SEL
Neuwagen, Farbe 147, Polster 274.
380 SE
2/85, parolorot, 8000 km, Vollausstg., DM 55 000,-.
500 SE
3/83, lapisblau, 88 000 km, Vollausstg., DM 45 000,-.
Tel. 05 51 / 6 17 99 + 6 17 62
Firma Kamitz

DB 300 E, 12/85
4000 km, bl.-schw.-met., Autom., ABS, tiefergel., breite Felgen usw., DM 69 000,-.
DB 230 TE, 12/85
1700 km, SD, ABS usw., DM 55 900,-.
Claaßen-Automobile
Tel. 0 28 41 / 3 53 55

500 SEC, neu
147/972, Vollausstg.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

200 B, neu
met., SD, ZV, Radio usw., DM 42 700,-.
Tel. 04 51 / 49 43 13, gewerbl.

500 SE, Bj. 8/80
anthrazit, Leder, Klima, ABS, Extras, DM 39 800,-.
Bielefeld-Automobile + Co.
Tel. 0 42 21 / 6 77 77 od. 7 24 61

190 E Automatik, Kat.
Jahreswagen, dunkelblau, ABS, SD, ZV, Stereo, 3/85, ca. 10 000 km, DM 36 500,–.
Tel. 02 12 / 1 50 14, ab Montag

500 SEC
Mod. 86, EZ 11/85, blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstg., Blechschaden am Heck (fahrbereit), NP DM 121 000,–, um 78 000,– + MwSt., zu verkaufen.
Tel. 0 73 25 / 54 03

Unfall DB 280 SE
Bj. 8/85, Extras, DM 33 500,–.
Tel. 0 60 21/5 46 78, gewerblich

500 SEL, Bj. 2/85, blauschwarzmet., Leder grau, Vollausstattung, DM 79 900,–.
500 SEL, Bj. 10/84, anthrazitmet., Leder grau, DM 67 000,–, im Auftrag.
500 SEC, Bj. 6/83, 1. Hand, blaumet., Velour blau, wie neu, DM 67 000,–, im Auftrag.
500 SE, Bj. 4/80, 1. Hand, silbergrünmet., Velours, a. Extras, sehr gepflegt, DM 34 500,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41/6 50 34, Tx. 4 82 975

3× 230 TE/85
je DM 34 800,–.
Autoboutique Wildner
Tel. 02 01/23 54 30, Tx. 8 571 491

200 W 124/85
helleifenbein, Automatik, ABS, DM 32 500,–.
Autoboutique Wildner
Tel. 02 01/23 54 30, Tx. 8 571 491

500 SL, Bj. 2/83
anthrazit/Leder, Klimaautom., Recaro, kpl. AMG-Umbau, Airbag usw.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 60 68

500 SEL, Bj. 11/80
champ., Vel., Hydro, Klimaautom., Color, 1. Hand, unfallfrei, alle Extras, DM 39 500,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 60 68

Mercedes, Rechtslenker
Neuwagen, sofort lieferbar: 230 E (W 124), 190 E, 230 TE–300 TD (W 123), 280 CE, 280 SE.
Runde Automobile
Tel. 0 83 81 / 30 26, Tx. 5 41 145

500 SEL
fabrikn., sofort lieferbar, pajettrotmet., Vel. cremebeige, Vollausstg., mit Nachlaß.
Tel. 07 11 / 2 26 10 69 – gewerblich
Tx. 7 22 090

Neuwagen ohne Zulassung

MB 500 SL	568/271
MB 300 SL	568/274
MB 500 SEC	147/274 040/278 929/274
MB 500 SEL	737/274
MB 300 SE	147/972
MB 200	147/172 355/072 929/178

VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 411 757 WAG

LEASING?
Neuwagenmodelle der Fabrikate
DB – Porsche – BMW – Jaguar
ständig im Angebot, z. B.:
Laufzeit 24 Mon. u. Restwert 50%
DB 500 SL/SEL/SEC mtl. ca. 2500,-
Porsche 928/911 mtl. ca. 2200,-
BMW 745 i/635 mtl. ca. 2000,-
Jaguar 4,2 u. 3,6 mtl. ca. 1700,-
TCS-AUTOMOBILE
Tel. (0 71 46) 95 21, Tx. 7 264 719

500 SEL, Mod. 86
Produktion 86, Neuwagen, 147/972, 199/971, 735/972, Fahrzeuge sind auch für deutsche Kunden geeignet.
Bitte fragen Sie an
Tel. 04 21 / 34 49 89
Tx. 2 46 086, Händler

PORSCHE

944 Turbo, 86
schwarz/Leder weiß
928 S, 86
indischrot/Leder grau, Vollausst., mit hohem Nachlaß.
Tel. 0 51 93 / 25 90

Carrera Cabrio, neu
schwarz/schwarz, Klima usw., 79 900,- DM. Tel. 02 08 / 47 77 44

Porsche-Neuwagen
Porsche 911 Carr. Cabrio
schwarz, Ganzleder schwarz, Vollausstattung, unverb. Preisempfehlung DM 94 620,–, unser Preis DM 79 800,–.
Porsche 911 Carr. Cabrio
indischrot, Sonderleder can-can.
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 411 757 WAG

Carrera
1/85, SD, LM-Räder, Leder, Color, d'blau usw., 28 000 km, DM 57 000,– + MwSt.
Tel. 02 03 / 70 21 77

Carrera Coupé
10/84, meteormet., Klima, Sportdämpfer, 1. Hd., 91 000 km, sehr gepfl., 53 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 52 23 / 7 48 14

STAND ● PUNKT

Rolle rückwärts innerhalb von nur fünf Stunden

Nachmittags um halb vier wird Werders Bruno Pezzey freigesprochen. *Abends um halb neun* brummt dasselbe DFB-Sportgericht Kölns Toni Schumacher vier Wochen Sperre auf. Die Fälle liegen durchaus ähnlich (relativ harmloses Foul, aber Platzverweis, weil schon einmal verwarnt). In beiden Fällen können auch ermüdend lange Fernsehaufzeichnungen vor Gericht keine Klarheit schaffen. Zweifel und Fragen häufen sich vielmehr. Jeder liest aus den Bildern heraus, was ihm paßt.

Bei Pezzey sagt das Gericht wörtlich: „Mit einer Sperre bestrafen kann das Gericht nur jemand, dem zuvor zweifelsfrei der Vorsatz nachgewiesen worden ist." Dies sei ein im Rechtsstaat gültiger Grundsatz. Ihn nicht zu beachten, hieße, die Eigenständigkeit der Sportgerichtsbarkeit gefährden.

Fünf Stunden später aber hat das Gericht diesen seinen eigenen Rechtsgrundsatz vollkommen vergessen. Keine Spur mehr von Vorsatznachweis. Im Gegenteil, das Gericht räumt ein, Schumacher könne unter Umständen gar nicht mitgekriegt haben, daß er Roland Wohlfarth berührt und damit zu Fall gebracht hat. Und doch eine Sperre: Weil hier wieder dem Schiedsrichter geglaubt wird, wie es vor Einführung des TV-Beweises immer üblich war.

Über die Gründe dieses Sinneswandels binnen weniger Stunden kann man nur rätseln. Angst vor dem Vorwurf, alle Prominenten würden jetzt freigesprochen?

Noch ist die Sache zu retten: Beide Fälle gehen in die Berufung. Das DFB-Bundesgericht wird über den Widerspruch mit Sicherheit stolpern. Aber eins kann man jetzt schon sagen: Den Tag, an dem er das Fernsehen vor seinen Gerichten zuließ, wird der DFB noch selber verwünschen. Schon jetzt wird gemunkelt, daß kein Bundesligaschiedsrichter mehr seinen Spielbericht ausfüllt, ehe er das ZDF-Sportstudio gesehen hat.

JOACHIM NEANDER

FUSSBALL / Diskussionen um das Sportgerichts-Urteil gegen Schumacher

Köln spricht von Skandal. Aus einer Fallbewegung auf Foul geschlossen

BERND WEBER, Frankfurt

Grenzenlose Wut und tiefe Enttäuschung spiegelten sich in dem vor Erregung rot angelaufenen Gesicht von Kölns Nationaltorhüter Toni Schumacher. „Los, komm", forderte er seinen Manager Rüdiger Schmitz auf, „laß' uns gehen. Hier hört ja doch keiner auf uns, und deshalb haben wir hier auch nichts mehr zu suchen." Die beiden stürmten im Eilschritt aus dem Sitzungssaal der DFB-Zentrale in Frankfurt. Sie stürmten vorbei an den auf sie gerichteten Fernsehkameras. „Ich kann jetzt keinen Kommentar abgeben", mit diesem Satz stieß Schumacher die Mikrofone zurück. Dann blieb er ganz kurz stehen und bat um Verständnis. Denn: „Wenn ich jetzt was sagen würde, würde ich mit Sicherheit so explodieren, daß ich mir nur schaden würde."

Keine Frage: Das Urteil des DFB-Sportgerichts unter Vorsitz des Homburger Oberstaatsanwaltes Karl Schuberth hatte Schumacher bis ins Mark getroffen. Siegessicher und voller Zuversicht war er in die Verhandlung marschiert. Mit dem Schuldspruch „vier Wochen Sperre wegen groben Spiels" (damit folgte das Sportgericht dem Antrag von Ankläger Hans Kindermann) hatte der Torhüter *niemals gerechnet*. In seinem Schlußwort vor der Urteilsverkündung hatte er noch gesagt: „Wissen Sie, Herr Vorsitzender, wenn ich Mist mache, dann stehe ich auch dazu. Aber in diesem Fall habe ich mir überhaupt nichts vorzuwerfen."

Und dies ist der Fall, der leidlich bekannt sein dürfte: Am 15. Februar beim Meisterschaftsspiel gegen Bayern München (1:3) hatte Schiedsrichter Werner Föckler dem Kölner die rote Karte gezeigt. Angeblich soll er, nachdem er vorher schon Gelb gesehen hatte, den auf ihn zustürmenden Bayern-Stürmer Roland Wohlfarth „mit einem Schlag auf den Fuß" (*Föckler*: „Den habe ich deutlich gesehen") von den Beinen geholt haben. Die Konsequenz: Elfmeter und Platzverweis. Schumachers Anwalt vor dem DFB-Gericht, Bernd Schäfer, sprach nachher von einem „Skandalurteil". Schäfer zur WELT: „Hier ist der alte Rechtsgrundsatz, daß man im *Zweifel* für den Angeklagten zu entscheiden hat, völlig mißachtet worden." Und diese Darstellung läßt sich auch wohl nur schwerlich widerlegen.

Das Urteil basiert auf den Aussagen von Föckler, der sich freilich mehrfach in Widersprüche verwickelte, und es basierte auf den Fernsehaufnahmen, die die Kölner eigentlich als Entlastungsmaterial vorgesehen hatten. Schuberth und seine Beisitzer interpretierten die vorgelegten Zeitlupenstudien so: „Die Fallbewegung des Münchners Wohlfarth läßt durchaus den Schluß zu, daß er von Schumacher gefoult worden ist." Andererseits schränkten sich die Sportrichter ein: „Eigentlich lassen die Bilder keine verwertbaren Schlüsse zu." Und weil dies nun wiederum einen erheblichen Widerspruch in sich selbst darstellt, sah sich das Gericht auch auf *andere Indizien angewiesen*. Noch einmal Schuberth: „Daß Schumacher nach seinem Platzverweis vom Spielfeld gegangen ist, ohne zu protestieren, kann man zumindest als kleines Schuldeingeständnis werten."

Eine Interpretation, die die Kölner Delegation völlig in Rage brachte. Geschäftsführer *Michael Meier*: „Wenn man die Dinge so sehen will, dann kann das in der Konsequenz doch nur heißen, daß die Spieler handgreiflich gegenüber den Schiedsrichtern werden müssen, wenn sie ihre Unschuld unterstreichen wollen." Rechtsanwalt Schäfer hat gestern Berufung gegen das Urteil eingelegt. Bei der Berufungsverhandlung *sollen dann* auch Franz Beckenbauer und Wohlfarth, die diesmal beide nur telefonisch befragt wurden, anwesend sein. *Auf Beckenbauer übrigens sind die* Kölner sauer. Der Teamchef der Nationalmannschaft, der das Spiel gesehen hatte, hatte nämlich zunächst diesen Kommentar abgegeben: „Ich halte den Platzverweis für einen Schwachsinn." Vom Sportgericht befragt, ließ er sich wesentlich zurückhaltender ein: „Ob es ein Foul war, kann ich nicht mit Sicherheit beurteilen."

So viel indes steht fest: Beim Länderspiel *gegen Brasilien am 12. März* wird Beckenbauer seinen Stammtorhüter Schumacher nicht berücksichtigen. Die Kölner aber wollen ihren Toni trotz der Sperre auch heute gegen Stuttgart ins Tor stellen: Sie haben beim DFB einen Eilbeschluß beantragt, die Sperre bis zur Berufungsverhandlung auszusetzen.

Der verblüffte Schlappner

Verblüfft wie viele kommentierte Mannheims Trainer Klaus Schlappner – seine Mannschaft spielt heute gegen Bremen – die DFB-Urteile:

„Ich bin natürlich für jeden, der nicht in Nachteil kommt, auch wenn ich wegen Samstag anders *denken müßte. Ich freue* mich auf Pezzey. Aber was kriegt jetzt eigentlich der Eckstein für eine Sperre? Der hat doch dann die Fliege gemacht. Und kriegen wir jetzt vielleicht vom Dienstagspiel noch den Elfmeter zugesprochen? Das Fernsehen hat doch bewiesen, daß der Immel den Bührer am Hals umgerissen hat! Dann kann man den Schiedsrichtern das alles nicht mehr überlassen; dann muß nach jedem Spiel alles analysiert werden. Es ist doch so: Wenn das Fernsehen künftig nicht da ist, guckst du blöd aus der Wäsche. Das ist doch keine Ausgewogenheit. Ich bin jedenfalls auf den nächsten Platzverweis gespannt. Und auf das umgekehrte Beispiel: Der Augenthaler ist doch nachträglich nicht auch noch für das Foul am Völler gesperrt worden!"

TENNIS / Boris Becker wurde wieder verwarnt

Bosch glaubt an Front gegen den jungen Star

sid/dpa, La Quinta

„Jetzt habe ich diese ewigen Verwarnungen langsam satt", schimpfte Boris Becker. Das war nach dem 6:2, 6:4-Sieg über den 32 Jahre alten Spanier José Higueras im Viertelfinale des Tennis-Turniers von La Quinta. Beckers Zorn schien berechtigt, denn tatsächlich saß sein Trainer Günther Bosch direkt hinter dem Schiedsrichter und obendrein hinter einem riesigen Sonnenschirm, so daß ihn Becker eigentlich gar nicht sehen konnte.

Doch Bosch hatte einmal kurz genickt, und das hatte dem Schiedsrichter genügt – Becker erhielt eine Verwarnung. Der Wimbledonsieger empörte sich: „Ich habe doch gar nichts gemacht, ich habe nicht ein einziges Mal Scheiße gesagt, mich mit keinem Linienrichter angelegt."

Insgesamt fünfmal wurde Becker in diesem Jahr schon verwarnt: Dreimal in Boca West, zweimal in La Quinta. „Das ist die blödeste Regel im *Tennis, die es gibt*", *meinte* er. „80 Prozent der Spieler haben heutzutage einen Coach, und dann darf der bei einem Match nicht einmal Anweisungen geben?" Und wenn, dann könne ein Coach von der Tribüne aus gar nicht so viel bewirken, wie angenommen würde.

Der Schiedsrichter in La Quinta sah das offenbar anders. Er sah im Nicken von Günther Bosch eine Beeinflussung des Spielers von außen und für sich offenbar die günstige Gelegenheit, in ein besseres Licht zu rücken. Gewissermaßen als Demonstration dafür, wer bei einem Turnier mehr zu sagen habe. Bestes Beispiel *dafür war, was sich nach dem Spiel* abspielte. Da grinste der Schiedsrichter Bosch (48) höhnisch ins Gesicht und meinte: „Auch wenn Sie unmittelbar in meinem Rücken gesessen haben, habe ich doch alles gesehen ..."

Bosch vermutet hinter solchen Aktionen das Bilden einer Front gegen Boris Becker. Ob sich der Wimbledonsieger nun mit geballter Faust selbst Mut mache, ob er nun zur Attacke ans Netz ansetze – stets würden seine Gegner darin einen *persönlichen* Angriff vermuten. In der Kabine sollen schon Spieler unter sich gesagt haben, Becker habe ihnen Prügel angedroht.

Die Fronten sind offenbar klar abgesteckt: Boris Becker soll in einer konzertierten Aktion als Buhmann aufgebaut werden, an *Selbstbewußtsein* verlieren, sich zu einem nervlichen Flattermann entwickeln. Bosch sagt dazu: „Siegertypen wie Boris Becker können die Amerikaner im Augenblick nicht gebrauchen. Sollten nämlich Jimmy Connors und John McEnroe aufhören, und es sieht ja fast danach aus, dann hat man hier in den USA keinen Lockvogel mehr für große Turniere. Und auch in den USA gilt das gleiche Gesetz wie überall in der Welt, daß man für eine Veranstaltung vor *allem eigene Leute* braucht, denn sie ziehen in erster Linie die Zuschauer an."

Was ist zu tun? Becker spielt gerne in den USA, da wird er *nicht ständig* angegafft, da will nicht immerfort jemand etwas von ihm. „Eigentlich fühle ich *mich* hier ganz wohl, weil man *einfach* Platz hat und sich nicht aus Raummangel reibt und einander auf die Nerven geht", sagt er.

Ob aber nun Ärger mit dem *Schiedsrichter oder nicht* – nach Meinung des mexikanischen Davis-Cup-Kapitäns Raul Ramirez ist das deutsche Doppel Boris Becker und Andreas Maurer von seinem Team „praktisch nicht zu schlagen" (Ramirez). Ramirez bezeichnte es als „taktisches Manöver", daß die Deutschen zunächst den Einsatz der beiden Hamburger Rickie Osterthun und Tore Meinecke ins Auge gefaßt hatten. Ramirez: „Maurer ist doch mit Bekker zusammen viel stärker."

Als fünfter Spieler wird der nationale deutsche Hallenmeister Eric Jelen (Neuss) das deutsche Davis-Cup-Team vom 7. bis 9. März in Mexico City verstärken. Zum deutschen Team gehören außerdem Becker (Leimen), Westphal, Maurer (beide Neuss) und Schwaier (München).

NACHRICHTEN

Englische Befürchtungen

London (*sid*) – Der englische Fußball-Verband (FA) befürchtet, daß auch in der Saison 1986/87 an den drei europäischen Pokal-Wettbewerben keine *englischen* Mannschaften teilnehmen dürfen. Auf der Exekutiv-Sitzung des europäischen Verbandes (UEFA) in Rom war die Aufhebung des Verbotes nach den Todesfällen im vorigen Jahr in Brüssel bislang kein Tagesordnungspunkt.

Sloothaak Fünfter

Antwerpen (sid) – Der Mühlener Franke Sloothaak belegte beim CSI-Reitturnier in Antwerpen auf Farmen den fünften Platz. Es siegte der englische Europameister *Malcolm Pyrah* auf Towerland.

Olympia-Verbot

Neu-Delhi (sid) – Die indische Regierung hat dem Nationalen Olympischen Komitee Indiens die Bewerbung für die Olympischen Sommerspiele *1992 untersagt. Ursprünglich* war die Kandidatur der Stadt Neu-Delhi vorgesehen.

Olympia-Optimismus

Seoul (dpa) – Südkorea ist überzeugt, daß die Sowjetunion und andere sozialistische Staaten an den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul teilnehmen werden. Das sagte Lee Ha Woo, der Generalsekretär des Olympischen Organisationskomitees, in einem Interview mit der japanischen Nachrichtenagentur Kyodo.

Radrennen: Unfall

Monaco (sid) – Beim 135 km langen Amateur-Straßenrennen „Souvenir Maurice-Goddet" in Monaco raste ein Auto in entgegengesetzter Richtung in den Fahrerpulk. Neben dem Italiener Santangello, der in Lebensgefahr schwebt, wurden drei Franzosen und ein Schweizer in ein Krankenhaus nach Nizza gebracht. Es siegte der Nürnberger *Dieter Burkhardt*.

UEFA: Ohne Israel

Rom (sid) – Israel wird auch künftig kein Mitglied der Europäischen Fußball-Union (UEFA) sein. Das UEFA-Exekutivkomitee lehnte einen entsprechenden Antrag aus Sicherheitsgründen *ab. Im Anschluß an* seine Europa-Tournee wird der dreimalige Weltmeister Brasilien am 19. März in Tel Aviv zum ersten offiziellen Länderspiel gegen Israel antreten.

Fünftes Gold

Ruhpolding (sid) – Die Mannschaft *der Bundeswehr holte bei den Militär-Weltmeisterschaften* in Ruhpolding die fünfte Goldmedaille. In der 25-km-Militärpatrouille gewannen Jochen Behle, Peter Angerer, Stefan Höck und Georg Fischer.

ZAHLEN

HANDBALL

Weltmeisterschaft in der Schweiz, Vorrunde, zweiter Spieltag, Gruppe A: Jugoslawien – Kuba 32:28, „DDR" – UdSSR 23:18. – Gruppe D: Dänemark – Algerien 27:18, Ungarn – Schweden 23:22.

TENNIS

Herren-Turnier in La Quinta/Kalifornien, dritte Runde: Becker (Deutschland) – Higueras (Spanien) 6:2, 6:4, Nyström (Schweden) – Pearce (USA) 6:4, 6:4, Pate (USA) – Vajda (CSSR) 6:4, 6:4, Wilander (Schweden) – Krickstein (USA) 7:5, 6:1, Tulasne (Frankreich) – Arias (USA) 6:3, 6:4, Pernfors (Schweden) – Schapers (Holland) 6:4, 7:5, Noah (Frankreich) – Goldie (USA) 6:3, 7:6, Connors (USA) – *Yzaga (Peru) 6:1, 6:2.* – **Damen-Turnier** in Oakland, zweite Runde: Evert-Lloyd – Louie (beide USA) 6:1, 6:0, Turnbull (Australien) – Croft (England) 6:4, 2:6, 6:1, Sukova (CSSR) – Henricksson (USA) 6:1, 6:1, White – Potter (beide USA) 6:4, 2:6, 7:6. – In Oklahoma: Gildemeister (Peru) – Betzner (Deutschland) 6:0, 6:2.

VOLLEYBALL

DVV-Pokal, Damen, Viertelfinale: Lohhof – Stuttgart 3:0.

BUNDESLIGA

Heute nur zwei Absagen

dpa, Bonn

Wenn das Wetter nicht noch für böse Überraschungen sorgt, dann kommt die Fußball-Bundesliga heute an ihrem 25. Spieltag mit nur zwei Spielabsagen glimpflich davon. Lediglich die Begegnungen Hamburg – Schalke und Uerdingen – Kaiserslautern mußten gestern wegen vereister Stadien und Zufahrtswege abgesetzt werden.

Damit erhöhte sich die Zahl der Spielausfälle in dieser Saison auf 27. „Für den noch im Europapokal beschäftigten Pokalsieger können wir zwei Nachholspiele bisher nicht unterbringen", erklärte Klaus Mai aus der DFB-Abteilung Spielbetrieb. Auch für das Spiel in Hamburg gibt es noch keinen neuen Termin.

In der 2. Bundesliga erhöhte sich die Zahl der Spielabsagen auf 24. Am 27. Spieltag sind folgende Begegnungen betroffen: Osnabrück – Bayreuth, Duisburg – Karlsruhe, Solingen – Fortuna Köln, Freiburg – Tennis Borussia Berlin.

Heute spielen (15.30 Uhr)

Düsseldorf – Gladbach	(1:5)
Nürnberg – München	(1:2)
Mannheim – Bremen	(2:2)
Bochum – Leverkusen	(2:4)
Frankfurt – Dortmund	(2:4)
Saarbrücken – Hannover	(0:2)
Köln – Stuttgart	(0:5)

HANDBALL / Weltmeister scheint am Ende

Der freie Fall der ratlosen Riesen aus der Sowjetunion

dpa, Davos

In 1559 Meter Höhe vollzog sich der freie Fall des Handball-Weltmeisters Sowjetunion und die Wachablösung des Titelverteidigers. Im mondänen Luftkurort Davos, dem wohl ungewöhnlichsten Schauplatz eines Weltmeisterschafts-Spiels, ging der UdSSR buchstäblich die Luft aus. Ausgerechnet die „DDR" stieß die Sowjets mit dem 23:18-Sieg endgültig vom Sockel. Nach der 22:26-Niederlage gegen Jugoslawien besteht die Gefahr, daß der Titelverteidiger die Qualifikation für Olympia 1988 über die B-Weltmeisterschaft suchen muß.

Nach einer 12:6-Führung der Sowjets (27. Minute) sorgte die „DDR" für eine auf diesem höchsten internationalen Niveau beispiellose Wende und spielte den entnervten Titelverteidiger total an die Wand. Der Magdeburger Torwart Wieland Schmidt kaufte dem in der Folge ohne Disziplin, Mut und Moral wirkenden Weltmeister mit fünf gehaltenen Strafwürfen endgültig den Schneid ab. Cheftrainer Anatolij Jewtuschenko, am Spielfeldrand sonst gestenreich und lautstark, saß zusammengesunken auf der Bank. Sprachlos boykottierte er die Pressekonferenz, in der Kabine soll er geweint haben. Mit geröteten Augen stammelte er später: „Das ist die bitterste Stunde meines Lebens."

Nicht nur auf dem Feld unterliefen den Sowjets haarsträubende Fehler. Kopfschütteln rief die Maßnahme Jewtuschenkos hervor, aus Gründen der Höhenanpassung 24 Stunden vorher anzureisen. Entweder drei, vier Tage vorher, oder zwei Stunden vor *dem Spiel: So halten es jedenfalls die* Schweizer Eishockeytrainer, die „DDR"-Coach Paul Tiedemann klugerweise konsultiert hatte.

Der 51jährige Jewtuschenko, der seit 18 Jahren die Geschicke der sowjetischen Handballer in den Händen hält, muß nun um seinen Posten bangen. Sein als Kronprinz gehandelter Assistent Jurij Klimow rief den Irrwisch auf der Bank mehr als einmal zur Raison. Hobby-Pianist Jewtuschenko wird der Vorwurf gemacht, den nötigen Verjüngungsprozeß der Mannschaft, die ihren Leistungszenit überschritten hat, nicht rechtzeitig eingeleitet zu haben. Das Potential ist in dem stärksten Handball-Verband der Welt, der mehr als 400 000 aktive Spieler hat und dreimal hintereinander Junioren-Weltmeister wurde, vorhanden. Doch Jewtuschenko hielt gleich an neun Weltmeistern von 1982 fest, darunter Gagin und Anpilogow, die mit den fünf vergebenen Siebenmetern geradezu symbolisch für den Niedergang der UdSSR stehen.

BASKETBALL

Düsseldorf im Finale

sid/dpa, Düsseldorf

Zum zweitenmal nach 1983 stehen die Basketball-Damen des deutschen *Meisters Agon 08 Düsseldorf im Europacup-Finale*. Dort treffen sie am 20. März in Mailand – wie schon vor drei Jahren – auf Cup-Verteidiger AS *Primigi Vicenza*. Die Italienerinnen besiegten im Halbfinale ZSKA Moskau 84:82 und 67:46.

Mit 90:73 (82:67, 45:43) hatten die Düsseldorferinnen vor 1200 begeisterten Zuschauern den bulgarischen Meister Levski/Spartak Sofia bezwungen – wobei Sofia zwei Sekunden vor Schluß der regulären Spielzeit die Verlängerung erreicht hatte. „Wenn wir verlieren, dann höchstens mit sechs bis acht Punkten Unterschied", hatte Trainer Stanislaw Boiadjiew noch nach dem Hinrunden-Sieg von 79:64 vorhergesagt.

Es sollte ganz anders kommen, denn der bulgarische Trainer hatte *wohl ganz offensichtlich die Gefährlichkeit* der 1,90 Meter großen Deutsch-Amerikanerin Heidi Wayment unterschätzt, die extra für dieses Spiel von Los Angeles eingeflogen wurde. Sie war erst 29 Stunden vor dem Anpfiff in Düsseldorf eingetroffen, hatte dann fast nur geschlafen und lediglich einmal trainiert. Aber im Spiel erzielte sie 31 entscheidende Punkte.

SKI ALPIN / Erfolg der deutschen Mannschaft

Wasmeier fehlen nur fünf Punkte zum Weltcupsieg

dpa/sid/DW., Hemsedal

Vier Deutsche auf den Weltcuprängen: Der Super-Riesenslalom bleibt *in diesem Winter die alpine* Paradedisziplin der deutschen Ski-Nationalmannschaft. Weltmeister Markus Wasmeier (Schliersee) steht dicht vor dem Gewinn der zweiten Weltcup-Trophäe. Nach seinem zweiten Rang im vierten von fünf Super-Riesenslaloms (Super-G) im norwegischen Hemsedal hinter dem Schweizer Pirmin Zurbriggen fehlen ihm im letzten Rennen am 16. März in Whistler Mountain nur fünf Punkte (11. Platz), um den Weltcup zu gewinnen.

Markus Wasmeier ärgerte es dennoch, daß er gegen Zurbriggen verloren hatte: „Ich fuhr zu sehr auf Sicherheit, nach dem Ausfall im Riesenslalom war ich vor allem im Steilhang zu brav."

Aber das deutsche Herren-Team trumpfte in Hemsedal bei idealen *Schnee- und Wetterverhältnissen als* beste Mannschaft auf. Der Berchtesgadener Herbert Renoth fuhr mit der hohen Startnummer 30 auf Rang vier vor. Sechster wurde der Überraschungszweite des Riesenslaloms vom Vortag, Hans Stuffer (Samerberg), und den 13. Rang belegte Michael Eder aus Berchtesgaden.

„Wahnsinn", kommentierte Wasmeier das Resultat einer Mannschaft, die unter der Leitung von Trainer Klaus Mayr immer weiter in die Weltspitze vordringt. Mit Ausnahme *des Slaloms, wo es zwei neunte Plätze* gab, stand diesen Winter in jeder Disziplin schon ein DSV-Fahrer auf dem Siegerpodest. Wasmeier gewann eine Kombination und den Kombinations-Weltcup, er siegte auch im Super-G und wurde nun zum zweiten Mal Zweiter.

Im Gesamt-Weltcup liegt der für Luxemburg startende österreichische Titelverteidiger Girardelli, der Fünfter des Rennens wurde, mit 279 Punkten nun vor Zurbriggen (206), der den zweiten Platz mit dem verletzten Schweizer Landsmann Peter Müller (199) tauschte, und Wasmeier. „Ich rechne *mir* noch Chancen auf den dritten *Platz* aus. Nur wenn es optimal läuft, kann ich noch Zweiter werden," meinte Wasmeier.

Mit einem lauten „Juhu" hatte Her*bert Renoth*, der *24jährige* Grenzschutz-Beamte und als Ski-Rennläufer bisher nur im B-Kader, seinen vierten Platz mit der hohen Startnummer 30 gefeiert. Renoth, bei den deutschen Meisterschaften in der Abfahrt und im Riesenslalom jeweils Zweiter hinter Wasmeier, gehörte zu jenen, die Cheftrainer Mayr als „Ballast" aus der deutschen Mannschaft entfernen will.

ispo 86 Frühjahr

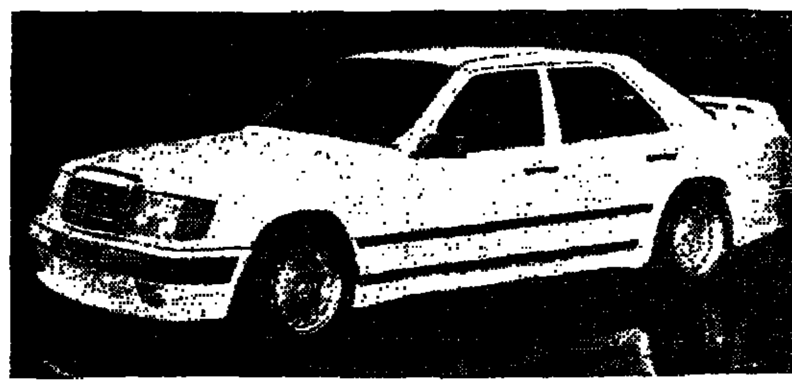

„Der Chef und sein Star". Puma-Chef Armin Dassler vor dem Bild von Boris Becker

Treffpunkt der Anbieter und Einkäufer von Sportartikeln und Sportmode aus allen Kontinenten war auch in diesem Jahr wieder München: Zur 24. Internationalen Sportartikelmesse kamen vom 20. bis 23. Februar über 1350 ausstellende Unternehmen aus 34 Ländern. Auch die Facheinkäufer reisten wieder in doppelter Divisionsstärke an, um sich zu informieren und zu ordern. Die einzelnen *Branchengruppen* waren, wie schon auf der Herbstmesse 85, neu und übersichtlicher geordnet. Sportschuhe und Sport*bekleidung hatten ihren* eigenen Hallenbereich wie auch das Ispo-Sports-fashion-Center. Weiter zusammengefaßt war das komplette Angebot an Winterartikeln, dem sich Sommer- und Jahressportartikel anschlossen, gefolgt von *Berg- und Wandersport*, Fitneßgeräten, Golfsport und Tennis. In Kreisen des Sportfachhandels macht sich nach den be*scheidenen letzten Jah*ren wieder Optimismus breit. Nachdem man all*gemein* für 1986 eine Zunahme der Verbraucher*nachfrage um drei Pro*zent prognostiziert, hofft auch der Sportfachhandel von dieser Entwicklung zu profitieren. Unterstützt wird *der Handel in erster Linie durch die* Hersteller, die versuchen, ihre Produkte den gegenwärtigen Trends anzupassen. So haben sich in der Sportmode Proportionen konkretisiert, bei denen die Y-Linie nicht zu übersehen ist: Weiten Oberteilen mit breiten Schultern stehen betonte Taillen, schmale Hüften und schlanke Hosenformen gegenüber. Bei den neuen Stoffen geben Qualitäten mit glänzenden Oberflächen sowie Matt-/Glanz-Effekte den Ton an, auf Material- und Mustermix wird weiterhin Wert gelegt. Sehr gut im Rennen liegt der Bereich der Accessoires *mit teilweise hervorragenden Ge*schäften wie bei Ski- und Sportbrillen. Auch die Anbieter von Skischuhen und von Skibindungen sind zufrieden und bezeichnen die Entwicklung als günstig. Alpin- und Langlaufski „laufen" befriedigend, da beim Handel kaum Lagerbestände vorhanden sind. **Groß auf der Erfolgswelle liegt die Firma Puma aus Herzogenaurach**, denn da, wo von Sport die *Rede ist, ist auch Puma zu Hause; dabei ist es* gleich, ob Sport- und Straßenschuhe, Sportbekleidung oder Sportgerät gemeint sind. Hier hat sich das Engagement des Firmenchefs Rudolf Dassler mehr als ausgezahlt sowie auch der Umstand, **daß ein Athlet wie Boris Becker Sportgerät von Puma benutzt.** – Dem ambitionierten Skifan *bringt* **die Firma Sohler aus Wangen im Allgäu mit ihrer neuen Kollektion** eine ganze Reihe greifbarer Vorzüge. Eine *ausgefeilte Technik im* Skibau führte zu einer wesentlichen Verringerung des Luftwiderstandes, die Laufruhe wurde *verbessert, besondere Laufrillen ermöglichen ei*ne leichtere Drehbarkeit *und außerdem* profitiert der ganze Ski von der *Sohler-Rundumkante.* – Die weiteren Vorstellungen waren Legion und interessant auf allen Gebieten: neuartige Tennis*schläger, Bälle oder* Wurfgeräte, funktionellere Schuhe sowie vieles, was zu einer sinnvollen und gesunden Ernährung *der Sportler gehört.* Auch das Rahmenprogramm dieser Ausstellung war umfangreich, doch sollte vielleicht erwähnt werden, daß der französische Skifahrer Jean-Claude Killy mit dem Ispo-Pokal für „hervorragende sportliche Leistung und Beständigkeit als Grundlage für körperliche Fitneß über Jahrzehnte" geehrt wurde. Es zeigte sich erneut, daß die Ispo 86/Frühjahr wieder die bedeutendste internationale Trendsettermesse der Welt für Sportartikel und Sportmode mit dem Schwerpunkt Wintersport war: Der Standort München bleibt weiterhin unumstritten.

MARGRET SCHEIBEL


Sicherheit bieten Sohler-Ski auch bei schwersten Bedingungen.

Heidi Schüller, war nur eine von vielen Besuchern des PUMA-Running-Studios, das als Messeneuheit eine Druckplatte präsentierte. Sie registriert über Computer genauestens die anatomischen Fuß-eigenschaften, auf die beim Sportschuhkauf Rücksicht genommen werden sollte.



Sport und Auto: Eine gelungene Kombination,

die die Firma Lorinser, einer der größten und renommiertesten Mercedes-Tuner, auf der Ispo 86 präsentierte. *Besonders auffallend dabei* der Typ 300 E, der durch eine Breitversion zum ästhetischen Muskelprotz wurde und dessen Teile sich durch markante, aber nicht aufdringliche Formgebung auszeichnen. Hier sind es in erster Linie die hinteren Kotflügelverbreiterungen, aufwendig und höchst perfekt in Metall gearbeitet, die diesen Eindruck hervorrufen. Für ein unverwechselbares Gesicht sorgen Motorhaube und Kühlergrill in Lorinser-Styling sowie der Kofferraumdeckel mit integriertem Spoiler und die Heckschürze. Umfangreich ist die Auswahl an *Leichtmetallfelgen und das passen*de Zubehör wie Kappen, Schrauben oder Schlösser. Interessant für den *sportlichen* Fahrer das *komplette* Sportfahrwerk, auch mit Niveauregulierung und der Tieferlegungssatz – hierzu gehören Federn vorn und hinten, desgleichen die Stoßdämpfer und das Regelventil. Ebenfalls bemerkenswert die Hinterachse mit sportlicher Übersetzung und mit dem dazugehörenden Tachometer. Dagegen vermitteln die Recaro-Sitze einen *Hauch von Luxus:* Es gibt sie in Stoff, in Velours und in Leder, ohne und mit Heizung und kosten allein bis zu 3700,– DM (unverbindliche Preisempfehlung). Eine neue Wohnlichkeit schließlich schafft Lorinser noch durch eine Holz-Renaissance, denn eine feine Maserung umspielt das Instrumentenbord, während beim Griff zum Schaltknopf den Fahrer kein Kunststoffgebilde erwartet, sondern ein Stück bestversiegelte *Natur. Dennoch verfügt das Waiblin*ger Unternehmen, wie nur sehr wenige in dieser Branche, über eine eigene Kunststoffherstellung; dabei handelt es sich um einen Hartschaum mit Glasfasereinschüssen, der eine immense Festigkeit erreicht, dabei *aber formstabil und nahezu unzerb*rechlich ist. Jedes sportliche Herz wird beim Anblick des 300 E die Dy*namik der neuen Generation* bewundern.

Sport Service Lorinser
Kleine Röte 2, 7050 Waiblingen

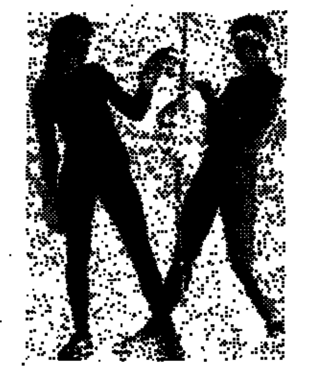


Puma fertigt nicht nur für Sportlern

Neben ausgesprochenen Sportschuhen stellt das Unternehmen in modischen Straßenschuhen viele neue Modelle in aktuellen Farben her. Dieser Schuhtyp vereinigt das attraktive Aussehen eines „normalen" Straßenschuhs mit den Vorteilen eines funktionell gearbeiteten Sportschuhs, dessen angenehme Trageeigenschaften durch das nach anatomischen und orthopädischen Erkenntnissen geformte Fußbett garantiert sind. So ist den Füßen zuliebe ein City-Sportschuh entstanden, den man zu jedem Anlaß tragen kann – im Büro, bei *der Arbeit oder nach Feierabend.* – Viel getan hat Puma auch im Bereich Sportswear für Kinder. Hier sind für den kleineren *Größenbereich kräftige Farben* wie Rot, Grün und Blau *favorisiert, während für die Größeren Modefarben wie* Lila, Gold und Indigi hinzukommen. Schicke komplette Ausstattungen sind dabei selbstverständlich; es gibt Blousons mit abknöpfbarem Plüschkragen *und Kapuzen, warme Overalls mit lang*ärmeligen Polohemden, Wendesweatshirts und aufwendige Sweatshirts mit Web- und Strickdetails. Und natürlich auch für Kinder die passenden Accessoires wie Schals, Mützen, Stirnbänder und Kapuzenschals. Alle Materialien, die in der Kinderkollektion verwendet werden, sind pflegeleicht.



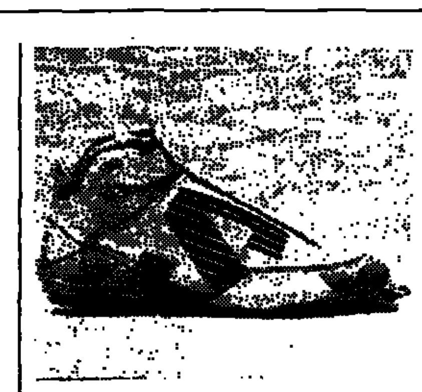
Puma Sportschuhfabriken, 8522 Herzogenaurach



Dunova, die bekannte Textilfaser von Bayer,

ist auch in der neuen Saison wieder führend bei Sport- und Tageswäsche, die von 19 internationalen Konfektionären aus Dunova/Baumwolle, aus Dunova/Seide und aus Dunova/Wolle angeboten wird. Dabei sind die Vorteile dieser Mischung aus Klima- und Naturfaser sehr vielfältig, denn sie ist weich und wunderbar leicht, sie nimmt rasch viel *Feuchtigkeit auf, ohne sich naß anzufühlen*, und sie trocknet auch sehr schnell nach völliger Durchnässung. Dabei ist z. B. Blickles „Blickaren" aus Dunova/Baumwolle farblich auf die sportliche *Oberbekleidung abgestimmt und in* Blau, Gelb, Pink, Grün oder in diesen Farben untereinander kombiniert erhältlich. Die *gesamte* Dunova-Wäsche hat *nunmehr* einheitliche Pflegeanleitungen mit Hinweisen auf die richtige Waschtemperatur. Man sollte aber auch wissen, daß herkömmlich weichgespülte Wäsche zwar weich wird, jedoch ihre Saugfähigkeit und damit ihren Tragekomfort verliert. Für Dunova sollte deshalb immer nur ein hydrophiler Weichspüler verwendet werden.

Bayer AG
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Salomon engagiert sich für die Sicherheit

aber auch für den Komfort jedes Skiläufers. Dabei hat sich das Unternehmen besonders des Langlaufs angenommen und hierfür ein Spitzenmodell entwickelt: SR 901 Skate, das ist ein hoher Schuh, der in perfekter Weise den Anforderungen der Anhänger des Siitonenschritts gerecht wird. Ein hoher Schaft aus Polyestergewebe sorgt für ausgezeichneten Fußhalt, während eine interne Paßformregulierung aus Polyester-Netzgewebe den ganzen Fuß umschließt. Die Sohle ist aus drei Materialien, die Fersenkappe weich mit festem Halt und der Absatz flach. Die passende Bindung SR Racing Skate ist ausgestattet mit einer langen Blende und einer härteren Abrollzunge für einen guten Halt und schnelles Rückholen des Ski. – Modifiziert hat Salomon den Welt*meisterschuh von 1985, das Modell SR* 901 Equipe, der mit neuer Sohle und neuer Fersenkappe auch in dieser Saison Spitzentechnik bleibt. Interessant das Freizeitmodell SR 401 / SR 401 Lady, *ein neuer, wasserdichter Langlauf*schuh, dessen Bindung einen leichteren Schritt ermöglicht.

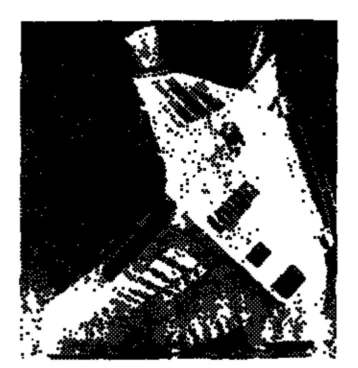
Salomon GmbH
Schuegrafstr. 5, 8000 München 60



Colmar setzt für 86/87 auf die Freestyle-Linie

Die vom italienischen Nobelschneider Colmar entworfene und hergestellte Mode hat sich bisher immer dadurch ausgezeichnet, daß sie den Trends der Zeit oder auch der Kollegen immer um ein weniges voraus war. Hatte er sich im Sommer der „grünen Welle" angepaßt und deshalb auch den Collegestil kreiert, so wird seine neue Winterkollektion 86/87 durch mehr Eleganz und mehr Raffinesse bestimmt. Die Schnitte bleiben nach wie vor weit im Oberteil, wo sie die Schultern betonen, und werden dann nach unten hin schmal. Es gibt neuartige Stoffe, teils in Satin-, teils in Shantung-Optik, und es herrschen brillante Farben oder auch irrisierende Pastellfarben vor. Zu den weiteren Kennzeichen dieser Fashion-Kollektion gehören herrliche Drucke sowie applizierte Perlen und Pelzverbrämungen. Ein Muß jedoch bei Colmar sind die frechen, neuen Ideen für die Jungen und die jung Gebliebenen, die für die Saison 86/87 gerade in der Freestyle-Linie ihren Ausdruck finden.

Sohler Ski Sportswear
Postfach 85, 7988 Wangen/Allgäu



„Luftgeschäumte" Skischuhe sind bei Lowa Trumpf

*denn sie ermöglichen einen empfindsa*men und modernen Skilauf voller Dynamik und Sicherheit. Diese neue Lowa-Luft ist in fast alle Modelle des Unternehmens integriert und umfaßt jetzt den *Bereich vom Knöchel bis zum Mit*telfuß. Zu dieser hervorragenden Paßform trägt auch der handgefertigte Innenschuh bei, der über einen anatomischen Leisten geformt wird. Mittelpunkt der neuen Lowa-Schuhe ist der Zentralverschluß, konzipiert für drei Funktionen – Öffnen und Schließen mit einer einzigen Heckschnalle, die Schuheinstellung „Gehen/Stehen" oder „Fahren" sowie die Anpaßmöglichkeit für unterschiedlichste Risthöhen. Mit einer völlig neuen Dämpfungs-Zone, die unter dem Drehpunkt liegt, wird eine schnelle und direkte Kraftübertragung auf den Ski erreicht. Lowa-Schuhe werden in den Farben Rot, Weiß, Silber, *Grau* sowie in verschiedenen Kombinationen daraus angeboten Lowa Schuhe. Sie sind keine Massenware: Ihr Qualitätsstandard ist durch Handarbeit und Kontrollen gesichert.

Lowa Schuhfabrik Lorenz Wagner KG
Hauptstr. 16, 8069 Jetzendorf

Auch Racing-Modelle von Head mit Raidal-Seitengeometrie



Das ist die logische Folge nach dem großen Erfolg der Radialserie, mit der Head durch erstmals schräge Seitenwangen eine neue Dimension im Skibau einleitete. Die Radial-Seitengeometrie ermöglicht es, die Längsflexibilität in perfekten Einklang mit der Torsionssteifigkeit und dem konstanten Seitenradius zu bringen. Sichtbar neu an der Head-Racing-Radial-Serie ist nun eine Seitengeometrie, die von der Unterkante zur Oberkante in einem Winkel von 15 Grad nach innen zuläuft. Spürbar neu auch die Abstimmung der Torsionssteifigkeit mit der Radial-konstruktion, die höchste Spurtreue und ruhiges Kurvenverhalten bietet, während ein integrales Dämpfungssystem, das auf der gesamten Länge des Skis wirkt, eine optimale Laufruhe auch bei Spitzengeschwindigkeiten garantiert. Eine bessere Eisgriffigkeit und die Ski-Eigendynamik, wobei sich die *Fahreigenschaften des Skis der Fahr*technik anpassen, sind weitere positive Merkmale der neuen Racing-Modelle.

AMF Head Sportgeräte GmbH & Co.
A-6921 Kennelbach bei Bregenz

Die Walkie-Talkies für das sportliche Herz



mit ihnen kann erstmals eine Herzfrequenzüberwachung bei der Ausübung fast aller Sportarten vorgenommen werden. Die Besonderheit liegt in der drahtlosen Übertragung der Meßwerte und deren Speicherung. Es *handelt* sich um einen Mikrocomputer am Handgelenk, der sich leicht *und bequem* wie eine Armbanduhr tragen läßt. Das **Modell 2500**, konzipiert für das anspruchsvolle Freizeit-Training, ist mit vier Programmen ausgestattet; dagegen hat das **Modell 3000** für das professionelle Leistungs-Training mehr Programme und eine höhere Speicherkapazität. Bei beiden Modellen erfolgt die Messung bequem und zuverlässig über einen Elektroden-Brustgurt, sie erfaßt sogar die Angst des Tormanns beim Elfmeter. Gespeichert und abgerufen werden die Trainingszeit (Uhrzeit oder Stoppuhr) und die Herzfrequenz, wobei das Modell 3000 durch akustische Signale vor kritischer Überlastung des Sportlers warnt.

Unilife GmbH – Geräte f. Gesundheit u. Medizin, Hammer Steindamm 23, 2000 Hamburg 76

Schenken Sie Gesundheit mit Shaklee

Rechtzeitig zu Ostern hat das Unternehmen, dessen Produkte unverzichtbare Nahrungsergänzung mit *Vitaminen, Proteinen, Mineral- und Ballaststoffen* sind, ein wohlgeformtes **blau-grünes Ei** herausgebracht, dessen **Inhalt auf leistungswichtige Ernährung hinweist.** Zunächst der Voll-Vitamin-Apfel-Riegel aus Weizenflocken, Haferflocken, Weizenkeimen und Haselnüssen, bei dem Apfelflocken für den fruchtigen Geschmack sorgen. Hier sind wichtige Kohlenhydrate enthalten, jedoch kein weißer Haushaltszucker. Die gleichen hochwertigen Getreidezutaten sind auch im Schoko-Riegel vorhanden, zu dessen Herstellung eine spezielle Fruchtzuckerschokolade verwendet wird, die diesen Riegel für Diabetiker geeignet macht. Ein solcher Riegel liefert komplexe Kohlenhydrate, verdauungsfördernde Ballaststoffe und deckt ein Drittel des täglichen Vitaminbedarfs; **einfach ideal als Zwischenmahlzeit.** Weiterhin gehören zum Inhalt Voll-Vitamin-Vit-Chips, die süß und fruchtig schmecken. Sechs Kauchips – am besten über den ganzen Tag verteilt – liefern die Vitamine des durchschnittlichen Bedarfs in ernährungsphysiologisch sinnvoller Menge. Der Gehalt an Traubenzucker jedoch wurde bei diesen konzentrierten Voll-Vitaminen zugunsten der zahnfreundlichen Zuckeraustauschstoffe Xylit und Sorbit erheblich reduziert. Schließlich gibt es in diesem Shaklee-Ei noch ein Energie-Mineral-Getränk zum Ausgleich von Energie-, Mineralstoff- und Flüssigkeitsverlusten bei körperlicher Anstrengung. Es handelt sich um ein Elektrolytgetränk mit Vitaminen, Mineralstoffen und Kohlenhydraten: es enthält Kalium, Magnesium, *Calcium und Phosphor.* **Das Ei von Shaklee wird seinen Zweck, durch gesunde Ernährung die Leistungsfähigkeit zu steigern, sicher erreichen.**


Shaklee Deutschland GmbH
Martin-Kollar-Str. 1, 8000 München 83

Carrera AEROBIE ist der neue echte Renner

dem bereits kurz nach seiner Präsentation in der Bundesrepublik eine außerordentliche *Nachfrage* gilt: Es ist ein fliegender Ring, für den der amerikanische Dozent Alan Adler aus Kalifornien verantwortlich zeichnet. Denn noch nie wurde ein Gegenstand von Menschenhand so weit geworfen – dieser Aerobie erreichte eine Wurfweite von 318,82 Metern und wurde damit in das Guiness-Buch der Rekorde eingetragen. Dieser Weltrekord-Wurfring, für den Carrera der bundesdeutsche Lizenzhersteller ist, besteht aus einem Weichgummi-Außenring mit großem Sicherheitskomfort für Werfen und Fangen sowie einem flexiblen und stabilen Polykarbonat-Innenring. Der Aerobie liegt leicht in der Hand, er flitzt davon wie ein Düsenjäger und er schafft in puncto Wurfweite, Schnelligkeit, geradliniger *Flugbahn und Flugschönheit* eine *neue* Dimension. Carrera ist davon überzeugt, daß dieser Flugring Aerobie *bald die Freizeitstätten erobert haben* wird, vor allem aber die weiten Strände, die schon immer zu sportlicher Tä*tigkeit aufforderten.*



Carrera Century Toys GmbH
Waldstr. 36, 8510 Fürth



Isostar hilft den Sportlern weiter

Es ist ein ideales Getränk für sportlich Aktive, denn gerade bei körperlicher Anstrengung ist Trinken wichtig, da durch den Schweiß neben viel Wasser *auch wichtige Mineralsalze* verlorengehen. Neue Flüssigkeit jedoch wird vom Körper nicht immer schnell genug aufgenommen: Manche Getränke brauchen bis zu einer Stunde, bevor sie in *den Stoffwechsel gelangen. Isostar da*gegen gelangt schnell in den Stoffwechsel, denn es ist ein isotonisches Getränk, das gleich viele gelöste Teilchen enthält wie die Flüssigkeit des menschlichen Körpers. Deshalb ist eine Verdünnung oder Erhöhung der Teilchenkonzentration in Magen und Darm nicht mehr erforderlich. So also ersetzt *Isostar schnell die durch Schwitzen* verlorene Flüssigkeit und Mineralsalze, es enthält gleichzeitig wichtige Vitamine und löscht rasch und erfrischend den Durst, der optimalen Wirkung wegen sollte es auch während der sportlichen Betätigung getrunken werden. Isostar war offizielles Getränk der deutschen Olympioniken und wird in Pulverform angeboten.

Wander GmbH, 6522 Osthofen



Wie sich Sportler im hohen Norden kleiden

zeigt das schwedische Unternehmen *Craft, das seine Kollektion 86 vorstellte.* Daß bei einer solchen Bekleidung das Funktionelle und Praktische im Vordergrund steht, dürfte bei den dortigen Temperaturen nicht wundern. Deshalb *wählte Craft auch ein besonderes Ma*terial: es ist die neue luxuriöse Faser Quallofil, die mit vier Luftkanälen ausgestattet ist und dadurch die Wärme sehr gut isoliert. Dieser Stoff ist leicht zu waschen, wobei er seine Form nicht verliert, auch kann er keine Allergien verursachen, denn er sorgt für einen guten Feuchtigkeitstransport. Aus die*sem Material* hat Craft seine Anoraks Rocky, Powder und Extreme hergestellt und dabei bewiesen, daß die Funktionalität einer Kleidung dem schönen Aussehen nicht abträglich zu sein braucht. *Mit oder ohne Kapuze, mit* Reißverschluß oder zum Knöpfen, mit vielen Innen- und Außentaschen, vor allem aber in vielen herrlichen Farben *erfreuen* diese Jacken sportliche Damen und Herren und sind zugleich eine ausgezeichnete Visitenkarte der schwedischen Firma.

Craft Gruppen AB, Box 74
S-50102 Boras 1, Schweden



Deutschlands erfolgreichste Familienserie

ist die neue Schuhkollektion, die die Firma Romika vorstellt. Dazu gehört der Branchenrenner **Top Dry Boots:** ein dauerhaft *wasserdichter, atmungsaktiver,* textiler City-Stiefel, der mit Gore Tex *ausgestattet ist, einem Textillaminat,* das nach dem Prinzip der menschlichen Haut funktioniert. Dieses konkurrenzlose Produkt für Damen, Herren und Kinder gibt es in den Größen von 22–47, *modisch und farbig, wobei bei den Kin*derstiefeln leuchtende Farben dominieren. Auch Regenstiefel in fröhlichen Farben gehören zum Angebot. Neu ist auch der **Mariner**, ein funktioneller Seglerstiefel *mit atmungsaktivem,* wasserdichtem Schaft und schmutzabweisender Sicherheitssohle; **Seling** und **Laser** wiederum sind Bootsschuhe in Sportsegeltuch für den professionellen Segler. Ein neuer Romika-Sportschuh ist der Tennisschuh Modell **Baltimore**, eine Verbindung aus PU und Kautschuk, das für alle Platzbeläge geeignet ist. Die Kollektion von *Romika* wird ergänzt durch neue Straßenschuhe im Freizeitstil, die bisher überaus erfolgreich sind.

Romika Lemm & Co. GmbH
Karl-Benz-Str. 2–4, 5500 Trier



Klepper: Modisch top in Mehrteilern

Sie präsentiert noch mehr Mode, die *neue Herbst-/Winter-Kollektion des Ro*senheimer Unternehmens, sie läßt aber dabei Tragfähigkeit und Verkäuflichkeit nicht außer acht. So rücken bei der Skiwear der Etagen-Look und die indivi*duellen Kombinationen rund um das* Schneehemd in den Vordergrund, vor allem jedoch die Mehrteiler-Aspekte. Hier fällt besonders der abgebildete Overall auf, der mit einem Doppelverschlußeffekt ausgestattet ist, mit asymmetrischem Windfang, mit Taillen- und Schulterbetonung. Interessant aber auch ein Longblouson mit asymmetrischem RV-Verschluß, mit asymmetrisch plazierten Brillentaschen, sehr breitem Bund und hohem Kragen sowie der dazugehörenden Keilhose. Dieser Klepper-Skiwear besticht durch viele neue *und liebevoll ausgearbeitete Details:* für modische Mädchen z. B. den Schlupf-Overall mit Zippverschluß über dem Arm, mit asymmetrischen Taschen und schräg verlaufenden Windleisten. Frische Farbigkeit prägt diese Skiwear, wobei Klepper diesmal auch die Männer mit einbezieht.

Klepper Beteiligungs-GmbH
8200 Rosenheim, Tel. 0 80 31/1 87 - 0



Surfbrett und Kajak auf dem Autodach

Hier bietet das komfortable und auf absolute Sicherheit ausgelegte Atera-Lastenträgersystem, das für die unterschiedlichsten und neuesten Autotypen entwickelt wurde, die Lösung, die unter *härtesten Bedingungen getestet wur*de. Basis dieses Systems ist der zum Auto passende Grundträger, auf dem man nun aufbauen kann. Zur Aufnahme eines Surfbrettes stehen ein Surfset, ein *Surfträger-Kit, ein Surfporter oder ein* Surfpolster bereit – dabei handelt es sich um Surfauflagen aus Rundstahl, geformtem Bandstahl, aus Gummi oder aus Schaumstoff, versehen mit Gurtbändern und Masthaltern. Zum Kajaktransport kann man sich für den Kajakset oder den Kajakträger-Kit entscheiden, das sind Kajakauflagen aus Rund- oder *Bandstahl* mit Gurtbändern und Paddelhaltern. Alle Atera-Lastenträger sind TÜV/GS-geprüft und zeichnen sich durch hervorragende Qualität und Präzisionstechnik aus, sie sind aerodynamisch, und lassen sich leicht montieren. Das System ist über den Fachhandel beziehbar.

Autoteile Ravensburg, Eberhard Tittel
Postfach 22 40, 7980 Ravensburg



Marker: Sicherheit beim Skivergnügen

Das bietet dieses internationale Unternehmen, das sich auf Entwicklung, Pro*duktion und weltweiten Vertrieb* von Alpin-Skibindungen spezialisiert hat. Hierbei hilft eine intelligente und innovative Technologie, die sich überzeugend in der M46 Racing und der M46 *darstellt, Markers bisher erfolgreich*sten neuen Skibindungen. Denn mit diesen Bindungen erhalten Rennfahrer, aber auch erfahrene und fortgeschrittene Skifahrer ein Höchstmaß an Sicherheit und den gewünschten Komfort. Dabei ist das Twincam-Vorderbacken-System, das getrenntes Halten und Auslösen ermöglicht, für den Verbraucher leicht verständlich und sorgt für eine große Nachfrage. In der Saison 1986/87 gibt es zwei neue Twincams M36 mit derselben innovativen Technik wie bei den erfolgreichen M46 Racing und M46. *Diese Marker-Bindungen garantieren* aktive Stoßabsorption sowie eine deutliche Sicherheit für jeden Skifahrer, dazu Leistung und Komfort. Sie werden bereits in 24 Ländern verkauft, wo man ihre hervorragenden Eigenschaften hoch schätzt.

Marker Deutschland GmbH
Postfach 15 65
8100 Garmisch-Partenkirchen



Skifahrer zieht es immer mehr zu Völkl

Das zeigt sich darin, daß das Straubinger Unternehmen seit Jahren stärkster Ausrüster der deutschen Nationalmannschaft Alpin ist und, *daß* auch immer mehr nordische Wettkämpfer zu dem superschnellen Wachs- und Skating-Rennski „Greyhound 400" greifen. Das war auch der Anstoß, für Ski nordisch das neue Völkl-Skating-U-Profil zu entwickeln und es als Gebrauchsmuster anzumelden. Verändert wurde dabei die Abnutzungshöhe des Rennbelages, wodurch das neue U-Profil zu einer rund neunmal höheren Lebensdauer der Skatingkante führt als beim klassischen *Wachsski mit Normalbelag. Neu in die*ser Saison ist der Rennski „P 9", wobei das „P" für „professional-skinetik-powerline" steht und die „9" für den gegenwärtig höchsten Wert auf der skinetischen Skala. Einen derartigen Ski gab es bisher nicht, so groß war der Aufwand an Forschung und Entwicklung. Es ist ein Ski der Superlative mit außergewöhnlichen Fahreigenschaften und bei dem es noch sehr lange dauern wird, bis er einmal kopiert werden kann.

Franz Völkl GmbH & Co., Ski und Tennis
Postfach 02 51, 8440 Straubing

Hier kommen die Opfer und die Täter des Holocaust zu Wort: Claude Lanzmanns Film „Shoah"

Alles soll wiedererstehen, als wäre es Gegenwart

Er: „Nichts hast du in Hiroshima gesehen. Gar nichts." Sie: „Alles habe ich gesehen. Alles." Dieser vielfach variierte Wortwechsel, mit dem der Film „Hiroshima mon amour" von Marguerite Duras und Alain Resnais beginnt, drängt sich auf, wenn man Claude Lanzmanns Film „Shoah" sieht. Es ist nicht der erste Film, der die Massenvernichtung der Juden Europas durch die Nationalsozialisten zum Thema hat. Kaum jemand wird diesen Film sehen, der die Tatsachen nicht kennt. Zugleich wird sich jeder, der „Shoah" erlebt, daran erinnern, wann er zum ersten Mal filmische Dokumente über die Vernichtungslager gesehen hat, Bilder der ausgemergelten Gestalten, der Sterbenden, der Leichenberge, der Folterwerkzeuge, Gaskammern und Krematorien. Diese Szenen sind bei „Shoah" gegenwärtig, obwohl sie nicht gezeigt werden.

Lanzmann verzichtet auf alle Dokumente. Er versucht die Vergangenheit im Dialog mit Zeitzeugen lebendig werden zu lassen. Er hat die beiden *einzigen Überlebenden des Vernichtungslagers* Chelmno vor die Kamera geholt, Männer und Frauen, die dem Tod in Wilna, Treblinka, Sobibor, Auschwitz entkamen. *Er hat* Nazi-Chargen vernommen, zum Teil heimlich mit versteckter Kamera. Er hat sich mit den polnischen Bauern unterhalten, die damals unmittelbar neben den Todeslagern lebten und fast alles sehen konnten. Und er hat die Orte aufgesucht, über die heute buchstäblich Gras wächst – wenn sie nicht wie Auschwitz als Gedenkstätte erhalten blieben.

Lanzmann zeigt die Schienen, auf denen die Züge fuhren, und die Bahnhöfe, auf denen sie endeten. Er zeigt die Reste der Lager und der Todesfabriken. Trotzdem will sich nicht das Gefühl für den historischen Ort einstellen, jene Vergegenwärtigen des Vergangenen. Das liegt nicht zuletzt daran, daß die Inszenierung die Orte oft unangemessen theatralisiert. Nicht selten untermalt sie den Originalton der Zeugen mit völlig belanglosen Kamera-Sequenzen, macht den Film auf lange Strecken zur mühsam illustrierten Tonmontage, die nur gelegentlich *Informationen aus dem* Bild gewinnt. Deshalb wirkt der protokollierte Text der Interviews im Buch („Shoah" von Claude Lanzmann, Claasen Verlag, 280 S., 24,80 Mark) meist unmittelbarer und authentischer als der Film.

Die Personen werden von Lanzmann mitleidlos vorgeführt. Das gilt nicht nur für die SS-Männer und andere Täter oder für die polnischen Bauern, die hier als hämische Nutznießer *erscheinen*, deren latenter Antisemitismus immer wieder deutlich wird, sondern auch für die Opfer, für die überlebenden Juden und ihre Helfer.


Arbeitete über zehn Jahre an seinem Monumentalfilm „Shoah": Claude Lanzmann FOTO: WDR

Lanzmann zwingt sie unerbittlich zum Weitermachen, obwohl sie abbrechen wollen, die Tränen nicht zurückhalten *können, von der* Erinnerung an die durchlebten unbeschreiblichen Grausamkeiten überwältigt werden. Sie sind für ihn Figuren (denen er gewöhnlich nicht einmal eine Biographie zubilligt), mit denen er, da er nichts Neues zu erzählen vermag, die Geschichte der Massenvernichtung wenigstens auf neue Weise zu erzählen versucht.

Die Tatsachen sind bekannt. Und die meisten Details auch, aus zahlreichen Dokumentationen und aus den *Prozeßprotokollen seit* Nürnberg. Im Grunde geht „Shoah", trotz seiner neuneinhalb Stunden, kaum über die zehn Seiten des Gerstein-Berichts hinaus. Die Länge mag dem Hang des Autors zu repetierender Breite entspringen, als inhaltliche oder formale Notwendigkeit teilt sie sich dem Betrachter nicht mit.

Der Film will natürlich mehr als nur Fakten vermitteln. Lanzmann versteht ihn als den „Versuch einer *Wiederbelebung dessen, was passiert* ist". Es sollte „alles in einer Art Zeitlosigkeit wiedererstehen, als wäre es Gegenwart". Aber das erweist sich als Illusion. Denn nicht die Millionen Toten kommen zu Wort, sondern die ganz wenigen, die dem Massenmord entrinnen konnten. Die meisten von ihnen vermögen *diese Rettung nicht* als Glück zu empfinden. Sie ist vielmehr Quelle vielfacher ans Zerstörerische grenzender Selbstbefragungen, ob das Überleben nicht Verrat an den Ermordeten gewesen sei.

Diese komplizierte Psychologie des Opfers versagt sich natürlich der filmischen Darstellung, selbst wenn man – wie Lanzmann sich versteht – als eine Art Psychoanalytiker das Recht in Anspruch nimmt, Vernarbungen und Verdrängungen aufzureißen, damit sie angeblich endlich heilen können. Dem Zuschauer erscheint Lanzmann deshalb wiederholt als ein Gregor Werle (in Ibsens „Wildente"), der die Lebenslüge zerstören will und statt dessen Leben zerstört. Denn das Mitleid mit den Männern, die vor der Kamera gezwungen werden, sich Bilder in Erinnerung zu rufen, die sie lieber vergessen wollen, überlagert zu oft die Vermittlung von Informationen über den Massenmord an den Juden.

Deshalb täuscht sich Lanzmann auch, wenn er sagt: „Ich glaube, daß Shoah für die Deutschen ein befreiender Film sein wird. Der erste befreiende *Film seit 1945.*" *Viel eher besteht* die Gefahr, daß er – *mit* Lobeshymnen von Simone de Beauvoir oder Mitterand zu einem Medienereignis stilisiert – Voreingenommenheit verstärkt und kontraproduktiv wirkt. Denn das, was „Shoah" für Claude Lanzmann bedeutet, der elf Jahre an dem Film gearbeitet hat, kann der Betrachter allenfalls ahnen, aber nicht für sich nachvollziehen. Und *deshalb drängt sich der Wortwechsel* aus „Hiroshima mon amour" auch nach „Shoah" auf: „Alles habe ich gesehen. Alles." – „Nichts hast du gesehen. Gar nichts."

PETER DITTMAR

Die Sendetermine in den Dritten Programmen der ARD-Anstalten:
Hessischer Rundfunk: 1. März, 20.00 Uhr; 2. März, 20.15 Uhr; 3. März, 22.20 Uhr; 4. März, 20.15 Uhr
Westdeutscher Rundfunk und Nordkette *(NDR/RB/SFB): 3. März, 21.15 Uhr*; 8. März, 20.15 Uhr; 10. März, 21.15 Uhr; 13. März, 20.15 Uhr.
Südschiene (SWF/SR/SDR): 22. März, 21.00 Uhr; 25. März, 21.15 Uhr; 27. März, 21.35 Uhr; 28. März, 20.00 Uhr
Bayerisches Fernsehen: 6. April, 10.00 Uhr und 13.30 Uhr; 13. April, 10.00 Uhr und 13.30 Uhr.
Ein *ergänzender Film „Erleben, nicht* erinnern – Claude Lanzmann und Shoah" von Angelika Wittlich wird gesendet: beim HR am 2. März um 22.15 Uhr; vom WDF und der Nordkette am 5. März um 22.30 Uhr; und in der Südschiene am 23. März um 22.30 Uhr.

Porträt eines Romantikers: Vladimir Horowitz

Clownerien am Klavier

Ausgerechnet als den „letzten Romantiker" mag man den beinahe koboldartigen alten Herrn nicht bezeichnen, es sei denn, man versteht unter Romantik jene schwarze der *Exaltation, des Sinnenverwirrenden* und Hexenmeisterlichen. Darauf gründete sich Vladimir Horowitz' Ruhm. Das machte ihn legendär, und früh schon wurde er zur Legende.

Sie hat sich im hohen Alter natürlich noch potenziert. Der wiederholt und langfristig Unsichtbare hat sich wieder sichtbar gemacht. Der Mann, der dem Publikum seine Kunst wie mit dem Tropfenzähler zumaß, zeigt sich von neuer Unternehmungslust.

Der Film, die Schallplatte profitieren davon, und wenn Horowitz nun, hochbetagt, auf dem Weg in die russische Heimat in Deutschland halt macht, um am 11. April in Hamburg,

Horowitz – der letzte Romantiker – ZDF, So., 22.30 Uhr

am Pfingstsonntag in Berlin zu konzertieren, beide Male, wie es bei ihm Brauch ist, am Nachmittag, dann *kann ihm die gespannteste* Aufmerksamkeit der Musikwelt sicher sein.

Trotz Preisen, die bis zu dreihundert Mark und höher hinaufklettern dürften (soviel verlangt Salzburg für eine Karajan-„Aida"), liegen bei der Berliner Festwochendirektion schon fünf Aktenordner mit Kartenbestellungen vor. Horowitz jetzt oder vielleicht nie – das ist die einzige Parole, die zählt.

Im Vorfeld der musikalischen Neugier, der Horowitz-Sensation, die der Meister seit je mit allen, auch außerpianistischen Mitteln, zu schüren wußte, kommt nun der Film, den Horowitz bei sich zu Hause drehen ließ: ein Film der wundervollen Capricen und großer Musik, die inzwischen längst auch als Schallplatte zu haben ist (DG 419 045-1).

Ein filmisches Feuilleton, mehr als ein Dokument. Eine bestrickende Unterhaltung, zum besten Teil am Klavier geführt, doch selbst vor der strengen Kulisse Frau Wandas immer wieder ins Clowneske irrlichternd. Wanda Horowitz-Toscanini, des sagenhaften „Maëstro" Tochter, ist schließlich kaum weniger legendär *als ihr Mann.*

Von jung an hat Horowitz Sensation zu machen verstanden und war darin nicht weniger virtuos als am Klavier. Zum ewigen Kummer des „Vier Jahreszeiten" in Hamburg hat Horowitz den Durchbruch in den Weltruhm ausgerechnet bei der Konkurrenz vollzogen: im Ballsaal des Hotels „Atlantic", damals in den zwanziger Jahren. Über Paris ging Horowitz dann in die Vereinigten Staaten und wurde – neben Toscanini und Heifetz – einer der Diktatoren des Kunstgeschmacks, gegen den anzuspielen sich mehr als ein Pianist die Finger zerbrach.

Bei so gegensätzlichen Künstlern wie Rubinstein und Arrau kann man nachlesen, welche geradezu verwüstenden Einflüsse Horowitz ausübte, ohne sich darüber die Bewunderung der Pianistenzunft zu verscherzen. Horowitz war nicht nur ein Pianist nach dem Herzen des Publikums. Er *war es auch, bei allem Widerspruch,* den er zu provozieren verstand, nach dem Herzen vieler Kollegen. Über aller Diskussion von Auffassung, Stil und Geschmack stand immer das Staunen über Horowitz' rein manuelles Geschick. Selbst, wer auf Horowitz herabsehen wollte, mußte zunächst einmal nach oben blicken, und zwar hoch hinauf.

Bald aber ließ er sich gar nicht mehr blicken. Er zog sich Anfang der fünfziger Jahre überraschend zurück. Zwölf volle Jahre trat er nicht mehr auf. Er schien für immer entschwunden, und auch später noch legte er eine weitere mehrjährige Konzert-Pause ein. Rechnet man die Jahre *seiner Abwesenheit zusammen, mag* dabei herauskommen, daß er der älteste Pianist mit der kürzesten öffentlichen Laufbahn ist.

Jede Rückkehr von Horowitz auf das Konzertpodium brachte die Großstädte mit ihrem leidenschaftlichen Musikpublikum explosiv auf die Beine und selbstredend die Massenmedien dazu. Je kleiner die Brokken, die Horowitz ihnen zuspielte, desto größer wurde der Heißhunger auf seine dahinstäubende Kunst, ihren Schliff, ihre Eleganz, ihren Manierismus: eben dies unverwechselbare Horowitz-Parfum, dem die glitzernde Compact Disc nun der angemessenste Behälter ist. Es wirkt tatsächlich wie ein Duftstoff zum Hören, noch dazu für die feinsten Nasen.

Horowitz war und blieb einzigartig. Ihn jetzt spielen zu sehen bei sich zu Haus, *gibt zusätzliche Information* über seine dahinflimmernde Existenz. Er selbst sieht Teufel und Engel nebeneinander in der eigenen Brust. Vielleicht aber ist er eher so etwas wie ein alter Oberon: Herrscher über das Reich der Klaviergeister.

KLAUS GEITEL

Schon zu Lebzeiten eine Legende: Vladimir Horowitz FOTO: ENGELMEIER

KRITIK

Der ungeliebte Monarch

Mit der Rose der Sozialisten in der Hand, zu den Klängen von Beethovens Neunter Symphonie, schreitet gravitätisch Frankreichs neu gewählter Staatspräsident allein durch die Hallen des Pariser Pantheon, um sich vor dem Grab von Jean Moulin, dem Heros des Widerstandes, *zu verneigen. Der Pathos* dieser operettenhaften Inszenierung von Jack Lang wurde oft belacht, aber diese Einstellung, die sich zu Beginn des Fernsehporträts **Ein Präsident in Nöten** (ZDF) von Horst Schättle (Kamera Manfred Hoffmann) findet, ist ein Schlüssel zum Wesen Mitterands, der so eckig und deutlich gerade in seinem Negativbild erscheint und beim festeren Zugriff entgleitet wie Seife im Wasser.

Mitterrands Grunderlebnis waren Krieg und Résistance, damals schloß er die Freundschaften für sein Leben, damals entschied er sich für eine soziale Umgebung, die politisch durch ihren Antigaullismus bestimmt war. *Wohin sein abenteuerlicher Weg* ihn politisch auch immer hinführte, rechts oder links auf den Abgeordnetensitzen der Nationalversammlung und elfmal auf die Regierungsbank: das Verbindende dieser Orte waren Freundschaften, die auf die Kriegszeit zurückgehen. Ideologien, Programme, politisch Abstraktes haben Mitterrand nie interessiert.

Diese Vergangenheit klingt an in Schättles Film, aber er gilt der Gegenwart. Bild und Kommentar, sachlich und genau, bestehen nebeneinander, ohne sich gegenseitig zu verdrängen, *ergänzen einander. Die Kamera* erfaßt Einzelheiten, etwa Mitterrands schlechte Tischmanieren, seine stets schlecht sitzenden Anzüge, Gesichtsausdrücke der Befriedigung, der Eitelkeit, des Gekränktseins, der Ungeduld, die mehr aussagen als jedes Wort. Unzumutbar waren indes die im Film verwandten Ausschnitte aus Videoaufnahmen des französischen Fernsehens. In technischer Hinsicht, aber auch bei dem Versuch der *Beschreibung der Beziehungen des Präsidenten* zu seinen Mitarbeitern. Hier bekamen wir nichts als wiedergekäute Klischees offizieller französischer Selbstdarstellung zu hören.

Denn Mitterrands Menschenverachtung, sein Zynismus (gepaart mit einem *sicheren* Instinkt für das politisch Mögliche), sein scheinbarer Opportunismus, der aufs politische Ziel gerichtet ist, spielt hier in der Machtzentrale die wesentliche Rolle.

Seine sozialistische Partei ist keine marxistische Weltanschauungspartei mehr, *sondern ist eine* pragmatisch ausgerichtete sozialdemokratische Partei nach dem Zuschnitt von Helmut Schmidt geworden. Seine Alliierten, die Kommunisten, hat er, wie er es vorausgesagt hat, durch die Umarmung im Bündnis erdrückt. Die politische Landschaft, *die wirtschaftliche* Wirklichkeit ist heute eine ganz andere als vor fünf Jahren. Mitterrand hat erreicht, was er wollte, und daß er nicht mit einer anderen *Mehrheit* ebenso umspringen *könnte*, ist kaum zu bezweifeln. Immer wenn er sich „in Nöten" befand, vermochte er das Erstaunlichste zu seinen Gunsten.

Schättle hat diese Dinge ohne jede Bewertung vor Augen geführt. Wer *den Film gesehen hat,* wird aufmerksamer beobachten, was aus diesem Präsidenten wird.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

STUDIO

Für den bayerischen SPD-Landesvorstand ist es „Zensur" und „Bevormundung", und der DGB-Landesverband spricht von einem „Affront gegen alle Frauen", weil sich der **Bayerische Rundfunk** weigert, am 8. März eine vom Sender Freies Berlin produzierte Hörfunksendung *zur 75. Wiederkehr des „Internationalen Frauentages"* auszustrahlen, obwohl sie von allen anderen ARD-Sendern übernommen wird. BR-Hörfunkdirektor Udo Reiter, dessen Entscheidung von Intendant Reinhold Vöth ausdrücklich gebilligt wird, erklärte zu seiner Sendeverweigerung, er sei nicht bereit, ein Programm zu verantworten, das er nicht rechtzeitig kennenlernen könne. Auch sei es im Hörfunk selten, Programme anderer Anstalten zu übernehmen. Zudem habe der BR das Thema im Frauenfunk längst eingeplant. schm

*

Das ehemalige Hamburger Kreuzfahrtschiff „Astor", das nach seinem Ankauf durch die „DDR" im August letzten Jahres den *Namen „Arkona"* erhielt, wird am Dienstagabend im „DDR"-Fernsehen gezeigt. Das Erste Programm des „DDR"-Fernsehens sendet einen 40minütigen Streifen mit dem Titel **„Mit MS Arkona auf großer Fahrt"** über eine Kuba-Reise des jetzt für den Feriendienst der „DDR"-Gewerkschaft FDGB eingesetzten Traumschiffs. Der Film zeige „beigeisterte, froh gestimmte Passagiere, beeindruckende Bilder von der malerischen Einfahrt in den Hafen von Santiago de Cuba", frohlockt die „DDR"-Nachrichtenagentur ADN. Schenkt man den Witzen Glauben, die in der „DDR" über die „MS Arkona" kursieren, dann soll es bei diesem Überwechseln des Traumschiffs von bundesdeutschen Bildschirmen auf die „DDR"-Mattscheiben nicht bleiben. Jetzt schon, so flüstert man sich in den „sozialistischen Wartegemeinschaften" vor den Ost-Berliner Geschäften zu, erwäge die „DDR"-Einheitsgewerkschaft eine Erhöhung der Beiträge, da sie beschlossen habe, auch die „Schwarzwaldklinik" aufzukaufen.

AFP

Samstag




ARD
13.15 Programmvorschau
13.45 Von Menschen und Steinen
Walter Ott und der Judenfriedhof von *Buttenhausen*
Film von Peter Schubert
14.30 Sesamstraße
15.00 Paulchen
15.30 Die fünfte Jahreszeit
Letzter Teil: Ski total
Winter 1979/80: Das Dorf besteht fast nur noch aus Hotels und Pensionen. Einzig Franz ist stur geblieben. Immer noch ist er Bauer und nur Bauer. Allein mit seiner Frau Burgl lebt er auf dem alten Perwangerhof, der immer mehr zerfällt.
18.00 Tagesschau
18.05 Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Abend für Johannes Heesters
Eine festliche Gala mit vielen bekannten und beliebten Gästen
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
22.20 Was nützt dem toten Hund ein Beefsteak?
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Mit Dean Martin, Eugene Roche u. a.
Regie: Paul Bogart
23.55 Unternehmen Capricorn
Englischer Spielfilm (1977)
Mit Elliott Gould, Karen Black, Telly Savalas u. a.
Buch, Regie: Peter Hayms
Kurz vor dem Start des ersten bemannten Flugs zum Mars werden drei amerikanische Astronauten heimlich aus dem Raumfahrzeug geholt, und die Rakete hebt ohne sie ab. Während die Weltöffentlichkeit *sie unterwegs zum roten* Planeten wähnt, sehen sie sich gezwungen, bei einem ungeheuren Täuschungsmanöver mitzumachen ...
1.55 Tagesschau
2.00 Nachtgedanken

ZDF
11.00 Programmvorschau
11.30 Biotechnologie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
14.30 Auf den Spuren der Detektive
Sherlock Holmes' kleine graue Zellen
15.00 Viererbob-WM
1. und 2. Lauf aus Berchtesgaden/Königssee
15.45 Peter Alexander:
Das süße Leben des Grafen Bobby
Österr. Spielfilm (1962)
Regie: Geza von Cziffra
17.15 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind und Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Informationen und Meinungen
18.20 Solid Gold
Amerikanische Top-Hits mit Tommi Ohrner
19.00 heute
19.30 Norddeutsche Geschichten
Mit Heinz Reincke, Evelyn Hamann, Edgar Bessen u. a.
Regie: Michael Günther
20.15 Schnee am Kilimandscharo
Amerikanischer Spielfilm (1952)
Mit Gregory Peck, Susan Hayward, Ava Gardner, Hildegard Knef u. a.
Regie: Henry King
22.10 heute
22.15 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.30 Harry Palmer:
Ipcress – streng geheim
Englischer Spielfilm (1964)
Mit Michael Caine u. a.
Regie: Sidney J. Furie
Äußerst beunruhigt ist die britische Spionageabwehr. Wissenschaftler verschwinden und können sich, wenn sie nach kurzer Zeit wieder auftauchen, weder an ihre Forschungsarbeit noch an deren *Ergebnisse erinnern.*
1.15 heute

SAT 1
SAT1
16.00 Musicbox
17.00 Die Chronik der Familie Rius
18.00 Männerwirtschaft
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
18.45 Finger weg von meiner Frau
Amerikanischer Spielfilm (1966)
21.00 Live aus La Quinta / USA
Grand-Prix-Tennisturnier, *Halbfinale*, Herren-Einzel
23.00 APF blick
23.30 Man geht wieder über Leichen
Englischer Spielfilm (1963)

3SAT
19.00 heute
19.20 3SAT-Studio
19.30 Zum großen Wurstel
und
Der Grüne Kakadu
Zwei Einakter von Arthur Schnitzler
Aufzeichnung einer Aufführung aus dem Theater in der Josefstadt
21.40 Aspekte
22.25 Vom Schreibtisch
Gerald Szyskowitz besucht Peter Marginter
22.40 Im Unterhaus
Zur Verleihung des Deutschen Kleinkunstpreises
23.40 3SAT-Nachrichten

RTL-plus
18.53 7 vor 7
19.22 RTL-Spiel
19.25 Filmvorschau
19.30 Ich heiße Niki
Deutscher Spielfilm (1952)
21.15 RTL-Spiel
21.16 Die Sieben von Marsa Matruh
Italienischer Spielfilm (1966)
22.50 Dali-As
23.37 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

WEST
18.00 Avec plaisir (8)
18.30 45 Fieber
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Der Revolutionär und die Religion
Annäherung zwischen Staat und Kirche auf Kuba?
21.30 Manon
Ballett von Kenneth MacMillan
Es tanzt das Ballett des Royal Opera House London
23.10 Ministerium der Angst
Amerikanischer Spielfilm (1944)
Mit Ray Milland, Marjorie Reynolds, Carl Esmond u. a.
Regie: Fritz Lang
0.30 *Letzte Nachrichten*

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Musik im III
Jeden ereilt es
19.15 III international
Reise nach Mururoa
20.00 Tagesschau
20.15 So zärtlich ist Suleyken
20.30 Reisebilder aus dem heutigen Westpolen (8)
21.00 Vor vierzig Jahren
21.30 Intermezzo
Schwedischer Spielfilm (1936)
23.00 30th Anniversary of American Bandstand
1.05 Nachrichten

HESSEN
18.00 Mambo
18.45 Die bitteren Folgen des Asyls
19.20 Sport-Journal
Moderation: Wolfhard Kuhlins
20.00 Shoah (1)
Französischer Dokumentarfilm (1985) über die Judenvernichtung in Europa.
22.20 Drei aktuell
22.25 Gustav Mahler: 7. Sinfonie
23.50 Nachtlicht

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Glaskasten
Nur für das Saarland:
19.00 Saar 3 regional
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Der lange Weg ins Wadi Howar
Zehntausend Jahre zwischen Weide und Wüste
Bericht aus der Ostsahara
20.15 Als die Zeit stillstand
Italienischer Spielfilm (1958)
21.40 André Bazin
Porträt des Filmkritikers
22.55 Jean Sibelius
Violinkonzert d-Moll op. 47
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Die Erde lebt
19.45 Sport am Samstag
20.15 Der Eisvogel
Fernsehfilm von *William Douglas* Home
Mit Rex Harrison u. a.
21.35 Z. E. N.
21.40 Rundschau
21.55 Anatomie einer Revolution
Zum Beispiel München 1919
23.25 Rundschau

Sonntag




ARD
10.00 Die ersten Menschen
1. Teil: Am Anfang war ...
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Video killed the Radio Star
Geschichte des Video-Clips
12.00 Internationaler Frühschoppen
Rebellion der Rosenkränze – was war, was wird?
Die philippinische Wende
Gastgeber: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Magazin der Woche
Programmierer statt Pauker – Hilfe für stellungslose Lehrer / Skinheads in Hamburg / Ball des Sports in Mainz
14.00 Auf und davon!
14.25 Romantisches Intermezzo
15.00 Ein Platz an der Sonne
15.05 Die Jagd nach dem roten Auto
Bulgarischer Spielfilm (1980)
16.15 Kunst im Alltag
Das Bild überm Sofa
Neue Sendereihe. Von Karin Reiss
16.45 Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt ... (2)
Priester, Missionar: Charles de Foucauld
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber: Recht
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
USA – Texas feiert Geburtstag / Frankreich – Der Abstieg der KP / Frankreich – *Präsenz* in Schwarzafrika / Israel – Friede für Galiläa / Philippinen – Der Sieg der Volksmacht im Zeichen des Kreuzes
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Hatari
Amerikanischer Spielfilm (1961)
Mit John Wayne u. a.
Regie: Howard Hawks
22.50 Tagesschau
22.55 Die Vergangenheit der Zukunft
Prognosen aus dem Jahr '65 für '85 und was daraus geworden ist
23.55 Tagesschau
0.00 Nachtgedanken

ZDF
9.00 Programmvorschau
9.30 Zuflucht
Berliner Juden im Versteck
Film von Carl-Ludwig Paeschke *und Heiko Raskamp*
10.30 Bewährung liegt noch vor uns
Festakt zur Eröffnung der „Woche der Brüderlichkeit" 1986 aus der Rhein-Ruhr-Halle in Duisburg. Mit Ansprachen von Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Ministerpräsident Johannes Rau.
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Tatjana Goritschewa
Gastgeber: Michael Albus
13.15 Jugendstil
13.45 Die Biene Maja
14.10 Bettkantengeschichten
14.40 Schimpansen unter sich
15.40 Ein Mann will nach oben
16.40 heute
16.42 Die Sport-Reportage
mit Magdalena Müller
Hallenhandball-WM in Zürich / Viererbob-WM in Berchtesgaden / Königssee
18.10 Tagebuch (kath.)
18.25 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Landwirtschaft – Neue Pläne der CDU / Weltraumforschung – Chancen für Europa / Königs-Besuch – Spanisches auf der Bonner Bühne
Studiogast: Wolfgang Mischnick
19.30 Die Knoff-hoff-show
Unbekanntes – Interessantes
Vorgestellt von Joachim Bublath
20.15 Wohin und zurück
Santa Fe
Zweiter Teil der Trilogie von Georg Stefan Troller und Axel Corti
22.15 heute / Sport am Sonntag
22.30 Horowitz – der letzte Romantiker
Mit Vladimir Horowitz und Wanda Toscanini-Horowitz
Regie: Albert und David Maysles
23.55 Brief aus der Provinz
Winterruhe in Badenweiler
0.00 heute

SAT 1
15.30 D'Artagnan und die drei Musketiere
16.00 Musicbox
17.00 Gegen den Wind
18.00 Bis ans Ende der Welt
18.30 APF blick
18.45 Die Russen kommen.
Amerikan. Filmkomödie (1965)

21.00 Grand-Prix-Tennisturnier
La Quinta / USA, Finale, Herren
23.00 APF blick
23.30 Gegen alle Gewalten
Amerikanischer Spielfilm (1955)

3SAT
18.00 Neues aus Uhlenbusch
18.30 Königl. Bayerisches Amtsgericht
19.00 heute
19.15 Ich hör' so gern die Amseln singen
Lustspiel von Claus Tinney
20.45 action
Bericht über Versorgungskapitäne vor Neufundland
21.30 Apropos Film
22.15 Österreich II
Die Geschichte der Zweiten Republik in Filmdokumenten
23.50 3SAT-Nachrichten

RTL-plus
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Der Clan des Höhlenbären
21.50 Finale
Reportagen, Kommentare, Spiele, Gäste und Sport
23.52 Wetter / Horoskop / Betthupferl

III.

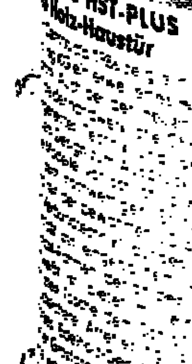
WEST
18.00 Black Beauty (8)
18.30 Blickpunkt Gesundheit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Augenzeugen berichten
Marine-Unruhen 1917/18
21.00 Auslandsstudio
21.45 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
22.25 Revue im Alcazar
23.25 Die Geschichte vom weißen Elefanten
Film vn P. U. D. Perera
23.40 Der Sternenhimmel im März
23.55 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Camera (7)
19.00 Kommunalwahlen Schleswig-Holstein aktuell
19.15 Datensicherheit
Ein Film von Rüdiger Proske
20.00 Tagesschau
20.15 Die Nacht aus Blei
Film von Petr Weigl
21.20 Kommunalwahlen Schleswig-Holstein
21.50 Sport III
22.40 Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll von Sergej Rachmaninow
23.25 Nachrichten

HESSEN
18.00 Museen der Welt
18.45 Porzellan
19.00 Landwirtschaft
19.30 Sportkalender
Berichte und Informationen aus dem regionalen Sportgeschehen
20.15 Shoah (2)
Französischer Dokumentarfilm (1985) über die Judenvernichtung in Europa
22.10 Drei aktuell Telegramm
22.15 Erleben, nicht erinnern
Claude Lanzmann und „Shoah"
Von Angelika Wittlich

SÜDWEST
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Abendschau
Nur für das Saarland:
19.00 In Sachen Adam und Amanda
Gemeinschaftsprogramm:
19.26 Sandmännchen
19.30 Annies Waschsalon (8)
20.00 Prominenz im Renitenz
21.15 Lindenstraße (15)
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco
Nur für das Saarland:
21.45 Sport im Dritten
22.30 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Das blieb vom Doppeladler
k. u. k. Dämmerung
20.00 Scampolo
Deutscher Spielfilm (1957)
Regie: Alfred Weidenmann
21.40 Rundschau
21.55 Auslandsreporter
Entwicklungshilfe in Mali
22.25 Teleclub
Inseln hinter dem Meer
0.05 Rundschau



Neues aus der Industrie

Für Sie entdeckt – Constructa

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98



Schmerzbehandlung ohne Medikamente

Die Infraschall-Therapie als natürliche Heilmethode empfohlen bei Muskelverspannungen, Kopfschmerzen, Migräne, Tennisarm, Rückenschmerzen, Arthrosen. Mit Infraschallwellen, deren heilende Wirkung ein namhafter deutscher Professor als erster erkannte, rückt das bequem zu handhabende NOVAFON-Gerät dem Schmerz zu Leibe. Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen angeregt. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an. **Hier liegt das Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Infraschalls.** Zehntausende in Deutschland nutzen bereits die fortschrittliche Technik dieses natürlichen Verfahrens und behandeln sich selbst bei **Muskelverspannungen, Kopf- und Rückenschmerzen, Migräne, Sportverletzungen, Arthrosen, Ekzeme, Tennisarm, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Asthma.** Das elektro-medizinische NOVAFON-Gerät (Preis DM 298,50) kann auch mit 14tägigem Rückgaberecht kostenlos und ohne Vorauszahlung bezogen werden. Weitere Gratisinformationen bei:

**NOVAFON, Niedersachsenstr.
4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21 / 29 80**

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit *kann er überall eingesetzt werden, z. B.* in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros; natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus *der Steckdose genügen, ungerechnet* sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von.

**J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 2 89, 7300 Esslingen**

Für Polizeifunk und Flug-Amateur-CB-Taxifunk

Radiocontrol 11 heißt dieser neue Super-Taschenempfänger zur Überwachung aller Spezialfrequenzen von 54–174 MHz – er ist allerdings in der Bundesrepublik und in Westberlin von der Bundespost nicht zugelassen. Mit diesem Gerät kann der Funkverkehr von Polizei und Feuerwehr empfangen werden, man kann mithören bei Autotelefonen, beim Flug- und beim Schiffsfunk und bei vielen weiteren äußerst interessanten Funkdiensten; natürlich auch beim UKW-Rundfunk und beim TV 1. Aber wo auch immer, mit Radiocontrol 11 ist man immer mitten im Geschehen. Diesen Taschenempfänger gibt es frei Haus per Nachnahme für nur 98,– DM (unverbindliche Preisempfehlung).

**Kaiser Electronic GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 49
6909 Walldorf, Tel. 0 62 27 / 6 28 16**

Fliegerjacken

aus England, nach klassischen Originalschnitten, für Damen und Herren. Aus **Schafsfell**, dunkelbraun. Außen **wasserdicht**, innen **mollig** warm. In 5 Größen. Modell I (Irving Style) DM 795,–. Modell R (Raglanschnitt) DM 848,–, dazu passende Fellmütze DM 79,– *+ Porto und Verpackung.* Bei Bestellung Konfektionsgröße angeben! Rückgaberecht bei Nichtgefallen.
Direktimport und Vertrieb:

**NOVITAS GmbH & Co. KG
Clörathorweg 10, 4060 Viersen 1
Tel. 0 21 62 / 1 89 71, Telex 8 518 750**

SEURING HST-PLUS
Die Holz-Haustür

Zur Constructa 1986 zeigte die Firma H. Seuring KG ein erweitertes Haustürprogramm. Auch bei den neuen Modellen wurde der handwerkliche Charakter mit *ausgereifter Technik und geschmackvollem Design* zum Ausdruck gebracht. Alle Modelle, von schlicht-preiswert bis hin zum hochwertigen Stiltürelement, sind mit der bewährten „Stahl-Glasfaser-Verbundtechnik“ *ausgestattet. Das* Türblatt mit eingebautem verzinktem U-Stahl-Rahmen, der an den Ecken verschweißt ist, bietet mit einer eingestanzten Tasche dem Schloß eine ausbruchsichere Arretierung. Ein 1,5 mm starkes Edelholz-Deckfurnier auf spezieller Glasfasermatte ergibt für die Tür eine weitere Stabilität in der Oberfläche sowie im Stehvermögen und bildet gleichzeitig eine Dampfbremse. Die Seitenteile sind fest an den Blendrahmen der Tür angebaut und werden auf die bestellte Größe gefertigt.

***Helmut Seuring KG
6410 Kalbach-Uttrichshausen***



Die durchsichtige Teppichschutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. Gratisprospekt.

**MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02**

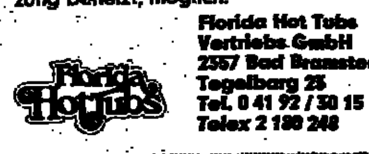
DARDA-Rallye 1986

Spielen, bauen, montieren, mit Phantasie Geschehen beeinflussen; das sind die Kriterien, nach denen Helmut Darda seit Anbeginn seine rasanten Renner und Autobahnen konzipiert. So sind alle Darda-Fahrzeuge *montier- und demontierbar,* und es gibt auch keine Standardbahnen, alle Bahnteile können in fast unbegrenzten Variationen miteinander verbunden werden. Das Spiel mit Darda-Bahnen wird jetzt noch interessanter, es gibt richtige Rallyebahnen, die erfolgreiche Rallyeautos in Miniatur mit Darda-Motor enthalten. Ein Abschleppwagen wird demnächst das Spiel mit Darda noch abwechslungsreicher gestalten. Echte Rennatmosphäre als Hintergrundkulisse bieten dabei die neuen Bahnpackungen bei der Rallye „Paris–Dakar“ und der „Dragster-Racing“ von Darda.



Gesundheit für die ganze Familie

Eine **„Florida Hot Tub“** aus Redwood ist eine Anschaffung fürs Leben. Das warme Wasser, 37–41 Grad, in Verbindung mit der kräftigen Luftmassage und den Airjetfächern ersetzt zu 100% eine Handmassage. In einer **„Florida Hot Tub“** sitzen Sie schultertief in kristallklarem Wasser. Eine Schmutzrandbildung, wie in Wannen aus Kunststoff oder Keramik üblich, gibt es in einer **„Florida Hot Tub“** nicht. Holz verbindet sich mit Wasser. Der Einbau ist im Haus oder im Garten, elektrisch oder über Zentralheizung beheizt, möglich.



**Florida Hot Tubs
Vertriebs GmbH
2357 Bad Bramstedt
Tegelbarg 25
Tel. 0 41 92 / 30 15
Telex 2 180 248**

Völlig unabhängig selbst *Etiketten gestalten* und sofort drucken!

In nahezu jeder Art und Größe ab „halbe Briefmarke“ bis über DIN A4. Der EC 2000 läßt alle bisherigen Vorstellungen über Preis, Bedienung, Geräteumfang und Anwendungsbreite vergessen. Weil Elektronik immer weniger kostet und immer mehr *kann.* Weil dieses *handliche* kleine System so simpel zu bedienen ist wie eine Schreibmaschine. Aber soviel leistet wie sonst nur große und teure Systeme – einschließlich dem Abspeichern von immer wieder benötigten *Etikettentexten.* Dieser Etiketten-Computer ist das, was bisher fehlte: ein kleines Etikettendrucksystem unter DM 5000,–. Nicht so teuer, nicht so kompliziert, aber doch so leistungsstark, daß sich *damit über 90% aller denkbaren* Kennzeichnungsprobleme meistern lassen. Bitte Prospekt anfordern von

**STIELOW EC 50
Postf. 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 25 01-3 57 (Prosp.-Vers.)**



„Blauer Engel“ für Wand und Boden

Umweltfreundliche Produkte für alle Anwendungsgebiete ist die Devise der Fa. Remmers. Anstrichmittel für Holz, Putz, Zinkblech, Beton, Mauerwerk u. a. haben bereits den „Blauen Engel“. Auch die Bodenbeschichtung, Relö Acrylbeschichtung, erhielt diese Auszeichnung. Sie ergibt pflegeleichte, strapazierfähige Oberflächen und ist leicht mit Rolle oder Pinsel auftragbar.

**Remmers Chemie, 4573 Löningen
Postfach 12 55, Tel. 0 54 32 / 83-0**



Arden Jaguar Cabriolet

Aus dem Basismodell mit ausgereifter Serientechnik „XJS“ konzipierte der bekannte Jaguar-Veredeler Jochen Arden aus Kleve sein Arden XJSC-Vollcabriolet. Neu und einmalig ist die völlige Versenkbarkeit der Dachkonstruktion und der hinteren Seitenfenster auf Knopfdruck. Der Frontspoiler, die Seitenschweller und die Heckschürzen ergänzen nicht nur die einzigartige Optik des Arden XJSC-Cabriolets, sondern bringen auch aerodynamische Vorteile.

**Jochen Arden Automobile GmbH
Kalkarer Str. 21–23, 4190 Kleve**



Videofilme im Original

vermitteln Ihnen das wahre Filmvergnügen. Wir bieten Ihnen ein Spektrum der Filmgeschichte von Klassikern bis zu aktuellen Kinofilmen in der Originalversion (engl., franz., ital., dt.). Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog mit 4000 ausgewählten Titeln gegen 4,- DM in Briefmarken an.

**Schauinsland Medien GmbH,
Mozartstr. 4, 4690 Herne 2,
Tel. 0 23 25 - 79 78 00**



Briefmarkenkauf muß nicht teuer sein

lautet das Motto bei Briefmarken Diringer. Hier finden Sammler und solche, die es werden möchten, ein großes Angebot an Einzelwerten, Sätzen, kompletten Jahrgängen und Sammlungen aus Deutschland und Europa. Immer zu scharf kalkulierten Preisen. Überzeugen Sie *sich* selbst, fordern Sie gleich den kostenlosen Katalog an.

**Briefmarken Diringer
Schreinerstr. 4, Abt. SW
4150 Krefeld 1, Tel. 0 21 51 / 54 38 46**



Strahlenschutz

Der Einfluß von Erdstrahlen auf das Energiefeld des Menschen ist allgemein bekannt. **Unruhiger Schlaf,** Reizbarkeit u. ä. m. können erste Anzeichen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYONEX-*Entstörgeräte* mit unterschiedlichen Reichweiten zum Preis von DM 32,– bis DM 380,– (unverbindliche Preisempfehlung).
Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von: **Telefon 0 27 25 / 8 08 70**

**RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 14**

Der Radarwarner Spectrum E

warnt den Autofahrer früh genug und zuverlässig, damit er seine Geschwindigkeit entsprechend reduzieren kann. Die Reichweite des Gerätes beträgt 700–1000 Meter. Es ist nicht ortbar und funktioniert selbst, wenn es im Handschuhfach untergebracht ist. Die Wirkungsweise wird bei Kolonnenfahren kaum beeinträchtigt. Seine Maße 98x81x32 mm, sein Preis: 998,– DM. Laut Auto-Motor-Sport, Heft Febr. 85, schnitt „Radarwarner Spectrum E“ von 5 Geräten im Test am besten ab. Anmerkung: Das Gerät ist ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD einschl. West-Berlin lt. FAG verboten. *Exportgeräte-Katalog senden wir Ihnen gern* gegen Voreinsendung von 3,- DM in Briefmarken zu.

**Vertr.: Steimer Elektronik
Ulmer Str. 4, 8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 41 57 34**

Endlich einmal anders Sprachen lernen

ermöglicht auch Ihnen die neue Lernmethode „Superlearning“, die bereits mit großem Erfolg in Deutschland, Schweiz und Österreich angewendet wird. Da*bei wird das Lernen durch* Entspannungsübungen und speziell ausgewählte Musik unterstützt. Die dadurch hervorgerufene Freude überträgt sich nun eindringlich *auf* Ihre Motivation. Diese *für jedermann* anwendbaren Sprachprogramme führen zu einem erstaunlich leichten und schnellen Vertrautwerden mit der Fremdsprache. Komplette Kassettenprogramme mit Begleitbuch erhalten Sie für Anfänger und Fortgeschrittene in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch.

**Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Basler Str. 25, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 51 07**

Die GDO Dr. Heiß wurde im Jahre 1968 durch Dipl.-Kfm. Dr. Peter Heiß gegründet.

Im Gründungsjahr waren es 2 Mitarbeiter, heute beschäftigt die GDO Dr. Heiß *50 festangestellte Mitarbeiter* unterschiedlicher Fachgebiete und Ausbildungswege. Die GDO Dr. Heiß hat über 1000 Projekte auf den verschiedensten Gebieten der Datenverarbeitung entwickelt. *In enger Zusammenarbeit mit* dem Kunden werden auf seine individuellen Anforderungen ausgerichtete Lösungen realisiert. Die GDO Dr. Heiß bietet neutrale Beratung, da sie ohne irgendeine Bindung an DV-Hersteller oder andere Einrichtungen tätig ist. Für die Mikrocomputer-Aktivitäten wurde 1983 die Tochterfirma GDO Computer-Systemhaus GmbH gegründet.

**6901 Dossenheim bei Heidelberg
Goethestr. 3, Pf. 8, ☎ 0 62 21 / 86 50-0**

Jetzt postzugelassen: Telefongespräche aufzeichnen

Wie oft kommt es vor, daß nach einem Telefongespräch besser noch eine Aufzeichnung vorhanden wäre. Einfach per Knopfdruck nimmt der neue TELEBOY z. B. *Aufträge und wichtige Mitteilungen* auf Normal-Cassetten. Deutsches Qualitätsgerät mit FTZ-Nummer. Typ 1000 L, Recorder mit Automatik-Einschaltung inkl. Lautverstärker 269,– DM. Direkt zur Ansicht anfordern.

**Schulte Elektronik oHG, Marketing
5787 Olsberg 3, Tel. 0 29 62 / 45 54**



Der Anfang Ihres Wohlbefindens

Inhalation ist eine der ältesten, natürlichsten und wirkungsvollsten Heil- und Vorbeugungsmethoden. Ob Schnupfen oder Erkältung, Husten oder Halsweh, Bronchitis oder Asthma oder andere Krankheiten – Inhalation bringt Ihnen schnell wohltuende Linderung. Der Aerosol-Inhalator ist ein vollwertiges, medizinisches Gerät mit ausgereifter Technik und reichlichem Zubehör wie *die Geräte in der Praxis des Arztes.*

Kompakt – stabil – durchdacht. Auf zwei Geschwindigkeiten einstellbar. Motor, Kompressor und Transformator sind im geschlossenen Gehäuse untergebracht und völlig wartungsfrei. Alle Zubehörteile finden Sie *immer* griffbereit im Gerät verstaut.

Inhalationsmittel:
1. **Salzsohle** (in Wasser gelöstes Salz) beugt Erkrankungen der Atemwege vor. Außerdem Zuführung wertvoller Salze und Mineralien.
2. **Teeaufgüsse** – die heilsame Wirkung ist seit Jahrhunderten bekannt.
3. **Latschenkieferöle** und dergleichen.
4. **Ärztlich verordnete Mittel! Lieferung komplett** mit Gratisproben (Salz und Bronchialtee)zu 149,– DM. Eine Anschaffung für die ganze Familie, die sich schnell bezahlt macht. Information und Prospekt kostenlos. Garantiert kein Vertreterbesuch.

**Rosy B. Versand GmbH
In der Wasserwiese 1/1w
8102 Mittenwald
Tel. 0 88 25 / 16 19**

Schluß mit Zigarettenqualm
Staub und trockener Heizungsluft

Ohne Filtermatten. Hygienisch. Keimfrei

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine Atemluft nachweislich wesentlich verbessert.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 84: „Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**“ Das Ventax-System ist patentamtlich geschützt.

Luftreinigung + Luftbefeuchtung

Der Ventax-Luftwäscher *reinigt* **und** befeuchtet schlechte Atemluft mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen. Er befeuchtet nicht nur ungesunde, trockene Hei*zungsluft, sondern er reinigt* schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Auto- und Industrieabgasen (Schwefeldioxyd, Stickoxyd, Formaldehyd). Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.

Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum weitgehend frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 80 m².

Der Ventax-Luftwäscher hat sich be*stens bewährt in Besprechungszim*mern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.

So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszim*mern.*

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir das Gerät auf Wunsch innerhalb von 14 Tagen vom Paketdienst bei Ihnen zu Hause wieder abholen lassen, kostenlos.

Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen *Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom* Hersteller: LW 30 für Räume bis 50 m² = 685,– DM, LW 40 für Räume bis 80 m² sowie LW 20 bis 50 m² mit Zusatzschaltung für Schlafräume = jeweils 785,– DM. Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.

Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 70 03
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778

Unser Kapital sind über 20 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockener Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten.“
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Nach nunmehr zwölf Monaten Betriebszeit möchte ich die aktuelle Smog-Situation im Rhein-Ruhr-Gebiet, von der wir auch in Köln betroffen waren, zum Anlaß nehmen, meine Zufriedenheit mit Ihrem Gerät zum Ausdruck zu bringen. Nicht nur wir, auch unsere Nachbarn waren von dem angenehmen Klima in unserem Wohnraum sehr angetan. Bewährt hat sich Ihr Gerät auch bei Erkältungen.“
Prof. Dr. Ch. Blume-Bannizа, 5 Köln

„*Um Ihr Gerät nicht in der ersten Eupho*rie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit *arbeitet.* Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen.“
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

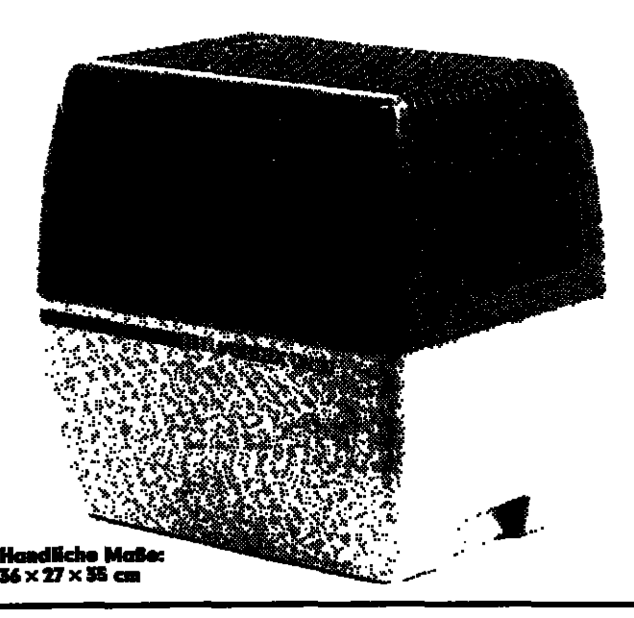
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Ge*ruchsbelästigung mehr. Küchengeruch,* Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage ‚Na, habt ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?‘
Herbert Müller, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm beson*ders nachts auftraten, fast völlig aus*blieben.“
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe *zwei Winter. Er hat sich sehr gut be*währt. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr, sehr selten *zu beobachten. Ich möchte mich hiermit* für diese Erfindung herzlich bedanken.“
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Neu für Großräume bis 300 m²: LW 80/81 mit Wasseranschluß. Bitte Sonderprospekt anfordern.

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxydbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- *Die Abtötung von Bakterien und Pilzen* durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.



**Handliche Maße:
36 × 27 × 35 cm**

Von Tieren und Menschen
Wie Frischzellen helfen und heilen

Ausgerechnet im Augenblick größter Kraft und höchster Lebensfreude erlitt die 18jährige Fidele den schwersten Schicksalsschlag ihres Lebens: Unter den stürmischen Liebesbezeugungen ihres Partners brach sie zusammen und verletzte sich das rechte Schultergelenk. Die Diagnose lautete: unheilbar.

Fidele war eine Hannoveraner Stute, und ihr Besitzer, ein Bauer, wollte sie töten lassen. Fidele ist diesem Schicksal ent*gangen. Das Frischzellensana*torium Block in Lenggries, das zwar keine Tierexperimente im eigentlichen Sinne macht, aber *immer* wieder die Heilwirkung der Frischzellen an psychisch nicht beeinflußbaren Tieren erprobt, injizierte der Stute 14 verschiedene Organ- und Drüsenzellen. Nach acht Wochen konnte das Tier wieder laufen, nach zwölf Wochen konnte es wieder geritten werden.

Auch andere Tiere wurden behandelt: Pferde, die an Bronchitis, Huferkrankungen, Haarausfall und Arthrosen litten, Hunde, die altersschwach waren und rheumatische Beschwerden hatten. Die Resultate ergaben: Frischzellen können die Haut straffen und besser durchbluten, die Lern- und Merkfähigkeit steigern, die Zellatmung der Organe aktivieren und, was im Zeitalter der zunehmenden Streßbelastung besonders wichtig ist, die Elastizität der Hauptschlagader und der Herzkranzgefäße erhöhen.

Warum unser Gehirn immer leichter wird

„Gleiches heilt Gleiches“ lautet ein bekannter Lehrsatz aus dem Mittelalter. Auf die Krankheit unseres Jahrhunderts übertragen, heißt das: Gefäßzellen heilen Gefäße, Herzzellen heilen Herz. Jede einzelne Zelle hat ihre eigene biologi*sche Jugend, ihr eigenes biolo*gisches Alter. Das Gehirn zum Beispiel verliert schon ab dem 26. Lebensjahr täglich etwa 100 000 Zellen. Mit 80 ist es um 150 Gramm leichter als mit 20. Durch die Zufuhr neuer, lebendfrischer Zellen kann ein vorzeitiger Abbau ausgeglichen werden.

Bei Arteriosklerose (Adernverkalkung) können die Ribonukleinsäuren und andere Bestandteile injizierter Frischzellen das abgenutzte Zellgewebe der Gefäßinnenwände beleben und ersetzen. Verteilungsstudien haben gezeigt: Die durch radioaktive Markierung gezeichneten Zellen aus Placenta, Bindegewebe, Nabelschnur und Herzen der Spendertiere wandern im Blut durch den Körper des Patienten und dringen verstärkt in die Innenwände der Gefäße ein.

Medizinisch-technische Perfektion ist unabdingbar

Voraussetzungen für Ungefährlichkeit und Wirkung einer Frischzellentherapie sind immer:

- ★ kerngesunde, ständig tierärztlich überwachte Spen*dertiere.* Das Frischzellensanatorium Block unterhält als einziges Sanatorium in Europa eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die zu den gesündesten Tieren zählen;
- ★ absolut sterile Gewinnung und Aufbereitung der Frischzellen;
- ★ unverzügliche Implantation der Zellsuspension (von der *Entnahme bis zur Injizierung* vergehen im Sanatorium Block nur 40 Minuten);
- ★ sorgfältigste Voruntersu*chung, stationäre Behand*lung und ständige fachkundige Überwachung des Patienten.

Die Erfüllung all dieser Voraussetzungen ist für das Frischzellensanatorium Block eine Selbstverständlichkeit.

Warum wir 30 verschiedene Arten von Frischzellen spritzen

Die meisten Patienten, die sich behandeln lassen, klagen über mehrere Beschwerden. Deshalb werden im Sanatorium bei jeder Behandlung dem Patienten 30 bis 35 verschiedene Frischzellenarten injiziert. Sie sollen:

- ★ ***als Reparaturzellen die geschädigten Moleküle ersetzen;***
- ★ **als Energiezellen geschwächte Organe mit der Kraft neuen Lebens erfüllen;**
- ★ **als Informationszellen müdes Gewebe mit Wachs*tumszellen stimulieren;***
- ★ **durch eine Kettenreaktion den gesamten Organismus des Patienten regenerieren.**

Im Sanatorium Block, in dem in den vergangenen 35 Jahren mehr als 55 000 Patienten mit Frischzellen behandelt worden *sind, weiß man, daß letztere* kein Krebsheilmittel sind. Es ist aber interessant zu erfahren, daß die Überwindung des Krebses das Durchschnittsalter des Menschen um 1½ Jahre verlängern würde. Der Sieg über die Arteriosklerose jedoch würde uns etwa 8 Jahre des Lebens schenken.

Als moderne Naturheilmethode ist die Frischzellentherapie *nicht mehr ein Vorbeugungsmittel – sondern ein wirkungsvoller Schutz für ein strapaziertes Herz.*

***Deutsches Zentrum*
für Frischzellentherapie GmbH
Santorium Block
Latschenkopfstraße 2
*8172 Lenggries/Obb.***

Fortsetzung folgt



Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Durchbruch für „DDR“

„Hinweise auf Honecker-Besuch im Juni“; WELT vom 21. Februar, und „SPD-Linke gegen Wiedervereinigung“; WELT vom 25. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Sindermann, der Präsident der „DDR-Volkskammer“, war in der Bundesrepublik Deutschland, und man überschüttete ihm mit Respektbekundungen von allen Seiten.

Alle waren voll des Lobes über den Gast und rühmten sich des angeblich großen Erfolges für die innerdeutschen Beziehungen. Und in der Tat bedeutet dieser Besuch einen bahnbrechenden Durchbruch (allerdings allein) für die „DDR“. Sie konnte wieder einmal ihre Vorstellungen durchsetzen, denn natürlich ist der Empfang des „Volkskammer“-Präsidenten durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages der erste Schritt zu förmlichen Beziehungen zwischen den so unterschiedlichen Institutionen.

Plötzlich wird nur noch von einem „Problem des Protokolls“ als vorübergehendem Hinderungsgrund geredet; kein Wort aber über die wahrhaft schwerwiegenden Gründe gegen formelle Beziehungen.

Das Beängstigende an diesem Ereignis ist das immer wiederkehrende Strickmuster: Die „DDR“ stellt Forderungen, mit denen sich die Grünen, die Mehrheit der SPD und ein Teil der FDP sofort solidarisieren, denn es geht doch schließlich um den Frieden ... Danach dauert es nicht lange, bis sich auch die ersten „fortschrittlichen“ Kräfte innerhalb der CDU bereit erklären, diese Forderungen (zwar noch abgemildert) mitzuunterstützen.

Und so erreicht die „DDR“ ein Ziel nach dem anderen, lassen die Politiker der Bundesrepublik Deutschland ein deutschlandpolitisches Tabu nach dem anderen fallen.

Nun forderte jüngst der „Frankfurter Kreis“ der SPD, daß „die Wiederherstellung der staatlichen Einheit Deutschland als Ziel aufgegeben werden muß“, also das Grundgesetz geändert werden solle. Wie lange wird es wohl dauern, bis auch dieses Tabu, ungeachtet, ob verfassungsrechtlich überhaupt möglich, mehr oder weniger parteiübergreifend gebrochen wird ... ?

Mit freundlichen Grüßen
Michael Krause,
Berlin 31

Stammaktiendividende

„Leffers bessert Gewinn“; WELT vom 25. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie besprechen den soeben erschienenen Zwischenbericht der Gesellschaft und treffen in diesem Zusammenhang die Feststellung, Kostensteigerung habe 1984 zu einer Reduzierung der Stammaktiendividende von 11 DM auf 7,50 DM geführt. Das ist falsch. Die Dividende auf Stammaktien belief sich für

1981 auf 9 DM
1982 auf 10 DM
1983 auf 11 DM
1984 auf 7,50 DM.

1984 wurde eine Kapitalberichtigung zu Lasten der gesetzlichen Rücklage im Verhältnis 2 : 1 vorgenommen. Das heißt, das Nennkapital wurde ohne Einzahlung seitens der Aktionäre von 12 Millionen Mark auf 18 Millionen Mark erhöht. Das heißt weiter: Der Dividende von 11 DM für 1983 hätte eine Dividende von 7,33 DM für 1984 (auf das erhöhte Nennkapital) entsprochen. Da für 1984 tatsächlich aber 7,50 DM auf Stammaktien gezahlt wurden, haben wir es mit *einer minimalen Dividendenerhöhung*, nicht aber mit einer einschneidenden Reduzierung zu tun, wie J. G. meint.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Theo Loevenich,
Düsseldorf

E. T. A.-Hoffmann(-Haus)

„Es muß ein Hund her“; WELT vom 22. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Genuß habe ich das launige, phantasievolle und geistreiche Plädoyer von Esther Knorr-Anders für das E. T. A.-Hoffmann-Haus in Bamberg gelesen. Man merkt ihren Zeilen die starke Faszination durch die Welt des Dichters an, die dazu führt, Bamberg mit seinen Augen zu sehen. Das ist nur möglich in einer Stadt, die von Bomben verschont wurde und ihre historisch gewordene Identität weitgehend bewahren konnte.

Als Germanistin kann ich dem „Wunsch nach finanzieller Zuwendung“ für diese einmalige Stätte schöpferischen Wirkens am Schillerplatz 26 nur zustimmen! Sollte sie dem reichen Freistaat Bayern, der im allgemeinen nicht knauserig ist, wenn es um kulturelle Anliegen geht, nicht möglich sein? Unzerstörte Dichterstätten dieses Ranges, die auch durch ihr umliegendes Bezugsfeld in hohem Maße repräsentativ sind für die Lebens- und Schaffenswelt eines Autors, sind in unserem heutigen Rest-Westdeutschland (Berlin eingeschlossen) rar, sehr rar geworden.

Nach eingehenden Vergleichen bin ich zu dem Ergebnis gekommen, daß die durch den Krieg unzerstörten und in ihrem Originalzustand weitgehend erhaltenen Häuser der Droste (neben Rüschhaus auch Burg Hülshoff, wo ihr Schaffen begann) und Theodor Storms neben der Wohnung E. T. A. Hoffmanns heute in Westdeutschland zu den bedeutendsten Stätten dichterischen Schaffens gehören, die wir noch haben. Um so mehr Grund hätte man in Bayern, die letzte mit öffentlichen Mitteln zu fördern. Sie ist nicht nur für die Literaturwissenschaftler wichtig.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Anneliese Raub,
Münster

Couragiert

„Die Morde und der Preis“; WELT vom 25. Februar

Sehr geehrter Herr Zehm,

der gebotene Zusammenschnitt von Filmszenen und Ausschnitten des Verleihungsprozederes läßt nur ein einziges Lob und „Danke schön“ an die couragierte Italienerin Frau Gina Lollobrigida zu!

Sie hatte nicht nur den Mut, gegen die Auszeichnung dieses Films zu stimmen, sondern stellte standhaft die offensichtlich ideologisierten Gentlemen des Verleihungskomitees ob deren Parteilichkeit bloß, indem sie nachdrücklich die Übersetzung Ihres Vetos verlangte, sonst wäre dies geflissentlich überhört worden.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Riedel-Wagner,
München 21

Liberal?

„Berliner FDP übt Kritik an Scholz“; WELT vom 19. Februar

Seit wann reimt sich liberal auf *Maulkorberlaß? Darf* ein demokratisch gewählter Abgeordneter und Senator seine Meinung – noch dazu seine sehr fundierte Meinung, wie *fast jeder weiß! – zu einem* so einschneidenden Ereignis wie den offiziellen Kontakten zwischen dem freigewählten Deutschen Bundestag und der so anders gearteten „DDR-Volkskammer“ in einem freiheitlich demokratischen Staat nicht mehr öffentlich äußern?

Ob es nun paßt oder nicht, er spricht damit sehr vielen Deutschen aus dem Herzen.

Dr. Ursula Besser,
Berlin 62

GEW

„Im Streit um den Paragraphen 116 ergreift jetzt auch die GEW Partei“; WELT vom 11. Februar, und „Klassen-Kämpfer“; WELT vom 13. Februar

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist wahr, GEW und WELT stehen in den grundlegenden gesellschaftlichen Auseinandersetzungen gegeneinander. Wenn der GEW falsche Behauptungen, pädagogische Verantwortungslosigkeit und politische Einäugigkeit unterstellt wird, dann muß ich Ihnen vorwerfen, daß Sie zu diesen Feststellungen gekommen sind, weil Sie mit unserem Unterrichtsmaterial unredlich umgegangen sind.

Die GEW hat in ihrem Unterrichtsmaterial den Gesetzentwurf der Bundesregierung (Seite 16 und Seite 27 ff.) sowie die Position der Arbeitgeberverbände (Seite 35 ff.) abgedruckt. Die Zitate, die Peter Philipps der GEW vorwirft, stammen aus einer Unterrichtseinheit über Streik und Aussperrung, die 1980 im Zusammenhang mit der öffentlichen Auseinandersetzung über Aussperrung erstellt wurde. Diese Unterrichtseinheit beendet das Unterrichtsmaterial und steht im Kapitel „Das Thema Streik und Aussperrung aus gewerkschaftlicher Sicht“.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Wunder,
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund
Frankfurt/Main

Wort des Tages

„Keine Regierung und keine Bataillone vermögen Recht und Freiheit zu schützen, wo der Bürger nicht imstande ist, selber vor die Haustüre zu treten und nachzusehen, was es gibt.“

Gottfried Keller,
Schweizer Autor (1819–1890)

Fluglotsen

Sehr geehrte Damen und Herren,

was war Reagan doch für ein mutiger Mann, als er seine Fluglotsen, die mehr Geld haben wollten, einfach nach Hause schickte!

Bei uns will man sieben bis zehn Prozent mehr. Es wird etwas geredet – dann gibt es gleich mehr für den öffentlichen Dienst. Unsere anderen Staatsdiener sind selbstverständlich mit inbegriffen. Es fragt niemand mehr, woher das Geld kommen soll.

Und: Wieso brauchen Beamte für ihre Altersversorgung nichts abzugeben und den Rentnern, die ihr Leben lang eingezahlt haben, werden die geringen Renten gekürzt? Ich finde, daß unser Grundgesetz willkürlich ausgelegt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Alfred Schmidt,
Trappenkamp

Dank

„Eine Politik gegen die Familie ist Politik des Untergangs“; WELT vom 15. Februar

Sehr geehrte Herren,

Sie verdienen Dank und Anerkennung für die Veröffentlichung des Artikels „Politik gegen die *Familie ist* Politik des Untergangs“. Ein höchst wichtiger, zeitgerechter Aufsatz.

Mit freundlichen Grüßen
Alfred Toepfer,
in Firma Alfred C. Toepfer,
Hamburg 1

Artukovic

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der Auslieferung des 86jährigen Artukovic durch die USA an Jugoslawien möchte ich folgende Bemerkungen machen:

Nach Kriegsende haben Amerikaner und Engländer viele Deutsche, Slowenen, Kroaten usw. an Tito ausgeliefert. Diese wurden dann teilweise auf grausame Weise umgebracht. Es sind mehrere 100 000 Menschen, auch viele Wehrmachtshelferinnen, die ermordet wurden.

Das hat Kanzler Kohl nicht davon abgehalten, zu Titos Beerdigung zu fahren, und auch Minister Genscher legte bei seinem kürzlichen Aufenthalt in Belgrad einen Kranz an Titos Grab nieder.

Es mag sein, daß Artukovic während des Krieges schwere Schuld auf sich geladen hat; aber was soll die Auslieferung eines Greises nach 41 Jahren ausgerechnet an ein Land, welches nach dem Kriege eine blutige Rache meistens an Unschuldigen genommen hat.

Mit freundlichen Grüßen
John Brunckhorst,
Hamburg 63

Personalien

VERÄNDERUNG

Ein liebenswürdiger *Diplomat* verabschiedet sich Mitte März von Bonn: Frankreichs Botschafter **Jacques Morizet**. Der Botschafter wird am 7. März 65 Jahre alt und geht in Pension. Seit 1983 vertrat er sein Land in der Bundesrepublik Deutschland. Mit Morizet verläßt einer der profiliertesten Kenner der deutschen Nachkriegsgeschichte die französische Diplomatie. Als ganz junger Diplomat war Morizet 1952 in die politische Direktion des Hohen Kommissariats in Bonn beordert worden. Damals war **André François-Poncet** Hochkommissar Frankreichs und residierte auf dem Petersberg. Auch in den folgenden Jahren seiner Karriere war Morizet immer wieder mit deutschen Fragen befaßt, so während seiner Diplomatenjahre als erster Sekretär der französischen Botschaft in Bonn in den Jahren 1956 bis 1960 und schließlich als französischer Gesandter in Bonn von 1971 bis 1975. Danach ging Jacques Morizet zunächst als Botschafter nach Irak. 1980 wurde er Botschafter in Marokko. Über seinen Nachfolger wird zur Zeit noch spekuliert. In Paris im Gespräch ist nach wie vor der stellvertretende Generalsekretär des Quai d'Orsay, **Serge Boidevaix**. Auch er ging aus der berühmten ENA, der Ecole Nationale d'Administration, hervor. Zu seinen Auslandsposten gehören Wien, Washington und auch Bonn, wo er von 1964 bis 1969 als Botschaftsrat tätig war. Botschafter war er in Warschau. Diplomatische Beobachter in Bonn glauben, daß vor den Wahlen zur Französischen Nationalversammlung am 16. März das Pariser Außenministerium kein Agrément für den neuen Botschafter beantragen wird.

GEBURTSTAG

Der Direktor des Instituts für Immunologie und Serologie der Universität Heidelberg, Professor Dr. med. **Klaus Rother**, feiert heute seinen 60. Geburtstag. Die Laufbahn von Professor Rothe ist ebenso außergewöhnlich wie konsequent in ihrer Entwicklung. Mit Vehemenz schaltete er sich in die Diskussion über die Rolle von Autoantikörpern bei der Entstehung von Nierenentzündungen ein. Doch der verheerende Niedergang der deutschen Immunologie im Zweiten Weltkrieg machte immunologische Forschungen im Deutschland der 50er Jahre fast unmöglich. Die chemischen Grundlagen moderner Immunologie wurden in den USA erarbeitet. So ging Rother 1957 zu **M. A. Leon** in Cleveland, um sich in den aktuellen Stand der Immunologie einzuarbeiten. Seine ersten Arbeiten über das Komplementsystem entstanden. Rother faszinierte dieses System als Hauptbindeglied zwischen Abwehrreaktion und klinisch manifesten Gewebeschädigungen, denn es versprach der Schlüssel zum Verständnis der Krankheit zu sein, die ihn von Anfang an gefesselt hatte. Nach Deutschland zurückgekehrt, gelang schon bald die Entdeckung des ersten erblichen Komplementeffektes im Tier. Sie ermöglichte systematische Studien über die biologische Wertigkeit des Systems. 1960 habilitierte sich Rother. Nach einem erneuten Aufenthalt in den Vereinigten Staaten von 1963 bis 1967 kehrte er an das Max-Planck-Institut für Immunbiologie in Freiburg zurück. 1971 erhielt er einen Ruf nach Heidelberg. Unter seiner Leitung entstand das erste Hochschulinstitut für das Fach Immunologie in Deutschland.

VERANSTALTUNG

Alfons Pawelczyk, Bürgermeister von Hamburg und Bevollmächtigter der Freien und Hansestadt beim Bund, ließ im Bonn vorgelagerten Künstler-Bahnhof von Rolandseck den Zusammenhang von Wirtschaftskraft und Kunst unter Beweis stellen, als er einen Liederabend der Hamburgischen Staatsoper mit **Hermann Prey** (und **Helmut Deutsch** am Klavier) eröffnete. Nur dort, wo das kulturelle Angebot attraktiv sei, so Opern-Intendant Professor **Rolf Liebermann**, lasse sich auch die Wirtschaft nieder. Die Hamburgische Oper sei die erste nach dem Krieg wieder neu aufgebaute gewesen, der Aufstieg Hamburgs mit ihrer wachsenden Berühmtheit vor sich gegangen. Schließlich hätten die Ruhr-Festspiele in Recklinghausen damit begonnen, daß man 1946 mit der „Zauberflöten“-Inszenierung von der Elbe nach Recklinghausen zog und dafür Ruhrkohle für Hamburg eintauschte.

*

Kapitän zur See **Wulf Plesmann**, Kommandant des Schulschiffes „Deutschland“, hält heute die Festrede zum 75jährigen Bestehen des Bonner Yachtclubs. Der Club gehört heute zu den drei ältesten Wassersportvereinen in Nordrhein-Westfalen. Zünftig werden die Clubmitglieder das runde Jubiläum begehen: Vorsitzender **Jochen Essfeld** und sein Stellvertreter Dr. **Berthold Schäfer** werden einen Shantychor zum Empfang in die Bad Godesberger Redoute einladen. Im Bonner Steigenberger Hotel findet ebenfalls heute ein Festball statt.

AUSZEICHNUNG

Ernst-Günter Plutte, Präsident des Verbandes Gesamttextil und Vizepräsident des BDI, ist mit dem Großen Verdienstkreuz des Bundesverdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Bundesaußenminister **Hans-Dietrich Genscher** überreichte ihm den Orden bei einem Geburtstagsempfang, den der Verband Gesamttextil für seinen Präsidenten gab.

UNIVERSITÄT

Professor für Weltraumtechnologie an der Freien Universität Berlin soll der 45jährige Astronaut Dr. **Reinhard Furrer** werden. Furrer umkreiste im Herbst vergangenen Jahres mit der inzwischen beim Start explodierten Weltraumfähre „Challenger“ 112 Mal die Erde. Er ist gegenwärtig am Weltraumzentrum Köln tätig, um die bei dem Weltraumflug unternommenen Experimente auszuwerten. Nach Vorstellungen des Berliner Wirtschaftssenators **Wilhelm A. Kewenig** (CDU) soll Furrer auch einer der Geschäftsführer des geplanten Weltraum-Instituts werden. Der Astronaut will sich in Kürze entscheiden, ob er dem Ruf nach Berlin folgt.

MILITÄR

Staatssekretär *Dr.* **Günter Ermisch** aus dem Bundesverteidigungsministerium verabschiedete in dieser Woche den Präsidenten des Truppendienstgerichts Nord in Münster, **Manfred Märsche** (63), in den Ruhestand. Märsche hatte dieses größte Gericht der Bundeswehr mit seinen über Norddeutschland verteilten 14 Kammern seit dem 20. April 1979 geleitet. Die Truppendienstgerichte am Sitz des Bundeswehrkorps in Münster, Koblenz und Ulm entscheiden über schwere Dienstvergehen und über Beschwerden gegen Disziplinarmaßnahmen.

KIRCHE

Dr. **Aloys Buch**, zuletzt Geschäftsführer der Bischöflichen Studienförderung Cusanus Werk und Lehrbeauftragter an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, wird neuer Generalsekretär des Internationalen Katholischen Missionswerks Missio. Buch, der dieses Amt am 1. Mai übernehmen wird, tritt damit die Nachfolge von Prälat **Bernd Kaut** an, der bis zu seiner Ernennung zum Missio-Präsidenten im letzten Jahr Generalsekretär des Missionswerks war.

Der langjährige Leiter des Kommissariats der Bischöfe in Nordrhein-Westfalen, Prälat **Paul Fillbrandt**, ist im Alter von 75 Jahren am Donnerstag, dem 50. Jahrestag seiner Priesterweihe, nach schwerer Krankheit gestorben. Von 1958 bis zum 15. April 1985 leitete er das Katholische Büro in Düsseldorf. In seiner kirchenpolitischen Vermittlertätigkeit erwarb er sich durch seine Umsicht und faire Verhandlungsführung hohes Ansehen bei seinen bischöflichen Auftraggebern und den Politikern. Besonders freute sich Fillbrandt über den am 26. März 1984 vom Apostolischen Nuntius, Erzbischof **Guido Del Mestri**, und vom nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten **Johannes Rau** in Düsseldorf unterzeichneten Staatskirchenvertrag. Dabei ging es um die Sicherung des Theologiestudiums an den Hochschulen Nordrhein-Westfalens. Paul Fillbrandt, in Duisburg geboren, war nach seinen Philosophie- und Theologiestudien in Bonn und Tübingen 1936 in Köln zum Priester geweiht worden. Bis 1944 arbeitete er als Kaplan im Bistum Ermland in Ostpreußen. 1952 wurde er Diözesan-Jugendseelsorger und Leiter des Erzbischöflichen Jugendamtes in Köln. 1960 wurde Fillbrandt zum Päpstlichen Hausprälaten und 1984 zum Apostolischen Protonotar ernannt. In das Kölner Domkapitel wurde er 1981 aufgenommen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unsere internationalen Erfolge im privaten Versicherungsbereich auch in Deutschland realisieren

Wir sind eine international tätige Versicherungsgruppe und haben in vielen ausländischen Märkten überdurchschnittliche Erfolge erzielt. Eine der Grundlagen dieser Erfolge ist die zielorientierte Produktpalette und deren konsequente Umsetzung unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten. Zwischenzeitlich haben wir in Deutschland auch die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen und suchen nunmehr zum erfolgreichen Markteintritt Sie als

Vorstandsmitglied

das durch die Bewältigung nachfolgender Aufgabenschwerpunkte die von uns als richtig erkannte Zielsetzung erreichen soll:

- *Systematische Erarbeitung und Realisierung eines markt- und kundenorientierten Unternehmenskonzeptes*
- *Konsequente Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials durch ein erfolgreiches Vertriebskonzept*
- *Absicherungen der Erfolge durch ein firmenspezifisches Controlling*
- *Permanente Anpassung der Konzepte an sich verändernde Marktgegebenheiten*
- *Zielorientierter Aufbau und Führung einer qualifizierten Vertriebsmannschaft*

Aus den vorgenannten Aufgabenschwerpunkten wird klar, daß Sie von der fachlichen Seite her Ihre bisherige berufliche Erfahrung im privaten Bereich der Versicherungswirtschaft erfolgreich realisiert haben. Von der Ausbildung her könnten Sie aus unserer Sicht sowohl Jurist als auch Mathematiker sein.

Allerdings reicht diese ausschließlich fachliche Qualifikation für diese Aufgabe nicht aus. Sie müssen sich darüber hinaus auch bereits als Marketingexperte profiliert haben und Vertriebserfolge nachweisen können; dazu ist Management- und Führungspotential unerläßlich.
Bezogen auf die Altersstruktur sind wir ausgesprochen flexibel; denn für uns zählt ausschließlich nachgewiesene Leistung.
Daß die Bezüge der Bedeutung dieser Position angemessen sind, versteht sich von selbst.
Ein weiterer positiver Aspekt ist der Dienstsitz unseres Unternehmens in einer attraktiven Großstadt in Süddeutschland.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt ausgesprochen eng ist. Deshalb sollten Sie auch die Chance nutzen, sich bei unserem Berater risikolos zu informieren, denn er wird uns Ihre Interessensbekundung nur nach Ihrem ausdrücklichen Einverständnis weitergeben. Wenden Sie sich deshalb bitte an die Herren Reinartz und Hatesaul, die für uns dieses Projekt bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, betreuen. Sie erreichen unsere Berater telefonisch unter der Durchwahl 0228/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte direkt an unseren Berater unter Angabe der Kennziffer I/60380.
Daß aufgrund der Besonderheit der Branche absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken uneingeschränkt sichergestellt sind, versteht sich von selbst.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Geben Sie unserer Industrie- und Informationspolitik den richtigen Stellenwert in der Öffentlichkeit

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Markenartikelindustrie. Die ganzheitliche Betrachtung unserer Absatzmöglichkeiten bringt es mit sich, daß wir über unsere erfolgreiche Marketingkonzeption in einer breiten Öffentlichkeit die für den Erfolg notwendige Basis schaffen müssen. Dies ist uns bisher gelungen. Um die Kontinuität unserer Öffentlichkeitsarbeit sicherzustellen, suchen wir für den in Kürze aus Altersgründen ausscheidenden

Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit

einen Nachfolger.
Wir halten Sie für exzellent qualifiziert, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich bewältigen können:

- *Systematische Analyse und konsequente Bewertung von Umfeldeinflüssen, die unser Geschäft tangieren oder tangieren könnten*
- *Permanente Erstellung sach- und fachgerechter Argumentationen zu den wichtigsten unternehmenspolitischen Fragen*
- *Optimale Darstellung unserer Unternehmensphilosophie sowohl nach innen als auch nach außen*
- *Planung, Durchführung und Kontrolle einer PR-Maßnahme in Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern unserer Unternehmensleitung.*
- *Erfolgsabsichernde Pflege der bestehenden Kontakte zu den für die Aufgabe wichtigen Institutionen sowohl extern als auch intern*

Sie können davon ausgehen, daß die vorgenannten Aufgabenschwerpunkte nur ein Teil der Vielseitigkeit und Attraktivität dieser Aufgabe wiedergeben können. Daß Sie das gesamte fachliche Handwerkszeug besitzen, setzen wir voraus. Aus der direkten Anbindung dieser Aufgabe an den Vorstandsvorsitzenden unserer Gesellschaft erkennen Sie die Gewichtigkeit, die wir dieser Aufgabe zumessen. Für Sie steht in unserem Hause ein kleiner, aber hochqualifizierter Mitarbeiterstab zur Verfügung.
Daß die Rahmenbedingungen der Aufgabe entsprechend sind, versteht sich von selbst.
Die Altersstruktur unserer Führungsmannschaft gibt auch einem jüngeren Kandidaten, wenn er die Qualifikation nachweisen kann, eine Chance.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir sind daran interessiert, für uns den besten Mann zu bekommen. Deshalb bitten wir Sie, sich neutral über uns zu informieren. Die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, ist von uns beauftragt, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen und, ohne uns zu informieren, mit Ihnen offen Ihre Möglichkeit in dieser Aufgabe zu erörtern. Die Herren Hetzel und Hatesaul geben Ihnen gerne auch vorab telefonische Auskünfte; rufen Sie unsere Berater unter der Durchwahlnummer 0228/2603-118 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/40410 der P&M zusenden.
Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie bei uns die technische Verantwortung für elektronische Spitzenprodukte

Wir sind ein renommiertes deutsches Familienunternehmen mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, das sich mit seinen hochwertigen Spitzenerzeugnissen im Bereich Elektronik einen anerkannten Namen geschaffen hat. Daneben verfügen wir in unserem Hause über ein ausgeprägtes Maß an Innovation, technischem Know-how und hohem Qualitätsbewußtsein. Um unser technisches Management für die Zukunft zu sichern, suchen wir Sie, den

Betriebsleiter Elektronik

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Qualifizierte Ausbildung zum Dipl.-Ing. (FH/TU) mit mehrjähriger profunder Erfahrung im Bereich der Elektronik und/oder Nachrichtentechnik*
- *Managementbefähigung zur Führung der unterstellten Abteilungen des technischen Bereiches*
- *Konsequente Handhabung der fertigungstechnischen Optimierung der betrieblichen Arbeitsabläufe unter Qualitäts- und Kostengesichtspunkten*
- *Motivierende Leitung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes im Sinne einer Führung durch Vorbild*

Da wir mit unseren Produkten zu den führenden Herstellern gehören, stellen wir daher an die Fertigung und die Qualität allerhöchste Anforderungen. Wir erwarten deshalb einen Betriebsleiter, der in der Lage ist, entscheidende, innovative Impulse im Bereich der modernen Fertigungsverfahren zu setzen. Wenn Sie Erfahrung aus der Serienfertigung hochpräziser Geräte mit hohem Elektronikanteil mitbringen, erleichtert das unsere Entscheidungsfindung erheblich. Erfahrungen aus der Produktion und ein gutes Organisationstalent sind weitere förderliche Faktoren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine weitergehende Information über unseren Berater, Herrn Reinartz. Sie erreichen ihn unter der Durchwahl 0228/2603-126. Wenn Sie ihn unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/60360 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gehen Sie bitte davon aus, daß Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt und Ihre Unterlagen vertraulich behandelt werden.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Ingenieur mit internationaler Einkaufserfahrung, Marktkenntnis und Verhandlungsgeschick

Wir sind einer der wirklich namhaften Anbieter von Maschinen und Anlagen. Mit weltweiten Beschaffungsaktivitäten hat der Einkauf maßgeblich Anteil an unserem Erfolg. Rein quantitativ läßt sich die Verantwortung, die Sie als

Leiter Einkauf

übernehmen, durch einen dreistelligen Millionenbetrag ausdrücken. Dabei sollen Sie uns insbesondere in folgenden Aufgabenschwerpunkten überzeugen:

- *Optimierung der Beschaffungsentscheidungen und -abläufe, unter Beachtung der Kriterien Qualität, Termintreue und Preise*
- *Pflege bewährter Lieferantenbeziehungen, zugleich aber Anbahnung und Aufbau interessanter neuer Kontakte*
- *Kontinuierliche weltweite Analyse der Entwicklung auf den Beschaffungs- und Zuliefermärkten, insbesondere auch zur aktiven Information unserer Technik*

Wir gehen davon aus, daß Sie nach einem qualifizierten Abschluß als Diplom-Ingenieur (bevorzugt Elektrotechnik oder Maschinenbau) oder Diplom-Wirtschaftsingenieur fundierte Kenntnisse industrieller Beschaffungsaufgaben im Maschinen- oder Anlagenbau erworben haben. Intensive EDV-Unterstützung der Beschaffung ist Ihnen vertraut. Ihr Englisch setzen Sie erfolgreich in Verhandlungen auf internationaler Ebene ein.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Unseren hohen Anforderungen entspricht die Einordnung und Dotierung dieser Position, die Ihnen über diese Aufgabe hinaus mittelfristig äußerst interessante Aufstiegsmöglichkeiten bietet. Bitte lassen Sie sich durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/6203-122. Abends und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20390 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Alle 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe bietet Ihnen den idealen Karriere-Einstieg

Wir gehören zu den namhaften Zulieferanten der Automobilindustrie, europaweit in der Erstausrüstung, weltweit im Ersatzgeschäft. Wir produzieren an mehreren Standorten im In- und Ausland und erreichen unsere Kunden über ein leistungsfähiges Netz eigener Vertriebstöchter sowie Vertriebspartner. Diese vielseitigen Aktivitäten aus strategischer wie operativer Sicht planerisch zu unterstützen, ist Aufgabe einer unmittelbar der Geschäftsführung berichtenden Stabsabteilung, die wir mit Ihnen als

Mitarbeiter(in) Unternehmensplanung – Nachwuchsführungskraft –

verstärken möchten. Ihre Schwerpunktaufgaben:

- *Intensive Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der operativen sowie strategischen Planungen, einschließlich der ständigen Optimierung der Planungssysteme*
- *Erarbeiten PC-gestützter Planungshilfen und anderer DV-gestützter Lösungen für Planungs- und Informationsprobleme*
- *Bearbeitung betriebswirtschaftlicher Sonderaufgaben, insbesondere im Bereich der strategischen Planung und des Managementinformationssystems*

Wir erwarten von Ihnen ein erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Kaufmann, Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Wirtschaftsingenieur. Berufsanfänger erhalten bei uns ebenso eine Chance wie Bewerber mit ein bis zwei Jahren Berufserfahrung im industriellen Rechnungswesen, jedoch müssen in jedem Falle ausbaufähige Kenntnisse bzw. praktische Erfahrungen in Unternehmensplanung, Rechnungswesen und EDV vorhanden sein. Praktische Erfahrungen im Einsatz von PC's würden wir besonders begrüßen. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Ihr Alter sollte bei Ende 20 bis Anfang 30 Jahre liegen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle, sehr vielseitige Aufgabe, die Ihnen bei Bewährung weitere Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Hause erschließen wird. Bitte richten Sie Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/20350 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Falls Sie vorab nähere Informationen wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Pfersich, gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122 zur Verfügung. Abends und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Sie sollten nicht versäumen, diese Karrierechance ernsthaft zu überprüfen.

UNTERNEHMENSGRUPPE



Phantasie ist ein Schlüssel zur Zukunft.
Wer konkrete Phantasie *und kreative Intelligenz,* gepaart mit dem Sinn fürs Machbare, in hohem Maße besitzt, der wird bei uns Gegenwart und Zukunft entscheidend mitgestalten.

Kooperative Führung ist ein Mittel, Phantasie in Bewegung zu setzen.
Wer kooperativen Führungsstil nicht als Lippenbekenntnis, sondern als notwendiges Erfordernis begreift, wer also jene fundierte Persönlichkeit besitzt, die Profilierung in der *Sache und nicht* gegenüber Mitarbeitern sucht, der wird bei uns vieles positiv bewegen. – In diesem Sinne arbeiten weltweit ca. 10.000 Mitarbeiter in der Unternehmensgruppe.

BEREICHSLEITER DER ABSATZFÖRDERUNG

FÜR DEN UNTERNEHMENSBEREICH MELITTA HAUSHALT DEUTSCHLAND

Die Aufgabe
Diese wichtige Aufgabe umfaßt folgende Funktionen:
— Formulierung und ständige Aktualisierung der Produktförderungsstrategien zusammen mit dem Product Management
— *Entwicklung, Koordinierung,* Durchführung und Kontrolle von handels- und verbraucherbezogenen Verkaufsförderungs-Aktionsplänen und Konzepten
— Erstellung von Maßnahmekonzepten für den Außendienst zur Erlangung der Handelsunterstützung und Entwurf von handelsgerechten VKF-Mitteln
— Erarbeitung von Produkt-PR-Strategien in Zusammenarbeit mit dem Stab Öffentlichkeitsarbeit
— Verbraucherberatung
— Werbemittelbeschaffung
Bei der Lösung dieser Aufgabe werden Sie von vier Mitarbeiterteams unterstützt. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Die Anforderungen
Der ideale Bewerber ist 35-45 Jahre alt, hat eine fundierte Ausbildung und zwingend *eine mehrjährige* Erfahrung in Führungspositionen im Verkauf und Marketing von Markenartikeln, vorzugsweise als GVL, Key Account Manager, Verkaufsförderungsmanager, GPM oder Marketingleiter und möchte gern den nächsten Schritt tun.
Er ist kreativ, konzeptsicher, ein guter Analytiker und kennt die Absatzförderung als Teil des Marketingmix.
Er kann mit externen Agenturen und Lieferanten produktiv zusammenarbeiten. Er kann seine Ideen und Programme überzeugend präsentieren.

Das Angebot
Die Position ist sehr attraktiv dotiert, Firmenwagen und die Sozialleistungen eines Großunternehmens sind selbstverständlich.

Ihre Antwort
Interessenten, die die nicht alltägliche Chance erkannt haben, richten bitte ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe von Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an die Melitta-Werke Bentz & Sohn, Minden, Zentralbereich Personalpolitik/Führungskräfte



aromatechnic granini DANNEMANN

GEBER


Laborbereiche: Analytik, Probenautomation, Elektrochemie, Chromatographie

Innerhalb dieses Marktes vertreiben wir exclusiv Spitzenprodukte internationaler Hersteller. Unser Unternehmen hat überdurchschnittliche Wachstumsraten. Deshalb suchen wir zur Erweiterung unseres Vertriebsnetzes für unser Technisches Büro Hannover qualifizierte und dynamische

Vertriebs-Ingenieure

● für das Postleitzahlgebiet 3

Diese Positionen erfordern eine solide Ausbildung in den Bereichen Chemie oder Physik. Bewerber, die bereits über Erfahrungen im Vertrieb verfügen, würden wir bevorzugen. Sprechen Sie mit unserem Verkaufsleiter, Herrn Ostermann, über Ihre zukünftige Aufgabe, Anforderung, Dotierung und Firmenwagen oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung.

ABIMED
ANALYSEN-TECHNIK GMBH
Ludwigshafener Straße 26 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon (0211) 218004

BDF ●●●●
NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf-Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Für unsere **Produktionsbetreuung cosmed Europa / Nordamerika / Japan** suchen wir einen

Produktions-Ingenieur

Ihre Aufgaben:
► Planung von Layouts der Produktion
► Anlagenauswahl- und Auslegung ....
► Verhandlungen mit Anlagenherstellern und Ingenieur-Büros
► Ausarbeitung von Kapazitäts- und Effizienz-Analysen
► *Unterstützung unserer ausländischen Tochter*gesellschaften bei Betriebsstörungen und Ersatzteilbeschaffung.

Unsere Anforderungen:
► Studium zum Produktions-Ingenieur oder Maschinenbau- bzw. Verfahrens-Ingenieur
► Kenntnisse in Industrial Engineering
► Erfahrungen in der Kosmetik-Industrie oder in verwandten Bereichen vorteilhaft
► Englische Sprachkenntnisse
► Bereitschaft zur Teamarbeit und Übernahme eigener Verantwortung
► Flexibilität und Anpassungsfähigkeit im Umgang mit Personen *unterschiedlicher Mentalität und* Nationalität
► Bereitschaft zu Auslandsreisen.

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden bitte Ihre Unterlagen an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Technik, Naturwissenschaften und Produktion
z. Hd. Frau Schmodter
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Wir sind ein in Norddeutschland führendes Bauunternehmen mit Niederlassungen in mehreren Städten. Unser Erfolg beruht auf einer kompletten Angebotspalette in allen Bereichen des Bauwesens.
Als Nachfolger für 3 bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzte Mitarbeiter suchen wir für unsere **Gleisbauabteilung** in Bremen einen **Bauingenieur** (dipl. oder grad.) als

Leiter der Abteilung Gleisbau

Seine Aufgabenschwerpunkte sind Akquisition bei Unternehmen und Behörden, Auftragsverhandlungen, Vertragswesen und Kalkulation.
Einen weiteren **Bauingenieur** (dipl. oder grad.) als

Bauleiter Gleisbau

für Baustellenüberwachung und -abrechnung.
Ferner für den Einsatz auf den Gleisbaustellen einen

Gleisbau-Polier

In allen Positionen stellen wir uns Bewerber vor, die diese oder ähnliche Funktionen in einem Bauunternehmen bereits mehrere Jahre erfolgreich bekleidet haben.
Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte an unsere Personalabteilung.



AUGUST REINERS
BAU GMBH & CO
Außer der Schleifmühle 39/43, 2800 Bremen 1

Wir vertreiben hochwertigen, exklusiven Modeschmuck und suchen

Handelsvertreter/innen

(auch branchenfremd) zum Besuch von Drogerien, Parfümerien, Geschenkboutiquen, Schmuckhandel und Modebereich.
Wir bieten Spitzenprovisionen.
Bewerbungen unter V 9004 *an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HATTORI.
SEIKO
LASSALE
Pulsar
LORUS
MAGNUM

Im Kreis der international bedeutenden Uhrenhersteller nehmen wir die führende Position ein.
Seiko, Lassale, Pulsar, Lorus und Magnum sind unsere Marken. Sie stehen für Uhren einer besonderen Klasse.
Unsere Erfolge in der Vergangenheit sind bekannt. Für die zukünftige Expansion benötigen wir qualifizierte Mitarbeiter.
Deshalb suchen wir

VERKAUFS-REPRÄSENTANTEN

für den norddeutschen und süddeutschen Raum.
Da unsere Repräsentanten das Image unseres Unternehmens in besonderem Maße mitprägen und unsere anspruchsvollen Fachhandelskunden erfolgreich betreuen sollen, erfordert die Position eine gute Allgemeinbildung und fachliche Qualifikation.
Sie sollten zwischen 27 und 35 Jahre alt sein. Erfahrungen im Außendienst, vorzugsweise in der Uhren- und Schmuckbranche, ist wünschenswert.
Wir bieten interessante Konditionen und einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann.
Ihre ausführliche Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellungen bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

Die Welt von HATTORI. Bald auch Ihre Welt.
HATTORI Deutschland GmbH, Personalabteilung
Zülpicher Straße 5, 4000 Düsseldorf 11, Telefon 02 11/50 73-2 15

AEG – unser Fachbetrieb Sachsenwerk – Mittelspannungsschaltanlagen – ist weltweit für eine anerkannte leistungsfähige Produktpalette zuständig.

Wir suchen zum baldigen Eintritt berufserfahrene

Diplom-Ingenieure

(Fachrichtung Elektrotechnik)

als Vertriebs-Ingenieure zur Bearbeitung unserer Auslandsmärkte.

Sie werden als Akquisiteure mit fundierter Produktkenntnis *an der Erschließung weiterer Auslandsmärkte* für unsere Mittelspannungsschaltanlagen einschl. technischer Kundenberatung verantwortlich sein und weitgehend selbständig mitarbeiten. Dabei sind Vertriebserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse erforderlich. Die Positionen sind aufgabengerecht dotiert und bieten leistungsbezogene, gute Entwicklungsmöglichkeiten. Wir arbeiten Sie intensiv ein.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an die Leitung unserer Personalabteilung.

Sachsenwerk
Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft
8400 Regensburg, Einhauser Straße 9

Krantz

beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- *und* wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Im Zuge des weiteren Ausbaues unseres Färbereiprogrammes suchen wir für unseren Geschäftsbereich Maschinenbau einen

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Der ideale Kandidat ist 30-35 Jahre alt *und* hat einige Jahre Berufserfahrung im Bau und in der Auslegung von elektrischen Anlagen, bevorzugt industrielle Hochfrequenzanlagen. Gleichfalls sind englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Das Aufgabengebiet umfaßt die technische Betreuung von Hochfrequenztrockenanlagen im Hinblick auf elektrotechnische und die verfahrenstechnische *Kundenbetreuung*, die Beratung des Vertriebs in technischen Fragen sowie das Erarbeiten von neuen Konzeptionen für die industrielle Hochfrequenztrocknung.

Bitte, richten Sie Ihre vollständige Bewerbung einschl. Lichtbild und handgeschriebenem Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonisch vorab unter der Nummer 02 41 / 4 41-2 29 weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH & Co.
Postfach 8 30, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 4 41-1

Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir brauchen die erfolgsabsichernde Vertriebsprofessionalität für unsere Dienstleistung im stark wachsenden Markt des Umweltschutzes

Im Bereich der Dienstleistung, bezogen auf Technik und Umweltschutz, sind wir bereits seit Jahrzehnten führend im In- und Ausland tätig. Der schnelle technologische Wandel und die Sensibilität für die Sicherung der Umwelt bringen es mit sich, daß unsere Dienstleistungen immer stärker gefragt sind. Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir in unserem Hause die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen geschaffen. Für die Leitung des Bereiches suchen wir den

Leiter des Gesamtvertriebs – technische Dienstleistungen –

Sie berichten direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung. In dieser Zuordnung können Sie die Bedeutung erkennen, die wir dieser neu geschaffenen Aufgabenstellung zumessen. Wir erwarten von Ihnen:

- *Konsequente Umsetzung unseres Spitzen-Know-hows in marktgerechte Produkte und Problemlösungen*
- *Systematische Erfassung der relevanten Absatzmärkte im In- und Ausland*
- *Permanente Überprüfung der Marktbedürfnisse zur Initiierung neuer Leistungsbereiche*
- *Optimaler Aufbau einer markt- und firmenspezifischen Absatzorganisation*
- *Erfolgsorientierte Ausrichtung der technisch-anspruchsvollen Führungs- und Mitarbeitermannschaft*

Die vorgenannte Erwartungshaltung macht Ihnen sicherlich deutlich, daß Sie über entsprechendes, ingenieurwissenschaftliches Know-how verfügen müssen, um die Bedeutung der einzelnen Fachbereiche, bezogen auf die Marktbedürfnisse, erkennen zu können.

Daneben müssen Sie bereits in der Praxis bewiesen haben, daß Sie in der Lage sind, nicht nur einen vorhandenen Vertriebsapparat erfolgreich zu führen, sondern vor allem bei dem marktgerechten Auf- und Ausbau mit Kreativität und Durchsetzungsvermögen die gemeinsam als richtig erkannten Ziele zu realisieren. Dazu gehört entsprechende Management- und Führungsbefähigung.
Im Rahmen unserer konsequenten Personalplanung muß deshalb Ihr Alter von den notwendigen Erfahrungen, aber auch im Hinblick auf die Langfristigkeit der Aufgabe um 40 Jahre liegen. Daß die Bezüge der Bedeutung der Position angemessen sind, versteht sich von selbst. Es liegt an Ihren Aktivitäten und Erfolgen, wie sich Ihre Karriere in unserem Hause gestaltet.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wir wissen, daß dies keine alltägliche Aufgabe ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich risikolos zu informieren und haben daher die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Auswahl behilflich zu sein. Die Herren Hatesaul und Keuenhof sind autorisiert, Sie in vollem Umfange zu informieren und mit Ihnen offen die Chancen für diese Aufgabenstellung zu erörtern. Sie erreichen sie unter der Durchwahl 02 28/26 03-117. Wenn Sie unsere Berater unter der Durchwahl nicht erreichen, sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 02 28/26 03-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30 330 an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die sich für die konsequente Beachtung von Sperrvermerken verbürgt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Steuerfragen sind für uns nicht notwendiges Übel, sondern eine Managementaufgabe

Um den Erfolg unseres stark diversifizierten internationalen Großunternehmens langfristig sicherzustellen, bedarf es nicht nur der Nutzung der markt- und firmenspezifischen klassischen Ressourcen, sondern auch aller steuerrechtlichen Rahmenbedingungen im nationalen und internationalen Bereich. Dazu ist es ausgesprochen wichtig, diese Fragen unter gesamtunternehmerischen, betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten. Wir suchen deshalb für die Holding einen internationalen Steuerexperten als

Leiter des Zentralbereichs Steuern

der eben nicht nur Fach-, sondern auch Führungskraft ist. Im einzelnen erwarten wir von Ihnen:

- *Qualifizierte Betreuung aller steuerrechtlichen Fragen im nationalen und internationalen Bereich*
- *Konsequente Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher und firmenspezifischer Strategien bei der Gestaltung steuerlicher Problemlösungen*
- *Optimale Beratung der Unternehmensleitung und der verschiedenen Geschäftsbereiche bei allen entsprechenden fachspezifischen Problemstellungen*
- *Souveräne Führung eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes durch überzeugendes Fach-Know-how und Unternehmerpersönlichkeit*

Es muß Ihnen klar sein, daß wir nicht den ausschließlichen Steuerexperten suchen, sondern eine Führungskraft, die die unternehmerischen Dimensionen dieser Aufgabe begreift und aktiv nutzt. Für uns ist es sekundär, wo Sie Ihre Kenntnisse erworben haben. Wichtig ist, daß Sie durch qualifiziertes Know-how überzeugen. Darüber hinaus aber erwarten wir eine Persönlichkeit, die überzeugend sowohl nach innen als auch nach außen den gesamten Fachbereich repräsentiert.
Unsere Anforderungen sind ausgesprochen hoch. Dafür bieten wir aber auch eine Aufgabe und einen Rahmen, wie sie nicht alltäglich sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Aufgabenstellung erfordert unter den Gesichtspunkten Erfahrung und Entwicklungsmöglichkeiten ein Alter um 40 Jahre. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis sehr klein ist. Deshalb bieten wir Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung die Chance der telefonischen Vorabinformation. Bitte wenden Sie sich unter der Rufnummer 02 28/26 03-111 an den von uns beauftragten Berater, Herrn Hatesaul. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/26 03-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30 370 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Wir sichern Ihnen konsequente Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Ihre Kompetenz auf dem Gebiet der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung

Wir sind ein namhafter Anbieter von Systemen und Anlagen für die zerstörungsfreie Werkstoffprüfung. Unsere Stärke sind kundenspezifische Lösungen. Wir entwickeln die eingesetzte Elektronik grundsätzlich selbst. Als

Leiter Elektronik – Entwicklung

übernehmen Sie bei uns eine Schlüsselfunktion. Sie berichten direkt an die Geschäftsleitung und werden folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- *Weiterentwicklung unserer Produktkonzeption sowie Durchsetzung dieses Entwicklungskonzeptes im Sinne eines straffen, termin- und kostenorientierten Entwicklungsmanagements*
- *Fachliche Betreuung und Führung unserer qualifizierten Entwicklungsmannschaft*
- *Qualifizierte Unterstützung von Vertrieb und Anwendungstechnik, ebenso direkte Betreuung und Beratung namhafter Kunden im In- und Ausland*

Ihr Erfolg in dieser Funktion wird Sie für konkret gegebene Weiterentwicklungsmöglichkeiten qualifizieren. Wir erwarten daher, daß Sie uns sowohl durch fachliches wie persönliches Potential überzeugen können. Auf der Basis einer qualifizierten Ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Ausbildung mit Schwerpunkt Elektronik/Nachrichtentechnik haben Sie erfolgreich Entwicklungsaufgaben im Bereich der Elektronik-Hardware und/oder Elektronik-Software wahrgenommen und sich dabei sowohl mit Problemen der analogen wie digitalen Signalverarbeitung auseinandergesetzt. Ebenso sind Ihnen die spezifischen Problemstellungen der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung aufgrund Ihrer bisherigen Erfahrung auf der Hersteller- oder Anwenderseite bzw. im Institutionsbereich geläufig. Sie können Mitarbeiter führen, überzeugen durch Kompetenz und Persönlichkeit, die Wahrnehmung internationaler Kontakte ist Ihnen geläufig.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Diesen sicher nicht geringen Anforderungen steht eine überaus interessante, ausbaufähige sowie attraktiv dotierte Position gegenüber. Unser Berater, Herr Pfersich, gibt Ihnen gerne weitere Informationen unter der Rufnummer 02 28/26 03-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte 02 28/26 03-0. Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter der Kennziffer I/20 320 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater weiß, wie wichtig für Sie die Möglichkeit einer wirklich vertraulichen Kontaktaufnahme ist und sichert Ihnen absolute Diskretion und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre Stärke ist die anwendungsorientierte Produktentwicklung

Wir sind in einem Bereich vielseitig einsetzbarer Spezialchemikalien – zum Beispiel Füllstoffe und Adsorbentien – ein international anerkannter Partner unserer Abnehmer. Unser leistungsfähiges Entwicklungslabor sowie unsere anwendungstechnische Beratung tragen wesentlich zu unserem Erfolg bei. Diesen personell und technisch gut ausgestatteten Bereich möchten wir Ihnen als

Leiter Forschung und Entwicklung – Schwerpunkt Produktentwicklung –

anvertrauen. Sie werden dabei folgende Aufgabenschwerpunkte übernehmen:

- *Planung und Entwicklung neuer Produkte, ebenso gezielte Weiterentwicklung des vorhandenen Programms unter Anwendung moderner verfahrenstechnischer Grundlagen*
- *Unterstützung des Vertriebs bei der Formulierung und Durchsetzung von Vermarktungsstrategien, insbesondere gezielte anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer*
- *Beobachtung und Analyse der Marktentwicklung einerseits, der Fortschritte in der Grundlagenforschung andererseits, insbesondere im Kontakt zu Hochschulen und freien Forschungsinstituten*

Sie haben eine qualifizierte Ausbildung als promovierter Chemiker oder Physiker absolviert und sind aufgrund konsequenter beruflicher Entwicklung heute als Leiter oder stellvertretender Leiter in Forschung und Entwicklung, in der Anwendungstechnik oder ggf. im Bereich Vertrieb/Marketing tätig. Sie üben diese Funktion aus in einem Unternehmen der Kunststofferzeugung, der Farben- und Lackindustrie, bei einem Hersteller von Füllstoffen, bzw. in vergleichbaren Industriezweigen. Ihr Alter sollte etwa um 40 Jahre liegen. Sie überzeugen durch Erfahrung und Persönlichkeit und sind imstande, ein qualifiziertes Team ziel- und ergebnisorientiert zu führen. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich, weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sicher wollen Sie diese Chance zur Realisierung Ihrer beruflichen Zielvorstellungen in einem erfolgreichen, solide fundierten Unternehmen eingehender überprüfen. Unser Berater, Herr Pfersich, erwartet Ihre erste Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 02 28/26 03-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/26 03-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20 300 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Projekt-Sachbearbeitung Motoren-Anlagen

Wir sind ein bekanntes Industrieunternehmen mit Sitz in Hamburg. U. a. bauen und warten wir Großmotore für Schiffe und Kraftwerksanlagen. Wir wollen unser Projekt-Team personell verstärken und suchen deshalb einen neuen Mitarbeiter, der folgende Aufgabenstellung wahrnehmen soll:

- Technische Bearbeitung der Projekte in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Abteilungen
- Erstellung von Basiskalkulationen für Motoren und Zubehör
- Prüfung der Unterlagen von Lieferanten
- Abfassen von Spezifikationen

Als Voraussetzung erwarten wir entweder ein einschlägiges Ingenieur-Studium oder langjährige Berufserfahrungen im Hinblick auf die Aufgabenstellung. Die Erstellung von Kalkulationen, die Fähigkeit, Spezifikationen schriftlich anschaulich darzustellen sowie englische Sprachkenntnisse müssen wir voraussetzen.

Wenn Sie sich durch diese beruflich reizvolle und abwechslungsreiche Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild sowie Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung unter Kennziffer 9129 an den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, der Sperrvermerke streng beachtet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Alcan ist ein führendes internationales Unternehmen der Aluminiumindustrie mit mehreren Werken in Deutschland.

Für unser Werk Göttingen suchen wir umgehend einen

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik

- Sie haben bereits Erfahrung in der Planung und Inbetriebnahme moderner Fertigungsanlagen,
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in der Antriebs-, Meß- und Regeltechnik,
- Sie können sich kurzfristig in die Technik moderner Fertigungsanlagen einarbeiten, schwerpunktmäßig Kaltwalzwerke, Bandanlagen, Scherenlinien,
- Sie sind daran interessiert, nach Einarbeitung eine führende Aufgabe in der Abteilung „Neubau und Werkserhaltung" zu übernehmen,
- Sie würden gern in einer reizvoll gelegenen Universitätsstadt mit hohem Freizeitwert wohnen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, haben Sie die Chance, in einem erfolgreichen Unternehmen, in dem sich Einsatzbereitschaft und Leistung lohnen, eine interessante Aufgabe mit Verantwortung zu übernehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere *Personalabteilung.*

Alcan Aluminiumwerke GmbH
Werk Göttingen
Hannoversche Str. 1, Postfach 12 41, 3400 Göttingen

ALCAN

Sie kennen uns. Mit über 1100 Mitarbeitern in mehreren Werken und Niederlassungen und in- und ausländischen Tochtergesellschaften beschäftigen wir uns erfolgreich mit der Herstellung und dem Vertrieb von elektrotechnischen Gebrauchs- und Investitionsgütern.

Für unser Stammwerk in Brilon (Sauerland) suchen wir einen

Projektleiter Wertanalyse

mit folgender Qualifikation:
- Dipl.-Ing. (TH oder FH) Maschinenbau oder Verfahrenstechnik
- mehrjährige praktische Wertanalyse-Erfahrung, möglichst als Teamleiter.

Er wirkt mit an der Definition und Dimensionierung der wertanalytischen und kosteneinsparenden Projekte und ist dann verantwortlich für deren reibungslose Durchführung (einschließlich Administration und Berichtswesen). Die Projektarbeit erfolgt im Rahmen eines aus unterschiedlichen Abteilungen zusammengesetzten Teams von Spezialisten.

Für unsere Hauptabteilung Verfahrenstechnik suchen wir einen

Gießereifachingenieur

mit folgender Qualifikation:
- Dipl.-Ing. Maschinenbau (FH), Fachrichtung Gießereitechnik
- mehrjährige Berufserfahrung in der Verarbeitung von Nichteisenmetallen in Druckguß und Kokillenguß.

Zu seinen Aufgaben gehören u. a.: Auswahl von Legierungen, Festlegen von Parametern und Arbeitsabläufen, Optimieren von Betriebsmitteln sowie Erarbeitung von Verfahrensvorschriften. Gleichzeitig ist er mitverantwortlich für die Einführung neuer Verfahren, Methoden und Produkte.

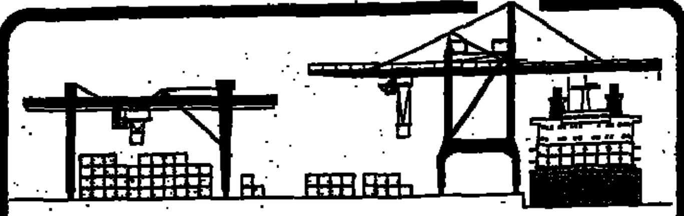
Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen sowie flexible Arbeitsweise sind für beide Stellen unabdingbar.

Sind Sie daran interessiert, in einer dieser verantwortungsvollen und leistungsgerecht dotierten Positionen einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg zu leisten? Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie einfach unseren Herrn Friedla, Leiter der Personalentwicklung (Tel. 0 29 63 / 6 13 77), an.

Wir freuen uns auf das Kennenlernen.

Accumulatorenwerke HOPPECKE
Carl Zoellner & Sohn GmbH & Co. KG · Postf. 11 40 · 5790 Brilon 2





Wir sind ein expandierendes, mittelständisches Unternehmen mit rund 600 Mitarbeitern. Unser Tätigkeitsfeld liegt im technisch-operativen Dienstleistungsbereich.

Für unsere Abteilung „Organisation" suchen wir eine/n Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Kauffrau mit entsprechenden Studienschwerpunkten und/oder praktischer Erfahrung.

Nach Ihrer Einarbeitung sollen Sie als

Organisator/in

weitgehend selbständig Projekte in unserem Betrieb und anderen Unternehmensbereichen durchführen.

Grundkenntnisse in EDV und Logistik wären dabei hilfreich, sind aber nicht Voraussetzung.

Sie sollten noch wissen, daß Sie uns sehr bequem über die A 7 – Ausfahrt Waltershof erreichen.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen an Frau Fengefisch, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 0 40 / 74 05 – 20 60) zur Verfügung steht.

EUROKAI KGaA
Griesenwerder Damm 6, 2103 Hamburg 95



Für das Druckereibüro unseres graphischen Betriebes suchen wir einen

Auftragsbearbeiter

sowie

Kalkulator

mit abgeschlossener Ausbildung als Setzer oder Drucker. Alter 30–40 Jahre. Gutes Einfühlungsvermögen im Umgang mit Kunden setzen wir voraus. Die interessante und abwechslungsreiche Position wird den Anforderungen entsprechend dotiert.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild bitte an:



Greven & Bechtold GmbH, Köln
Postfach 10 09 47 · 5000 Köln 1

Bauingenieur

Für die alteingesessene Dortmunder Niederlassung einer großen privaten Baugesellschaft suchen wir je einen

Bauleiter
Kalkulator

Es werden umfassende, langjährige Erfahrungen auf allen Gebieten des konventionellen Bauens, insbesondere Industriebau, Großbrückenbau und allgemeiner Hochbau erwartet.

Bewerbungen werden erbeten an unseren Personalanzeigendienst, der auch zu telefonischen Vorabinformationen zur Verfügung steht.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung ·
Training · Forschung · Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon (02 08) 7 69 63-65

Wir sind eine erfolgreiche und expandierende Unternehmensberatung mit Geschäftsstellen in Aachen und München. Unsere Kunden sind vorwiegend mittlere und große Unternehmen der Investitions- und Gebrauchsgüterindustrie.

Einer unserer Beratungsschwerpunkte ist die Planung und Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen durch Einsatz DV-gestützter Informationssysteme (PPS, BDE, CAD, CAM, CAQ, CIM).

Für diesen zukunftsträchtigen Aufgabenbereich suchen wir hochqualifizierte

INGENIEURE INFORMATIKER und MATHEMATIKER

die neben einschlägiger Erfahrung und Betriebspraxis die Fähigkeit mitbringen, Probleme und komplexe Zusammenhänge zu analysieren, zu vereinfachen und zu lösen.

Wir erwarten von unseren neuen Kollegen

- Kreativität und Teamgeist,
- hohe Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewußtsein und Zuverlässigkeit,
- Kontaktfreudigkeit und sicheres Auftreten,
- Reisebereitschaft (Führerschein Kl. 3).

Wir bieten neben leistungsbezogenem Gehalt und Erfolgsbeteiligung einen krisensicheren Arbeitsplatz in einem Team hochqualifizierter Mitarbeiter, sehr viel eigenen Entscheidungsspielraum, bestes Betriebsklima und eine den persönlichen Belangen Rechnung tragende Vertragsgestaltung und Weiterbildungsmöglichkeit.

Bitte wenden Sie sich mit den üblichen vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an unseren Geschäftsführer Herrn Dr.-Ing. B. Schnabel.

GfR Aachen
Gesellschaft für Rationalisierung m.b.H.
Niederforstbacher Str. 39, 5100 Aachen
Telefon 02 41 / 52 00 85

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres steuerungstechnischen Bereiches suchen wir **Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik** als Entwickler für die

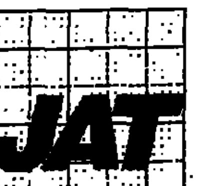
Technische Software

Zu dem Aufgabengebiet gehören die Spezifikation von Mikroprozessorsteuerungen, die Entwicklung der Steuerungs-Software und deren Inbetriebnahme.

Wir wenden uns an Bewerber, die über ein breites technisches Verständnis, Lernwillen und englische Sprachkenntnisse verfügen.

Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an



JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH



Wir sind ein Unternehmen des OTTO VERSAND-KONZERNS und Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen mit über 1.500 Mitarbeitern im gesamten Bundesgebiet sorgt für Kundennähe und Servicefreundlichkeit. Der Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Zur weiteren Ergänzung unseres Personalbereiches suchen wir einen/eine berufserfahrene(n)

Personalreferenten/in,

der/die im Team den Leiter unseres Bereiches Personal- und Ausbildungswesen unterstützen und Kontakte zu unseren Niederlassungen selbständig wahrnehmen soll.
Sie werden des öfteren reisen müssen.

Wir erwarten, daß sie die gesamte Palette der Personalarbeit beherrschen und über sichere Arbeitsrecht-Kenntnisse verfügen. Die wechselnden Kontakte auf unterschiedlicher Ebene und zu den regionalen Betriebsräten erfordern Flexibilität und ein hohes Maß an Akzeptanz.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit bieten wir Ihnen großzügige Sozialleistungen und interessante Einkaufsvorteile.

Ihre Bewerbung, die uns bereits überzeugen sollte, richten Sie bitte mit Angabe des frühesten Eintrittstermines und Ihres Gehaltswunsches an unsere Personalabteilung.

Hermes Versand Service
Alsterkrugchaussee 439, 2000 Hamburg 63
Telefon: 0 40/59 10 92 37

Bewerbung – Karriere

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen und Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung u. v. m. Wir entwickeln Ihre pers. Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweisen. Termin vereinbaren oder Informationsmappe anfordern:
Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden,
Tel. 0 61 21 / 37 55 44

Lehrkräfte

(Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit) für Rechnungswesen und betriebswirtschaftliche Fächer ab 14. 4. 1986 gesucht. Voraussetzungen: Hochschulabschluß als Dipl.-Hdl. oder Dipl.-Kfm. und mehrjährige Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe. Angebot an staatlich anerkannte Hotelfachschule Stadthagen, Hüttenstr. 15, 3060 Stadthagen.

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Hessischen Landesbank – Girozentrale – mit einer Bilanzsumme von DM 3 Mrd.

Für unsere Abwicklungsabteilung suchen wir den

Team-Leiter

Wertpapierabwicklung

mit mehrjähriger Erfahrung. Kenntnisse in Fremdwährungsanleihen und fachspezifische Englischkenntnisse wären von Vorteil. Als Teamleiter erhalten Sie Zeichnungsberechtigung und unterstehen dem Gesamtleiter Abwicklung für Geld-, Devisen-, Wertpapier- und Privatkundengeschäft. Unsere Umgangssprache ist deutsch.

Darüber hinaus suchen wir

Mitarbeiter

für die Wertpapierabwicklung mit zweijähriger Erfahrung in der Wertpapierabrechnung und der Wertpapierlieferung.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungsunterlagen (möglichst mit Lichtbild) an unsere Personalabteilung, Frau Decker (0 03 52 / 49 94 01-225), zu richten.

Helaba Luxembourg
Hessische Landesbank International
PERSONALABTEILUNG

1017 LUXEMBOURG
4, Place de Paris
BP 1702

Téléphone
49 94 01-1

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Topberatern ein herausforderndes und autonomes Aufgabenfeld

Als einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich haben wir im Rahmen unserer Unternehmenspolitik schon frühzeitig die Weichen für eine optimale Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder gestellt. Zur weiteren Ausgestaltung und Verfolgung unserer ehrgeizigen Zielsetzung suchen wir daher für den zentralen Geschäftsbereich Sie als

Seniorberater Banken – Consulting

Folgende Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erwarten wir von Ihnen:

- *Profunde Erfahrungen als Bankfachmann in Leitungsfunktionen auf der Basis eines einschlägigen Studiums*
- *Abgesicherte Kenntnisse im Bankgeschäft und in der Bankbetriebswirtschaft sowie in Organisation und/oder EDV*
- *Befähigung zur Steuerung und Realisierung komplexer Beratungsprojekte*
- *Ausgeprägte Persönlichkeit mit Überzeugungsstärke sowie Befähigung zur Führung qualifizierter Mitarbeiter*

Für diese anspruchsvolle Aufgabe ist es unabdingbar, daß Sie als erfahrener Bankfachmann über eine umfangreiche Bankpraxis in einem Kreditinstitut verfügen. Leitungs- und Führungserfahrung ist ebenfalls unerläßlich. Ideal wäre, wenn Sie neben dem Hochschulabschluß evtl. organisationsinterne Abschlüsse mitbringen oder sogar über Bankberatungspraxis als Projektleiter verfügen. Es erscheint uns jedoch wesentlich, daß Sie neben hervorragender fachlicher Fundierung insbesondere über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen. Der Aufgabenstellung entsprechend sollten Sie mobil sein. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie über 30 Jahre alt wären. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis relativ klein ist. Wir bieten Ihnen daher die Chance, sich im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung risikolos zu informieren. Bitte wenden Sie sich an unseren Berater, Herrn Friederichs, den Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112 erreichen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/30220 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns ist Personalarbeit eine aktive, gestaltende Aufgabe

Wir sind ein sehr erfolgreiches Unternehmen und produzieren hochwertige Konsumgüter für einen speziellen Bereich, die wir mit einer großen, dezentralen Vertriebsorganisation an den Markt bringen. Unsere Unternehmens-, Produkt- und Vertriebspolitik orientiert sich an Marktbedürfnissen, die auch für die Zukunft erhebliche Erfolge versprechen. Dabei ist die optimale Auswahl, Förderung und Betreuung unserer Mitarbeiter ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Deshalb übertragen wir Ihnen als

Leiter Personalwesen

eine zentrale Aufgabe in unserem Hause. Wir wollen einem jüngeren, engagierten Personalfachmann die Chance geben, diese attraktive Gestaltungsaufgabe selbständig zu verantworten. Um uns zu überzeugen, müssen Sie dem folgenden Anforderungsprofil gerecht werden:

- *Erfahrung in allen Aufgaben des klassischen Personalwesens und sichere Beherrschung der hierzu notwendigen Instrumente*
- *Sicherheit bei der Suche und Auswahl von neuen Mitarbeitern*
- *Engagement und Kreativität im Bereich der systematischen Personalentwicklung mit dem Ziel, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden*
- *Aktive Unterstützung der Geschäftsführung in allen Fragen der Personalplanung entsprechend der zukünftigen Ausrichtung unseres Unternehmens*

Damit Sie uns auf den vorgenannten Aufgabengebieten langfristig überzeugen können, müssen Sie natürlich alle neuzeitlichen Methoden im Bereich des Personalmanagements kennen und angewendet haben. Diese Voraussetzung erfüllt unserer Ansicht nach am besten ein Bewerber mit kaufmännischem Background und Praxiserfahrung – idealerweise in einem dezentral organisierten Unternehmen. Daß für den Erfolg in der Personalarbeit Ihr Einfühlungsvermögen, Ihre Kontakt- und Überzeugungsfähigkeit unabdingbar sind, müssen wir Ihnen als Fachmann nicht erklären. Die Selbständigkeit und Vielfältigkeit der Position sowie die Ausstattung und Rahmenbedingungen sollten attraktiv genug sein, um einen ehrgeizigen Personalfachmann, der ca. Mitte 30 sein sollte, zu veranlassen, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/41899 an die vorgenannte Adresse. Unser Berater, Herr Hetzel, gibt Ihnen gerne unter seiner Rufnummer 0228/2603-131 weitere Informationen. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Chance für einen engagierten Techniker im Vertriebsmanagement

Innerhalb einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe sind wir im Bereich der Fußböden- und Betonsanierungssysteme aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung ein erfolgreicher Anbieter für die komplette Palette der Bauklebstoffe und verwandter chemischer Produkte der Bauindustrie. Die Ausweitung unseres Verkaufsprogramms erfordert die Anpassung unserer Verkaufsorganisation an geographische Gegebenheiten des Marktes. Hierzu suchen wir den fachlich kompetenten verkäuferisch-dynamischen und von der Persönlichkeit überzeugenden

Gebietsverkaufsleiter - NRW -

der seine eigenständige und konsequente Kundenbetreuung erfolgreich in entsprechende Vertriebsergebnisse umsetzen soll. Hierzu erwarten wir von Ihnen:

- *Erfolgreiche Übernahme der vorhandenen Kundenstruktur und optimalen Ausbau durch intensive Akquisitionsbemühungen*
- *Fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte*
- *Ergebnisorientierte unternehmerische Einstellung zur Aufgabe durch Erreichen der vereinbarten Verkaufsziele*

Wir stellen uns vor, daß Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, durch eine qualifizierte Ausbildung allgemeines bautechnisches Wissen nachweisen können und über mehrere Jahre Erfahrung im beratungsintensiven technischen Vertrieb verfügen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen die kaufmännische Betreuung sämtlicher Projekte einschließlich objektspezifischer Preiskalkulationen und Angebote sowie die Baustellenabwicklung. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie englische Sprachkenntnisse mitbringen. Die vertraglichen Leistungen und das Einkommen werden sich erfolgsorientiert entwickeln.

Wenn Sie zukunftsorientiert Ihren beruflichen Weg im technischen Vertriebsmanagement sehen, dann erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/50310 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 – nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 – für weitere Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich sichern wir Ihnen zu, daß wir Ihre Kontaktaufnahme höchst diskret behandeln und Ihre eventuellen Sperrvermerke strikt berücksichtigen werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Nutzen Sie als Marketingprofi diese Karrierechance

Wir sind der führende Hersteller in einem weiter wachsenden Marktsegment des Food-Marktes. Basis unseres Erfolges ist ein konsequent zielgruppenspezifisches Produkt- und Serviceangebot. Für die selbständige Führung eines für unser Unternehmen besonders wesentlichen Produktbereichs auf nationaler Ebene suchen wir Sie als

Product-Manager

Ihr Aufgabenbereich ergibt sich schlüssig aus dem „klassischen" Profil des Product-Managers im Markenartikelsektor:

- *Konzipierung und Durchsetzng unserer Marketingstrategien in allen Facetten und unter Einsatz aller verfügbaren Marketinginstrumentarien*
- *Ständige Marktbeobachtung und Impulse für die Weiterentwicklung der Produktpalette*
- *Pflege unseres Produkt- und Serviceprogramms mit Impulsen im Werbe- und Verkaufsförderungsbereich*
- *Optimale Gewährleistung einer permanenten Zusammenarbeit zwischen Marketing und Verkauf*

Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Marketingerfahrungen nicht nur aus der theoretischen Ausbildung, sondern aus ersten erfolgreichen Praxisjahren als JPM oder PM beziehen. Ihre Branchenerfahrung sollte innerhalb des Konsumgütersektors den Food- bzw. Genußmittelmarkt, im Idealfall den Tiefkühlkostbereich abdecken. Sie treffen bei uns auf eine aktive Mannschaft, die sich durch Flexibilität und kooperativen Führungsstil auszeichnet. Wenn Sie in einem renommierten und wirtschaftlich starken Unternehmen in entscheidender Position mitarbeiten wollen, ist dies eine interessante Chance für Sie.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, so setzen Sie sich mit unserem Berater, Herrn Hetzel, in Verbindung. Er kann Ihnen weitere, über die Anzeige hinausgehende Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-118 geben. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/40340 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Gehen Sie bitte davon aus, daß Sie durch die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen die Chance haben, sich risikolos zu bewerben.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Zu uns passen Sie, wenn Sie fachlich und persönlich Überdurchschnittliches bieten

Wir sind ein junges, absolut erfolgs- und zukunftsorientiertes Unternehmen, das sich mit technischen Spitzenprodukten in einem dynamisch wachsenden Markt rasant entwickelt hat. Unser weiteres Wachstum ist programmiert und basiert auf zwei wesentlichen Faktoren: Zum einen sichern wir uns durch eine konsequente Forschungs- und Entwicklungspolitik permanent technisch führendes Know-how, zum anderen setzen wir nicht auf Hierarchie und Bürokratie, sondern auf eine absolut unternehmerische Ausrichtung jedes einzelnen Mitarbeiters. Dies gilt insbesondere auch für den

Sales Engineer High-tech

den wir zur Verstärkung unserer qualifizierten Vertriebsmannschaft suchen. Sie passen zu uns, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Qualifizierte ingenieurwissenschaftliche Ausbildung, bevorzugt Verfahrenstechnik, Maschinenbau oder Chemie*
- *Kontaktstarke, überzeugende Persönlichkeit in der Beratung bei anwendungstechnischen und wirtschaftlichen Fragen*
- *Unternehmerische Grundeinstellung mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und im Rahmen großzügig geschnittener Kompetenzen selbständig zu agieren*

Wenn Sie ca. 30 Jahre alt sind und über technische Qualifikationen als Ingenieur, Wirtschaftsingenieur oder Techniker verfügen und den beratungsintensiven Vertrieb anspruchsvoller technischer Produkte als Herausforderung ansehen, bieten wir Ihnen eine Aufgabe, die Ihnen Spaß machen wird und bei der sich Ihre Leistung auch finanziell lohnen wird.

Wenn Sie die Chance, die sich in unserem Unternehmen für Sie bietet, erkennen, dann setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH in Verbindung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42429 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdöfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater, die Herren Hetzel und Keuenhof, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0.

Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Zielgruppe Handel

Als deutsche Vertriebsgesellschaft eines international erfolgreich operierenden und diversifizierenden Konzerns bieten wir dem Handel Produktsysteme, für die es sehr gute Argumente gibt. Die beiden wesentlichen sind Kostensenkung und Verkaufsförderung. Mit hoher Technologie, ausgereifter Qualität und einem kundennahen Service werden wir auch in Zukunft unsere starke Marktposition sichern und weiter ausbauen.

Zur Betreuung unserer expansiven Produktlinie „Maschinenlesbare Etiketten und Systeme" suchen wir einen

Vertriebsbeauftragten Nord

mit Sitz im Raum **Hamburg/Hannover.** Ihnen wollen wir die regionale Vertriebsverantwortung für unsere zukunftsweisenden Produkte übertragen. Ihre Aufgabenstellung ist insoweit außergewöhnlich, als sie von der Festigung unserer Marktposition bis hin zur Suche nach neuen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten unserer Geräte und Etiketten in Handel und Industrie reicht.

Deshalb sollten Sie nach Möglichkeit Kenntnisse über den Einsatz maschinenlesbarer Etiketten besitzen und einige Jahre Praxis im Vertrieb, vorzugsweise im Großkunden- oder Industriebereich, nachweisen können.

Wenn Sie es gewohnt sind, Umsatz- und Ergebnisziele mit systematischer Arbeitsweise, Ehrgeiz und Durchsetzungsstärke zu realisieren, dann bieten wir Ihnen das Umfeld für Ihre weitere Karriere. In einem persönlichen Gespräch präsentieren wir Ihnen gern unser Unternehmen, die Produkte, unsere Marketingkonzepte und Vertriebsstrategien sowie Ihre Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten. Zuvor sollten Sie uns Ihren tabellarischen Werdegang mit Zeugniskopien, Lichtbild, der Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins zusenden.

Ihre Zuschrift erreicht uns direkt unter Kennziffer 33323 über den Chiffre-Dienst unserer Berater, die für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung stehen.



Konstroffer & Partner Personalmarketing KG
Postf. 180240, 6000 Frankfurt, ☏ 069/590643

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Zu unserer Speditions-Gruppe zählen mehr als 30 Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

Gesucht wird für die Holding in HAMBURG der

kaufm. Geschäftsführer

Unterstellt sind die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Datenverarbeitung. Einzelaufgaben sind u. a. das Cash-Management, die Kontrolle der regionalen Rechnungswesen, die Konzernrechnungslegung in Abstimmung mit den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften sowie die Kosten- und Budgetkontrolle des Unternehmens.

Mit dieser Aufgabenstellung wenden wir uns an einen praxiserfahrenen Bewerber zwischen 45 und 55 Jahren, der bereits in vergleichbarer Position erfolgreich tätig war und auch das Engagement im Detail nicht scheut. Ein betriebswirtschaftliches Studium wäre wünschenswert. Persönliche Anforderungen sind Durchsetzungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft, absolute Integrität und ein hohes Maß an Führungsqualifikation.

Die Dotierung entspricht den hohen fachlichen und persönlichen Erwartungen. Der Stelleninhaber berichtet direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter.

Das Unternehmen, das uns beauftragt, bittet Sie, Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere Anschrift 2000 Hamburg 74, Schiffbeker Weg 20, zu richten. Absolute Vertraulichkeit ist selbstverständlich. Erste Vorinformationen können Sie von Herrn Hertzog oder Herrn Westerheide Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr unter Tel. 0 40 / 7 32 02 59 und Sonntag von 10 bis 12 Uhr unter Tel. 0 40 / 7 13 20 53 erhalten.

Es lohnt immer, mit einem spezialisierten Personalberater Kontakt zu haben.



Elmar Hertzog
Hamburg–Zürich

Unternehmensberatung Verkehr und Logistik

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Im Rahmen unserer weiteren Expension brauchen wir für die technische und organisatorische Leitung eines unserer wichtigsten Betriebszweige Sie, den zukünftigen

Leiter Endmontage

Maschinenbau

Der Betriebsleitung direkt unterstellt, sollen Sie nach einer intensiven Einarbeitung für die Führung einer qualifizierten Mannschaft von rund 200 Mitarbeitern und die vielfältigen Aufgaben der komplexen Montage von Sondermaschinen verantwortlich sein. Als junger, praxisorientierter Ingenieur des Maschinenbaus, der Fertigungstechnik oder Vergleichbarem haben Sie bereits erste Berufserfahrung in ähnlicher Position, wobei ein engagierter Nachwuchsmann der zweiten Linie ebenfalls gute Chancen hat. Sie besitzen Durchsetzungsvermögen und Führungsgeschick, haben einen methodischen Arbeitsstil und planerisches Geschick. Gute Englischkenntnisse und Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft und EDV sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 8135 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 2 · 07 11/257 11 42

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des hochspezialisierten Maschinen- und Anlagenbaus, landschaftlich schön gelegen in einer Großstadt des westlichen Ruhrgebiets (ca. 100 Mitarbeiter). Von unserer Produktion (insbesondere Einzel-, aber auch Kleinserienfertigung) exportieren wir über die Hälfte in alle Länder der Welt.

Für unsere gesamte Fertigung einschließlich Montage suchen wir den

Betriebsleiter

– Ingenieur –

Unser neuer Mitarbeiter, der der Geschäftsführung direkt unterstellt ist, sollte etwa 35–40 Jahre alt sein und umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Zerspanung und Montage in einem Maschinenbau-Unternehmen besitzen. Nach entsprechender Einarbeitung in unser Produktionsprogramm soll er für einen reibungslosen Ablauf in der Fertigung mit modernen Werkzeugmaschinen und in der Montage verantwortlich zeichnen. Englische Sprachkenntnisse sollten vorhanden sein.

Diese Position verlangt gleichermaßen fachliche und menschliche Führungsqualitäten mit entsprechender Flexibilität, Bereitschaft zur Kooperation und Mitwirkung bei konstruktiven und produktionstechnischen Problemlösungen.

Näheres können Sie in einem unverbindlichen und vertraulichen Telefonat erfahren; rufen Sie einfach an und informieren Sie sich: 02 01 / 47 27 40 – oder schicken Sie eine aussagefähige Bewerbung an unsere Personalberatung

E. Meller Personalberatung — Meller — Waldsaum 57 · 4300 Essen 1

Werkzeugmaschinenbau - Raum Hamburg

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus mit einer internationalen anerkannten Spitzenstellung im Einsatz modernster Technologien. Durch die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch eine konsequente technische Innovation noch weiter ausbauen. Zur Verstärkung unseres mittleren Managements suchen wir

Maschinenbau-Ingenieure

als

Gruppenleiter Vorrichtungskonstruktion

Die bestehende Konstruktionsgruppe muß aufgrund unserer Marktposition personell wachsen, so daß wir außer den fachlich zu fordernden Kenntnissen insbesondere auch praxisbewährte Führungsbefähigung bei dem Gruppenleiter voraussetzen müssen.

Im einzelnen werden Berufserfahrung in folgenden Arbeitsbereichen erwartet:

- Mechanik
- Steuerungstechnik
- Hydraulik
- Pneumatik

Bewerbungen bitte mit Kennzeichen „09W"

Gruppenleiter in der Entwicklung und Konstruktion

mit folgenden Schwerpunktaufgaben:

- Entwicklung und Konstruktion von Peripheriekomponenten für Werkzeugmaschinen (z. B. Werkstücke und Werkzeugwechseleinheiten)
- Ausarbeitung von diesbezüglichen Angeboten (technisch und kalkulatorisch)
- Erstellen von vollständigen Fertigungsunterlagen.

Voraussetzen müssen wir Erfahrungen im Maschinenbau, Kenntnisse der modernen Antriebstechnik (lagegeregelte Servoantriebe, CNC-Steuerungstechnik) sowie Hydraulik-/Pneumatik-Erfahrungen, außerdem gute englische Sprachkenntnisse.

Bewerbungen bitte mit Kennzeichen „10W".

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen und bieten unseren Mitarbeitern leistungsgerechte Bezüge, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie aktive, auch finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre entsprechend gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 - Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Führender Autoimporteur verstärkt Aktivitäten in Deutschland

Als einer der führenden Automobilimporteure vertreiben wir in Deutschland eine Automobilmarke mit hoher Marktakzeptanz und einer breiten, maßgeschneiderten zielgruppenorientierten Modellpalette.

Wir wollen – auf gesunder Basis – weiter nach vorn und brauchen daher für diverse regionale Gebiete in Deutschland qualifizierte, mobile

absatzorientierte Händler-Berater

Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der Betreuung und Beratung unserer Händler mit dem Ziel der Erreichung der Absatzvorgaben und Erfolgsstabilisierung.

Diese verantwortungsvolle, sehr interessante Tätigkeit fordert von Ihnen eine fundierte kaufmännische Ausbildung (möglichst BWL-Studium) und einige Jahre erfolgreiche Berufspraxis in absatzorientierten Bereichen (Automobilhandel wäre ideal, ist aber nicht Bedingung).

Darüber hinaus erwarten wir viel Engagement, hohe Mobilität, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft.

Dafür bieten wir Ihnen zukunftsorientierte Arbeitsplätze, ständige Aus- und Weiterbildung, gekoppelt mit reellen Aufstiegschancen und akzeptable Konditionen (z. B. Privatnutzung eines Firmenwagens).

Sicher reizt Sie diese Herausforderung. Dann schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung unter Kennziffer 2130 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Führungsposition in einem erfolgreichen expandierenden Unternehmen

U-BIX International, einer der führenden und erfolgreichsten Anbieter von Kopiergeräten und Kopiersystemen, hat sich 1986 und in den kommenden Jahren viel vorgenommen. Ausgereifte Produkte und engagierte Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges.

Für unser Vertriebsbüro in Frankfurt suchen wir einen

Kundendienstleiter

In dieser Führungsposition besteht Ihre Aufgabe nicht nur in der Personalführung und im Einsatz Ihrer 55 Mitarbeiter, sondern ein wesentlicher Teil Ihrer Aufgabe wird der Kontakt und die Betreuung unseres Fachhandels sein – als kompetenter Gesprächspartner bei Kundendienst-Themen.

Weitere Aufgaben sind: Mitwirken in Fach-Arbeitskreisen und Durchführen interner und externer Meetings. Sie sollten Kenntnisse des Lager- und Ersatzteilwesens besitzen. Ein Dienstwagen steht Ihnen zur Verfügung.

Wenn Sie sich diese Führungsposition zutrauen, wenden Sie sich bitte schriftlich mit allen Unterlagen, frühestem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung an:

Herrn Groth, Personalleiter, U-BIX International GmbH
Frankenstraße 12, 2000 Hamburg 1.

U-BIX KOPIERER

Wir stellen verschleißfeste nickel- und kobaltbasierende Legierungen nach verschiedenen Gießverfahren her.

Wir suchen einen

Gießerei-Ingenieur (TH oder FH)

als Leiter unserer Gießerei.

Ein Ingenieur, der über mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion verfügt, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir erwarten eine initiative, durchsetzungsstarke Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führen und überzeugen kann. Eine unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise sowie die Bereitschaft, sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins *richten Sie bitte an:*

DELORO STELLITE GmbH
Postfach 5 20
5400 Koblenz

Hochspannungstechnik aus Kassel

Wir planen und bauen im Werk Kassel für in- und ausländische Kunden hochspannungstechnische Anlagen zur Energieverteilung.

Dipl.-Kaufmann
Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Zur Verstärkung des kaufmännischen Bereichs suchen wir einen **Diplom-Kaufmann.** Sein Aufgabengebiet umfaßt die Intensivierung betrieblicher Kontrollfunktionen sowie die Durchführung betriebswirtschaftlicher Analysen. Darüber hinaus soll er an der kurz-, mittel- und langfristigen Planung mitwirken. Ebenfalls suchen wir einen **Diplom-Wirtschaftsingenieur** für die kaufmännisch-technische Erstellung von Vorkalkulationen und Kostenvergleichen.

Wenn Sie unsere Angebote interessieren und Sie Näheres darüber erfahren möchten, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

AEG Aktiengesellschaft
Energietechnik
Personalabteilung
Lilienthalstr. 150
3500 Kassel

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Thema: pH-Meß- und -Regelgeräte
für den betrieblichen Einsatz

Die in Rede stehende Position ist so außergewöhnlich und vielseitig, daß sie einen Herrn erfordert, in dem technischer Sensus, Applikationsvermögen und verkäuferische Begabung zur Synthese werden. Rein fachlich muß er in der Welt der Meß- und Regelsysteme zu Hause sein. Vorrangig anwendungsorientiert – denn entwickelt ist bereits alles. Das breite Verantwortungsspektrum umfaßt vielmehr

- **Adaption und Projektierung**
- **Applikation und Verkauf**

einer in ausländischen Märkten bereits bestbewährten Gerätekonfiguration modernster Generation, die nun auch in Deutschland zu etablieren ist. Damit wird Ihnen zwar kein gemachtes Bett, aber eine Aufgabenpalette anvertraut, die eine selten gebotene Profilierung gestattet. Dies alles unter dem Schirm, dem Renommee und der Wirtschaftskraft einer auch Ihnen bekannten europäischen Industriegruppe. Über die pekuniäre Ausstattung werden in Anbetracht der Aufgabenstellung nicht viele Worte zu verlieren sein.

Zuschriften sind nur von Herren sinnvoll, die sich adäquaten Fundus in der Meß- und Regel- oder chemischen Verfahrenstechnik erworben haben. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkom*mensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke* korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

Jüngerer Textil-Ingenieur:
Abteilungsleiter in spe

Diese höchst selten gebotene Perspektive zeigt Ihnen ein renommiertes und marktführendes Unternehmen der Textilveredelung auf. Nicht zuletzt aufgrund unserer Produktionsbreite, die Stückfärberei und -veredelung der verschiedensten Materialien und Gewebe umfaßt, werden Sie Ihren Erfahrungshintergrund ergänzen bzw. abrunden können. Sie müssen wissen, was Sie wollen, denn –

jeder ist seines Glückes Schmied

Nach Assistenz-Funktionen – sei es in der Betriebsleitung oder im Labor – werden Sie sich für Führungsaufgaben prädestiniert haben. Das alles in fachlich exzellentem und menschlich gewiß sehr angenehmem Umfeld. Das persönliche Gespräch mit uns ist für Sie sicherlich eines der interessantesten, das Sie bisher geführt haben. Sie wissen ja – jeder ist seines Glückes Schmied.

Textil-Ingenieure mit einiger Praxis – aber auch hochqualifizierte Berufsanfänger –, die auf ein sicheres Pferd *setzen wollen, werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne:* kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um eventuelle Sperrvermerke korrekt zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

Leitender Kopf
für Maschinenwahl, Produktionsoptimierung, Instandhaltung, Betriebssicherheit, Energie und Umwelt

Im Klartext: Unser anwendungstechnischer Bereich, unsere AV und die Produktion liegen in bewährten Händen. Was wir suchen, ist ein Mann, der – in Harmonie mit den Vorgenannten – das technische Gewissen für den gesamten Betriebsorganismus darstellen kann. Zufolge der *eingangs genannten Stichworte haben Sie nur noch zu prüfen*, ob Sie über den erforderlichen technischen Horizont tatsächlich verfügen. Wenn dem so ist, sehen wir in Ihnen den

Maschinenbau-Ingenieur
der alles optimal laufen läßt

und auf seinen Schultern auch mögliche Fehler trägt. Damit haben wir uns eigentlich schon verstanden: Ihre bisherige Branche ist uns weniger *bedeutend, als Ihre Umstellungsfähigkeit. Wichtig scheint uns aber zu sein, daß Sie für einen beachtlichen Millionenetat der Geschäftsleitung* direkt verantwortlich sein können. Dies bedingt Tiefgang, technisch schlechthin, aber auch betriebswirtschaftlich. Wir wünschen uns eine *Idealehe und bitten Sie*, uns wissen zu lassen, was Sie für eine solche einbringen können. Übrigens werden Ihnen fast 50 bewährte Mitarbeiter unterstellt sein. Wir werden weitersehen! Das Domizil unseres festfundierten, marktführenden deutschen Klienten ist übrigens im Rheinland.

Ingenieure, die im genannten Metier tatsächlich Wesentliches zu sagen haben, werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU · **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

Wir sind die Selbstverwaltungskörperschaft eines freien Berufs mit Sitz in NRW und suchen **zur Unterstützung der Geschäftsführung** einen jungen

Diplom-Kaufmann

Alter bis etwa 30 Jahre, mit steuerrechtlich und juristisch ausgerichtetem Studiengang und möglichst einschlägiger praktischer Erfahrung. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit wird zunächst in der org. Vorbereitung und Durchführung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen liegen. Die Stelle erfordert besondere Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Organisationstalent.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen, Lichtbild und Gehaltswunsch unter Z 9339 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsingenieur Klimakälte

Wir sind einer der bedeutendsten Anbieter von Kälte- und Klimaanlagen sowie -komponenten in der Bundesrepublik *Deutschland*, eine Tochtergesellschaft zweier multinationaler Unternehmensgruppen.

Wir suchen für den Großraum Hamburg einen erfolgsgewohnten, kundenorientierten Ingenieur oder Techniker, der in der Lage ist, Systemlösungen im Sinne der Kundenwünsche mit der Basisunterstützung eines technologie- und *marketingbewußten* Stammhauses zu lösen.

Sind Sie vertriebsorientiert, in der Kälte- und Klimabranche zu Hause und an Wärmepumpentechniken mittlerer *und großer* Anlagen interessiert?

Wollen Sie bei entsprechender Verkaufsleistung überdurchschnittlich gut verdienen, in einem *progressiven, angenehmen Team* tätig werden und interessante technische Konzeptionen realisieren?

Zur ersten Kontaktaufnahme können Sie uns auch anrufen (Herrn Soltysiak, Telefon 0 40/43 17 01 46) oder senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung im Stammhaus Mannheim.

BROWN BOVERI-YORK
Kälte- und Klimatechnik GmbH
Personalabteilung
Postfach 51 80
D-6800 Mannheim 1



Die Energiesparer

Strom – Sicherheit und Zukunft

Wir liefern Strom an eine Vielzahl von Kunden im Lande Rheinland-Pfalz. Zur Lösung der damit verbundenen Aufgaben suchen wir zum baldigen Eintritt eine(n) nach Qualifikation und Ausbildung herausragende(n) jüngere(n) Mitarbeiter(in) für den Bereich

Öffentlichkeitsarbeit

Wir setzen voraus
- Prädikatsexamen einer Hochschule/Fachhochschule im technischen oder technisch-wirtschaftlichen Bereich
- Einsatzfreude, Dynamik, Kontaktfähigkeit
- Gewandtheit in Wort und Schrift.

Wir bieten
- Einarbeitung
- Weitgehend selbständige Tätigkeit
- Dotierung, die der Aufgabe gerecht wird, und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Sollten Sie an der Mitarbeit bei uns interessiert sein, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Schriftprobe, Gehaltsvorstellung etc.) unter Angabe des frühesten Eintrittsdatums an

RWE Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
Betriebsverwaltung Rauschermühle
Postfach 4 60, 5478 Saffig

Stückzahlen von mehreren hunderttausend

aus Aluminium ist unser täglicher output. Um diese Menge zur richtigen Zeit in der gewünschten Qualität zu fertigen, sind viel Know-how und Motivationsfähigkeit erforderlich.

Wollen Sie in diese Aufgabe hineinwachsen als unser

PRODUKTIONSLEITER

der die Verantwortung für einen unserer Fertigungsbereiche mit 50 Mitarbeitern übernimmt?

Wenn Sie Maschinenbau-, Fertigungs- oder Produktionstechnik studiert und anschließend bereits mindestens 2 Jahre Berufserfahrung in der Massenfertigung gesammelt haben, wenn Sie ehrgeizig, engagiert und streßstabil sind, wenn Sie konzeptionell denken, sachlich argumentieren und konsequent realisieren – sind Sie „unser" Mann.

Ob diese herausfordernde Tätigkeit in einem Unternehmen, welches in Deutschland zu den Marktführern zählt und stetig expandiert, Ihrem nächsten Karriereschritt entspricht, sollten Sie mit der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft besprechen. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr),** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Viele reden von Krisen, wir jedoch wachsen stetig

In der Projektsteuerung sind wir die führende Ingenieurgesellschaft in Deutschland. Unsere modernen Steuerungsinstrumente bieten wir zusammen mit dem Einsatz baustellenerfahrener Projektleiter an, um Großbaustellen im In- und Ausland erfolgreich abzuwickeln.

Für verschiedene Projektteams suchen wir mehrere

Bauingenieure
1 Maschinenbau-Ingenieur

mehrere

Elektroingenieure

Sie werden in unsere Systematik der *Projektsteuerung* und Projektüberwachung eingearbeitet und haben danach die Chance, Schlüsselfunktionen in der Leitung *großer Baustellen wahrzunehmen.*

Wir bieten ein zukunftsweisendes Aufgabengebiet, das Verantwortungsbewußtsein, Eigeninitiative und hohe Belastbarkeit fordert.

Unsere gute Bezahlung und unser gutes Betriebsklima sind bekannt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an

IPM Ingenieurgesellschaft für Projektmanagement mbH
Am Schloßgarten 8, 3300 Braunschweig
Braunschweig – Riyadh – Muscat – Jakarta



Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummarken suchen wir einen versierten

Repräsentanten

für den Großraum

Hamburg und Berlin

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollten unsere neuen Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt, faire Provisionsvereinbarungen, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Die fachlich qualifizierte Einarbeitung nehmen wir vor. Gezielte überregionale Werbung und Verkaufsförderung sowie der Einsatz von Reiseassistentinnen unterstützt Ihre Arbeit.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto, oder rufen Sie uns einfach an.



GmbH
Bamlerstr. 92, 4300 Essen 12, Telefon (02 01) 3 18 83 - 84

In einem Direktorenhaushalt auf den Kanarischen Inseln wird baldmöglichst für

Kochen und Krankenpflege

eine gesunde, unabhängige und gebildete Dame gesucht, die ein *freundliches Wesen hat. Patient ist der Hausherr.* In guten Tagen gibt es viel Freizeit, in schlechten erwarten wir entsprechende Einsatzbereitschaft.

Ein Posten für Individualistinnen, die die Einsamkeit eines kanarischen Bergdorfes in einem schönen Haus zu schätzen wissen. Schwimmbad im Garten, gute Verkehrsverbindungen. Eigenes Appartement im Hause mit Duschbad und Terrasse. Zwei spanische Hilfskräfte für Wäsche, Reinigungsarbeiten etc. Spanischkenntnisse erwünscht. *Polizeiliches* Führungszeugnis Bedingung. Sozialleistungen in Deutschland möglich.

Zuschriften mit lückenlosem Lebenslauf, Gehalts- und Urlaubswünschen, Zeugnissen oder Referenzen sowie Ganzbild umgehend unter L 9063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spitzenpositionen zu besetzen

Zum *nächstmöglichen* Termin, spätestens jedoch zum 1. 10. 1986 suchen wir leitende Mitarbeiter für folgende Aufgaben:

- **Leiter Kreditabteilung**
  (Abteilungsdirektor, Vorstandsvertreter)

  Wir erwarten für diese verantwortungsvolle Aufgabe langjährige Erfahrungen in allen Bereichen des Kreditgeschäftes, ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein, überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Entscheidungsfreude und Befähigung zur Mitarbeiterführung.

  Die Bezahlung erfolgt entsprechend unseren hohen Anforderungen je nach Qualifikation bis zur Gruppe II BAT mit Zulage nach I b. Erwünscht wird der erfolgreiche Besuch des *Lehrinstituts*, ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung.

- **Vorstandssekretär**
  (Vorstandsvertreter)

  Wir suchen für eine neugeschaffene Position eine Führungspersönlichkeit, die den Vorstand in sämtlichen Fragen der Geschäftspolitik berät und unterstützt. *Schwerpunkte* liegen im Bereich der Unternehmensplanung, Koordination und Steuerung der Produktentwicklung und -pflege, der Vorbereitung von Sitzungen und der dazugehörenden Unterlagen.

  Gefordert sind Kreativität, Selbständigkeit, analytisches unternehmerisches Denken sowie fundierte Fachkenntnisse.

  Die Bezahlung erfolgt je nach Qualifikation bis zur Gruppe II BAT mit Zulage nach I b.

  Der Besuch des Lehrinstituts, ein wirtschaftswissenschaftliches Studium oder eine vergleichbare Ausbildung ist erwünscht.

- **Leiter Personalwesen**

  Dem Inhaber dieser neu geschaffenen Position soll die Betreuung der Mitarbeiter übertragen werden. Dazu gehören der Personaleinsatz, die Personalplanung, Beteiligung an der Personalauswahl, die Koordination aller Aus- und *Fortbildungsmaßnahmen* sowie die aktive Aus- und Fortbildung.

  Wir wünschen uns einen pädagogisch begabten, beweglichen, vielseitig interessierten und einfühlsamen Fachmann aus dem Kreditgewerbe mit umfassenden Erfahrungen im Personalbereich.

  Für besondere Leistungen und eine entsprechende Ausbildung zahlen wir bis zur Gruppe III BAT.

Die Verbands-Sparkasse Schwarzenbek (175 Mitarbeiter, 11 Zweigstellen, 550 Mio. DM Bilanzsumme, 425 Mio. DM Kredite) ist eine Flächensparkasse direkt am östlichen Stadtrand Hamburgs im landschaftlich reizvollen Kreis Herzogtum Lauenburg. Die Stadt Schwarzenbek mit ihren 12 000 Einwohnern erfüllt alle Ansprüche hinsichtlich Einkauf, Unterhaltung und Schulen.

Ihre vollständigen Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 12. März 1986 an den Vorstand der

VERBANDS-SPARKASSE SCHWARZENBEK
Postfach 14 60, 2053 Schwarzenbek



Für telefonische Auskünfte steht Ihnen vorab Herr Direktor Dreyer zu Verfügung (Tel. 0 41 51 / 88 82 11).

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben elektronisch gesteuerte Elektromotoren, die in ihren verschiedenen Verwendungsbereichen Weltgeltung besitzen. Unsere Produktpalette ermöglichte uns in den letzten Jahren eine kontinuierliche Expansion, und unser Know-how bietet auch für die Zukunft hervorragende Marktchancen.

Wir suchen einen qualifizierten

Exportsachbearbeiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige Bearbeitung und Abwicklung von *Exportaufträgen für englisch-, französisch-, italienisch- und spanischsprechende* Länder.

Der Bewerber sollte eine entsprechende Position schon bekleidet haben.

Neben den erforderlichen Fachkenntnissen erwarten wir gute Kenntnisse in zwei der genannten Sprachen sowie technisches Verständnis.

Bei Bewährung sind gute Aufstiegschancen gegeben.

Wenn Sie sich durch diese nicht alltägliche Aufgabe herausgefordert fühlen und an einer ausbaufähigen Position interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalleitung.



FRANKL + KIRCHNER GMBH U. CO KG
Fabrik für Elektromotoren u. elektrische Apparate
Scheffelstr. 73, 6830 Schwetzingen, Tel. 0 62 02 - 20 20

Ihre Aufgaben. Sie führen prüftechnische Analysen von Systemen und deren Geräten durch, entwickeln interne Prüfsysteme sowie Prüfprogramme und Anpassungselektronik für externe Prüfsysteme einschließlich dem Nachweis der erreichten Diagnosetiefe. Dabei werden zukünftig in zunehmendem Umfang Experten-Systeme Verwendung finden.

Diplom-Ingenieure Prüftechnik

Ihre Qualifikation basiert auf einer Ausbildung als Diplom-Ingenieur Elektro-/Nachrichtentechnik, durch die Sie über fundierte Kenntnisse des Schaltungsentwurfs für Analog-, Digital- oder HF-Anwendungen verfügen. Darüber hinaus wünschen wir uns *Praxis* aus Hardware-Entwicklung, *Prüffeldaufgaben oder Service* sowie Kenntnisse in z. B. Basic oder Atlas.

Ihr neuer Arbeitsplatz ist in der ESG/FEG, einer Tochter großer deutscher Elektronikunternehmen. Unsere 800 Mitarbeiter konzipieren, entwickeln, integrieren und betreuen in überschaubaren Projektteams zukunftsweisende Elektroniksysteme. Unser Führungs- und Arbeitsstil ist kooperativ. Sie finden bei uns herausfordernde Aufgaben, die gekennzeichnet sind durch moderne Technologie und fortschrittliche Verfahren.



ESG Elektronik-System-GmbH
FEG Gesellschaft für Logistik mbH
Personalabteilung. Kennzeichen: TP
Vogelweideplatz 9, PF 80 05 69
8000 München 80, Tel. (089) 92 16-1

Erfolgreiche Repräsentanz auf hoher Ebene

Wir sind die in Hannover angesiedelte Marketing-GmbH eines bedeutenden Bundesverbandes, der sich auf einem Höhepunkt öffentlichen Interesses und Erfolges befindet. Als dienstleistender Werbeträger nehmen wir einen wesentlichen betriebswirtschaftlichen Geschäftszweig wahr, der unserem Trägerverband und unseren Geschäftspartnern gleichermaßen zugute kommt. Diese Geschäftspartner sind die unterschiedlichsten Branchen der produzierenden Wirtschaft, die selbst werblich an die Öffentlichkeit herantreten. Für den schlagkräftigen Ausbau dieser Marketing-GmbH suchen wir den

Geschäftsführer Marketing

Er soll unser Konzept aufgreifen, kreativ ausbauen, bundesweit durchsetzen und durch persönlichen Einsatz zu stetig wachsendem Erfolg führen.

Gesucht wird eine verhandlungsstarke, beharrliche Persönlichkeit, die den Zugang zu den Top-Leuten der Wirtschaft zu finden weiß und durch ihre Ausstrahlung dauerhaft tragfähige Kontakte knüpfen kann. Es wäre von Vorteil, wenn durch aktive Mitgliedschaft, z. B. im Marketing-Club oder anderen gesellschaftlichen Einrichtungen, bereits ein Bekanntheitsgrad vorliegt, der die Türen öffnet. Günstig wäre einige Verbandserfahrung; gutes Umgangsenglisch wird vorausgesetzt.

Bevorzugt wird ein Bewerber mit nachweislich erfolgreicher Marketingpraxis, z. B. als Markenartikler oder OEM-Lieferant. Ein akademischer Grad ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Interessenten im Alter um 40–45 Jahre, die sich diese reizvolle Aufbauaufgabe zutrauen, können mit günstigen, stark erfolgsorientierten Konditionen rechnen. Für einen ersten telefonischen Kontakt wenden Sie sich bitte unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 an unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 757 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führungsaufgaben im Verband

Wir sind ein bekannter Bundesinnungsverband bedeutender mittelständischer Wirtschaft mit Sitz in Düsseldorf. Als Nachfolger des langjährig erfolgreich wirkenden Stelleninhabers, der in den Ruhestand geht, suchen wir einen menschlich und fachlich überzeugenden

Abteilungsleiter Betriebswirtschaft

Dem Geschäftsführer direkt zugeordnet, soll er betriebswirtschaftliche Daten liefern und auswerten sowie mit Vereinigungen sicher Verhandlungen führen. In Wirtschafts-, Tarif- und Preispolitik hat er die Marktentwicklungen ständig auszuwerten *und zielbewußt in Maßnahmen des Verbandes* umzusetzen.

Ausgehend von profunder betriebswirtschaftlicher Ausbildung und Erfahrung – möglichst in steuerberatenden Berufen oder im Verbandswesen – sollten Sie ebenso verhandlungsgewandt sein wie Liebe zu Zahlen besitzen. EDV-Grundkenntnisse *werden erwartet.*

In diese Vertrauensstellung, die mit hohen persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und auch Karrierechancen verbunden ist, werden geeignete Herren zwischen 30 und 40 Jahren intensiv von dem derzeitigen Positionsinhaber eingearbeitet.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Telefonnummer 02 11 / 45 55-245. Wir si*chern Ihnen selbstverständlich jegliche Art* von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 092 an Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Hohe Wachstumsraten bei integrierter Bürotechnik

Wir sind ein führendes Berliner Handelshaus auf dem Gebiet der Büro- und Informationstechnik. Für den Vertrieb von PCs und unseres neuen multifunktionalen Büroorganisations- und Bürokommunikationssystems eines namhaften Herstellers suchen wir

Vertriebsbeauftragte

die selbständig einen zugewiesenen Bezirk bearbeiten sollen.

Die Aufgabe besteht in der Akquisition, Betreuung und fachkundigen Beratung neuer und alter Kunden. Es werden Jahresumsatzziele vorgegeben, die es zu erreichen gilt.

Wir denken an Kaufleute im Alter ab 25 Jahren, die bereits Erfahrung im Vertrieb dieser hocherklärungsbedürftigen Bürotechnik *nachweisen können. Wir erwarten* gewandte Verkäufer, die durch ihr Auftreten und ihre fachliche Versiertheit beim Kunden Akzeptanz finden. Auch Absolventen entsprechender Studiengänge haben eine Chance.

Wir bieten eine gute Bezahlung mit einem hohen variablen Anteil, ein zukunftsweisendes Produkt für einen wachsenden Markt und einen Firmenwagen. Eine *fundierte* Schulung und sorgfältige Einarbeitung werden zugesichert.

Für einen ersten telefonischen Kontakt stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer *(0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.*

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810759 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Unterlagen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Bleib*treustraße 24 in* ***1000 Berlin 15.***



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herausforderung in der Bauindustrie

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Bauindustrie in Norddeutschland. In bestimmten Bereichen haben wir uns seit Jahren *erfolgreich spezialisiert und so unsere* Möglichkeiten im Markt wahrgenommen. Da wir international geprägt sind, wollen wir in Zukunft von unserem Standort aus *verstärkt nicht nur national, sondern auch* über die Grenzen hinaus neue Kunden gewinnen.
Um erfolgreich sein zu können, suchen wir *den branchenerfahrenen*

Vorstand – Bauindustrie

der von seiner Ausbildung (Dipl.-Ing.) und Neigung her hierin seine Aufgabe sieht.

Dabei denken wir an eine Persönlichkeit, die neue Kontakte aufbaut, bestehende pflegt, initiativ und kreativ arbeitet. Fachkundige Mitarbeiter sollen motiviert und geführt werden. Delegation sollte geübte Praxis sein und Rationalisierung als laufender Prozeß verstanden werden. Die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie diese anspruchsvolle, sehr selbständige Tätigkeit reizt und Sie den hohen Anforderungen gerecht werden, zwischen 40 und 50 Jahre alt sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer *Lebenslauf, Zeugniskopien,* Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 233 an Ferdinandstr. 28–30, ***2000 Hamburg 1.***

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmerisch geprägte Persönlichkeit

Wir sind eines der führenden Großhandelsunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland auf den Gebieten Farben, Tapeten und Bodenbeläge und überzeugen durch unsere kundenorientierte Geschäftspolitik. *Für das Leitungsteam unseres Hauses suchen wir* die unternehmerisch geprägte Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Kennziffer 790 234
Sie werden im Schwerpunkt für die Bereiche Einkauf, Vertrieb/Marketing und Personal zuständig und verantwortlich sein. Sie sollten bevorzugt aus dem Handel *kommend* bereits über einschlägige Kenntnisse und Erfahrungen aus der ersten Führungsebene eines Unternehmens verfügen und zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Ihre Aufgabe wird es u. a. sein, das Unternehmen verantwortlich zu leiten, Impulse zu setzen und kreativ und motivierend zu führen. Sie sollten außerdem auch die Befähigung zur Allein-Geschäftsführung besitzen.
Darüber hinaus suchen wir die engagierte Nachwuchskraft als

Organisationsleiter

Kennziffer 790 235

Sie sollten über eine gute betriebswirtschaftliche *Ausbildung* verfügen, *wobei* als *Abschluß sowohl* ein Betriebswirt (grad.) als auch ein Diplom-Kaufmann in Frage kommt. Wenn Sie bereits über einschlägige Berufserfahrungen verfügen und langfristig in einem Unternehmen tätig sein wollen, in welchem Sie sich auch beruflich weiterentwickeln können, und um die 30 Jahre alt sind, so entsprechen Sie am ehesten unseren Vorstellungen. Sie werden für die allgemeine Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation) und das Controlling zuständig und verantwortlich sein. Wir erwarten auch qualifizierte Kenntnisse in der EDV.

Wenn Sie an der einen oder anderen Aufgabe Interesse zeigen und gern in einer norddeutschen Großstadt tätig sein wollen, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz (Rufnummer 0 40 / 324606) und Herr Jochmann (Rufnummer 0 22 61 / *70 31 50), jederzeit gern zur Verfügung. Absolute* Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Laboreinrichtungen

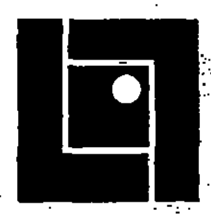
Das Unternehmen nimmt in der Laborbaubranche einen Spitzenplatz ein. Vielseitig anwendbare und weltweit bewährte Laboreinrichtungen werden nach neuestem Stand der Technik hergestellt und vertrieben. Der Sitz des Unternehmens, das 500 Mitarbeiter beschäftigt, befindet sich im südlichen Baden-Württemberg. Gesucht wird der

Leiter Verkauf Inland

der im Rahmen der Entwicklung und Durchsetzung einer einheitlichen Markt- und Produktstrategie für die Pflege und den Ausbau unserer Kundenbeziehungen, das Erkennen und Erschließen neuer Zielgruppen sowie die ergebnisorientierte Steuerung unserer Vertriebsorganisation zuständig sein wird. Dem Ausbau bestehender Beziehungen zu Großkunden, Behörden und Architekten kommt im Rahmen der Wahrnehmung der Kundenkontakte auf hoher Ebene besondere Bedeutung zu.

In erster Linie suchen wir das Gespräch mit einer vertriebsorientierten Persönlichkeit, die sich aufgrund eines erfolgreichen beruflichen Werdegangs im Vertrieb den Anforderungen einer solchen Aufgabe gewachsen fühlt. Wir erwarten die Fähigkeit, anspruchsvolle Ziele zu erarbeiten und diese auch durchzusetzen, ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit sowie die Eigenschaft, Mitarbeiter *effizient motivieren zu können. Initiative, persönliches Engagement sowie die* Bereitschaft zu häufigem persönlichen Einsatz beim Kunden, setzen wir ebenfalls voraus. Alter: zwischen Mitte 30 und Anfang 40.

Wenn Sie ein namhaftes Unternehmen beim Kunden repräsentieren wollen und die *genannten Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen* einschließlich Angaben zu Einkommenserwartung und Eintrittstermin unter **VK-450** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen von Herrn Elser, der Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung steht und Ihre Zuschrift absolut vertraulich behandelt.



DR. HÖFNER · ELSER & PARTNER
MANAGEMENT - UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 1 · Regerstraße 19 · Telefon 0711/69 20 81, 69 20 82

Karriere im Mittelstand

Wir sind ein erfolgreicher Hersteller von elektrischen Meß- und Prüfgeräten. Die Fertigungsstätte ist in Westfalen. Unsere Erzeugnisse werden weltweit in Industrie und Forschung eingesetzt. Die Marktentwicklung sichert uns auch in Zukunft überdurchschnittliche Zuwachsraten. Für die vor uns liegenden herausfordernden Aufgaben suchen wir einen

Produktmanager

der als engagierter Marketing- und Vertriebsprofi mit entwicklungstechnischem Background mehrjährige Erfahrung in der *analogen und digitalen Elektronik oder Meß- und Regeltechnik besitzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt darin,* marktgerechte Produkte umsatz- undertragsorientiert zu betreuen, Marketingmaßnahmen zu entwickeln und durchzusetzen, Neuentwicklungen anzuregen und zu überwachen. Es ist eine reizvolle, herausfordernde und interessante Aufgabe mit Karriereperspektive.

Leiter Vertriebsbüro

Hessen und Norddeutschland

Für diese Positionen suchen wir je 1 Vertriebsprofi mit Außendiensterfahrung. Als Ingenieur Elektrotechnik oder M + R sollen Sie den bereits vorhandenen Kundenstamm technisch beraten und pflegen sowie neue Kunden hinzugewinnen. Sie sollen als verkaufsstarke Persönlichkeit ein sicheres und gewandtes Auftreten sowie gute Umgangsformen haben. Die Dotierung einschl. erfolgsabhängiger Beteiligung ist attraktiv.

Vertrieb Innendienst

Ingenieur/Techn. Betriebswirt/Techn. Kaufmann

Für die Erarbeitung technischer Problemlösungen, die Unterstützung des Vertriebsaußendienstes, Bearbeitung von Angeboten und Aufträgen sowie die Betreuung unserer Kunden suchen wir Ingenieure mit elektrotechnischen und elektronischen Kenntnissen sowie Herren mit technisch-kaufmännischem Verständnis. Gute Umgangsformen und sicheres, gewandtes Artikulieren ist Voraussetzung. Englischkenntnisse sind erwünscht. Die Tätigkeit in einem jungen, motivierten Team macht Ihnen sicherlich Spaß.

Unsere neuen Mitarbeiter finden attraktive finanzielle Bedingungen, gutes Betriebsklima, einen krisenfesten Arbeitsplatz und positionelle Entwicklungs- und Aufstiegschancen vor. Sie werden in einem überschaubaren, gut fundiertem Mittelbetrieb in *einer grünen Landschaft, verkehrstechnisch hervorragend gelegen, ein gutes Arbeitsklima finden.*

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann schicken Sie bitte Ihre kompletten Unterlagen an die von uns beauftragte Agentur, die Ihnen auch für telefonische Kontaktaufnahme unter der Nummer 02 31 / 52 84 01 zur Verfügung steht. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Mediadispoo Schwarz, Rosental 2, 4600 Dortmund 1

Dow Chemical ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit Hauptsitz in den USA und zählt mit über 50.000 Mitarbeitern zu den Großen in der Chemie-Branche. Die Produktpalette umfaßt über 2000 Fabrikate. Spitzenerzeugnisse im Bereich der Chemiegrundstoffe und -endprodukte. Für die Industrie, für Haushalt und Gewerbe, für die Landwirtschaft, für das Gesundheitswesen. Die deutsche Dow-Organisation, in der um die 2000 Mitarbeiter tätig sind, umfaßt zwei große Werke, fünf Verkaufsbüros und einen wachsenden Forschungsbereich. Die Basis unseres Erfolges sind die hervorragenden Leistungen dieser Mitarbeiter.

Diplom-Chemiker

Für die Forschungsabteilung unseres Werkes in Stade/Bützfleth suchen wir einen Diplom-Chemiker mit Kenntnissen in der organischen Analytik sowie Erfahrungen in folgenden Arbeitsgebieten: IR/UV Spektroskopie, HPLC, GPC, Ionenchromatographie.

Für Ihre Mitarbeit im Team erfahrener Kollegen bieten wir Ihnen eine vorbildliche und leistungsgerechte Bezahlung und ein sehr umfangreiches Paket an Sozialleistungen.

Wenn die angebotene Aufgabe Ihr Interesse findet und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

DOW CHEMICAL GmbH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster, Postfach 11 20, 2160 Stade

*Trademark of the Dow Chemical Company

Mit Sicherheit Zukunft.



Micro-Vertrieb

Wir sind ein international bekanntes, expansives Unternehmen, das in Import und Verkauf von Micro-Produkten wie Peripheriegeräten den Fachhändlern Spitzenqualität mit einem umfassenden Service anbietet.

Im Zuge des Ausbaus unserer Geschäftsbeziehungen suchen wir einen fachlich versierten und einsatzstärken

Vertriebsleiter Inland

Direkt dem Marketingdirektor unterstellt, soll er an Marketingstrategien und Vertriebszielen mitwirken und diese überzeugend durchsetzen, unsere Geschäftsverbindungen ausbauen und profilieren sowie ein junges Team von Mitarbeitern motivieren können.

Sie sollten zwischen 35 und 45 Jahre alt sein und eine qualifizierte Ausbildung möglichst als Ingenieur oder technisch versierter Kaufmann mitbringen. Umfassende EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im Handel mit technischen Produkten sind von Vorteil. Mit Leistungsbereitschaft, Umsicht und Sachverstand können Sie Ihre persönlichen Erfolgsziele bei uns dauerhaft verwirklichen. Dienstsitz ist eine attraktive rheinische Großstadt.

Weitere Informationen über diese ebenso verantwortungs- wie anspruchsvolle Herausforderung geben Ihnen gern unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Möhring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 45. Wir sichern Ihnen selbstverständlich jegliche Art von Diskretion zu, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch und Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 091 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

TONI GARD

Mode mit Anspruch

Wir sind ein bekanntes und seit 20 Jahren erfolgreiches Modehaus mit Filialen im Zentrum von Düsseldorf. Unsere Kollektionen setzen seit Jahren Maßstäbe für anspruchsvolle Damen- und Herrenbekleidung.

Zur persönlichen Entlastung und Unterstützung des Geschäftsführers suchen wir den menschlich und fachlich überzeugenden

Assistent der Geschäftsführung

der nach Einarbeitung den Bereich der kaufmännischen Verwaltung eigenverantwortlich führen soll.

Für diese anspruchsvolle Vertrauensstellung mit außergewöhnlicher Entfaltungsmöglichkeit stellen wir uns eine Dame oder einen Herrn zwischen 28 und 35 Jahren vor, kaufmännisch oder betriebswirtschaftlich qualifiziert ausgebildet und in der Lage, kaufmännische Abläufe sicher erfassen und in einem kreativen Team folgerichtig systematisieren zu können. Kenntnisse der DV werden erwartet, solche des Arbeitsrechtes sind ebenso erwünscht wie die der englischen Sprache. Grundkenntnisse in Italienisch sowie Interesse für Mode und Design wären von Vorteil.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen unsere persönlichen Berater, Herr Heiko Mohring und Herr Dr. Ulrich Würzner, unter der Rufnummer 02 11 / 45 55 - 2 45 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 097 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Karrierechance Fernost – auch für Nachwuchskräfte

Unsere Auftraggeber sind bedeutende Handelsunternehmen im Konsumgüterbereich in verschiedenen europäischen Ländern. Sie decken ihre Direktimporte aus dem Fernostmarkt über unser Unternehmen mit Sitz in Hongkong.

Die anhaltend herausragende Umsatzexpansion sowie die Realisierung unserer Diversifikationskonzepte erfordern für sofort und Anfang 1987

Einkaufs-/ Product-Manager

Wir suchen erfahrene Fachleute im Textil- und Hartwareneinkauf für warenverantwortliche Tätigkeiten sowie Nachwuchskräfte, die nach gründlicher Einarbeitung Teilverantwortung übernehmen sollen.

Die Aufgabenschwerpunkte umfassen:

- Pflege und Ausbau eines leistungsstarken Lieferantenkreises
- Erschließung neuer Märkte unter Berücksichtigung handelspolitischer Notwendigkeiten sowie technischer Innovationen
- Sortimentsanalyse, aus denen sich das zu beschaffende Angebot ableiten läßt
- Planung und Durchführung von Einkaufsreisen in Fernost mit den Einkäufern verschiedener Abnehmer.

Sie leiten – im Rahmen der abgestimmten Budgets – Ihr Ressort selbständig, darüber hinaus obliegt Ihnen die Führung und Kontrolle Ihrer Assistenten/Sachbearbeiter. In dieser Funktion berichten Sie direkt an die Geschäftsleitung.

Vorausgesetzt werden gute Englischkenntnisse und die Bereitschaft, für 5 Jahre in Hongkong zu bleiben. Danach sorgen wir für eine vergleichbare bzw. weiterführende Tätigkeit bei unseren Abnehmern in Europa.

Die Vergütung ist leistungsorientiert und entspricht dem anspruchsvollen Aufgabenniveau.

Sollten Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 20 86 / 10 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 31 03 95, 5270 **Gummersbach 31.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

FAUDI
Filtersysteme

Zukunftsorientierte Unternehmenspolitik sowie eine ständige Weiterentwicklung unserer Produkte haben uns zu einem führenden, deutschen Unternehmen in der Fertigung von Filtersystemen und Versorgungsanlagen für die Industrie und Mineralölgesellschaften gemacht. Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen **qualifizierten Ingenieur** aus *dem Fachbereich Verfahrenstechnik* (Filtertechnik) oder Maschinenbau für den

Verkaufsaußendienst

Der Wohnsitz unseres Mitarbeiters sollte im Raum Braunschweig/Kassel liegen, etwa in der Mitte seines Verkaufsgebietes.

Wir denken an einen 30 bis 40 Jahre alten Mitarbeiter, der mit Verhandlungsgeschick sowohl *unseren Kundenstamm* betreuen kann, als auch die Einführung unserer Produkte bei neuen Kunden erfolgreich wahrnimmt. Diese Aufgabe erfordert eine mehrjährige Erfahrung im Verkaufsaußendienst. Technische Kenntnisse im Apparate- und Behälterbau sowie in Filtration und im Anlagenbau wären von Vorteil. Verkaufserfahrungen mit dem Kundenkreis des Anlagenbaues der Automobilindustrie und der chemischen/petrochemischen Industrie sollten möglichst vorhanden sein.

Eine produktbezogene Einarbeitung in den ersten Monaten erfolgt in unserem Stammhaus. *Die Dotierung während der Einarbeitung ist angemessen hoch festgesetzt.* Nach Übernahme des Verkaufsgebietes setzen sich die Bezüge aus Fixum und einer erfolgsorientierten *Provision zusammen.*

Bewerber, die ihr technisches Wissen überzeugend verkaufen können, haben eine Chance.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, *Lichtbild) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an unsere Personalabteilung.*

FAUDI FEINBAU GMBH
Im Diezen 4, 6370 Oberursel/Ts. 1, Telefon 0 61 71 / 5 08 - 1 12

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller hochwertiger Metallbearbeitungsmedien und Spezial-Schmierstoffe mit internationalem Betätigungsfeld.

Wir suchen für die Entwicklung neuer Produkte, die Qualitätskontrolle und anwendungstechnische Beratung einen

Diplom-Chemiker
(möglichst promoviert)

Der Bewerber sollte bereit sein, sich zielbewußt in die neuesten wissenschaftlichen und technologischen Erkenntnisse einzuarbeiten, um andere *Mitarbeiter zu inspirieren und anspruchsvolle Aufgaben zu übernehmen.*

Wir bieten eine verantwortungsvolle Lebensstellung bei großzügiger Dotierung sowie Sozialleistungen eines fortschrittlichen Betriebes.

Unser Unternehmen befindet sich in einer Großstadt am östlichen Rand des Ruhrgebietes in landschaftlich reizvoller Umgebung.

Gezielte Fach- und Sprachkenntnisse (Englisch) sind erwünscht, jedoch wird das Persönlichkeitsbild höher bewertet.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, *Lichtbild und* Zeugniskopien senden Sie bitte bei Zusicherung voller Diskretion unter R 9000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und namhafter Hersteller anorganischer Schwerchemikalien. Für die Übernahme qualifizierter Aufgaben in unserem Produktionsbetrieb in Hamburg suchen wir einen

METALLHÜTTENINGENIEUR

mit abgeschlossener Hochschulausbildung.

Berufserfahrungen wären von Vorteil, sind jedoch nicht Voraussetzung.

Die zur Verarbeitung kommenden komplexen NE-Metallrohstoffe und vielseitige Technologien im Hüttenbetrieb bieten dem Bewerber abwechslungsreiche Betätigungsfelder im Bereich der Metallurgie.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung und gute Sozialleistungen.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

NORDDEUTSCHE AFFINERIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 30 39 26
2000 Hamburg 36

Als bekanntes Hamburger Ingenieurbüro sind wir mit der Planung und Bauüberwachung von technischen Gebäudeausrüstungen befaßt. Mit großem Erfolg sind wir bundesweit tätig – und wir expandieren weiter.

Zur Verstärkung unserer Elektroabteilung suchen wir deshalb je einen

Planungsingenieur

für

- **Elektrotechnik**
- **Fernmeldetechnik**

Sie würden am besten zu uns passen, wenn Sie nach Abschluß Ihrer Ausbildung bereits einige Jahre Berufserfahrungen sammeln konnten und nun den Schritt in eine selbständige, eigenverantwortliche Position machen wollen.

Wir bieten eine vielseitige Aufgabe und die Chance zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. In überschaubarer Zeit besteht die Möglichkeit, als Projektleiter für uns tätig zu werden.

Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um eine Kurzbewerbung. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen auch unser Geschäftsführer, Herr Hufnagel, gern zur Verfügung.



Ingenieurgruppe HSP
Steilshooper Allee 53, 2000 Hamburg 60
Telefon (0 40) 6 30 30 21

Stadt Krefeld
Stadt wie Samt und Seide

Die **STADT KREFELD** sucht für das Planungsamt – Abteilung Stadterneuerung – zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Diplom-Ingenieur (TU/TH)

(Architektur (Städtebau)

mit
- mehrjähriger Durchführungserfahrung in Stadtsanierung und Modernisierung,
- Leistungsbereitschaft und Initiative,
- Freude an bürgernaher Planarbeit,
- guten zeichnerischen Fähigkeiten.

Gesucht wird ein/eine Bewerber/in, der/die als Sachgebietsleiter/in Stadtteilkonzepte, städtische Einzelprojekte in einer kollegial geführten Gruppe selbständig erarbeiten und erfolgsorientiert *umsetzen kann.*

Die Stelle ist nach Vergütungsgruppe II BAT bewertet.

Bewerbungen mit *handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild* und beglaubigten Zeugniskopien sind unter Angabe der Kennziffer 61/131 bis zum 15. 3. 86 an den **Oberstadtdirektor, Personalamt, Postfach 2740, Konrad-Adenauer-Platz 17, 4150 Krefeld 1**, zu *richten.*

Wir gehören zu den führenden Aluminiumunternehmen der Welt. Seit Jahrzehnten leistet Reynolds Pionierarbeit auf dem Gebiet der Verhüttung, Verarbeitung und Verwendung von Aluminium. Für unsere internationale Vertriebsgesellschaft in Hamburg suchen wir einen

Industriekaufmann

für den Export mit mehrjähriger Berufserfahrung, möglichst in einem Industriebetrieb. Notwendig sind gute Englischkenntnisse, Französischkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Über alle näheren Einzelheiten möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte schreiben Sie uns vorab Ihre persönlichen *und beruflichen Daten oder rufen* Sie uns einfach an.



REYNOLDS ALUMINIUM DEUTSCHLAND
Internationale Vertriebsgesellschaft mbH.
Finkenwerder Straße
(Nähe neuer Elbtunnel)
2103 Hamburg 95
Tel. 0 40 / 74 01 14 49 (Herr Krienke)

Wir sind einer der führenden Autolack-Sprühdosenhersteller Europas. Auch in Deutschland wollen wir uns nun einen entscheidenden Marktanteil sichern.

Wir suchen deshalb für sofort oder später

je 1 Außendienstmitarbeiter

im Angestelltenverhältnis für die Postleitzahlengebiete

1, 2, 3, 6, 7, 8

der den ständigen Kontakt zum Auto-Zubehör-Fachhandel hält.

Wir erwarten eine Persönlichkeit mit einem starken Leistungswillen, *sicherem Auftreten und persönlichem Engagement.* Aber auch Überzeugungskraft und der unbedingte Wille zum Erfolg sind gefragt. Branchenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten neben guten sozialen Leistungen eine der interessanten Aufgabe gerecht werdende Bezahlung und einen gesicherten Arbeitsplatz.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen *und Ihrem Gehaltswunsch an:*

Motip GmbH
Krablerstr. 127, 4300 Essen 12, Tel.: 02 01 / 35 10 69

KESTRA WELTWEIT

Wir sind ein führender Schweißelektrodenhersteller mit einem großen Kundenkreis im In- und Ausland.

Für die Pflege bestehender Kontakte und Aufbau neuer Verbindungen suchen wir den

VERKAUFSREPRÄSENTANTEN
für den norddeutschen Raum

Sie sollten Verkaufserfahrung haben und unsere schweißtechnischen Produkte überzeugend darstellen können.

Die Bezahlung entspricht der Bedeutung der Position. Ein Firmenwagen der gehobenen Klasse wird gestellt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung direkt an die Geschäftsführung der

KESTRA SCHWEISSTECHNIK GMBH & CO. KG
Bockholtstr. 151 · Postfach 100454 · 4040 Neuss

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer** *auf jeden Fall* **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

HL-Technik GmbH

Beratende Ingenieure VBI
Haustechnik + Lichttechnik
Wolfratshauser Str. 50, 8000 München 70
Tel: 72 40 60

mit Niederlassungen in Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt

sucht einen

Ingenieur/Techniker
(Nachrichtentechnik)

für Projektplanungen im Auftrag von Bauherrn und Architekten.

Bereich: Brandmeldeanlagen
Intrusionsschutzanlagen
Telekommunikationsanlagen
Gegensprech-, *Personenruf-, ELA-Anlagen*
Antennen-, Uhrenanlagen, LAN

Aufgaben: Konzeptionsplanung
Kostenanschlag
Entwurfs- und Integrationsplanung
Ausschreibung und Angebotsprüfung

Wir erwarten gute Fachkenntnisse, einschlägige Erfahrungen, *Teamgeist* und Engagement.

Wir bieten eine Einarbeitungszeit, vielseitige und selbständige Tätigkeit und leistungsgerechtes Einkommen.

Bitte setzen Sie sich mit Herrn Schäfer in Verbindung. *Tel. 0 89 / 7 24 06 27*, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Unser Kunde ist eine norddeutsche Großbank mit über 1.000 *Mitarbeitern. Die* betriebliche Personalarbeit besitzt dort einen hohen Stellenwert.

Gesucht wird zur Verstärkung eines jungen Teams ein

Personalreferent

Sie sollten bereits erste Erfahrungen im Personalwesen gemacht haben – möglichst *in einer Sparkasse oder Bank.* Gute Voraussetzung ist auch eine Banklehre mit personalwirtschaftlichen Studienschwerpunkten.

Zu Ihren zukünftigen Aufgaben gehören:

- Interne und externe Personalbeschaffung
- Steuerung des Personaleinsatzes
- *Betreuung der Mitarbeiter*
- Mitwirkung an Sonderaufgaben und -projekten.

Wir erwarten sicheres und gewandtes Auftreten sowie analytisches und kritisches Denkvermögen und Kontaktstärke.

Wenn Sie sich von dieser interessanten Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie *bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an den Anzeigenservice der MR unter* der Kennziffer 106 W oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute *Diskretion.*



Terdorpfstr. 19 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/445065

Mit bei den Ersten: Start-Chance für engagierte Ingenieure

Rheinmetall Forschung und Entwicklung *bedeutet Innovationskraft auf vielen* technischen Gebieten – in der Wehrtechnik, *in der Elektronik* und in der Meß- und Prüftechnik.

Dieses starke Engagement und Know-how soll auch anderen Unternehmen und Betrieben zugänglich gemacht werden. Eine Aufgabe, die sich das neue Technologie-Zentrum Nord gestellt hat. Denn hier werden z. B. Forschungen in der Mikroelektronik, in der Sensortechnik, in der Lasertechnik betrieben und auf ihre Verwendbarkeit in vielen anderen technischen Bereichen überprüft.

Deshalb suchen wir für die Mitarbeit im neuen Technologie-Zentrum Nord in Unterlüß in der *Lüneburger Heide*

Naturwissenschaftler/Ingenieure
der Fachrichtungen
- **Physik**
- **Elektronik**
- **Informatik/Mathematik**
- **Physiko-Chemie**

Eine reizvolle Aufgabe mit neuen Strategien, Testmethoden und innovativen Technologien für junge engagierte Fachleute. Darüber sollten Sie mit uns sprechen.

Wir bieten Ihnen *Konditionen*, die dem hohen Leistungsstandard unseres Unter*nehmens entsprechen. Die Positionen* eröffnen außergewöhnliche Entwicklungschancen *in einem Umfeld* mit hoher Lebensqualität.

Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung für *Angestellte bei der* Rheinmetall GmbH, Ulmenstraße 125, 4000 Düsseldorf 30.

Wir antworten rasch.

RHEINMETALL
FORSCHUNG GmbH
Heinrich-Ehrhardt-Str. 2 · Postfach 2
D-3104 Unterlüß · Telefon 0 58 27/80

MSR-Ingenieur
(Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Wärmetechnik)

Unser Kunde gehört zu einem der größten Industrieunternehmen der Bundesrepublik Deutschland. Der Firmensitz befindet sich in Nordrhein-Westfalen.

Zur Erhöhung und Sicherung der Wirtschaftlichkeit werden alle Möglichkeiten der Automatisierung sowie der Prozeßleittechnik intensiv genutzt. Daher wird ein MSR-Ingenieur gesucht.

Neben optimierenden Maßnahmen sind die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit und mittelfristig die weitestgehende Umstellung auf digitale Prozeßleitsysteme Schwerpunkte des Aufgabengebietes.

Wen wir erwarten: Sie sind Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtungen Elektrotechnik, Verfahrenstechnik oder Wärmetechnik, haben mehrjährige Erfahrungen in der prozeßorientierten Meß- und Regeltechnik sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Was Sie erwarten können: Eine herausfordernde Aufgabenstellung für *einen erfahrenen Ingenieur. Bedingungen* (Gehalt, Altersversorgung etc.), die der Tätigkeit und der Bedeutung der Position entsprechen. Bei der Wohnungsbeschaffung ist unser Kunde gern behilflich.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte einschließlich einer Angabe zur Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 3047-W an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Rembrandtstraße 14, 6000 Frankfurt/Main 70. Dort stehen Ihnen Frau Heide Huck und Frau Rita Brendler für eine erste telefonische Kontaktaufnahme (069/631 10 54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

SCS Personalberatung GmbH

Vertrieb Technik
Automation von Materialflußsystemen

Für unseren Kunden, ein mittelständisches, konzerngebundenes Unternehmen, das Dienstleistungen und Problemlösungen im elektrotechnischen Anlagenbau entwickelt und vertreibt, *suchen wir einen Ingenieur.* Im Vordergrund steht der Vertrieb elektrotechnischer Ausrüstungen für die Automatisierung von Materialflußsystemen durch Kundenberatung. Einsatzgebiet ist schwerpunktmäßig Nordrhein-Westfalen.

Wen wir erwarten: Einen Herrn mit guten Kenntnissen im Bereich Förder-, *Lager- und Handhabungssysteme für* Stückgüter, der nach Einarbeitung in der Lage ist, die Kunden bei Einsatz von Steuerungen für Förder- und Lagertechnik und von Lagerverwaltungssystemen zu beraten. Sie sollten darüber hinaus Interesse an Marketingüberlegungen haben und bereit sein, an der Erarbeitung von Vertriebsstrategien mitzuarbeiten. Sehr wichtig ist ein gutes Gespür für die Probleme der Kunden, sicheres und kompetentes Auftreten, verantwortungsbewußter Umgang mit der weitgehenden Selbständigkeit sowie eine ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit.

Was Sie erwarten können: Gezielte Einarbeitung, eine vielseitige und interessante Beratungs- und Vertriebstätigkeit, intensive und unbürokratische Unterstützung durch ein kooperationsbereites und fachlich versiertes Team im Hause und die Mitarbeit beim Aufbau eines neuen Geschäftsbereiches. Ein PKW steht zur Verfügung, das Zieleinkommen wird vorerst garantiert.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2009-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Jürgen C. König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie ihn an – er bürgt für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

SCS Personalberatung GmbH

Ihre Karrierechance in DV-Zukunftsberufen

Unser Kunde ist ein in seiner Branche führendes Großunternehmen mit internationalen Aktivitäten. Sitz des Unternehmens ist Hamburg. Im Rahmen richtungweisender Anwendungssoftware werden modernste Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt. Als Hardware stehen IBM-Großsysteme zur Verfügung.

Für die Erarbeitung und Einführung eines **unternehmensweiten Datenkonzepts** innerhalb eines modernen Informations-Managements suchen wir einen qualifizierten

Datenadministrator

Das breite Aufgabenspektrum umfaßt die Einführung einer integrierten Datenorganisation, die Koordination unternehmens- und bereichsrelevanter Daten, die Datenanalyse und den Aufbau von Datenbanken sowie die Beratung der Anwender und der Systementwicklung in DB-Fragen und die Mitarbeit bei Auswahl von DB-Systemen; ein Data Dictionary ist bereits im Einsatz.

Wir erwarten:
- *ein Betriebswirtschafts-, Informatik- oder Mathematikstudium,*
- Erfahrungen im Aufbau von Datenbanken und fundierte Kenntnisse von Datenbank-Systemen
- übergreifendes anwenderorientiertes und betriebswirtschaftliches Denken,
- *Initiative, Stehvermögen und hohe Bereitschaft zur* Kooperation mit den Anwendern.

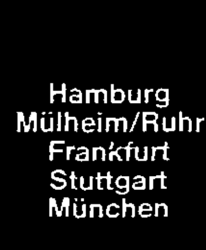
Für die Unterstützung der Endbenutzer bei eigenen Lösungen im Rahmen eines zukunftsorientierten **„Information-Center"-Konzepts** suchen wir einen qualifizierten

Anwendungsberater

Das anspruchsvolle Aufgabengebiet umfaßt die organisatorische und DV-technische Beratung der Anwender im Hinblick auf individuelle Datenverarbeitung, Endbenutzer-Systeme und den Einsatz moderner Techniken der Bürokommunikation, die Durchführung von Schwachstellenanalysen sowie die Erarbeitung präsentationsreifer Anwendersystemkonzepte.

Wir erwarten:
- *ein Studium der Betriebswirtschaft oder der Wirtschafts-*informatik,
- mehrjährige Erfahrungen in der Systemanalyse und Projektarbeit sowie Kenntnisse von Anwendertools und Techniken der Bürokommunikation,
- *übergreifendes anwenderorientiertes Denken und* Pragmatismus in der Vorgehensweise,
- ausgeprägte Bereitschaft zur Kommunikation mit den Anwendern.

Was Sie erwarten können: *Hochinteressante, zukunftsträchtige Aufgaben mit breitem Gestaltungsspielraum und überdurchschnittlicher* Selbständigkeit; sehr gute Profilierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten in einem dynamischen, modern geführten DV-Breich; ein der Bedeutung dieser neu geschaffenen Funktionen entsprechendes Gehalt.



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1070-W (Datenadministrator) bzw. der Kennziffer 1088-W (Anwendungsberater) an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.



Personalberatung GmbH

Herzlich willkommen im top special Verlag!



Das Magazin für Camping und Caravaning

Gesucht wird, um im Team des Hamburger top special Verlages für unser Camping- und Caravaning-Magazin CAMP mitzuwirken, ein

Redakteur

Wir wünschen uns einen Kollegen, der das Blattmachen gelernt hat, der Freizeitthemen findet und der Lust hat, sich mit Camping und Caravaning zu befassen. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Chefredaktion des top special Verlages!

top special Verlag
Valentinskamp 24, 2000 Hamburg 36

Wir sind ein mittleres Unternehmen des Maschinenbaus und suchen zum kurzfristigen Eintritt einen qualifizierten, selbständig arbeitenden

Leiter der Kostenrechnung

Der gesuchte Mitarbeiter soll Erfahrung in der Kostenrechnung und Betriebsabrechnung besitzen und über fundierte, in einem Studium oder durch entsprechende *Praxis* erworbene Kenntnisse verfügen. Erfahrungen *im* Maschinenbau sind wünschenswert, *desgleichen* in EDV-Anwendung.

Es handelt sich um eine vielseitige und interessante Dauerstellung. *Die betreffende Position ist der Geschäftsleitung* direkt unterstellt.

Interessenten für dieses Aufgabengebiet werden um ausführliche Unterlagen mit Lichtbild gebeten.

Waldemar Pruss
Armaturenfabrik, Metall- und Eisengießerei GmbH
Postfach 48 20, Schulenburger Landstr. 261
3000 Hannover 1, Telefon 05 11 / 75 70 01

Mobilien-Leasing

Wir sind eine Leasing-Gesellschaft mittlerer Größe *mit solidem Hintergrund, die seit vielen* Jahren erfolgreich das Mobilien-Leasing-Geschäft betreibt. *Aufgrund unserer* Struktur liegt der Schwerpunkt bei namhaften Häusern aus Einzelhandel und Industrie. Um die vielfältigen Möglichkeiten des Geschäfts intensiver zu nutzen, suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Beurteilung und entscheidungsreife Vorbereitung neuer Leasing-Engagements sowie *für die Bearbeitung individueller langfristiger Refinanzierungsaufgaben einen qualifizierten*

Kredit-Sachbearbeiter

Diese Aufgabe erfordert eine solide, praxisbetonende Ausbildung *mit besonderen Kenntnissen in der* Bonitätsprüfung und Finanzierung. Ein Bankkaufmann, im Alter bis 30, entspricht am ehesten unseren Vorstellungen.

Wenn Sie mehr über diese interessante Aufgabe erfahren wollen, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter Angabe der Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

GfA
Gesellschaft für
Anlagenvermietung mbH & Co. KG
Sonninstraße 18–28, 2000 Hamburg 1

Mitglied im
Bundesverband deutscher
Leasinggesellschaft e. V.

COUTINHO,CARO&CO



Unternehmensbereich Internationaler Handel

Wir suchen einen engagierten

EXPORTKAUFMANN

der möglichst Fachkenntnisse im **Kabel-Export** in der Praxis erworben hat oder auf Auslandsreisen gewonnene Verkaufserfahrung sowie verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse mitbringt.

Sie sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sowie selbständig und kontaktfreudig sein. Auch wenn Sie bisher im Exportvertrieb eines *Produktionsbetriebes Berufserfahrung gesammelt* haben, würden wir uns über eine Bewerbung von Ihnen freuen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen wir Ihnen unter Tel. 0 40 / 28 61/2 43 oder 2 82 zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre *ausführlichen* Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Postfach 10 11 40, 2000 Hamburg 1.

Wir sind ein AGRO-Industrielles Unternehmen und betreiben in Nigeria

EINE WEIZENMÜHLE
EIN *KRAFTFUTTERWERK*
EINEN LANDSILO
EINEN HAFENSILO
UND NEBENANLAGEN

und suchen hierfür den

KAUFMÄNNISCHEN LEITER

Qualifikation:
- DIPL.-KAUFMANN
- DIPL.-WIRTSCHAFTSINGENIEUR oder
- DIPL.-BETRIEBSWIRT

Mehrjährige Berufserfahrung, gute englische Sprachkenntnisse.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter V 9071 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen für unsere **Systemkoordination/Organisation** einen

SYSTEMANALYTIKER/ ORGANISATOR

Wir erwarten	– zur Teamarbeit bereite Bewerber mit einem abgeschlossenen Betriebswirtschafts-, Informatik- oder Ingenieurstudium – Spezialkenntnisse im DV-Anwendungsbereich und Programmierkenntnisse – Erfahrung in der Konzeption und Einführung von Dialog- und Informationssystemen sowie die Fähigkeit zur Projektführung
Sie erwartet	– die Durchführung von Arbeitsablauf- und Arbeitsplatzanalysen – die eigenständige Entwicklung von DV-Konzeptionen – Mitwirkung bei der Auswahl von Standardsoftware sowie deren Anwendungsvorbereitung – Koordination angeforderter Organisations- und DV-Unterstützung.
Wir bieten	– ein der Position entsprechendes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.

Ihre Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches richten Sie bitte an die Personalabteilung für Angestellte.



KLÖCKNER-WERKE AG
HÜTTE BREMEN
2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon (04 21) 64 81

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg. Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager

für Organisation, Datenverarbeitung und Logistik mit mehrjähriger Erfahrung aus der

Fertigungsindustrie

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen

- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpaßsituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
  - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
  - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
  - Telekommunikation, Netzwerke
  - Bildschirmtext
  - Textverarbeitung
  - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? *Hier können Sie etwas bewegen.* Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner.
Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement

Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Pharmareferent/-in

in einem Weltunternehmen
der forschenden pharmazeutischen Industrie

„Die Chance für Ihre Zukunft – Pharmareferent bei Hoechst."

Hoechst ist einer der führenden Hersteller von Arzneimitteln mit Weltgeltung. Unsere Forschung *wird auch künftig* eine tragende Säule für unsere gute Partnerschaft *mit den Berufen* der Gesundheitsfürsorge in aller Welt sein.

Wir haben Erfahrung in der Ausbildung zum Pharmareferenten und vermitteln auch Ihnen das Rüstzeug dazu. In einer werksinternen Fortbildung führen wir Sie – bei vollem Gehalt – zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer.

Wenn es Sie reizt, mit Ärzten fachbezogene Gespräche über unsere Arzneimittel zu führen, dann melden Sie sich bitte bei uns.

Zu besetzen sind die Gebiete Kiel und Hamburg.



Unser nächster Fortbildungskurs beginnt am 1. Oktober 1986.

Voraussetzungen:

- *hohe Lern- und Merkfähigkeit*
- ausgeprägter Erfolgswille
- Abitur oder mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen oder naturwiss.-technischen Bereich und eine ein- bzw. dreijährige Berufspraxis
- Alter zwischen 25 und 35 Jahren.

Geprüften Pharmareferenten bieten wir in unserem Pharmadienst gute Entwicklungs*möglichkeiten.*

Schicken Sie uns bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen.

Hoechst Aktiengesellschaft
Pharmabereich Hamburg
Kapstadtring 10
2000 Hamburg 60

Hoechst

Regionaler Verkaufsleiter

Nielsen I und II

Kimberly-Clark Corporation gehört mit einem Umsatz von 11 Milliarden DM und über 35 000 Mitarbeitern zu den größten Papierkonzernen der Welt. Unsere Erfolge basieren auf einer innovativen und vorausschauenden Unternehmenspolitik. Die deutsche Tochergesellschaft produziert mit ihren 550 Mitarbeitern unter dem Markennamen Kleenex* Kosmetiktücher, Dick + Durstig Küchentücher, Happies Babypflegetücher, Boutique Schönheitstücher, Weiche Wolke Toilettenpapier und Watte-Pads sowie in einem separaten Geschäftszweig Hygieneprodukte für den industriellen und medizinischen Bedarf.

Schwerpunkt Ihrer Arbeit wird es sein, Ihre Mitarbeiter zu führen, zu motivieren und zu trainieren, um mit ihnen die gesteckten Ziele zu erreichen. Darüber hinaus werden Sie einige wichtige Großkunden selbst betreuen.

Sie haben einige Jahre Führungserfahrung im Markenartikel-Außendienst gesammelt; zu Ihren Stärken zählen Durchsetzungsvermögen und Überzeugungsfähigkeit. Sie sind nicht älter als 40 Jahre und wohnen möglichst zentral in Ihrem Gebiet oder sind bereit, dorthin umzuziehen.

Wir bieten Ihnen viel selbständiges Arbeiten, ein überdurchschnittliches leistungsabhängiges Einkommen und einen Firmen-Pkw – auch zu Ihrer privaten Verfügung.

Wenn Sie mit uns zusammenarbeiten wollen, bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen. Oder rufen Sie einfach unseren Personalleiter, Herrn Haas (Tel. 02 61 / 89 32 15-6), zur ersten Kontaktaufnahme an.



Carl-Spaeter-Straße 17 · 5400 Koblenz

Kreditsachbearbeiter(in) für die BfG:Lübeck

Ein Wirtschaftsstudium, eine abgeschlossene Bankausbildung, überdurchschnittliche Qualifikationen und langjährige Erfahrungen im Bereich Geschäftskredite sind die Voraussetzungen für diese Position. Außerdem müssen Sie über akquisitorische Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und ein korrektes und sicheres Auftreten verfügen.

Wir bieten Ihnen die Chance, in absehbarer Zeit eine Führungsaufgabe zu übernehmen und Handlungsvollmacht zu erhalten. Ihr Gehalt entspricht Ihrem Können und der Bedeutung der Position.

Hinzu kommen unsere guten Sozialleistungen.
Bewerben Sie sich bitte schriftlich, kurzgefaßt, aber vollständig.

BfG:Lübeck
Bank für Gemeinwirtschaft
Moislinger Allee 1–3
2400 Lübeck

BfG:Ihre Bank

UNIVERSITÄT DER BUNDESWEHR MÜNCHEN

An der Universität der Bundeswehr München ist folgende Stelle zu besetzen:

FAKULTÄT LUFT- UND RAUMFAHRTTECHNIK

Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)

(VergGr. II A/III BAT, Zeitvertrag auf maximal 5 Jahre)

Aufgabengebiet:
Mitwirkung in Lehre und Forschung innerhalb des Institutes für Luftfahrttechnik und Leichtbau für den Bereich Leichtbau und Strukturdynamik. Neben theoretischen Arbeiten sind Versuchsaufgaben im strukturdynamischen Prüffeld unter Einsatz von Prozeßrechnern, servohydraulischen Belastungseinrichtungen und umfangreicher Meß- und Analysesysteme durchzuführen.

Nicht promovierten Bewerbern kann Gelegenheit zur Promotion gegeben werden.

Einstellungsvoraussetzung:
Abgeschlossenes Hochschulstudium (Univ.) der Fachrichtungen Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau oder Elektrotechnik. Gute Kenntnisse der technischen Mechanik. Vorteilhaft sind ferner Kenntnisse in Meßtechnik und Prozeßrechnereinsatz.

Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie sich für die Zielsetzung der Universität der Bundeswehr München in bezug auf ein curricular angelegtes 3jähriges wissenschaftliches Fachstudium für Offiziere unter Einschluß erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlicher Anteile voll einsetzen. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugnissen, Bildungsgang, Referenzen usw.) sind bis zum 31. 3. 1986 zu richten an den Dekan der Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik, Werner-Heisenberg-Weg 39, 8014 Neubiberg.



Bei der
Bundesbaudirektion
Abteilung II, Bonn-Beuel
– Bundesoberbehörde –
ist folgender Dienstposten zu besetzen:

Leiter des Sachgebiets
Betriebstechnische Anlagen und Aufgaben des Bauingenieurwesens. (Bes.-Gr. A 14/Verg.-Gr. I b BAT)
Gesucht wird:

Diplomingenieur(in) (TU, TH)

des Fachbereichs Maschinenbau/Energietechnik, vorzugsweise aus der Fachrichtung Heiz- und Raumlufttechnik.
Der/die Bewerber(in) sollte möglichst die 2. Staatsprüfung für *den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst abgelegt haben* und über breitgefächerte Fachkenntnisse, gute Führungseigenschaften, Organisationstalent sowie Verhandlungsgeschick verfügen. Mehrjährige Erfahrungen in einer Bauverwaltung sind erwünscht.
*Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnis- und Beurteilungsab*schriften sind innerhalb von drei Wochen zu richten an:
Bundesbaudirektion
Postfach 30 01 49, 5300 Bonn 3

Wir suchen zum frühestmöglichen Eintritt

Mitarbeiter im Außendienst für den Bereich Großverbrauch und Gastronomie

Gebiet der Postleitzahl 2 und Teile 3 und 4

Die Anforderung

Gute Berufsauffassung, insbesondere zum Großverbraucher- und Gastronomie-Fachhandel.

Wir erwarten sehr gute Verhandlungstechnik, *die sich ausdrückt im planvol*len Verkaufsgespräch und überzeugender Argumentation bis zum Auftrag.

Der ideale Mitarbeiter ist ein Verkaufsprofi *mit fundierter Ausbildung,* durchsetzungsstark und zielstrebig, ein Mann der harten Praxis, ein Mann, der aus dem GV-Fachhandel kommt und höhere Aufgaben sucht.

Sie wollen nach oben, wir bieten Ihnen die Chance. Wenn Sie noch zum Produkt, zu seiner Anwendung und Zubereitung zusätzliche Fachkenntnisse *mitbringen, wäre das die ideale Ergän*zung.

Das Unternehmen

*Konsumgüterbereich, Food, Marken*artikler, Marktführer

bundesweit tätig, außergewöhnlich dynamisches Unternehmen

Sitz Raum Saar-Pfalz

Die Aufgabe

Als Gebietsverkaufsleiter betreuen Sie in Ihrem Gebiet völlig selbständig den *Großverbraucher- und Gastronomie*-Fachhandel.

Wir erwarten Umsetzung der Verkaufskonzeption, Realisierung der Absatz- *und Umsatzvorgabe, Distributionsaus*weitung.

Das Angebot

Eine selbständige und anspruchsvolle Tätigkeit

Sicherheit eines in wachsenden Märkten tätigen und zu einer internationalen *Firmengruppe gehörenden Unterneh*mens.

Sie können Ihren beruflichen Aufstieg und Ihren persönlichen Erfolg langfri*stig bei uns absichern.*

Ihr Können, Ihren Fleiß und Ihren Einsatz wissen wir zu honorieren.

Die Antwort

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien an



GmbH
Postfach 10 57
6650 Homburg/Saar

bewerben!

Oft sind es unbewußte Bewerbungsfehler, die den Karriere-Erfolg blockieren oder verzögern.
Als langjähriger Personalleiter erarbeite ich mit Ihnen, wie Sie sich qualifiziert *präsentieren* und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen.
Unverbindliche Informationen:

Bewerber-Beratung Schade Dipl.-Betriebswirt Volker Schade

Wir suchen selbst.

Top-Verkäufer

die in der Fenster-/Glasbranche die besten Beziehungen zu Baugesellschaften, Behörden usw. haben, für ein sensationell preisgünstiges System, mit dem man auch in der heutigen Zeit noch viel Geld verdienen kann.

Schriftl. Bewerbung an:

Durotterm GmbH
Dorfstr. 32, 2082 Heidgraben
Tel. 0 41 22 / 4 42 46

FEUSER

UNTERNEHMENSBERATUNG

Wir sind Verarbeiter von Rohstoffen aus überseeischen Ursprungsländern. Der Firmenstandort befindet sich im Großraum Mainz. Wir suchen den



Sachbearbeiter Rohwareneinfuhr/Logistik

— cif-Abwickler —

Cif-Kontrakte werden von Ihnen abgewickelt. Sie erledigen die Einfuhr- und Zollformalitäten. Dokumentenprüfung und -aufnahme gehören zu Ihren Aufgaben. Schließlich steuern Sie den *Weitertransport mit der Binnenschiffahrt* und verwalten die Transport-Versicherung. Die Bearbeitung von Schadensfällen gehört zu Ihrem Aufgabenbereich.

Als Spezialist für Importabwicklung und Massengutspedition wollen Sie Ihr vielseitiges fachliches und organisatorisches *Können neu unter Beweis stellen. Sie* verfügen über eine kaufmännische bzw. betriebswirtschaftliche Ausbildung und bringen einige Jahre Berufserfahrung und sehr gute Englischkenntnisse mit.

Unsere Ergebnisse bieten Ihnen Sicherheit. Das Einkommen orientiert sich an Aufgabenstellung und Leistung.

Wir bitten um Ihre Bewerbung an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen. Ihre Gesprächspartnerin ist Elke Trotzenberg-Feuser, sie beantwortet gern vorab telefonisch Ihre Fragen. Selbstverständlich verbürgt sie sich für Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken.

Unternehmensberatung Günther Feuser
Anzeigenservice
6500 Mainz · Mathildenstraße 8 · Telefon 0 61 31 / 23 45 01

Vertrieb und Marketing Verpackungsmittelindustrie

Wir gehören weltweit zu den führenden Herstellern in unserer Branche. Unsere Industrieverpackungen entsprechen modernsten Anforderungen an Transport und Lagerung so unterschiedlicher Produkte wie Chemikalien, Mineralöle und Lebensmittelrohstoffe.

Salesmanager

Sie werden die Verantwortung für den Absatz einer Verpackungsgruppe übernehmen. Diese Aufgabe umfaßt die Erstellung und Durchsetzung von Marktstrategien in Verbindung mit der Gewinnung neuer sowie der Pflege bestehender Kunden, sowohl in kaufmännischer als auch in verpackungstechnischer Hinsicht. Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt.

Die wichtigste Voraussetzung für die Übernahme dieser Tätigkeit ist Ihre Befähigung als Vertriebsführungskraft: Erfolgs- und zielorientierter Arbeitsstil, Einsatzfreude, Begeisterungsfähigkeit und herausragendes Verhandlungsgeschick. Sie sollten bereits über umfangreiche Erfahrungen mit Industriekunden verfügen und bewiesen haben, daß Ihre Aktivitäten zur Umsatzsteigerung beigetragen haben. – Ihre Tätigkeit in einer internationalen Firmengruppe setzt voraus, daß Sie über gute Englischkenntnisse verfügen.

Wenn Sie sich für diese gestaltungsfähige Position interessieren, wenden Sie sich bitte an das von uns beauftragte ifp – Institut für Personalberatung. Herr J. Kraan oder Herr M. Baldus stehen Ihnen gerne für weitere Informationen unter der Tel.-Nr. 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie bitte unter Kennziffer MA 567 an untenstehende Anschrift. Selbstverständlich werden Ihre Unterlagen vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Inneneinrichtung/-ausbau

Wir sind ein bekanntes Hamburger Industrieunternehmen mit starker internationaler Ausrichtung und breiter Produktpalette. Unter anderem produzieren und vertreiben wir das Trennwandsystem M 1000. Diese Produktlinie wollen wir erweitern und suchen deshalb zwei wichtige Positionen zu besetzen.

Konstrukteur
Schiffs-Inneneinrichtungen

Die Aufgabenstellung beinhaltet die konstruktive Weiterentwicklung der Produkte, die Kundenberatung sowie die Erstellung von Schiffsinneneinrichtungsplänen einschließlich entsprechender Stücklisten bzw. Mengenauszüge unter Einsatz von CAD/EDV. Übernahme von Führungsaufgaben bei Bewährung.

Ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinen- oder Schiffbau sowie konstruktive Erfahrungen z. B. aus der Feinblechverarbeitung, wie auch Kenntnisse auf dem Gebiet des CAD sind wünschenswert, aber nicht Voraussetzung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. (Kennziffer 9147).

Bauingenieur
Produktentwicklung/Auftragsabwicklung

Für die Ermittlung der Bedarfsanforderung im industriellen Hochbau und die konstruktive Anpassung der o. a. Produkte suchen wir einen Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Hochbau oder Konstruktiver Ingenieurbau. Neben der Produktentwicklung und der technischen Kundenbetreuung werden die *Zulassungen von Materialien und* Konstruktionen die Schwerpunkte bilden.

Wenn Sie neben der entsprechenden technischen Ausbildung bereits konstruktive Schwerpunkt-Erfahrungen aus den Bereichen Wände, Decken, Fassaden vorweisen können, wäre das besonders vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Englische Sprachkenntnisse wären vorteilhaft (Kennziffer 9147a).

Beide Positionen sind entwicklungsfähig und bieten breite Entfaltungsmöglichkeiten. Weitere Details würden wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen und erbitten als Vorbereitung dazu Ihre Bewerbung mit tabellarischem *Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Lichtbild unter Angabe der entsprechenden Kennziffer* an unseren Personal-Anzeigendienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Setzen Sie Ihr Marketing-Know-how in einer Wachstumsbranche ein!

Wir sind ein aufsteigendes Finanzdienstleistungsunternehmen mit Sitz in einer attraktiven norddeutschen Stadt. Um in unserem überdurchschnittlich stark wachsenden Markt auch in Zukunft erfolgreich zu sein, müssen wir noch stärker als bisher qualifiziertes Marketing-Know-how anwenden. Deshalb suchen wir einen engagierten jungen

Marketingfachmann

Sie haben bisher im Handel, in der Industrie oder im Dienstleistungsbereich Marketingaufgaben erfolgreich wahrgenommen. Und Sie suchen nun nach einer Möglichkeit, Ihre bisher erworbenen Kenntnisse eigenverantwortlich und initiativ umzusetzen. Auf Sie warten bei uns Aufgaben der zielgruppenorientierten Produktentwicklung und -gestaltung und die Umsetzung Ihrer Marketingkonzepte in Vertriebsmaßnahmen.

Wichtig ist, daß Sie die modernen Marketinginstrumente beherrschen – was Sie über unsere Branche wissen müssen, bringen wir Ihnen bei. Eine gute Grundlage dazu stellt eine betriebswirtschaftliche Ausbildung dar. In dieser Position bietet sich für Sie ein herausforderndes Betätigungsfeld, denn unsere Produkte kann man nicht anfassen!

Spricht Sie ein Aufbauarbeit an, in der Sie mit Selbständigkeit und Eigeninitiative Ihre Ideen einbringen und *durchsetzen können? Dann sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen* Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 569 an das ifp. Sollten Sie an weiteren Informationen interessiert sein, so stehen Ihnen die Herren J. Kraan oder H. Potthoff unter der Telefon-Nr. 02 21 / 21 03 73 gerne zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbungsunterlagen sowie die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken wird zugesichert.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Leiter Geschäfts-/Finanzbuchhaltung

Wir sind ein mittlerer Industriebetrieb mit Sitz in Hamburg. Durch Umorganisation ist bei uns die Abteilungsleiter-*Position für die Geschäfts- und Finanzbuchhaltung neu zu besetzen. Schwerpunktaufgabe ist zunächst der Aufbau* dieser Abteilung. Dementsprechend suchen wir einen einsatzfreudigen Mitarbeiter.

Neben der Befähigung, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren, erwarten wir einschlägige Berufserfahrungen aus den Bereichen Geschäfts-, Bilanz- und Kontokorrentbuchhaltung sowie Kenntnisse auf den Gebieten Finanzwesen und Steuerrecht.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Sie erreichen uns unter der Angabe der Kennziffer 9122 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch mitteilen können, *wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.*



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Renommiertes Markenartikelunternehmen der Spirituosenbranche

Führungsaufgabe für eine Persönlichkeit aus dem Vertriebsmanagement



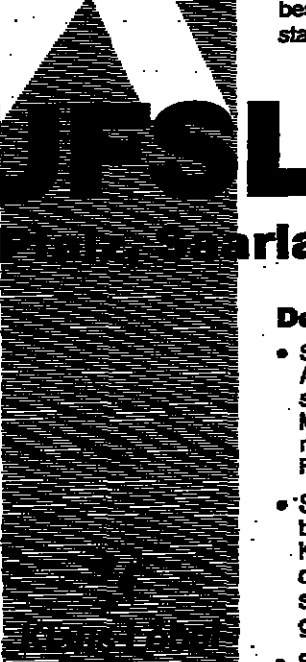
Mit traditionsreichen, bekannten Marken gehören wir heute zu den führenden deutschen Spirituosen-Herstellern. Einzigartige Qualität und eine konsequente Marketing- und Vertriebskonzeption haben uns eine Geltung *verschafft, die sich in der Marktführerschaft* einiger Segmente repräsentiert.

Die Leitung eines Verkaufsgebietes ist zu besetzen. Hierfür suchen wir eine führungs*starke, engagierte Persönlichkeit als*

VERKAUFSLEITER
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (Nielsen IIIa)

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Durchsetzung der mit der Geschäftsführung gemeinsam erarbeiteten, langfristig angelegten Vertriebskonzeption
- Pflege und Ausbau des Kontakts zu wichtigen Abnehmern und Schlüsselkunden der verschiedenen Vertriebsstufen des Lebensmittelhandels
- Nachhaltige, motivierende Führung des Vertriebsteams
- Zielgerichtete Umsatz- und Ergebnisverantwortung; Sicherung und weiterer kontinuierlicher Aufbau des bestehenden hohen Distributionsgrades



Der ideale Bewerber:

- Sie stehen – nach einer qualifizierten Ausbildung, z. B. nach einem Betriebswirt*schaftsstudium oder Traineeprogramm im* Markenartikelvertrieb – seit einigen Jahren in nachweisbar erfolgreicher Verkaufs- und Führungsverantwortung
- Sie kommen möglichst aus der Lebensmittel- bzw. Genußmittelbranche, verfügen über gute Kontakte zu den Handelszentralen und nutzen den Ihnen eingeräumten breiten Handlungsspielraum unternehmerisch initiativ mit Ihrem gesamten Vertriebsinstrumentarium
- Sie fühlen sich jung und dynamisch genug für diese unternehmerische Aufgabe und gelten als belastbar, einsatzfreudig und kreativ

Ihr Standort ist idealerweise Frankfurt. Es erwartet Sie eine Aufgabe mit viel Raum für eigenes Engagement und interessanten Entwicklungsmöglichkeiten in einem Unternehmen mit hervorragend distribuierten Produkten und einer Diversifikationsbreite, die auch zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Die attraktive finanzielle Ausstattung dieser Position wird durch einen Pkw der gehobenen Mittelklasse abgerundet.

Nehmen Sie die Möglichkeit *eines ersten vertraulichen Kontaktes mit unserem Berater wahr,* der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit und gibt Ihnen gern weitere Informationen. Senden Sie ihm bitte zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch Ihre komplette Bewerbung mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild *unter der Kennziffer 912.*

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Aufgaben

Weitgehend selbständige Tätigkeit mit den Schwerpunktaufgaben:
- *Überwachung der Buchhaltung*
- Reorganisation der Kostenrechnung durch Einführung der Deckungsbeitragsrechnung
- Budgeterstellung, Erarbeitung und Interpretation von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen
- Mitwirkung bei der Umstellung des Rechnungswesens von IBM 34 auf IBM 38

Voraussetzungen

Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (FHS oder HS) wünschenswert
Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung aus den Bereichen Buchhaltung, Controlling und/oder Revision, erworben in einem mittleren Fertigungsunternehmen oder auch bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wichtige Persönlichkeitsmerkmale: Bereitschaft zu Kooperation und Detailarbeit, Eigendynamik und Durchsetzungsvermögen
Alter: Etwa zwischen Anfang 30 und Anfang 40

Unternehmen

Schnell gewachsene, am Markt überdurchschnittlich erfolgreiche Kapitalgesellschaft
Über 500 Mitarbeiter, ca. 70 Mio. DM Umsatz p. a.
Sitz: Einzugsgebiet von Bremen

Angebot

Anforderungs- und leistungsgerechte Dotierung
Großer Entscheidungsspielraum bei der Aufgabenlösung
Gute Entwicklungsmöglichkeiten, Prokura nach Bewährung
Angenehme Arbeitsatmosphäre

Wir erbitten Ihre Kontaktaufnahme unter Angabe der Kennziffer 9101 über unseren Personalberater mit Qualifikationsnachweis einschließlich tabellarischem Lebenslauf und möglichst auch Lichtbild. Sperrvermerke werden beachtet, strikte Vertraulichkeit wird garantiert.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Die Waggon Union GmbH ist eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet des Schienenfahrzeugbaus. In unserem Berliner Werk entwickeln, konstruieren und fertigen rund 1000 Mitarbeiter Reisezugwagen für den Fernverkehr, U-Bahnen, Straßenbahnen, S-Bahnen und Doppeldeck-Busse für den Personennahverkehr sowie Güterwagen für unterschiedlichste Anforderungen.

Für die technische Leitung des Werkes suchen wir den

WERKSLEITER

Der Aufgabenbereich umfaßt die gesamte Technik eines Unternehmens der Fahrzeugindustrie, wobei der Optimierung der betrieblichen Abläufe nach Leistungs- und Kostengesichtspunkten sowie der Sicherstellung unseres anerkannten *Qualitätsstandards besondere Bedeutung zukommt.*

Wir suchen das Gespräch mit einer führungserfahrenen, unternehmerisch denkenden Persönlichkeit. Eine solide technische Ausbildung – Diplomingenieur oder Ingenieur (grad.) – ist erforderlich, da das vielseitige, häufig wechselnde Produktprogramm Flexibilität bei technischen Problemlösungen erfordert.

Aufgrund unserer wachsenden Aktivitäten im Export sind gute Englischkenntnisse wünschenswert.

Wir sind bereit, hohes Engagement leistungs- und erfolgsorientiert zu honorieren. Die Einzelheiten würden wir gern *in einem persönlichen* Gespräch erörtern.

Für Rückfragen über die ausgeschriebene Position – bei Wahrung der Vertraulichkeit – stehen wir Ihnen in einem telefonischen Gespräch gern zur Verfügung – Tel. 0 30 / 41 10 11.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die



WAGGON UNION GMBH
– Geschäftsführung –
Miraustraße 30 · 1000 Berlin 27

Wir suchen für unsere Stabsabteilung Marktforschung den

Leiter Marktinformation und Analyse

Die sich bewerbenden Damen oder Herren sollten neben einem abgeschlossenen Studium der Wirtschaftswissenschaften über hinreichende Praxis *in einem Unternehmen der Konsumgüterbranche* oder einem Institut verfügen.

Bei Nachweis entsprechender Ausbildung und Qualifikation geben wir auch Anfängern eine Chance.

Erforderlich ist die Beherrschung von Techniken der Statistik wie der EDV. Außerdem erwarten wir analytisches Denkvermögen sowie die Fähigkeit zu praxisorientierter Präsentation in Wort und Schrift. Es werden schnelle Auffassungsgabe und Verhandlungsgeschick ebenso erwartet wie Eigeninitiative und Belastbarkeit. Ferner sind Durchsetzungsvermögen und zielorientierte Mitarbeiterführung *erforderlich. Bei Bewährung ist* die ausgeschriebene Position ausbaufähig.



Unser Angebot umfaßt neben einem anforderungsgerechten Entgelt außerhalb des Tarifvertrages die Sozialleistungen eines großen Unternehmens. Schriftliche Bewerbungen bitten wir an die Personalleitung, Herrn Greischel, Dötlinger Str. 3–12, 2800 Bremen 1, zu richten.

MARTIN BRINKMANN AG

Wir sind ein aufstrebendes Unternehmen mit viel technischem Know-how in der Fertigung und Bearbeitung von hochwertigen technischen und optischen Teilen sowie Werbeartikel aus Acrylglas.

Wir suchen zur qualifizierten Verstärkung der Geschäftsführung den

Leiter der Produktion

Wir denken dabei an eine engagierte Persönlichkeit mit Erfahrung auf dem Gebiet der Fertigungsplanung u. -steuerung.

Englischkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit großer Eigenverantwortung und der Möglichkeit, die Bezüge leistungsorientiert zu gestalten.

Einzelheiten zur Aufgabe erörtern wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Zunächst erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen an:



Glasveredlung und Siebdruck GmbH & Co. KG · Daimlerstraße 1
4990 Lübbecke · Industriegebiet · Tel. 0 57 41 / 70 88 · Telex 972155

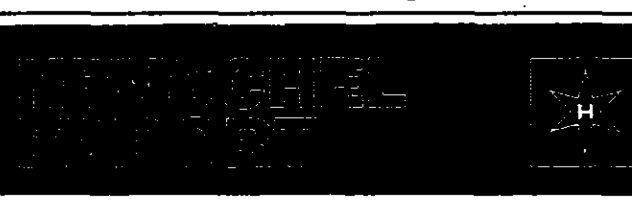
DIE CHANCE!!!

Wir haben das Produkt, womit sich zielstrebige

Außendienstler

frei, unabhängig und selbständig machen können. – Ihre eigene Vertriebsorganisation für ein zukunftsorientiertes, krisensicheres, *saisonunabhängiges und vor allem konkurrenzloses Produkt aufbauen* und als selbständig handelnde Kaufleute mehrstellige Monatseinkommen innerhalb kurzer Zeit mühelos erzielen können!

Wenn Sie etwas Organisationstalent und etwas Eigenkapital haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Schatzwerbung, Kennziffer 70.412, Mercatorstraße 50, 4100 Duisburg 1.



Wir sind ein Außenhandelsunternehmen und betreiben weltweit *den Export von Industrieanlagen, Maschinen und Ausrüstungen.*
In den Länderbereichen

NAHOST u. FERNOST

stehen wir vor wachsenden, interessanten Aufgaben.
Daher suchen wir zum baldigen Eintritt einen

EXPORTKAUFMANN

mit einschlägigen Erfahrungen im Verkauf von Investitionsgütern

Wir erwarten: Akquisitionstätigkeit in den genannten Gebieten, Beratung der Kunden, Ausarbeitung von Liefervorschlägen, Kenntnisse in Vertragsgestaltung, Projekt- und Auftragskoordinierung.
Interessenten bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des möglichen Eintrittstermins.
Hüttenstraße 3, Postfach 41 28, 4000 Düsseldorf 1

Zamek

Führendes Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie bietet im Markenartikelverkauf erfahrenen Herren die Position eines

Gebietsverkaufsleiters

für Norddeutschland mit Wohnsitz Hamburg/Bremen an.

Sie sollten in der Lage sein, aktiv am Ausbau des Ihnen übertragenen Gebietes mitzuwirken und die Bezirksreisenden zu motivieren, verantwortlich *zu leiten und durch Ihr Vorbild* zu Höchstleistungen anzuspornen.

Ein bereits bestehender guter Kontakt zu Großhandel, Verbrauchermärkten und *Filialbetrieben wäre von großem Vorteil.*

Eine ausreichende Reiseerfahrung ist selbstverständlich. Die Position ist der Aufgabe entsprechend gut dotiert. Ein neutraler Mittelklassewagen steht zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Lichtbild erbitten wir an



Nahrungsmittelfabriken · 4000 Düsseldorf 13
Postfach 13 09 10 · Kappeler Straße 149-167 · Telefon 02 11/74 85-0

BRÖTJE automation

Wir sind ein Unternehmen der **BRÖTJE-Gruppe** und produzieren elektronisch gesteuerte Handhabungs- und Verkettungsanlagen für die Werkzeugmaschinen-, Automobil- und Luftfahrtindustrie.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

– Elektrotechnik –

Aufgaben: Gruppenleiter, Führung eines Teams bereits eingearbeiteter Elektro-Ingenieure, Bearbeitung von Steuerungen für die Anwendung in der Handhabungs- und Automatisierungstechnik, Termin- und Kostenverantwortung für die Elektro-Konstruktion.

Anforderungen: Mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der speicherprogrammierbaren Steuerung verschiedener Fabrikate sowie die Fähigkeit zur Anpassung an unterschiedliche Steuerungssysteme, Führungsqualitäten, Kontaktfreudigkeit.

Angebots-Sachbearbeiter

Aufgaben: Kalkulation, Erstellung technischer Angebote und Verkauf.

Anforderungen: Abgeschlossenes Studium als Maschinenbau- oder Wirtschaftsingenieur, *Erfahrungen in Kalkulation und Angebotswesen im Maschinenbau* (Einzelfertigung).

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien) richten Sie bitte an

BRÖTJE – Automation GmbH
– Personalabteilung –
Postfach
2902 Rastede – Tel.: 0 44 02 / 8 02 16



Ihre Zukunft bei der Vereins- und Westbank

Wir sind eine führende norddeutsche Regionalbank mit Filialen zwischen Flensburg und Göttingen. Der Sitz unserer Zentrale ist Hamburg.

Wir suchen für unsere zentrale Revisionsabteilung

Revisoren

sowohl für den Bereich der Allgemeinen Revision als auch im Rahmen der Kreditrevision.

Ihre Aufgabe wird die Durchführung von Prüfungsaufgaben im Rahmen der Allgemeinen Revision im gesamten Geschäftsstellenbereich bzw. im Rahmen der Kreditrevision, insbesondere risikobezogene Beurteilung in allen Sparten des Kreditgeschäfts, sein.

Wir setzen eine Banklehre und möglichst mehrjährige Berufserfahrung (für die *Kreditrevision Banklehre und/oder Studium,* sehr gute theoretische Kenntnisse sowie mehrjährige praktische Erfahrung im Kreditgeschäft) voraus. Sie sollten die Fähigkeit zum kritischen, analytischen Denken und Bereitschaft zur Teamarbeit besitzen.

Bitte schicken Sie uns zunächst Ihre Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen. Wir werden uns unverzüglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Abt. Personalwesen
Große Bergstraße 174
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 38 01 42 25



Ihre Aufgaben. Sie erstellen technische Handbücher für die Beschreibung, Bedienung, Wartung und Instandsetzung von Elektroniksystemen und -geräten. Ein zweites Aufgabengebiet besteht in der Dokumentation von Hardware und Software der in diesen Systemen eingesetzten Rechner. Ihre Arbeit wird durch den Einsatz moderner Textverarbeitungssysteme unterstützt.

Beschreibungs-Ingenieure

Ihre Qualifikation basiert auf einer (Fach-)Hochschulausbildung der Fachrichtungen **Elektrotechnik/Nachrichtentechnik** oder **Physik**. Sollten Sie Interesse an der Erarbeitung von Dokumentationen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung haben, erwarten wir eine entsprechende **Informatik- oder Datentechnik-**Ausbildung.
Praktische Erfahrung als Autor würden wir begrüßen, jedoch bieten wir auch Berufsanfängern eine qualifizierte Einarbeitung.

Ihr neuer Arbeitsplatz ist in der ESG/FEG, einer Tochter großer deutscher Elektronikunternehmen. Unsere 800 Mitarbeiter konzipieren, entwickeln, integrieren und betreuen in überschaubaren Projektteams zukunftsweisende Elektroniksysteme. Unser Führungs- und Arbeitsstil ist kooperativ. Sie finden bei uns herausfordernde Aufgaben, die gekennzeichnet sind durch moderne Technologie *und fortschrittliche Verfahren.*



ESG Elektronik-System-GmbH
FEG Gesellschaft für Logistik mbH
Personalabteilung, Kennzeichen: TT
Vogelweideplatz 9, PF 80 05 69
8000 München 80, Tel. (089) 92 16-1

Ingenieure, Informatiker, Elektroniker, Systemanalytiker, Programmierer, Physiker

am 8. März erscheinen unter dem Titel



eine Vielzahl von Stellenanzeigen aus diesem Bereich. Auf alle Angebote in diesem Sonderteil können Sie sich wie üblich bewerben. Zusätzlich bieten Ihnen diese Unternehmen auch noch ihre Gesprächsbereitschaft auf der Hannover Messe an.

Wenn Sie ohnehin auf der Messe sind, nutzen Sie die Chance um auf dem „neutralen Boden" der CeBIT Informations-, Vorstellungs- oder Bewerbungsgespräche zu führen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Fertigungs- und Montagesysteme

Mit rund 800 Mitarbeitern und Sitz in Süddeutschland sind wir ein im In- und Ausland sehr erfolgreiches Unternehmen. Der Qualitätsstandard unserer Anlagen, unsere Innovationskraft und das flexible Anpassen an Kundenwünsche haben Maßstäbe gesetzt. Darüber hinaus sind eine solide Unternehmensführung und eine gesicherte Kapitalbasis Grundlagen unseres Erfolges. Zur Erweiterung der Geschäftsführung suchen wir den praxisorientierten, unternehmerisch denkenden **stellvertretenden**

GESCHÄFTSFÜHRER

Entwicklung + Konstruktion

Er trägt die **Gesamtverantwortung** für die Bereiche Entwicklung, Mechanik- und Elektrokonstruktion mit ca. 140 Mitarbeitern. Neben der Steuerung und Überwachung von kompletten Projekten *ist er zuständig für Koordinierungsaufgaben zwischen seinen* Geschäftsbereichen und dem Betrieb. Er stellt die solide Weiterentwicklung seines Bereiches sicher, indem er technische Trends erkennt und für die Umsetzung anwender-, markt- und kostengerechter Problemlösungen sorgt.

Diese Aufgabe mit sehr breitem Verantwortungsrahmen fordert einen technischen Manager (Diplom-Ingenieur TH/FH, Schwerpunkt Werkzeugmaschinenbau), der sich in einer ähnlichen Aufgabe bereits bewährt oder seit einigen Jahren als Konstruktions-Chef profiliert hat. Umfangreiche Konstruktionserfahrungen von Werkzeugmaschinen sowie die Fähigkeit, technische Konzeptionen nach außen zu vertreten, sind wichtig. Unabdingbar sind weiterhin Durchsetzungsvermögen und die Bereitschaft zur Teamarbeit sowie gute englische Sprachkenntnisse. *Altersrahmen: Mitte 40.*

Wenn Sie sich den Anforderungen gewachsen fühlen und ein langfristiges Engagement mit guten Entwicklungsmöglichkeiten anstreben, bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenserwartungen und möglichem Eintrittstermin unter der **Kennziffer M 209 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf**. Herr R. Pillat (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische *Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.*

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Textil-/Bekleidungsindustrie / Beteiligungsangebot

Das in einer Mittelstadt Baden-Württembergs gelegene Unternehmen mit über 500 Beschäftigten verfügt über einen bekannten Markennamen im Bereich Wäsche und Bekleidung. Es befindet sich seit Jahrzehnten in Familienbesitz, verfügt über moderne Produktionsstätten und -einrichtungen und arbeitet erfolgreich im Markt mit breiten, modisch im Trend liegenden Kollektionen. Da die Unternehmer-Nachfolge aus dem Kreis der Familie nicht mehr erfolgen kann, suchen wir das Gespräch mit Persönlichkeiten, die an der teilweisen oder gesamthaften Übernahme eines gesunden und bekannten Unternehmens dieser Größenordnung als

geschäftsführender

GESELLSCHAFTER

interessiert sind. In der Führung *des Unternehmens auf der operativen Ebene sind* bewährte Mitarbeiter vorhanden. Geeigneten Herren bietet sich damit Gelegenheit zu unternehmerischer Leistung und persönlicher Entfaltung.

Wenn Sie über entsprechende Qualifikation und Ambition, aber auch über Be*teiligungskapital in Höhe von ca. 1 Mio. DM verfügen, bitten wir um Ihre Kontaktauf*nahme unter der **Kennziffer A 108 W** mit der beauftragten Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in **Sindelfingen** (Telefon 0 70 31/61 99 48) steht für telefonische Vorgespräche gern zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Technisches Management

Wir sind ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung und Herstellung von Gebrauchs- und Investitionsgütern mit hohem technischen Standard befaßt. Unsere Firma hat ihren Sitz im Nordwesten von **Hamburg**. Im Zuge der systematischen Verstärkung des technischen Managements suchen wir zur Unterstützung des Technischen Geschäftsführers einen jüngeren (Wirtschafts-)**Ingenieur** als

ASSISTENT(IN)

Techn. Geschäftsführung

Ihr umfassendes Aufgabengebiet:

- Planung, Koordination und Kontrolle der Produktionsbetriebe
- Bearbeitung und Beurteilung von Investitions- und Kapazitätsfragen
- Erarbeitung von Konzeptionen auf dem Gebiet Produktion und Entwicklung
- Betreuung unserer Kunden und Lizenznehmer im englischsprachigen Ausland (gute englische Sprachkenntnisse sind *deshalb erforderlich)*
- Mitwirkung bei der Suche von Diversifikationsmöglichkeiten

Als Ingenieur/Wirtschaftsingenieur verfügen Sie über einige Jahre Erfahrung in der Produktion oder Arbeitsvorbereitung. Die Position erfordert fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie organisatorische und konzeptionelle Befähigung und bietet die Möglichkeit, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen und entwicklungsfähigen Aufgabe gewachsen fühlen, erwarten wir gern Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter der **Kennziffer P 209 W** an den Anzeigenservice der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg**. Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Telefon 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



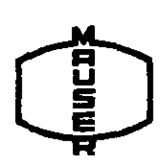
Wir gehören zu einer Industriegruppe mit über 4000 Beschäftigten, unterhalten eigene Niederlassungen in Frankfurt, Mannheim, Stuttgart, München, Langenfeld, Hamburg und Tochtergesellschaften in Europa und Übersee. Wir beschäftigen uns mit Luft- und Klimatechnik, Kunststofftechnik und Luftreinhaltung.

Für unsere Bereiche Kunststofftechnik und Luftreinhaltung in der **Niederlassung Hamburg** suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Wir planen und bauen komplette Abluftreinigungsanlagen, Behälter und Chemieapparate, Ventilatoren und Rohrleitungen für Gase und Flüssigkeiten.
Nach gründlicher Einarbeitung werden Sie die Betreuung und Beratung unseres *Kundenkreises in Schleswig-Holstein*, Niedersachsen, Hamburg und Bremen übernehmen und neue Kunden gewinnen.
Am *besten passen Sie* zu uns, wenn Sie eine Ausbildung als Ingenieur oder Techniker (Verfahrenstechnik oder Maschinenbau) und Erfahrung im Anlagenverkauf mitbringen.
Wir erwarten *Leistungswillen, Durchsetzungsvermögen*, Kreativität und Einsatzbereitschaft.
Wir bieten ein hohes Maß an Freiheit und Beweglichkeit. Bezüge und Sozialleistungen werden wir sicherlich zu Ihrer Zufriedenheit regeln können.
Wenn es Sie reizt, sich in einem dynamischen Unternehmen zu engagieren, dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins.

Hürner GmbH, Eschborner Landstraße 134–142, 6000 Frankfurt/Main - 94



Serienfertigung Hamburg

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen der Verpackungsindustrie. In Deutschland fertigen wir mit über 1300 Mitarbeitern an vier Standorten Industrieverpackungen aus Stahlblech, Kunststoff und Papier. Die richtungweisenden Entwicklungen unserer Produkte und Herstellungsverfahren sichern uns hohe Marktanteile vornehmlich in der chemischen und Mineralölindustrie. In unserem Werk Hamburg fertigen wir mit rund 170 Mitarbeitern Verpackungen aus Stahlblech und Kunststoff in Mittel- und Großserien. Als Nachfolger unseres langjährigen leitenden Mitarbeiters suchen wir den **persönlich integren und fachlich überzeugenden**

WERKLEITER

Er ist *dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt und hat die* Verantwortung für dieses eigenständige Profit-Center. Seine Hauptaufgabe liegt somit in der ergebnisorientierten Führung des Werkes. Das beinhaltet sowohl die permanente *Optimierung der technischen und organisatorischen* Abläufe als auch die motivierende Führung eines engagierten und erfahrenen Teams guter Mitarbeiter.

Gesucht wird das Gespräch mit einem Fertigungs-(Diplom-)Ingenieur, der als zupackender und durchsetzungsstarker Praktiker über ausreichende Berufserfahrung in der rationellen Serienproduktion verfügt, um den oben erwähnten Anforderungen gerecht zu werden. Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um Übersendung Ihrer *aussagefähigen Bewerbungsunterlagen* mit **handgeschriebenem** Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer K 208 W** an die von uns beauftragte *Unternehmensberatung in* **Düsseldorf**. *Herr Dipl.-Kfm.* Peter D. Hennes (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorabauskünfte zur Verfügung und garantiert absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Führende Display-Firma Raum Lateinamerika sucht für ihre Niederlassung Panama-City, verantwortungsvolle Chef-Position

Dekorateur-Messestandbauer

Wir bieten ausgezeichnetes Grundgehalt, Gewinnbeteiligung, Mietzuschuß, Firmenwagen. Anforderungen: Mindestalter 26 Jahre, möglichst Südamerika- oder Auslandserfahrung, Spanischkenntnisse, Erfahrung in Design, Verkauf und Bau von Messeständen.

Zuschriften erbeten unter W 9072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe für Handelsvertreter

Zum weiteren Aufbau unserer Verkaufsorganisation und für Führungsaufgaben im Außendienst suchen wir in einigen *PLZ-Gebieten selbständige* Handelsvertreter *als*

Verkaufsleiter

Wir vertreiben aktuellen, hochwertigen Modeschmuck an den Einzelhandel. Durch Spitzenprovisionen und VKL-Prämien können Sie ein sehr gutes Einkommen erzielen. Etwas Eigenkapital als verzinste Kaution für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Bewerbungen auch von branchenfremden Damen + Herren erbitten wir unter X 9073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Carl Zeiss baut Präzisionsgeräte mit moderner Elektronik

Unser Produktbereich **Sonderoptik** entwickelt und *produziert feinmechanisch-optische und -elektronische Geräte auf hohem technischen* Niveau.

Wir suchen: für unsere Konstruktion einen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau
zur Entwicklung und Konstruktion von hochkomplexen elektronisch-mechanischen Geräten.

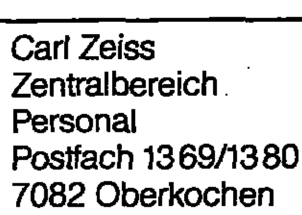
Seine Aufgaben:
- Planung und Durchführung von Versuchsprogrammen sowie deren Auswertung
- Untersuchungen von technischen Problemen während der Fertigung
- *Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen*
- Erstellung von Prüfspezifikationen inkl. Prüfmittelplanung

Wir bieten: Vielseitige und interessante Aufgaben in einer Entwicklungsmannschaft mit breitgestreuten, wissenschaftlichen und fachlichen Qualifikationen

Wir erwarten:
- Gute theoretische Grundlagen und konstruktive Kenntnisse
- *Flexibilität bei der Bearbeitung unterschiedlicher* Aufgaben
- Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Mechanik-, Optik- und Labor-Ingenieuren.

Wir gehen davon aus, daß Sie zusätzlich Initiative, Verantwortungsbewußtsein und Kostenbewußtsein mitbringen.
Wenn Sie dieses Aufgabengebiet anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an **Zentralbereich Personal – Pers W 2.**





Der Weg in die Zukunft

Carl Zeiss
Zentralbereich
Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

Wir suchen für unsere Personalentwicklung kurzfristig einen

KAUFM. AUSBILDER

Das Aufgabengebiet umfaßt die Durchführung der kaufmännischen Ausbildung einschließlich deren Planung und Auswertung, insbesondere die Ausbildung zum Industriekaufmann im Rahmen eines Modellversuchs.

Wir erwarten Bewerber mit abgeschlossener kfm. Ausbildung und möglichst Studium der Wirtschaftswissenschaften bzw. Wirtschaftspädagogik. Interesse an Ausbildertätigkeit, Grundkenntnisse der Datenverarbeitung und Erfahrung im Umgang mit Personalcomputern sowie Kenntnisse der betrieblichen Zusammenhänge eines Industriebetriebes setzen wir voraus.

Wir bieten ein der Position entsprechendes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.

Bewerbungen mit kompletten Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen *Eintrittstermins erbitten wir an unsere Personalabteilung für Angestellte.*



KLÖCKNER-WERKE AG
HÜTTE BREMEN
2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon (04 21) 64 81



Die Honsel-Werke haben die Herausforderungen ihrer Zeit seit über 75 Jahren mit Erfolg bewältigt. Wir sehen uns auch für die Zukunft auf einem sicheren Weg des gedeihlichen Wachsens. Mit einer Jahreserzeugung von über 40 000 t Guß, Profil- und Walzerzeugnissen zählen wir zu den größten und leistungsfähigsten Leichtmetallverarbeitern in Europa.

Mit der Anwendung neuester Technologien und hohem Entwicklungsaufwand stellen wir uns den Anforderungen der Zukunft. Für das Arbeitsgebiet **Neue Technologien** suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR (TU/FH)
der Fachrichtung Gießerei-/Werkstofftechnik oder Maschinenbau/Fertigungstechnik

Gieß- und Fertigungstechnologien sowie Produkt- und Werkstoffentwicklung sind Schwerpunkte des Aufgabengebietes.

Nach gründlicher Einarbeitung geben wir Ihnen die Chance, eigenverantwortlich mit Ihrer Arbeit an Entwicklungsprojekten mitzuarbeiten.

Dazu erwarten wir gut fundierte Grundlagenkenntnisse, Interesse für EDV und die Bereitschaft zur Einarbeitung auf den Gebieten Rechnersimulation, CAD/CAM sowie Prozeßsteuerung und -überwachung. Außerdem sind ausgeprägte Initiative, Leistungswille, Verantwortungsbewußtsein und kooperative Zusammenarbeit bei uns gefragt.

Bei leistungsgerechten Bezügen bieten wir einem engagierten Ingenieur die besten Voraussetzungen für eine ausgezeichnete berufliche Entwicklung.

Bei der Wohnungssuche in Meschede, einer Kreisstadt des Hochsauerlandes mit hohem Freizeitwert, sind wir behilflich.

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenswunsch und Eintrittstermin an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen unter absoluter Vertraulichkeit zur Verfügung steht.

Honsel-Werke
Aktiengesellschaft, Postfach 13 69, 5778 Meschede
Tel. 02 91 / 291–412

LEICHTMETALL HEISST HONSEL

Wir bauen schlüsselfertige Agrar-Industrie-Anlagen im Ausland. Unser jetziger Oberbauleiter sucht seinen Nachfolger.

Dafür brauchen wir einen

DIPLOM-BAUINGENIEUR oder WIRTSCHAFTSINGENIEUR

aus dem Anlagenbau oder Bauwesen.

Aufgaben:
- Projektleitung
- Vertragsverhandlungen
- Konsortial-Koordination
- *Personalführung*

Einsatzorte:
- Afrika
- Deutschland
- Österreich

Qualifikationen:
- *Mehrjährige Berufs*erfahrung
- Verhandlungsgeschick
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Durchsetzungsvermögen
- Führungsqualitäten

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte unter U 9070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännisch orientiertes Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft mit vielschichtiger Betriebs- und Vermögensstruktur sucht zur Einrichtung einer

Stabsstelle mit den Aufgaben Bilanzierung, Betriebsabrechnung und -kontrolle und für qualifizierte Sonderaufgaben

eine Dame oder einen Herren als verantwortungsfähigen, kooperativen Partner des Unternehmers und seiner Leitenden Mitarbeiter.

Erwartet werden
- solide Kenntnisse in der Buchhaltung (Bilanzerstellung),
- die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Fragestellungen eigenständig zu analysieren.
- Bereitschaft und Fähigkeit, einen großen Bestand von Daten und Unterlagen in Ordnung zu halten und für alle Bereiche der Verwaltung nutzbar zu machen.

Berufsbildung und mindestens eine gewisse Berufserfahrung sind erforderlich, jedoch nicht unbedingt der Abschluß eines Studiums. Dem Erwerb des unternehmens-internen know-how muß sich der Bewerber mit Interesse widmen. Charakter, Stetigkeit und Team-Geist sind unerläßlich.
Eintritt: Frühjahr/Sommer 1986. Bitte bewerben Sie sich nur **schriftlich** mit handgeschriebenem Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild bei:

Gräflich von Loe'sche Verwaltung · zu Händen Graf von Loe Postfach 1270 · 4179 Weeze.

Zur Erweiterung unserer Verkaufsorganisation für bekannte französische Parfum- und Kosmetik-Serien suchen wir beim Fachhandel gut eingeführte

REISENDE / HANDELSVERTRETER

für die Gebiete Nordrhein-Westfalen / Frankfurt – Hessen / Bayern.

Geboten werden: hohes Einkommen, Gehalt, Provision, *Prämien, Reisekosten, Kundenstamm.*

Komplette Bewerbungen erbeten an unseren Importeur

GIMPA-IMPORT
An der alten Burg 1, 4150 Krefeld 29, Tel. 0 21 51 / 73 06 72

Wir sind ein internationales Konzernunternehmen auf dem Gebiet des Messens, Testens und Prüfens elektronischer Bauelemente.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin einen erfahrenen

Speditionskaufmann

mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Exportgeschäft, insbesondere der Zollabwicklung. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unbedingt erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) richten Sie bitte an:

epi Meßtechnik GmbH + Co
Elektro-Physikalisches Institut KG
Egerstraße 2, Postfach 23 80
6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 71 80 51

Wolff Walsrode sucht Mitarbeiter

Wolff Walsrode. Ein Werk der chemischen Industrie. Mit einer Reihe von Produktionszweigen der Cellulose- und Kunststoffchemie zählt es zu den modernsten seiner Art. Wolff Walsrode ist das älteste Werk der Celluloseveredelung in Deutschland und einer der führenden Hersteller und Verarbeiter von Folien für die Verpackung und technische Anwendung.

Ingenieur
für Entwicklungs- und Anwendungstechnik für Verpackungsfolien

Aufgabe:
Für die technische Betreuung unserer Kunden und für die Entwicklung von Verpackungsfolien suchen wir Ingenieure, Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik.

Voraussetzung:
Voraussetzung für diese Tätigkeit sind gute Kontaktfähigkeit *und Sprachkenntnisse in* mindestens einer Fremdsprache.

Angebot:
Wir bieten eine vielseitige und *entwicklungsfähige* Tätigkeit und ein leistungsbezogenes Einkommen.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, bitten wir, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe des möglichen Eintrittstermins und des Gehaltswunsches) unter Kennziffer 11/86 an unsere Abteilung Personalwirtschaft zu senden.

Wolff Walsrode
Wolff Walsrode AG, Postfach, 3030 Walsrode 1

Innerhalb unserer Hauptabteilung Materialwirtschaft suchen wir für interessante und weitgehend *selbständige* Aufgaben einen

Einkäufer

Wir denken dabei an einen Mitarbeiter mit einem soliden technischen/kaufmännischen Hintergrund und mehrjähriger praktischer Erfahrung im technischen Einkauf, dem Druck- und Verpackungssektor, bzw. im Aerosol-Bereich und/oder in der Lohnfertigung. Idealerweise haben Sie in der Körperpflegemittel-Industrie oder aber in angrenzenden Branchen (Chemie, OTC, Kosmetik, Nahrungsmittel) bereits praktische Erfahrungen gesammelt.

Sie haben dabei gelernt, gesamtwirtschaftliche Daten und Entwicklungen unmittelbar auf die Einkaufspraxis zu übertragen, ABC- und Wertanalyse sind für Sie tägliches Rüstzeug Ihrer Einkaufsdispositionen. Absolute Integrität zeichnet Sie ebenso aus wie Verhandlungsgeschick und Teambereitschaft. Grundverständnis für Fragen der Organisation, EDV und Logistik bringen Sie mit. Englischkenntnisse wären in jedem Fall vorteilhaft. Ihr ideales Alter liegt zwischen 30 und 40 Jahren.

Ihre ausführliche Bewerbung (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte direkt an unsere Personalabteilung.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG

Blendax | blend-a-med | Anti-Belag | blend-a-dent | Litamin | KAMILL | SHAMTU

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

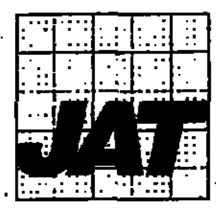
Für die Entwicklung von Leitsystemen automatischer Materialfluß-Anlagen suchen wir

Software-Ingenieure

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Spezifikation von Prozeßrechnern und die zugehörigen Betriebssysteme und Anwendungsprogramme und die Koordination der Unterauftragsnehmer.

Wir wenden uns an Bewerber mit Berufserfahrung im Umgang und in der Programmierung von Prozeßrechnern. Außerdem sind Erfahrungen mit der DEC-Rechnerfamilie und Kenntnisse der Betriebssysteme RSX 11 M und/oder der Siemensrechner erwünscht.

Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Wir sind Hamburgs größter Fordhändler und suchen zum frühestmöglichen Zeitpunkt den

Gesamt-Verkaufsleiter

Der Bewerber sollte über fundierte Branchenkenntnisse verfügen und eine mehrjährige, erfolgreiche Tätigkeit in adäquater Vertriebsposition nachweisen können. Zu seinen wesentlichen Aufgaben gehört neben der zielorientierten und motivierenden Führung unseres Verkaufsteams die kreative Fähigkeit, eigenständig Verkaufsförderungs-Programme und Werbekonzepte zu entwickeln und diese erfolgreich im Markt umzusetzen. Er berichtet direkt an die Geschäftsleitung. Die Dotierung dieser mit Prokura ausgestatteten Position entspricht den hohen Anforderungen.
Wenn Sie diese anpruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, einschließlich Lichtbild direkt an die Geschäftsleitung unseres Hauses in HH-Altona.
Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr Dipl.-Kfm F. Schumacher, telefonisch (0 40 / 85 30 62 22) zur Verfügung.



AUTOBETRIEBE MOTOR-COMPANY GmbH
2000 Hamburg 50-Altona, Hauptbetrieb Ruhrstraße 63, Tel. 8 53 06 01

VERTRIEBSINGENIEURE
Professional Audio/Video

Prof. Audio- und Videotechnik

PANASONIC ist Markenname der weltweit operierenden MATSUSHITA-ELECTRIC *und damit* Garant für ausgezeichnete Qualität und hervorragenden Service. Der Anwender weiß, worüber wir reden.
Der Bereich „Professionelle Audio- und Videotechnik" wächst weiter.
Deshalb suchen *wir zum nächstmöglichen* Termin für unseren **Verkaufsbereich Nord mit Sitz in Hamburg und den Verkaufsbereich West/Mitte mit Sitz in Ratingen bzw. Wiesbaden,** Fachleute für den Vertrieb von Geräten und Systemen im Bereich Prof. Video und Überwachung. Bei *Fachfirmen und* institutionellen Endanwendern treffen Sie auf anspruchsvolle Gesprächspartner. Durch Beratung und Verkaufsförderung bei Absatzmittlern und Planungsbüros sollen Sie erfolgsorientiert akquirieren.
Technische Kenntnisse, *vornehmlich im* Bereich Videotechnik, Verkaufserfahrung im Investitionsgüterbereich, Selbständigkeit, Bereitschaft zum Reisen und gute Englischkenntnisse im technischen Bereich, halten wir für erforderlich.
Wenn Sie – Mitte Dreißig – *in einem großen weltweiten* Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.
Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Wir sind ein erfolgreiches Industrieunternehmen mit Sitz im **Nord-Westen von Hamburg** und stellen technische Gebrauchsgüter her. Für ein vielseitiges Arbeitsfeld im Chefsekretariat suchen wir eine erfahrene

SEKRETÄRIN

des Technischen Geschäftsführers

die ihren Chef souverän und sicher unterstützt. Persönliches Format und verbindliches Auftreten sollen sie befähigen, den vielfältigen Aufgaben in dieser Position gerecht zu werden. Dazu gehört insbesondere die Koordination mit den Abteilungen des Geschäfts*führungsbereichs und mit mehreren Werken, die Organisationsgeschick voraussetzt.*

Gutes technisches Verständnis, Erfahrung in der Sekretariatsführung und Zuverlässigkeit bringen Sie mit, ebenso gute Englischkenntnisse für die Kontakte mit zahlreichen internationalen Geschäftspartnern.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe gewachsen fühlen, erwarten wir gern Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins unter der **Kennziffer P 108 W** an den Anzeigenservice der von uns beauftragten Unternehmensberatung in **Hamburg.** Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung aller Kontakte.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Telefon 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Auskunft auch sonntags

17–18 Uhr

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches, französisches Großunternehmen mit breiter Produktpalette. Etwa 5000 Beschäftigte erwirtschaften einen Gesamtumsatz von ca. DM 750 Mio. Für den Unternehmensbereich Hausgeräte suchen wir für die deutsche Niederlassung in Südwest-Deutschland den

Verkaufsleiter

Hausgeräte/Topqualität

zur weiteren Erschließung des deutschen Marktes. Die gesuchte unternehmerische Persönlichkeit – 35 bis 40 Jahre alt – sollte eine gehobene kaufmännische Ausbildung haben. Sowohl ein Brancheninsider als auch ein branchenfremder Bewerber sollten ihre Berufserfahrung unbedingt im Vertrieb technisch hochwertiger Produkte gesammelt haben.

Zur Ausfüllung der Position ist eine hohe Bereitschaft zur Reisetätigkeit Voraussetzung. Französische Sprachkenntnisse begünstigen die Bewerbung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1338 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFREDIENST der

PSP

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland · Österreich · Schweiz

---

stellite

Wir stellen verschleißfeste Speziallegierungen in Form von Gußteilen und als Schweißzusatzwerkstoffe her.

Zur Entlastung unseres kaufmännischen Leiters suchen wir einen jüngeren engagierten

KAUFMANN

mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß als Kosten-Controller.

Die neu geschaffene Funktion beinhaltet neben der Kostenkontrolle auch die Unterstützung bei Budgeterstellung, Statistik und Reporting.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an:

DELORO STELLITE GmbH, Postfach 520, 5400 Koblenz

Ungewöhnlich selbständig machen

Esoterik, prakt. Psychol. u. Managementwissen.
BEP, Zentrale Hamburg
Rothenbaumch. 5, 2 HH 13
Tel. 040/45 40 14 auch abends

Au-pair-Mädchen

f. Unternehmer-Haush. m. 2 Kind. i. Gummersbach ges. Personal vorhanden.
Telefon 0 22 61 / 2 39 62

WIR SUCHEN VERTRIEBS-REPRÄSENTANTEN

die auf dem US-Lebensmittel-/Genußwarensektor bereits eingeführt sind uns unser Produkt mit anbieten. Hohe Verdienstmöglichkeit. Zuschriften mit kurzer Beschreibung Ihres bisherigen Tätigkeitsbereiches unter N 9065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pharmaunternehmen sucht zum baldmöglichen Eintritt

Apotheker/in

als Kontrolleiter/ in

Wir sind ein Familienbetrieb mit Sitz im Randgebiet von Hamburg und stellen seit über 50 Jahren Phytopharmaka her.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Überwachung der Produktion, Entwicklung und Ausarbeitung von Analysenvorschriften sowie die Nachzulassung unserer Präparate beim BGA.

Wir bieten einen vielseitigen Aufgabenbereich mit entsprechender Verantwortung und erwarten außergewöhnliches Engagement und ausgeprägtes Organisationsvermögen. Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Ideal wäre es, wenn Sie bereits die Voraussetzungen des § 15 AMG erfüllen, doch machen wir dies nicht zur Bedingung.

Wenn Sie Interesse haben, in einer kleineren Firma mitzuarbeiten und über Kenntnisse auf dem Gebiet Phytopharmaka verfügen, auch die einschlägigen Gesetze und Verordnungen kennen (AMG, GMP, GLP usw.), senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte unter T 9069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreiche Produkte führen und kreativ weiterentwickeln

Wir sind ein erfolgreiches Nahrungsmittel-Unternehmen, dessen Marken und Produktgruppen im deutschen und europäischen Markt beim Kunden einen guten Namen besitzen. Firmensitz: Hannover. Zur Absicherung und zum stetigen Ausbau unseres Erfolges suchen wir zum 1. Juli 1986 – evtl. auch früher – einen qualifizierten

Product-Manager

Aufgaben:

Dem Leiter Marketing verantwortlich, steht im Mittelpunkt der Aufgabenstellung die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung und Führung einer wichtigen Produktgruppe sowie die Entwicklung von neuen Produkten. Im einzelnen:

Marktbeobachtung und Analyse der Verwenderstrukturen. Produktentwicklung in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen. Produktkonzeptionen und Erarbeitung von marktangepaßten Verkaufsstrategien. Hierbei steht die enge Zusammenarbeit mit dem Verkauf im Vordergrund.

Anforderungsprofil:

Die gestellten Aufgaben erfordern eine fundierte Marketingausbildung mit zwei- bis dreijähriger JPM-Erfahrung – möglichst erworben in der Food-Industrie.

Außerdem werden erwartet:

- *Analytische Befähigung,* konzeptionelles Denken, Sicherheit im Urteil
- Kreativität
- Initiative, Überzeugungs- und Durchsetzungskraft
- Verkaufskenntnisse

Angebot:

Die Dotierung dieser zukunftssicheren und entwicklungsfähigen Position ist gut. Die sozialen Leistungen sind großzügig geregelt.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 6 08 00 77. Kennziffer: 2744



Hanns Schulz · Ihr Berater für Führungspositionen

Saudi Arabien

Herausforderung für jungen aufstrebenden Kaufmann

Wir sind ein international operierendes Handelshaus mit den Schwerpunkten Luftfahrt, Fahrzeuge und Sicherheitstechnik.

Für unsere Niederlassungen in Riyad und Jeddah suchen wir den bereits nachweisbar erfolgsgewohnten, in Export und internationalem Handel mehrjährig erfahrenen dynamischen Kaufmann, der zunächst für 2 Jahre die gesamte kaufmännische Abwicklung der Büros übernimmt. Aufgrund unserer Unternehmensstruktur können Sie nach diesem Zeitraum weitere Perspektiven erwarten.

- **Sind Sie gewohnt, selbständig zu denken und zu arbeiten?**
- **Verfügen Sie über eine starke Eigenmotivation?**
- **Sprechen und schreiben Sie ein sehr gutes Englisch?**
- **Ist Ihnen eventuell sogar die arabische Sprache vertraut?**
- **Besitzen Sie technisches Einfühlungsvermögen?**

Sie können die überwiegende Anzahl von Fragen mit „Ja" beantworten, dann sollten Sie die Chance für diesen weiteren Karriereschritt nutzen. Neben gerechter Bezahlung und Erfolgsprämie werden Wohnung und Fahrzeug zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer HA 920 an den von uns beauftragten PA Personal-Anzeigendienst. Hier steht Ihnen auch Herr Michael W. Harris für erste telefonische Vorabinformationen zur Verfügung.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Luxemburg

Organisations- und Führungstalent gesucht

Wir sind ein internationales Handelshaus mit dem Schwerpunkt Industriegüter. Unsere weltweiten Aktivitäten lenken wir von unserem Hauptsitz in Luxemburg.

Hier suchen wir zur Steuerung der innerbetrieblichen Abläufe und als Kontaktperson für Lieferanten und Kunden den jungen Exportkaufmann mit mind. 5jähriger Berufserfahrung.

Als geeigneter Bewerber erfüllen Sie folgende Voraussetzungen:

- **technisches Einfühlungsvermögen**
- **Verhandlungssicherheit**
- **gepflegte Umgangsformen**
- **Belastbarkeit**
- **Eigenantrieb**
- **selbständige Denk- und Arbeitsweise**
- **motivierende Führungseigenschaft**
- **sehr gute Englischkenntnisse**

Dies ist der erste Schritt für Ihren weiteren Aufstieg im Unternehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HW 921 an den von uns beauftragten PA Personal-Anzeigendienst. Für erste Vorabinformationen steht Ihnen hier Herr Michael W. Harris zur Verfügung.

PA

PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Projektmanager Industrial Engineering

Wir sind ein namhaftes deutsches Markenartikel-Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten im In- und Ausland. Unser Produktprogramm ist breit gefächert und entspricht hinsichtlich Qualität und Fertigungs-Know-how gehobenen Ansprüchen.

Unserem Bereichsleiter Organisation und Datenverarbeitung unmittelbar unterstellt, suchen wir einen fachlich hochqualifizierten Industrial Engineer (entweder mit Ingenieur- oder Wirtschaftsstudium) der auf die laufende Anpassung und Verbesserung aller Abläufe in den einzelnen Unternehmensbereichen maßgeblichen Einfluß nehmen soll. Rationalisierung in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht, das Erkennen von Schwachstellen einschließlich notwendiger Maßnahmen zu deren Beseitigung, die Einführung moderner Methoden zur Planung, Steuerung und Kontrolle unserer verschiedenen Fertigungsbereiche – dies wären die besonderen Schwerpunkte Ihrer zukünftigen Aufgabenstellung. Neben einer entsprechenden Ausbildung (REFA, SVZ), erwarten wir mehrjährige einschlägige Praxis in vergleichbarer Aufgabenstellung.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater, er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5647/F an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH, (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 - 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Frische im Sommer – Wärme im Winter

nordklima®

LUFT- UND WÄRMETECHNIK


Ed Decker (Inhaber)

Mein Unternehmen ist seit Jahrzehnten mit seinen Luftheiz-Geräten und -Anlagen in Norddeutschland beim Heizungs- und Lüftungsbauer und beim Fachhandel sehr gut eingeführt. Mit unseren neu entwickelten Produkten liegen wir bestens im Rennen.

Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg! Bewerben Sie sich als

Vertriebs-Partner

(Gebiets-Generalvertretung)

der ausschließlich für unser Haus tätig wird, entweder als erfolgsbeteiligter Angestellter oder als Mitunternehmer in einer Vertriebsfirma vor Ort. Folgende Gebiete sind zu besetzen:

Niedersachsen Ost (PLZ 3), hier haben wir einen hohen Bekanntheitsgrad und sind bei einem großen Kundenkreis bestens eingeführt.

Drei süddeutsche Ballungsräume, nämlich Frankfurt für Hessen, Stuttgart für Baden-Württemberg und München für Bayern. Die steigende Nachfrage aus diesen Großräumen verlangt von uns den Ausbau dieses Marktgebietes und verspricht große Erfolge.

Für jedes dieser vier Gebiete suche ich einen Spitzenmann, der wie ich an Erfolg durch persönlichen Einsatz, gepaart mit Ideenreichtum und positiver Lebenseinstellung glaubt, der sich im Fachbereich und im Markt auskennt und der vorwärtskommen und gut verdienen will.

Bitte rufen Sie mich an, gerne auch privat unter (0 44 42) 10 63 oder senden Sie mir Ihre Bewerbungs-Unterlagen.

nordklima GmbH, 2842 Lohne, Postfach 1140, Tel. (0 44 42) 10 62

Als bedeutender Hersteller von Selbst-Durchschreibepapieren erweitern wir unsere Produktionsanlagen. Prozeßleittechnik, Messen – Steuern – Regeln sind Schlüsselfunktionen für den erfolgreichen Betrieb der Anlagen.

Für Ausbau, Wartung und Instandhaltung der leittechnischen Einrichtungen (digitale Regelsysteme und SPS) suchen wir einen

Diplom-Ingenieur

Meß- und Regelungstechnik/Verfahrenstechnik

Der Bewerber muß einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, mit moderner Prozeßleittechnik einschließlich Feldinstrumentierung vertraut sein, zielstrebig arbeiten können und zur Teamarbeit bereit sein.

Wenn Sie Freude an einer vielseitigen Aufgabe haben, die einen einsatzwilligen, führungsbewußten, zukunftsorientierten Ingenieur verlangt, bitten wir um Ihre Bewerbung.



Werk Hillegossen – Werksdirektion
Hillegosser Straße 299 · 4800 Bielefeld 18

Deutschlands größtes technisches Kaufhaus sucht für den norddeutschen Raum zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten

PC-Fachmann für eine leitende Aufgabe im Verkauf

Die Position erfordert außer dem technischen Wissen über Hard- und Software auch gute Marktkenntnis, Erfahrung im Einkauf, Sicherheit in der Sortimentsgestaltung und die Fähigkeit, Mitarbeiter leistungsfördernd zu motivieren.

Sind Sie an dieser verantwortungsvollen, gutdotierten Position in einem zukunftsorientierten Unternehmen interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen, oder vereinbaren Sie telefonisch einen Vorstellungstermin unter 0 40 – 3 00 43 60. Wir sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und sind bei einem eventuell erforderlichen Wohnortwechsel behilflich.

Ernst Brinkmann KG
Spitalerstraße 10, 2000 Hamburg 1

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und suchen für den aus Altersgründen ausscheidenden langjährigen Außendienstmitarbeiter einen erfahrenen Nachfolger als

Vertriebsingenieur

Inland

für unsere Produktbereiche Maschinen- und Anlagenbau (Containerkrane, Spreader, Brückenbesichtigungsgeräte u. a.) und Schlüsselfertiges Bauen. Der Bewerber soll Erfahrung in der Akquisitions- und Auftragsabwicklung haben.

Die Position ist kurzfristig zu besetzen.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an:



HILGERS AG
5456 Rheinbrohl
Personalabteilung
Telefon 0 26 35 / 71 - 3 15

Wir suchen zum 1. 4. 1986 oder später einen

DIPL.-ING. / STATIKER

der aufgrund seiner Berufserfahrung in der Lage ist, selbständig Probleme des Tiefbaubereiches zu bewältigen.

Wir bieten interessante Aufgaben und ein leistungsbezogenes Gehalt.

Interessenten bitten wir um Einsendung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in Dortmund, Märkische Straße 249 (tel. Kontaktaufnahme unter 02 31 / 41 04 243).



WIEMER & TRACHTE



Landesbauverwaltung
Schleswig-Holstein

Für das Landesbauamt Schleswig bzw. Itzehoe wird als Sachgebietsleiter ein

Bauassessor
Baurat oder Oberbaurat
Dipl.-Ing. (TU oder TH)

Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik, mit Referendariat und Großer Staatsprüfung

gesucht.

Für vielseitige Bauaufgaben des Bundes und des Landes sind die betriebstechnischen Anlagen und technische Sondergebiete zu bearbeiten. Aufstiegsmöglichkeit bis A 15 ist gegeben.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 15. März 1986 an:

Oberfinanzdirektion Kiel
– Referat St. 45 –
Adolfstr. 14–28
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 95-6 75

Stadtwerke Krefeld AG



Organisation – Informationsverarbeitung DV-Umwelt:
- IBM Zentraleinheit 4381 PO2 16 Mb
- Betriebssystem DOS/VSE und CMS unter VM
- TP-Monitor CICS
- Interaktive Programmierung mit ICCF bzw. CMS
- Datei-Organisation VSAM
- Datenbank-System DL/1
- Individuelle Datenverarbeitung mit APL/GDDM
- Rechnerkopplung mit IBM-PC, WANG und AEG

Wir suchen eine(n)

Diplom-Informatiker/in

für Systemprogrammierung (Systemtechnik).

Wünschenswert sind praktische Erfahrungen in den Programmiersprachen ASSEMBLER und COBOL, CICS-Programmierung im COMMAND LEVEL, Generierung und Wartung von Betriebssystemen und TP-Monitor (LOCAL und REMOTE), Datenbankadministration, Kommunikationstechniken wie Bürokommunikation, Rechnerverbund.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung sowie die Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches bitten wir zu richten an die Stadtwerke Krefeld AG, St. Töniser Str. 124, 4150 Krefeld.

Vertriebsbeauftragter Medizintechnik

Wir sind ein mittelständisches, gut etabliertes Unternehmen der Feinmechanik/Elektrik/ Elektronik mit Schwerpunkt in der Meß- und Regeltechnik. Im Rahmen einer systematischen Diversifikation beschäftigt sich eine Sparte erfolgreich mit der Entwicklung und dem Vertrieb elektro-medizinischer Geräte für den kardiologischen Bereich. Eine abgesicherte Expansion erfordert die qualifizierte Verstärkung der Vertriebsmannschaft.

Für die Region Nord suchen wir einen engagierten, an selbständiges Arbeiten gewohnten Herrn um die 30 Jahre, der in Branchen mit erklärungsbedürftigen technischen Produkten zu Hause ist. Ideal wäre Vertriebserfahrung in der einschlägigen Medizintechnik. Ihre Gesprächspartner sind der medizinisch-technische Fachhandel sowie niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser. Wir erwarten von Ihnen qualifiziertes Auftreten, Kompetenz in der Erarbeitung überzeugender Problemlösungen sowie Akquisitionsstärke und Einsatzfreude zum systematischen Auf- und Ausbau Ihres Vertriebsgebietes. Die Größe des Gebiets bedingt ein hohes Maß an Reisetätigkeit. Ihr jetziger Wohnort kann gegebenenfalls beibehalten werden.

Die Verdienstmöglichkeiten sind interessant, ein Fahrzeug wird selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Wenn Sie eine neue, anspruchsvolle Aufgabe in einer Branche mit Zukunft reizt, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte schreiben Sie mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Einkommensangabe an den Personalanzeigendienst der Roland Berger & Partner G.m.b.H. Internationale Personalberater (BDU), Arabellastraße 33, 8000 München 81, Tel.: 0 89 / 92 23-2 25. Für telefonische Vorabauskünfte steht Ihnen dort auch Herr Dipl.-Kfm. Peter Beha zur Verfügung. Eventuelle Sperrvermerke werden selbstverständlich strikt beachtet.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Diplom-Ingenieur

– Fachrichtung Elektrotechnik (Starkstromtechnik) –

Innerhalb unserer Abteilung „Installationen" soll der neue Mitarbeiter als **Gruppenleiter** für Planung/Konstruktion von Mittel- und Niederspannungsschaltanlagen, Niederspannungsverteilungen, Steuerungsanlagen usw. verantwortlich sein.

Neben fachlich fundiertem Wissen erwarten wir unternehmerisches Denken und die Fähigkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu führen und zu motivieren. Darüber hinaus sollten Flexibilität und Verantwortungsbereitschaft vorhanden sein.

Selbstverständlich geben wir Ihnen Gelegenheit, sich umfassend einzuarbeiten.

Ihre Bewerbung bitten wir mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer BB/IL 7 an unser Personalbüro zu richten.

BROWN, BOVERI & CIE
Aktiengesellschaft
Außenbüro Berlin
Postfach 47 02 63
1000 Berlin 47

BBC
BROWN BOVERI

BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Zukunftsweisende Vertriebsaufgaben bei ATM Computer GmbH

ATM, ein Unternehmen des AEG-Konzerns, ist seit Jahren als Systemhaus bei der Lösung prozeßtechnischer, kommunikations- und technisch-wissenschaftlicher Anwendungen erfolgreich tätig.

Mit 350 Mitarbeitern sind wir eine dynamische Mannschaft, die gewohnt ist, kunden- und aufgabenspezifisch zu arbeiten.

Zum Ausbau unseres Vertriebes suchen wir für unsere Geschäftsstelle Köln

Vertriebsingenieure FH/TH

Fachrichtung Nachrichtentechnik/Informatik
Wirtschafts-Informatik

Ihre Aufgaben liegen im
- Vertrieb unserer Prozeßrechner ATM 78 und ATM 80 sowie unserer Software-Entwicklungs- und Projektmanagementsysteme auf UNIX-Basis
- eigenverantwortlichen Ausarbeiten von Angeboten
- Durchführen von Präsentationen.

Ihre Kunden sind führende Systemfirmen und Wiederverkäufer, die mit unseren Rechnersystemen anspruchsvolle Projekte der industriellen Automation und Datenverarbeitung realisieren.

Sie sind ca. 35 Jahre alt, zielstrebig und kundenorientiert. Sie haben möglichst eine Entwicklungstätigkeit am Anfang Ihres Berufslebens ausgeübt und sind z. Zt. im Vertrieb für Computer-Systeme oder Software tätig. Ihr Können und Ihre Erfahrung befähigen Sie, eigenverantwortlich Lösungen anzubieten, die überzeugen.

Sie wollen mehr wissen? Dann schicken Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Herr Schüller, Tel. 02 21 / 54 10 71, zur Verfügung.

ATM Computer GmbH
Bückiestraße 1–5
7750 Konstanz

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG

Wir sind eine mittelständisch strukturierte deutsche Unternehmensgruppe des Spezialmaschinenbaus mit Konzernanbindung. Unsere Spritzgießmaschinen und Formen haben uns zum weltweit führenden Hersteller solcher Technologie gemacht. Diese Position weiter auszubauen, wird unser PUR-Center in Südwest-Deutschland die eigene schlagkräftige Vertriebsorganisation verstärken. Dafür suchen wir unseren „ersten Mann" als internationalen Vertriebsleiter Polyurethan-Anlagen.

Seine Aufgaben sind die gemeinsam mit der Unternehmensgruppe zu entwickelnden neuen Vertriebskonzeptionen und Strategien, der Ausbau und die Entwicklung der vorhandenen Vertriebsorganisation, eine verstärkte internationale Akquisition und die verantwortliche Leitung des Projektmanagements.

Für die erfolgreiche Realisierung dieser Zielsetzung suchen wir nach einem versierten Techniker mit mehrjähriger internationaler Vertriebserfahrung. Seine idealtypische bisherige Berufslaufbahn könnte beispielhaft sein: Nach gutem Abschluß seiner Ingenieurausbildung (Maschinenbau) hat er zwei Jahre als Konstruktionsingenieur gearbeitet und ist danach in Projektmanagementaufgaben gewechselt, wo er in enger Zusammenarbeit mit den Kunden erste internationale Kontakte und Spaß am Verkauf gefunden hat. Dabei sollte er über gute Englischkenntnisse verfügen. Seine derzeitige Aufgabe könnte die Zweite-Mann-Funktion im Vertrieb eines international tätigen Spezialmaschinenherstellers sein. Ihm würden wir viel zu bieten haben:

Konzeptionelle Gestaltungsmöglichkeiten, die Bereitschaft neue Wege zu gehen für einen durchsetzungsstarken Profi, eine überschaubare Unternehmensgröße, in der noch etwas zu bewegen ist und vielseitige persönliche Entwicklungsmöglichkeit in einer großen Organisation.

Wenn Sie diese Entwicklungschance suchen, vorzugsweise unter 40 Jahre alt sind und gerne in landschaftlich so reizvoller Lage wie dem Hunsrück wohnen möchten, dann sollten Sie unbedingt alles Weitere, was von Interesse für Sie ist, von dem von uns eingeschalteten Personalberater erfragen. Senden Sie ihm Ihre vollständige Bewerbungsunterlage (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Beschreibung der derzeitigen Aufgabe, Referenzen, Angaben zu Ihren Gehaltsvorstellungen und möglichem Eintrittstermin). Er wird Sperrvermerke berücksichtigen und jede Bewerbung mit der gebotenen Vertraulichkeit behandeln.



Internationaler Vertriebsleiter Polyurethan-Anlagen



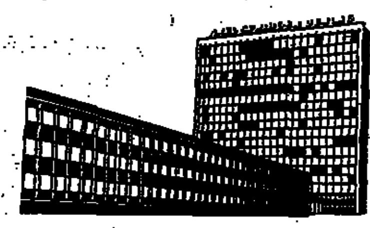
MÖNNEKEMEYER & PARTNER
BERATUNGSSOZIETÄT IN BREMEN
Geschäftsbereich Personalberatung
Balgebrückstraße 14 · D-2800 Bremen 1
☒ 10 31 29 · ☎ (04 21) 32 18 48

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die BERLINER MORGENPOST ist die größte Abonnementzeitung Berlins. Ihr Erfolg ist das Ergebnis kontinuierlicher, harter Arbeit und des Engagements einer jungen Redaktion, die ständig am Ball ist. Zur Verstärkung unseres Sportressorts suchen wir einen

Sportredakteur

der außer dem Herz für dieses Metier und den nötigen Fachkenntnissen eine gründliche journalistische Ausbildung besitzt. Wir setzen Stehvermögen, Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit zur gründlichen Recherche ebenso voraus wie Freude an menschlichen Kontakten und die Lust zum Schreiben. Von Vorteil sind Kenntnisse an redaktionellen Textsystemen. Daß Sie ein moderner Arbeitsplatz erwartet mit allen Vorzügen, die ein großes Verlagshaus zu bieten hat, versteht sich von selbst. Noch eins: Sie treffen auf eine „dufte Mannschaft".
Ihre Bewerbung mit entsprechenden Unterlagen richten Sie bitte an die Chefredaktion der BERLINER MORGENPOST. Tel. 25 91 36 60 oder 25 91 36 65.



Axel Springer Verlag / Ullstein GmbH

Kochstraße 50, 1000 Berlin 61



Als international ausgerichtetes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zeichnet uns ein traditionell hoher Leistungsstandard aus.

Für den Ausbau unseres Instrumentariums zur Unternehmensführung suchen wir Sie als

Controller/in

Das interessante und abwechslungsreiche Aufgabenspektrum umfaßt in erster Linie die ergebnismäßige Erfassung und Analyse/Bewertung der für unsere weltweit tätigen Profit-Center relevanten Daten, was eine aktive Kommunikation mit den jeweiligen Entscheidungsträgern voraussetzt. Darüber hinaus sind die Berichtssysteme weiter zu entwickeln und fallweise finanzwirtschaftliche Untersuchungen und Investitionsrechnungen zu erstellen.

Sie sollten ein betriebswirtschaftliches Studium mit entsprechenden Schwerpunkten und gutem Erfolg abgeschlossen haben und vielleicht schon erste Erfahrungen – idealerweise im Controlling eines Großunternehmens – besitzen. Grundkenntnisse der EDV-Anwendung und die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie in einer eigenständigen und entwicklungsfähigen Tätigkeit Verantwortung übernehmen wollen, richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen sowie der Angabe der Stellenbezeichnung und Ihrer Gehaltsvorstellungen bitte an:

Hapag-Lloyd AG – Personal Land, Herr Ollenschläger
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 3 03 26 79

Hapag-Lloyd AG

Die Klöckner-Werke AG verstärken den Einsatz neuer Technologien in den Unternehmensbereichen Eisen- und Stahlerzeugung und Maschinenbau.
Für unsere Klöckner Datentechnik GmbH suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH oder FH)

der Fachrichtungen Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik und Maschinenbau oder

Diplom-Physiker als

System-Ingenieure CAD/CAM

Prozeßdatenverarbeitung

mit Erfahrungen in moderner Rechnertechnik, Systemsoftware, Datenbanken, Programmierung, Datenkommunikation und ihrer Anwendung in den genannten Gebieten.
Die Aufgaben umfassen Planung, Realisierung und Weiterentwicklung anspruchsvoller Systeme sowie Beratung und Unterstützung der Fachbereiche.
Wir bieten Einarbeitung und ständige Weiterbildung, ein anforderungs- und leistungsgerechtes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens; bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gern behilflich.
Bewerbungen mit kompletten Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins erbitten wir an unsere Personalabteilung für Angestellte.



KLÖCKNER-WERKE AG

HÜTTE BREMEN
2800 Bremen 21 · Postfach 21 02 20 · Telefon (04 21) 64 81

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen

Diplom-Ingenieure Wirtschafts-Ingenieure

zur Vorbereitung und Führung unserer umfangreichen Produktion

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen Arbeitsplatz mit interessanten und anspruchsvollen Aufgaben in folgenden Arbeitsbereichen:

Projektplanung und -kontrolle
- *Koordinierung aller erforderlichen* Maßnahmen zwischen Vertrieb, Entwicklung und Produktion während der Einführungsphase neuer Produkte
- Erstellung entsprechender Termin-, Netz- und Kapazitätsplanungen
- Überwachung und Sicherung der Realisierungsvoraussetzungen für Produktionsprojekte im Kosten- und Terminrahmen
- Aufbereitung von Management-Informationen und Kennzahlen

Fertigungsdisposition
- *Terminliche Planung und Über*wachung von Fertigungsabläufen für unsere Produkte von der Auftragserstellung über alle Produktionsstufen bis zur Auslieferung an den Kunden
- Planung und Überwachung von erforderlichen Sondermaßnahmen zur terminlichen Sicherung der Fertigungsabläufe
- Festlegung von wirtschaftlichen Losgrößen sowie Vorratsplanung innerhalb des Tätigkeitsfeldes

Fertigungsorganisation
- *Koordinierung der DV-technischen* und ablauforganisatorischen Aufgaben im Produktionsbereich
- Erarbeitung und Abstimmung von Organisationsrichtlinien und Darstellung von Produktionsabläufen
- Weiterentwicklung von Organisationssystemen für die techn. Auftragsabwicklung
- Aufbau eines Controlling-Systems für Produktionsdaten und -Parameter

In allen Funktionen erfolgt eine durchgängige Unterstützung durch unsere EDV-Systeme.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns bitte, wo Ihre Erfahrungen und Stärken liegen und geben Sie uns das Stichwort der Sie besonders interessierenden Tätigkeit an.

Auch als Absolventin oder Absolvent sind Sie uns willkommen, wenn Sie gute Voraussetzungen mitbringen.

Unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich. Bremen ist eine liebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur.

Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 457 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter Kennzeichen TFP an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 457 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK

Eine sichere Entscheidung

BENCKISER

Wir sind ein Unternehmen der chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Arbeitsgebiete umfassen Herstellung und Vertrieb von organischen Säuren – insbesondere Zitronensäure – für vielfältige Anwendungsgebiete sowie von bekannten Markenartikeln wie CALGON, CALGONIT, QUANTO, DUSCHFRISCH und CILLIT und Reinigungsmitteln für vielfältige Anwendungsgebiete. In der Unternehmensgruppe beschäftigen wir ca. 3500 Mitarbeiter; der Gruppenumsatz liegt bei 1,2 Mrd. DM.

Die konsequente Anwendung aller Regelungen zum Umweltschutz sowie die Weiterentwicklung von Entsorgungssystemen ist in unserem Unternehmen eine wichtige Führungsaufgabe. Hierfür suchen wir den

Leiter Umweltschutz und Entsorgung

Wir denken an einen promovierten **Chemiker, Biologen** oder **Dipl.-Ingenieur (Verfahrenstechnik)** im Alter von ca. 40 Jahren.

Der geeignete Bewerber hat umfassende einschlägige berufliche Erfahrungen in der chemischen Industrie oder in vergleichbaren Tätigkeiten in Behörden. Die Anwendung der Umweltschutzgesetzgebung, der Behördenkontakt sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit verschiedensten Bereichen im Unternehmen sowie die Mitarbeit in Verbänden und Ausschüssen sind ihm vertraut. Aufgrund der internationalen Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe müssen wir gute Kenntnisse der englischen, möglichst auch der französischen Sprache erwarten.

Sehr wichtig erscheint es uns, daß unser neuer Mitarbeiter neben den fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen auch die notwendigen menschlichen Eigenschaften besitzt sowie die Fähigkeit zu zielgerichtetem unternehmerischem Denken.

Die Übernahme dieser Aufgabe schließt Führungsverantwortung ein; unser neuer Mitarbeiter ist dem Geschäftsführer eines Unternehmensbereiches zugeordnet. Vollmachten und vertragliche Ausstattung entsprechen der Bedeutung dieser Position in unserem Unternehmen.

Wenn Sie an dieser selbständigen, verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisse).

JOH. A. BENCKISER GMBH

Personal- und Sozialwesen
Postfach 21 01 67, 6700 Ludwigshafen

Erfahrener Akquisiteur
für Besuche von Mineralölhändlern bundesweit gesucht.
Tankschutz Walther, Tel. 0 40/5 38 59 18

Wollen Sie sich noch etwas dazuverdienen?

Dann sollten Sie sich umgeh. bei uns melden. Es geht dabei um den einfachen Verkauf v. Immobilien, Sparbeteiligungen in Höhe von 10 000,– DM, die mit mtl. 100,– DM angespart werden. Interessierte Versicherungskaufleute, Bausparvertreter, Finanzierungsvermittler, Mitarb. v. Banken u. Anlageberater wenden sich bitte an:

Fa. Neulist, Postf. 11 44
6797 Waldmohr, Tel. 0 63 73 / 14 64

Klar zum Start?
Niveauvolle Nebentätigkeit.
Fa. FMGA J. Späker
Tel. 02 11 / 44 24 21, ab 11 Uhr

Leistungsfähiger und bekannter Hersteller von Keramik-, Porzellan- und Zinngeschenkartikeln sucht

3 Reisende oder Handelsvertreter

für die Gebiete Baden-Württ., NRW sowie Schleswig-Holstein. Vorhandener Kundenstamm. Das breite, preisgünstige Sortiment sowie der vorhandene Kundenstamm garantieren beste Verkaufserfolge.
Bewerbungen an:
Dr. E. Merkle, 6902 Sandhausen

Chance 86!

Repräsentanzen für PLZ 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 von seriöser Ehe-/Partnervermittlung an flexible Damen u. Herren abzugeben. Wir möchten expandieren! Wir sind seit über 8 J. erfolgreich tätig.
Erzielen auch Sie ein 5st. Monatseink.
Kurzinformation: ab Samstag, 14–19 Uhr, u. ab Montag, 10–19 Uhr, Tel. 04 31 / 56 77 04.
Lydia Lund GmbH
Zentr.: Holtenauer Str. 74
23 Kiel 1
Ltg. Dipl.-Ing. P. Lund

Elektronik-Ingenieur

mit Kenntnissen in Software, Hardware, Programmiersprachen, Pascal, Vortran und Assembler dringend nach Mittelfranken für internationale Firma gesucht. Beste Bedingungen.

Zuschriften erbeten unter Y 9338 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHEERER ANZEIGENSERVICE©

Wir sind ein namhaftes, expandierendes **Großhandelsunternehmen der Automobilbranche** *mit Sitz in einer reizvollen* Großstadt des Ruhrgebiets. Der Vertrieb unserer ausgereiften Produktpalette erfolgt über ein umfangreiches, markengebundenes Händlernetz.

Die optimale Ersatzteilversorgung der Kfz-Betriebe in unserem weiträumigen *Verkaufsgebiet sehen wir zugleich als eine* wichtige Voraussetzung für unseren Automobilabsatz. Entsprechende Bedeutung messen wir der Position

Leiter des Kfz-Ersatzteilwesens

bei, die wir aus Gründen der Umorganisation kurz- oder längerfristig neu besetzen wollen.

Mit diesem Angebot wenden wir uns an einen ersten oder erstklassigen zweiten *Mann in vergleichbarer Funktion*, der die Fähigkeit besitzt, ein EDV-gesteuertes, nach modernsten Gesichtspunkten organisiertes Kfz-Ersatzteillager – mit einer siebenstelligen Umsatzzahl im Teilebereich – sicher und effektiv zu führen.

Einzelheiten brauchen wir dem richtigen Mann nicht näher zu beschreiben. Wichtiger erscheint uns der Hinweis, daß wir neben technischem Fachwissen ein ausgeprägtes Gespür für Bedarfstrends voraussetzen, um eine absatzorientierte Bevorratung nach Marktgegebenheiten sicherzustellen. *Das Mindestalter des Bewerbers sehen wir bei 30 bis 40 Jahren.*

Englischkenntnisse *sind erwünscht*, jedoch keine Bedingung.

Die Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und mit entsprechenden Vollmachten ausgestattet. Die Dotierung liegt bei DM 80 000,- p. a.

Ihre Bewerbung erreicht uns über: **Scheerer Werbung GmbH, Chiffredienst, Kennziffer 80 011, Hohenzollernstr. 65, Postfach 10 35 55, 4300 Essen 1.**

Wenn Sie bestimmte Firmen von Ihrer *Bewerbung ausschließen wollen*, schreiben Sie diese mit dem Vermerk „Nicht weiterleiten an . . ." auf einen gesonderten, verschlossenen Innenumschlag, der Ihre Bewerbungsunterlagen enthält. Bei zutreffendem Sperrvermerk erhalten Sie Ihre Bewerbung ungeöffnet zurück.

Werkzeugmaschinenbau – Raum Hamburg

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen des Werkzeugmaschinenbaus mit einer international anerkannten Spitzenstellung im Einsatz modernster Technologien. Durch die Sicherung eines stets hohen Qualitätsniveaus haben wir heute in unserem Bereich einen bedeutenden Marktanteil. Auf diesem expandierenden und stark exportorientierten Markt wollen wir unsere Stellung durch eine konsequente technische Innovation noch weiter ausbauen. Zur Verstärkung unseres Vertriebs suchen wir einen weiteren

Verkaufsingenieur

für eine englischsprachige Ländergruppe.

Voraussetzungen zum Erfolg in dieser anspruchsvollen Position sind:

- ein breites technisches Wissen
- Erfahrungen im Kontakt mit Investitionsgüter-Kunden
- gute englische Sprachkenntnisse
- Bereitschaft zur internationalen Reisetätigkeit

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Bearbeitung von Kundenanfragen und Ausarbeitung von Angeboten
- Technische Kundenbetreuung – gegebenenfalls auf höchster Ebene – sowie *selbständige technische und kaufmännische Verhandlungen* bis zur Auftragserteilung; Auftragsabwicklung

Wir bieten eine der Bedeutung dieser Position angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive, auch finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Richten Sie bitte Ihre mit „VIW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Gehaltsvorstellung und Eintrittsmöglichkeit im handschriftlichen Begleitbrief) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der Ihnen gern auch telefonische Auskünfte (0 62 21 / 4 99 05) *gibt sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.*



Mit unseren über 1300 Mitarbeitern gehören wir weltweit zu den führenden Unternehmen des technischen Zeichenbedarfs. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unser Produkt-Management – Marketing Schule/Ausbildung – einen

Schulungsreferenten

Voraussetzungen:
- Pädagogisches Studium.
- Erfahrungen im technischen Zeichnen.
- Solide Englischkenntnisse.

Aufgaben:
- Planung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen.
- Entwicklung und Betreuung von Unterrichtsmedien.
- Zielgruppenbezogene Marketingberatung im In- und Ausland.

Neben dieser interessanten und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

KLE

Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH

Wir stellen für den späteren Betrieb des im Bau befindlichen Kernkraftwerkes Emsland (KKE) in Lingen zum nächstmöglichen Termin einen

Strahlenschutztechniker

innerhalb der Abteilung Überwachung ein.

Bewerber müssen eine Ausbildung zum Techniker der Fachrichtung Chemie, Physik, Maschinenbau oder Elektrotechnik *nachweisen können. Eine mehrjährige* fachbezogene Berufspraxis in einem Kernkraftwerk ist erforderlich.

Interessenten bitten wir, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Bewerbungsschreiben, Lichtbild, tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien), die wir vertraulich behandeln, bis spätestens 17. März 1986 einzusenden an

Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH
– Personalverwaltung –, Postfach 16 40, 4450 Lingen (Ems).

Die Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH ist eine Tochtergesellschaft der

VEW
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG · Dortmund

ELEKTROMARK
Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG · Hagen

Wir sind ein Tochterunternehmen der W. R. Grace + Co., New York, mit über 92 000 Mitarbeitern weltweit.

In Worms stellen wir Adsorbentien, Katalysatoren *und mikronisierte* Kieselgele her, die in der Erdgasaufbereitung, in Erdölraffinerien, in der Isolierglasindustrie bzw. in der Farben-, Lack-, Zahnpasta- und Kunststoffindustrie eingesetzt werden.

Unser modernes Werk, das ständig erweitert wird, beschäftigt über 450 Mitarbeiter.

Wir suchen spätestens zum 1. April 1986 zwei

Betriebsingenieure

der Fahrichtung Maschinenbau oder mechanische Verfahrenstechnik für die Leitung der Instandhaltungsarbeiten im Produktionsbereich. Das Aufgabengebiet umfaßt ferner die Kostensteuerung und *-kontrolle, die Überarbeitung* der vorbeugenden Instandhaltung, Erarbeitung einer rechnergestützten Werkstatteinsatzplanung und die Bearbeitung von kleineren Projekten.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit bei einem leistungsgerechten Gehalt und den Sozialleistungen eines *Großunternehmens der* chemischen Industrie.

Wenn Sie an einer dieser *Aufgaben interessiert sind, senden Sie* bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.



Grace GmbH Worms
In der Hollerhecke 1
Postfach 449
6520 Worms

Verkaufsleiter Kosmetik, Nielsen I.

Wir haben in mehreren Produktbereichen marktführende Positionen.

Sie: *ca. 28 bis 35 Jahre, Markenartikelprofi mit Führungserfahrung.*

Vertrauliche Kontaktaufnahme und Beantwortung Ihrer Fragen durch die von uns beauftragte Personalberatung: sonntags von 17 bis 20 Uhr und werktags ab 9 Uhr, *Frau Hüls, Telefon: 0 25 08 / 82 60 oder werktags ab 9 Uhr Herr* Newzella, Telefon: 0 25 35 / 84 02.

PERSONALBERATUNG **TEAM** - ALBERSLOH bei MS
GOTTFRIED NEWZELLA · 4415 ALBERSLOH · ZEISIGWEG 4 · TELEFON 02535/8402 + 8403



In der Unternehmensgruppe MBB-ERNO mit Standorten in Bremen und München-Ottobrunn werden in internationaler Kooperation Programme wie das Weltraumlabor SPACELAB, die Trägerrakete ARIANE sowie Forschungs- und Nachrichten-Satelliten entwickelt und gefertigt.

Im Rahmen der ARIANE-Produktion bieten sich zwei interessante Aufgabenstellungen: In enger Zusammenarbeit mit dem Programmleiter sollen zwei

Projekt-Ingenieure

technische Aufgabenlösungen im Hardware-Management für die Integration der 2. Antriebsstufe erarbeiten, speziell in den Bereichen

- **Antriebssysteme**
- **Strukturen und Tanks**

Aufgabenstellung ist die Überwachung der technischen Integrität einzelner Systeme bzw. Bauteile sowie Koordination der Liefertermine mit unseren in- und ausländischen Unterauftragnehmern.

An Voraussetzungen sollten Sie neben einem abgeschlossenen Studium der Luft- und Raumfahrttechnik oder des Maschinenbaus über mehrjährige Berufserfahrung in unserer Industrie oder auch im Maschinenbau, Leichtbau oder auch Kraftwerksbau gesammelt haben. Kenntnisse im Projekt-Management wären vorteilhaft. Englische und französische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind notwendig, Verhandlungsgeschick und Überzeugungsfähigkeit sind für die Aufgabenlösung wichtig.

Über Einzelheiten – auch unseren lebenswerten Standort Bremen – informieren wir Sie gern in einem persönlichen Gespräch. Senden Sie uns bitte dazu vorab Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien sowie möglichst Lichtbild.

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt
Personalwesen
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

MBB-ERNO
Unternehmensgruppe Raumfahrt

Partner internationaler Programme



4–6 perfekte Marmor- und Kunststeinleger
wie **6 erfahrene Fliesenleger**
(möglichst als Poliere oder Meister), die sowohl bereit sind, im In- als auch im Ausland arbeiten zu wollen. Englische Sprachkenntnisse wären erwünscht, nicht Bedingung.
Bewerbungen unter M 9064 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

STELLENGESUCHE

34jähriger sucht neue verantwortungsvolle Position im Bereich
Vertrieb – Marketing
vorzugsweise in Norddeutschland.
Redakteur (Wort/Btx/TV), mit Hochschulstudium und Neigung zum Konzeptionieren, verfügt über einschlägige kaufmännische und werbliche Erfahrungen (derzeit in ungekündigter Stabsfunktion).
Zuschriften bitte unter M 9042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auslandseinsatz
Ihr (Kauf)-Mann am Puls des Kunden
Als *Firmendelegierter/Baustellen*-Kaufmann nach erfolgreichem Abschluß mehrerer Projekte in nordafrikanischen Ländern, *Jg.* 40, Englisch und Französisch perfekt, ab sofort verfügbar. Für alle Länder.
Zuschr. erb. unter W 9050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.
48 J., Verk., Org., EDV, Sprachen, sucht neue Aufgabe im Inland oder Ausland. Zuschriften erbeten unter P 9132 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Russisch
staatl. gepr. u. beeidigte Übersetzerin, Dipl.-Ing., Muttersprache russisch, übernimmt neue Aufträge.
Angeb. erb. unt. K 9040 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Österr. Verkaufsprofi
46 Jahre, verheiratet. Mit Sitz zwischen Salzburg und Wien, sucht interessante Vertretung für Österreich. Büro und Lagermöglichkeit (Bau, Metall oder anderes).
Zuschriften erbeten unter E 9036 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beschaffungswesen
Einkaufsleiter mit langj. Führungspraxis in den Bereichen industrieller, techn. Einkauf, Materialwirtschaft, Fuhrpark, , Versicherungswesen sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Raum Hamburg.
Zuschr. erb. u. Z 9008 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vertriebsleiter
Konsumgüter
National Export, 41 J., Engl., Franz., reisefreudig, belastbar, sucht neuen Aufgabenbereich als *Vertriebsleiter* oder Key-Account, vorzugsweise in NRW.
Zuschriften erbeten unter G 9038 an *WELT-Verlag*, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

MTA-Labor
20 J., Staatsexamen Januar 1986, *regional* ungebunden, sucht entsprechende Anstellung; Eintritt möglichst sofort oder nach Ver*einbarung. Zuschriften* bitte unt. U 9048 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm.
32 J (Examen '82 in HH), mit vielseitigen Kenntnissen in Betriebsw. u. EDV, dyn. kreativer Typ, ortsungebunden, sucht herausfordernde, entwicklungsf. *Position im General-Management/Assistenz* Geschäftsleitung.
Zuschr. erb. unt. G 9060 an WELT-Verlag, *Postfach* 10 08 64, 4300 Essen

Junge Spanierin sucht Stellung als
Aupair-Mädchen
arbeitsfreudig. zuverl. abgeschl. Pharmazie-Studium, möchte auf diesem Wege die deutsche Sprache erlernen. Kontaktaufnahme bitte unter: Christine Rabadan, C/General Pardinas 112-5A, 28006 Madrid, Spanien

Maurermeister
sofort frei, 45 Jahre, 15 Jahre Berufserfahrung, vorwiegend im schlüsselfertigen Wohnungsbau. *Meister- oder* Polierstellung angenehm.
Tel. 0 47 46/5 97 oder unter D 9012 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sicherheitsfachkraft
35 J., verh., nicht ortsgebunden, sucht neuen Wirkungskreis. Tätigkeit als Vorstandsfahrer angenehm.
Zuschriften erbeten unter F 9037 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerberater (49 J.)
reichh. Erfahrung in Banken, Handel, Gewerbe, selbst. steuerl. Beratung, sucht verantwortliche Tätigkeit Raum Hamburg/Hannover.
Angeb. u. Y 9052 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kfm., Bankkaufmann, 36 J., verh., ungek., langj. Erf. im Finanz- u. *Rechnungswesen/Revision*. Z. Z. in leitender Position, sucht anspruchsvollen Wirkungskreis im Bereich Handel, Ind., Banken *im* norddt. Raum. Angebote erbeten unter H 9039 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2 Maschinenschlosserinnen
24 J., mit Abitur u. gutem Gesellenabschluß, suchen Anfangsstellung. CNC-Interesse, Grundkenntnisse vorhanden. Ang. erb. u. W 8983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Franzose
28 J., Dipl.-Kfm., sucht anspruchsvolle Tätigkeit im Bereich Investment-Banking oder intern. Trading, franz., spanisch, engl. fließend, für den Raum Hamburg.
Zuschr. erb. u. X 9051 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sekretärin
mit englischer Muttersprache und mit sechs Jahren Berufserfahrung sucht interessante Stellung. Deutsche Sprachkenntnisse perfekt in Wort und Schrift.
Zuschriften erbeten unter L 9041 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERTRIEBSMANAGER
20jährig. Außendiensterfahrung als Spezialverkäufer hochwertiger Investitionsgüter. Überaus agile, erfolgsgewohnte und führungsstarke Persönlichkeit sucht umgehend Position als Verkaufsleiter, NL-Leiter o. ä. Führungsaufgabe. Bevorzugter Raum – Hamburg, Schleswig-H., Niedersachsen.
Zuschriften erb. unt. A 9009 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ASPHALT-MISCHANL.-FÜHRER U. OBERMONTEUR
I. Anl.-Bau, gel. Starkstromel., Auslandserf., Englischk., sucht Stelle im Ausland, evtl. Inl.
Zuschr. erb. u. B 9010 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bau-Ing., 55 J.
unabhängig. Fachgebiete: Kalkulation, Abrechnung, Verhandlung, Bauleitung, sucht neuen Wirkungskreis.
Zuschr. erb. u. G 9013 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Allround-Chauffeur / Hausmeister
KFZ-Schlosser, Führerschein II, handwerklich geschickt, über 20 Jahre unfallfreie Fahrpraxis als Privatchauffeur u. 7 Jahre im internationalen Fernverkehr (Jagdscheininhaber) mit *besten Referenzen* in ungekünd. Stellung im Ausland tätig, sucht per 1. 7. oder 1. 8. in der BRD Dauerstellung.
Angeb. u. F 9014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Kaufmann/ Betriebswirt grad.
30, Univ. Hamburg, Hochschulabg., kaufm. Lehre, 2. Bildungsweg. Schwerpunkte: Marketing, Materialwirtschaft, Industriebetriebslehre, Organisation, Bilanzierung, Internes Rechnungswesen, Recht, Cobol, sucht entspr. Position.
Angeb. u. Y 9007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

MBB

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH

Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH ist das führende deutsche Luft- und Raumfahrtunternehmen. In vier MBB-Unternehmensgruppen arbeiten über 35.000 Mitarbeiter an 18 Standorten an der Verwirklichung technologischer Ideen zu Produkten, die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

Der selbständig operierende Unternehmensbereich „Marine- und Sondertechnik" mit Standort Bremen und über 1.000 Mitarbeitern erarbeitet technisch komplexe Problemlösungen bei der Entwicklung und Fertigung von Anlagen, Geräten und Systemen für zivile und militärische Aufgabenstellungen – Spitzenprodukte auf dem Gebiet der Elektronik.

Einer qualifizierten Führungskraft aus dem Personalwesen bieten wir die Möglichkeit zu einer mitgestaltenden Arbeit an der Realisierung unserer Unternehmensziele. Wir suchen unseren zukünftigen

Personalleiter

Aufgabenschwerpunkte sind

- Sicherstellung einer effektiven Personalbetreuung
- Mitwirkung an einer quantitativen und qualitativen Personalplanung
- Erarbeitung und Umsetzung von Personalbeschaffungskonzepten
- Personalentwicklungs- und Weiterbildungsplanung
- Schaffung aussagefähiger Personalinformationssysteme
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Lohn- und Gehaltsabrechnung

Der ideale Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium muß mehrjährige Erfahrungen im industriellen Personalwesen gesammelt haben, möglichst in einem Konzernunternehmen. Fundierte Kenntnisse moderner Personalwirtschaftssysteme und zeitgerechter Personalarbeit sollten nachgewiesen werden können.

Wir erwarten eine kontaktstarke, überzeugende Persönlichkeit, die neben fachlicher Kompetenz geistige Beweglichkeit und ein gutes Maß an Aktivitätsdrang mitbringt.

Die Position ist mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet und wird anforderungs- und leistungsgerecht dotiert. Weitere Details – z. B. auch über unseren lebenswerten Standort Bremen – würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch austauschen.

Wir erbitten als Vorbereitung dazu die Übersendung kompletter Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich
Marine- und Sondertechnik
Geschäftsbereich Personal MP
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen 1

Partner internationaler Programme

MBB Bremen

Vertrieb in Europa

Vertriebsorientierter Kaufmann

Wir über uns:

Wir sind die europäische Vertriebszentrale des japanischen Elektronikkonzerns OMRON TATEISI ELECTRONICS CO. mit weltweit über 13 000 Mitarbeitern. Unser Standort ist Hamburg. Zu unseren Kunden gehören international renommierte Hersteller mit zukunftsweisenden Technologien und neuen Produkten, z. B. Geldausgabeautomaten und Telekommunikation.

Sie für uns:

Für unseren Vertriebsbereich Magnetkartenleser für High-tech. Anwendungen suchen wir einen weiteren Kollegen für unser junges Team.

Sie sollten

- eine qualifizierte kaufmännische/technische Ausbildung haben,
- gutes technisches Einfühlungsvermögen besitzen,
- möglichst schon im technischen Verkauf tätig gewesen sein,
- gut Englisch und möglichst eine weitere europäische Fremdsprache sprechen,
- kreativ und zielstrebig arbeiten,
- und bereit sein, häufig ins europäische Ausland zu reisen.

Wir gemeinsam:

Wir bieten Ihnen eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem aufstrebenden und technologisch führenden Unternehmen. Die Position ist aufgrund unserer fortlaufenden Expansion neu geschaffen worden und bietet weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Unser Arbeitsklima und die Vertragskonditionen werden Sie überzeugen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Für tel. Auskünfte steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Mertens, unter 0 40 / 2 37 05-0 gern zur Verfügung.

Sie können uns auch auf der Hannover Messe vom 12.–19. 3. 1986 kennenlernen: CeBIT, Halle 1, Stand 8 f 1. Herr Mertens wird vom 15.–17. 3. 86 auf unserem Stand sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

OMRON EUROPE GMBH, Süderstraße 16, 2000 Hamburg 1

OMRON
OMRON EUROPE GMBH

Führungskräfte-Nachwuchs

für die Positionen Instruktor, Gruppenleiter, Branchenleiter

Können Sie sich für überzeugende berufliche Aufgaben engagieren? Sind Sie fähig, andere Menschen zu begeistern? Wollen Sie gefordert werden?
Wir bieten Ihnen ausgezeichnete Voraussetzungen, in unserem Außendienst Ihre Fähigkeiten zu beweisen. Sie werden von uns gründlich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet. Eine verkaufsorientierte Berufserfahrung setzen wir bei Ihnen voraus.
Neben einer angemessenen Dotierung erhalten Sie die für ein Unternehmen unserer Größe üblichen Sozialleistungen. Wenn Sie unser Angebot interessiert, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung an:
Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Organisationsleitung HO, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

HM
Hamburg-Mannheimer

Kunststoff-Massenteilfertigung

Wir sind im Hamburger Raum ein namhafter Hersteller von Kunststoffprodukten mit einem ausgereiften System-Programm für nahezu alle Bereiche der Industrie. Um den gestiegenen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden und weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik und betriebswirtschaftlicher Erfordernisse zu bleiben, suchen wir für sofort den fachlich und persönlich kompetenten

Leiter der Fertigungsplanung

Die Aufgabe:

EDV-gestützt steuern Sie die Massenteilfertigung mehrerer Produktlinien, so daß Bedarfs-, Termin-, Fertigungsablauf- und Materialflußplanung rationell und kostenoptimal durchgeführt werden.

Die Anforderungen

- Betriebswirtschaftliches Denken
- Berufserfahrung in der Fertigungsplanung eines Mittelbetriebes
- Organisationsvermögen und systematische Zielverfolgung
- EDV-Grundkenntnisse
- Englischkenntnisse erwünscht
- Alter ca. 35 Jahre

Das Angebot

- Ein solides Unternehmen mit einem Team netter Kollegen
- Intensive Einarbeitung
- Gute Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns
- Interessante finanzielle Konditionen und Sozialleistungen
- Hilfe bei Wohnungssuche und Umzug

Bei Interesse senden Sie eine kurze Beschreibung Ihres Berufsweges unter Angabe der Kennziffer 15.218 an das von uns beauftragte Beratungsunternehmen

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Telefon (0 40) 36 50 28

Mercuri Urval

Die Weidmüller-Gruppe gehört mit acht Fertigungsstätten unter insgesamt 22 Gruppenunternehmen in Europa und Übersee zu den Marktführern ihrer Branche in der Welt. Mit mehr als 3000 Mitarbeitern fertigen und vertreiben wir ein umfassendes innovatives Produktprogramm der elektrischen und elektronischen Verbindungstechnik. Unsere Unternehmensgruppe expandiert weiter in einem wachsenden Markt.

Neue Technologien und sich ändernde Kommunikations- und Organisationsformen stellen erhöhte Ansprüche an die zukünftige Qualifikation unserer Mitarbeiter.
Zum Aufbau der **Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der neuen Technologien** suchen wir im Stammwerk Detmold einen **Diplomingenieur** oder **Diplom-Wirtschaftsingenieur.**

Weiterbildung/ Personalentwicklung

Ihre Aufgabe wird die Erarbeitung und Realisierung einer systematischen zukunftsorientierten Personalentwicklungskonzeption zur Vorbereitung auf neue Technologien und zur systematischen Mitarbeiterförderung sein. Dazu gehören sowohl individuelle Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen als auch die Einführung neuer Mitarbeiter, die Betreuung des jährlichen firmeninternen Weiterbildungsprogramms und die Kommunikation mit externen Bildungseinrichtungen. Die Durchführung eigener Seminare ist möglich.

Sie sollten nach Ihrer Ausbildung mehrere Jahre in einer vergleichbaren Position, sei es in der Industrie oder in einer Einrichtung der beruflichen Bildung, tätig gewesen sein. Von Vorteil wäre es, wenn Sie sich außerdem bereits mit den neuen Technologien vertraut gemacht und auch selbständig Seminare durchgeführt hätten.

Wenn Sie diese neu geschaffene Position mit persönlichen Entwicklungsperspektiven reizt, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an unseren Leiter Personal, Gerd Hartwig, Tel. (05231) 602-202.

Weidmüller
C. A. Weidmüller GmbH & Co.
Postfach 950 · 4930 Detmold

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

[illegible]

Technischen Leiter u. Bauleiter

Wohnungsbau

[illegible] ... einfach an. Herr Dr.-Ing. E. Schmidt bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Konstruktion Apparate- und Anlagenbau

Unser Mandant, mit Firmensitz im Großraum Stuttgart, ist ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen, das seine hochwertigen technischen Anlagen, Apparate und Behälter in alle Welt exportiert.

Schwäbische Zuverlässigkeit und persönliches Engagement haben dazu beigetragen, die Marktposition ständig zu verbessern.

Um den gewachsenen Anforderungen im Konstruktionsbereich auch weiterhin gerecht zu werden, sucht er einen erfahrenen

Gruppenleiter

– Konstruktion –

der es versteht, durch den Einsatz moderner Konstruktionsmethoden den Weg in die Zukunft und somit die Marktbedeutung des Unternehmens weiter auszubauen.

Sie sind ein ideenreicher Diplom-Ingenieur, HTL oder TU, der Fachrichtung Maschinenbau und bringen mehrere Jahre Konstruktionserfahrung mit. Ihre EDV- und CAD-Kenntnisse befähigen Sie, mittel- und langfristig diese Technologien im Unternehmen erfolgreich einzuführen. Hierzu ist insbesondere Ihre Überzeugungsfähigkeit und Ihr Durchsetzungsvermögen gefragt. Aufgrund der internationalen Kontakte müssen wir englische Sprachkenntnisse voraussetzen.

Ihren beruflichen Erfolg und die damit verbundenen Aufstiegschancen bestimmen Sie selbst durch die Fähigkeit, sich an unternehmenseigene Gegebenheiten anzupassen, Eigeninitiative zu zeigen, strategisch zu denken und zu handeln, und Ihr Geschick, Mitarbeiter zu motivieren und für neue Ideen zu gewinnen.

Suchen Sie die Herausforderung? Hier haben Sie die Chance und die Möglichkeit, in absehbarer Zeit in eine Führungsposition zu gelangen, die Ihnen viel Entscheidungsfreiraum und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Ihre schriftliche Bewerbung reichen Sie bitte unter Kennung „Apparatebau" bei uns ein. Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH
SIM
Tel. 0 70 31/22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen

Wir sind ein internationales Konzernunternehmen auf dem Gebiet des Messens, Testens und Prüfens elektronischer Bauelemente.

Wir suchen zum frühestmöglichen Termin einen erfahrenen

Speditionskaufmann

mit abgeschlossener Berufsausbildung und mehrjähriger Erfahrung im Exportgeschäft, insbesondere der Zollabwicklung. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind unbedingt erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) richten Sie bitte an:

epi **Meßtechnik GmbH + Co.**
Elektro-physikalisches Institut KG
Egerstraße 2, Postfach 2380
6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 71 80 51

Alteingesessenes mittelständisches Bauunternehmen sucht

BAU-INGENIEUR

Fachrichtung städt. Tiefbau
als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden

Niederlassungsleiter

für den Großraum Hannover (120 Mitarbeiter).

Anforderungen: Berufserfahrung
Erfahrung in der Personalführung

Wir bieten: Leistungsorientierte, angemessene Bezahlung
Leitungskompetenzen
Gründliche Einarbeitung
Gutes Betriebsklima

Bewerbungen erbeten unter S 9068 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.
(Sperrvermerke werden berücksichtigt)

Krankenhaus der Missions-Benediktinerinnen Tutzing (Starnberger See)

Wir sind ein 150-Betten-Krankenhaus mit den Abteilungen Chirurgie, Anästhesie, Augenheilkunde und Innere Medizin. Die OP-Abteilung ist apperativ modern eingerichtet. Der Kurort Tutzing liegt in landschaftlich schöner Lage am Starnberger See, hat hohen Freizeitwert und gute S-Bahn-Verbindung nach München.

Wir suchen ab sofort

eine OP-Schwester einen OP-Pfleger

mit Berufserfahrung

Wir bieten Vergütung nach AVR/BAT mit den üblichen Sozialleistungen. Bereitschaftsdienst wird extra vergütet bzw. in Freizeit abgegolten. Ein modernes Appartement im Personalwohnheim ist vorhanden. Großzügige Kostenerstattung bei Veränderung bieten wir an.

Auskunft erteilt unsere Pflegedienstleitung, Telefon (0 81 58) 2 31 und 2 33 16.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild und Lebenslauf erbitten wir an die Verwaltung des

Krankenhauses der Missions-Benediktinerinnen
Bahnhofstraße 5, 8132 Tutzing

Wir suchen laufend für Tages- und Mehrtagesfahrten im In- und Ausland umsatzstarke

Verkaufssprecher

Wir erwarten absolute Zuverlässigkeit und einen einwandfreien Leumund. Alter 25 bis 35 Jahre.

Wir bieten täglich voll Busse, beste Betreuung und eine korrekte und seriöse Abwicklung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit entsprechenden *Erfolgsnachweisen an:*

rubin GmbH, Stolzenauer Str. 36, 2800 Bremen

Moderner **Opel-Betrieb** in Niedersachsen sucht zum frühestmöglichen Termin den dynamischen und tüchtigen

Verkaufsleiter

Sie verfügen über eine langjährige und fundierte Verkaufserfahrung und kommen aus einem Betrieb mit 500 bis 1000 Neuwagen pro Jahr. Sie sind fleißig, kreativ und loyal. Sie fühlen sich in der Lage, eine starke Verkaufsmannschaft zu führen und zu motivieren.

Wenn Sie sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, dann bewerben Sie sich bitte mit einem handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen.

Wir bieten Ihnen entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten und eine vielseitige und vertrauensvolle Aufgabe, die nach dem Erfolg dotiert wird.

Bewerbungen werden selbstverständlich *vertraulich behandelt.*

Zuschriften erbeten unter R 9067 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Zur Leitung eines unserer 24 Soldatenfreizeitheime in der Bundesrepublik Deutschland suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Heimleiter/in (Geschäftsführer/in)

Wir erwarten, daß der Bewerber nach entsprechender Einarbeitung oder Ausbildung in mehreren unserer Einrichtungen die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Leitung eines unserer Häuser besitzt; d. h. Mitarbeiterführung, unternehmerisches Denken, Organisationsgeschick, Durchsetzungsvermögen, gewandtes Auftreten *sowie körperliche* Belastbarkeit.

Mit der Aufgabe ist die Organisation und Durchführung von Freizeitbetreuungsangeboten einschließlich der Leitung des dazugehörigen Gastronomiebetriebes verbunden. Voraussetzung für die Übernahme eines Hauses ist eine überregionale Mobilität und die Bereitschaft, die inhaltlichen und wirtschaftlichen Ziele unserer katholischen Einrichtung mit großem persönlichem Engagement in die Tat umzusetzen. Wir erwarten eine kaufmännische bzw. *gastronomische Ausbildung (Betriebswirt, Hotelfachschule etc.).*

Wir bieten einen krisenfesten Arbeitsplatz, einen wöchentlichen Ruhetag, Hilfspersonal, Vergütung und Urlaub in Anlehnung an BAT, Erfolgsbeteiligung, zusätzliche Alterversorgung sowie eine *Dienstwohnung.*

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Kath. Arbeitsgemeinschaft für
Soldatenbetreuung e. V. (KAS)
– Geschäftsführung – Kaiserstr. 141, 5300 Bonn 1

Wir sind ein Unternehmen der Chemischen Industrie mit zahlreichen Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Geschäftstätigkeit erstreckt *sich hauptsächlich auf die* Herstellung und den Vertrieb von organischen Säuren und bekannten Markenartikeln des Non-food-Bereichs. Dienstsitz ist eine südwestdeutsche Großstadt mit reizvoller landschaftlicher Umgebung.

Wir betrachten eine effiziente Organisation als eine wesentliche Voraussetzung für den Unternehmenserfolg. Um dies sicherzustellen, suchen wir zum Ausbau unserer Allgemeinen Organisationsabteilung eine(n) weitere(n)

Organisator(in)

mit fundierten betriebswirtschaftlichen *Kenntnissen, die durch ein einschlägiges* Studium erworben wurden. Daneben erwarten wir einige Jahre Berufserfahrung in Organisationsabteilungen oder Unternehmensberatungen. Weitere Voraussetzungen sind Freude an selbständiger Arbeit, Einsatzbereitschaft, *Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse* überzeugend zu präsentieren. Englische und französische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Zu den Aufgaben zählen die Einführung und Weiterentwicklung von rationellen Arbeitsabläufen im gesamten Unternehmen unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien.

Wir bieten eine gründliche Einarbeitung, leistungsgerechte Bezahlung, Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens. Wenn Sie die anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Kennziffer W 1416 an den – etwaige Sperrvermerke strikt beachtenden –

Werbedienst Hoyermann
Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606

Die Diehl-Gruppe ist eine deutsche Firmengruppe mit weltweiten Aktivitäten. Über 12500 Mitarbeiter sind in den Geschäftsbereichen Metallhalbzeug, Uhren, Schaltsysteme, Maschinenbau, Waffen, Munition und Gleisketten tätig. Mit neuen Entwicklungen und Fertigungstechniken bereiten wir *uns auf zukünftige Anforderungen vor.*

DIEHL GRUPPE

JUNGHANS, bedeutender Hersteller feinmechanischer und elektronischer *Erzeugnisse* höchster Präzision, sucht einen Diplom-Ingenieur (TU/FH) als

Leiter Werkerhaltung/ Energieversorgung

Unserem neuen Mitarbeiter wollen wir die Verantwortung für unsere gesamte Energieversorgung unter Einschluß selbsthergestellten Stromes, für unsere Entsorgungsanlagen sowie für unsere Instandhaltungstrupps übertragen. Darüber hinaus wird er Verhandlungspartner von Fremdfirmen für alle seinen Bereich betreffenden *Bau- und Installationsmaßnahmen sein.*

Wir denken an einen qualifizierten Herrn im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40, der auf dem Gebiet der gesamten Energieversorgung, der Instandhaltung und der Entsorgung insbesondere im Hinblick auf Umweltschutzbestimmungen bereits einige Jahre Erfahrung gesammelt hat. Die Position ist auf langfristige Zusammenarbeit angelegt.

Gern erwarten wir Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen *Unterlagen und Angabe der Gehaltsvorstellungen* und des frühesten Eintrittstermins.

Junghans Feinwerktechnik
Zweigwerk der DIEHL GmbH & Co. Nürnberg
Personalabteilung
Postfach 110, D-7230 Schramberg
Telefon 07422/18206



Wir sind eine große, im norddeutschen Raum anerkannte Gutachter- und Sachverständigenorganisation mit insgesamt 1300 Mitarbeitern.

Zu unseren Aufgaben gehören die sicherheitstechnische Begutachtung, Prüfung und Überwachung technischer Anlagen; auch im Bereich Umweltschutz liegt unser Engagement.

Für den in absehbarer Zeit in den Ruhestand tretenden

Leiter Personal- und Sozialwesen

brauchen wir den jüngeren, qualifizierten Nachfolger.

Direkt der Geschäftsleitung berichtend, werden Sie – nach erfolgreicher Einarbeitung – für diesen Bereich verantwortlich zeichnen. Bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgabe unterstützt Sie ein qualifiziertes Mitarbeiter-Team.

Diese interessante Aufgabe verlangt von Ihnen eine entsprechende Ausbildung, mehrjährige Berufspraxis in Personalarbeit, gute Kenntnisse des Lohnsteuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrechts sowie im Umgang mit dem Betriebsverfassungsgesetz. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen *Führungserfahrung, Stehvermögen und den Willen zur Leistung.*

Wir meinen, diese Aufgabe könnte auch sehr interessant sein für einen Praktiker, dessen berufliche Entwicklung momentan blockiert ist oder der den nächsten Schritt in eine größere Betriebseinheit plant.

Wir bieten Ihnen einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz; die Vergütungsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Wenn Sie diese Herausforderung reizt, dann schicken Sie bitte Ihre komplette Bewerbung (mit Foto und Gehaltsvorstellung) unter Kennziffer 660 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

STELLENGESUCHE



Diplom-Ingenieur Bauwesen

28, Maurer, FH Bremen 01/82; 4 Jahre Erfahrung im konstruktiven Ingenieurbau und im schlüsselfertigen Wohnungsbau in *Planung, Kalkulation*, Bauleitung, Abrechnung, Ausschreibung und Vergabe;

sucht entsprechende Tätigkeit im Raum Niedersachsen, Bremen, Hamburg.

Auskünfte gibt: Herr Lehnert
Fachvermittlungsdienst Bremen, Außer der Schleifmühle 4, 2800 Bremen 1, ☎ 0421/3077-579

Dr. rer. nat. „Chemie“, Diplom-Agraringenieur

44, verh., Ägypter. Promotion in Bodenchemie - Phosphatfixierung und Klärschlammuntersuchungen; Kenntnisse in folgenden wiss. Techniken: Chemiemessungen „AAS, Spektrophotometrie, Chromotographie etc." und Wasser- und Klärschlammuntersuchungen, Englisch- und Arabischkenntnisse;

sucht möglichst *sofort wissenschaftl.* Tätigkeit, Projekt- und Laborarbeit im In- und Ausland in öffentlichen oder privaten Instituten, auch in der Industrie.

Auskünfte gibt: Herr Otterstedt
Fachvermittlungsdienst Göttingen, Friedländer Weg 55a, 3400 Göttingen, ☎ 0551/402-240

Bundesanstalt für Arbeit

Techn. Geschäftsführer – LEITER

Ing., Kfz-Branche, 50 Jahre, verh., langjährige Erfahrung in Karosserien-Konstruktion: Pkw – *Omnibusse – Sonderfahrzeuge*, schwere Fahrzeuge

Technische Leitung

GF. eines mittleren Fahrzeugbaubetriebes mit Verantwortung in Kontr. AV. QS, Produktion, EDV, Lagerwesen, Transport + Mat.-Fluß. Weitere Erfahrung in Werkplanung In- + Ausland, Sanierung + Crash-Programme, flexibel + belastbar, sucht per 1. 4. + früher

verantwortliche leitende Tätigkeit
auch Partnerschaft in Industrieberatung

oder Kfz-Zulieferindustrie. Beste Beziehungen zu Entwicklungszentren namhafter Kfz-Hersteller.

Zuschr. erb. unt. Z 9053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalleiter/Dipl.-Volkswirt

38 J., verh., 5 Jahre adm. orient. Tätigkeit, 10 Jahre Praxis als Personalleiter in Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Personaleinstellung und -entwicklung, Arbeitsrecht, Betriebsratsarbeit, Organisation und allgem. Verwaltung, sucht neue Herausforderung an verantwortlicher Stelle im Bereich Personal/kfm. Verwaltung.

Zuschr. erb. unt. B 9055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljuristin

27 J., ortsungebunden, einsatzfreudig, belastbar, überdurchschnittliche Stationszeugnisse, während des Referendariats mehrmonatige, eigenverantwortliche Tätigkeit in Anwaltskanzlei, gute englische und ausbaufähige franz. Sprachkenntnisse, sucht Anfangsstellung in einem *Unternehmen der freien Wirtschaft, bei einem Verband*, einer Bank oder Versicherung.

Zuschr. erb. unter N 9131 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter Food

34 J., prakt. Betriebswirt, langjährige Erfahrung im Vertrieb mittelständ. Untern., in konzeptioneller Arbeit, in Planung und Realisierung von Umsatz/Distributionszielen, Zentralkd.-Betreuung, Mitarbeiter und HV-Führung, Verkaufsförderung, Organisation und Koordination. Mit Verhandlungsgeschick und Engagement, ausbaufähigen Englisch- und etwas Franz.-Kenntn. Tätigkeitsfeld bisher: Nielsen I. Interessiert an Position: Verkaufsleitung Nord im Food- oder Non-Food-Bereich, vorzugsweise als Key-Accounter.

Zuschr. erb. u. C 9011 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Dipl.-Ing. (TU) Maschinenbau mit Auslandserfahrung und Sprachkenntnissen

Deutscher, 35 Jahre, verheiratet, ein Kind,
in ungekündigter Stellung bei Consultingunternehmen

- **Sprachkenntnisse:** Deutsch/Spanisch: Muttersprachen. Englisch, Französisch: sehr gut.
- **Vielseitige Erfahrung** in Abwicklung großer Projekte, Planung, Ausschreibung, *Bauüberwachung, Beratung von ausländischen Ministerien.* Organisation und Koordination, Analysen.
- **4 Jahre Auslandstätigkeit** als Resident Engineer.
- Sucht kundenorientierte, langfristige, verantwortungsvolle

Aufgabe im Ausland

für ein international tätiges Unternehmen.
Vorrangig **spanischsprachige Länder,** jedoch nicht Bedingung.

- Bereitschaft zur Einarbeitung in neue Fachgebiete ist selbstverständlich.

Zuschr. erb. unter P 9044 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sie suchen den qualifizierten

EXPORTKAUFMANN

um in

SÜD-OST-ASIEN

zu expandieren oder diesen Markt zu erobern?

Hier ist er: 35 J., ungek., verh., solide Ausb. (inkl. HH-Schule). Untern. denkend, belastbar und reisefreudig.

Beste Kontakte, da viele Jahre vor Ort erfolgreich tätig (Schwerpunkt: Maschinen und Anlagen).

Suche herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe in Deutschland.

Zuschr. erb. u. N 8887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Außendienstmitarbeiter

47 J., Erf. als Verkaufsleiter und Geschäftsführer, mit nachweisbar guten Erfolgen im Direktverkauf und in der Industriewerbung, sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschriften erbeten unter R 9045 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BIRMA – THAILAND – MALAYSIA

Südostasien

- **Projektkoordination**
- **Montageleitung Großanlagenbau**

Gestandener *Praktiker* mit Dschungelerfahrung, 6sprachig, kosten- und terminbewußt, will wieder die Ärmel aufkrempeln. Angebote erbeten unter S 9046 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPEZIALIST PERSONALWESEN

auf Zeit

Personalleiter mit 25jähriger Erfahrung in Industrie und Handel bietet seine Stabs- und Linienerfahrung für *die folgenden* Problemlösungen an.

- Führungskräftebeschaffung ● Chefberatung
- Konsolidierung ● Optimierung des Führungsstils
- *Konfliktlösung;* kurz – für das gesamte Spektrum Personalwesen.

Sind Sie interessiert? Anfragen werden vertraulich behandelt. Bitte schreiben Sie unter PZ 10 029 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Röntgen-Spezialist

42 Jahre, promoviert, in ungekündigter Stellung, sucht neue, verantwortungsvolle Stellung. Fremdsprachen: *Englisch* in Wort und Schrift, Japanisch für den täglichen Gebrauch. Umfangreiche Erfahrungen in der Lichtoptik, Röntgenoptik, Röntgendiffraktometrie (Interferometrie, Topographie) und der Konzeption von speziellen Goniometeraufbauten. Geübt im Umgang mit konventionellen Röntgenquellen und mit Synchrotronstrahlung. 6 Jahre Tätigkeit im außereuropäischen *Ausland* in der Forschung und in der Industrie.

Zuschriften unter V 9049 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Qualifizierter Transportfachmann

Mitte 30 – reiche Erfahrung im In- und Ausland, mit Schwerpunkt in den Bereichen Anlagentransport, Seeschiffahrt und intermodale Verkehre, Transportkonzeption und Vertragsgestaltung –
Mitarbeit und Beratung auf freier Basis – Einsatzort und Zeitraum nach Absprache.

Zuschriften erbeten unt. T 9047 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 22 und 24

Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt!

Steuerreform?

Im Jahre 282 n. Chr. trug Scaeferius, Finanzsenator des Kaisers Hadrian, seinen Kollegen vom römischen Senat die sogenannte „Große Steuerreform" vor und bemühte sich, sie ihnen so schmackhaft wie möglich zu machen. Ihm antwortete Casparius, ein anderer Senator von Rom, mit folgenden Worten:

„Lobend gleichzustellen ist diese deine Steuerreform, Scaeferius, allen Steuerreformen, die da waren, sind oder je kommen werden. Sie ist modern, gerecht, erleichternd und kunstvoll. Modern, weil jede der alten Steuern einen neuen Namen trägt. Gerecht, weil sie alle Bürger des Römischen Reiches gleich benachteiligt. Erleichternd, weil sie keinem Steuerzahler mehr einen vollen Beutel läßt, und kunstvoll, weil du in vielen Worten ihren kurzen Sinn versteckst: dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist und dem Bürger zu nehmen, was des Bürgers ist."

Verehrte Leserinnen und Leser der WELT und WELT am SONNTAG!

Sie erinnern sich noch an den letzten „Sommer"? – Dauerregen, und Ihren Steuersatz kennen Sie ja auch! Ehrlich: Haben Sie noch nie von einer Steueroase geträumt!? Björn Borg tat es, Tennis-Kollege Guillermo Vilas aus Argentinien tat es. Und auch Boris Becker fühlt sich unter den Tennis-Damen Sylvia Hanika, Bettina Bunge und Claudia Kohde in Monaco wohler!

Die Steuerflucht bedient sich legaler Methoden, so der Hamburger Professor Dr. Jörg Mössener. Steuerpflichtige, die zulässige Möglichkeiten zur Steuerflucht ergreifen, seien nicht kriminell. Ob Sie unfair, volkswirtschaftlich schädigend oder moralisch verwerflich handeln, entziehe sich „rechtswissenschaftlicher Erkenntnisse". Aber, handelt nicht auch jeder Staat moralisch verwerflich, wenn er 60 Prozent und noch mehr „wegsteuert", umverteilt oder gar verschwendet?

Kaum etwas ist verworrener als die Vorstellungen und Darstellungen über steuerfreie und steuergünstige Länder, die von den Hochsteuerländern immer wieder angegriffen werden. Die sogenannten „Steuerparadiese" oder „Steueroasen". Die englische Sprache nennt sie „Tax Haven". Ob nun von Campione, Monaco, Andorra, Isle of Man, Guernsey, Jersey, der Karibik, Hongkong oder Singapur, Luxemburg oder der Schweiz die Rede ist – Erbprinz Hans Adam aus dem Fürstentum Liechtenstein erklärte das so: „Eine Oase gibt es naturgemäß nur in Wüsten!"

Je drückender die allgemeine Steuer- und Abgabelast, um so mehr Steuerzahler befassen sich mit dem Thema internationales Steuerrecht und Niedrigsteuerländer. Kein Wunder, wenn das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr in den Steueroasen durchschnittlich 5 Prozent betrug und in den Hochsteuerländern im Durchschnitt unter Null lag (Weltbank-Studie). Die Wohnsitznahme oder Firmengründung in einer sogenannten Steueroase kann in der Tat u. U. ein exzellentes Steuerspar-Modell sein mit Renditen, von denen Sie bisher nur träumten. Träumen Sie doch mal von einem Steuerparadies!

Steuer-Paradiese die sich lohnen!

Ein Seminar mit anerkannten Experten!

Firmengründungen, Wohnsitznahme, Immobilienerwerb, Domizile

. . . damit Sie keine Fehler machen!

KAPITALANLAGEN INTERNATIONAL

seminar '86

Vom 1. – 4. Mai 1986 im Fürstentum Andorra

INTERNATIONALES STEUERRECHTS-SEMINAR

Seminar-Programm

(Seminarsprache deutsch)

Mittwoch, 30. April 1986
Flug mit LUFTHANSA über Barcelona (Anschlüsse von allen deutschen und internationalen Flughäfen), Transfer nach Andorra, Empfang im Hotel, gemeinsames Abendessen.

Donnerstag, 1. Mai 1986 (Seminar-Eröffnung)
Dr. H. BERLEMANN, Steuerberater und Rechtsbeistand, Düsseldorf
- Welteinkommen – unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht
- Motive und Wege zur Verlagerung wirtschaftlicher Interessen
- *Das DBA Deutschland/Schweiz – Vorteile durch das Steuergefälle?*
- Die Verlagerung von Einkünften in Steueroasen – die Risiken und der Steuereffekt
- Die Verlegung des Wohnsitzes in Steueroasen und de-facto-Niedrigsteuerländer

Gemeinsames Mittagessen – Nachmittagsprogramm

Freitag, 2. Mai 1986
Prof. Dr. HELMUT DEBATIN, Inhaber des Lehrstuhls für internationales Finanz- und Steuerrecht bei der Universität zu Hamburg
- Einsatz der internationalen Steuerverträge bei der internationalen Investitions- und Geschäftsplanung
- Überblick und Bedeutung der Abkommen zur Verminderung der Doppelbesteuerung

Gemeinsames Mittagessen – Nachmittagsprogramm

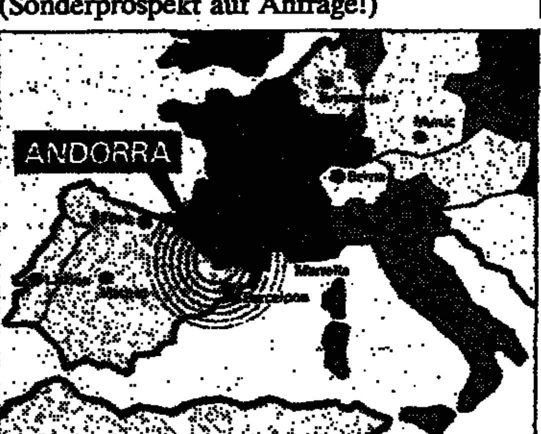
Samstag, 3. Mai 1986
WOLFGANG F. WIEGELE, Fürstentum Andorra
- Zu Kapitalanlagen international und was sagt das Finanzamt?
- Wie sicher ist das Bankgeheimnis in der Schweiz heute wirklich?
- Methoden und Praktiken der Steuerfahndung national und international
- Was vom Crash-Gerede nun wirklich zu halten ist!?
- Welche Vorteile bieten die gesetzlich zugelassenen völlig anonymen Konten in Österreich, in Jungholz und im Kleinwalsertal?
- Zu Anlagen in Fremdwährungen – was machen Dollar, Gold und Silber?
- *Wissen Sie schon, wo Sie Ihre Zero-Bonds „versteuern"?*

Ass. GISELA MERZ, Fürstentum Andorra
- Über die Geschichte und Gegenwart des Fürstentums Andorra
- Erwerb von Grundstücken und Immobilien im Fürstentum Andorra
- Andorra aus der Sicht einer deutschen Familie
- Die Möglichkeit von Firmengründungen in Andorra (via Spanien und Frankreich)

Sonntag, 4. Mai 1986
Transfer nach Barcelona, Rückflug mit LUFTHANSA

Kennen Sie Andorra?

● Die „Perle" der Pyrenäen ● Unberührte Natur ● 300 Sonnentage pro Jahr ● Ein phantastisches Klima (besonders empfehlenswert bei Rheuma und Asthma!) ● Ein Ski-Paradies für Individualisten ● Das einzige Land unseres Kontinents ohne Finanzamt! ● Ein Paradies für Wandervögel mit vielen Angeboten für Sport und Freizeit ● Der größte Duty-free-Shop Europas ● Lernen Sie Andorra kennen – nicht nur als Steuer-Paradies (Sonderprospekt auf Anfrage!)





Wolfgang F. Wiegele, bekannter Journalist, Finanz- und Steuerexperte, beehrt sich, Sie mit Ihren Angehörigen und interessierten Freunden zu einem exklusiven Kapitalanlage- und Steuerrechtsseminar in das Fürstentum Andorra einzuladen.

Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Individualität begrenzt. Sichern Sie sich schon heute Ihre Teilnahme!

Ein Inter Tax-Seminar

In Zusammenarbeit mit dem EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSINSTITUT e. V. Schaan, Fürstentum Liechtenstein

SEMINAR-ANMELDUNG

Bitte noch heute einsenden an:
INTERNATIONAL BUSINESS TRAVELLERS,
z. Hd. Herrn Wolfgang F. Wiegele · Postfach 32 07 ·
D-4005 Meerbusch · Tel. 0 21 59 / 89 97 – auch samstags und sonntags

Bitte nehmen Sie meine/unsere Anmeldung für das Internationale Kapitalanlage-, Finanz- und Steuerrechts-Seminar vom 1. bis 4. Mai 1986 im Fürstentum Andorra entgegen.

Ich/wir möchte(n) fliegen am 30. 4. 1986 ab Flughafen ______

Preis pro Person inkl. Flüge, Transfers, Hotelunterkunft, Teilverpflegung, Seminargebühr und Rahmenprogramm 2400 DM. Anzahlung bei Buchung: 1000 DM.

Bitte reservieren Sie ein ☐ Einzelzimmer, ☐ Doppelzimmer.

Begleitperson: ______
☐ Es wird um Abschluß einer Reise-Rücktrittskostenversicherung gebeten.

Name ______

Anschrift ______

Datum ______ Unterschrift ______

ANDPR W 1. 3. 86

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an.







Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig

Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise

BONNGRUND

Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Freistehendes Einfam.-Haus oder Villa

zur Miete, eventuell später zum Kauf in Dortmund, Essen, Oberhausen, Duisburg, Mülheim, Hagen, Wuppertal gesucht.

Tel. 02 09 / 7 74 85, von 10.00 bis 14.00 Uhr

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.



5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –

Renditeobjekte gesucht

Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.

Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung

Angebote erbittet:

M&M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen

Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Wohnungsgesellschaft

sucht zur Erweiterung des Bestandes Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen ab Bj. 1965. Maklerangebote angenehm.

Fa. Grundwert
Schliepersberg 30a, 4300 Essen 15
Tel. 02 01 / 4 88 35

Von Privat suche ich

in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage.

Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Kampen

Gr. Reetdachhaus mit 3 getr. Hausteilen in bester Heidelage auf 4600 m² Grund. Innenausbau für allerhöchste Ansprüche. Das Spitzenobjekt in Kampen!

VKP 3,7 Mio.

Anfragen erbeten unter C 9188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---



Villa-Verkauf

Oft fotografiert! Franz.-provinzial Stil. Zentrale Lage – Wesel/Dinslaken. Großes Wohnzimmer, außergew. Kamin u. Innenausstattung, 4 Schlafz., 3 Bäder, Einliegerwohnung o. Ärzte-Praxis mögl., Wohnfl. über 200 m². Grundstück 2000 m².

Tel. 0 28 55 / 65 71 (abends)

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht

Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.

ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Timmendorfer Strand

1-Fam.-Hs., Strandlage, 100 m², zu vermieten.

Zuschr. erb. unt. U 8870 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- und Geschäftshaus

am Bahnhof Lübeck zu verkaufen, z. Z. Nachtbar, auch für andere Branchen geeignet, 380 m² Nutzfläche, Grundstück 300 m². VB 700 000,– DM.

Zuschr. unt. N 8843 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- u. Geschäftshaus

Engen/Landkr. Konstanz, Innenstadtlage, gute Rendite + AfA § 82 i, DM 1 Mio., v. Priv. zu verkaufen.

Zuschriften unt. A 9208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Seltene Gelegenheit

Hamburg, Nähe Außenalster und Senatsgästehaus, Grundstück 2950 m², mit Wasserfront am Feenteich.

Frei lieferbares Einzelhaus, 134 m², Penthouse-Wohnung, 170 m², und Gartenwohnung, 280 m², ausbaufähig, und 13 Wohnungen und Tiefgarage. DM 2 900 000,–.

Richard E. Maier
Tilsberg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 59 55 u. 58 22 47

Einmalig günstige Renditeobjekte

Wohn- und Geschäftshaus, 16 WE, Bj. 73, mit Bank, Zahnarzt, Apotheke, Wohn-Nutzfl. 1717 m², guter Zustand und gute Lage in einem Nordseebad, vollvermietet. Mietüberschuß DM 164 000,–, Verzinsung 9,2% – 1048,– DM/m². KP DM 1 800 000,–

Mehrfamilienhaus, 9 WE, vollmod., Wohnfl. 455 m², sehr guter Zustand, gute zentrale Lage, vollvermietet, Mietüberschuß DM 47 500,– p. a., Verzinsung 10,6% – 989,– DM/m². VB DM 450 000,–

Wohn- und Geschäftshaus, Bj. 1956, 4 WE, 2 Läden, gute zentrale Lage, Mietüberschuß DM 44 600,–, Verzinsung 11,74% – 787,– DM/m². VB DM 380 000,–

Auf Wunsch Finanzierung, Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.

Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner
Kapitalanl. – 2 HH 52
Dürerstraße 8
Tel. 0 40 / 89 30 61

Zu verkaufen: 2- bis 3-Fam.-Wohnhaus

in Idar-Oberstein, ruhige Wohnl., auch als Renditeobj. geeignet. 270 000,– DM.

Zuschriften unter H 9171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amrum

1-Fam.-Haus m. Pensionsmöglichkeit u. kl. Grundst. in Ortsrandlage v. Norddorf zu verk. VB 380 000,–.

Dr. Bernhard Nissen
Tel. 0 40 / 36 35 16 oder 0 40 / 5 50 31 51

Mietwohnhaus Berlin

Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete 141 000,– DM, Kaufpreis 1 300 000,– DM.

Immobilienberatung Hans-Joachim Reich
Auch sonntags 10–14 Uhr
Tel. 0 30 / 4 55 10 98

Ält. Ein-Fam.-Haus

mehrfach umgebaut u. modernisiert, im Stadtgebiet Bad Mergentheim, aus famil. Gründen zu verkaufen. Grundstück 300 m², Wohnfl. 130 m², 2 Ebenen, 6½ Zimmer, Küche, Bad, 2 WC, 2 Garagen, VB 295 000,–.

Tel. 0 79 31 / 4 59 41 oder Zuschriften unter 9197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exkl. Wohnhaus Oldenburg

Wohnfl. 210 m², Vollkeller, Dopp.-Garage, Grundst. 6000 m², inkl. Garten, Wald u. Obstbaumbestand, KP DM 345 000,– VB.

Brake-Immobilien, 2900 Oldenburg, Bahnhofsplatz 2, Tel. 04 41 / 2 43 17

Bad Harzburg

v. Priv. exkl. Penthouse, 4. Etage, Topl., 141 m², gr. Terr., viele Extras, Bewegungsbecken i. d. Whg., 2 Autopl. i. Tiefgar., Fahrst., Preis DM 355 000,– VB. Tel. 0 53 29 / 2 96

Bensberg bei Köln

Repr. 1-/2-Fam.-Haus, in bevorz. einmaliger Lage, sowohl stadt- als auch waldnah, verkehrg., alle Haltestellen und Schulen in unmittelb. Nähe, 225 m² Wfl., 2000 m² Grdst. Großz. Raumaufteil., 3 Eing., viels. nutzb., auch gewerbl. z. B. als Arzt- oder Steuerberaterpraxis, mit Wohnh., gr. sonnige Terrassen, m. Blick auf Wald, Gaszentralheiz., Doppelverglasung, Alarmanlage, elektr. Rolläden, hochwertige Innenausst., 3 Bäder, gr. Hobbyraum, VB DM 950 000,–. Keine Makler-Prov.

Tel. 0 22 04 / 6 96 88

Denkmalschutz

City-Lage westdeutsche Großstadt

1 Ladenlokal, 9 WE – 1038 m² Wohn-/Nutzfläche; Gesamtaufwand nur DM 2 585 000,– inkl. aller Nebenkosten = DM 2490,–/pro m².

Werbungskosten in 1986 ca. DM 540 000,–, jährliche AFA 1987–1995 ca. DM 160 000,–, Baubeginn März 1986.

FINACO – ab Montag 9 Uhr
Tel. 0 21 05 / 38 65

Ferienbungalow

an nordholl. Küste, Julianadorp, kompl. luxuriös ausgest., 70 m² Wfl., 6–8 Schlafpl., Gashzg., Tel., überd. Terr., K, D, B, 450 m² Grdst. (Erbp.), von Priv. zu verkaufen. VB DM 72 500,–.

Verm. Tel.: 00 31-22 30-4 19 18

Kampen

Friesenhaushälfte in bester Heidelage, 2000 m² Grund, Innenausbau mit alt. Materialien, in Top-Qualität. Etwas für Kenner mit Geschmack!

VKP 2,0 Mio.

Anfragen erbeten unter A 9186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

KÖLN-HAHNWALD

REPRÄSENTATIVER DOPPEL-LANDHAUS-NEUBAU

bezugsbereit, Golf, Tennis, 3 Minuten, verkehrsgünstig, ca. 20 km bis Bonn, EINLIEGERAPPARTEMENT mgl., c. 200 m² Wohn-/Nutzfläche, Marmorentree, off. Kamin, Einbauküche, 2 Bäder, überd. Terr., Garten, 575 000,– DM/Haus, PROVISIONSFREI VOM EIGENTÜMER.

Tel. 02 21 / 31 71 89, 0 22 33 / 2 25 76

Renditeobjekt

40 km südlich HH, gewerbl./privat vermietet. Nettomieteinnahmen DM 102 000,– p. a., zu verkaufen (ohne Makler), DM 895 000,–.

Telefon 0 40 / 5 36 56 88

ANGEBOTE

Baubeginn: 1. April 1986

kalk. Gesamtpreis	4 271 200,– DM
bundesverbürgte Miete in 10 Jahren	2 497 086,– DM

Tel. Auskunft	09 81 / 1 50 07	8 – 15 Uhr
sonst	0 98 25 / 14 47	7.30 – 8.30, ab 20 Uhr

Meisbach, Nähe Luftkurort Rengsdorf b. Neuwied/Rhein

1-Familien-Haus

Bj. 1975, gute Südlage m. Weitblick, Grundst. 835 m², schöner Garten, 6 ZKB + Gäste-WC, Wohnfläche 152 m², gute Ausst., z. B. off. Kamin, gr. Balkon, Außentreppe, gr. ausbauf. gut isolierter Speicher u. Garage m. Keller, DM 338 000,–.

Tel. 0 26 34 / 29 22

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien

Stuttgart 07 11/61 99 61
Düsseldorf 02 11/48 10 27

D'dorf, Büro-/Gesch.hs., inter. Innenstadtlg., Nfl. ca. 1.570 m², ME ca. 195.000,– p.a.
DM 2.500.000,–

München, Appart.hs., Bj. 62, 290 WE, ca. 6000 m² WNfl., Abgeschlossenheit liegt vor
DM 15.000.000,–

Freiburg, Bürohaus, langfr. index. Mietvertr., Nfl. ca. 2.084 m², Miete z. Zt. p.a. 346.319,–
DM 5.000.000,–

bei FFM, Wohnanl., Bj. 75-80, Wfl. ca. 16.543 m², Nfl. ca. 550 m², ME ca. 1.810.000,– p.a.
DM 24.800.000,–

WIR SUCHEN
für privaten Kapitalanleger der durch einen Firmenverkauf über uns eine Wiederanlage sucht
Wohn- und Geschäftshaus
in guter Geschäftslage. In Frage kommen Mittel- und Großstädte in Süd- + Westdeutschland. Kaufpreis bis DM 8 Mio.

Dr. Lübke GmbH Immobilien Rembrandtstraße 8 7000 Stuttgart 1 · 4000 Düsseldorf 30 Inselstraße 8

Geschäftshaus

Kreisstadt nördliches Niedersachsen, 1a City-Lage, neuwertige Bausubstanz, sehr gute Mieter, langfristige Mietverträge, ca. 12,75-fache Nettomiete, Kaufpreis 10,64 Mio., von/an Privat.

Zuschriften unter V 9203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Westerland/Sylt Wohnhaus

224 m² Wohnfläche, geeignet für Pension, günstig zum Strand gelegen, sehr ruhig, zu verkaufen.

Kaufpreis DM 690 000,–.

Anfragen bei Erwin Riepe
v.-Tungeln-Str. 7, 2930 Varel, Tel. 0 44 51 / 77 15

G. & G. Lüder OHG
Rathausstr. 13b
3200 Hildesheim
☎ (0 51 21) 1 20 31
RDM

Hannover-Stadtrand 8 Miethäuser

Bevorzugtes Wohngebiet, die Wohnanlage besteht aus 8 Häusern m. je 6 Wohn., 3.024 m² WF, gute Bausubst., Satteldach, Gas-Hzg., Kunststoff-Fenster m. Isovergl., Baujahr 1965. Mieteinn. z. Zt.: DM 272.556,– p.a. incl. DM 58.060,– Betriebskosten (öffentl. gef.). Kaufpreis: DM 3.330.000,– (VB)

G.&G. LÜDER
Partner Ihres Vertrauens

Steuer-Freibetrag für Studenteneltern in Göttingen, Aachen, Darmstadt

Durch § 7b EStG. Er gilt für vermietete Wohnungen nur noch, wenn Sie dieses Jahr kaufen.

Jetzt ein vermietetes, neu erstelltes komplett möbliertes Appartement in einer der obigen Städte erwerben und bis Studienbeginn Ihres Kindes vermieten.

Das bringt hohe, sofortige Steuervorteile sowie einen interessanten zusätzlichen Freibetrag auf Ihrer Lohnsteuerkarte – und das 8 Jahre lang.

Die Appartements liegen ausnahmslos in sehr guten, zentralen Stadtlagen/Uni-Nähe. Bitte informieren Sie sich.

Coupon
Bitte informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über Ihre Offerte

○ „Freibetrag auf Lohnsteuerkarte"
○ „Senkung der Einkommensteuer-Vorauszahlung"

Name ______ Telefon ______

Adresse ______

Klaus Hennig Gesellschaft zur Förderung von Privatinvestitionen mbH
Repräsentanz in- und ausländischer Banken
Holzhausenstraße 19
6000 Frankfurt/M. 1, Tel. 0 69 / 15 05-0

WE 13

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Aus Firmenbesitz zu verkaufen

Wohnanlage in Gütersloh

Kreisstadt, ca. 85 000 EW, mit gesunder Wirtschaftsstruktur, ruhige, gepfl. Stadtlage, Bj. 1958, frei finanziert. Vier 3gesch. Baukörper 48 WE (2–3 Zi.), 3012 m² Wfl., 10 Gar., 6780 m² Grdst. Geeignet sowohl als Kapitalanlage als auch zur Aufteilung in TE. Solide Dauermieter, ME DM 160 000,– p. a.; KP DM 1 850 000,–.

Anfragen und Zuschriften an Maklerges.:

GVB Gesellschaft für Vermögensberatung mbH
Harkortstr. 29, 5900 Siegen 1, Tel. Sa.-Nr. 02 71 / 4 30 55

Linz/Rhein
Oberlöh 27, 1-Fam.-Hs., freist., m. Einl.-Whg., Grundst. 467 m², Wohnfl. 176 m², Terr. 100 m², Balkon, Garage, DM 350 000,–, v. Priv.
Tel. 0 21 64 / 2 72 70

Mehrfamilienhaus von Privat
Hildesheim, Bj. 83, 14 WE, Wohnfl. 993 m², frei finanziert, NME DM 98 500,–, für DM 1,75 Millionen zu verkaufen.
Zuschriften erb. unt. G 9236 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Scharnebeck/Lüneburg
Kft.-Einfam.-Haus, ca. 140 m², 5 Zi., Kü., Bad, Gaszentralheizung, Vollkeller, Gar., Grdst. 900 m², ruhige Lage, 5 Min. zum Schulzentrum, DM 330 000,–, von Privat z. verk.
Zuschr. erb. unt. A 9130 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt-Traumlagen direkt am Wattenmeer
Morsum am Kliff
ca. 5000 m² Grdst., m. reetged. Einfam.-Haus, 1,2 Mill. DM.
Keitum
dir. a. Kliff, großzüg. reetged. Einfam.-Haus, auf eingewachsen. Grdst., 2,3 Mill. DM.
Braderup
gr. Reetdach-Landhaus, auf 2300 m² Grdst., 1,1 Mill. DM.
List/Mellhörn
reetged. Haus-Hälfte, m. eigenem Strandzugang, 620 000,– DM.
Reinhold Riel, Immobilien
Andreas-Dirks-Str. 6
2280 Westerland, Tel. 0 46 51 / 2 28 74

Wegen Auswanderung zu verkaufen
Suchen Sie ein geräumiges, gemütl. u. komfort. Landhaus, so richtig z. Wohlfühlen, in ruhiger Lage, in einem Luftkurort im Landkr. Garmisch-Partenkirchen? Wohnfl. ca. 340 m², m. Einlieger- u. gut eingef. Ferienwhgen., gr. Tiefgarage, Gesamtnutzfläche ca. 680 m², auch Teileigentum v. 2 Wohnungen, m. ca. 230 m² Wohnfl. möglich.
Angeobte u. F 9301 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Damp 2000/Ostsee
Wochenend-Areal 1500 m², mit 2 Wohnhäusern (1 Reetdach), Garage, massives Gartenhaus, Wfl. 90/80/22, dän. Ofen, Kaufpreis DM 410 000,–.
Förde-Immobilien GmbH
Tel. 0 43 51/69 99 + 4 43 18

Nieblum/Föhr
dort, wo die Insel am schönsten ist. Reetdachhaus, ca. 100 m², Grst. 390 m², wunderschön eingerichtet, für DM 450 000,– zu verkaufen.
Telefon 05 21 / 55 32 82

Notverkauf!
Miethaus Oberfranken,
VB 150 000,– DM.
Tel. 0 30 / 2 13 85 36

Oberwinter/Bonn
in ländlicher Hochtallage, 2-Familien-Haus, Baujahr 1977, Gesamtwohnfläche 196 m², Grundstück 920 m², Garage, kurzfristig frei, DM 390 000,–.
BHW Immobilien
Hochkreuzallee 1, 5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 81

Ostfriesland
Ferienhaus am Großen Meer, mit Bootsanleger, komf. Ausst., Kp. 158 000,– inkl. Mobiliar und Ruderboot.
Aukt. G. Claashen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 66

Raum Melle
180 Jahre altes Bauernhaus, vollrestauriert, neuwertig, Grundstücksgr. 1317 m², Wohnr. 210 m², 2 Bäder, Gäste-WC, Fußbodenheizung, in schönster Alleinlage, zu verk.
Angeb. unter D 9299 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wochenendhaus (Holz)
80 m², demontierbar, m. kompl. Elektroinstallation, kompl. Küche u. Bad, Teppichboden, DM 10 000,–.
Telefon 0 69 / 59 51 47

Repräsentative
Villa
bei Düsseldorf
mit ca. 800 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 9178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Frankfurt
Wohn-/Geschäftshaus. Baujahr 1972, 5740 m² Mietfläche. ME DM 1 182 000,–, Kaufpreis DM 12 416 000,–.
– Weitere Angebote auf Anfrage –
Tel.-Durchwahl ab Montag, 9.00 Uhr: 02 11 / 13 00 338
BANKHAUS SCHLIEP & CO.
Immobilienabteilung
Schadowplatz 14 · 4000 Düsseldorf 1
Telefon (02 11) 13 00 338 und 13 00 337

Kampen
Kl. Friesenhausteil in bester Heidelage, ca. 2000 m² Grund, Innenausbau in Top-Qualität. Etwas für Liebhaber mit höchsten Ansprüchen! Wohn-, Eßzi. Kamin, 2 Bäder, 3 Schlafzi. kompl. antik möbliert, für DM 1,4 Mio. zu verkaufen.
Anfragen erbeten unter B 9187 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tating/St. Peter-Ording
Reetd.-Doppelhaushälfte, schlüsself., DM 158 000,–, inkl. Grdst. (im Bau).
Teves KG, Tel. 0 48 41/24 75

Traumvilla/Südheide
gelegen auf 6000 m² Parkgrdst., Verkehrswert 2,5 Mill., in Art u. Gestaltung einmalig u. unvergleichbar, f. schnell entschl. Käufer wegen Auswanderung zu verkaufen, von Privat, DM 850 000,–.
Tel. 0 40 / 5 36 56 88

Westerland/Sylt
Geschäftshaus, m. 550 m² Wohn-/Nutzfl. Zentrums- u. strandnah geleg., z. verk. Das Objekt ist renovierungsbed., Vergrößerung u. Teilung sind mögl. Festpreis 900 000,– DM.
Zuschr. u. E 9212 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Friesen Häuser Kampen Sylt

Auf einem parkähnlichen Grundstück errichten wir 2 freistehende Friesenhäuser mit jeweils 2 eigenständigen, außergewöhnlichen Wohneinheiten. Wohn/Nutzfläche 163 qm Preis 1,365 Mio DM.



Fordern Sie unser ausführliches Exposé an. Bauunternehmung Werner Arenz Talstraße 12 · 5000 Köln 80 · Tel. 02 21/68 79 83

Osnabrück, Innenstadt-Nähe
gr. Geschäftshaus, Bj. 1978 u. 1985, ca. 3800 m² Grundstück, mit ca. 70 Parkplätzen, 2 Straßenfronten und Zufahrten, ca. 20 000 m³ umb. Raum, ca. 4000 m² Verkaufs-, Nutz- und Wohnflächen, für alle Branchen geeignet, langfristig zu vermieten oder günstig zu verkaufen.

Mietpreis: 25 TDM p. Monat, zzgl. 3 MM Vermittlungsprovision (inkl. MwSt.): Verkaufspreis: 4,0 Mio. DM VB, zzgl. 3,42% Maklercourtage (inkl. MwSt.).

Alleinbeauftragte:

„FLORA" Immobilien- u. Verwaltungs GmbH - RDM -
Stolpmünder Str. 15, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 66 30 88, Telex 8 86 647

Ferienimmobilien an der Nordsee
Büsum
3-Zimmer Reihenhaus, ruhige Lage DM 158.200,–
Tating/Eiderstedt
2-Zimmer Ferienwohnung Übernahme sofort möglich DM 95.000,–
Wenningstedt/Sylt
Luxusferienwohnung 100 m² mit Garage DM 310.000,–
Marschblick 1
2251 Husum/Mildst.
☎ 0 48 41/7 18 71
BHW Immobilien

Heiligenhafen Stadtmitte
Haus mit Gewerberäumen und schöner Wohnung von Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 9308 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Höhenlage Bonn-Heiderhof
Gepflegtes Einfamilienhaus, Baujahr 67, 2geschossig, mit Satteldach, volle Unterkellerung, 5½ Zimmer (138 m² Wohn- und Nutzfläche), 405 m² Grundstück, Kamin, Garage, DM 420 000,–.
BHW Immobilien Bonn
Hochkreuzallee 1, 5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 81

Burgen und Schlösser

Eines der schönsten Friesenhäuser in
Kampen auf Sylt
mit ca. 1700 m² wunderschönem Garten, total zugewachsen, zu verkaufen. Großer Salon mit Kamin, alten Täfelungen, Holzfußboden (Fußbodenhzg.), Speisezimmer (alter Marmorfußboden und alte friesische Kachelwände), Arbeitszimmer, 4 Schlafzimer, mit weißem Wollvelours ausgelegt, 4 Bäder mit Fußbodenhzg., friesisch bäuerliche Küche, Allerbester Zustand, ¾ unterkellert, Vorratsraum, Waschküche, Fitneßraum, Tauchbecken, Sauna, Sonnenbank. Das Haus wurde mit 8 Farb- und Textseiten in bekannter Zeitschrift für exklusives Wohnen beschrieben und abgebildet. Kaufpreis 3,8 Millionen.
WESTKAP GMBH
Tel. 0 40 / 45 11 68

Bremerhaven
Repr. Einfam.-Haus (Klinker) 1934, 190 m² Wohnfl., 1100 m² Garten, in ruhigster Villenlage am Bürgerpark, wenige Gehminuten zum Hauptbahnhof zu verk., event. z. verm., VB DM 850 000,–.
Zuschr. erb. u. W 9138 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wesel/Stadtmitte Wohn- und Geschäftshaus
Bj. 1955/56, 254 m² Gewerbefl. zzgl. Lagerfl. im Keller, 593 m² Wfl., 10 WE, 634 m² Grdst., kompl. vermietet, ME ca. DM 120 000,–, KP: DM 1280,– zzgl. 3,42% Courtage.
IMMOB. TINNEFELD
Korbmacherstraße 19
4230 Wesel
Telefon 02 81 / 2 85 91–92

Kollmar bei Hamburg
Reetdachhs., dir. a. Elbdeich, ca. 100 m² Wfl., 805 m² Grdst., Gar., Reetdachremise, Pr. DM 189 000,– VHB v. Priv.
Tel. 0 41 21 / 7 33 48

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Bad Marienberg-Hachenburg Westerwald
Großzügiges Exklusiv-Landhaus mit Einliegerwohnung und zusätzlich interessanter Nutzungsmöglichkeit, in bester ruhiger Wohnlage, mit 1250 m² Areal und unverbaubarem herrlichem Panoramablick. Bestens geeignet für Freiberufler oder große Familien. Bj. 1980, Wohnfläche UG 63 m², OG 53 m² und 130 m², wegen Wohnsitzwechsel ins Ausland weit unter realem Wert zu verkaufen (Verkehrswert DM 550 000,–).
VK nur 385 000,– + 3,42% Courtage.
Weitere interessante Wohnhäuser und Eigentumswohnungen in besten Lagen in unserem Verkaufsprogramm.
Spornhauer Immobilien GmbH
Gartenstraße 24
5439 Bad Marienberg
Tel. 0 26 61 / 62 52 u. 36 87

Berlin-Neukölln – maklerfrei
baureif vorbereitetes Modernisierungsobjekt, Wohnfl. ca. 1700 m², ca. 85 000,– DM Jahreskaltmiete, Kaufpreis 690 000,– DM zzgl. 60 000,– DM für bereits erbrachte Architektenleistungen.
AMO-Baubetreuungs GmbH
Tel. 0 30 / 31 78 68

Berlin-Schöneberg
Wohn-/Geschäftshaus, Neubau, 71, 44 WE, 6 Gewerbe, 47 Tiefgaragen, 1850 m² Gewerbe, Jahreskaltmiete 415 000,– DM, 3,5 Mio. VB.
Krick Immobilien
ab Di.: 0 30 / 8 82 20 00, 0 30 / 8 81 30 46

Bonn-Heiderhof
in begehrter Höhenlage, Nähe Kottenforst, Einfamilienhaus, in tadellosem Zustand, Wohnfläche 108 m², Grundstück 405 m², mit diversen Extras, Garage. DM 420 000,–.
BHW Immobilien Bonn
Hochkreuzallee 1, 5300 Bonn 2
Tel. 02 28 / 37 97 81

Wohnhaus und Geschäftshaus, Duisburg
Bj. 1955, Grdst. 330 m², Nutzfl. ca. 520 m², absolute Geschäftslage, Miete DM 57 000,– p. a. kalt, Kaufpr. DM 550 000,–.
Gnayke Immob., Düsseldorf
Rembrandtstr. 1, Tel. 02 11 / 67 50 81 / 2
Montag ab 9.00 Uhr

BREMEN
Gemischtes Anlageobjekt, Bj. 62, Kaltmiete: DM 152 000,–, KP DM 1,79 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 65 13

Detmold
Geschäfts-/Wohnhaus, in zentraler Lage der Kernstadt, in erstkl., neuwertigem Zustand, eig. Parkpl., zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter B 9297 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel
Komf.-Doppelhäuser im Landhausstil, als Feriendomizil, Kapitalanlage und Ruhesitz. Festpreis je nach Haustyp u. Grundstück ab DM 149 500,– schlüsselfertig inkl. Pkw-Stellpl., Grundstück und Erschließungskosten. MwSt.-Erstattung möglich.
Auf Wunsch Finanzierungs- und Vermietungsservice mit Mietgarantie.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 46 55

FULDA
Komfort-Bungalow, Grundstück 1000 m², Schwimmbad/Sauna, 2 Kamine, Kellerbar usw. VB 980 000,– DM.
Zuschr. unt. L 9151 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fußgängerzone Linz/Rhein
allerbeste Lage, Piano-Pub + Weinstuben in 3gesch. restaur. mittelalt. Fachwerkhs., antiquar., mittelalt. Einrichtung. Pachteinn. DM 40 000,–, KP DM 815 000,–.
Tel. 0 22 23 / 31 11

Geschäftshaus, 1a Lage
in der Fußgängerzone von Eschweiler (60 000 Einw.), Nähe Aachen, 1981 vollrenoviert, Gewerbeflächen erneuert, 1 Laden, ca. 180 m² Nutzfläche, 3 Wohnungen, ca. 300 m² Wfl., KP DM 800 000,–.
Krefeld. Geschäftshaus in der Fußgängerzone, 2 Läden, eine Praxis, versch. Whg., VB DM 850 000,–.
Helga Jakobs, Immob. RDM
5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03/2 30 38

Westerland/Sylt
2-Familien-Haus (Bj. 56)
200 m vom Meer u. Kurgebiet, 6 Zi., 2 Kü., 2 Bäder, Wintergarten, Keller, 600 m² gepfl. Grdst. Zum Grdst.-Wert = 395 000,– fest, sofort z. verk.
RDM Schlüter Immobilien
Bismarckstr. 14, 2280 Westerland
Tel. 0 46 51 / 50 11

Wohn- und Geschäftshaus in Ostwestfalen
Nähe Innenstadt, Bj. 1972, Grundmiete p. a. ca. 70 000,– DM, Preis DM 850 000,– VHS.
Firma Ernst Kalberg, Immobilien
Schopenhauerstr. 8, 4990 Lübbecke 1
Tel. 0 57 41 / 10 27

Wohn- u. Geschäftshaus
In Kreisstadt im nordöstl. Niedersachs., m. Ausstellungs-, Büro- u. Lagerräumen, 4 Garagen, Wohn- u. Nutzfl. ca. 500 m², umb. Raum ca. 2000 m³, Grundst.-Größe ca. 1000 m², zu vermieten oder zu verkaufen.
Angebote unter C 9166 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

Spitzenlage Hamburg
Ladenlokal Mönckebergstraße
979 m² Erdgeschoß mit 877 m² Verkaufsetage im Obergeschoß und 360 m² Keller
Für technisches Kaufhaus, Foto, Fernsehen, Video, Schallplatten, HiFi oder ähnliche Branchen besonders geeignet (Textil nicht möglich), zu vermieten. Bezugstermin ca. 1. August 1987. Nähere Informationen durch:
Max Miehlmann & Sohn – Hausmakler RDM
Mönckebergstr. 19, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 06 24

Geschäftshaus – Fußgängerzone Kreisstadt Ostwestfalen
1200 m² bis 1500 m² Verkaufsfläche, repräsentative Außenfront, 50 m Schaufenster, von Privat langfristig zu vermieten.
Zuschriften unter R 9199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BADEN-BADEN
Ladengeschäft / Fußgängerzone
beste, 1a Lage, rd. 110 m², Kaltmiete DM 7500,–.
Böhm Immobilien, Tel. 0 72 21 / 7 27 82
7570 Baden-Baden, Lichtentaler Allee 82

BONN – nördl. Stadtrand
Gewerbefläche
für SB-Markt / Einzelhdl. / Ausstellung / Büro / Lager zu vermieten.
Größe: EG 314 m², KG 204 m², ausbaufähig 400 m² EG, separate Parkplätze.
Anfragen richten an
E. Völkner, Werbeagentur
Südstr. 53, 5216 Niederkassel 6
Tel. 0 22 08 / 31 15

Achtung Wochenendhaus-Hersteller
Ausstellungsgelände direkt an der holländischen Grenze zu verpachten.
Anfragen erbeten an:
Frank Urban, 4477 Twist

Lagerfläche zu vermieten
Südheide, Nähe Autobahnausfahrt Garlstorf, ca. 1800 m², 4,20 m Deckenhöhe m. Rampe, Stapelregale u. Elektrostapler f. Europaletten. Günstig (o. Makler), sofort frei.
Tel. 0 40 / 5 36 56 88

Gewerbe-Grundst.
1700 m², Nähe VW z. 1. 4. 86 zu verp. od. verk. Zuschr. erb. unt. P 9154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gütersloh Laden – FGZ.
300 m² Verkaufsfläche + Nebenr. zu vermieten.
Zuschriften unter S 9200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dortmund-City
Fußgängerzone (Corso-Passage), Ladenlokal, Parterre, 74,7 m², mit 2 Eingängen, zuzügl. 42 m² Galerie, kurzfr. zu vermieten. Mietpreis: 11 954,60 DM + 470,- DM Nebenkosten + MwSt.
Anfragen:
Tel. 02 31 / 57 99 88

Hannover-Hindenburgviertel
citynah, 5000 m² moderne Bürofläche, auch teilbar, in repräsentativem Verwaltungsgebäude, direkt vom Eigentümer per Anfang 1987 zu vermieten. Ausreichend Parkmöglichkeit auf dem Grundstück vorhanden.
Zuschriften unt. N 9241 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Köln-City
erstklassige Lage, Breitestraße, Laden 132 m², mit Basement 87 m², 37,–/m², darüberliegendes Ladenbüro, 184 m², 27,–/m², auch einzeln. Anmietung mehrerer Parkplätze möglich.
Schukey & Partner
Immobilien RDM
Köln, Tel. 02 21 / 23 09 43

Limburg/Lahn
In der geographischen Mitte der Bundesrepublik, mit Autobahnanschluß, 900 m² ebenerdige Halle für Lagerung und Fertigung geeignet, mit Hofflächen und Büroräumen, direkt vom Eigentümer zu vermieten.
Bernd Faßbender
Brunnenstr. 13, 6250 Limburg 8
Tel. 0 64 31 / 7 21 43

Remscheid-City
Ladenlokale, 52, 95, 245 m² mit bis zu 15 m Schaufensterfront ab 1. 4. 86 frei.
Anfragen unter E 8459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Grünzig
Büroräume im Grünen. Aachen-Brand
ruhige Stadtrandlage, Räume mit variablem Zuschnitt bis zu 700 m², Mietpreis nach Vereinbarung.
Weitere Informationen erteilt Herr Kuetgens, Telefon 0241 / 52 98 - 1 75
Grünzig
Robert Grünzig KG
Sittarder Straße 30 · 5100 Aachen
Telefon 02 41 / 52 98 - 0

800 m² Halle
traumhaft gebaut – ideal für Ausstellung, Möbel, Textil, Baumarkt, Freizeitanlage, etc. geeignet. Parkplätze, super gelegen: Autobahn A 1, Kamener Kreuz unweit Ikea, Baumarkt etc. Kurzfristig DM 10,– pro m² (ohne Makler) zu vermieten.
Zuschr. unter C 9210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mönchengladbach-Viersen
Zu verpachten mit Kaufoption **Kfz-Betrieb**, ehem. Hanomag/Henschel, später VW/Audi, komplett eingerichtet, Grundstück ca. 5500 m², asphaltiert, 2300 m² bebaut, große Halle, ET-Lager, Büros, Ausstellungsraum, solide gebaut 1962, viel Freifläche zu Ausstellungszwecken, an der B 57. Nur 1,5 km von der A 52, Auffahrt Mönchengladbach-Nord, sehr verkehrsgünstig f. gesamten Niederrhein und Ruhrgebiet. Sehr gut geeignet auch für **andere Branchen**, z. B. Geräte für Landschafts- u. Gartenbau, Gabelstapler, Schlossereien, Supermarkt (viel Parkraum) usw..
Zuschriften erbeten unter T 9179 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbe-Objekt (3492 Brakel/Krs. Höxter)
ab 1. 7. 86, auf Wunsch auch früher, zu verpachten, in exponierter Lage, für viele Branchen interessant, an der B 64, bisher Möbelfabrikation. 15 800 m² Grundstück, erschlossen, Hof asphaltiert, eingefriedet; 347 m² Büroräume; 5641 m² Fabrikationshallen, Sheddach, hochbelastbarer Boden, ebenerdig, eingelassene Lkw-Verladerampe, betriebsgünstige Sozialräume; 283 m² Nebenräume.
Anfragen unter X 9227 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nur für Apotheke
Geschäftsräume, beste Lage in norddeutscher Kreisstadt, ab 1. 6. 86 zu verm.
Zuschr. erb. unt. X 9139 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern
Bestlage, exkl. Geschäft zu verm., Ablöse DM 65 000,–.
Zuschr. unter D 9233 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hamburg-Harburg
in Top-Lage Innenstadt, Laden mit insges. 371 m² über 2 Etagen (Fahrstuhl) zum 1. 4. 86 zu vermieten, ausreichend Stellplätze vorhanden, Miete DM 11 500,– ex.

In Reutlingen
verkehrsgünstig, Industriegebiet, längerfristig zu vermieten, 2500 m² Grundstück + Wohnh. 160 m², Bj. 1926, angeb. Lagerraum in Holzbw., 90 m², sep. Bürogeb. + Garage. Ca. 650 m² befest. Hoffl., Rest Grasgarten, weitere Befestig. od. Umbau möglich. Miete monatl. DM 3500,–.
Zuschriften unter K 9172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Drehscheibe Nord-Süd
Autobahndreieck Biebelried/Würzburg
Bürozentrum, 3 km von der Autobahn, Einheiten von 50 bis 200 m², repräsentativer Bürohausneubau, Büroplanung nach Bedarf möglich, sofort zu vermieten.
MAYR/MAYR Wohnungsbaugesellschaft, Am Sonnfeld 1
87 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68

GESUCHE

Wir suchen Ladengeschäfte
für bedeutendes Textilunternehmen
in Ia Lage im gesamten Ruhrgebiet, zur langfristigen Anmietung.
- Geschäftsübernahme möglich
- Umbauten werden übernommen
- Abstandszahlungen sind möglich

plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 31
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Wir suchen
in Städten ab 60.000 EW
für Filialunternehmen
Ladenlokale
in Fußgängerzonen
zu mieten.
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1 Frankenstraße 145 Tel. (0201) 47 20 92
8000 München 1 Salvatorstraße 8 Tel. (089) 22 33 41

„Leider zu spät . . ."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.
Das muß nicht sein!
Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777

GASTRONOMIEBETRIEBE

GESUCHE

Für potente expandierende europäische Reiseunternehmen suchen wir zum Kauf:
600- bis 1000-Betten-Ferienhotel
für Ganzjahrestouristik mit entsprechenden Freizeit- und Sporteinrichtungen oder
Bungalowdorf bzw. **Appartement-Haus** 600 bis 1000 Plätze.
In Frage kommen nur erstklassige Standorte in folgenden Ländern:
Kanarische Inseln, Marokko, Portugal, Türkei, Tunesien.
Ausführliche schriftliche Angebote senden Sie bitte an die beauftragte:
v&b-Verwaltungs- und Beratungs-GmbH, Grünwalder Str. 14a, 8000 München 90

Achtung!
Suche gastronomischen Großbetrieb, Mindestgröße 200 Sitzplätze, in guter Stadtlage zu kaufen oder pachten. Bedingung: Möche Immobilie in Zahlung geben.
Tel. 0 61 52 / 6 27 59

Exklusives Restaurant
elegante Einrichtung, 50 Plätze, separate Bar, kleines Konferenzzimmer und Weinkeller im Zentrum von Düsseldorf zu verkaufen.
Zuschriften unter H 9215 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ANGEBOTE

Direkt vom Eigentümer rustikales Hotel-Restaurant
gut eingeführt, Strohdachhaus, Tagungsräume etc., ca.150 Plätze, Grdst. 2300 m², 400 m² Wfl./Nfl., landschaftl. idyll. gelegen in Schleswig-Holstein, Nähe Bad Segeberg, VB DM 850 000,–.
Zuschr. erb. unt. X 9205 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Konz. Bar (Club)
gehobene Ausstattung, brauereifrei, im östlichen Ruhrgebiet zu verkaufen.
Zuschriften unter R 9177 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großdiskothek im Saarland
1100 m², Umsatz DM 2 Mio., wegen Todesfall zu verkaufen.
Manfred Laft, Seidenweg 35
4000 Düsseldorf 13
Tel. 02 11 / 71 29 89
oder 0 57 03 / 32 50

Gymnich (b. Schloß Gymnich)
Rustikale Gaststätte mit Fremdenzimmern; Erweiterung möglich. Hervorragende Lage zur Messe Köln, Besitzstand, 1200/280 m², DM 580 000,–.
Studio Lobbi
Immobilien L. Peter
Tel. 0 22 36 / 4 34 69 u. 4 15 40

Ehemaliges Hotel in Sennelager
mit 22 Zimmern, 2. + 3. Geschoß, zu verkaufen oder zu vermieten. Parterre: 1. Bierschwemme, 2. Restaurant, 3. Drei Leerräume, 4. Ladenlokal, ca. 110 m².
Tel. 0 52 54 / 29 67

Restaurant Wesseling/Köln
sehr gute Verkehrslage, aufs neueste modernisiert (Kegelbahn, Aufzug etc.), 582 m² Nutzfläche, interessant als Hotel garni etc. zu führen. DM 765 000,–.
Studio Lobbi
Immobilien L. Peter
Tel. 0 22 36 / 4 34 69 u. 4 15 40

Vor Saisonbeginn Ostsee, Hotel u. Café, Spitzenobjekt in bester Lage unter D 8946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kurstadt Daun
Hotel-Pension, gut gef. Familienbetrieb m. festem Kundenstamm aus Altersgründen zu verk. Viels. Nutzung f. DM 445 000,– inkl. Inventar (neue Hotelküche).
haus + grund, Rolf Haid
5568 Daun, Borngasse 11
Tel. 0 65 92 / 6 53

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Acker-Gut, 125 Morgen
WSW-Deutschland, DM 3,3 Mio.
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Der preiswerte Werbeträger für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:
Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Großbetrieb in Holstein
landschaftlich sehr reizvoll gelegen. Gute klimatische Lage, 180 ha, davon 150 ha Acker, BP 52. Eigenjagdbezirk.
TEL. 05 51 / 4 58 07-09
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Reiterhof
m. Pensionshaus, Gaststätte, Stallungen, Reithalle u. Reitplatz, Bestzustand, in einmaliger Lage, Hochsauerlandkreis. Schätzwert 2,1 Mio., aus Altersgründen f. DM 980 000,– VB zu verk.
Tel. mo.–fr. 0 23 81 / 7 50 15/6

Der bayerische Immobilien-Markt



Anzeige

Der bayerische Immobilienmarkt Anfang 1986

Trotz des vielzitierten Süd-Nord-Gefälles ist auch in Bayern die Wohnungsnachfrage leicht rückläufig. Gemessen am Volumen der Baugenehmigungen ging die Zahl der Wohnungen im vergangenen Jahr nach den bisher vorliegenden vorläufigen Zahlen um rund 19 Prozent auf knapp 60 000 Einheiten zurück. Dieser Wert ist jedoch wesentlich günstiger als im Bundesdurchschnitt. Zur Zeit scheint es so, als ob sich für die zweite Hälfte der achtziger Jahre das Bauvolumen zwischen etwa 50 000 und 60 000 Wohnungen einpendeln wird, nach rund 75 000 Einheiten im Schnitt der letzten Jahre. Aber auch innerhalb des Freistaates gibt es erwähnenswerte Unterschiede, wobei vor allem der oberbayerische Raum auf lange Sicht positive Zahlen schreiben wird. Daneben weisen noch einige Verdichtungszentren günstige Entwicklungstendenzen auf, gepaart jeweils mit einer gesunden Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarktsituation, die in den nächsten Jahren die Wohnungsbautätigkeit wesentlich beeinflussen werden. Dazu gehören beispielsweise die Räume Würzburg, Landshut, Ingolstadt, westliches Mittelfranken und Regensburg sowie das Allgäu. Überraschend gut schneidet hier vor allem der Bayerische Wald ab mit der Raumordnungsregion nördliche Oberpfalz und dem Donau-Wald um Passau. Als Sonderentwicklung im bayerischen Raum und auch im gesamten Bundesgebiet ist immer noch die Stadt München mit ihrem Umland zu betrachten. Sie wird weiterhin einer der attraktivsten und somit auch teuersten Immobilienmärkte im Bundesgebiet bleiben. Dennoch sind auch hier die goldenen Zeiten der späten 70er und frühen 80er Jahre vorbei. Nach den großzügigen Baulandausweisungen im letzten Kommunalparlament ist heute eine sehr restriktive Grundeinstellung zu spüren, die jede Baugenehmigung nahezu unkalkulierbar und zeitaufwendig macht. So sinnvoll dies sicherlich für manche Entwicklung sein mag, so problematisch werden diese Auswirkungen auf den Markt sein: Sie führen nicht nur zu nicht zu unterschätzenden Preissteigerungen in den nächsten Jahren. Das Überangebot, das sich vor rund einem Jahr vor allem auf dem Wohnungsmarkt zeigte, ist fast vollständig vom Markt aufgesogen worden, schneller als von allen Experten erwartet. Dies gilt sowohl für das Angebot an Eigentums- und Mietwohnungen als auch für die gewerblichen Büroflächen, hier sind die Preise schon wieder – und sogar deutlich – angestiegen. Während noch vor gut einem Jahr in Neubaubereichen für rund 16,00 DM/m² angemietet werden konnte, erreichen die Werte heute fast die 20,00-DM-Grenze, einige sehr attraktive Angebote im Innenstadtbereich, die für über 10 000,- DM/m² zum Verkauf angeboten wurden, haben das Mietniveau in den Spitzenlagen bis auf 35,00 DM pro Quadratmeter ansteigen lassen, womit München erstmals das Spitzenniveau von Frankfurt auf diesem Marktsektor erreicht hat. Und diese Objekte sind sehr schnell vermietet gewesen. Es bleibt zu befürchten, daß sich in München wieder ein Nachfragedefizit einstellt. Zur Zeit stagnieren die Grundstückspreise noch. Das allgemeine Preisniveau für Immobilien ist nicht, wie in der Presse vielfach geäußert, auf breiter Front gefallen, überzogene Spitzenpreise wurden und werden abgebaut. Das Bauherrenmodell hat der Stadt München in den letzten 6 bis 8 Jahren über 25 000 Neubauwohnungen zur Vermietung gebracht.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, daß mit einer einschneidenden Änderung der Marktsituation in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist. Die Zinsen dürften ihren Tiefpunkt fast erreicht haben und werden im Lauf des Jahres vermutlich wieder leicht ansteigen. Die Zeit für den Einstieg in den Immobilienmarkt ist noch nie so günstig gewesen wie jetzt. Auch die Baupreise werden bei guter konjunktureller Entwicklung kurzfristig steigen (müssen). Die Grundstückspreise werden keinesfalls weiter nach unten gehen. Vielleicht ist die Zeit der enormen, aber auf jeden Fall die der vorprogrammierten Preissteigerungen vorbei. Einen generellen Immobilien-Wertverfall wird es in diesem Jahrtausend nicht geben. Das gilt nicht nur für Bayern oder den süddeutschen Raum, sondern für das gesamte Bundesgebiet. Hierin sind sich alle Experten einig.

Münchener Institut für Regional- und Wirtschaftsforschung.

S-Immobilien
Berchtesgadener Land – Nähe Bad Reichenhall
Exklusives Landhaus, ca. 260 m² Wohnfläche, beste Ausstattung, rustikale Holzeinbauten, offener Kamin, Kachelofen, ca. 1400 m² nicht einsehbares Grundstück, herrlicher Panoramablick, Garage DM 1 300 000,–
Sparkasse Berchtesgadener Land · Bahnhofstr. 17, 8230 Bad Reichenhall · Tel. 0 86 51 / 6 67 66
In Vertretung der Landes-Immobilien-Gesellschaft

Eigentumswohnanlage im schönen Berchtesgadener Land. Hoher Freizeitwert, ruhige Lage, Ziegelbauweise, solide Ausstattung, Bezug Sommer '86.

Bad Reichenhall

2-Zi.-Whg., 58 m², DM 215.300,–
3-Zi.-Whg., 76 m², DM 275.200,–
Alle Preise incl. TG-Stellplatz. Ausführliche Unterlagen und Verkauf direkt vom Bauherrn.

Kath. Siedlungs- und Wohnungsbauwerk der Erzdiözese München-Freising e.V.
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen – Pettenkoferstraße 8, 8000 München 2 – Telefon 089/5992-222

In oberbayr. Kleinstadt, 35 km südl. München
REH + RMH nebeneinander, je 2 Garagen, zw. Starnberger See und Tegernsee, direkt am Isarhochufer (Naturschutzgebiet), geh. Ausstattung, je 190 m² Wfl./Nfl., alle Schultypen am Ort, VB 540 000,– + 470 000,–
Telefon 0 81 71 / 69 66 und 6 62 83

Garmisch-Partenkirchen und Landkreis
Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Immobilienzeitung an.
Gruppe der 11 vereinigten Makler
Postfach 19 32, 8100 Garmisch-Partenkirchen

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 Rottach-Egern · Fürstenstr. 32 · Tel. (0 80 22) 60 14

AM TEGERNSEE
Eigentumswohnung, Rottach-Egern, ca. 110 m² Wfl., Maisonette, OG + DG, Garage, DM 530 000,–.
Eigentumswohnung, Rottach-Egern, ca. 86 m² Wfl., Kü., kpl., Garage, DM 560 000,–.
Landhaus, Areal ca. 1400 m², Wfl., rd. 140 m², angen. Wohnlage, DM 890 000,–.
Landhaus, Areal ca. 800 m², Wfl. 130 m², schöner Garten, DM 930 000,–.
Landhaus, Areal ca. 1000 m², Wfl. rd. 200 m², sehr gute Ausstattung, gute Wohnlage, DM 1,5 Mill.
Landhaus, Areal ca. 1300 m², Wfl. rd. 280 m², reizv. Ortsrandlage, 1,6 Mill. DM.
Mehrfam.-Landhaus, Rottach-Egern, Areal ca. 1800 m², Wfl. rd. 480 m², aufget. in 5 Whgen., sehr gute Ausstatt., einger. Küchen, DM 2,98 Mill.
Baugrundstück, in Aussichtslage, ca. 1130 m², DM 925 000,–.
Weitere Angebote Telefon: 0 80 22 / 60 14

Olympische Winterspiele in Berchtesgaden?
Die Entscheidung fällt im Oktober. Sie sollten sich jetzt entscheiden für eine der schönsten Eigentumswohnungen am Fuße des Jenners im Dorf Königssee. Besonders ruhige, idyllische Lage mit unverbaubarem Watzmannblick, und trotzdem nur wenige hundert Meter vom Lift. Nur 4 großzügige Komfortwohnungen von 83 bis 134 m² Wohnfläche, Kaufpreis ab 369 000,- DM, bei sehr günstiger Finanzierungsmöglichkeit ab 50 000,- DM Eigenkapitaleinsatz. Telefonische Information und Besichtigung auch Sa./So., von 9 bis 16 Uhr.
N I B A Immobilien, 8358 Vilshofen
Kapuzinerstraße 25, Telefon: 0 85 41 - 2 01 50

Villa mit Einliegerwohnung, Voralpenland, Nähe Bad Tölz
1979 fertiggestellt, 1998 m² Grund, unverbaubarer Gebirgsblick, solide Bauweise, großzügige Ausstattung, neueste Haustechnik (Heiz.), 267 m² Wohnfl., 213 m² Nutzfl., mit Sauna + Schwimmb., umb. Raum 1921 m³, Kaufpreis 1,7 Mio.
Nähere Informationen u. Z 9229 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 43 Essen.

Unterwössen – Schleching – Grassau
Komf.-Eigentumswohnanlagen
62 m², 2 Zi., Terr., 259 000,–
86 m², 3 Zi., Terr., 285 000,–
112 m², ges. DG, Gge., 370 000,–
Neubauten bezugsfertig im Mai
Geh. Bauausführung, Erker, Gartenanteile, Kachelöfen
M. KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau Chiemgau · Fetzweg 5 · Tel. (0 86 41) 24 91 und 31 57

Ammersee/Bayern
Einfamilienhaus
Inning a. Ammersee
175 m² Wfl., off. Kamin, Terr., Waschkü., schön angel. Garten, Doppelgar., 900 m² Grund, DM 530 000,–.
Buch a. Ammersee – Doppelhaushälfte
3 Zi., Kü., Bad, WC, unterkellert, Ziegelbauweise, ruh. Wohnlage, Balkon, Garage, 300 m² Grund, 1986 bezugsfertig, DM 445 000,–.
Doppelhaushälfte
4 Zi., Kü., Bad/WC, Öl/ZH, Balkon, Garage, 300 m² Grund, unterkellert, Sommer 1986 bezugsfertig, DM 440 000,–.
Eigentumswohnung
2 Zi., Kü., Bad, WC, Öl/ZH, groß. Balkon, Südlage, 1. OG., beste Ausstatt., Autoabstellpl., DM 175 000,–.
Immobilien Anton Schauer, Moosstr. 44, 8084 Inning a. Ammersee, Tel. 0 81 43 / 6 08

Region Alpsee / Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
S + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt · Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Wohnanlage Alpenblick Thermalbad Griesbach
z. B. 28,08 m² ab DM 70 000,–
– hohe Steuervorteile
– Mehrwertsteuer-Rückerstattung
ES-Anlagenberatung Immobilien, 8399 Neuhaus/Mittich 136, Tel.-Nr. 0 85 03 / 15 32

Rund um den Ammersee / Oberbayern

Herrsching – Eigentumswohnungen am Seeufer
elegante 1- u. 2-Zi.-Wohnungen v. 42 – 71 m², hochwertige Bauausführung m. Sprossenfenstern, Marmorbädern usw.; Bezug voraussichtlich Anfang 87, z. B. 1-Zi.-App. m. Gartenanteil, Kfz-Stellpl., DM 226 500,-, 2-Zi.-Wohnung mit TG-Stellplatz, DM 399 000,-.

Riederau – hochkomfortable Eigentumswohnung
In Seenähe, wertvolle Bauausstattung mit Schreinerfenstern und Fußbodenheizung, 2 Zi., DG, 70 m², DM 259 000,- inkl. Kfz-Stellplatz, 2½ Zi., EG, 115 m², DM 389 000,- inkl. Garten u. Garage.

Riederau – 1-Familien-Haus (DHH)
im Landhausstil, absolut ruhige SW-Lage im Grünen, 4 bis 5 Zi. + Hobbyraum, Garage; hochwertige Bauausführung, Bezug voraussichtlich noch 1986, DM 498 000,-.

Dießen/St. Alban – 1-Familien-Haus
im Landhausstil (REH), absol. ruhige SW-Lage, 5 Min. zum See, Komf.-Ausstattung, mit Fußbodenheizung; 5 Zi. + Galerie, Hobbyraum, Garage, Bezug 1986, DM 519 000,-.

Dießen/St. Alban – elegante 2-Zi.-Maisonette-Wohnung
ca. 100 m², Hobbyraum, Gartenanteil, hochwertige Bauausführung mit Fußbodenheizung, Bezug 1986, DM 389 000,-.

Weitere Häuser, Wohnungen und Grundstücke auf Anfrage.
Immobilienbüro Dießen, Postfach 67, 8918 Dießen 1, ☎ Tel. 0 88 07/10 63

Allgäu – Bühl am Alpsee
1-Zi.-ETW, 45 m² 120 000,–
2-Zi.-ETW, 45 m² 139 000,–
3½-Zi.-ETW, 90 m² 175 000,–
Alger Immob., Kemptener Str. 8, 8970 Immenstadt, Tel. 0 83 23 / 49 71

1-Fam.-Haus in Pfarrkirchen/Ndb.
von Privat günstig zu verkaufen. 152 m² Wfl., 759 m² Grd., Bj. 83/84, DG, Vollkeller, ZH, WW, Terrasse, 5 Zi., 1 Wohnkü., 2 Bäder, Kachelofen, Ziegelbau, angelegter Garten, schön u. ruhig gelegen, DM 405 000,–.
Tel. 0 81 43 / 14 05, ab 19 Uhr

---

2 Tgw. Natur in Bayern
2-Fam.-Haus + Bach + Fischteiche, Nähe München. VB 745 000,– DM.
Tel. 0 80 92 / 90 57

Höchster Luxus im südlichen München
Großzüg., elegante Villa, palaisartige Ausstatt., off. Wohnber. ca. 100 m², 5 Schlafzi., 2 Bäder, Schwimmh./Sauna/Fitneßr., ca. 90 m². Zusätzl. sep., aber integrierb. Penthouse, 100 m² + 60 m² Dachterr., Näheres auf Anfrage:
Dr. Grosdidier Immobilien GmbH
Gabriel-von-Seidl-Straße 39, 8023 Pullach, Telefon (0 89) 7 93 38 18 RDM

München-Zentrum – Mozartstraße 3
Die ideale Zweitwohnung in einem kleinen, repräsentativen, neu gebauten Wohn- und Geschäftshaus direkt an der U-Bahn-Station Goetheplatz und in unmittelbarer Nähe zum Messegelände und dem Klinikviertel. Bezugsfertig 1.4.1986.
1-Zimmer-Appartement, ca. 37 m², DM 214.400,–
2-Zimmer-Appartement, ca. 40 m², DM 238.600,–
3-Zimmer-Wohnung, ca. 75 m², DM 390.000,–
Auch als Kapitalanlage bestens geeignet, da gut vermietbar. Noch bis Ende Februar steuerlich abzugsfähige Werbungskosten. Beratung und Verkauf direkt durch den Bauherrn.
WOHNBAU SIX Bauträgergesellschaft mbH & Co. KG, Trautmannstr. 5 · 8000 München 70 · ☎ 0 89/760 44 98

Schöne Dachterr.-/Dachgalerie-Wohnungen in München-Schwabing
f. Leute, die mitten im Zentrum d. Weltstadt m. Herz stilvoll leben wollen.
Kaiserstr. 45, funktionelle Süd-Appa. i. Herzen von Schwabing
Geeignet f. Kapitalanleger u. solche, die in München „ein Bein" haben wollen. Gut vermietet u. verwaltet, zu vernünftigen Preisen.
Herrliche Stadtwohnungen in Bestlage München-Lehel
Eine grüne Oase, mitten in der Stadt, z. Selbstbeziehen oder vermieten. So oder so eine gute Geldanlage.
Immobilien bvs. GmbH, Tel. 0 89 / 22 65 85 o. ☎ 0 89 / 22 53 10

VILLA am Starnberger See (Ostufer)
mit Seeblick, gute Bausubstanz, Grundstück (6000 m²), mit altem Baumbestand.
FINACO
Montag ab 9 Uhr, Telefon 0 21 05 / 38 05

Schöne Allgäuer Bauernhäuser
und -höfe, Landhäuser u. Pensionen günstig im Angebot.
Schwarzwaldmühle mit 12 000 m² Grd., nur 650 000,– DM.
Industrie-Baugrundstück in der Schweiz, Kanton Thurgau, 24 000 m², KP 1,92 Mio. sfr.
Roger Hoermann, Immobilien, 8960 Kempten-Hochstraß 1, Telefon 08 31 / 7 82 61

Inzell/Obb., EFH in bester Lage, 495 000,– DM
Schönau/Königssee, ETW ab 168 000,– DM
Bad Reichenhall, komf. ETW m. Grundanteil, 48 m², Spitzenlage, DM 195 000,–, prov.frei.
Fa. H u. P, Tel. 0 86 62 / 99 13

Bergen/Chiemgau
ETW in schönster Südhanglage, mit herrl. Gebirgsblick, NB
2 Zi., 60 m² Wfl. 215 000,–
DHH in absolut ruh. Zentr.-Lage 120 m² Wfl., inkl. Gar. 360 000,–
Änderungswünsche noch möglich. Fertigstellung: Sommer 86
Karl Garaventa
Obere Dorfstr. 13, 8201 Rohrdorf, Tel. (0 80 32) 56 90 u. (0 86 62) 86 87

Seebruck/Chiemsee
Ferienwohnung mit Bootsliegeplatz
in einem oberbayer. Landhaus an der Uferpromenade, aufwendige Bauweise, 60 m² Wohnfläche = 2½ Zi., Küche, Bad, Balkon, Autostellplatz und Bootsliegeplatz im Jachthafen, sofortiger Erstbezug. Kaufpreis nur 245 900,– DM, GÜNSTIGE Finanzierungsvermittlung bei nur 40 000,– DM Anzahlung. Telefonische Information und Besichtigung auch Sa./So., 9.00 bis 16.00 Uhr.
NIBA IMMOBILIEN, 8358 Vilshofen, Kapuzinerstr. 25, Tel. 0 85 41 / 2 01 50

Garmisch-Partenkirchen und Landkreis
Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Immobilienzeitung an.
Gruppe der 11 vereinigten Makler
Postfach 19 32, 8100 Garmisch-Partenkirchen

Liebhaber-Landhausvilla in Toplage Garmisch-Partenkirchen
570 m² W/Nfl., 1800 m² traumhafter Garten, Bj. 82, mit allem erdenklichen Komfort, div. sep. Appartements (Einl.-Whg.), 5 Garagen, wertvollste Ausstattung – ein Traum für Kenner – Kaufpreis DM 2,8 Mio.
M. Trageser Imm., Connollystr. 22, 8000 München 40, T. 0 89 / 3 51 68 16

München, zentrale Lage
Altbau mit ca. 2600 m² Wohn- u. Gewerbefl., teilrenoviert, sehr guter Zustand, Dach ausbaufähig, direkt vom Eigentümer zu verkaufen, VB 4,2 Mio.
Zuschr. unt. E 9124 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Thermalbad Griesbach
Landhäuser, Bj. 79/80, attraktive Architektur, 5 Zi., ca. 170 m² Wfl., Wohn-/Eßbereich, 50 m², off. Kamin, Sauna, unterkellert, Öl-ZH, v. 700–1300 m² Grund, ab DM 340 000.–
Weitere Häuser, Bauernhäuser, Eigentumswohnungen u. Appartements auf Anfrage.
MAX MEILHAMMER IMMOBILIEN, Kurplatz 3, 8399 Bad Griesbach, Tel. 0 85 32 / 18 80 od. priv. 0 85 61 / 83 55

Garmisch-Partenkirchen und Umgebung
ETW, Häuser, Grundstücke in großer Auswahl, z. B.: 1-Zi.-App., ca. 36 m², DM 161 000,-.
Kräh Immobilien, Bahnhofstr. 59, 81 Garmisch-Partenkirchen, Telefon 0 88 21 / 28 83 od. 5 37 62

Eigentumswohnungen
– Bestlagen –
für Kap.-Anl. u. Selbstbez.
● Chieming/Chiemsee ● München-Schwabing
● Übersee/Chiemsee ● Schleching/Reg. R. i. Winkl
● Unterwössen ● keine Käuferprov. ● hohe Steuervort.
● Beste Ausstattung
Helmut Müller GmbH · 8220 Traunstein
Tel. 08 61 / 1 32 13 · Priv. 0 86 69 / 59 26

Ihr Spezialist für Eigentumswohnungen
Chiemsee/Chiemgau
Prien, Bernau, Grassau, Aschau, Reit i. Winkl, Bad Endorf usw.
Angebote in allen Größen und Preisklassen.
hackl u. günther immobilien
8214 Bernau, Chiemseestr. 19, Tel. 0 80 51 / 77 22

Murnau/Obb. exkl. Landhausvilla
225 m² Wfl., 6 Zi., Diele, 2 Bäder, Wohnzi. 65 m², FB-Hzg., geh. Pool, romant. Grundst. m. Seezugang, 1500 m², alter Baumbestand, v. Priv., VB 1,4 Mio.
Zuschriften: Karlheinz Voit, Unteres Seefeld 12, 8116 Seehausen

---

Garmisch-Partenkirchen
3-Zi.-Luxuswohnung, Gesamt-Wohn-/Nfl. ca. 79 m², m. gr. Gartenanteil + TG, zu verkaufen, Kaufpreis DM 470 000,–
Gut eingef. Gästehaus
in zentraler Lage zu verkaufen, Preis DM 1,7 Mio., Teilverrentung angenehm.
Imm. Exact, Weiler 2, 8820 Gunzenhausen, Tel. 0 88 21 / 31 14 ab kmo.

Allgäu
Ferienappartements am Grüntensee, Nähe Autobahn Kempten, ab 33 m², ab 138 600,– DM.
Landhaus bei Kaufbeuren, 145 m² Wfl., 2 Gar., 850 m² Grd., Bj. 78, herrl. Ortsrandlage 380 000,– DM.
GRIESINGER Immob., Tel. 0 83 41 / 35 26

HERRENSITZ
Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen, 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.
Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1, Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

● München – am Viktualienmarkt
mitten im Herzen des alten Stadtkerns und doch ruhig gelegen, wurden attraktive 1-, 2- u. 3-Zi.-Neubau-Whgn. erstellt. Sehr ansprechende, moderne Architektur, großzügige Verglasung, teilweise mit Erker oder kleiner Dachterrasse.
Ihre anspruchsvolle Stadtwohnung in München oder Ihre sichere Kapitalanlage m. bester Vermietbarkeit.
KP von 309 900,– bis 444 500,–.
Ohne Käuferprovision. Fordern Sie unverbindlich unsere ausführl. Unterlagen an:
Riedel Immobilien, Tel. 089 / 88 03 81, Dachstr. 23, 8000 München 60

Allgäu
Eigentumswohnungen im schönen Weitnauer Tal
Haus mit nur 8 WE in ruhiger Ortsrandlage, Sommer- u. Winter-Urlaubsgebiet, zentrale Lage nach Lindau – Füssen – Oberstdorf.
2-/3-Zi.-Wohnungen
z. B.: 2-Zi.-Whg., 60 m², nur DM 162 000,–, Komf. Ausstattg., Kachelofenanschluß, Bad u. WC getrennt, Balkone mit schöner Aussicht, Sauna i. Haus, beste Wärmeisolierung. Ideal als Ferienwohnung oder als Altersruhesitz. Baubeginn Mai 86, Fertigstellung Juni 87.
Fordern Sie unser Exposé an
Sonneck Wohnbau Bader KG
Rechtis 15, 8961 Weitnau, Tel. 0 83 78 / 6 10
Besichtigung des bereits fertiggestellten Hauses, in dem noch 3 Wohnungen frei sind, jederzeit nach tel. Vereinbarung möglich.

Etwas mehr als üblich
Eigentumswohnungen Schleching
Region Reit im Winkl – Chiemsee
3 Zi., 112 m² Wfl., ges. DG, abgeschl. Garage, DM 279 000,- bezugsfertig
Planung, Erstellung und Verkauf durch das
BAUUNTERNEHMEN HORNBERGER, Telefon 0 86 41 23 21

Luftkurort Waldkirchen im Bayerischen Wald
Bauherrengemeinschaft Apparthotel Gottinger Keller
Wer mit Steuern Gewinn will, sollte hier mitrechnen.
● 10% Investitionszulage
● MwSt.-Rückerstattung
● 40% Zonenrandabschreibung
● Bankverbürgte Mindestgarantie DM 15,40/m²/Monat
● Eigenkapital erst 1986 zur Zahlung fällig
● 4wöchige Eigennutzung
BBV-Baubetreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Marktplatz 15/Baronhof, 8392 Waldkirchen, Tel. 0 85 81 / 14 22

Allgäu
Eigentumswohnungen in Urlaubsorten
Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, Oberstaufen, Füssen-Weißensee im Ostallgäu.
Reihenhäuser u. Doppelhaus in Burgberg b. Sonthofen.
Bitte, geben Sie die gewünschte Größe etc. an.
Leck Wohnbau, GmbH & Co., Bauträger KG, Sonnenstr. 2a, 8972 Sonthofen, Tel. 0 83 21 / 20 71

EFH, traumhaft schön
zwischen München und Starnberger See, 840 m² Grd., frei, DM 1,3 Mill.
Imm. A. Helling, Tel. 0 89 / 91 33 97

CHIEMGAU IMMOBILIEN
Eigentumswohnungen in den schönsten Feriengebieten Obb.

Inzell/vorges. Olympiadorf 1992?	
2 Zi., 68 m² Wfl.	186 000,–
3 Zi., 80 m² Wfl.	220 000,–
Aschau/Chiemgau	
2 Zi., 73 m² Wfl.	196 000,–
3 Zi., 73 m² Wfl.	176 000,–
4 Zi., 111 m² Wfl.	298 000,–
Bergen/Chiemgau	
2 Zi., 40 m² Wfl.	140 000,–
3 Zi., 66 m² Wfl.	158 300,–
Übersee/Chiemsee	
2 Zi., 55 m² Wfl.	175 000,–
3 Zi., 89 m² Wfl.	260 000,–
Prien/Chiemsee	
2 Zi., 50 m² Wfl.	184 200,–
4 Zi., 78 m² Maison	219 600,–
Reit im Winkl	
2 Zi., DG, 48 m² Wfl.	226 000,–
1 Zi., DG, 35 m² Wfl.	192 500,–
Kiefersfelden	
2 Zi., 49 m² Wfl.	139 000,–
3 Zi., DG, 85 m² Nfl.	236 000,–
Spitzingsee	
App., 19 m², Du./WC	79 000,–
App., 32 m², Kü/Du./WC	153 400,–

Führend in Südostbayern
Weitere Angebote in ganz Obb.
– auch samstags geöffnet –
Keine Käuferprovision
Alpenweg 10, 8221 Bergen – Tel. 0 86 62 81 11

Rund um den Ammersee ! Oberbayern

Herrsching – Eigentumswohnungen am Seeufer
elegante 1- u. 2-Zi.-Wohnungen v. 42 – 71 m², hochwertige Bauausführung m. Sprossenfenstern, Marmorbädern usw.; Bezug voraussichtlich Anfang 87, z. B. 1-Zi.-App. m. Gartenanteil, Kfz-Stellpl., DM 226 500,-, 2-Zi.-Wohnung mit TG-Stellplatz, DM 399 000,-.

Riederau – hochkomfortable Eigentumswohnung
In Seenähe, wertvolle Bauausführung mit Schreinerfenstern und Fußbodenheizung, 2 Zi., DG, 70 m², DM 259 000,- incl. Kfz-Stellplatz, 2½ Zi., EG, 115 m², DM 389 000,- incl. Garten u. Garage.

Riederau – 1-Familienhaus (DHH)
im Landhausstil, absolut ruhige SW-Lage im Grünen, 4 bis 5 Zi. + Hobbyraum, Garage; hochwertige Bauausführung, Bezug voraussichtlich noch 1986, DM 498 000,-.

Dießen/St. Alban – 1-Familienhaus
im Landhausstil, absol. ruhige SW-Lage, 5 Min. zum See, Komf.-Ausstattung mit Fußbodenheizung; 5 Zi. + Galerie, Hobbyraum, Garage, Bezug 1986, DM 519 000,-.

Dießen/St. Alban – elegante 2-Zi.-Maisonette-Wohnung
ca. 100 m², Hobbyraum, Gartenanteil, hochwertige Bauausführung mit Fußbodenheizung, Bezug 1986, DM 389 000,-.

Weitere Häuser, Wohnungen und Grundstücke auf Anfrage.
Immobilienbüro Dießen, Postfach 67, 8918 Dießen 1, ☎ Tel. 0 88 07/10 63

Allgäu
2 ETW in Oberstaufen
Ruhige Wohnanlage:
1-Zi.-Luxus-App., 35 m², EG, mit Südterrasse, Blick zum Hochgrat, kompl. mit exkl. Einbauten (Möbel u. Küche), Holzkassettendecke, Kelleranteil, gr. Garage, sof. frei, kompl. 168 500,– DM.
2½-Zi.-Whg., 60,3 m², Südbalkon, Einbaukü., Teppichböden, Kelleranteil, Kfz-Stellpl., DM 285 000,–
2 EWT in Weiler im Allgäu
Im Neubau mit nur 6 WE, ruhigste Lage, EG, gr. Terrasse, Einbaukü., Teppichböden, viele Extras:
Whg. mit 58,2 m² DM 160 800,–
Whg. mit 55,5 m² DM 150 400,–
zzgl. Stellplatz oder Garage.
Heinz Sturm Immob., 8999 Weiler im Allgäu, Tel. 0 83 87 / 4 74

Chiemsee
Renoviertes Bauernhaus, 270 m² Wfl., 1600 m² Grund, DM 910 000,–.
Immobilien Bunkart, Tel. 0 72 31 / 2 52 26

Das Haus im Haus
Bestlage München-Pasing
freisteh. Villa, höchster Komfort, Badezimmer Marmor, wertvollste Holzschnitzereien, Kachelofen, Swimmingpool, Sauna, großer Grundstücksanteil ca. 300 m², Nettowohnfläche ca. 110 m² zuzügl. Nutzfl. ca. 80 m², Preis DM 1,5 Mio. mit Kapitalnachweis.
MERKL GmbH Immobilien RDM, Tel. 0 89 / 13 30 81-83

Eigentumswohnung
mit Tiefgarage in Oberstdorf/Allg., ca. 90 m², sehr gute Aufteilung u. hochwertige Ausstattung, von Privat preisgünstig zu verk. Anfragen von Mo.–Sa. 9.00–18.00 Tel. 0 23 62 / 2 28 66 od. So. Tel. 0 20 43 / 6 41 89

München-Schwabing
Dt.-Maisonettewohnung, 110 m², Toplage in Grünzone, DM 795 000,– inkl. aller exkl. Einrichtungen
3-Zi.-ETW m. 55 m² DM 135 500,– renov., Südbalkon, Kfz-Pl., vermietet.
GBA GmbH Imm., Tel. 0 89 / 28 34 04-05, V.-d.-Tann-Str. 3, 8000 München 22

Bayern – Marquartstein
Region Reit i. Winkl/Chiemsee
Komf.-ETW, 1. St., 2½ Zi., Toplage, SW-Balk., Ersterwerb, f. DM 275 000,– zu verk. H. Rieder, Heideweg 12, 8217 Grassau.
Tel. 0 86 41 / 25 55

Villa, Bad Wiessee
Direkte Seelage, 1900 m² herrl. Parkgrundstück, 320 m² Wfl., Lux.-Ausstattung, VB 1,75 Mio. Näheres über den beauftragten Makler:
Täuber + Reisch Immobilien GmbH, Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 12/II, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 23 26 23

Anzeigenschlußtermin für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:
Donnerstag 10.00 Uhr
Bitte Aufträge und Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 100864
4300 Essen 1
Tel. (02054) 101-511, 512, 513
Telex: 8579104

München-Grünwald
beste Lage, direkt vom Bauherrn, hochwertiges Wohngebäude mit 10 WE (nur noch 2 WE frei), garantierter Festpreis, keine Provision, kein Bauherrenmodell.
Tel. 0 89 / 22 91 31

Nähe Salzburg
Oberbayr. Kleinstadt, ca. 5 km nach Salzburg, 1½-Zi.-Whg., ca. 44 m², Tiefgar.-Stellpl., ruhige Wohnlage, derzeit bestens vermietet. Und eine 1-Zi.-Whg., ca. 40 m², ca. 8 km n. Salzb., ebenfalls gut verm., einz. o. gemeins. umständeh. zu verk.
Zuschriften erb. u. H 9237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

8399 Griesbach im Rottal
Zweifamilienhaus mit Einliegerwhg., Bj. 1978, ruhige Wohnlage, 1500 m² Grundst., 200 m² Wohnfläche, Doppelgarage, KP: DM 490000,-
Ausschließlich schriftliche Bewerbung an Testamentsvollstrecker K. Ast, Fasanenstr. 68, 1000 Berlin 15

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
Ein schnelle Kaufentscheidung sichern wir Ihnen zu.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Tel. 0041/058/611230
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

Wir suchen für unsere ausländischen Käufer
komplette industrielle Fertigungsanlagen
aller Art. Kontaktaufnahme durch
Casa-GmbH
Tel. 02 34 / 7 58 76 u. 79 71 40
Telex 8 25 783, casa d.

AUFINA sucht
- Bauträgergrundstücke
- Mehrfamilienhäuser
- Geschäftshäuser
- Wohnanlagen
- SB-Märkte

bevorzugt im Rhein-Main-Gebiet für zahlungskräftige, schnell entschlossene Käufer. Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie fachkundig und seriös. Nutzen Sie 30 Jahre Marktkenntnis zu Ihrem Vorteil.
AUFINA Immobilien Kauf- und Verkaufsberatung, Adolfsallee 21, 6200 Wiesbaden, Telefon (0 61 21) 3 99 44

Wir suchen in Süddeutschland:
Ertragsstarke fertiggestellte
Gewerbe-Immobilien
an zukunftssicheren Standorten (zwischen 3 und 15 Mill. DM).
Baureife
Grundstücke
für Verbrauchermärkte, SB-Warenhäuser, Geschäftshäuser o. ä.
Wir bitten um detaillierte schriftliche Angebote.
ARGENTA Intern. Anlagegesellschaft mbH
Prinzregentenplatz 19
8000 München 80, Tel. 0 89 / 41 89-0

SB-Markt
als Kapitalanl. gesucht.
Angebote auch v. Maklern unter K 9326 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandszahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Suche bundesweit
gewerbliche Grundstücke
für Supermärkte in guter Geschäftslage.
Tel. 02 41 / 3 02 38, von 8–12.30 Uhr

Aldi nur 10,8fach!!!
Mkl. Tel. 04 21 / 25 37 17

ANGEBOTE

EINKAUFSCENTER

mit Baumarkt, Lebensmittel, Gastronomie u. ä., alles langfristig vermietet, Raum Nordbaden.

Preisvorstellung 25 Mio. DM

Zuschriften erbeten unter L 9173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Campingplatz
bestfrequentiert, am Fluß, herrl. Umgebung, Nordhessen Autobahnnähe, 92 000 m², 3 Teiche (Angeln, Wassersport), 180 Dauerplätze, erweiterungsfähig auf 300, altershalber zu verk.
Nur DM 650 000,- plus NK.
Baning. O. Imiela, Immobilien
Goslar, Telefon 0 53 21 / 2 41 66

Auf nach Oberbayern!!!
Wohn- und Geschäftshaus, sehr gute Ausstattung, mit Büro- und Lagerräumen, Lkw-Halle mit Rolltoren, Grund 5200 m², in Top-Lage (10 km nördl. Chiemsee, 70 km südöstl. München), zu verkaufen. Geeignet für Handwerk, Handel, priv. Nutzung oder Wohnbebauung. Preis VHS, keine Maklergebühr.
Zuschr. unt. E 9234 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zwangsversteigerung einer Tennishalle mit eingeschossigem Anbau
in 4400 Münster-Roxel, Im Derdel 32 (neues Gewerbegebiet von Münster), ca. 5 km zum Stadtzentrum Münster; ca. 1,5 km zur Ortsmitte Roxel
Baujahr: 1978/79
Grundstücksgröße: 3894 m²
Nutzfläche: Halle ca. 1255 m², Anbau ca. 110 m²
Nettoertrag: 42 673,– DM p.a.
Zwangsversteigerungstermin am 14. 3. 1986 um 9.00 Uhr beim Amtsgericht Münster, Gerichtsstr. 6, Saal 302 b.
Anfragen an betreibende Hypothekenbank Mo.–Fr. 9–15 Uhr unter 02 21 / 57 21–564

Lager- und Ausstellungshalle
mit Büro und Nebenräumen in sehr gutem Zustand
Baujahr 1972
Grundfläche ca. 6000 m²
Gesamtgrundstücksfläche ca. 8500 m²
Hof und Parkplatzraum befestigt und angelegt, ausgezeichnete Verkehrslage an einer Durchfahrtsstraße, ca. 2,5 km zum BAB-Anschluß „Sauerlandlinie" Hanau–Aschaffenburg.
Bebauungsplan erlaubt zweigeschossige Bauweise. Zum September 1986 wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
Preis: Verhandlungsbasis.
Alleinverkauf: Wolfgang Rath, 8750 Aschaffenburg
Postfach 129, Telefon: (0 60 21) 2 14 31

Nachbarschulte hat etwas gegen unnötige Kapitalbindung.
Mieten Sie Lagerhallen. Von Nachbarschulte, einem der führenden Spezialisten für Leichtbauhallen. Ihre Vorteile: problemlose Erweiterung durch flexible Systembauweise, kurze Bauzeit, keine Fundamente erforderlich, Mietdauer nach Bedarf, kostengünstige Lösungen. Lassen Sie sich beraten: Nachbarschulte Hallenvermietung, Postfach 511, 4270 Dorsten, Telefon 0 23 62/30 06-7, Telex 829 512.



Name:
Firma:
Straße:
PLZ/Ort:
Telefon:

Pluswertfonds!
Unsere Fondsserie mit attraktiven Gewerbeimmobilien. Information bei
Hills, Hahn & Partner GmbH
Tel. 02 21 / 48 30 26

SB-Markt
Neub., Nfl. ca. 850 m², in 4370 Marl, 10-Jahres-Mietvertr., + 3× 5 J. Option, 1a Mieter, Netto-ME p. a. DM 174 000,–, AfA = 5%, KP 11,5fach.
Concept-Immobilien
Tel. 0 40 / 6 39 00 11

SB-Märkte in Bayern u. Baden-Württemberg, langfristige, namhafte Mieter
KP 1 330 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
KP 3 372 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
KP 4 036 500,– + MwSt., Rendite 8,7 % p. a.
KP 5 120 280,– + MwSt., Rendite 7,0 % p. a.
KP 8 500 000,– + MwSt., Rendite 8,0 % p. a.
F. Schreier Immobilien
Telefon 0 89 / 15 60 66

SB-Markt, Pyrmont
noch 12jähr. 1a-Mietvertrag. JNM DM 120 000,– + MwSt., 11,5fach, v. Priv. Kein Makler.
Ang. unter G 9324 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt
Zentrum Kleinstadt nördl. HH, Bj. 1982, 590 m², 1a-Mieter (1997), indexiert JM DM 143 000,–, DM 1 400 000,– v. Priv.
Angebote unter Z 9163 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Trier/Citylage, Fußgängerzone, 150 m² Ladenlokal und 2 Etagen zu vermieten.
Zuschr. unt. T. 9223 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Unterfeldhaus/Düsseldorf
1280 m² Betriebs-, Büro-, Sozialräume und Lager, Bj. 80, mod. Ausstattung, Fußbodenheizung, thermoverglast, vielfältig nutzbar, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 21 29 / 5 26 62 u. Ang. unter H 9325 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Verbraucher-Markt
Ca. 1350 m² Nfl., 15-Jahres-Mietvertrag mit Edeka. Innenstädt. Lage. Kaufpreis 2,8 Mio. + MwSt.
Näheres unter K 9184 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hamburg-Neugraben
Gewerbegrundstück, ca. 1900 m², an der Hauptverkehrsstr., bebaut mit einem Flachdachbau, ca. 450 m², ebenerdig, u. ca. 350 m² Souterr. (volle Deckenhöhe) sowie einem Wohntrakt von ca. 130 m²; für alle Branchen geeignet, gut angelegter Parkplatz, zu verkaufen oder zu vermieten.
Bremer Str. 21



Messehallen in NRW
25 000 – 75 000 m², auf dem neuesten Ausstellungsstand, auch für ganzj. Ausstellung geeignet (Hausmesse), für nur m²-Preis DM 8,–.
Angeb. unter C 9298 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Gewerbeobjekt
zw. Nürnberg u. Würzburg
3000 m² Halle, 20 000 m² Grundstück, f. Lager/Fabrikation, zu verkaufen/vermieten.
Dr. Machatschke, Immobilien
Dipl.-Kfm. und Ing.
8500 Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Tel. 09 11 / 20 37 95
oder Telex 6 22 479

Einkaufsmarkt mit Supermarkt
ODENWALD
NÄHE MANNHEIM
Eigene Parkplatzanlage, 20-Jahres-Mietvertrag, 372 TDM Nettomiete/Jahr
für 3,9 Mio. DM zu verkaufen.
Immobilienbüro D. Sonntag, 4000 Düsseldorf 30, Römerstraße 25
Tele.: 0211 48 18 78

Aldi nur 10,8fach!!!
Mkl. Tel. 04 21 / 25 37 17

Aldi-Markt
Großstadt im Ruhrgebiet, 425 m² Verkaufsfläche u. 90 m² Nfl. in solidem Mehrfam.'hs., Bj. 73, Netto-ME DM 40 000,– p. a., KP nur 535 000,– DM, provisionsfr. v. Eigentümer.
Gerhardt GmbH
Tel. 0 23 82 / 80 86 20

Geschäftslokal
Neubau, Fertigstellung Herbst 86, 270 oder 210 m², Eckgebäude, Fensterfront ca. 30 m, m² DM 18,00, nebenliegendes Gebäude für Lager oder Büro (Altbau) unmittelbar verbunden, 124 m² und 82 m² Dachgesch. für DM 650,00. Top-Geschäftslage in 5840 Schwerte, zu vermieten.
Interessenten melden sich bitte unter Y 8717 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GESCHÄFTSHAUS
Euskirchen, aufstrebende Kreisstadt, Nähe Bonn, Innenstadt, neuwertig, Büro ca. 70–100 m², geeignet für Rechtsanwalt, Steuerbüro, Versicherung etc., von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 22 51 / 44 64

Im Auftrag des Grundeigentümers bieten wir in besonders verkehrsgünstiger Lage zum Kauf an:
BREMEN-HUCHTING GEWERBEGRUNDSTÜCK
Die ca. 22.000 m² große Fläche liegt unmittelbar an einer 4-spurigen Ausfallstraße und ist daher besonders für Verkaufsmärkte etc. geeignet. Teilweise Wohnbebauung ist möglich.
Forderung DM 2.200.000,–
IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH, Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D-2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2173574 irhh

---

2 OBJEKTE
1.) Grundstück, 4700 m², Autobahnnähe, am Rande des Ruhrgebietes, mit Wohnhaus, ca. 136 m² Wohnfläche, Baujahr 1949, und Werkhalle, ca. 17 x 50 m, reparaturbedürftig, Baujahr 1949, auch teilbar in Wohnhaus, Werkhalle, ca. 2475 m² Grundstück.
2.) Freilager, befestigte Flächen, ca. 10 000 bis 20 000 m², nach Vereinbarung, Halle, ca. 1000 m², Nebengebäude und Bürohaus, Bahnanschluß – Autobahnnähe, am Rande des Ruhrgebietes, zu verkaufen oder zu vermieten/verpachten, auf Wunsch langfristig.
Zuschriften erbeten unter G 9170 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt
Nähe Mönchengladbach (Autobahnnähe) in sehr guten Zustand zu verkaufen. Lage: kleines Industriegebiet, Grundstück: ca. 5000 m², Gebäude: ca. 200 m² Bungalow, ca. 2200 m² Büro-, Lager- und Produktionsräume (2 Produktionshallen). Eigene Parkplätze und Trafoanlage. Kaufpreis VB 2,3 Mio. DM. Bezug nach Vereinbarung. Keine Maklergebühr.
Zuschriften erbeten unter U 9180 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbeobjekt in höchster Zonenrand-Förderungsstufe
Landkreis Peine
(ca. 21 400 m², GFZ 1,0)
Hervorragende Verkehrsanbindung: BAB 7 – 14 km, BAB 2 – 10 km
Voll erschlossen. Baulichkeiten: ca. 1145 m²
Büro + 1 Wohnung, 3 Hallen, davon 1 mit 10-t-Montagekran, Sozialräume/Hallenmeisterbüro, überdachter Lagerplatz, Magazingebäude und diverse Schuppen, ca. 8500 m² schwerlastbefahrbare Hoffläche. Ideal für Gewerbebetriebe, die große Außenlager oder -stellflächen benötigen.
Schätzwert eines öffentlich bestellten und vereidigten Bausachverständigen ca. 3,5 Mio. DM. VB 1,5 Mio. DM.
Informationen durch: Immobilien-Zentrum Zingel 15
Postfach 11 27
3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 10 71 51

Gelegenheit SB-Markt in norddeutscher Großstadt
langfrist. Mietvertrag mit bek. Großunternehmen, 100%ige Indexierung, ME ca. DM 420 000,– netto p. a., Kaufpr. DM 4 Mio.
Pauk Immobilien
Telefon 0 41 03 / 78 56

Kl. Wasserkraftwerk
i. s. gut. Zustand, jährl. steig. Rendi., hohe Abschreibung, ger. Wartung, nur für gut fundierte Selbständige geeignet. Inflationss. Geldanlage, v. Priv. f. 650 000,– DM zu verk.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96

Fitneß-Studio
Münchens exklusivstes, in bester Lage, Kauf, Pacht oder aktiver Teilhaber gesucht.
Fa. Tel. 0 89 / 52 80 00 Immob.

Etwas zum Schnuppern
Südl. Hamburg, Wohn- u. Geschäftshs., Bj. 84, erstkl. Lage, Laden- u. Gewerbefl. ca. 460 m², 3 Wohnung. ca. 220 m², 7 Garag. u. 6 Stellpl., Grdst. ca. 1000 m², ME DM 125 832, netto p. a., Belastungen v. DM 1,4 Mio. können übernommen werden. Ford. Sie bitte uns. Verkaufsunterlagen an. Wir erwarten Ihr Gebot!



Immo.-Rendite 8,77%
EKZ mit Aldi + Laden + 2 Praxen, Raum Hannover, Bj. 85/86, Kaufpreis 1,75 Mio. DM, nur 300 000 DM Anzahlung.
Maklerbüro Meyer-Bentheim
Postfach 82, 4444 Bad Bentheim
Tel. 0 59 22 / 25 95

Beste Lage in Kurpark
Bad Krozingen
Wir bieten: **Hotel/Restaurant**
mit großzügigem Hallenbad, 36 App. m. z. Z. 64 Betten, Nebengeb., Parkgrdst. 3400 m², nur 100 m vom Kurhaus + Thermalbad entfernt, Baugenehmig. f. Erw. v. 15 App. und Tiefgar. liegt vor, auch geeignet für Sanatorium, Privatklinik, Schulungstherapiezentrum, Ferien-Senioren-Dependance, Schönheitsfarm, Fastenklinik usw. Wir suchen Käufer oder Betreiber. Fachmakler-Angebote angenehm.
Zuschriften erbeten unter F 9235 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn-Südstadt
Neubau
Arztpraxis mit 5 Wohnungen, 860 m² NF, Kaufpreis DM 2 550 000,– VB.
Angebote über:
Auktionator
Bernhard Jentsch Immobilien
Godesberger Allee 125–127
5300 Bonn 2
Tel. (02 28) 37 97 98 und 37 97 29

Buchholz/Nordheide
City-Center im Zentrum von Buchholz; Geschäfts- u. Wohnzentrum, beste Lage, Praxis- u. Büroflächen v. 105 m² bis 206 m², preisgünst. zu verkaufen.
Borgschulze Industrie Immobilien
GmbH & Co., RDM-Makler
Hermann-Maul-Str. 2
2100 Hamburg 90
Telefon 0 40 / 77 19 79

GESCHÄFTSCENTER
in Baden-Württemberg. Langfristige, indexierte Mietverträge. Netto-Kaltmiete ca. DM 1 250 000,–. Kaufpreis netto DM 1,5 Mio. Rendite 8,33%.
07 11 / 70 30 23, GEWERBL.

Eros-Haus
Lübeck, 16 Zi., Bar, Imbiß, v. Priv. zu verkauf. f. DM 300 000,–.
Tel. 0 41 85 / 44 89

Gutgehende Allgemeinpraxis
Raum Dortmund (ca. 1400 Scheine), aus gesundheitl. Gründen zu verkaufen, auch Teilzahl. oder Rente. Ab sofort in Vertretung zu übernehmen.
Anfragen unter K 9216 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg-Peute
Verzinkerei u. Beizerei, mit Apparate-Bau, vollständig ausgerüstet. Bürogebäude 356 m² Nfl. zzgl. ehemaligen Extraktionsgebäude, für über 1000 m² Nfl. von hoher Tragkraft, Grdst. 3848 m², KP 1 350 000,– DM.
HANS HENCK
Hochallee 40
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 45 91 91

Objektrendite 9 %
Aldi-SB-Markt u. 4 Läden mit 1a Mietern, 10jähriger Index-Mietvertrag, Bj. 84, in westfälischer Großstadt, KP 1,533 Mio. + MwSt. (10,9fach), keine Maklergebühr, direkt vom Eigentümer.
Info durch:
Heinz Lauf
5000 Köln 41, Wüllnerstr. 98
Tel. 02 21 / 40 32 37

Investieren in Süddeutschland
projektierte Geschäftshäuser, zentrale Stadtlagen, sehr gute Mieter.
1) Kpr. 3,4 Mio., Anf.ertr. 272 000,– DM
2) Kpr. 8,1 Mio., Anf.ertr. 700 000,– DM
Fa. Christmann KG, Ottostr. 3
8 München 2, Tel. 0 89 / 59 68 66

City Hamburg Hohe Bleichen
Büro-/Geschäftshaus
Bj. 1963, 1162 m² Nfl., Tiefgarage 992 m², für 13 Pkw, aufstockbar um 2 Vollgeschosse, besonders für Eigennutzer geeign., KP 6,0 Mill. DM.
HANS HENCK
Hochallee 40
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 45 91 91

FULDA
Verkaufs-, Produktionshalle, modern, in guter Citylage, teilbar, 300–1200 m², über 30 m Schaufensterfront, Parkplätze.
Zuschr. unt. K 9150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wohn- und Gewerbegrundstück
von Privat zu verkaufen. Kreis Diepholz, Bebauungsmischgebiet, z. Z. als Spedition und Baustoffhandel genutzt. Für alle Zwecke ideal zu verwenden. Ges.-Fl. 16 000 m², Gewerbefl. 6212 m², Stahlhalle mit Büro 600 m², Bj. 1980, Lagerhalle mit Einlieger-Whg. 500 m², Bj. 1967, 2000 m² Hofpflasterung, eine unterirdische Tankanl., 13 000 Liter, 8000 m² Waldgrdst., davon 1000 m² im B-Plan, 1 Bungalow, Bj. 1974, 300 m² Wfl. m. Schwimmb., Sauna, Fischteich, auch getrennt zu verkaufen.
Telefon 0 54 44 / 12 64

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Achtung, Süddeutschland:
Wegen besonderer Umstände größere
Spedition
im Auftrag zu verkaufen. Spezialisiert auf Sammelverkehr und Ladungen. Das Unternehmen läuft selbständig und ist voll ausgelastet.



8880 Dillingen/Donau, Donauwörther Str. 3

---

15 Jahre gutgeführtes
Anzeigenblatt
mit guter Rendite, Raum Dortmund, zu verkaufen. Kontaktaufnahme:
K. E. Hiddemann
Tel. 02 31 / 52 66 47
oder 0 23 04 / 8 93 17

Exkl. Wollgeschäft
aus privaten Gründen in niedersächsischer Mittelstadt, ca. 40 km von HH zu verkaufen.
Angeb. erb. unt. T 9157 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder vermieten Ihr
Gewerbeobjekt
zielstrebig, schnell und sicher

Schilderfabrik
In NRW f. Firmen- u. Werbeschilder sowie Verkehrszeichen m. Aufstellvorrichtungen u. Montage, aus Altersgründen z. verkaufen. Guter Kundenstamm u. Rendite.
Angeobte unter G 9302 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zulieferbetrieb
von Montageuntergruppen für die Automobilindustrie
aus Altersgründen in 1 oder 2 Jahren
zu verkaufen
Nähere Auskünfte:
Tel. 0 64 86 / 85 85

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Düsseldorf-Benrath
am Schloßpark
Eigentumswohnung, beste Wohnlage, direkt an Rhein und Schloßpark gelegen, 84 m², Parterre, mit Tiefgaragenplatz, sofort von Privat.
Tel. 0 22 34 / 7 63 38

Maritim Golf- u. Sporthotel
Timmendorf, ETW 120 m², einmalige Ausstattg., v. Privat. 425 000,– DM.
Telefon 0 45 03 / 40 66

FERIENWOHNUNGEN im Nordschwarzwald



Landschaftlich reizvolle Umgebung, ca. 700 m ü.M.
Wohnfläche v. 44–82 m²
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an.
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/63047

Traumlage ETW
ca. 70 m², Balk., Bad, Aachen-Burtscheid, 10 Min. v. zwei Kurbäd., VB 220 000,– DM.
Zuschr. u. E 9190 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wenningstedt/Sylt
Sehr schöne Eigentumswohnung, großzügiger Zuschnitt, 90 m² Wfl., von Privat zu verkaufen.
Preis: 350 000,– DM.
Telefon 0 48 63 / 18 28

SYLT
38 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4691 m², freifinanziert, gute Vermietung möglich, Dachgeschosse können ausgebaut werden.
Kaufpreis DM 8,95 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

SYLT WESTERLAND
ETW's im Landhaus und Häuser zu verk.
SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Ostfr. Nordsee –
ETW, ca. 45 m², 104 000,– DM. Deichnähe, Prosp. und Musterhaus-Besichtigung.
Auktionator G. Claassen
2980 Norden, Tel. (0 49 31) 53 65

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern
1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, 2-Fam.-Haus mit Anliegerwhg. 320 000,– DM, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–800 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

LENZKIRCH Südschwarzwald


Bezugsfertige 2-, 3- und 4-Zimmer-Ferien- und -Eigentumswohnungen in sehr guter Lage mit Komfort-Ausbau ab 125 500,– DM zu verkaufen. Hausmeister wird vom Bauträger garantiert.
Verkauf direkt vom Hersteller
FA. GEBR. REICH,
Bonndorfer Straße 29
7825 LENZKIRCH
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

Sierksdorf-Ostsee
Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 60 000,– DM, 40 m² 85 000,– DM, 55 m² 135 000,– DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Telefon 0 45 63 / 88 56

Im Thermalkurort 7847 Badenweiler
Eigentumswohnungen in kleiner Wohngemeinschaft in Zentrumslage, sofort beziehbar. 72 u. 89 m² Whfl., mit großen Terrassen, für DM 276 900,– bzw. DM 352 600,– direkt vom Bauträger zu verkaufen. Evtl. auch Immobilientausch mögl.
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Kampen/Sylt
von Privat 30 m² App., im Reetdachhaus, Küche, Bad, Garten, Terr., VB 180 000,– DM. Info anfordern:
M. M. Neumann
Immenhof 19, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 28 22

Maritim – Timmendorf/Ostsee
3-Zi.-Kft.-Whg., ca. 85 m², interess. Aufteilung, seeseitig, DM 360 000,– evtl. kurzfr. zu verkaufen
Zuschr. u. A 9164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nähe Bad Füssing
Schöne 1- u. 2-Zi.-Wohnungen, Pokking, neu, Kü., Bad, Balkon, Keller, Stellpl., ca. 30 m² DM 74 800, ca. 60 m² DM 154 800,–.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Dieter L. Bauer, Am Brunnenplatzl 2
8399 Bad Griesbach, Tel. 0 85 32 / 16 12
in Vertr. d. Landes-Immobilien

Nordseeküste/Schleswig
Ferien-ETW, direkt am Strand, 64 m², Hochhaus „Frische Brise" 12. OG, 3 ZKB, Loggia, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fitnessraum, 138 000,– zzgl. Garage.
Lührs-Immobilien, Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 26, 2850 Bremerhaven
Tel. 04 71 / 41 36 66 od. 2 22 16

Nordseeküste / Hooksiel
Strandnähe, Yachthafen, Meerwasser-Hallenbad, Wasserski-anlage:
Eigt.-Wohnungen, 40 m² 99 450,– DM
Reihenhaus, 47 m² 119 850,– DM
Janssen Massivhaus GmbH
Postfach 227, 2944 Wittmund 1
Tel. 0 44 62 / 59 76 (priv. 59 857

St. Blasien–Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 34 500,–. Günstige Finanzierung.
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 41 11

Timmendorfer Strand
Toplage, 50 m vom Meer, Eigentumsapp., ca. 30 m², voll eingerichtet, von Privat zu verkaufen, VB DM 98 000,–.
Tel. 02 31 / 12 48 47 oder 12 42 67

Wir achten auf Seriosität bei Steuersparmodellen
– das sind wir unseren Kunden und unserem guten Ruf schuldig!
Daher haben wir unsere Objekte von anerkannten und namhaften Wirtschaftsprüfern begutachten lassen.
Unser Angebot:
Eigentumswohnungen „Am Mainparksee" Mainaschaff/Aschaffenburg.
Die nachprüfbaren Gütekriterien unserer Objekte
- das Bundesvermögensamt als Ihr Mieter.
- feste Vermietung der Wohnung auf 5 Jahre mit Folgeoption.
- gute Werterhaltung der Eigentumswohnungen, sie werden von einer gemeinnützigen Verwaltungsgesellschaft ständig beobachtet und gepflegt.
- die hervorragende Lage und überdurchschnittliche Bauqualität garantiert gute Verwendungsperspektiven.

Interessiert?
Dann rufen Sie uns doch einfach an unter:
0 97 21/10 47
oder schreiben Sie uns



Karlsruhe – Zentrum
In unvergleichlicher Lage errichten wir auf dem Dach eines Geschäftshauses Maisonettewohnungen von verschiedener Größe, die sich je nach Zuschnitt eignen als Stadthaus, Alterssitz, Unterkunft für den Studiosus, Atelier, Theaterwohnung, Refugium… Haben Sie Interesse? Wir würden uns über einen oder mehrere Mitbauherren freuen. Im Hause selbst entsteht ein Gesundheitszentrum.
Zuschriften bitte unter H 9193 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Preiswerte Eigentumswohnungen in Baden-Baden
Neue Ausstattung, guter Schnitt, Zentralheizung, schöne Bäder. Zentrale Lage in Baden-Baden-Oos. Sofort beziehbar. Nur 3 Einheiten.

Erdgeschoß: 4 Zimmer, Küche, Bad/WC, ca. 95 m² Wfl.	DM 187 000,–
Obergeschoß: 4 Zimmer, Küche, Bad/WC, ca. 100 m² Wfl.	DM 197 000,–
Dachgeschoß: 4 Zimmer, Küche, Bad/WC, ca. 90 m² Wfl.	DM 177 000,–

Jeweils mit Keller- und Speicheranteil. 3 Stellplätze à DM 3000,–
Evtl. auch für Büro, Praxis oder Firmensitz geeignet.
Unterlagen, Besichtigung und Verkauf über:
BÖHNER & JUTT Immobilien KG



Stadtwaldstr. 2
7554 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 4 18 86

Westerland/Sylt
4-Zi.-App., voll möbl., auch als 2×2-Zi.-App. nutzbar, Bj. 81, 150 m v. Strand, 360 000,– DM.
Heinz Thiele, Hauffstr. 29
3500 Kassel, Tel. z. Z. 0 46 51 / 2 59 28

Juist, Wilhelmstraße 36
Eigentumswhg., 1983, vollst. renov., 33 m² Wfl., kpl. f. 4 P. eingerr., Schlafr. m. Einbauschr., Wohnr., Kochnl., Diele, Abstellr., 5 m² im Keller, f. DM 210 000,– DM zu verk.
Tel. 0 22 25/6 03 90 od. 6 18 27.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Studenteneltern

Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken

- Bln-Tiergarten 1 Zi., 33 m² KP DM 48 900,–
- Bln-Tempelhof 1 Zi., 32 m² KP DM 49 500,–
- Bln-Wedding 1 Zi., 41 m² KP DM 49 900,–
- Bln-Lankwitz 1 Zi., 38 m² KP DM 62 500,–
- Bln-Schmargendorf 1 Zi., 35 m² KP DM 89 500,–

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ (0 30) 88 99 - 2 48

COUPON. Ich interessiere mich für eine ……-Zimmer-Wohnung.
Name
Adresse
Telefon

In einem landschaftlich sehr schön gelegenen Kurort, Bad Lauterberg im Harz, verkaufe ich zusammen sehr günstig 3 komplett eingerichtete

Ferienwohnungen

Sauna, Schwimmbad, Einkaufszentrum, Restaurant usw. sind im Hause. Für Kapitalanleger sehr rentabel.

Zuschr. unt. L 9129 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir schenken Ihnen:

ein hervorragendes Klima, die herrliche Landschaft des Siebengebirges, die „große Welt" einer kleinen Stadt und eine erstklassige „Adresse" beim Kauf einer (oder mehreren?) Eigentums-Wohnung/en in diesem liebenswerten, der Jahrhundertwende nachempfundenen und z. Z. rohbaufertigen Neubau



in

Bad Honnef

– Spitzenlage am Kurpark –

Polit- und Kultur-Prominenz wohnt und lebt hier! BONN, mit der „großen Politik", den Diplomaten aus aller Welt, Innenstadt und Bundesministerien erreicht man in nur ca. 10 Autominuten (von „Haus zu Haus"!). Den Flughafen Köln/Bonn in ca. 20 Minuten. ALSO: Eine der besten

Wohn- und Kapitalanlagen

Zukünftig IHRE „Botschaft" oder „Residence"?
(die Sie direkt vom Bauträger kaufen!)

Capellmann + Scharfenstein
D-5340 Bad Honnef 6, Postfach 60 66, Tel. 0 22 24 / 87 70

In Bielefeld
Nähe Ostpark Eigentumswhg. z. verk. Größe 55–65 m², u. 1 Dachatelier m. Loggia 112 m². Alle Whgen. sind umfassend modernisiert. Kfz-Einstellplatz.
Tel. 05 21 / 6 01 93

Juist
Exkl. Eigentumswohnung, Bauj. 83, ca. 65 m², ruhig und zentral gelegen, sehr komf. einger., zu verkaufen.
Angebote unter K 9304 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEBAU SÜD

Erwerben Sie Ihren Alterssitz oder Ihre Ferienwohnung in Südbaden/Südschwarzwald in der sympathischen Metropole Freiburg und in den reizvollen Städten Lörrach u. Weil im Dreiländereck - Deutschland/Schweiz/Frankreich, bauen wir für Sie attraktive Eigentumswohnungen. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, wir beraten Sie gerne. Besuchen Sie uns auf der Immobilien-Ausstellung der Deutschen Bank Freiburg am 1. und 2. März 1986 von 11–17 Uhr

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
T. (07 61) 4904313 + 14 + 15

Bonn-Venusberg
Elegante bezugsfertige Eigentumswohnungen in herrschaftlicher Villa, Traumlage am Wald, 2 Zi., 61 m², DM 198 000,– und 3 Zi., 112 m², DM 383 000,–. Keine Provision, da aus Eigenbesitz. Besichtigung mit Herrn K. Seyfert, Tel. 0 22 25 / 1 26 44. Venus Bauträger GmbH, Tullastr. 72, 7800 Freiburg.

STEUER-BEGÜNSTIGUNG
dazu eine besonders gute Wohnlage in der Schwarzwaldmetropole
FREIBURG i. Br.
– Seepark –
Noch können wir Ihnen attraktive
Eigentums-wohnungen
zum Kauf anbieten.
Zum Beispiel:
3-Zi.-Wohng., Größe 84,18 m², Kaufpreis inkl. Garage DM 299 150,–.
– Kein Erbbaurecht –
Das Wohnhaus ist ab April bezugsfertig.
Wir beraten Sie gerne.
Ihr Ansprechpartner ist unsere Frau Hausstein.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–15 Uhr

Ein Stück vom schönen
Bad Godesberg
Offenbachstraße

Wohneigentum im Diplomatenviertel. In einer attraktiven Wohnanlage mit 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen von ca. 51 bis ca. 92 m² Wohnfläche. Alle Wohnungen mit Balkon zum Garten. In einer ruhigen Wohnstraße, dem Rheinufer zugewandt.

Baubeginn April '86. Fordern Sie ausführliche Informationen an.

Hausbau Wüstenrot gGmbH
Landesstelle Nordrhein-Westfalen
Wagnerstr. 29 · 4000 Düsseldorf
02 11/35 37 13–16

Häuser aus gutem Hause.
wüstenrot

Überlingen – Nussdorf
2-Zi.-Wohnung mit Bad, WC und Küche, Tiefgarage, sofort oder später in Überlingen-Nussdorf zu verkaufen.
Zuschriften unter C 9122 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wangerooge
Kft.-Ferienappartement, mit voller MwSt.-Erstattung, Investitionszulage 8,75%, hohe Eink.-St.-Vorteile, 5 Jahre Mietgarantie à DM 27,–/m².
Bode Bauten
Zedelinstr. 34
2946 Wangerooge
Telefon 0 44 69 / 13 76

BODENSEE
Überlingen-Nussdorf, Ferienappart., 47 m², 200 m z. See, kleine Wohnanlage, inkl. TG
165 000,- DM
COPLAN-WEISS GmbH · 7770 Überlingen
Obertorstr. 23 · Tel. 07551/5033

HH-Blankenese, Elbblick
80 m², Eigentumswohnung, DM 350 000,–, inkl. ausgeb. Dachgesch., Garagenstellplatz f. 2 Pkw 40 000,–. Von Privat. Mo.–Fr. 9–17 Uhr.
Tel. 0 40 / 5 40 13 37

Bad Pyrmont
2-Zi.-Komfort-ETW, 64 m², Erstbezug, beste Kurlage, auch als Kapitalanlage, hohe Mietgarantie f. 5 Jahre, KP DM 197 000,–.
M. Rausch § Söhne
Mühlenstr. 22, 3280 Bad Pyrmont, Tel. 0 52 81 / 45 95

52 „Kieler Wochen" im Jahr
Eigentumswohnungen in der Segelstadt Kiel. Direkte Ostseenähe (Jachthafen, Strände . . .). Trotz zentraler City-Lage, kurze Wege in die Holsteinische Schweiz.
Attraktive 2-/3-Zi.-Wohnungen (57–75 m²) in gestaffelter Hanglage mit Blick über Kiel.
Kaufpreise ab DM 133 900,–.
KWW Kieler Werkswohnungen
Dänische Straße 40, Tel. 9 99 - 1 36

Südschwarzwald
(Kurort), lux. 3-Zi.-ETW, Bj. 84, 80 m², gr. Südbalk., ruh., sonn., unverbaub. Lage, von Priv. günstig zu verk.
Tel. 0 76 73 / 75 47

BORKUM
ETW m. Steuervorteil v. Priv. zu verk.
Telefon 04 41 / 30 36 66

Bad Neuenahr, ETW
95 m², Maisonette, Terrasse u. Balkon, Einbaukü., von Privat, DM 270 000,–.
Tel. 0 26 41 / 17 17, abends

Castrop-Rauxel
Amtstr./Pfälzer Str., 24 Neubau-Komf.-Eigentums-Whg., ausgef. Grundrisse, Sauna, Fitneßräume, exkl. Ausstattung, Einbauküche, Kaufgrundstück etc., 42–105 m² Wfl., dir. v. Bauherrn zu verk.
Tel. 0 27 37 / 53 61, Mo.–Fr. v. 8–12 Uhr

Alice/Sylt
an der Düne Westerlands
2-Zi.-Luxus-App. inkl. Keller, Pkw-Stellplatz, Südlage, DM 250 000,–.



WIKING-Appartement-Vermietung
Tel. 0 46 51 / 70 01

Idealer Alterswohnsitz
Penthouse-ETW am Bodensee mit See- und Gebirgsblick
von Privat zu verkaufen. Lage Radolfzell a. B., unweit der Schweizer Alpen, alle Wassersportmöglichkeiten, Hausmeisterbetreuung, 3½ Zi., 107 m² Wohnfl. + 33 m² Terrasse, erstkl. Ausstattg., Preis DM 295 000,–.
Auskünfte Tel. 0 77 32 / 31 23

Westerland – Sylt
2-Zi-Appartement, mit Tiefgarage und Schwimmbad, in Westerland/Sylt, sofort oder später zu verkaufen.
Zuschriften unter D 9123 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ETW Walldorf / Frankfurt
65 m², KDB, gr. Südb., Fernsicht, helle, gr. Räume, gr. Keller, Schwimmb./Sauna, Pkw-Platz, nahe Wald, Bj. 1973, total renov., von Priv., TDM 137.
Tel. 0 69 / 4 01 97 21, 0 61 65 / 7 45 81

BADEN-BADEN
Eigentumswohnung in Toplage (an der Lichtentaler Allee, 3 Gehminuten vom Kurhaus), ca. *140 m², großzügig in Gestaltung* und Ausstattung, mit nicht einsehbarem Südbalkon und Garage, von Privat für DM 620 000,– zu verkaufen.
Zuschriften unter D 9167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sylt
Pilz Immobil., Anlageber., App.-Verm. Hochkamp 9, 2283 Wenningstedt, Tel. 0 46 51 / 4 10 33, Btx.-Nr. * 36 525 341 #

Bad Herrenalb
Maison.-ETW in 2-Fam.-Haus, ca. 110 m² Wfl., typ. Schwarzwaldhausstil, zentrale, sonnige Lage, VKP DM 235 000,–.
WGV Immobilien
Tel. 0 70 83 / 71 40

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Hann.-Rickl.
schöne 3- u. 2-Zi.-Eigt.-Whg., 3. OG, 95/75 T., zu verk.
Zuschr. unt. N 9219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baugrundstück Velbert-Tönisheide
an B 224 gelegen, 2355 m², voll erschlossen, 3geschossig bebaubar, Preis DM 380,–/m².
Anfragen: Telefon 0 20 53 / 69 77

Baugrundstück
mit Baugenehmigung für 9 WE in Winterberg-Neuastenberg, gegenüber Liftanlagen, zu verkaufen.
Zuschriften unter L 9217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bernau / Schwarzwald
Bek. Fremdenverkehrsgemeinde, Wint.- u. Sommersaison, 4 Skilifte, Reithalle etc., Baugrundstück, voll erschl. zu verk., ca. 1600 m², unverbaub. Aussicht, KP VHS.
Angeb. unt. W 9160 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Südschwarzwald – Schweizer Grenzgebiet
baureif erschlossenes
Eckgrundstück
1043 m², v. Privat. Besichtigung nach Vereinbarung, Preis VHS.
Tel. 0 52 21 / 6 34 44

„Ringeltaube":
Mehrere baureife Grundstücke mit jeweils vorliegender Genehmigung zur Errichtung von 8-Fam.-Häusern in bester Lage am nördl. Rand des Ruhrgebietes, *umständehalber an solvente* Kapitalanleger zu verkaufen. Bewilligungsbescheid über Aufwendungsdarlehen liegen ebenfalls vor. Preis VS.
Zuschriften erb. unter B 9209 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen-Findorff
Exkl. Baugrundstück für Geschoßwohnungsbau, Größe ca. 11 000 m², GFZ 8880 m², überwiegend 3geschossig, VB 3,6 Mio. DM.
Bernd P. Helken Wirtschaftsberatung u. Immobilien, 28 Bremen 33, Oberneulander Landstr. 99, Tel. 04 21 / 25 96 56

Bauland
2310 m², m. Bauschein f. 2320 m² Wohn-/Nutzfl. (24 Wohnungen), dreigeschossig, in zentr., guter *Wohnlage einer Mittelstadt im* Ruhrgebiet (Baulücke) zu verk. Preis VS.
Tel. 0 27 37 / 53 61, Mo.–Fr. v. 8–12 Uhr

Baugrundstück
voll erschlossen, westl. Stadtteil in rheinischer Großstadt. 6000 m². 50% Mischnutzung Geschäfts- und Wohnbauten, 50% Reihen- und Doppelhäuser an potenten Verwerter von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unt. Y 9228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schweizer Grenze – Nähe Bodensee
in Grenzort am Rhein, 2 nebeneinanderliegende Grundstücke (901 + 880 m², zus. 1781 m²), unverbaubare Südwesthanglage, Rand Naturschutzgebiet, voll erschlossen, von Privat zu verkaufen.
Zuschriften erb. unt. S 9134 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Wassergrdst. an der Schlei, mit Haus, v. Priv., langfr. zu mieten gesucht.
Tel. 0 40 / 47 00 35

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung Hochschwarzwald
Eigentumswohnung im Erdgeschoß in Titisee. Wohnfläche 70,24 m², Baujahr 1981, 1 Kellerraum, 1 Pkw-Abstellplatz, gerichtlicher Verkehrswert DM 189 650,–, wird am 4. 4. 1986 zwangsversteigert.
Infos:
Sparkasse Hochschwarzwald
Telefon 0 76 51 / 2 01-2 22

Zwangsversteigerung Hochschwarzwald
Eigentumswohnung im Dachgeschoß in Titisee-Neustadt, Stadtteil Titisee, Wohnfläche 30,68 m², 1 Pkw-Abstellplatz, Baujahr 1984, gerichtlicher Verkehrswert DM 91 860,–, wird am 4. 4. 1986 zwangsversteigert. Infos: Sparkasse Hochschwarzwald, Telefon 0 76 51 / 2 01 - 2 22

Zwangsversteigerung Hochschwarzwald
Wohn- und Geschäftshaus in Löffingen-Dittishausen, Grundstücksgröße 594 m², 3 Wohnungen, Wohnfläche 317 m², Steinmetzwerkstätte mit Doppelgarage 100 m², gerichtlicher Verkehrswert DM 397 450,00, wird am 1. 4. 1986 zwangsversteigert. Löffingen liegt zwischen Freiburg und Donaueschingen. Infos: Sparkasse Hochschwarzwald, Tel. 0 76 51 / 2 01 - 2 22

IMMOBILIEN IM AUSLAND

CANADA
Traumziel British Columbia
Privatverk. direkt v. Eigentümer. Nördl. vom Vancouver im Cariboo-Gebiet. Traumhaftes Seegrundstück, ca. 8000 m², voll erschlossen, DM 78 000,–. Geeignet als Feriengrundst. oder als wertbeständige Kapitalanl. Bestes Jagd- und Fischgebiet. Nur 20 km von Ortschaft mit Hospital/Einkauf usw.
Fordern Sie Unterlagen an.
J. Neumann, Postfach 15 64, 8032 Gräfeling

LAND IN CANADA

Crammond Island, die Perle des Bras D'Or Lakes, eine 445 060 m² große, bewaldete Insel mit 3500 m Strand, wie sie schöner kaum sein kann, im besten Segelsee Nordamerikas. Plan zur Parzellierung in 25 Einzelgrundstücke liegt vor. Großer Yachthafen und Golfplatz mit Hotel nur 2 km entfernt. Beste Wertanlage. **DM 356 400,–.**
40 460 m² bewaldetes, bebaubares Grundstück mit 82 m Atlantikufer an der beliebten Südküste von Nova Scotia, **DM 15 300,–**
Wir verkaufen seit zwölf Jahren kanadisches Land in Deutschland. Sie kaufen direkt vom Eigentümer ohne Maklergebühr. Abwicklung über deutsches Notaranderkonto. Günstige Finanzierung. Umtauschrecht. Wir senden Ihnen gern unser großes Angebot.
CANDALAND-CORPORATION
Repräsentant H. Lessel, Hermann-Hesse-Str. 3
4006 Erkrath (Hochdahl), Tel. 0 21 04 / 4 50 09 und 4 69 06
Btx 4005 700

Schneesicher dank Europas größter Schneeanlage bietet
CUNTER/SAVOGNIN
Wir verkaufen an zentraler sonniger Lage, neue rustikale
2- bis 5-Zimmer-Wohnungen.
Auskunft und Besichtigung
ACCORD AG
Wiesentalstr. 83, CH-7000 Chur, Tel. 00 41 / 81 / 27 19 16

FLORIDA
BANKGEBÄUDE ZU VERKAUFEN
Eine einmalige Gelegenheit bietet sich in einer der am meisten expandierenden Städte der USA
- Cash-on-cash-Nettorendite bis zu 10 % steuerfrei
- Ia Lage mit überdurchschnittlicher Wertsteigerung
- 75 % Finanzierung möglich
- 10-Jahres-Mietvertrag mit Großbank ist Bestandteil des Kaufvertrages

Kontaktaufnahme Deutschland, Tel. 0 73 46 / 25 50, Herr Seidel, ab 7. 3. 86, von 14.00 bis 18.00 Uhr.
K. Seidel, P. O. Box 3652, Sarasota, Florida 33578, USA

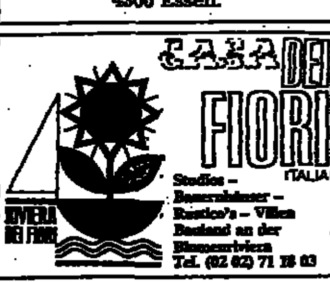
Einmalig für Österreich-Freunde
Reith-Seefeld/Tirol
- Luxusresidenzen in traumhafter Südlage mit voller Möblierung u. Garage. Grundbuchlich gesichert!
- Anbindung an First-Class-Hotel mit unvergleichlichen Sport- und Freizeitanlagen.
- Gesamte MwSt.-Rückvergütung auf Kaufpreis bis April 1986!
- Kein Risiko: Fertigstellung Mai 1986.
- Hohe Rendite + Eigennutzung durch exceptionelle Managementadresse.

Information durch Vertriebspartner GmbH
2400 Lübeck, Wielandstraße 14, Tel. 04 51/8 83 40 oder direkt:
Alpenkönig Crest-Hotel, A-6103 Reith, Tel. 00 43 5212 41 89
Telex 05 4 462

Der monatliche Informationsdienst
USA-Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Probeexemplar 1,30 DM in Briefmarken!
Hans Stuckmanns, Seebornstr. 39
8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Südtessin
500 m ü. M., gepflegte, komfortable Ferienappartements, 54 bis 60 m², m. Seeblick, Hallenbad, Sonnenterrasse u. Garage. Über das ganze Jahr zu vermieten. Auskunft:
Interturistica Sud SA
Casa Vistarovio, CH-6845 Rovio
Telefon 00 41 / 91 / 68 75 20

Salzkammergut
– großes Anwesen –
Wohnhaus 900 m² verbaute Fläche Schwimmbad, Sauna etc., komfortabel eingerichtete Appartements und Wohnungen, bar erforderlich = 670 000,– DM. Rest langfristig finanzierbar, alle Steuervorteile, keine Nebenkosten durch GmbH
Sofort erwerblich, unt. U 9158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Studios – Bauernhäuser – Rustico's – Villen
Bauland an der Blumenriviera
Tel. (02 02) 71 18 03

Locarno/Seepromenade
mit herrl. Blick über den Lago Maggiore u. d. Berge bieten wir eine
hübsche 2-Zi.-Whg.
mit gr. Terr. in einem Appartementhotel mit Außenschwimmbad an. Verkaufspreis inkl. Gar. sfr 380 000,–. Günst. Finanzierung.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Florida/Golfküste
★ Haus- und Grundbesitz ★
★ Anlagen ★ Info ★
SUN & COMFORT INC.
Schierghoferstraße 13
8220 Traunstein/Obb.
☎ (08 61) 4055

Republik Irland
160 ha Weideland f. Schafe u. Rinder im Co. Sligo, landschaftl. sehr schön gelegen u. an mehrere Seen angrenzend, m. Ruine eines alten Cottages, weitere Bebauungsmögl., DM 149 000,–. Besichtigungsflug: 14. 2. 86. ANHOLD IMMOBILIEN, Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94

Salzkammergut
– großes Anwesen –
Wohnhaus 900 m² verbaute Fläche Schwimmbad, Sauna etc., komfortabel eingerichtete Appartements und Wohnungen, bar erforderlich = 670 000,– DM. Rest langfristig finanzierbar, alle Steuervorteile, keine Nebenkosten durch GmbH
Sofort erwerblich, unt. U 9158 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ihr künftiger Wohnsitz in
Monte Carlo
1- bis 6-Zi.-Whg. in luxuriöser Ausst., herrl. Lage.
Einzelheiten erfragen Sie bitte bei Mekbinski, Immob., Tel. 05 11 / 74 10 55

Suche in Südfrankreich
Region Côte d'Azur, 2-Fam.-Landhaus, Grundstücksgröße 2000–5000 m², Küstennähe, unverbauter Fernblick.
Zuschr. unt. Z 9207 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lago Maggiore/CH
gemütl. großzüg. Komfortwohnung, Seesicht, Südlage und seenah.
Guglielminetti
Landgrabenweg 62
5300 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 86 92

Schweiz/Münstertal
Stilvolle Eigentumswohnungen in grandioser Bergwelt, nahe Skiparadies Minschuns, ab sfr 125 000,–. Ausländerbewillig. ohne Bewirtschaftungszwang. Top-Finanzierung.
P. Kürschner, Am Mühlenberg 21
2114 Hollenstedt, Tel. 0 41 65 / 8 12 76

Wallis/Schweiz
Gelegenheit: Exkl. Chalet, neu, in Sommer- u. Wintergebiet, ca. 300 m v. Skipisten (Verbiers-Tiyn), einm. Panoramabl. bis z. Matterhorn, 3 Zi. + Galerie mit ca. 30 m², Kü. kpl., Bad, Balkon (2 Seiten), off. Kamin, Keller, teilmöbl., 225 000,– sfr inkl. ca. 800 m² Grundst.
2-Zi.-ETW, gl. Lage, 140 000 sfr. Finanzierung: 5% Zins, 100% Auszahlung.
D. Hiss, Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 35 / 39 50

PARAGUAY-INFORMATION
- stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Ricinus – Jojoba – beste Rendite
- eigenes Büro in Asunción
- günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45896/7 Tx (17) 911 8210 media

TOSCANA
300 Landhäuser, Bauernhöfe und Rusticos – renoviert oder zum Ausbauen. Neuer Prospekt – DM 3,– in Briefmarken od. 2 Int. Antwortscheine.
TOSCANA-IMMOBILIEN
Friedrich K. v. Pfeil
Strehlowweg 50, 2 Hamburg 52
Telefon 0 40 / 8 80 38 71
(mit Aebersold + Digenti, CH Zürich)

AMSTERDAM
9%-Netto-Rendite
Anlageobjekt Wohn-/Geschäftshaus, fest vermietet und verwaltet, aus eigenem Besitz mit Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung, Netto-Mieten Hfl. 20 947,08, Endpreis Hfl. 230 050,–. Hypothek in D bis 80% möglich! Tel. 00 31 20 / 71 16 45 Allgoed Immobilien, Joh.-Verhulst-Str. 16, NL 1071 NC Amsterdam

Kleinwalsertal
3-Zi.-Kft.-Wohnung, 60 m² u. 14 m² Balk., in bester Sonnen-Aussichtslage des Tals, v. Eigent. zu verk. DM 310 000,–.
Anfr. u. Y 9184 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Philippstr. 45, 4030 Ratingen
Tel. 0 21 02 1 31 97

Côte d'Azur
App., 37 m², EG, Wohnzi., Schlafzi., Bad, Toilette, Einbauküche, Terr., kl. Garten, herrl. gelegen, dir. am Meer in schöner Wohnlage zur Gemeinde Le Lavandou gehörig. Domaine de la Baide Pramousquier. FF 700 000,–.
Mme. Hairabedian
Tel. D. 0 57 31 / 2 23 79
nach 19 Uhr

Florida – Golf von Mexico
Freistehende Villen m. Grundstück
60 000,- US-Dollar
Einfam.-Häuser m. Grundstück
38 000,- US-Dollar
Ladenlokale ab 95 000,- US-Dollar,
z. T. 3 Jahre Mietgarantie
Anwaltliche Eigentumsübertragung.
Besichtigungsflüge
Lange Straße 45 4700 Hamm
Telefon 02381/444430
ALEMANNIA
Intern. Immobilien GmbH

Eigenjagd
Wald, 75 ha, an Bach u. Fluß, 15 km zum Atlantik, in Nordwest-Frankreich zu verkaufen.
Zuschriften unter M 9130 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Das zeigen die Zuschriften auf
Immobilien-anzeigen
in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.
W 3690

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

SCHWEIZ/ITALIEN
wir bieten rund um
L. LUGANO u. L. MAGGIORE
Appartements, Häuser u. Villen m.
SEESICHT o. SEEANSTOSS
Heidecker Immobilien 0 60 35/75 57

Sicherheit für Sie in PARAGUAY!
Starthilfe / Betreuung im Lande durch
O. A. INMOBILIARIA S. R. L. Asunción
Angebote: Weideland, Häuser. – Wenden Sie sich bei Interesse an unseren Herrn Schmidt, Postfach 12 05 39, 4000 Düsseldorf 12

Bad Hofgastein
3-Zi.-Maisonette-Whg., unverbaub. Hangl., schö. Talbl., dir. a. d. Skiabf., Nebentalstation.
Pletschacher, Offingerweg 3
A-5634 Salzb., T. 00 43/6 62/84 27 14-0.

2. Heimat
(3 Autostunden von Basel)
Tessinbau (Lago-Maggiore-Spezialist) bietet Appartements (ab DM 98.000), Villen, Bungalows und Grundstücke rund um den See. Fordern Sie Unterlagen mit diesem Coupon.
(a.A. Vermietung von Ferien-Häusern)
TESSINBAU I-21016 Luino [D]
Via Bernardino Luini 34 · Tel. 0039332/533119
Lago Maggiore

PRIVAT
Côte d'Azur, bei St. Tropez, kleine Villa, exkl. Hanglage, unverb. *Meerblick*
F. Kappeler, Strasbourg
Tel. 00 33 / 88 / 64 07 10
Ref. 0 40 / 48 76 86, 0 71 61 / 7 86 57

Lenzerheide
3½-Zi.-Dachwohnung
(3. Stock, Lift), mit 115 m² Wohnfl., vollständig und mit allem Komf. eingerichtet, zwei Badezimmer, Galerie, Cheminée, Südbalk. 18 m², Sauna m. Solarium 23 m² (Erdgesch.). Autoabstellpl. in Sammelgar., Keller- u. Skiabteile. Kaufpr. inkl. Mobiliar sfr. 600 000,-. Verkauf an Ausländer möglich.
Anfr. u. J 12 210 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

GRIECHENLAND
Festland + Inseln
renovierte und renov.-bedürft. altherrsch. Häuser, be- und unbebaute Grundstücke u. v. m.
Kourmutos, Eierwiesenstr. 16, 7024 Filderstadt 1

Feriengrundstücke
an einem der schönsten Strände in Costa Rica, der Schweiz Amerikas, in begrenzter Anzahl zu verkaufen. Preis pro m² zwischen 10 und 20 US-Dollar. *Parzellengröße zwischen 800-5000 m².* Grundbucheintragung selbstverständlich. Auf Wunsch Erstellung und Vermietung von Ferienhäusern. Rendite aus Vermietung per Dekret einkommensteuerfrei, da diese Ferienanlage vom Staat Costa Rica gefördert wird. Vermietungsgarantie durch deutsche und kanadische Reiseveranstalter.
Bitte ausführliche Info. anfordern von Vertretung der Costa Rica Immo. S. A. Box 1246, 8730 Bad Kissingen
Tel. 09 71 / 50 36, Telex Nr. 6 72 927

FLORIDA – Golf von Mexiko
Penthousewohnung für allerhöchste Ansprüche
290 m², in bevorzugter Lage direkt am Meer zu verkaufen oder zu tauschen gegen Immobilie in der BRD, A oder CH. Wert ca. DM 1,25 Mio.
Angebote unt. G 8808 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lugano/Schweiz
Mit phantastischer Sicht über den Luganer See bieten wir eine luxuriöse 3½-Zi.-Whg. in einem *5-Familien-Haus mit Schwimmhalle* u. Garage an.
Großes Wohnzimmer mit Kamin, Sonnen-Panorama-Terrasse u. Garten, Einb.-Küche, 2 Schlafzi., 2 Bäder u. Hobbyraum. Geschmackvolle, hochwertige Innenausstattung.
138 m² Wohnfl. + 37 m² Terrasse. Kaufpr. sfr 660 000,– + 3,42% Court.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Zum Verkauf angeboten wird:
Solides gut isoliertes
Holz-Chalet
4–6 Personen, versehen mit allem Komfort. Oberfläche ca. 37 m², auf ca. 2800 m² Waldgrundstück, in Erbpacht. Mitten Veluwe/NL, 80 km von der Grenze, 20 km vom Flevomeer.
Info: Bemex B. V., Postbus 15 482
NL-1001 MK Amsterdam

KARIBIK
ESTATE BELLEVUE
St. Thomas, US-Jungferninseln.
Das Grundstück erstreckt sich über ca. 1,7 ha. Üppiger Landschaftsgarten mit in einem eleganten Rahmen angelegten Schwimmbecken. Tennisplatz vorhanden. Dieses herrliche Anwesen liegt auf einem Hügel und überblickt den Hafen von Charlotte Amalie. Das im westindischen Stil ausgeführte zweistöckige herrschaftliche Haus hat 9 Zimmer und wurde 1984 erbaut. Nur die edelsten Materialien wurden dabei von den besten Handwerkern verarbeitet.
Preis: US-$ 1,6 Mio. Broschüre No. DW9–50
SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
155 Worth Ave., Palm Beach
FL 33480, Tel. 305/659–3555

Eigentum in Österreich gesucht?
In Seefeld/Tirol, voll eingerichtete Ferien-Whg., 40–110 m², Schwimmbad, Tennishalle, Golfplatz.
Zuschr. erb. unt. Y 9140 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mexiko-Stadt
Äußerst günstig i. Süden gelegenes
1-Fam.-Haus
15 Min. v. d. deutschen Schule entf., v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 52 31 / 3 12 99 oder Angebote unter K 9326 an WELT-Verlag. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ÖSTERREICH/KÄRNTEN
Ski- und Wandergebiet Lavanttal, bezugsf. Ferienhaus in Traumlage, DM 190 000,–.
Tel. 0 63 31 / 1 37 65

Riviera, Nähe Menton
an unverbaubarer Meeraussicht
5-Zimmer-Haus
mit mod. Komfort wie 2 Badez., Ölheiz., Cheminée etc., bezugsbereit, sfr 585 000,-.
Walter Bally
Corso Montecarlo 25, I-18036 LA MORTOLA (Italien), Tel. 00 39 184 3 94 79, vormittags

Charmonix/Montblanc
Großzügige 4-Zi.-Eigentums-Whg., beste Lage u. Aussicht, m. Garage u. Nebenräumen, von Privat zu verkaufen.
Kontakt über Tel. 0 40 / 82 80 22

Deutsche Enklave in der Schweiz
3-Zi.-ETW in Büsingen
ca. 85 m², Erstbezug, m. Garage, Einbaukü., Fußbodenheizg., umständeh. sehr günstig zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 7 91 67 75

KANADA
Montreal, Reihenhs., möbl., m. 7 Räumen, Garage, Hzg., in ruhiger zentr. Lage, sehr günstig wegen Todesfall zu verk.
E. Marchart, St. Pölten
Tel. 00 43 / 27 / 4 26 74 38
von 6.00–8.00 und 14.00–18.00 Uhr



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstraße 22
Tel. 00 41 81 22 54 25 und 21 51 81

Am Luganer See
„Parco Lago" Caslano
Bezug Frühjahr 1986.
Häuser an ruhiger, sonniger Lage mit:
1-Zi.-Wohnungen ab Fr. 123 600,-
2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 201 500,-
3-Zi.-Maisonette-Dachwohnungen mit Cheminée ab Fr. 417 700,-
Ausländerbewilligung vorhanden. Verkaufsunterlagen erhalten Sie unverbindlich.

Farmland in Kanada
ab 64 ha (256 Morgen). Anschaffungs- und Betriebskapital für ein 4-Jahres-Bewirtschaftungskonzept ab 68 000,- can. $ (ca. DM 115 000,-). Geldwertsicherung! „Brückenkopf in Kanada!" Überzeugendes Bewirtschaftungs- und Vermögenserhaltungs-Konzept von und mit deutschem Farmer.
Näheres a. Anfr. u. M 9216 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheitskauf
Appartement, 28 m², möbliert, Zentrum Meran, Südtirol, aus Altersgründen zu verkaufen, VB DM 85 000,-.
Zuschr. u. V 9159 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Italien – Riviera
2½-Zi.-Whg. i. malerischem Ort mit Meerblick, komplett mod., DM 59 000,–.
Tel. 02 21 / 24 75 87

Schweiz – Moleson Gruyeres
Freiburg, Alpen, Nähe Genfer See/Gstaad, von an Privat, Chalet, 3 Schlafzi., V-Bad, Gäste-WC, Kamin, kompl. einger., Südhang, Lifte und Seilbahn vor der Tür, Ausländerbewilligung, für 310 000 sfr, zu verkaufen.
Tel. 0 41 61 / 6 33 58

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Costa del Sol, à la carte:

Immobilienkauf mit dem Garantiesiegel von PROINTUR – ein Verband von großen Bauunternehmen zum Schutz der Käuferinteressen:

① **BENALMÁDENA – Benal Beach**
Studios und Appartements auf gr. Grundstück in idealer Lage mit Blick auf Meer und Berge. Im Freizeitgelände neben zuk. Stadtpark. Elegante Architektur, größtes priv. Schwimmbad Europas, Geschäftszentrum. Nahe Bahnhofstation und Sporthafen. Vermietungsservice.

② **TORROX COSTA – Bau Hoffmann**
Das „deutsche Dorf" an der Ostküste mit Appartements direkt am Strand. 120 Gewerbebetriebe, mehrere Schwimmbäder, 6 Tennisplätze, Minigolf und Wassersport. Lange Strandspaziergänge möglich. Unverbaubarer Meeresblick.

③ **BENALMÁDENA – Benamar**
Reihenhäuser mit 3 Schlafzimmern mitten im Golfplatz „Torrequebrada" – 150 m zum Strand. Nur 1/4 bebaute Fläche. Hanglage mit Meeresblick. Seen, Gärten, Schwimmbad, Kinderspielplatz etc. Üppige Vegetation. Ein Villenviertel der malagenischen C.d.S.

④ **MIJAS COSTA – Marina del Sol**
Appartements u. Reihenhäuser in Strandnähe. 7000 qm Parkanlage mit Palmen u. 2 Schwimmbädern. PKW-Garage mit Abstellkammer für Sportsachen im Untergeschoß mit Straßeneinfahrt und Lift zur Wohnung. Ungestörte Sicht auf Meer und Berge.

⑤ **MIJAS COSTA – Las Mimosas**
Appartements direkt am Meer mit Beach Club, Gärten, Schwimmbad und Nähe zu Marbella sowie Flughafen. Das Wohngebiet „Las Mimosas" liegt an einem der besten Strände der Costa del Sol, seit jeher „Butibamba" genannt.

⑥ **MIJAS COSTA – Sitio de Calahonda**
Andalusische Häuser und Appartements im 300 ha gr. Pinienwald in Strandnähe. Clubs, Restaurants, viele Sportmöglichkeiten. Sehr gute Infrastruktur, eig. Sicherheitsdienst, viele Dienstleistungen und herrliche Gärten. Sehr große Auswahl. Sporthafen.

⑦ **MARBELLA – Marbella Real**
Luxuswohnungen mit 1–4 Schlafzimmern. Lage: „Goldene Meilen Zone", gegenüber Marbella Club, 4 km bis Puerto Banus. Dir. Strandzugang. Alle Sportmöglichkeiten. 6 Freibäder, trop. Garten, Sauna, Fitness, Squash. Alarmsystem Tag und Nacht.

⑧ **MARBELLA – Señorio de Marbella**
Luxusappartements/Duplex, im andalusischen Stil. Lage: Im Herzen von Marbella. Herrliche Architektur im besten spanischen Stil. Gepflegte Gärten, 15000 qm, mit Springbrunnen, Schwimmbäder. Nähe Puerto Banus. Uniformierter Sicherheitsdienst.

Ihr Traumhaus, -Appartement

Für die wichtigste Geldanlage in Ihrem Leben brauchen Sie Informationen und Garantien: PROINTUR gibt Sie Ihnen – alles aus einer Hand. PROINTUR kontrolliert Lastenfreiheit, Zahlungen, Versicherungen, Baulizenzen, Gemeindeverordnungen, Bauqualitäten, Prospektwahrheit etc.



Großauswahl: In 20 Urbanisationen an den schönsten Plätzen der Küste finden Sie Ihren idealen Ferien- oder Altersruhesitz.

Klima: Das beste auf dem europäischen Kontinent. Nur hier gleicht der Winter dem Frühling.

Besichtigung am Wochenende

Wir bieten gegen Zahlung einer Schutzgebühr: Hotelarrangement, Málaga-Bummel, Besichtigungen, Transfer etc.

Abflug freitags von allen deutschen Flughäfen. Rückkehr sonntags. Zur Fluganmeldung genügt ein Anruf bei einer unserer *PROINTUR-Agenturen:*

C.D.S. Immobilien, 2870 Delmenhorst, ☎ 0 42 21/1 46 71, Wo.ende/Büroschl. ☎ 0 42 21/6 75 88
Künster Immobil., 5000 Köln, ☎ 02 21/21 86 90, ☎ 02 21/24 75 24 abends + Wo.ende
Hilpert, Richter & Wagner, Mannheim + Mainz, ☎ 06 21/44 91 86, ☎ 0 61 31/67 82 13
WLP GmbH Wirtschaftsber., 4500 Osnabrück, ☎ 05 41/4 60 39 abends + Wo.ende

PROINTUR · 29001 Málaga · Plaza de la Marina 10 · ☎ 00 34 52/21 12 76
Wir suchen weitere Immobilien-Makler mit Spanien-Erfahrung. Bitte C.D.S. kontaktieren.

Castell in Spanien
franz. Stil, best. erhalten mit Nebengebäude und eign. Kapelle, inmitten einer herrlichen Gartenanlage – 15 000 m² – Bezirk Gerona, i. A. zu verkaufen.
Nähere Einzelheiten unter Z 9185 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großgrundbesitz in Spanien – Finca –
71 ha Wald, 90 ha Ackerland, Herrenhaus, 3 Bauernhäuser, div. Wirtschaftsgebäude, ausgebeutes Bewässerungssystem, voll bewirtschaftet, i. A. zu verkaufen.
Nähere Einzelheiten unter S 9178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria Playa del Ingles
das größte Touristenzentrum der Welt
Discothek
300 Plätze
komplett eingerichtet und betriebsfertig, seit 10 Jahren bestehend, lastenfreie Immobilie, sofortige Grundbucheintragung.
Böhm Immobilien, Tel. 0 72 21 / 7 27 82
7570 Baden-Baden, Lichtentaler Allee 82

Ibiza – Finca – Ibiza
Wunderschöne alte Finca (Bauernhaus) mit Swimmingpool, 5×12 m, und 4000 m² Grd. im Raum St. Eulalia zu verkaufen. Die Finca ist in erstklassig. Zustand und verfügt über alle Versorgungseinrichtungen einschl. Zentralhzg. u. Telefon. Wfl. ca. 220 m² (Salon mit Eßzimmer 60 m²), 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, sep. Gästehaus, Garage, Backhaus etc. Das Grundstück ist gärtnerisch traumhaft angelegt mit Palmen, Feigen-, Johannisbrot-, Apfelsinen-, Mandel-, Pfirsich- u. wunderschönen alten Olivenbäumen. Kaufpreis inkl. Einrichtung DM 636 000,-.
Handelskontor Götte, Telefon 0 21 53 / 6 08 24

Verkaufe Anteil an 1-FH. in Altea – Costa Blanca
wenig genutzt, Bj. 1984, ca. 150 m² Wfl., 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, große Küche, Sonnenterrasse, offener Kamin, komplett eingerichtet (deutscher Standard). Sicherheitseinrichtungen, Tel.-Anschluß, Schwimmbad u. Tennisplatz (Anteil). Das Haus liegt in kleiner Urbanisation, direkt am Golfplatz, unverbaubare Südhanglage mit Blick auf Meer und Altea, 3 km bis Stadt u. Strand, Autobahnanschluß, Grundbuchabsicherung.
Zuschr. unt. N 8821 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sonne, Meer, Traumhaus...
Wir bieten direkt am Meer im Wohnpark *Cumbre del Sol bei Moraira/Costa Blanca*
GRUNDSTÜCKE
REIHENBUNGALOWS
HÄUSER
Besichtigungsflüge · Katalog anfordern
VAPF S.A. Tel. 0 71 21/31 07 31
Büro Sutterlin · 7410 Reutlingen · Tübinger Str. 7

Suche auf Mallorca/Teneriffa
Haus, Penthaus, mögl. mit Pool oder schönes Grundstück zu kaufen.
Bitte ausführl. Angebote mit Bilder unter P 9198 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Ferienhs. od. FeWo. an span. Küste, b. 110 000,- DM. Gebe Ferienhs. in dtsch. Mittelgeb. i. Wert v. 190 000,- DM in Zahl. Ang. u. W 9182 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche auf Gran Canaria
mögl. San Augustin, in Strandnähe, App., ETW od. Bung. zu kaufen. Zuschr. u. N 7564 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche kl. ETW/Haus
Costa Brava/Dorada oder Gran Canaria.
Zuschr. erb. unt. 9202 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bäckerei – Konditorei
in Valencia in gepachteten Räumen, günst. Miete, Umsatz DM 250 000,–, einziges deutsches Unternehmen, günst. zu verk.
Tel. 0 68 31 / 8 36 53

Teneriffa: Gelegenheit
Schicke, gepflegte Wohnung, gut möbliert, 108 m², 1. Meereslage, Komfortgebäude, m. 3 Pools, Sauna, Tennis etc., nur 48 000,– DM.
Telefon 02 11 / 55 48 55

Canarische Inseln
auf der schönsten Canarischen Insel „La Palma", 2000 m² Hanggrundst. m. unverbaubarem Blick aufs Meer u. auf die Berge, f. DM 25,– p. m² zu verk.
Tel. 0 40 / 7 23 39 56



Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

MALLORCA
CALA D'OR
– Villen, direkt am Meer, und Villen am Meer (zweite Reihe Strandfront) mit oder ohne Schwimmbassin. Ab DM 250 000,–
– *Wohnungen*, direkt am Meer, Jachthafen, Schwimmbassin. Ab DM 98 800,–
PUERTO DE ANDRAITX
Apartments „ESPORT", direkt am Meer, Schwimmbassin, Jachthafen. Ab DM 155 000,–.
Informationen durch Herrn G. Riedel
INTURDOR
Av. Tagomago, 18
CALA D'OR (Mallorca)
Spanien, Tel. 00 34 71 / 65 75 22

HISPANOSOL
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Torremolinos – Marbella
Studiowohnung i. Hotel ... DM 38.000,-
Lux.-Whg. i. Strandhotel .. DM 78.000,-
Bungalow ab .... DM 122.000,-
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigung jedes Wochenende
☎ 0 57 32 / 7 25 35

Costa Blanca
Reihenbungalows, vollmöbl., DM 32400,–.
Tel. 00 31–47 43 / 15 79 (NL)

Lanzarote
Puerto del Carmen, La Tegala, 2-Zi.-App., in kl. Anlage, 200 m v. Zentralstrand, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 48 63 / 23 11

Ibiza
Luxusvilla, 450 m² auf 2700 m² Grundstück, mit altem Baumbestand, 6 Schlafzimmern, 6 Badezimmern, *Fußbodenheizg.*, Terrassen, Pool u. viele Extras, 950 000,– DM.
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

Top-Angebot des Mallorca-Spezialisten
Wir verkaufen und vermitteln anspruchsvolle Objekte ausschließlich auf
MALLORCA
Nutzen Sie unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil und Ihrer Sicherheit

Luxusvillen in Cala d'Or
- direkt am Meer oder 2. Linie
- 3 Schlafzi. u. 3 Bäder, Zentralheizung
- Grundst.-Größe zwischen 400 u. 1200 m²
- Preise zwischen 210 000 u. 500 000 DM je nach Lage und Grundstücksgröße
- moderner Jachthafen und Golfplatz vorhanden

Appartements in Cala d'Or
- 1. Linie in der Cala Esmeralda
- 2 o. 3 Schlafzimmer + 2 Bäder
- 4 Wohneinheiten mit Swimming-pool
- DM 224 000 bzw. 242 000

Fordern Sie unsere Unterlagen an! Individuelle Besichtigungsflüge n. V.



Immobilien
4050 Mönchengladbach 1
Ernst-Brasse-Straße 20–22
Telefon 0 21 61 / 46 74



Costa Brava – Tamariu
Bungalows, bezugsfertig ab 90 m², inkl. Grundstück von 800 m², ab DM 99 000,–. Appartements, bezugsfertig, ab DM 25 000,–. *Grundstücke in schöner Lage*, m²-Preis je nach Lage ab DM 51,–, Größe der Grundstücke min. 800 *m² bis max. 1500 m²*.
Nähere Einzelheiten unter T 9201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien, südl. Alicante
Das optimalste Preis-Leistungsverhältnis: Reihenhaus am Meer, 3 Zimmer, Küche, 2 Bäder, 70 m² nur DM 54 400,–.
☎ (0 61 20) 42 57.

Suche Haus, Raum DENIA
2 *Schlafzimmer, Grundstück 300* m², von Privat.
Tel. 0 47 51 / 49 37

Denia / Costa Blanca


Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 08 84

Torrevieja/Spanien
Appartements am Meer ab 32 000,– DM, Reihen-Bungalows ab 33 500,– DM. Vertreter gesucht.
Zuschriften unter M 9196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Calpe/Costa Blanca
Freist. Haus, 64/700 m², Neub., 2 Schlafz., 1 Bad, 1 Kü., 1 Wohnzl., v. Priv. für DM 88 000,- zu verk.
Telefon 07 81 / 3 11 94

Canarische Inseln
Komf.-Whg./Bungal., nur in best. Lage (kein Rummel), zu kaufen ges.
Ang. u. X 9183 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Chalet auf Ibiza
Komf.-Chalet, im rustik. Finkastil, m. Pool u. 7000 m² Grdst. auf Hügelplateau, Nähe Sta. Eulalia, echte Kaufgelegenh., 190 m² Wfl., Gar., herrl. Sicht, DM 360 000,-. Prosp. Isla Terra S. A. Apartado 789, Ibiza-Baleares, Span. Tel. 00 34 71 - 30 67 32, dtsch. Leitung.

Gran Canaria
In einer der schönsten Anlagen von Gran Canaria (Aquamarina) verkaufen wir von Privat an Privat einen herrlich gelegenen Bungalow, ca. 65 m², vollkommen privat eingerichtet, Seeblick, ruhig gelegen, evtl. mit Pkw. Der Bungalow liegt ebenerdig.
Zuschr. erb. u. F 9191 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Mallorca-Traum
Santanyi - Südosten
Alte Finca, rustikales Bauernhaus, 18. Jh., völlig renoviert u. funktionell ausgebaut (1978), knapp 1 km vom Ortskern, 200 m von Landstraße Ostküste, ca. 5 km vom Meer, Flughafen Palma ca. 40 km, Strom und Wasser, Telefonleitung zum Haus.
Erdgeschoß: große Eingangshalle mit Galerie, Kaminhalle, Eßhalle m. Kamin, einger. Küche, Spielzimmer, Waschküche, Schlafzimmer, gr. Bad, separater Schuppen.
Obergeschoß: 5 große Schlafzimmer, 2 Bäder; Gesamtwohnfläche: ca. 250 m², Außenterrasse ca. 100 m², teils überdacht, Schwimmbad (12x5 m) mit Terrasse, Grillplatz, Zisterne, freier Backofen, Obst-/Gemüsegarten, Wiese und Freifläche ca. 1300 m², Stallungen und Kulturland (Gemüsegarten m. Bewässerung, Felder mit Mandelbäumen), total ca. 700 m². Preis: 395 TDM; von Privat.
Zuschr. unt. G 9192 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einmalige Gelegenheit
Traumhaus am Golf von Rosas Costa Brava, Spanien, in absoluter Toplage, Panoramasicht über den Golf und bis zu den Pyrenäen (Aussichtspunkt von Rosas), 100 m² mit allem Komf., zusätzlich 1 Studio-Whg. für Gäste, alles kompl. eingerichtet, Doppelgarage mit Buggy und Vespina, opt. als ständiger Wohnsitz geeignet. DM 250 000,–. Zuschr. erb. u. V 9137 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Golf – Costa del Sol
ETW Marinagolf, Torrequebrada, ab DM 75 000,–, Finan.-Möglichk.
M. Balzer, Hanshof 8, 4005 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 7 35 69

Mallorca – Cala Dor


SAS – GmbH – Exclusiv
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64
Telefon 07151/54001

Costa Blanca
Bistros, Restaurants, Motels, Hotels u. weitere Renditeobjekte zum Kauf oder Miete in bester Lage. Villen, Bungalows und Appartements in jeder Preislage sowie Altstadthäuser in Altea. Keine Maklergebühren.
Info: D 9 29 54 / 8 46 65

Costa Brava/Ampuriabrava
Bungalow, Bj. 1981, 2 Schlafzi., Wohnz., Kü., Bad, Garage einschl. Motorboot 35 und 70 PS, 500 m zum Strand, v. Privat, DM 142 000,–.
Zuschriften unter N 9175 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen





direkt am Meer.
An einem der letzten paradiesischen Abschnitte der Südwestküste, entstehen in einem Mittelmeer-Dorf, *Luxuswohnungen* für Menschen, die ein niveauvolles Ambiente und eine idyllische Traumlage suchen.
- 22 km nach Palma/30 zum Flughafen
- 2 Golfanlagen, 2 Jachthäfen und Tennisanlagen im Umkreis von 4 km.
- Künstlerische und großzügige Architektur im Mittelmeer-Stil
- 22.000 qm eingefriedete Wohnpark-Anlage.
- Erstklassige Bauqualität
- Alle Wohnungen mit Terrasse und Meerblick, einige mit Garten.
- Exquisite Teilmöblierung, Luxusküche, usw.
- Einstellplatz für jede Wohnung
- Flächen ab 88,5 qm
- Preise ab DM 1570,– qm
- Unterlagen und Videofilm auf Anfrage

Büro Deutschland: J. Torres
Hauptstraße 41, 5830 Schwelm, Telefon 0 23 36/1 85 93, Telex 8 239 812 tored

Luxus-Landhäuser Costa Blanca
direkte Meerlage, von 56 bis 110 m² Wohnfläche,
ab DM 71 000,-
zuzüglich Grundstück, m² = DM 45,-, voll erschlossen, für Kapitalanlage, 10% Nettorendite durch gesicherte TUI-Verträge.
Täuber u. Reisch Immobilien GmbH
Dr. Kurt-Schumacher-Str. 12/II, 8500 Nürnberg 1, Tel. 09 11 / 23 26 33

Mallorca-Westküste
Pueblo-Bung. d. Superlative, südl., kein Tourismus, priv. Zug. z. Strand, beh. Schwimmb., subtrop. Park, ganzj. Serv. + Bewachung, Golf, Tennis, Yachth. i. d. N., v. 78 b. 440 m² W./Nfl., z. B. 250 m²: 2 SZ, 2 Bäd., kompl. Luxuskü., gr. Terr., Kamin, Einbauschr., Marmorböd. etc., DM 398 000,-.
Repräsentanz: Drescher, Tel. 0 29 54 / 3 38 69.

Kanarische Insel La Palma
- ein kleines Bauernhaus
- ein Bungalow

jeweils 3 Zi., Einbauküche, Bad etc., von Privat zu verkaufen, evtl. langfristig zu vermieten, DM 98 000,– bzw. 145 000,–.
☎ 0 83 82 / 2 34 06 (abends)

COSTA BLANCA · JÁVEA
El Tosalet-Grundstück in allerbester Parklage, oberhalb des El Tosalet-Casino-Clubs, mit unverbaubarem Meeresblick, DM 55.000,–.
Bitte fordern Sie kostenlos unser Bildexposé Nr. 170 an.
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstraße 31
Hamburg 1, Tel. 040/327710

Mallorca
Porto Christo Novo, 3-Zi.-Komf.-Apartm., neuwertig, traumhafte Strand-/Hanglage.
Tel. 0 30 / 7 11 26 26

MALLORCA
Herrl. Villa im mallorquinischen Stil, mit Meerbl., in einer der schönsten u. exklusivsten Villenanlagen der Insel, Ostküste, eine Gehmin. z. Meer, 5 Min. z. Golfplatz, umständehalber von Privat., 3 Schlafzi., jedes mit Bad, herrl. gr. Wohnraum mit Kamin, 165 m² Wfl., mehrere Terrassen, zauberhaft angel. Grdst. 1650 m², KP DM 450 000,–. Kurzfristige Besichtigungen v. 24. 3. 86 bis 5. 4. 86 möglich.
Tel. Stuttgart 0 30 / 8 03 29 18
ab Mo. 0 30 / 8 91 28 31

Spaniens Superpreise
Costa Blanca – Torrevieja, 2-Zi.-App., DM 29 900,–, Reihen-Bungalow DM 38 500,–, freistehendes Haus inkl. 150 m² Grund, DM 55 000,–. Vermietgarantie, 10% vom Kaufpreis.
Fa. RLI Ralf Leitgeb Immobilien
Am Hollerbusch 12 – D 8011 Parsdorf
Tel. 0 89/9 03 12 54 o. 9 03 97 38

Rosas/Costa Brava
Villa am Hang m. Panoramablick, Schwimmbad, Felsenterr., 2 Kamine, voll möbl., sep. Studio, DM 295 000,– VB, zu verkaufen.
Tel. 0 21 29 / 5 26 62

Ampuriabrava
Haus am Kanal, neu, für DM 160 000,- zu verk.
Tel. 0 63 21 / 8 22 98

Nähe Malaga – Costa del Sol
voll einger. 2-Zi.-App., Kü., Bad, verglaster Balk., 40 m², Prs. DM 35 000,–. Tel. 0 47 21 / 2 91 21

Notverkauf
Costa Blanca, 2 Parzellen je 1000 m², pro m² DM 35,–, vollerschl., sof. bebaub., Meeresblick.
Zuschr. erb. unt. N 9307 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

GRAN CANARIA
Ferienwhg. zu *kaufen* gesucht. Ang. u. Y 9162 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Ibiza – Can Furnet
Hatten Sie oder haben Sie dort ein Bauvorhaben und fühlen Sie sich geschädigt oder gar betrogen? Bitte wenden Sie sich an mich als selbst Geschädigten.
Zuschr. unt. N 9329 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JAVEA/Costa Blanca
– Adsubia – auftragsgemäß dir. v. Bau-Unt.
2 neuerb. VILLEN i. außergewöhnl. gt. Qualit.
zentr., denn. ruh. gel. 1. 150/1500 m², gr. Saal/Eßzi. m. K., 3 gr. Schl., 2 Bä., Kü., Patio, überd. Terr., Gar. DM 210 000; 2. 200/1300 m², gr. Saal u. Eßz. m. K., 3 gr. Schl., 2 Bä., Kü., Patio, überd. Terrassenber., s. gr. Garage. DM 240 000,-, kurz v. Fertigst. So.-Wü. kö. berücks. werden.
Tel. 05 11 / 54 11 09
o. dir. i. Span. 00 34 / 65 / 77 02 02
– deutschspr. –

Suche Haus auf Ibiza ganzjährig zu mieten
(evtl. Kauf), Tel. 0 40 / 6 42 83 70, oder Zuschr. unt. H 9149 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Super – Costa del Sol
Bungalow a/Bankbest. DM 79 500,–
u. a. Obj. Spanienexperte Baumer
T. 0 76 71 / 7 80 94 (auch Wochenende)

Im App.-Haus, Teide-Mar
Puerto de la Cruz/Teneriffa, 3 App., mit Balkon u. Meeressicht, 6. Etage, voll möbl., ca. 50 m² je App., Garten, Schwimmbad, Tennispl., für DM 165 000,– zu verk., Einzelverk. möglich.
Tel. 0 67 22 / 4 71 88 Leue

Ibiza Carla Carbo
Traumgrundstück, 7186 m², voll erschl., sof. bebaubar.
Tel. 0 61 09 / 6 51 47

Spanien EG – INFO
Buch + Arbeitsmappe anfordern
unter Tel. 0 71 39 / 74 79

Mallorca Puerto Andraitx
Ferienwohnungen Sw.-Pool, Kamin, Grill, 2–3 Schlafz., direkt vom Bauherrn, ab DM 110 145,–.
Tel. 0 22 08 / 30 96

Spanien Costa Blanca
ETW ca. 60 m², ca. 300 m z. Strand, VB 44 000,– DM, von Privat.
Tel. 0 49 55 / 85 60

IBIZA
Baugrundst., 16 000 m², von Privat: bewaldeter Berg mit herrl. Panoramablick. *Absolut ruhige Idylle*, Destrikt San Lorenzo. Strom, Wasser 300 m entfernt. Festpreis: 80 000,- DM.
Zuschrift. unt. X 9161 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ideales Renditeobjekt Costa Blanca / Club Moraira
Schöne Ferienvilla, 1700 m² Grund, 4 Appartem., kpl. einger., Meerbl., gepflegt. Gart., gr. Obstgart., sep. bebaubar, Strandnähe, Clubpool, Tennispl., Restaur. VB 220 Tsd.
Telefon 0 89 / 85 33 32

VERMIETUNGEN

Düsseldorf
Möbl. Luxus-App. für Messe frei.
Tel. 02 11 / 68 56 56

Hannover City-Nähe
Maschsee, ruh. Lage, Lux.-Wohg., in Fam.-Neub., 3 Zi., Kü., Bad, 2 Terr., Gar., 85 DIN m², sof. fr., 1065,– DM + NK/MS. Tel. 05 11 / 85 39 01 / 02

Penthauswohnung in 5 Köln-Marienburg
158 m² komfortabler Wohnraum in kleinen Wohneinheiten, 4 Zimmer, Küche plus 100 m² Terrasse, mit sep. Aufzug und Tiefgarage, von Privat kurzfristig zu vermieten.
Tel. 0 22 32 / 4 53 85 von Mo.–Fr. von 13–17 Uhr

GESUCHE

Villa
alt, neu, 1- bis 2-Fam.-Haus, mit Schwimmbad, in Essen, Dortmund, Bochum, zur Miete gesucht.
Tel. 02 09 / 7 74 84
von 10.00 bis 14.00 Uhr

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Tirol/Seenähe
11 best. ausgel. Bungalows (2. Saison), jew. 5–6 Betten + 1300 m² Baugrund, 1,7 Mio. DM.
Zuschriften unter L 9195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Brauchen Sie eine Firma im Ausland?
Der Ratgeber „Unternehmensgründung -Ausland" informiert Sie über Möglichkeiten und Risiken.
Gratis-Info bei: Matic-Verlag GmbH Postfach 300 667/W1, 5300 Bonn 3

Schiffsbeteiligungen?
Eine der letzten Möglichkeiten, unternehmerisch interessante Beteiligungen (ab DM 20.000) mit auf die Einlage begrenzten Risiken aus Steuerliquidität zu finanzieren. Wir bieten Ihnen einen der letzten echten „Hochprozenter" mit ca. 191% Verlustzuweisung und 5(!)-Jahres Festcharter. Kein Agio.
Cofinanz KG, Boschetsrieder Str. 5,
8000 München 70
☎ 089/7231058

Achtung, Anleger!
300 000,– DM, erstklass. Grundbucheintragung, zum ½ Preis zu verk. nur an Kurzentschlossene.
Zuschr. u. Y 9206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensbeteiligung
in konkurrenzlosem Wirtschaftszweig mit hoher Gewinnerwartung.
Wir suchen Partner, welche mit mind. DM 50 000,- bis max. DM 1,5 Mio. in ein neugegründetes Unternehmen investieren wollen. Wir bieten eine Beteiligung an einem international erprobten zukunftsorientierten Projekt (in der BRD absolute Marktnische). Unsere Geschäftssparte ist die derzeit am schnellsten wachsende Industrie in den USA. Interessenten erhalten unverbindlich ausführl. Informationsmaterial.
Zuschr. u. R 9221 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete Beteiligung an Neubau eines 72-Betten-Altenheims in USA
Nähe Washington. Alle Genehmigungen, 50 %ige Finanzierung durch US-Bank u. großes Grundstück vorhanden.
Betreibe seit 1971 in Deutschland Pflegeheime und bin seit 1979 in USA engagiert. Abwicklung über Treuhandkonto bei einer süddeutschen Großbank.
Zuschr. unter P 9220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligung a. serienreifem medizinischen Weltpatent
ab 25 Td. Siehe ZDF 6. 3., 21.00 Uhr, Gesundheitsmagazin „GGT-Großgelenktester". Auch i. TV-Zeitschr. angek. Info.:
GGT-Systeme
8000 München 70, Badstr. 7

Beteiligung ab 100 000,– DM
an 1983 erbautem Tennis- u. Squash-Center, bei guter Rendite. Konkurrenzlos am Standort. Aufstrebend durch den Boris-Becker-Boom.
Zuschriften unter E 9168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Expeditionsschiff
28×6,50×3,20 Meter, techn. kompl. f. weltweite Fahrten ausgerüstet, komf. Ausst., langfristiger Chartervertrag, 4 Anteile à TDM 55 noch frei. Erstrangige Absicherung. Rendite v. 12% p. a. durch Bankbürgschaft garantiert, plus Unternehmensgewinnbeteiligung. Aktive Mitarbeit mögl.
Angeb. unter W 9204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligungsangebot
Wir haben ein neues Erlebnis-Gastronomie-Konzept entwickelt. Minimales Risiko, beste Rendite-Erwartung.
Ang. unter H 9303 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Unabhängige Bauherren-Beratung
Krisen- und Problemfälle, Kosten-Kontrollen, Baumanagement.
Ing.-Büro Kufus
Tiergartenstraße 81, 4150 Krefeld
Tel. 0 21 51/5 90 72

0 41 01 - 2 40 05 Teilhaber-Börse

Wir suchen
zwecks Übernahme od. Beteiligung zukunftsorientiertes Mittel- oder Großunternehmen.
Anrufe, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, werden unter
Tel. 0208/891698
entgegengenommen.
Kurzfristiger Kapitalfluß möglich.

Biete Beteiligung
(aktiv o. passiv) in einem zukunftsorientierten Bereich an. Die Absicherung des Einlagekapitales erfolgt durch Bankbürgschaft. Weitere Informationen und Zuschriften unter P 9242 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VERDIENEN
Sie Ihr Geld im Schlaf? Wir auch nicht. Nur wenn Ihr Kapital hart arbeitet, bringt es einen entsprechend hohen Profit. Als Börsenspezialisten haben wir einiges zu bieten.
Info über: WCT GmbH
Wallstr. 14, 4330 Mülheim-Ruhr
Tel. 02 08 / 44 30 20

Wenn Ihnen Ihr Kontostand nicht mehr gefällt . . .
● Panama AG ● USA Inc. ● GB Ltd. & Ihre Vorteile ● Gemeinnützung u. steuerfrei im Verein e.V. ● Ihre Bonität aufpolieren & Ihre Liquidität verdoppeln ● Wo Sie Superzinsen kassieren ● immer flüssig & kreditwürdig sein ● Kredit-Karten ● Prestige gefragt? Info-Pack DM 20,-.
BCM Inter-Point London WC1N3XX

14 % RENDITE
Sichere Kapitalanlage b. grundl. Abs. im dtsch. Grundbesitz.
Zuschriften unter P 9176 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete Beteiligung
an zukunftsorientiertem Unternehmen im Ruhrgebiet. Suche Privatkapital ab DM 50 000,- gegen bankübliche Sicherheiten. Interessenten melden sich bitte bei Frau Meis, 4330 Mülheim/Ruhr, Werdener Weg 22, Tel. 02 08 / 36 00 44–46 zwecks Information und Terminabsprache.

Wer hilft in finanzielle Not geratener Geschäftsfrau?
Benötigt werden dringend DM 10 000,– für 1 Jahr gegen Verzinsung. Angebote bitte nur von Privat unter M 9240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Sehr gut laufender gastronom. Großbetrieb in Hamburg sucht zwecks Expansion (weitere Betriebe).
Stille Gesellschafter oder Investoren
ab DM 150 000,–. Rendite 14% p.a., Laufzeit nach Absprache.
Angebote unt. B 9231 an WLET-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erfolgreiche Anleger sprechen zuerst mit uns!
Gewinnmöglichkeit in 6 Wochen 100%
Mit US-Treasury Bonds
Nutzen Sie Ihre Chance
Mind. Investition DM 6700,–

IVB-Vermögensanlagen GmbH
Graf-Adolf-Str. 56
4000 Düsseldorf 1
Tel. 0211-350622

☐ Bitte senden Sie mir Ihre Broschüre
Name:
Vorname:
Straße:
Ort:
Tel.:

EFB GOLD EFB SILBER EFB TREASURY BONDS EFB ST
Antwortcoupon 01.03.W
Anlagebetrag in
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 01.03.W
EFB Effekten und [illegible] Beratungsgesellschaft
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · [illegible]
Telefon 069 / 6 58 [illegible]
Niederlassungen:
Düsseldorf, Telefon 02 11 [illegible]
München, Telefon 089 [illegible]
EFB DIE ADRESSE EFB DER ERFOLGREICHEN EFB STRAT

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDVERKEHR

fee-Sprachreisen:

Auch diesmal wieder mit der Note »gut«

SCHÜLER-PROGRAMM
Der Sprachkurs für die guten Noten: Ferien- und Intensivkurse für alle Leistungsstufen in England, Frankreich, Jersey, Malta und USA.

test-Noten für fee
Unterricht: gut
Lernerfolg: gut
Gastfamilien: gut
Freizeit: gut
Reise: gut

ERWACHSENEN-PROGRAMM
Der Sprachkurs für den guten Job: Einzel-Crash-Kurse, Hochintensiv-Kurse, Intensiv- u. Ferienkurse, in England, Schottland, Jersey, Irland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Malta und USA.

Stiftung Warentest – test – Qualitätsurteil »GUT« – Schüler-Sprachreisen nach England Zeitschrift test 2/85

FDSV

Gute Noten auch von den Medien:
Geradezu ideale Lernbedingungen! (WDR-Fernsehen über fee)
Endlich richtig Englisch lernen! (SONNTAG AKTUELL über fee)

Bitte fordern Sie von fee die neuen ausführlichen fee-Programme an

fee SPRACHREISEN

fee-Sprachreisen GmbH
7000 Stuttgart 1
Leibnizstraße 3
Telefon (0711) 63 80 48

Sommer-Ferienkurse

ENGLISCH · FRANZÖSISCH · DEUTSCH
Spanisch · Italienisch · Mathematik · Privat-Unterricht
alle Sportarten
insbesondere Tennis · Wasserski · Surfen · Reiten

Auskünfte:
O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 92 91 · Telex 77 652 inst ch

Institut Rosenberg seit 1889

»Meine Schüler kenne ich so gut wie meine eigenen Kinder...

...denn hier im Internat Schloß Eringerfeld ist das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Schülern und Erziehern ausgesprochen günstig. Ich als Pädagoge finde es hervorragend, ein „Eringerfelder" zu sein."

Im staatlich anerkannten Internat Schloß Eringerfeld finden alle Prüfungen und staatlichen Abschlüsse durch eigene Lehrer im Hause statt. Die Schüler und Schülerinnen wohnen in modern gestalteten Häusern.



Grundschule · Hauptschule · Real- u. Aufbaurealschule · Gymnasium mit differ. Oberstufe · Berufsgrundschuljahr (Hauptschulabschluß nach 1 Jahr) · Handelsschule u. Höhere Handelsschule mit Gymnasialem Zweig (Abitur) in geschlossenen Klassenverbänden · Sonderklassen vor Aufnahme i. d. Oberstufe (Gymnasium, Höh. Handelssch.) u. zur Qualifizierung für gehobene Lehrberufe · Höhere Handelsschule für Abiturienten (1-jährig)

Bitte fordern Sie unseren Video-Film an. Nennen Sie uns Ihr System.

Private Schulen KRÜGER staatlich anerkannt

mit INTERNAT für Jungen und Mädchen

Hauptschulabschluß, Mittlere Reife, Fachhochschulreife (Wirtschaft). **Abitur** (uneingeschränkte Hochschulreife). **Grund-, Haupt- und Realschule:** Besuch der örtlichen Schulen

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an.

4531 Wersen NRW (BAB Abfahrt Osnabrück Hafen) Tel. (05404) 2024

SUPERLEARNING

– die sanfte Schnell-Lernmethode

Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- ITALIENISCH
- RUSSISCH
- SCHWEDISCH
- LATEIN
- WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog anfordern direkt vom Fachverlag
Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 6 · 2800 Bremen
Telefon 0421/38 03 38

FRANZÖSISCH 66

EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche. ■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris. ■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) · ☎ 00 32 87 77 39 16 · Telex 49 650 · In Deutschland 0 21 61 / 5 92 62 (nachmittags).

Werbeassistent /-in

Tages-Allroundausbildung – 3 Jahre nach FOS-Reife oder Abitur
GRAPHIK-WERBUNG-MARKETING
Berufsvorbildung nicht erforderlich! Anmeldung jetzt – Beginn Oktober
INFO-Drucksache bitte anfordern:
Priv. Werbefachliches Lehrinstitut D-4600 Dortmund 1, Post-Strasse 1

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE

Av. Beaulieu 19, Postfach 138 – 1000 Lausanne 9
Telefon (0041 21) 37 68 15 (Schweiz)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahre. **Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache.** Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.

FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

Französisch an der Côte d'Azur

Verbinden Sie praktische Sprachstudien im Institut Franco Européen, mit Erholung im Badeort Antibes/Juan-les-Pins. 4 Stunden Unterricht täglich, Vollpension alles inkl.
2-Wochen-Kurs ab DM 955,– zu Pfingsten v. 18. 5.–30. 5. – 3-Wochen-Kurse ab DM 1440,– v. 27. 4.–16. 5./1. 6.–20. 6./22. 6.–11. 7./13. 7.–1. 8. usw.
Prospekte und Auskunft: **DR. EISENRITH TOURS, Ab. WL Amalienburgstr. 19, 8000 München 60, Tel. (0 89) 8 11 27 73**

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude. Ab 20 £ pro Tag für Vollpension und Unterricht.

ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger im Hotel inklusive Sonderkurse für *Cambridge-Prüfungen.*

Ganzjährig geöffnet – keine Altersgrenzen – Sonderkurse zu Ostern und Weihnachten.

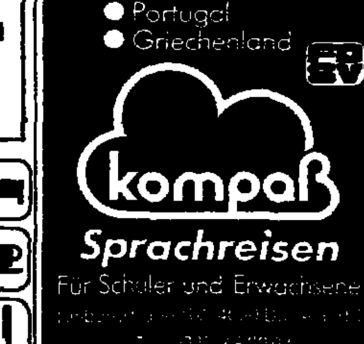
Schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. 8 43-59 12 12, Telex 9 6 454 Regram

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH
REGENCY LANGUES, 116 Champs-Elysées, 75008 PARIS
Tel. (1) 4563 17 27, Telex ISO BUR 6 41 605
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
118/119 Palais de la Scala, MONACO
Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118

Sprachreisen macht uns so schnell niemand vor – dann schon eher nach!

Stiftung Warentest – test – Qualitätsurteil GUT – Schüler-Sprachreisen nach England – Heft 2/85

- Großbritannien
- Malta
- USA (Austausch)
- Frankreich
- Italien
- Spanien
- Portugal
- Griechenland



Sprachreisen
Für Schüler und Erwachsene

Hotelfachschule Stadthagen

Köche, Restaurantfach-, Hotelfach-, Hotelkaufleute werden durch 2jährige (Apr./Okt.) Fortbildung Führungskräfte! Staatl. anerkannt!
Staatl. gepr. Betriebswirt/Hotel- u. Gaststättengewerbe
Hotelberufsfachschule f. Schüler m. Hauptschule/Mittl. Reife/Abitur einjähr. Grundausbild. ab Sept./März u. 1/2jahr. Kurse · Wohnheim
☎ (0 57 21) 30 61, Hüttenstr. 15, 3060 Stadthagen, Beihilf., AFG/BAföG

Englisch in England

STIFTUNG WARENTEST gut

Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre.
Erwerb des Cambridge Certificate, Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse und Abiturvorbereitung. Ab 310,– DM pro Woche.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, ☎ (0521) 10 99 64 + 10 12 53



Bildungsurlaub!

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch

lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50



Eine der ältesten und größten staatlich anerkannten PTA-Schulen.
Unsere langjährige Erfahrung sorgt für eine praxisgerechte Ausbildung zum(r)
Pharmazeutisch technischen Assistenten(in)
die rechte Hand des Apothekers

- Schulbeginn 1. 4. u. 1. 10.
- durch Finanzhilfe des Landes Niedersachsen Schulgeld nur 195,– DM pro Monat
- staatliche Zuschüsse und Beihilfen
- Wohnheime und Mensa
- Ausbildungsberatung am 2. Samstag im Monat von 9 – 12 Uhr im Schulgebäude

Auskunft: Obertorstr. 10, 3062 Bückeburg, Telefon 05722/4091

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE

- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS-FELCO?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?

UND kostet nur DM 320,– wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE

Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, *Ferienkurse. Für alle Altersgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene.* Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.

40 – 42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 – 8 43 – 58 68 33

FRANZÖSISCH NOCH ATTRAKTIVER

Lernen und genießen a. d. CÔTE D'AZUR (ANTIBES)
- Unterkunft: hoh. Kft., ruh., 650 m. v. Strand, Halbp., Freizeitprogramm
- Kurse: 2- u. 3-Wo.-Kurse v. 9. 3.–26. 10., Unterricht v. 9.00–12.30 Uhr, Gruppen mit max. 12 Personen, Video, Einstufungstest
- Preise: alles inkl. 2 Wo. ab 1050,–, 3 Wo. ab 1600,–
- Auskunft: **CÔTE D'AZUR LANGUES**

Elisabeth L. Jenik, Alsterdorfer Str. 346, 2 Hamburg 60, Tel. 040/51 51 32

MEDIZIN UMWELT

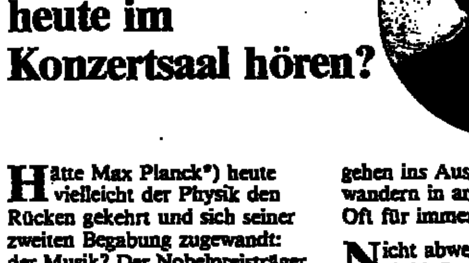
Techniker
Fortbildung/Umschulung für Technische und Laboranten-Berufe (auch ohne Abschluß)
Förderung durch Arbeitsamt, AFG, BW, Bafög usw.
B. Blindow-Schulen
Herminenstraße 171
3062 Bückeburg 057 22/3796

FRANZÖSISCH in Genf

Diplom Alliance Française
Alle Stufen – Kleine Gruppen
Kursbeginn: April 1986
Eintritt jederzeit möglich.
Ferienkurse im Juli
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.

Ecole Schulz
CH-1204 GENF – Franz. Schweiz
Quai de l'Ile 15 - T. 0041/22/28 70 91

Könnten Sie ihn heute im Konzertsaal hören?



Hätte Max Planck*) heute vielleicht der Physik den Rücken gekehrt und sich seiner zweiten Begabung zugewandt: der Musik? Der Nobelpreisträger für Physik des Jahres 1918, der schon mit 27 Jahren Professor war, mit 42 die Grundlagen der Quantenphysik entwickelte, die Albert Einstein dann verallgemeinerte und die Niels Bohr auf den Aufbau des Atoms anwandte, war lange im Zweifel, ob er Physik studieren sollte. Der Physiker Philipp von Jolly hatte sogar abgeraten. Seine Begründung: in der theoretischen Physik sei fast alles geklärt.

Heute wären es wohl andere Gründe, die Max Planck, der das absolute Gehör besaß, von der Physik zur Musik hätten wechseln lassen. Der hochbegabte Naturwissenschaftler müßte sehr lange auf einen Lehrstuhl an einer deutschen Universität warten. Vielleicht sogar vergebens. Denn nur jeder vierte habilitierte Mathematiker und Naturwissenschaftler eines Jahrgangs kann heute im günstigsten Fall mit einer Professur rechnen. Die Folge: junge Forscher — meist die hochbegabten unter ihnen — gehen ins Ausland oder wandern in andere Berufe ab. Oft für immer.

Nicht abwegig deshalb der Schluß: ein Max Planck würde in unserer Zeit vielleicht eher seinen Weg im Konzertsaal suchen. Seine spezielle naturwissenschaftliche Begabung hätte er auf diese Weise kaum beweisen können.

Dieser Entwicklung wollen wir entgegenwirken. Deshalb möchten wir an unseren Hochschulen durch private Initiative Stiftungsprofessuren schaffen.

Mit Ihrer Unterstützung könnten wir
- *neue Hochschullehrerstellen* in zukunftsorientierten Forschungsbereichen einrichten,
- jüngeren, besonders qualifizierten Wissenschaftlern die Chance geben, frühzeitiger zum Hochschulprofessor berufen zu werden.

Helfen Sie uns dabei! Denken Sie daran: jeder begabte junge Wissenschaftler, der heute die Hochschule verlassen muß, kann ein Stück verlorene Zukunft für uns sein. Jede Spende hilft, Zukunft für uns alle zu gewinnen.

*) * 23. 4. 1858 in Kiel; † 4. 10. 1947 in Göttingen

Initiative STIFTUNGSPROFESSUREN des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Brucker Holt 56—60 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01/71 10 51

Spendenkonten:
Deutsche Bank Essen 247 1902 (BLZ 360 700 50)
Dresdner Bank Essen 4 054 933 (BLZ 360 800 80)
Commerzbank Essen 1502 038 00 (BLZ 360 400 39)
Sparkasse Essen 281 360 (BLZ 360 501 05)
Postgiroamt Essen 700 05-433 (BLZ 360 100 43)
Zuwendungen an den Stifterverband zur Förderung der Wissenschaft sind erhöht spendenabzugsfähig.

An den
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Brucker Holt 56—60 · 4300 Essen 1

Bitte ankreuzen.
- ☐ Ich möchte mich an der Initiative „Stiftungsprofessuren" beteiligen. Bitte schicken Sie mir mehr Informationen darüber.
- ☐ Ich möchte mehr wissen über die Arbeit des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Name
Straße
PLZ, Ort

Für 7–12jährige

Jungen und Mädchen. Altersgemässes Programm für eine frohe, glückliche Jugendzeit.
Eigenes College-Haus mit wundervollem Park.
Sommer- und Wintersport, Basteln und Musizieren.

Auskünfte: O. Gademann/Frau Schmid, Höhenweg 60, CH-9000 St. Gallen
Tel. 004171-27 77 79 · Telex 77 652 inst ch

Institut Rosenberg seit 1889

Eltern, wir beraten Sie kostenlos über die IDEALE SCHULE am IDEALEN ORT

- mehr als 60 Privatschulen und -institute
- Unterricht: bekannt für seine Qualität und Vielfältigkeit
- Sommer- und Wintersport

GENFERSEEGEBIET
Waadtland – SCHWEIZ
- vorteilhafte Studienverhältnisse
- Knotenpunkt der grossen Verbindungswege
- einmalig schöne Landschaft – gesundes Klima

AVDEP

BERATUNGSDIENST FÜR PRIVATSCHULEN
Av. Mon Repos 3 – CH-1000 Lausanne 4
Tel. 004121-22 77 71 Telex 24 390
Unter dem Patronat der waadtländischen *Vereinigung der Privatschulen* (AVDEP) und des waadtländischen Verkehrsbüros (OTV).



- Eine leistungsfähige Schule in privilegierter Lage
- Eine den Erfordernissen der Zeit angepasste Pädagogik
- Maximale Förderung
- Der Sport – eine wichtige Ergänzung für die Entwicklung und das Gleichgewicht unserer Schüler
- *Eine pädagogisch sinnvoll geführte Internatsschule*

57, Avenue de Chillon, CH-1820 Montreux
Tel. 004121/63 53 41 Telex 453 267 rosa ch

ENGLISCH plus SPORT

- **Für Schüler:** Aktive Ferienkurse ab 9–18 Jahren. Englisch plus Sport.
- **Für Teilnehmer ab 16 Jahren:** Englisch-Intensiv-Abiturkurse. Kombinierte Englisch-Sportkurse.
- **Für Erwachsene:** Englisch-Intensivkurse, komb. Englisch-Sportkurse, Führungskräfte-Lehrgänge durch Privatlehrer.
- *Besondere Merkmale:* 12 versch. Sportarten zur Auswahl, 7 Tennisplätze, 3 Squash-Hallen, beheiztes Schwimmbad, gr. Sporthalle, Sportplätze, herrliche Lage mit Meeresblick, 5 Min. zum Sandstrand, Internats-/Familien-/Hotelunterbringung, Cafeteria, Bar (Erwachsene), Gruppenreisen.

Internationales Sprach-Sport-Center
Prospekte und persönl. Beratung durch deutsche Sachbearbeiterin: Karin a'Barrow, Harrow Drive 2 *Swanage, Dorset, England,* Telex: 4 17 272, Tel. 00 44 929 42 62 64 (Direktdurchwahl) rund um die Uhr

FACHBUCH 86 – INTERNATE

beschreibt empfehlenswerte Internate aller Schularten in der Bundesrepublik und der Schweiz, nach verschiedenen wichtigen Kriterien ausgewählt, mit genauen Angaben über die Ausbildungsmöglichkeiten, staatl. anerk. Abschlüsse, Freizeitangeboten, Kosten und vielen nützlichen Hinweisen für Eltern und Schüler.
Das Fachbuch ist erhältlich gegen Voreinsendung der Schutzgebühr von DM 30,– von der

EURO-INTERNATSBERATUNG
Grillparzerstraße 46, 8000 München 80, Telefon 089/448 72 82
Telef. Schullaufbahnberatung jederzeit möglich.

ENGLISCH IN ENGLAND

Leben und lernen Sie englisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers. *Lehrerfamilien in Kent, London, Oxford, Edingburgh u. Eastbourne.*

Schreiben Sie an:
HOME ENGLISH LESSONS
12–18 Royal Crescent, Ramsgate-on-Sea, Kent, England.

Auch: FRANZÖSISCH IN FRANKREICH
Mit demselben wundervollen System können Sie auch Französisch durch Privatunterricht im Hause Ihres Lehrers in oder in der Nähe von Paris lernen.

Schreiben Sie an:
REGENCY (Habitez chez le Professeur)
116 Champs-Elysées, 75008 PARIS
Tel. (0 03 31) 45 63 17 27) – Telex iso bur 6 41 605

HEIDELBERGER FREMDSPRACHEN-INSTITUT

vorm. Fremdsprachen-Institut MAWRIZKI

Berufsausbildung
- staatl. anerk. Wirtschaftskorrespondent, Übersetzer, Dolmetscher in Englisch, Französisch, Spanisch. Schulgeld mtl. 200 DM.
- Fremdsprachensekretärin, Europa-Sekretärin mit EDV (2-jähr. Berufskolleg)

Vormittagsunterricht.
Abschlußprüfung am Institut.
Förderung nach BAföG etc.
Semesterbeginn: September und März.

Wilhelm-Blum-Straße 12-14
6900 Heidelberg 1 Tel. 0 62 21/4 36 29

Sommer-Ferienkurse

Juli, August



- Französisch
- Englisch

Alle Sportarten
insbesondere: Tennis – Wasserski – Surfen – Reiten

Administration: LES ALPES,
57, avenue de Chillon, CH-1820 Montreux
Tel. 004121/63 53 41 Telex 453 267 rosa ch

FÜHRERSCHEIN-ENTZUG?

SIE SIND BETROFFEN?
Überlassen Sie das Ergebnis einer möglichen med.-psychologischen Untersuchung nicht dem Zufall.
Wir helfen Ihnen durch ein 2tägiges Vorbereitungsseminar in Bad Harzburg oder Bad Kissingen.
Verkehrs-Institut SEELA
3300 Braunschweig
Telefon (05 31) 3 70 01–67



INTERNATS-AUSBILDUNG
einjährige Berufsfachschule
FACHRICHTUNG HAUSWIRTSCHAFT
Weg zur weiterführenden Ausbildung als
- Hauswirtschaftsleiterin
- Industrieberaterin
- Gewerbelehrerin

Anrechnung auf hausw. Lehrzeit und Vorpraktikum.
NEU: 1. Lehrjahr für das Hotel- u. Gaststättengewerbe.
Aufnahmebedingungen: Realschulabschluß gleichwertiger Bildungsweg. Keine Aufnahmeprüfung.
Aufbaukurse: Maschineschreiben, Stenografie.
Wahlfächer: Künstlerische Grundlehre, Kosmetik, Buchhaltung, Spinnen und Weben.
modernes Internat mit Hallenschwimmbad
Semesterbeginn: 10. 8. 1986.
Detail-Info und Anmeldung: Mathilde-Zimmer-Stiftung e. V. Bayerische Str. 31 b 1000 Berlin 15 · 0 30 / 8 83 79 32

Geringe Klassenstärken. BAföG und hauseigene Stipendien möglich.

Sprachreisen

☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien

test – Qualitätsurteil GUT

3 Beispiele aus dem Schülerprogramm

2 Wochen Ostern England	DM 1340,-
3 Wochen Edinburgh	DM 1690,-
4 Wochen Malta	DM 1548,-

Alle Beispiele mit Flug, Unterbringung, Hauptkurs, Betreuung etc.

Bitte kostenlose Programme anfordern:

LAL sprachreisen
Schwanthalerstr. 40 · 8000 München 2
Telefon 089/53 95 01 · Telex 521 34 88

euro sprachreisen

- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1-jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen- Aus- und Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter
kostenlose Farbprospekte.
8751 Stockstadt/Aschaffenburg
Hauptstr. 25, Tel. 06027/1251

Für alle Freunde des Lateins

erscheint die Zeitschrift VOX LATINA. Verlangen Sie ein Gratisheft vom Sekretariat VL, Universität FB 6.3, 6600 Saarbrücken.

SCHULSORGEN?

Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Schuljahr!
- 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dielsteinstr. 4
6901 Sammental bei Heidelberg

Immobilienmakler

Haupt- oder nebenberuflich eine gute Existenz. Fordern Sie Prospekt DA.
Höferlin-Institut, 7858 Weil/Rhein

Sämtl. Privatschulen u. Internate v. D u. d. CH finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–. Bestell. bei Pro Internats eV, PF 67 05 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 03 46 03

Moderne Yachten und Jollen!

Richtige Seemannschaft für jedermann im DHH.
Deutscher Hochseesportverband „Hansa" e.V.
Postfach 13 20 34
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 11 42 50

Bitte Jahresprospekt anfordern!



Sprachkurse für Führungskräfte.
In England, Frankreich, Spanien, Portugal, Madeira, Japan.
Bitte Prospekt anfordern!
7000 Stuttgart 1, Christophstr. 3
Tel. 07 11/24 77 76